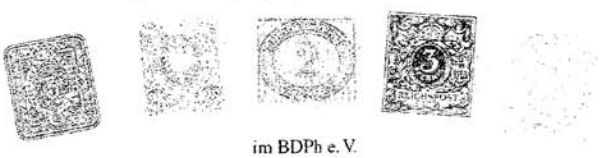
Packetposttarif.

Berlin 1898.

Gedruckt in der Reichsdruckerei.

Arbeitsgemeinschaft Krone/Adler e.V.



im BDPh e. V.

Verein zur Erforschung der Postgeschichte der Deutschen Reichspost 1875–1900

Inhalts-Verzeichniss.

Seite

Alphabetisches Verzeichniss derjenigen Länder u. s. w., nach welchen Postpackete bz. Postfrachtstücke zur Beförderung zugelassen sind ..... IV–XXVI

Allgemeine Bestimmungen zu den Abtheilungen A und B.

I. Allgemeine Zollvorschriften ..... 1— 6
II. Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen ..... 7—56
III. Bestimmungen über die Einfuhr und Ausfuhr von Pflanzen u. s. w. in bz. aus Deutschland .. 63—72

Seite

Abtheilung A (Postpackete).

Zusammenstellung der allgemeinen Versendungs-Bedingungen für Postpackete 75–94

Tarif für Postpackete 95–149

Tabelle zur Berechnung der Versicherungsgebühr bei Postpacketen mit Werthangabe .. 150/151

Tabelle zur Umrechnung der Werthbeträge bei Postpacketen mit Werthangabe aus der Reichswährung in die Frankenwährung ... 152

Verzeichniss der an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden Orte in Griechenland 153

Desgl. in Japan 154

Desgl. in Mexiko 155/156

Desgl. in Spanien 157–162

Seite

Abtheilung B (Postfrachtstücke).

1. Allgemeine Versendungs-Bedingungen zu Abtheilung B 165–187

I. Allgemeine Regeln zur Erhebung des Portos und Tarif des deutschen bz. gemeinschaftlichen Portos für Postfrachtstücke nach und von dem Auslande .. 165–168
II. Frankozettel 169
III. Verpackung u. s. w. 170
IV. Leitung 170
V. Eilbestellung 170
VI. Zusammenstellung der Bestimmungen über die Gewährleistung für Packete nach fremden Ländern 170–179
VII. Verfahren bei Nachsendung von Packeten 179/180
VIII. Behandlung der unbestellbaren Sendungen 180–185
IX. Taxirung der unbestellbaren Sendungen 185
X. Umwandlung der Nachnahmen und Auslagen 185
XI. Behandlung der Nachfrageschreiben .. 186
XII. Bestimmungen über die Zurückforderung von Postfrachtstücken und über die Zulässigkeit der Abänderung der Adressen abgesandter Postfrachtstücke 186/187

2. Besondere Tarifbestimmungen für Postfrachtstücke 191–476

3. Ausgerechnete Beträge an deutschem bz. gemeinschaftlichem Gewichtporto. 477

4. Desgl. an Versicherungsgebühr ... 478

Alphabetisches Verzeichniss

derjenigen Länder, nach welchen *Postpackete* bz. Postfrachtstücke zur Beförderung zugelassen sind.

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Aden	*Postpackete*	—	*75, 95*	*95*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	385	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	455	
	c) über Genua (Nordd. Lloyd)	57	469	469	
	d) über Belgien und England	57	470	473	
Afghanistan	Postfrachtstücke	57	381	386	
Afrika*):					*) Vergl. im Uebrigen die einzelnen Gebiete.
Plätze:					
a) an der Ostküste	Postfrachtstücke	47	381	386	
b) an der Westküste	*Postpackete*	*47*	*75, 149*	*149*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	387/389	
	b) über Belgien und England	47	470	473	
c) an der Südwestküste	Postfrachtstücke	47	381	389	
Algerien	*Postpackete*	*16*	*75, 95*	*95*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Frankreich	15	215	216	
	b) über Hamburg	15	381	390	
	c) über Belgien und England	15	470	473	
Amurland (Ostsibirien), siehe unter Sibirien.					
Angola (Portug.)	*Postpackete*	—	*75, 136*	*136*	Siehe auch unter Afrika, Plätze an der Westküste, Seite 149.
siehe auch unter Afrika, Plätze an der Westküste.					
Annam	*Postpackete*	*57*	*75, 95*	*95*	
	Postfrachtstücke	57	381	390	
Antigua, siehe unter Britisch-Westindien.					

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Antillen, siehe unter Dänische und Niederländische Antillen.					
Arabien*)	*Postpackete*	*46*	*75, 106*	*106*	(Mascat.) *) Vergl. im Uebrigen die einzelnen Gebiete.
	Postfrachtstücke				
	a) über Triest (Oesterr. Lloyd)	46, 57	452	456	
	b) über Hamburg	57	381	391	
Argentinische Republik.	*Postpackete*	*54*	*75, 96*	*96*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	391	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Ascension	*Postpackete*	*49*	*75, 96*	*96*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	391	
	b) über Belgien und England	47	470	473	
Australien.**)					**) Vergl. die einzelnen Gebiete.
Azoren (Portug.)	*Postpackete*	*31*	*75, 100*	*100*	
	Postfrachtstücke	48	381	396	
Bagdad, siehe unter Türkei (Asiatische Türkei).					
Bahama-Inseln	*Postpackete*	—	*75, 100*	*100*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	51	381	396	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Balearen, siehe unter Spanien.					
Banks-Inseln, siehe unter Neue Hebriden.					
Barbados, siehe unter Britisch-Westindien.					
Bathurst (Gambia)	*Postpackete*	—	*75, 100*	*100*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	388	
	b) über Belgien und England	47	470	473	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Belgien	*Postpackete*	*7*	*75, 101*	*101*	
	Postfrachtstücke	7	191	192	
Belutschistan	*Postpackete*, siehe unter Britisch-Ostindien				
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	57	381	397	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	457	
Benguela (Portug.), siehe unter Afrika, Plätze an der Südwestküste.					
Bermuda-Inseln	*Postpackete*	—	*75, 101*	*101*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	51, 53	381	397	
	b) über Belgien und England	52, 54	470	473	
Betschuanaland, Kolonie, siehe unter Cap-Kolonie.					
Betschuanaland, Schutzgebiet.	*Postpackete*	*49*	*75, 101*	*101*	
	Postfrachtstücke	47	381	397	
Birma, siehe unter Britisch-Birma.					
Bolivien	*Postpackete*	*54*	*75, 102*	*102*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	51	381	398	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Borneo, siehe unter Britisch-Nord-Borneo bz. unter Niederländisch-Indien.					
Bosnien-Herzogowina und Sandschak Novibazar.	*Postpackete*	*9*	*75, 103*	*103*	
	Postfrachtstücke	9	195	196	
Brasilien	*Postpackete*	*51, 53*	*75, 104*	*104*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg oder Bremen	51	381	399	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Britisch-Betschuanaland, siehe unter Betschuanaland.					

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Britisch-Birma	*Postpackete*	*57*	*75, 106*	*106*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	57	381	399/400	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	458	
	c) über Belgien und England	57	470	473	
Britisch-Central-Afrika.	*Postpackete*	—	*75, 104*	*104*	
	Postfrachtstücke	47	381	400	
Britisch-Columbien (mit Vancouver-Insel).	*Postpackete, siehe unter Canada.*				
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	51	381	400/401	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Britisch-Guyana	*Postpackete*	*54*	*75, 105*	*105*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	419	
	b) über Belgien und England	52	470	473	(Demerara.)
Britisch-Honduras (Belize).	*Postpackete*	—	*75, 105*	*105*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	401	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Britisch-Neu-Guinea	*Postpackete, siehe unter Queensland.*				
Britisch-Nord-Borneo	*Postpackete*	—	*75, 102*	*102*	
	Postfrachtstüche	57	381	424	(Labuan, s. dieses.)
Britisch-Ostafrika	*Postpackete*	*49*	*75, 105*	*105*	
	Postfrachtstücke, siehe unter Afrika, Plätze an der Ostküste.				

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Britisch-(Ost-)Indien	*Postpackete*	***57***	***75, 106***	***106***	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	422/423	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	461/464	
	c) über Belgien und England	57	470	473	
Britisch-Westindien.	*Postpackete*	***54/56***	***75, 106***	***106***	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	401/402	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Bulgarien (mit Ost-Rumelien).	*Postpackete*	***10***	***75, 107***	***107***	
	Postfrachtstücke				
	a) über Rumänien	10	197	198	
	b) über Serbien	10	197	199	
Cambodja	*Postpackete, siehe unter Cochinchina.*				
	Postfrachtstücke	57	381	402	
Canada	*Postpackete*	—	***75, 107***	***107***	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	51	381	402/405	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Canarische Inseln (Span.).	*Postpackete*	***45, 46***	***75, 143***	***143***	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	44	381	406	
	b) über Belgien und England	44	470	473	
Cap-Kolonie (einschl. **Betschuanaland, Kolonie**).	*Postpackete*	***49***	***75, 108***	***108***	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	406	
	b) über Belgien und England	47	470	473	
Cap Verdische Inseln (Portug.).	*Postpackete*	—	***75, 136***	***136***	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	407	
	b) über Belgien und England	47	470	473	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Celebes, siehe unter Niederländisch-Indien.					
Ceylon	*Postpackete*	*58*	*75, 108*	*108*	
	Postfrachtstücke:				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	407	
	b) über Genua (Nordd. Lloyd)	57	469	469	
	c) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	458/459	
	d) über Belgien und England	57	470	473	
Chandernagor (Französ).	*Postpackete*	*58*	*75, 106, 117*	*106*), 117*	*) (Britisch-Ostindien.)
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	423	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	463/464	
Chile	*Postpackete*	*54*	*75, 109*	*109*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	51	381	407/408	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
China	*Postpackete*	*58*	*75, 109*	*109*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	409	
	b) über Genua (Nordd. Lloyd)	57	469	469	
	c) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	459/460	
	d) über Belgien und England	57	470	473	
Cochinchina	*Postpackete*	*59*	*75, 111*	*111*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	409	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	460	
	c) über Belgien und England	57	470	473	(Saigon.)
Columbien (Republik)	*Postpackete*	*54*	*75, 111*	*111*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	410/411	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Comoren	*Postpackete*	*49*	*75, 111*	*111*	
	Postfrachtstücke	47	381	427	(Mayotte.)

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Cook-Inseln	*Postpackete*	—	*75, 111*	*111*	
Corsika	*Postpackete*	*16*	*75, 111*	*111*	
	Postfrachtstücke wie nach Frankreich.				
Costa-Rica	*Postpackete*	*55*	*75, 112*	*112*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	411/412	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Cuba	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	413	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Curaçao, siehe unter Niederländische Antillen.					
Cypern	*Postpackete*	*59*	*75, 112*	*112*	
Dänemark (einschliesslich **Faröer, Grönland** und **Island**).	*Postpackete*	*11*	*75, 112*	*112*	
	Postfrachtstücke	11	205	206	
Dänische Antillen	*Postpackete*	*55*	*75, 113*	*113*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	414	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Dahomey, siehe unter Franz. Besitzungen an der Ober-Guineaküste.					
Daman (Portug.)	*Postpackete, siehe unter Britisch-Ostindien.*				
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	423	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	464	
Delagoa-Bai (Portug.), siehe unter Afrika, Plätze an der Ostküste.					
Deutsch-Neu-Guinea	*Postpackete*	*61*	*75, 113*	*113*	
	Postfrachtstücke	61	381	431	
Deutsch-Ostafrika	*Postpackete*	*49*	*75, 113*	*113*	
	Postfrachtstücke	47	381	386	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Deutsch-Südwestafrika.	*Postpackete*	*50*	*75, 114*	*114*	
	Postfrachtstücke	47	381	389	
Diu (Portug.)	*Postpackete, siehe unter Britisch-Ostindien*				
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	423	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	464	
Domingo, San	Postfrachtstücke	51	381	414	
Dominica, siehe unter Britisch-Westindien.					
Dscheddah, siehe unter Arabien.					
Echowe, siehe unter Natal und Echowe.					
Ecuador	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	51	381	415	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Egypten	*Postpackete*	*50*	*75, 114*	*114*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Triest	47	452	453, 460	
	b) über Bremen oder Hamburg	47	381	416	
	c) über Belgien und England	47	470	473	
Elfenbeinküste, siehe unter Franz. Besitzungen an der Ober-Guineaküste.					
Erythrea	*Postpackete*	*50*	*75, 115*	*115*	
Falkland-Inseln	*Postpackete*	—	*75, 115*	*115*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	51	381	416	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Faröer, siehe unter Dänemark.					
Fernando-Po (Span.)	Postfrachtstücke	47	470	473	
Fidji-Inseln	*Postpackete*	—	*75, 115*	*115*	
	Postfrachtstücke	61	381	417	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Finnland	*Postpackete*				
	a) über Russland	*32*	*75, 116*	*116*	
	b) über Schweden	*38*	*75, 138*	*138*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Russland	32	323	326	
	b) über Schweden	38	211	211	
Formosa	*Postpackete*, siehe unter Japan.				
Frankreich	*Postpackete*	*16*	*75, 116*	*116*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Belgien oder über Elsass-Lothringen	12	215	217, 218	
	b) über die Schweiz	12	238	240	
Französische Besitzungen in Vorderindien*)	*Postpackete*	*59*	*75, 117*	*117*	*) Vergl. im Uebrigen die einzelnen Gebiete.
Französisch-Guinea, siehe unter Franz. Besitzungen an der Ober-Guineaküste.					
Französisch-Guyana	*Postpackete*	*55*	*75, 117*	*117*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	419	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Französisches Kongogebiet	*Postpackete*	*50*	*75, 117*	*117*	
	Postfrachtstücke	47	381	387	(Loango.)
Französische Besitzungen an der Ober-Guineaküste	*Postpackete*	*50*	*75, 117*	*117*	
	Postfrachtstücke	47	381	387	(Conakry.)
Gambia, siehe unter Bathurst.					
Gibraltar	*Postpackete*	*16*	*75, 118*	*118*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	16	369	369	
	b) über Belgien und England	16	371	371	
	c) über Elsass-Lothringen und Frankreich	16	372	372	
Goa (Portug.)	*Postpackete*, siehe unter Britisch-Ostindien.				
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	423	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	464	
Grenada, siehe unter Britisch-Westindien.					
Griechenland	*Postpackete*	*17*	*75, 118*	*118*	
	Postfrachtstücke	16	241	241	
Grönland, siehe unter Dänemark.					

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Grossbritannien und Irland	*Postpackete*	*21*	*75, 119*	*119*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Belgien (Ostende)	18, 20	243	245	
	b) über Hamburg	18, 20	252	252	
	c) über Vlissingen	20	256	256	
Guadeloupe (Französ.)	*Postpackete*	*55*	*75, 119*	*119*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	417	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Guadur (Gwadur), siehe unter Belutschistan.					
Guatemala	*Postpackete*	*55*	*75, 120*	*120*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	51	381	418/419	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Guinea, siehe unter Französisch- und Portugiesisch-Guinea.					
Guyana, siehe unter Britisch-, Französisch- und Niederl.-Guyana.					
Haiti	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	420	
	b) über Belgien und England	52	470	473	(Jacmel.)
Hawai, siehe unter Sandwich-Inseln.					
Herzogowina, siehe unter Bosnien-Herzegowina u. s. w.					
Honduras-Britisch, siehe unter Britisch-Honduras.					
Honduras, Republik	*Postpackete*	—	*75, 120*	*120*	
	Postfrachtstücke				
	b) über Hamburg	51	381	420/421	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Hongkong	*Postpackete*	*59*	*75, 121*	*121*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	409	
	b) über Genua (Nordd. Lloyd)	57	469	469	
	c) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	459	
	d) über Belgien und England	57	470	473	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Jamaika, siehe unter Britisch-Westindien.					
Japan	*Postpackete*	*60*	*75, 121*	*121*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	422	
	b) über Genua (Nordd. Lloyd)	57	469	469	
	c) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	461	
	d) über Belgien und England	57	470	473	
Java siehe unter Niederländisch-Indien.					
Indien, siehe unter Britisch-, Französisch-Ostindien bz. Niederländisch-Indien.					
Island, siehe unter Dänemark.					
Italien (mit San Marino)	*Postpackete*	*24*	*75, 122*	*122*	
	Postfrachtstücke (über die Schweiz)	21	265	269	
Kamerun	*Postpackete*	*50*	*75, 122*	*122*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	387/388	
	b) über Belgien und England	47	470	473	
Karikal	*Postpackete*	*59*	*75, 106*	*106*	(Britisch-Ostindien.)
			117	*117*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	423	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	463/464	
Kongogebiet, Französisch, siehe unter Französisches Kongogebiet.					
Kongostaat	*Postpackete*	*50*	*75, 123*	*123*	
	Postfrachtstücke	47	381	387/388	
Korea	Postfrachtstücke	57	381	424	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Labuan	*Postpackete*	—	*75, 123*	*123*	
	Postfrachtstücke	57	381	424	
Lagos	*Postpackete*	—	*75, 124*	*124*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	387	
	b) über Belgien und England	47	470	473	
Liberia	*Postpackete*	*50*	*75, 124*	*124*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	387/388	(Monrovia.)
	b) über Belgien und England	47	470	473	(Cape Palmas.)
Lord Howe (Insel)	*Postpackete*	*62*	*75, 97*	*97*	
Luxemburg	*Postpackete*	*25*	*75, 125*	*125*	
	Postfrachtstücke	25	287	288	
Macao (Portug.)	*Postpackete, siehe unter China.*				
	Postfrachtstücke	57	381	409	
Madagaskar (einschl. **Ste. Maria de Madagaskar**).	*Postpackete*	*50*	*75, 126*	*126*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	424	
	b) über Belgien und England	47	470	473	
Madeira (Portug.)	*Postpackete*	*31*	*75, 126*	*126*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	425	
	b) über Belgien und England	47	470	473	
Mahé (Französ. Indien)	*Postpackete*	*60*	*75, 106* *117*	*106* *117*	(Britisch-Ostindien.)
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	423	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	463/464	
Malacca	*Postpackete, siehe unter Straits-Settlements.*				
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	425	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	467	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Malta	*Postpackete*	*26*	*75, 127*	*127*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	26, 18	291	291	
	b) über Belgien und England	26, 18	292	292	
Manila, siehe unter Philippinen.					
Marokko	*Postpackete*	*50*	*75, 127*	*127*	Siehe auch unter Afrika, Plätze an der Westküste, Seite 149.
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	426	
	b) über Belgien und England	47	470	473	
Marschall-Inseln	Postfrachtstücke	61	381	427	
Martinique (Französ.)	*Postpackete*	*55*	*75, 127*	*127*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	427	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Mascat, siehe unter Arabien.					
Maschonaland, siehe unter Rhodesia.					
Massaua, siehe unter Erythrea.					
Matabeleland, siehe unter Rhodesia.					
Mauritius	*Postpackete*	—	*75, 128*	*128*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	427	
	b) über Belgien und England	47	470	473	
Mayotte, siehe unter Comoren.					
Mexico	*Postpackete*	*55*	*75, 128*	*128*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	428/429	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Miquelon	*Postpackete, siehe unter St. Pierre und Miquelon.*				
	Postfrachtstücke	51	381	442	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Molukken, siehe unter Niederländisch-Indien.					
Monaco, siehe unter Frankreich.					
Montenegro	*Postpackete*	*26*	*75, 129*	*129*	
	Postfrachtstücke	26	293	293	
Montserrat, siehe unter Britisch-Westindien.					
Mosquitoküste	Postfrachtstücke	52	470	473	
Mossamedes (Portug.), siehe unter Afrika, Plätze an der Südwestküste.					
Mozambique (Portug.), siehe unter Afrika, Plätze an der Ostküste.					
Natal und Echowe (Zululand).	*Postpackete*	*50*	*75, 129*	*129*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	429	
	b) über Belgien und England	47	470	473	
Neu-Braunschweig, siehe unter Canada.					
Neu-Caledonien	*Postpackete*	*61*	*75, 129*	*129*	
	Postfrachtstücke	61	381	430	
Neue Hebriden	*Postpackete*	—	*75, 130*	*130*	
Neu-Fundland	*Postpackete*	—	*75, 130*	*130*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	51	381	430	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Neu-Guinea, Deutsch, siehe unter Deutsch-Neu-Guinea.					
Neu-Schottland, siehe unter Canada.					
Neu-Seeland	*Postpackete*	*62*	*75, 97*	97	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	61	381	392, 396	
	b) über Belgien und England	61	470	473	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkun
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Neu-Süd-Wales	*Postpackete*	*62*	*75, 97*	*97*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	61	381	392, 396	
	b) über Genua (Nordd. Lloyd)	61	469	469	
	c) über Triest (Oesterr. Lloyd)	61	452	457	
	d) über Belgien und England	61	470	473	
Nevis, siehe unter Britisch-Westindien.					
Nicaragua	*Postpackete*	*55*	*75, 131*	*131*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	431/432	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Niederlande	*Postpackete*	*28*	*75, 131*	*131*	
	Postfrachtstücke	26	297	298	
Niederländische Antillen (Curaçao).	*Postpackete*	*55*	*75, 131*	*131*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	413	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Niederländisch-Guyana (Surinam).	*Postpackete*	—	*75, 132*	*132*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	419	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Niederländisch-Indien.	*Postpackete*	*60*	*75, 132*	*132*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	433	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	465	
	c) über Belgien und England	57	470	473	
Norfolk-Insel	*Postpackete*	*62*	*75, 97*	*97*	
	Postfrachtstücke	61	473	473	
Norwegen	*Postpackete*	*28*	*75, 133*	*133*	
	Postfrachtstücke	28	305	309	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Nossi-Bé	*Postpackete*	*50*	*75, 133*	*133*	
	Postfrachtstücke	47	381	424	
Novibazar (Sandschak), siehe unter Bosnien-Herzegowina u. s. w.					
Obock	*Postpackete*	*50*	*75, 133*	*133*	
	Postfrachtstücke	47	381	434	
Oesterreich-Ungarn	*Postpackete*	*28*	*75, 134*	*134*	
	Postfrachtstücke	28	311	311	
Oesterreichisches Occupationsgebiet, siehe unter Bosnien-Herzegowina u. s. w.					
Oranje-Freistaat	*Postpackete*	*49*	*75, 134*	*134*	
	Postfrachtstücke	47	381	434	
Paraguay	*Postpackete*	*55*	*75, 135*	*135*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg oder Bremen	51	381	434	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Patagonien	Postfrachtstücke	51	381	434	
Penang, siehe unter Straits-Settlements.					
Persien	*Postpackete*	*60*	*75, 135*	*135*	(Indische Postanstalten s. Britisch-Ostindien.)
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	57	381	435	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	467	
	c) über Russland	57	475	475	
Peru	*Postpackete*	*56*	*75, 135*	*135*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	51	381	435/436	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Philippinen	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	436	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	467	
	c) über Belgien und England	57	470	473	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Pondichéry	*Postpackete, siehe unter Französische Besitzungen in Vorderindien.*				
	Postfrachtstücke				
	a) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	463/464	
	b) über Bremen oder Hamburg	57	381	423	
	c) über Belgien und England	57	470	473	
Porto-Rico	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	436	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Portugal	*Postpackete*	*31*	*75, 136*	*136*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	31	313	313	
	b) über Belgien und England	31	315	315	
	c) über Elsass-Lothringen	31	315	316	
Portugiesisch-Guinea	*Postpackete*	—	*75, 136*	*136*	
Portugiesisch-Indien*) (Daman, Diu, Goa, Makao).					*) Vergl. die einzelnen Gebiete.
Prinz Eduards-Insel.	*Postpackete, siehe unter Canada.*				
	Postfrachtstücke	52	470	473	
Queensland	*Postpackete*	*62*	*75, 97*	*97*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	61	381	393, 396	
	b) über Belgien und England	61	452	457	
Réunion (Bourbon)	*Postpackete*	*50*	*75, 136*	*136*	
	Postfrachtstücke	47	381	437	
Rhodesia (Maschonaland, Matabeleland, Nord-Zambesia).	*Postpackete*	*49*	*75, 137*	*137*	(Nach Nord-Zambesia nicht zulässig.)
	Postfrachtstücke	47	381	437	
Rumänien	*Postpackete*	*32*	*75, 137*	*137*	
	Postfrachtstücke	32	319	320	
Rumelien (Ost-), siehe unter Bulgarien.					
Russland	*Postpackete*	*32*	*75, 138*	*138*	
	Postfrachtstücke	32	323	326	
Saigon, siehe unter Cochinchina.					

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Salvador	*Postpackete*	*56*	*75, 138*	*138*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	51	381	438	
	b) über Belgien und England	52	470	473	
Samoa-Inseln	*Postpackete*	*62*	*75, 138*	*138*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	61	381	439	
	b) über Genua (Nordd. Lloyd)	61	469	469	
San Domingo, siehe unter Domingo, San.					
Sandwich-Inseln	*Postpackete*	*62*	*75, 139*	*139*	
	Postfrachtstücke	61	381	440	
San Marino, siehe unter Italien.					
St. Barthélemy	Postfrachtstücke	51	470	473	
St. Croix, siehe unter Dänische Antillen.					
St. Eustatius	Postfrachtstücke	51	470	473	
St. Helena	*Postpackete*	*49*	*75, 139*	*139*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	441	
	b) über Belgien und England	47	470	473	
St. Jean, siehe unter Dänische Antillen.					
St. Kitts, siehe unter Britisch-Westindien.					
St. Lucia, siehe unter Britisch-Westindien.					
St. Martin, siehe unter Niederländische Antillen.					
St. Pierre und Miquelon	*Postpackete*	*56*	*75, 140*	*140*	
	Postfrachtstücke	52	381	442	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
St. Thomas, siehe unter Dänische Antillen					
St. Thomé	*Postpackete*	—	***75, 136***	***136***	
	Postfrachtstücke	47	381	442	
St. Vincent, siehe unter Britisch-Westindien.					
Santa Cruz-Inseln, siehe unter Neue Hebriden.					
Sarawak (Borneo)	*Postpackete*	—	***75, 139***	***139***	
Schweden	*Postpackete*	***38***	***75, 140***	***140***	
	Postfrachtstücke	38	339	340	
Schweiz	*Postpackete*	***39***	***75, 140***	***140***	
	Postfrachtstücke	39	351	352	
Senegal (Französ.)	*Postpackete*	***50***	***75, 141***	***141***	
	Postfrachtstücke	47	381	387/388	
Serbien	*Postpackete*	***44***	***75, 141***	***141***	
	Postfrachtstücke	44	365	365	
Seychellen	*Postpackete*	***50***	***75, 141***	***141***	
	Postfrachtstücke				
	a) [illegible]amburg	47	381	440	
	b) [illegible]elgien und England	47	470	473	
Shanghai, siehe unter China.					
Siam	*Postpackete*	***61***	***75, 142***	***142***	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	441	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	467	
Sibirien (Ost-)	*Postpackete*	—	***75, 109***	***109***	(Nur nach Wladiwostok.)
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	441	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	456	
	c) über Eydtkuhnen	32	323	326	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Sierra Leone	*Postpackete*	—	*75, 142*	*142*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	387/388	
	b) über Belgien und England	47	470	473	
Singapore, siehe unter Straits-Settlements.					
Spanien (mit den Balearen)	*Postpackete*	*45, 46*	*75, 143*	*143*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	44	369	369	
	b) über Belgien und England	44	371	371	
	c) über Elsass-Lothringen	44	372	372	
Straits-Settlements ..	*Postpackete*	*61*	*75, 144*	*144*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	442/443	
	b) über Genua (Nordd. Lloyd)	57	469	469	
	c) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	467	
	d) über Belgien und England	57	470	473	
Südafrikanische Republik (Transvaal)	*Postpackete*	*49, 50*	*75, 144*	*144*	
	Postfrachtstücke	47	381	443	
Süd-Australien	*Postpackete*	*62*	*75, 98*	*98*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	61	381	393/396	
	b) über Genua (Nordd. Lloyd)	61	469	469	
	c) über Triest (Oesterr. Lloyd)	61	452	457	
	d) über Belgien und England	61	470	473	
Sumatra, siehe unter Niederländisch-Indien.					
Surinam, siehe unter Niederländisch-Guyana.					
Swazieland	Postfrachtstücke	47	381	444	
Tahiti	*Postpackete*	*62*	*75, 145*	*145*	
	Postfrachtstücke	61	381	444	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Tasmanien	*Postpackete*	*62*	*75, 98*	*98*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	61	381	394, 396	
	b) über Belgien und England	61	470	473	
Teneriffa, siehe unter Canarische Inseln.					
Tobago, siehe unter Britisch-Westindien.					
Togo-Gebiet	*Postpackete*	*50*	*75, 145*	*145*	
	Postfrachtstücke	47	381	387/388	
Tonga-Inseln	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	61	381	445	
	b) über Genua (Nordd. Lloyd)	61	469	469	
Tonkin	*Postpackete*	*61*	*75, 145*	*145*	
	Postfrachtstücke	57	381	445	
Tortola, siehe unter Britisch-Westindien.					
Transvaal, siehe unter Südafrikanische Republik.					
Trinidad, siehe unter Britisch-Westindien.					
Tripolis (Afrika)	*Postpackete*	—	*75, 146*	*146*	
	Postfrachtstücke	47	381	445	
Türkei:					
a) Europäische Türkei	*Postpackete*	*46, 47*	*75, 146*	*146*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Triest	46	375	376	
	b über Oesterreich-Ungarn und Rumänien (Constantza)	47	377	377	
	c) über Zimony (Semlin)	47	378	379	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
b) Asiatische Türkei .	*Postpackete (Kleinasien, Syrien)*	*46, 47*	*75, 146*	*146*	
	(Bagdad u. Basra [Bassora, Busra]*)*	*46, 47*	*75, 106*	*106*	
	Postfrachtstücke				
	(Kleinasien, Syrien).....	46, 47	375	376	
	(Bagdad u. Basra [Bassora, Busra])				
	a) über Triest (Oesterr. Lloyd)	46, 57	452	456/457	
	b) über Hamburg	57	381	391	
Tunis	*Postpackete*	*50*	*75, 147*	*147*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	15	381	445	
	b) über Belgien und England.....	15	470	473	
Uruguay.....	*Postpackete*	*56*	*75, 147*	*147*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg oder Bremen	51	381	446	
	b) über Belgien und England.....	52	470	473	
Vancouver-Insel, siehe Britisch-Columbien.					
Venezuela.....	*Postpackete*	*56*	*75, 148*	*148*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	446	
	b) über Belgien und England.....	52	470	473	
Vereinigte Staaten von Amerika	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	51	381	448	
	b) über Belgien und England.....	52	470	473	
Victoria.....	*Postpackete*	*62*	*75, 99*	*99*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	61	381	395, 396	
	b) über Genua (Nordd. Lloyd)	61	469	469	
	c) über Triest (Oesterr. Lloyd).....	61	452	457	
	d) über Belgien und England.....	61	470	473	

Bestimmungsland.	Zur Beförderung zugelassen sind:	Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite	Uebrige Versendungsbedingungen Seite	Tarifbestimmungen Seite	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Walfisch-Bai	*Postpackete, siehe unter Cap-Kolonie.*				
	Postfrachtstücke, siehe unter Afrika, Plätze an der Südwestküste.				
West-Australien	*Postpackete*	*62*	*75, 99*	*99*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	61	381	395, 396	
	b) über Belgien und England	61	470	473	
	c) über Triest (Oesterr. Lloyd)	61	452	457	
Westindien, siehe unter Britisch-Westindien, Dänische und Niederländische Antillen u. s. w.					
Wladiwostok, siehe unter China und Sibirien.					
Yanaon	*Postpackete*	*61*	*75, 106* *117*	*106* *117*	(Britisch-Ostindien.)
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	57	381	423	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	57	452	463/464	
Zanzibar	*Postpackete*	*51*	*75, 148*	*148*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	47	381	386	
	b) über Triest (Oesterr. Lloyd)	47	452	455	
Zululand	*Postpackete*	*50*	*75, 129*	*129*	
	Postfrachtstücke	47	381	447	

Allgemeine Bestimmungen*)

zu den Abtheilungen

A. Postpackete (colis postaux) und
B. Postfrachtstücke.

I. Allgemeine Zollvorschriften.

(Besondere Zollvorschriften siehe Seite 7 u. f.)

Es ist in allen Fällen Sache des Absenders, sich genau zu erkundigen, ob die zu versendenden Gegenstände in die betreffenden Länder eingeführt werden dürfen.

Die aus mangelhafter oder unrichtiger Abfassung der Zoll-Inhaltserklärungen entstehenden Folgen fallen dem Absender zur Last.

In der Regel muss jede Sendung nach dem Zollauslande von Zoll-Inhaltserklärungen begleitet sein. Bezüglich der Zahl der den Sendungen beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen und der Sprache, in welcher dieselben auszustellen sind, finden sich die erforderlichen Angaben in der Abtheilung A in der Spalte 6 des Tarifs, in der Abtheilung B unter dem Randvermerk »Zoll-Inhaltserklärungen« bei den einzelnen Ländern. Es ist übrigens in den Fällen, in welchen für den Verkehr mit fremdsprachigen Ländern als anzuwendende Sprache die deutsche Sprache bezeichnet ist, doch zulässig und behufs Herbeiführung einer beschleunigten Zollabfertigung im Bestimmungslande sogar vielfach empfehlenswerth, die für den Gebrauch der Zollbehörde des Bestimmungslandes bestimmten Inhaltserklärungen in der Sprache des Bestimmungslandes abzufassen; beim Gebrauch der deutschen Sprache empfiehlt sich wenigstens die Anwendung lateinischer Schrift. Die Inhaltserklärungen können sich auch, wenn zollgesetzliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen, auf mehrere Packete beziehen, sofern leztere

*) Als Grundsatz gilt, dass Packetsendungen, welche den Bedingungen für Postpackete (colis postaux) entsprechen, als solche zu behandeln sind, vorausgesetzt, dass Postpackete auf dem betreffenden Beförderungswege zulässig sind.

zu einer Packetadresse gehören; eintretendenfalls ist jedoch in derartigen Gesammt-Inhaltserklärungen der Inhalt jedes Packets besonders anzugeben. Die Zahl der beigefügten Zoll-Inhaltserklärungen ist von der Aufgabe-Postanstalt auf der Packetadresse bei dem betreffenden Vordruck ersichtlich zu machen. Die den Sendungen aus Deutschland beizugebenden Zoll-Inhaltserklärungen müssen hinsichtlich des Inhalts dem auf den Seiten 5 und 6 abgedruckten Muster entsprechen; ihre Grösse kann sich auf den Umfang des Formulars zur Packetadresse beschränken. Es ist darauf zu halten, dass zu den Zoll-Inhaltserklärungen gedruckte Formulare verwendet werden. Den an den Postschaltern beschäftigten Beamten oder Unterbeamten ist nach Anweisung durch die vorgesetzte Ober-Postdirection gestattet, für eigene Rechnung mit dem Verkauf derartiger Formulare sich zu befassen; im Uebrigen haben die Postanstalten dem Publikum diejenigen sonstigen Verkaufsstellen bereitwilligst zu bezeichnen, von welchen gedruckte Formulare zu Zoll-Inhaltserklärungen in probemässiger Beschaffenheit bezogen werden können. Etwa ausnahmsweise zur Verwendung gelangende anderweite Inhaltserklärungen müssen die sämmtlichen Angaben des bezeichneten Formulars enthalten.

Eine der den Sendungen nach dem Auslande beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen ist für die Zwecke der deutschen Statistik des Waarenverkehrs bestimmt.*) Es muss besonderer Werth darauf gelegt werden, dass die Inhaltserklärungen alle diejenigen Angaben enthalten, welche für obige Zwecke erforderlich sind.

Die **Aufgabe-Postanstalten** haben dafür Sorge zu tragen, dass die zur Verwendung gelangenden Formulare zu den Inhaltserklärungen den vorstehenden Vorschriften entsprechen, und dass die sämmtlichen Spalten des Formulars dem Vordruck gemäss durch die Absender ausgefüllt werden. Insbesondere ist darauf zu achten, dass das Rohgewicht der Sendungen, sowie das Reingewicht der einzelnen, in denselben enthaltenen Waarengattungen in den Inhaltserklärungen vermerkt wird; allgemein oder unbestimmt gehaltene Angaben, wie Kolonialwaaren, Schnittwaaren u. s. w., dürfen nicht in Anwendung kommen. Bei der Mehrzahl der zur Versendung gelangenden Gegenstände ist es auch erforderlich, den Stoff anzugeben, aus welchem dieselben gefertigt sind. Bei-

*) Packete, deren Versendung nach dem Zollvereinsauslande aus einer Zollniederlage mittels Begleitscheins erfolgt, unterliegen nicht der Anmeldepflicht. Diesen Sendungen ist mithin eine Zoll-Inhaltserklärung weniger beizufügen, als in den Versendungsbedingungen für das betreffende Land vorgesehen ist.

spielsweise würde die Inhaltsangabe »Knöpfe« nicht als ausreichend angesehen werden können, dieselbe müsste vielmehr je nach Umständen noch durch den Zusatz »aus Elfenbein«, »aus Glas«, »aus Holz« u. s. w. vervollständigt werden. Genügen die Angaben in den Inhaltserklärungen den vorstehenden Anforderungen nicht, so sind die betreffenden Sendungen behufs Vervollständigung der Inhaltserklärungen an die Einlieferer zurückzugeben, sofern die Mängel sich nicht etwa ohne Störung des Dienstbetriebes seitens der Aufgabe-Postanstalten kurzer Hand beseitigen lassen.

Die Beamten an den Annahmestellen müssen sich angelegen sein lassen, bei den zu gebenden Aufklärungen sich entgegenkommend und hülfsbereit gegen die Einlieferer zu zeigen, sowie bei den zu stellenden Anforderungen sich innerhalb der durch die Natur der Sache gerechtfertigten Grenzen zu halten, unnöthige Weiterungen für die Absender aber zu vermeiden.

Diejenigen **Auswechselungs-Postanstalten,** von welchen die Doppel der Inhaltserklärungen den Anmeldestellen für die statistische Waarenanschreibung zu überliefern sind, haben diese Inhaltserklärungen einer genauen Durchsicht in Bezug auf die Eintragung des Rohgewichts zu unterziehen und dasselbe eintretendenfalls auf Grund der Packetadressen nachträglich einzurücken. Ferner haben die Auswechselungs-Postanstalten, soweit irgend möglich, die Inhaltserklärungen auch dahin zu prüfen, ob die Inhaltsangabe der Sendung zutreffend ist und nicht etwa auf die oben erwähnten allgemein oder unbestimmt gehaltenen Bezeichnungen sich beschränkt. Werden in dieser Beziehung Mängel wahrgenommen, so sind die betreffenden Inhaltserklärungen zur Vervollständigung an die Aufgabe-Postanstalt zurückzusenden.

Zoll-Inhaltserklärung.

Déclaration en Douane.

Anmerkung. Es ist in allen Fällen Sache des Absenders, sich genau zu erkundigen, ob die zu versendenden Gegenstände in die betreffenden Länder eingeführt werden dürfen.

Die aus mangelhafter oder unrichtiger Abfassung der Zoll-Inhaltserklärungen entstehenden Folgen fallen dem Absender zur Last.

Ursprungsland.
Pays d'origine.

Zoll-Inhaltserklärung.

Déclaration en Douane.

Bestimmungsland.
Pays de destination.

Der unterzeichnete Absender, wohnhaft zu ..... versendet mit der Post

L'expéditeur soussigné, domicilié à *déclare envoyer par la poste*

an ..... in .....

à *à*

die nachstehend näher bezeichneten Waaren u. s. w.

les marchandises etc. ci-après détaillées.

Art der Verpackung und Bezeichnung der Sendung. *Nature de l'emballage et signature de l'envoi.*	Rohgewicht der Sendung. *Poids brut de l'envoi.*	Gesammtwerth. *Valeur totale.*	Genaue Bezeichnung des Inhalts der Sendung.*) *Contenu détaillé de l'envoi.*	Reingewinn jeder Waarengattung. *Poids net par espèce des marchandises.*	Werth jeder Waarengattung. *Valeur par espèce des marchandises.*	Bemerkungen. *Observations.*
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

*) Allgemein gehaltene Angaben, wie Kolonialwaaren, Kurzwaaren, Manufakturwaaren, Materialwaaren, Medikamente, Schnittwaaren, Weisswaaren u. s. w., sind unzulässig.

Ort ..... den 18
Lieu *le*

Name des Absenders .....
Nom de l'expéditeur

II. Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen.

(Allgemeine Zollvorschriften siehe Seite 1.)

Die nachfolgend in gewöhnlichem Druck gegebenen Vorschriften gelten in der Regel gleichmässig für Postpackete (colis postaux) und für Postfrachtstücke. *Etwaige besondere Vorschriften für die Postpackete sind cursiv gedruckt.*

---

1. Belgien.

A. Besondere Zollvorschriften.

In den Zoll-Inhaltserklärungen muss die Gattung und Güte der Waaren nach Massgabe des in dem belgischen Zolltarife enthaltenen Waarenverzeichnisses angegeben sein.

Im Allgemeinen muss aus den Inhaltserklärungen hervorgehen:

1. Die Art der Verpackung und die Natur des Inhalts der Sendungen; das Roh- und das Reingewicht, der Werth, die Anzahl bz. die Menge und das Maass der Waaren. Enthalten die Packete verschiedenartige Waaren, so ist der Werth für jede Gattung besonders anzugeben.
2. Ob die Sendung zur Einfuhr oder zur Durchfuhr oder nach einem Niederlagehaus *(Entrepôt)* abzufertigen ist.

Falls nach Ansicht der belgischen Zollbehörde der in den Inhaltserklärungen angegebene Werth hinter dem wirklichen Werthe zurückbleibt, so ist diese Behörde berechtigt, die Sendung gegen Zahlung des angegebenen Werthbetrages nebst einem Zuschlage von 5 Prozent selbst zu übernehmen.

Von den Einzelbestimmungen des belgischen Zolltarifs wird hervorgehoben:

In den Inhaltserklärungen zu Sendungen mit Geweben ist die Meterzahl, die Gattung und der Stoff, aus welchem das Gewebe vorwiegend besteht, anzugeben.

Aus den Inhaltserklärungen zu Sendungen mit Alkohol oder alkoholhaltigen Flüssigkeiten muss die Menge und der Prozentsatz des Alkohols zu ersehen sein.

Die Inhaltserklärungen zu Glaswaarensendungen müssen ergeben, ob der Inhalt aus zerbrochenem oder Streuglase, aus gewöhnlichen Glaswaaren (Flaschen aus grünlichem Glase) oder aus anderen Glasgegenständen (Fensterscheiben, Spiegeln u. s. w.) besteht.

B. Einfuhrbeschränkungen.

Briefe oder sonstige den Charakter einer Korrespondenz tragende schriftliche Mittheilungen dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

Ausgeschlossen von der Einfuhr sind diejenigen Packete, welche explodirende oder leicht entzündliche Stoffe enthalten, sowie im Allgemeinen diejenigen Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist. Die Einfuhr von verborgenen oder geheimen Vertheidigungswaffen, namentlich von Windbüchsen, Luftpistolen, Dolchen, Dolchmessern, Bajonetten, Stockdegen, ferner von Stöcken, welche ausser einer eisernen Zwinge sonst noch Eisenbeschlag tragen, ist verboten. Dagegen ist die Einführung von Taschenpistolen (Terzerolen) und Revolvern erlaubt. Im Weiteren sind zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmte Zündhütchen, Metallpatronen, sowie nicht sprengkräftige Artilleriezündungen zur Beförderung zugelassen. Die Einfuhr von Bronze-, Kupfer- und Nickelmünzen, welche in Belgien gesetzlichen Kurs nicht haben, ist verboten.

Während der in Belgien für die verschiedenen Wildgattungen festgesetzten Schonzeiten ist die Beförderung von Wildpret der betreffenden Sorten, vom dritten Tage nach Schluss der Jagd ab gerechnet, in Belgien gesetzlich verboten. Es ist Sache der Absender, über die bezüglichen Bestimmungen, welche von der belgischen Regierung alljährlich besonders erlassen werden, sich zutreffend zu unterrichten, widrigenfalls sie eine Beschlagnahme der unzulässigen Sendungen in Belgien und Strafen zu gewärtigen haben.

Fische dürfen während der Zeit der Einstellung des Fischfangs nur eingeführt werden, wenn den Sendungen eine amtliche Bescheinigung beigefügt ist, dass die Fische aus einem Weiher, Teiche (Reservoir) oder auch aus einem Graben oder Kanal ohne natürliche Verbindung mit einem Wasserlauf herrühren. Die Einfuhr von Fröschen ist verboten.

Die Einfuhr frischen Fleisches von Schlachtvieh ist nur in ganzen, halben oder Viertel-Stücken und unter der Bedingung gestattet, dass die Lungen noch daran haften. Diese Beschränkung findet auf die Einfuhr frischen Hammelfleisches keine Anwendung.

Die Einführung der Insekten fressenden Vögel (wie Nachtigallen, Schwalben, Spechte, Rothkehlchen u. s. w.), sowie deren Eier und Brut

ist überhaupt untersagt. Von vorstehenden Verboten wird die Einfuhr exotischer Vögel, sowie solchen zur Klasse des Wildes gehörigen Geflügels nicht betroffen, welches auf belgischem Gebiet sich nicht fortpflanzt, sondern durch den Handel vom Auslande bezogen wird, als Schneehühner, Rothhühner, virginische Rebhühner, Waldschnepfen, amerikanische Steppen- und Wasserhühner, Auerhähne u. s. w.

Von der Durchfuhr durch Belgien sind ausgeschlossen:

a) Gewebte Gegenstände, in denen sich Rollen, Bretter oder andere Verpackungsgegenstände von einem grösseren Gewicht als 2 Prozent des Gewichts der gewebten Sachen befinden.

b) Destillirte Getränke, welche einer Steuer unterliegen.

In Betreff der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 63 u. f.

2. Bosnien-Herzegowina.

Einfuhrbeschränkungen.

Von der Einfuhr in Bosnien-Herzegowina sind ausgeschlossen: Explosivstoffe; Kartoffeln nordamerikanischen Ursprungs; Hanfcigaretten; falsche Cigaretten, wie sie z. B. bei Taschenspieler-Kunststücken Verwendung finden; mit Anilinstoffen gefärbte Weine; Spielmarken, die in der Farbe, der Grösse und dem Gepräge mit österreichisch-ungarischen Geldstücken Aehnlichkeit haben; die unter den Namen »Schlagwasser von Weissmann« und »Oleum Bauscheidti« bekannten Medikamente, das unter dem Namen »Lebenswecker« in den Handel gebrachte Instrument und das Heilmittel des Grafen Mattei, selbst wenn sie an Apotheker gerichtet sind; Saccharin und Saccharinpräparate, mit Ausnahme solcher Sendungen, welche an Engroshandlungen in Apothekerwaaren, Droguen und Spezereien gerichtet sind, ferner mit Saccharin bezuckerte Waaren und Präparate, in denen Saccharin vorkommt; Gegenstände und Erzeugnisse, deren Einfuhr aus gesundheitlichen Gründen untersagt ist; Zeitungen und periodische Zeitschriften, deren Verbreitung durch die Post verboten ist, sowie alle Drucksachen, Zeitungen und illustrirten Werke, welche die öffentliche Moral verletzen, von dem religiösen Gefühl einer in Bosnien-Herzegowina vorkommenden Confession beleidigend sprechen oder gegen eine dieser Confessionen Feindschaft stiften wollen.

Einer besonderen Einfuhrerlaubniss bedürfen Tabak und Tabakfabrikate; Salz, Kochsalz, Viehsalz, Dungsalz, Meerwasser, Salzwasser u. s. w.; Waffen und Waffentheile; gedörrte und künstlich gefärbte Früchte; Blumen und Theile von Blumen, die mit arsenikhaltigen Farben gefärbt sind; Gewebe und Stickereien, einschliesslich der gewebten und gestickten Teppiche; weisse Schminke; Medikamente und kosmetische Mittel, wenn sie nicht an

einen Apotheker gerichtet sind; Saccharin und Saccharinpräparate, die an Engroshandlungen in Apothekerwaaren, Droguen und Spezereien gerichtet sind; Jodcigaretten; Kinderspielzeug, das mit schädlichen Farben angestrichen ist.

Munition und Sprengpräparate bedürfen eines Munitionsgeleitscheins und einer vom K. K. Kriegs-Ministerium auszufertigenden Einfuhrbewilligung.

Auf Grund eines sanitären Zeugnisses können Konserven (mixed pickles) — eingemachte Gemüse, Früchte u. s. w. — eingeführt werden.

Eines amtlichen Zeugnisses des Gesundheitsamts bedürfen Schweinefleisch, Würste und amerikanischer Speck.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen siehe Seite 63 u. f.

3. Bulgarien.

Einfuhrbeschränkungen.

Briefe oder sonstige den Charakter einer Korrespondenz tragende schriftliche Mittheilungen dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

Von der Beförderung ausgeschlossen sind Packete, welche explodirende oder leicht entzündliche Stoffe enthalten, sowie im Allgemeinen diejenigen Gegenstände, welche nach ihrer Beschaffenheit anderen Sendungen gefährlich werden können.

Ferner dürfen in Bulgarien nicht eingeführt werden: Kriegswaffen und Schiessbedarf; Baumwollen- und Geranium-Oel; Lotterieloose jeder Art; Bilder und andere Gegenstände, welche gegen die Sittlichkeit verstossen; die türkischen Münzen »mahmoudié«, »irmilik« und »roubié« in Nachbildungen; Kupfer- und Silbermünzen; zum Verkauf bestimmte getragene Kleider und gebrauchtes Schuhwerk; Weintrauben, Weinstöcke, Pflanzen, Blumen, Gemüse und verschiedene Sträucher; die im Weinbau verwendeten Werkzeuge. Auch Wachskerzen, soweit sie nicht für kirchliche Zwecke bestimmt sind, sodann Theriak, indischer Farbstoff, Anilin, Hoffmann'sche Tropfen, verschiedene Heiltinkturen und im Allgemeinen alle giftigen Heilmittel, welche nicht an Apotheker oder an solche Personen adressirt sind, denen der Verkauf dieser Gegenstände gestattet ist, sind von der Einfuhr in Bulgarien ausgeschlossen.

Sendungen, welche unverarbeiteten oder verarbeiteten Tabak enthalten, dürfen nur nach Orten gerichtet werden, an welchen sich bulgarische Zollämter befinden; diese sind: Anhielo, Baltschik, Burgas, Harmanli, Küstendil, Lompalanka, Nikopol, Philippopel, Rahovo, Rustschuk, Silistria, Sistov, Sofia, Tutrakan, Varna, Widdin und Zaribrod.

Die Einfuhr von Tabak in Blättern ist nur unter der Adresse von Tabakfabrikanten oder von solchen Personen gestattet, welche die Ermächtigung zum Verkauf von Tabak besitzen. Die Absender sind erforderlichenfalls hierauf aufmerksam zu machen.

Die Einfuhr von Seidenwürmer-Eiern, Luxus- und Jagdwaffen, sowie von Jagdpatronen ist nur mit besonderer Bewilligung der zuständigen Behörde gestattet.

Bezüglich der Durchfuhr von Sendungen mit Waffen, Tabak, Cigarren, Kochsalz und Salzpräparaten durch Oesterreich-Ungarn siehe unter Oesterreich-Ungarn; hinsichtlich der Durchfuhr durch Serbien gelten die für die Einfuhr in Serbien bestehenden Beschränkungen.

4. Dänemark.

Einfuhrbeschränkungen.

Von der Einfuhr in Dänemark sind ausgeschlossen: Auswärtige Lotterie-Prospecte und Loose, Kalender, mit Ausnahme derjenigen, welche Fragen aus dem Gebiete der schönen Wissenschaften behandeln; Metallpatronen und Zündhütchen; Gegenstände, welche nach ihrer Form u. s. w. eine wesentliche Aehnlichkeit mit dänischen oder fremden Münzen oder solchem Papiergeld, mit öffentlichen Werthpapieren, mit auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen oder Actien nebst Zinsscheinen haben; nordamerikanische Kartoffeln, deren Schalen und Schnitzel, sowie Säcke oder andere Behältnisse, welche zu deren Aufbewahrung gedient haben, und die aus solchen Behältnissen entnommene Erde u. s. w.; Streichhölzer, deren Zündmasse aus weissem Phosphor besteht. Streichhölzer müssen in einer Weise hergestellt sein, dass sie nur an besonders präparirten Streichflächen angezündet werden können.

Packete, welche äusserlich mit unerlaubten, unsittlichen oder beleidigenden Bemerkungen oder Zeichen versehen sind, dürfen zur Beförderung nicht angenommen werden.

Ferner ist in Dänemark sowohl die Einfuhr als die Durchfuhr von lebenden Thieren mit der Post, mit Ausnahme lebender Vögel, Bienen, Mehlwürmer, Hummer, Krebse, Krabben, Austern, Miesmuscheln und Blutegel, verboten. Bei Versendung lebender Vögel ist Folgendes zu beachten: Die Vögel müssen in Käfigen, Kisten oder in Körben mit fester Umschnürung untergebracht sein, welche so hoch sind, dass die Thiere aufrecht darin stehen können, ohne den Deckel zu berühren; auch müssen die Thiere genügend Raum zur Bewegung haben. Die zur Versendung benutzten Kisten sollen wenigstens auf zwei Seiten mit Gitterstangen ver-

sehen sein, welch letztere nicht unter $^1/_2$ Zoll (etwa $1^1/_2$ cm) von einander entfernt sein dürfen; es ist indess auch gestattet, Kisten zu verwenden, deren Deckel aus Gitterstäben von gleichem Zwischenraum oder aus einem Netz von halbzollweiten Maschen besteht. Jedes Behältniss muss mit einem Trinkgefäss und einem Futternapf ausgestattet sein, welche gehörig zu befestigen und mit Wasser und Futter in einer der Beförderungsdauer entsprechenden Menge zu versehen sind. Vögel verschiedener Art dürfen in einem und demselben Behältniss nur dann versandt werden, wenn das letztere für jede Vogelart eine besondere Abtheilung enthält.

5. Frankreich.

A. Besondere Zollvorschriften.

In den Zoll-Inhaltserklärungen muss angegeben sein, ob die Sendung zur Einfuhr oder zur Durchfuhr oder nach einem Niederlagehaus *(Entrepôt)* zollamtlich abzufertigen ist, oder ob dieselbe »*sous le régime de l'admission temporaire*«, d. i. zum Zweck der Verarbeitung, Vervollkommnung oder Instandsetzung mit der Bestimmung zur Wiedereinfuhr in vervollkommnetem Zustande (Veredelungsverkehr) ausgeführt wird.

Ausserdem ist das Ursprungsland der Waaren und, bei Durchfuhrsendungen, das schliessliche Bestimmungsland anzugeben.

In den Inhaltserklärungen zu Sendungen mit Gold- und Silberwaaren ist der Feingehalt der Waaren zu vermerken; auch dürfen in diesen Inhaltserklärungen Angaben über Zahl, Art und Gesammt-Nettogewicht der Gegenstände nicht fehlen. Der gesetzmässige Feingehalt beträgt bei Goldwaaren 920, 840 oder 750 Tausendtheile; bei Silberwaaren 950 oder 800 Tausendtheile. Gegenstände mit anderen Feingehaltssätzen werden von der französischen Prüfungsstelle unbrauchbar gemacht. Diese Beschränkungen beziehen sich nicht auf die zur Durchfuhr durch Frankreich bestimmten Gold- und Silberwaaren.

Taschenuhren müssen auf dem Räderwerk möglichst nahe der Feder in deutlicher Weise mit folgenden Buchstaben versehen sein:

M, wenn das Gehäuse aus gewöhnlichem Metall besteht,
A, wenn das Gehäuse aus Silber (argent) besteht,
O, wenn das Gehäuse aus Gold (or) besteht.

Die Inhaltserklärungen zu Sendungen mit baarem Geld müssen ergeben, aus welchen Münzsorten die Sendung besteht.

In den Inhaltserklärungen zu Büchersendungen muss angegeben sein, ob die Bücher in todter, fremder (nicht französischer) Sprache oder in französischer Sprache gedruckt sind.

Bei Sendungen mit Wollgeweben zu Bekleidungszwecken, welche Gewebe je nach ihrem Gewicht einem verschiedenen Zollsatze unterliegen, ist in den Zoll-Inhaltserklärungen das Gewicht der Waare für einen Quadratmeter anzugeben und eine Stoffprobe von der genauen Grösse eines Quadratdezimeters beizufügen. Fehlen diese Anhaltspunkte, so wird die Sendung nach dem Höchstsatze des Tarifs für Wollgewebe verzollt. Die Absender sind hierauf erforderlichen Falles aufmerksam zu machen.

Bücher in allen Sprachen, Kupferstiche, Stiche anderer Art, sowie Holzschnitte, Lithographien und Photographien, geographische oder Seekarten, Musikalien, gestochene Kupfer- und Stahlplatten, geschnittene Holzstöcke, lithographische Steine mit Zeichnungen, Stichen oder Schrift zum Gebrauch für den Umdruck auf Papier, sowie Gemälde und Zeichnungen können nach Frankreich zollfrei versandt werden.

Für die Einfuhr in Frankreich bedarf es besonderer Ursprungszeugnisse in dem Falle, wenn die Sendungen Waaren enthalten, welche nach den bestehenden Handelsverträgen zur Verzollung nach dem Minimal-Tarif zugelassen werden können, und der Absender sich diese Vergünstigung sichern will. Es ist Sache des Absenders, sich darüber zu vergewissern, welche Waarengattungen vertragsmässig zu dem niedrigeren Zolltarif bei der Einfuhr nach Frankreich zugelassen sind, und für welche daher die Beigabe eines Ursprungszeugnisses erforderlich ist, um der Vergünstigung theilhaftig zu werden.

Hinsichtlich der Beschaffenheit derartiger Ursprungszeugnisse gelten nachstehende Vorschriften:

Die Zeugnisse können von den französischen Konsulaten oder von den Ortsbehörden ausgestellt werden. Letzterenfalls muss jedoch das Zeugniss von einem französischen Konsul beglaubigt sein. Ausserdem werden — ohne diese Beglaubigung — Zeugnisse als gültig anerkannt, die von dem Vorstand des Zollamtes, über welches die Waare nach Frankreich ausgeführt wird, unterzeichnet und mit dem Dienststempel versehen sind.

Die Zeugnisse, in welchen das Gewicht der Waaren in Worten angegeben sein muss, unterliegen, je nach der Grösse des verwendeten Papiers, einer französischen Stempelabgabe.

B. Einfuhrbeschränkungen.

Briefe und sonstige schriftliche Mittheilungen dürfen den Packeten nicht beigepackt sein. Es ist jedoch gestattet, die in den Packeten befindlichen Waaren mit Marken oder Zetteln, enthaltend die Nummern und

die zur Erkennung erforderlichen Angaben, zu versehen und den Sendungen Circulare, Prospecte, mit Angaben über das Wesen und die Eigenschaften der Waaren, bz. die Gebrauchs- oder Nutzanweisung beizufügen.

Prozessakten können als Packete versandt werden.

In **Frankreich** dürfen nicht eingeführt werden: Lebendes oder todtes Wild während des Schlusses der Jagdzeit, sowie gewisse Fische während der Zeit der Einstellung des Fischfangs*); Nachdrucke von solchen Büchern oder anderen literarischen oder künstlerischen Werken und Uebersetzungen, welche in Frankreich erschienen sind, sowie Uebersetzungen von solchen in Frankreich erschienenen Werken, bei denen der Verfasser das Recht der Uebersetzung sich vorbehalten hat; explodirende, entzündliche oder sonstige Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist; geheime und verbotene Waffen; Kriegswaffen der in Frankreich eingeführten Modelle; Höllenmaschinen; Wurfgeschosse; Gegenstände mit falschen Fabrikmarken (ausländische Erzeugnisse, welche die Marke oder den Namen eines in Frankreich wohnenden Fabrikanten, oder die Bezeichnung des Namens bz. des Ortes einer französischen Fabrik tragen); Heilmittel, deren Zusammensetzung nicht angegeben ist; fremde, sowie ausser Kurs gesetzte Kupfer- und Scheidemünzen; Tabak in Blättern für Privatrechnung; verarbeiteter Tabak, sofern derselbe nicht für die Regie oder zum persönlichen Gebrauch der Empfänger bestimmt ist (im letzteren Falle bis zu 10 kg für jeden Empfänger und für das Jahr auf besondere Einfuhrermächtigung der »Administration des Contributions indirectes«, deren Beschaffung auch dem Empfänger überlassen werden kann); Tabaksaucen; Spielkarten; Koloradokäfer; Stengel, Kraut und Blätter der Kartoffel; Proben von Rebläusen; Rebpflanzen; Schnittlinge; Rebholz; Kompost (Mischerde); Düngererde; gebrauchte Weinpfähle und Stützen.

In Betreff der Pflanzen vergl. übrigens die Bestimmungen auf Seite 63 u. f.

Die Einfuhr von frischem Rind- (bz. Kalb-) und Schweinefleisch ist nur in ganzen, halben oder Viertelstücken und mit der Bedingung gestattet, dass die Lungen noch daran haften. Die Innenseiten der Brust und des Bauches dürfen nicht abgeschabt oder abgekratzt sein. Frisches Hammelfleisch darf nur in Viertelstücken mit daran haftendem Geschlinge eingeführt

*) Bei gewissen Arten von Wild und Fischen ist die Einfuhr auch während der Schonzeit vorbehaltlich der Beifügung amtlicher Ursprungszeugnisse gestattet.

werden. Die besseren Sorten von Rindfleisch (Filets und Lendenstücke) sind auch in Form von Einzelstücken zugelassen.*) Lebende Tauben dürfen in Frankreich nur in Postfrachtstücken unter den nachstehenden Bedingungen eingeführt werden. Die Sendungen müssen, ausser von der für die Postfrachtstücke vorgeschriebenen Anzahl von Zoll-Inhaltserklärungen, noch von einer weiteren Inhaltserklärung, sowie von zwei Ursprungszeugnissen begleitet sein, welche die folgenden auch in die Zoll-Inhaltserklärungen aufzunehmenden Angaben zu enthalten haben: Name, Stand oder Gewerbe, Wohnort und Nationalität des Absenders; die Zahl der Tauben, ihre Herkunft und ihre Bestimmung; den Zweck der Versendung; die Zahl der auf jeder Sendung (Korb) angebrachten Plomben, sowie eine ganz genaue Beschreibung des Abdrucks, welchen die Plomben tragen. Das eine dieser Ursprungszeugnisse muss hinsichtlich seiner Richtigkeit von der Ortsbehörde beglaubigt sein.

Wegen der Durchfuhrbeschränkungen für Sendungen mit lebenden Thieren durch die Schweiz siehe unter Schweiz.

In **Corsika** darf Tabak, in Blättern oder verarbeitet, ohne Beschränkung eingeführt werden, doch unterliegt derselbe einem hohen Eingangszoll.

In **Algerien** dürfen nicht eingeführt werden: Nachdrucke; fremde, sowie ausser Kurs gesetzte Kupfer- und Scheidemünzen; Kriegswaffen; Kriegsmunition; Heilmittel, deren Zusammensetzung nicht angegeben ist; Patronen zu Jagdgewehren; tunesische Tannenrinde; Rebholz; Weinblätter (selbst nicht als Verpackungsmaterial), Trauben, Trester und sonstige Ueberbleibsel des Weinbaus, ferner Dünger, Erde, Sämereien, Mist, gebrauchte Pfähle und Stützen. Die nicht zur Kategorie der Rebe gehörigen Pflänzlinge, Sträucher und sonstigen Vegetabilien können eingeführt werden, sofern sie mit einer Erklärung des Absenders und einer Bescheinigung der zuständigen Behörde des Ursprungslandes versehen sind, welche den auf Seite 66 unter 2a bis d aufgeführten Erfordernissen entsprechen.

In **Tunis** dürfen nicht eingeführt werden: Kriegswaffen und Kriegsmunition; Schiess- und Sprengpulver; salpetersaures Natron; Salpeter; Schwefel; Salz; Tabak (sofern die Sendung nicht an den »Directeur des Monopoles« gerichtet ist); Haschisch und ähnliche Reizmittel; Nachahmungen von tunesischen Chéchias; Rebholz, Weinblätter (selbst nicht als Verpackungs-

*) Die Einfuhr von geräuchertem, gesalzenem oder sonstwie präparirtem Fleisch unterliegt keinen Beschränkungen.

material), Trauben, Trester und sonstige Ueberbleibsel des Weinbaus; Baumsetzlinge; Sträucher und Pflanzen jeder Art; frische Trüffeln; frisches Gemüse (ausgenommen Kartoffeln, welche gewaschen und von der anhaftenden Erde gänzlich befreit sein müssen); gemünztes Geld, Gold- und Silbersachen und andere kostbare Gegenstände.

Ferner dürfen in ***Postpacketen*** *nach Frankreich, Corsika, Algerien und Tunis*) lebende Thiere nicht befördert werden. Dasselbe gilt für die Durchfuhr durch Frankreich. Lebende Krebse können jedoch — soweit für die betheiligten Aufgabe-Postanstalten nicht in den Sommermonaten Beschränkungen hinsichtlich der Annahme solcher Sendungen bestehen — nach Frankreich (einschl. Corsika) zugelassen werden, auch ist daselbst die Einfuhr von lebenden Austern und Muscheln gestattet.*

Zur Ein- und Durchfuhr sind ferner lebende Bienen verstattet. Zu Sendungen dieser Art müssen feste Kistchen verwendet werden, welche so beschaffen sind, dass eine Prüfung des Inhalts ohne Gefährdung der Beamten ausführbar ist. Die Behältnisse sind ausserdem auf der Adressseite mit einem breiten Querstreifen zu versehen, welcher in grossen Buchstaben die geschriebene oder gedruckte Angabe »Abeilles vivantes« trägt.

Die Einfuhr und Durchfuhr von Gold- und Silbersachen, sowie von sonstigen kostbaren Gegenständen ist nur bei Postpacketen mit Werthangabe gestattet.

6. Gibraltar.

Einfuhrbeschränkungen.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Hamburg. Sendungen, welche feuergefährliche Gegenstände, Flüssigkeiten oder Waffen enthalten, sowie Sendungen mit Tabak und Cigarren sind von der Beförderung ausgeschlossen.

In ***Postpacketen*** *dürfen Waffen nicht eingeführt werden.*

7. Griechenland.

Einfuhrbeschränkungen.

Ueber Triest.

In Griechenland dürfen nicht eingeführt werden: gebrauchte Wäsche; jede Art Weinreben oder Theile von Reben, in grünem oder trockenem Zustande, nämlich: Wurzeln, Stämme, Ranken, Blätter und Trauben; jegliche Pflanzen in grünem Zustande oder Theile davon, nämlich: Wurzeln, Zweige, Blätter, Blüthen, Früchte und Rinden; Kraggen und Süssholz; Stützhölzer (einfache Pfähle und solche in Gabelform), welche schon als Stützen von Reben gedient haben; Pflanzen- oder gemischter Dünger; Pflanzenerde und jede Art Ballast aus Kies, Erde oder unreinem Sande,

*) Wegen der französischen Kolonien siehe unter den einzelnen Namen.

sowie überhaupt alle Gegenstände, durch welche die Reblaus eingeschleppt werden könnte.

Auf die Einfuhr von Wurzeln, Knollen u. dergl. aus Belgien, Dänemark, den Niederlanden, Schweden und Norwegen erstreckt sich das Verbot nicht, doch müssen die Sendungen von beglaubigten Zeugnissen begleitet sein.

Mit vorgängiger Genehmigung des griechischen Ministers des Innern können übrigens Pfropfreiser und Ableger von Pflanzen (mit Ausnahme der Rebe), sowie frische Knollen, Wurzeln, Wurzelstöcke, Zwiebeln und Pilze aus dem Ausland allgemein in Griechenland eingeführt werden. Ueber die hierbei zu beobachtenden Förmlichkeiten hat sich der Absender selbst zu unterrichten.

Es ist gestattet einzuführen: trockene Sämereien und Hülsenfrüchte; trockene Früchte wie Nüsse, Mandeln, Kastanien, Pflaumen u. s. w.; trockene Trüffeln, Pilze, Erdpistazien ohne Erde; trockene Apothekerwaaren aus Pflanzenstoffen; zur Gerberei u. s. w. dienende trockene Rinden von Kiefern, Eichen und Akazien; trockene Galläpfel und Eicheln; trockenes Stroh; trockene Kräuter, Blätter, Blüthen (Thee); eingemachte Früchte; Pflanzenkerne; zersetzten und nicht mit Pflanzenstoffen oder Erde vermischten Thierdünger; reinen Sand; Porzellanerde und Erze.

Sendungen mit Schweinefleisch, Fett oder frischen Häuten müssen von einer am Ursprungsort ausgestellten, von einem griechischen Konsul bestätigten Bescheinigung begleitet sein, dass im Ursprungsort weder Trichinose, noch eine andere Thierkrankheit herrscht.

Bezüglich der Durchfuhr der Sendungen mit Waffen, Tabak, Cigarren, Kochsalz und Salzpräparaten durch Oesterreich-Ungarn siehe unter Oesterreich-Ungarn.

In **Postpacketen** *(durch Vermittelung der griechischen Postanstalten) dürfen nach Griechenland nicht eingeführt werden:*

Sachen, die dem schnellen Verderben und der Fäulniss ausgesetzt sind, sowie leicht zerbrechliche Gegenstände, lebende Thiere mit Ausnahme der Blutegel und Bienen; frisches Fleisch; Karroben; Besen; ferner rohes oder verarbeitetes Schweinefleisch, Wurst, frische Häute, Wolle, Hörner, Klauen, Knochen und andere Theile von Thieren, Abfälle und Ueberreste vom Rind und vom Hammel, wenn diese Gegenstände aus fremden Häfen kommen und nicht von einem seitens der zuständigen Behörde ausgestellten und mit dem Visum des griechischen Konsulats am Einschiffungshafen versehenen Ursprungszeugniss begleitet

sind; im Weiteren Sträucher, Pflanzen und Pflanzentheile, Zweige, Blätter (ausgenommen Thee), Blumen und Früchte, Gemüse und Gemüseblätter, Krapp, Eicheln zum Gebrauch für Gerbereien, Rinde und Gallen von der Eiche u. s. w., Stroh und Gras mit Ausnahme des als Verpackungsstoff benutzten. Ausserdem ist die Einfuhr von trockenen, mit Erde oder Wurzeln vermischten Sämereien, fleischigen Wurzeln, Zwiebeln oder Knollen, Trüffeln, Dünger, durch welche die Reblaus eingeschleppt werden könnte, verboten; doch dürfen solche Gegenstände aus Belgien, Dänemark, den Niederlanden, Schweden und Norwegen eingeführt werden, wenn denselben Ursprungszeugnisse beigegeben werden, welche von dem zuständigen griechischen Konsul oder in Ermangelung eines solchen von einem am Aufgabeort der Sendungen thätigen Konsul eines anderen Landes auszustellen sind.

Ferner ist die Einfuhr von gebrauchtem und nicht gewaschenem Leinen- und Bettzeug verboten, gleichviel ob dasselbe als Waare eingeführt wird oder nicht; im Weiteren von alten Kleidern, Lappen, Stoffresten jeder Art, altem Papier; schliesslich von Spielkarten, Cigarettenpapier, Salz und allen anderen Gegenständen, welche ein Monopol der griechischen Regierung bilden.

Gewissen Förmlichkeiten unterliegt die Einfuhr von antiken Gegenständen.

Wegen der Durchfuhrbeschränkungen bei der Beförderung durch Italien siehe Seite 24.

8. Grossbritannien und Irland.

A. Besondere Zollvorschriften.

a. über Belgien (Ostende).

Bei Sendungen mit edlen Metallen ist in den Inhaltserklärungen genau anzugeben, ob der Inhalt aus Gold oder aus Silber, ob in Barren oder in gemünztem Geld, und in letzterem Fall, ob derselbe aus englischen oder fremden Münzen besteht.

Tabak darf zwar mit anderen Gegenständen zu einer Sendung vereinigt werden, indessen muss derselbe in diesem Falle ebenso, als wenn der Inhalt der Sendung aus Tabak (Cigarren) allein besteht, in den Inhaltserklärungen genau angegeben werden, da anderenfalls der Inhalt der ganzen Sendung der Beschlagnahme durch die britischen Zollbehörden unterliegt.

b. über Hamburg.

Die Bezeichnung des Inhalts als »Muster ohne Werth« ist nicht ausreichend; es muss vielmehr angegeben sein, aus was für Mustern die Sendung besteht (z. B. Baumwoll-, Papier-, Leinen-, Wein- u. s. w. Proben oder Muster).

Bei Sendungen mit Cigarren oder Tabak muss der Inhalt stets in den Inhaltserklärungen genau bezeichnet sein, widrigenfalls die Sendungen von der britischen Zollbehörde beschlagnahmt werden, und ausserdem noch eine Zollstrafe verhängt wird, welche die Absender derartiger Sendungen zu bezahlen verpflichtet sind.

B. Einfuhrbeschränkungen.

I. Im Allgemeinen.

Sendungen mit Schriften jeder Art sind von der Versendung ausgeschlossen; auch dürfen den Sendungen verschlossene oder unverschlossene Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen nicht beigepackt sein. Sendungen in Packetform, welche aus Prozessakten, Schiffs- und Havarie-Papieren oder Manuskripten bestehen, sind jedoch statthaft.

In Grossbritannien und Irland ist die Einfuhr von Waaren oder sonstigen Gegenständen, namentlich von Cigarren oder Tabak, welche mit nachgemachten englischen oder mit nachgemachten, in die englischen Register eingetragenen fremdländischen Fabrikzeichen versehen sind, verboten; Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot ziehen nicht allein Beschlagnahme der Sendung, sondern auch die gesetzliche Strafe und unter Umständen ausserordentlich hohe Prozesskosten nach sich. Waaren, welche mit echten englischen Fabrikzeichen versehen sind, dürfen mit Genehmigung der Firma, deren Zeichen sie tragen, in England wieder eingeführt werden; jedoch müssen die Fabrikanten der englischen Zollbehörde gegenüber eine schriftliche Erklärung abgeben, dass die Waare ihr eigenes Fabrikat sei. Gegenstände mit echten, in die englischen Register eingetragenen fremdländischen Fabrikzeichen unterliegen keinen besonderen Förmlichkeiten zum Zweck der Einfuhr. Wenn auf Waaren anderen, als britischen Ursprungs die handelsüblichen Bezeichnungen in englischer Sprache angebracht sind, darf in den Bezeichnungen die Angabe des Ursprungslandes, z. B. bei Waaren deutschen Ursprungs der Vermerk: »Manufactured in Germany«, nicht fehlen, widrigenfalls die Waaren der Beschlagnahme unterliegen. Dies gilt sowohl hinsichtlich der Einfuhr in, als der Durchfuhr durch Grossbritannien.

Kaffeedestillate — Extrakt, Essenzen und Konzentrationen von Kaffee — sind von der Einfuhr ausgeschlossen, ebenso gebrauchte, in unreinlichem Zustande befindliche Kleidungsstücke, Lumpen, Betten und Bettwäsche.

Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass dieselben im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

II. Im Besonderen für die einzelnen Beförderungswege.

a. über Belgien (Ostende).

Patronen jeder Art sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Lebende Hunde dürfen in Grossbritannien nur auf Grund besonderer Erlaubniss des »Board of Agriculture« in London, deren Beschaffung dem Absender obliegt, eingeführt werden.

Wegen der Durchfuhrbeschränkungen durch Belgien siehe unter Belgien.

b. über Hamburg.

Sendungen, welche leicht entzündliche oder sonst Gefahr bringende Gegenstände enthalten, sind von der Beförderung ausgeschlossen; hierzu gehören Sendungen mit Patronen jeder Art. Auch dürfen lebende Thiere auf dem Wege über Hamburg nicht eingeführt werden.

Packete mit Tabak, Cigarren, Cigarillos, Cigaretten und Schnupftabak im Reingewicht von weniger als 80 Pfund englisch sind ungesetzlich. Diese Sendungen werden von der englischen Zollbehörde erst auf Antrag des Londoner Vertreters der Speditionsfirma Elkan & Co. freigegeben, nachdem der Empfänger durch eine der Zollbehörde auszuhändigende Erklärung bescheinigt hat, dass der Inhalt für seinen persönlichen Gebrauch bestimmt ist. Für solche Sendungen kommt neben dem Eingangszolle und den Zollabfertigungskosten eine Zollstrafe von 6 Pence für das Pfund englisch zur Erhebung.

Bei Packeten mit Tabak, Cigarren, Cigarillos, Cigaretten oder Schnupftabak, welche nur Muster für geschäftliche Zwecke enthalten, und deren Reingewicht 4 Pfund englisch nicht überschreitet, sowie bei Packeten mit dem genannten Inhalt im Reingewicht von mehr als 80 Pfund englisch sind die oben erwähnten Zollformalitäten nicht erforderlich. Auch wird bei derartigen Packeten keine Zollstrafe erhoben.

c. über die Niederlande. (Vlissingen).

Sendungen, welche leicht entzündliche oder sonst Gefahr bringende Gegenstände enthalten, sind von der Beförderung ausgeschlossen; hierzu gehören auch Sendungen mit Patronen jeder Art.

Packete mit Tabak oder Cigarren dürfen das Rohgewicht von 10 kg nicht übersteigen.

Lebende Hunde dürfen in Grossbritannien nur auf Grund besonderer Erlaubniss des »Board of Agriculture« in London, deren Beschaffung dem Absender obliegt, eingeführt werden.

Wegen der Durchfuhrbeschränkungen durch die Niederlande siehe Niederlande.

Von der Versendung in ***Postpacketen*** *nach Grossbritannien und Irland sind ausgeschlossen: Abdrucke von Werken, welche dem britischen Nachdrucksgesetz unterliegen; falsches Geld, nachgemachte minderwerthige Gold- und Silbermünzen; unzüchtige Schriften, Bilder u. s. w.; roher Tabak; Schlaguhren, Taschenuhren und im Allgemeinen Metallwaaren mit nachgemachten englischen Fabrikzeichen; Cichorien, Thee; Cigarren, Rauch- und Schnupftabak, sofern dieselben nicht für den persönlichen Gebrauch bestimmt sind; fremde Waaren mit dem Namen oder der Handelsmarke britischer Fabrikanten ohne Genehmigung der Letzteren; Spiritus in anderer Verpackung als in Flaschen; lebende Thiere; Patronen jeder Art.*

9. Italien.

A. Besondere Zollvorschriften.

In den Zoll-Inhaltserklärungen ist anzugeben:

1. die Bezeichnung der Gattung und Güte der Waaren nach Massgabe des dem italienischen Zolltarif beigefügten Waarenverzeichnisses,
2. bei Sendungen mit Eiern von Seidenwürmern das Gewicht und die Zahl der zu einer Sendung gehörigen Kartons,
3. der Werth der Waaren in Worten und mit der Werthangabe auf der Begleitadresse übereinstimmend; ferner bei Werthpacketen eintretendenfalls:
   a) ob die Sendung aus Uhren, Goldschmiedeartikeln, Silbergeschirr oder Juwelen besteht;
   b) ob die Gegenstände von Gold, Silber oder übergoldetem Silber sind; das Roh- und Reingewicht, sowie der Werth an Gold oder Silber;
   c) bei den Taschenuhren ist zu erwähnen, ob das Gehäuse aus Gold, Silber oder gewöhnlichem Metall besteht; ferner ob es Repetir-, Weck- oder Spieluhren sind, auch ist die Stückzahl jeder Gattung anzugeben; bei Musikdosen ist ebenfalls die Stückzahl zu vermerken;
4. ob die Sendung zur Einfuhr oder zur Durchfuhr oder nach einem Niederlagehaus abzufertigen ist.

Ausserdem ist bei Werthsendungen jeder Art die Inhaltserklärung mit einem Abdruck desselben Petschafts und in demselben Siegellack zu versehen, welche zum Verschluss der Sendung benutzt worden sind.

Die Absender von Packeten nach Italien sind bei der Einlieferung darauf aufmerksam zu machen, dass eine unrichtige oder unvollständige Ausfertigung der Inhaltserklärungen eine Zollstrafe nach sich zieht.

Bei Waarenmustern ist zu erwähnen, woraus sie bestehen, (Kaffee, Zucker, Stoff u. s. w.) Dieselben sind unter folgenden Voraussetzungen von der eigentlichen Zollbehandlung befreit.

Sie dürfen keinen eigentlichen Handelswerth haben; aus ihrer Beschaffenheit muss sich unzweifelhaft ergeben, dass sie für keinen anderen Zweck als den einer Mustersendung bestimmt sind. Es sind daher z. B. Taschentücher oder Stücke Stoff von einiger Grösse nur in dem Fall als Waarenmuster anzusehen, wenn sie vom Absender zerschnitten und dadurch zu einem anderen Zweck als dem einer Probe unverwendbar gemacht sind. Sowohl die Sendung selbst, als auch die Begleitpapiere müssen mit der Bezeichnung »*Campioni senza valore*« oder »*Echantillons sans valeur*« versehen sein.

Wenn der Absender wünscht, dass die Verzollung an der Grenze vorgenommen werde, so hat er dies auf den Zoll-Inhaltserklärungen zu vermerken. In Ermangelung einer bezüglichen Angabe wird der Ort der Verzollung nach dem Ermessen der italienischen Eisenbahnen bestimmt.

Den Versendern liegt übrigens ob, alle für die Zollbehandlung erforderlichen Förmlichkeiten selbst in Erfahrung zu bringen und zu erfüllen. Die Postverwaltung lehnt in dieser Beziehung jede Verantwortlichkeit ab.

B. Einfuhrbeschränkungen.

Der Einschluss von offenen oder versiegelten Korrespondenzen in Packetsendungen nach und über Italien ist strafbar. Die Beigabe einer Rechnung ist jedoch gestattet.

Von der Beförderung ausgeschlossen sind: Hunde allgemein, ferner sonstige lebende Thiere, welche nicht in Körben oder Käfigen aufgegeben werden (wegen der Durchfuhrbeschränkungen durch die Schweiz siehe unter Schweiz); entzündbare, sowie überhaupt alle Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist; frisches Schweinefleisch; Koch- und Seesalz; Wildpret während der Schlusszeit der Jagd (in der Regel vom 1. Januar bis 1. September); Zeitschriften, Zeitungen und andere periodische Veröffentlichungen, welche nicht über zwei Druckbogen stark sind; geheime und verbotene Waffen, Pistolen und Revolver, sofern bei letzteren beiden

der Lauf in der Länge nicht mehr als 171 mm misst; die Einfuhr sonstiger Feuerwaffen in Italien ist gestattet, doch müssen die betreffenden Sendungen von einer beim zuständigen italienischen Präfekten einzuholenden Einfuhrbewilligung begleitet sein.

Gesalzenes, geräuchertes oder in anderer Weise präparirtes, bz. zu Wurstwaaren hergerichtetes Schweinefleisch darf, sofern letzteres aus Deutschland stammt, in Italien eingeführt werden. Die betreffenden Sendungen müssen jedoch mit einer seitens der zuständigen deutschen Behörde ausgestellten Bescheinigung versehen sein, nach welcher das zur Versendung kommende Fleisch einer gesundheitspolizeilichen Prüfung unterzogen und hierbei als gesund befunden worden ist. Diese Bescheinigung muss eine genaue Bezeichnung der Sendung, insbesondere des Adressaten, enthalten.

In Betreff der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 63 u. f.

Nur bedingt, d. h. auf die Gefahr der Absender hin, werden zur Beförderung angenommen: Diejenigen Lebensmittel und Waaren, welche zwar ihrer Natur nach schnellem Verderben ausgesetzt sind (u. A. auch die Seidenwürmer-Eier), aber in gutem Zustande und wohl verpackt aufgegeben werden; Flüssigkeiten in Fässern oder Flaschen, wenn sie in Kisten oder Körben verpackt sind, als: Mineral- und Heilwasser, Essenzen (Extrakte), Alkohol u. dergl.; endlich alle Stücke, welche sich, sei es wegen ihrer unbequemen Form, sei es wegen der Beschaffenheit ihres Inhalts oder wegen unzulänglicher Verpackung, nicht in die Post- bz. Bahnpostwagen verladen lassen, ohne besondere Sorgfalt zu erheischen, damit sie selbst nicht Schaden nehmen oder andere Gegenstände, mit welchen sie in Berührung kommen, beschädigen.

Hinsichtlich der Versendung von Tabak und Cigarren nach Italien in Postfrachtstücken gelten folgende Vorschriften:

Die Einfuhr von unverarbeitetem Tabak (in Blättern oder Rippen) ist gänzlich untersagt, sofern es sich nicht um blosse Mustersendungen von Tabakblättern an das Finanz-Ministerium (Direzione Generale delle Gabelle) in Rom handelt. In letzterem Falle bedarf es der vorherigen besonderen Ermächtigung des genannten Ministeriums.

Verarbeiteter Tabak (Schnupf- und Rauchtabak, Cigarren und Cigaretten) kann zum persönlichen Gebrauch des Adressaten eingeführt und an der Grenze verzollt werden, wenn den Sendungen ein Gesuch des Adressaten beigefügt ist, durch welches die italienische Eisenbahnverwaltung

ermächtigt wird, in seinem Namen die Verzollung vorzunehmen. Ausserdem ist bei allen Sendungen im Reingewicht von über 4 kg eine Einfuhrbewilligung der Generalzolldirection in Rom beizubringen.

Alle Tabak- etc. Sendungen müssen an Privatpersonen adressirt und dürfen nicht für Unternehmungen, Vereine, Klubs u. s. w. bestimmt sein.

Die Durchfuhr von Tabak etc. (in Postfrachtstücken) durch Italien ist auf Ermächtigung der zuständigen Finanz-Intendanzen zulässig.

Die Inhaltserklärungen zu Tabaksendungen haben die genaueste Angabe über Art, Herkunft, Güte und Menge der Waare zu enthalten.

Für **Postpackete** *nach Italien*

A. Einfuhr und Durchfuhr verboten:

Seesalz; lebende Thiere (mit Ausnahme der Blutegel und Bienen); Spielkarten für die Republik San Marino. In Betreff der Einfuhr von präparirtem Schweinefleisch u. s. w. siehe vorige Seite. Unter den daselbst angegebenen Bedingungen ist auch frisches Schweinefleisch zur Einfuhr verstattet.

Unverarbeiteter Tabak (in Blättern oder Blattrippen) darf nur an das Finanz Ministerium versandt werden. Dagegen ist verarbeiteter Tabak (Cigarren, Cigaretten, Rauch- und Schnupftabak) zur Einfuhr wie zur Durchfuhr zugelassen. Ueber den Eingang der Sendungen erhalten die Adressaten in Italien durch die Eingangs-Poststelle Nachricht. Sie haben alsdann unter Verwendung von Stempelpapier die Verzollung nachzusuchen — und zwar für Sendungen im Reingewicht bis zu 4 kg bei dem Zollamte (Stempelgebühr 50 Ct.), für schwerere Sendungen beim Finanz-Ministerium (Stempelgebühr 1 Lire) — und dieses Gesuch in einem mit 20 Ct. frankirten Briefumschlage der italienischen Grenz-Postanstalt zur Weitergabe zu übersenden.

B. Einfuhr verboten:

Geheime und verbotene Waffen (Revolver und Pistolen, deren Lauf nicht unter 171 mm lang ist, können in Italien eingeführt werden, jedoch sind die Revolver des Systems Turbiaux verboten und von der Einfuhr ausgeschlossen; die Einfuhr-Erlaubniss für die nicht verbotenen Waffen oder Waffentheile wird von der Polizeibehörde des Wohnortes des Empfängers ausgestellt, und zwar werden die Empfänger der betreffenden Sendungen von den italienischen Grenz-Eingangsstellen behufs

Beibringung der Einfuhr-Erlaubniss mit Nachricht versehen); Wild während der Schlusszeit der Jagd (vom 1. Januar bis 1. September); unsittliche oder anstössige Bücher u. s. w. und Photographien dieser Art; Saccharin und Saccharinpräparate, soweit sie nicht für Apotheker bestimmt sind; zusammengesetzte Apothekerwaaren, welche seitens der zuständigen Behörde nicht zugelassen sind; Kupfermünzen, deren Zusammensetzung der für die italienischen Münzen angenommenen nicht entspricht.

Sendungen mit Konserven von frischen Gemüsen unterliegen an der italienischen Grenze einer chemischen Untersuchung, von deren Ergebniss es abhängt, ob dieselben zur Einfuhr in Italien verstattet werden oder nicht. Die Kosten der Untersuchung werden den Empfängern in Rechnung gestellt. Sind derartige Sendungen unbestellbar, so werden die für die Untersuchung erwachsenen Kosten niedergeschlagen.

Postpackete an Arbeitshäusler und an Militairstrafgefangene sind nicht anzunehmen.

In Betreff der Sendungen mit Pflanzen siehe Seite 63 u. f.

10. Luxemburg.

Einfuhrbeschränkungen.

In Luxemburg dürfen nicht eingeführt werden: Explodirende, entzündbare, sowie überhaupt alle Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist. Die Einführung und Beförderung von zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmten Zündhütchen, Metallpatronen, sowie nicht sprengkräftigen Artilleriezündungen ist jedoch gestattet.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 63 u. f.

Das Einlegen von Briefen u. s. w. für verschiedene Empfänger, wie überhaupt das Zusammenpacken von Briefen, Zeitungen oder von mehreren Sendungen für verschiedene Empfänger, ferner die Versendung von kostbaren Gegenständen, Geld- und Werthpapieren ohne Angabe des Werthes auf der Sendung ist verboten.

Flüssigkeiten und Gegenstände, die Fett absetzen, müssen so verpackt sein, dass sie andere Sendungen nicht beschädigen können; der Absender derartiger Packete ist für jeden etwa entstandenen Schaden haftbar. Die Postverwaltung ist berechtigt, Sendungen der genannten Art von der Annahme auszuschliessen.

11. Malta.

a. über Hamburg.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Hamburg. Sendungen, welche feuergefährliche Gegenstände oder Flüssigkeiten enthalten, sowie Sendungen mit lebenden Thieren und Sendungen mit Tabak oder Cigarren sind von der Beförderung ausgeschlossen.

b. über Belgien (Ostende) und Englaud.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

Für Postpackete nach Malta bei der Leitung über Oesterreich bz. Italien gelten die für diese Durchgangsländer bestehenden Durchfuhrbeschränkungen.

12. Montenegro.

Bezüglich der Durchfuhr der Sendungen mit Waffen, Tabak, Cigarren, Kochsalz, Salzpräparaten, Pflanzen u. s. w. durch Oesterreich-Ungarn siehe unter Oesterreich-Ungarn.

In ***Postpacketen*** *dürfen zerbrechliche, sehr umfangreiche oder dem Verderben ausgesetzte Gegenstände nicht eingeführt werden. Zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmte Zündhütchen und Metallpatronen, sowie nicht sprengkräftige Artilleriezündungen sind zur Beförderung zugelassen.*

13. Niederlande.

A. Besondere Zollvorschriften.

Die Maassangabe in den Inhaltserklärungen hat nach Meter oder Liter, die Werthangabe nach holländischen Gulden oder Mark zu erfolgen, wobei 1 Gulden (= 100 Cs.) gleich 1 ℳ. 70 Pf. zu rechnen ist. Bei Sendungen von Proben und Mustern ist eine Werthangabe nach einem bestimmten Geldbetrag nicht erforderlich, vielmehr genügt es, wenn bei Sendungen dieser Art in der Inhaltserklärung nur der Vermerk »ohne Werth« gemacht wird. Bei allen übrigen Sendungen darf in den Zoll-Inhaltserklärungen die Angabe des Werthes, und zwar getrennt nach den einzelnen Waarengattungen, nicht fehlen. Falls nach Ansicht der niederländischen Zollbehörde der in den Inhaltserklärungen angegebene Werth hinter dem wirklichen Werthe zurückbleibt, so ist diese Behörde berechtigt, die Sendung selbst zu übernehmen. Wird von diesem Vorkaufsrecht kein Gebrauch gemacht, so tritt neben dem Ansatze einer erhöhten Zollgebühr die Festsetzung einer dem fünf- bis zehnfachen Betrage der hinterzogenen Gebühr gleichkommende Geldstrafe ein. Wenn die Waaren durchgeführt oder auf eine Niederlage gebracht werden sollen, so ist in der Inhaltserklärung der Vermerk »*transito* durch Niederlande« anzugeben oder die Niederlage namhaft zu machen.

Die Zollabfertigung der Postfrachtstücke erfolgt in der Regel beim Eingangszollamt durch die niederländische Beförderungsgesellschaft (Allgemeine Postwagen-Unternehmung van Gend & Loos). Die vom Empfänger zu entrichtende Gebühr für die Erfüllung der Zollförmlichkeiten, einschliesslich der Gebühr für die Bestellung der Packete, beträgt

für Packete bis 5 kg	15	Cents	(25 Pf.)
» zollfreie Packete über 5 kg	20	»	(34 Pf.)
» zollpflichtige Packete über 5 kg	25	»	(43 Pf.)

Wünscht der Absender eines Postfrachtstückes, dass die Verzollung am Bestimmungsort stattfinde, so ist auf den den Packeten beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen, sowie auf der Begleitadresse der Vermerk zu machen »Auf *Entrepôt* in .....« (Ort, wo die Verzollung stattfinden soll). Dieser Vermerk ist mit farbigem Stift zu unterstreichen. Bei Postpacketen ist ein solcher Vermerk nur zulässig hinsichtlich der nach Amsterdam, Groningen, dem Haag, Rotterdam und Zwolle gerichteten Sendungen.

B. Einfuhrbeschränkungen.

Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen dürfen den Packeten nicht beigepackt sein.

In die Niederlande dürfen nicht eingeführt werden: Anilin (Abfall); kupferne Platten zu Münzen; gemünztes Kupfer; Nachdrucke von wissenschaftlichen Büchern und Kunstwerken, sofern der Herausgeber sich das Nachdrucksrecht vorbehalten hat; ferner folgende von Rindern, Schafen, Schweinen, Böcken und Ziegen herrührende Gegenstände: Rohhäute, frisches und gesalzenes Fleisch, ungeschmolzenes Fett, Dünger, unverarbeitete Haare und Wolle, Klauen, Hörner, sowie aller Abfall von solchen Thieren. Sendungen mit derartigen Gegenständen werden in dem Falle zur Einfuhr verstattet, wenn sie von einer bei dem Königlichen Kommissar für die betreffende niederländische Provinz einzuholenden Einfuhrbewilligung, sowie von einem Zeugniss begleitet sind, dass die Gegenstände nicht aus einem von ansteckenden Krankheiten heimgesuchten Ort herrühren. Schweineborsten sind unbeschränkt zur Einfuhr verstattet.

Geräuchertes Rindfleisch ist unbeschränkt zur Einfuhr zugelassen; ferner finden auf Fleisch, ungeschmolzenes Fett u. s. w. von Schweinen die vorstehenden Beschränkungen in dem Falle keine Anwendung, wenn die Waare gesalzen und demnächst getrocknet oder geräuchert ist. Jedoch

müssen Sendungen mit derartig behandelter Wurst von einer amtlichen Erklärung begleitet sein, des Inhalts, dass kein Grund vorliegt, die Unschädlichkeit der Wurst in Zweifel zu ziehen.

Wild der niederen Jagd (Hasen, Feldhühner u. s. w.) muss während des Schlusses der Jagd — 1. Januar bis 15. September — mit einer Ursprungsbescheinigung versehen sein.

In Betreff der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 63 u. f.

Die vorstehenden Beschränkungen, insoweit sie sich auf die Einfuhr von Fleisch u. s. w. von Schweinen beziehen, gelten auch für die Durchfuhr durch die Niederlande. Jedoch sind Schweineborsten, sowie gesalzene und demnächst getrocknete oder geräucherte Wurst unbeschränkt zur Durchfuhr zugelassen.

In ***Postpacketen*** *dürfen nach den Niederlanden lebende Thiere (ausgenommen Bienen, Fische, Blutegel, Schalthiere wie Krabben u. s. w.) nicht eingeführt werden. Die vorstehend aufgeführten Beschränkungen für die Einfuhr von Rohhäuten, Fleisch und anderen thierischen Bestandtheilen, sowie von Dünger gelten auch hinsichtlich der Postpackete.*

Verschlossene Briefe dürfen den Packeten nicht beigepackt sein.

14. Norwegen.

Einfuhrbeschränkungen.

In Norwegen dürfen nicht eingeführt werden: Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist, oder welche sich ihrer Form nach nicht zur Beförderung eignen; Sachen, welche einen üblen Geruch verbreiten; lebende Thiere (mit Ausnahme lebender Bienen); Sendungen mit ungesetzlichem, beleidigendem oder anstössigem Inhalt.

15. Oesterreich-Ungarn.

Einfuhrbeschränkungen.

Von der Einfuhr in Oesterreich-Ungarn sind ausgeschlossen: Amerikanische Kartoffeln, sowie deren Schalen und Schnitzel; Hanfcigarren (genannt »indische Cigarren«) der Pariser Firma Grimault & Comp. Ferner ist verboten die Einfuhr von Goldsachen, deren Feingehalt weniger als 0,580 und Silbersachen, deren Feingehalt weniger als 0,750 beträgt.

Von der Einfuhr und Durchfuhr in bz. durch Oesterreich-Ungarn sind ausgeschlossen: Explodirende Gegenstände, Höllenmaschinen; Scherzcigarren für Taschenspieler. Doch ist im Wechselverkehr mit Deutschland (nicht im Verkehr mit anderen Ländern) die Einfuhr und Durchfuhr von zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmten Zündhütchen, Metallpatronen, sowie nicht sprengkräftigen Artilleriezündungen gestattet.

Sendungen mit Celluloid, gleichviel ob in rohem oder verarbeitetem Zustande, sind wegen der Feuergefährlichkeit dieses Stoffes zur Ein- und Durchfuhr nur dann zugelassen, wenn dieselben in dichtgefügten Holzkisten zur Aufgabe gelangen.

Die Einfuhr ausländischer Lotterieloose in Oesterreich-Ungarn ist verboten; Sendungen dieser Art unterliegen der Beschlagnahme. Ausgenommen von diesem Verbot, und zwar ohne jede besondere Bewilligung zur Einfuhr in Oesterreich-Ungarn zulässig, sind die Anlehensloose, welche von einer auswärtigen Staatsregierung oder unter Garantie einer solchen ausgegeben worden sind. Verbotene Bücher und Zeitungen unterliegen ebenfalls der Beschlagnahme.

Sendungen mit Tabak oder Cigarren dürfen nur gegen eine Einfuhr- bz. Durchfuhrbewilligung in Oesterreich-Ungarn eingeführt bz. im Durchgang durch Oesterreich-Ungarn befördert werden.

Diese Bewilligungen brauchen indessen bei freilaufenden, mittels der Fahrpost beförderten Sendungen nicht schon beim Uebertritt der Sendungen über die deutsch-österreichische Grenze vorhanden zu sein, sondern können auch nachträglich im Monopolgebiet bz. bei demjenigen Zollamt im Innern Oesterreich-Ungarns beigebracht werden, an welches die Sendungen von dem österreichischen oder ungarischen Grenzzollamte zum weiteren zollamtlichen Verfahren angewiesen worden sind. Die österreichischen und ungarischen Postanstalten an den Grenzstationen sind ermächtigt, die Bewilligungen im Namen der Parteien einzuholen.

Zur Ertheilung der Bewilligungen sind befugt:

a) bei Sendungen mit Tabak oder Cigarren in einer Menge von nicht mehr als 7,5 kg nach Oesterreich-Ungarn oder für den Durchgang durch Oesterreich-Ungarn
   diejenige Finanz-Bezirksdirection (Grenz- oder Finanz-Inspector oder Oberamtsdirector), in deren Verwaltungsbezirk das Eintrittsamt gelegen ist; und ausserdem

b) bei Sendungen mit Tabak oder Cigarren in einer Menge bis 2,8 kg für den Durchgang durch Oesterreich-Ungarn
   die Hauptzollämter;

c) bei allen übrigen Sendungen
   die Finanz-Landesbehörden.

Der Beschaffung von Einfuhrbewilligungen bedarf es nicht bei Tabaksendungen an die österreichischen oder ungarischen Staatsfabriken und Staatsniederlagen. Ebenso ist für Tabak bis 35 g und für Cigarren bis 10 Stück im Durchgang durch Oesterreich-Ungarn eine Durchfuhrbewilligung nicht erforderlich.

Feuerwerkscigarren (Cigarren mit eingewickelten explodirenden Stoffen) sind von der Ein- und Durchfuhr in oder durch Oesterreich-Ungarn ausgeschlossen. Jodcigarren, die sogenannten Stechapfelcigarren und Hanfcigarren, jedoch mit Ausnahme der von der Pariser Firma Grimault & Comp. hergestellten Präparate, dürfen ohne Unterschied der Menge nur gegen Bewilligung einer Finanz-Landesbehörde auf Grund eines von der Sanitätsbehörde bestätigten ärztlichen Zeugnisses zum eigenen Gebrauch und gegen Entrichtung der tarifmässig entfallenden gesetzlichen Gebühren in Oesterreich-Ungarn eingeführt werden.

Den Sendungen mit Kochsalz und Salzpräparaten muss bei der Beförderung nach oder durch Oesterreich-Ungarn eine Einfuhr- bz. Durchfuhrbewilligung des K. K. Oesterreichischen Finanz-Ministeriums beigegeben sein. Die Einfuhrbewilligung hat der Empfänger, die Durchfuhrbewilligung der Absender zu erwirken.

Sämmtliche nach Oesterreich-Ungarn selbst bestimmten, sowie im Durchgang durch Oesterreich-Ungarn zu befördernden Waffensendungen müssen von einem Waffengeleitschein derjenigen K. K. Oesterreichischen Bezirkshauptmannschaft begleitet sein, in deren Sprengel die österreichische Eingangsstation gelegen ist. Für die ungarische Beförderungsstrecke bedarf es eines weiteren Geleitscheins, der von der zuständigen Behörde auf Grund des österreichischen Geleitscheins ausgefertigt wird.

Getrocknete und künstlich gefärbte Früchte, irdene Gefässe und Tassen mit grünlichem Goldglanz, mit schädlichen Farben bemalte Kinderspielsachen, mit arsenikhaltigen Farben gefärbte oder bestreute künstliche Blumen, mit arsenikhaltigen Farben gefärbte oder bedruckte Stickereien und Gewebe, weisse Schminke, präparirte und kosmetische Heilmittel, soweit sie nicht für Apotheker bestimmt sind, eingemachte Kapern, Früchte und Gemüse (mixed pickles) dürfen nur mit Bewilligung der Statthalterei, in deren Gebiet der Empfänger wohnt, eingeführt werden; die Einfuhrbewilligung ist vom Empfänger einzuholen.

In Betreff der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 63 u. f.

16. Portugal.

A. Besondere Zollvorschriften.

a. über Hamburg.

In den Inhaltserklärungen ist auch anzugeben, ob der Inhalt der Sendung zum Privatgebrauch oder für geschäftliche Zwecke bestimmt ist.

Bei Sendungen ohne Werth muss die Zoll-Inhaltserklärung den Vermerk enthalten »ohne Werth«.

b. über Belgien (Ostende) und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Ostende.

B. Einfuhrbeschränkungen.

Verschlossene oder unverschlossene Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

In Portugal dürfen nicht eingeführt werden: Explodirende oder leicht entzündliche Sachen, sowie im Allgemeinen Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist; ferner Tabak und Cigarren, Arzneiwaaren und Geheimmittel, sowie Schriften jeder Art. Auf dem Wege über Hamburg ist auch die Versendung lebender Thiere unzulässig.

In Betreff der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 63 u. f.; die den Pflanzensendungen beizugebenden Ursprungsbescheinigungen bedürfen bei der Beförderung über Hamburg noch des Visums des portugiesischen General-Konsuls in Hamburg, bei der Beförderung über Belgien und England noch des Visums des portugiesischen Konsuls in London. Hierfür gelangt im ersteren Falle eine Gebühr von 9 Mark, im letzteren Falle eine solche von 12 Mark zur Erhebung, welche neben dem Porto vom Absender bei der Einlieferung einzuziehen ist.

Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass dieselben im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

Innerhalb der **Postpackete** *dürfen in Portugal nicht eingeführt werden: gemünztes Geld, roher oder verarbeiteter Tabak, lebende Thiere, Sträucher, lebende Pflanzen, nicht gewaschene Wurzelknollen; Loose oder Theil-Loose fremder Lotterien; nicht entwerthete Postwerthzeichen und nicht entwerthete Formulare mit eingedrucktem Postwerthzeichen, nicht beschriebene gestempelte Wechselformulare, nicht beschriebenes gestempeltes Papier; Banknoten, Schuldscheine, Zinsscheine und im Allgemeinen alle an den Inhaber zahlbaren Handelspapiere; ausländische Erzeugnisse, welche nach den bestehenden gesetz-*

lichen Bestimmungen nicht zulässige Fabrik- oder Handelsmarken tragen; im Auslande hergestellte Nachdrucke von Büchern portugiesischen Ursprungs, Nachbildungen von literarischen oder künstlerischen Werken in den durch die Verträge über den Schutz des geistigen Eigenthums vorgesehenen Fällen; Heilmittel, deren Zusammensetzung nicht bekannt oder nicht veröffentlicht ist.

17. Rumänien. Einfuhrbeschränkungen.

In Rumänien dürfen nicht eingeführt werden: Kriegswaffen*) und Schiessbedarf; gefüllte Papier- oder Papp-Patronen für Feuerwaffen jeder Art; Voll- und Hohlgeschosse; Gewehr-, Spreng- und Jagd-Pulver; leicht entzündliche und explodirende Stoffe, sowie Feuerwerkskörper; Streichhölzer; Spielkarten; Lotterieloose; Salz in jeder Gestalt (Stein-, Seesalz u. s. w.); rumänisches Bronzegeld; Makulatur; Watte aus alter Baumwolle; Tabak in Blättern oder verarbeitet; Bildwerke jeder Art, gleichviel ob gestochen, gedruckt oder auf andere Weise hergestellt (Photographien, Lithographien, Oeldrucke u. s. w.), welche religiöse Gegenstände oder Bilder und Scenen aus der nichtrumänischen Geschichte darstellen; Farbstoffe, welche eigens zum Färben von Wein und solchen Essenzen bestimmt sind, die zur Herstellung von Pflaumen-, Weinträber- und Franzbranntwein, sowie von Cognac, Rothwein und Dragasaniwein dienen. Zusammengesetzte Heilmittel, sowie sonstige Apothekererzeugnisse, ferner gewisse Mineralwässer dürfen ohne besondere Erlaubniss des obersten Gesundheitsraths von Rumänien in diesem Lande nicht eingeführt werden; doch sind hinsichtlich gewisser Mittel und Waaren, sofern dieselben an Apotheker und Droguisten adressirt sind, Ausnahmen zugelassen. Es ist Sache des Absenders, sich über die bezüglichen Bestimmungen näher zu unterrichten. Die Einfuhr einfacher Heilmittel ist dagegen ohne Erlaubniss gestattet.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 63 u. f.

18. Russland. A. Besondere Zollvorschriften.

Bei der Versendung von Gold- und Silbersachen muss in den Zoll-Inhaltserklärungen neben einer genauen Bezeichnung der Gegenstände auch der Feingehalt des Goldes oder des Silbers, aus welchem sie gefertigt sind, genau angegeben werden. Wird bei der in Russland von den Kaiserlichen Silber-Stempelkammern vorgenommenen Prüfung der durch den russischen

*) Waffensendungen, soweit sie zugelassen sind, müssen von einem Waffengeleitschein der K. K. Oesterreichischen Bezirkshauptmannschaft, in deren Sprengel die österreichische Eingangsstation belegen ist, begleitet sein. Für die ungarische Beförderungsstrecke bedarf es eines weiteren Geleitscheins, der von der zuständigen Behörde auf Grund des österreichischen Geleitscheins ausgefertigt wird.

Zolltarif festgesetzte Feingehalt nicht gefunden, so wird die betreffende Sendung, falls die Angaben in den Zoll-Inhaltserklärungen richtig und vollständig sind, an den Absender zurückgeschickt. Findet sich dagegen der Inhalt der Sendung in den Inhaltserklärungen nicht richtig und vollständig angegeben, so unterliegt sie der Beschlagnahme.

Goldene und silberne Uhren können in Russland eingeführt werden, ohne dass der Feingehalt des Goldes oder Silbers, aus welchem die Uhrgehäuse gefertigt sind, einer Prüfung unterliegt. In den Zoll-Inhaltserklärungen zu derartigen Sendungen ist demnach eine Angabe des Feingehalts nicht erforderlich.

In der für die Zwecke der Waarenverkehrsstatistik bestimmten Inhaltserklärung ist ausnahmslos ausser dem Rohgewicht der Sendung das Reingewicht der einzelnen in der Sendung enthaltenen Waarengattungen zu vermerken (vergl. S. 2). In den übrigen für Russland bestimmten Inhaltserklärungen kann der Absender, wenn er es vorzieht, die Angabe des Reingewichts der einzelnen Waarengattungen unterlassen und auf die Angabe des Rohgewichts der Sendung sich beschränken. Bei Waarensendungen genügt die Angabe des Gesammtgewichts und Gesammtwerths. Die russische Zollbehörde hat es indess als sehr wünschenswerth bezeichnet, dass ausserdem der Werth jedes einzelnen in der Sendung enthaltenen Gegenstandes angegeben werde. Der Werth muss in den Inhaltserklärungen ausser in der deutschen Reichs- oder der betreffenden fremden Währung, auch in russischer Währung angegeben sein (1 Mark = 46 Kopeken). Die Angabe des Werths in den Inhaltserklärungen kann jedoch unterbleiben, wenn es sich um Sendungen handelt, deren Inhalt in Mustern, Waarenproben oder anderen Gegenständen besteht, welche in einer zum Verkauf untauglichen Form zur Beförderung gelangen und werthlos sind. Die Inhaltserklärung ist in solchen Fällen mit dem Vermerk »ohne Werth« zu versehen.

Wenn in den Inhaltserklärungen die Bezeichnung der einzelnen Waarengattungen, deren Beschaffenheit und Menge, sowie bei anderen Sendungen als Mustern u. s. w. »ohne Werth« (s. oben) die Angabe des Werths der Waaren fehlt, so wird ein Strafgeld von 10 Prozent der für die betreffende Sendung zu erlegenden Zollgebühr eingezogen.

In den Inhaltserklärungen zu Geldsendungen nach Russland muss der Betrag und die Gattung des zu versendenden Geldes einzeln angegeben

sein; bei baarem Geld sind sonach die Münzsorten, bei Papiergeld die Arten und Namen der betreffenden Papiere genau zu vermerken.

Nach den russischen Zollgesetzen darf die Einfuhr und Ausfuhr von Waaren in bz. aus Russland nur über solche Grenzorte stattfinden, in denen Zollämter errichtet sind.

Die russischen Zollstellen werden je nach den ihnen für die Waarenabfertigung zugestandenen Rechten in Haupt-Zollamtsdepots, Zollämter I., II. und III. Klasse, Nebenzollämter und Uebergangspunkte eingetheilt.

Den Haupt-Zollamtsdepots ist die Abfertigung und Transitoversendung aller tarifmässig nicht verbotenen Waaren, sowie die Lagerung derselben auf unbeschränkte Zeit bis zur erfolgten Verzollung oder Rücksendung ins Ausland gestattet. Solche Haupt-Zollamtsdepots befinden sich in Charkow, Kiew, Moskau, Odessa, St. Petersburg, Riga, Taganrog und Warschau.

Den Zollämtern I. Klasse ist die Abfertigung aller nicht verbotenen Einfuhrwaaren gestattet, jedoch mit einer nur einjährigen Lagerungsfrist vom Tage ihrer Einfuhr an gerechnet. Die Rücksendung von Waaren ins Ausland im Laufe der Lagerungsfrist ist nur solchen Zollämtern I. Klasse gestattet, welche in Hafenplätzen oder an Eisenbahnen liegen. Die im Postverkehr mit Deutschland in Betracht kommenden Zollämter I. Klasse sind in Alexandrowo (an der Thorn-Warschauer Eisenbahn), Grajewo, Jurburg (Georgenburg), Libau, Mlawa, Nieschawa, Schtschypiorno (Richtung auf Kalisch), Sosnowice, Tauroggen, Wieruschowo und Wirballen.

Die nachbezeichneten Zollämter sind befugt, Einfuhrwaaren transito sowohl besichtigt als unbesichtigt zur Verzollung an andere Zollämter, unter Beobachtung der dafür vorgeschriebenen Bestimmungen, abzufertigen:

a) das Zollamt in Wirballen nach Charkow, Moskau, St. Petersburg und Riga,
b) die Zollämter in Alexandrowo, Nieschawa und Sosnowice nach Warschau,
c) das Zollamt in Warschau nach Moskau, St. Petersburg und Riga.

Den Zollämtern II. Klasse ist die Abfertigung nachstehender Waaren gestattet:

1. aller zollfreien Waaren,
2. aller zollpflichtigen Waaren mit Ausschluss derer, welche der Zollstempelung unterliegen (z. B. Webemanufakturen, Kleidungsstücke,

fertiges Weisszeug, Pelzwaaren und dergleichen mehr), sowie mit Ausschluss von Thee, Weinen, geistigen Getränken, rohem und gestossenem Zucker, Farben, Apothekerwaaren und denjenigen goldenen und silbernen Sachen, welche einer Prüfung in den Probirkammern unterliegen,

3. der vor der Einfuhr der Erlegung einer Accise unterworfenen Waaren, sofern es sich um raffinirten Zucker in Hüten oder Stücken, um Rauch- oder Schnupftabak und Cigarren handelt.

Die Transitoversendung von Waaren zur Verzollung an andere Zollämter ist nicht gestattet.

Zollämter II. Klasse kommen für den Postverkehr mit Deutschland zur Zeit nicht in Betracht.

Zollämter III. Klasse geniessen in Betreff der Waarenabfertigung gleiche Rechte wie die Zollämter II. Klasse, mit dem Unterschied, dass sie von Maschinen nur landwirthschaftliche, nicht aber andere Maschinen und Apparate abfertigen dürfen. Die Lagerungsfrist ist eine einmonatliche.

Die im Postverkehr mit Deutschland in Betracht kommenden Zollämter III. Klasse sind in Dobrschin, Filipowo, Lubitsch, Polangen, Slupce und Wintzensk.

Durch die Neben-Zollämter dürfen alle zollfreien Waaren, mit Ausschluss von Maschinen und Apparaten jeder Art, eingeführt werden. Für den Postverkehr mit Deutschland kommt zur Zeit ein Neben-Zollamt nicht in Betracht.

Durch Uebergangspunkte dürfen keine ausländischen Waaren eingeführt werden. Dieselben dürfen nur Ausfuhr-Waaren abfertigen und sind hauptsächlich für den Personenverkehr von mit Legitimationskarten versehenen Grenzbewohnern bestimmt. Für den Postverkehr mit Deutschland kommen zur Zeit die russischen Orte Osiek und Rozno als Uebergangspunkte in Betracht.

Werden Waaren nach Russland über solche Zollanstalten geleitet, welche zur Abfertigung derselben nach Obigem nicht befugt sind, oder lassen die Angaben der Zoll-Inhaltserklärungen in dieser Hinsicht Zweifel obwalten, so gehen die Sendungen zurück; stimmen die Angaben der Zoll-Inhaltserklärungen mit dem thatsächlichen Inhalte nicht überein, oder werden den Zollämtern III. Klasse Waaren zugeführt, zu deren Abfertigung

sie nicht ermächtigt sind, so wird nach den bestehenden Zollvorschriften verfahren.

B. Einfuhrbeschränkungen.

Verschlossene Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein. Findet sich bei der zollamtlichen Abfertigung ein verschlossener Brief in einer Packetsendung vor, so wird russischerseits ein Strafgeld von 2 Rubeln für jedes Solotnik (etwa 4 Gramm) eingezogen.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen:

Gartenerde (Kompost); Weinreben oder Theile derselben, wie Staubgefässe und Blätter; hölzerne Pfeifenrohre und Spazierstöcke mit verborgenen Klingen; pneumatische Gewehre; fremde (nicht russische) Lotterielose; russische und fremde Scheidemünze; Schiesspulver und explodirbare Mischungen; Kriegsmaschinen; Spielkarten; Kerne von Koloquinten; Margarine; künstlicher Safran; Zündhölzchen für bengalisches Feuer; alle ätzenden und leicht entzündlichen Gegenstände bz. Flüssigkeiten, sowie alle Gegenstände, welche Feuchtigkeit oder Fett absetzen oder die übrigen Sendungen zu beschmutzen oder zu beschädigen geeignet sind. Es dürfen also Austern, sowie frische, geräucherte oder eingesalzene Fische, imgleichen Feuchtigkeit absetzendes Obst mit der Post nach Russland nicht eingeführt werden; nur nach Polen ist die Versendung von Austern und Fischen, sobald sie in hermetisch verschlossene Fässer verpackt sind, ausnahmsweise zulässig.

Nach Finnland dürfen ausserdem Branntwein, Gifte, alkoholhaltiger Lack und Kartoffeln nicht eingeführt werden.

Die im Auslande hergestellten Heilmittel werden nur dann zur Einfuhr zugelassen, wenn sie in einem vom medizinischen Beirath des Ministeriums des Innern hergestellten besonderen Verzeichniss aufgeführt sind.

Von der Beförderung ausgeschlossen sind ferner lebende Thiere, doch ist die Einfuhr lebender Bienen in Sendungen ohne Werthangabe gestattet, sofern zu letzteren feste, mit Luftlöchern versehene Holz- oder Metallbehältnisse verwendet werden und die Bestimmungs-Postanstalt in der Nähe einer Eisenbahn oder Postdampfschiffslinie belegen ist.

Aus Gold oder Silber gefertigte Gegenstände können nur über die Haupt-Zollamtsdepots und die Zollämter I. Klasse nach Russland eingeführt werden.

Die in Russland einzuführenden Gold- und Silbersachen müssen nach den Bestimmungen des russischen Zolltarifs folgenden Feingehalt haben:

a) aus Gold gefertigte Gegenstände, als Armbänder, Brochen, Ohrringe, Ketten, Dosen u. s. w. die 56ste, 72ste, 82ste oder 92ste

Probe; Goldbarren, gewalztes Gold oder Blechgold dieselben Proben und bis zur 96sten einschliesslich; Löthgold darf nicht unter der 36sten Probe halten;

b) silberne, sowohl unvergoldete, wie auch vergoldete Sachen, z. B. Armleuchter, Zuckerschalen, Becher, Löffel, Messer, Gabeln u. s. w. die 84ste, 88ste und 91ste Probe; Silberwaaren, gewalztes Silber oder Blechsilber dieselben Proben und bis zur 96sten einschliesslich;

c) versilberter Eisendraht, Silberdraht, vergoldet oder unvergoldet, für Gewebe oder für Saiten zu musikalischen Instrumenten, im gleichen Blattgold und Blattsilber von der 94sten bis 96sten Probe einschliesslich;

d) das zum Plattiren gebrauchte und unter dem Namen »*Plaqué*« im Handel bekannte Silber die 84ste, 88ste und 91ste Probe; das Löthsilber nicht weniger als die 64ste Probe;

e) Barren aus Gold oder Silber, aus goldhaltigem Silber oder silberhaltigem Gold, zum Austausch gegen Münze bestimmt, sind von jeder beliebigen Probe zulässig;

f) die aus besonders feinem Silberdraht gefertigten Sachen (Filigrane) müssen die 88ste, 91ste oder 94ste Probe halten.

Die obigen in Russland für Gold und Silber üblichen Feingehalts-Bezeichnungen nach Proben entsprechen den folgenden gebräuchlichen Feingehalts-Bezeichnungen:

die	96ste	Probe	=	1 000	Tausendtheile	Feingehalt,
»	94ste	»	=	979,17	»	» ,
»	92ste	»	=	958,34	»	» ,
»	91ste	»	=	947,92	»	» ,
»	88ste	»	=	916,67	»	» ,
»	84ste	»	=	875	»	» ,
»	82ste	»	=	854,17	»	» ,
»	72ste	»	=	750	»	» ,
»	64ste	»	=	666,67	»	» ,
»	56ste	»	=	583,34	»	» ,
»	36ste	»	=	375	»	» .

Die Einfuhr von lebenden Pflanzen in Russland, ausgenommen Weinreben, ferner von Weintrauben, Trestern, abgeschnittenen Blumen, welche

in den Zoll-Inhaltserklärungen ausdrücklich als solche zu bezeichnen sind. von Früchten, Gemüsen und essbaren Zwiebeln ist gestattet. Sendungen mit lebenden Pflanzen, Trauben und Trestern aus Deutschland, Belgien, Dänemark, Grossbritannien, den Niederlanden, Norwegen und Schweden müssen indessen über die Zollämter in Wirballen, Alexandrowo, Mlawa und Sosnowice, unter Ausschluss aller anderen Eingangspunkte, eingeführt werden.

Sendungen mit lebenden Pflanzen (d. h. ganzen Pflanzen oder Theilen derselben mit Wurzeln, ferner Stecklingen) und Blumenzwiebeln müssen von einem Zeugniss der Ortsbehörde des Aufgabeorts begleitet sein, in welchem bescheinigt wird:

1. dass die Sendung keine Weinreben enthält,
2. dass der Absender Weinreben nicht besitzt, weder auf seinem Gelände, noch in seinen Treibhäusern.

Der Kaiserliche botanische Garten in St. Petersburg, das landwirthschaftliche Institut in Moskau, das Institut für Land- und Forstwirthschaft in Nowo-Alexandria, sowie die Kaiserlichen Universitäten sind zum Bezuge von Pflanzensendungen aus allen Ländern befugt, auch ohne dass diesen Sendungen eine Bescheinigung beizufügen wäre.

Die Pflanzensendungen, deren Prüfung sowohl bei der zuständigen russischen Grenz-Zollstelle, als bei dem Zollamte des Bestimmungsortes im Innern erfolgen kann, werden den Empfängern gegen Ertheilung einer Erklärung, dass in den Sendungen keine Weinreben enthalten sind, behändigt.

Die Durchfuhr lebender Pflanzen nach dritten Ländern, insbesondere nach Finnland, unterliegt keinen Beschränkungen.

19. Schweden.
Einfuhrbeschränkungen.

Briefe und sonstige geschriebene Sachen dürfen den Packeten nicht beigepackt sein.

Der Beschlagnahme unterliegen bei der Einfuhr diejenigen zum Verkauf bestimmten Waaren anderen als schwedischen Ursprungs, welche mit dem Namen eines Orts, einer Fabrik u. s. w., eines Fabrikanten in Schweden oder überhaupt mit einer Bezeichnung versehen sind, welche den Schein erweckt, dass sie schwedisches Fabrikat seien.

Waaren thatsächlich schwedischen Fabrikats, welche in Schweden wieder eingeführt werden, ferner Waaren fremden Ursprungs mit schwedischen Fabrikzeichen, welche gleichzeitig das fremdländische Fabrikzeichen in augenfälliger Weise tragen, sowie alle solche Gegenstände, bei denen

es offenbar nicht auf Erregung eines Irrthums durch unrichtige Ursprungsangabe abgesehen ist, unterliegen nicht der Beschlagnahme.

Die vorstehenden Bestimmungen bezüglich der Beschlagnahme finden gleichmässig Anwendung auf die zur Verpackung der Waaren benutzten Behälter u. s. w., sofern die Waaren zum Zwecke des Verkaufs in ihnen verbleiben sollen.

In Schweden dürfen nicht eingeführt werden: Lebende Thiere; ferner explodirende, entzündliche oder sonstige Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist (entzündliche Oele, Pulver, Dynamit, Zündhütchen, Metallpatronen, Zünder, Feuerwerkskörper, Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure, chlorsaures Kali, Phosphor, Streichhölzer u. s. w.); Goldsachen mit weniger als 750 Tausendtheilen Feingehalt und Silbersachen mit weniger als 812,5 Tausendtheilen Feingehalt. Apothekerwaaren, namentlich Arsenik, dürfen lediglich zum Gebrauch für Apotheker und gewisse Gewerbetreibende und Gelehrte eingeführt werden, jedoch nur unter Beachtung der bezüglich der Giftstoffe bestehenden gesetzlichen Vorschriften.

Mit Rücksicht auf die Choleragefahr ist die Einfuhr von gebrauchtem Bettzeug und getragenen Kleidungsstücken, von Lumpen und von Kunstwolle oder sog. Shoddy (Wollabfällen) gewissen Beschränkungen, Kontrolen u. s. w. unterworfen. Lumpen dürfen nur in Ballen eingeführt werden und müssen von einer seitens der zuständigen Behörde ausgestellten oder beglaubigten Bescheinigung über den Ursprung der Waare begleitet sein.

Lebende Thiere, sowie explodirende, entzündliche oder sonstige Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist, sind auch von der Durchfuhr durch Schweden ausgeschlossen.

20. Schweiz.

A. Besondere Zollvorschriften.

Die Inhaltserklärungen müssen in deutlicher, auffälliger Weise die Angabe enthalten, ob die Sendung zur Einfuhr oder zur Durchfuhr oder nach einem Niederlagehause zollamtlich abzufertigen ist.

Die Gattung der Waare muss in den Inhaltserklärungen genau angegeben sein; allgemein gehaltene Angaben, wie Apothekerwaaren, Baumwollenwaaren, Esswaaren, Galanteriewaaren, Kurzwaaren, Manufakturwaaren, Sämereien, Stickereien u. s. w., sind unzulässig. Auch ist die Angabe des Rohgewichts und des Reingewichts bz. der Stück- oder Literzahl, sowie des Werths der Waare unerlässlich.

Bei Uhrensendungen muss in den Zoll-Inhaltserklärungen auch die Zahl der Uhren und eintretendenfalls die Stückzahl jeder Uhren-

gattung, ferner das Metall, aus dem die Uhren gefertigt sind, das Reingewicht und der Werth der Uhren jeder Gattung angegeben werden. Die in den Zoll-Inhaltserklärungen für solche Sendungen zu gebrauchenden Benennungen sind folgende:

Wanduhren, feine,
Standuhren mit Gehäusen aus Holz,
» » » » Marmor, Bronze u. s. w.,
Werke von Stand- und Wanduhren,
Musikdosen und Spielwerke,
Taschenuhren mit Gehäusen von Nickel oder anderem unedlen Metall,
» mit Gehäusen von Silber,
» mit Gehäusen von Gold,
» Chronographen, Repetiruhren u. s. w.,
» Pedometer,
» Uhrwerke, fertige, ohne Gehäuse,
» Uhrengehäuse aus Nickel oder anderem unedlen Metall,
» Uhrengehäuse aus Silber,
» » » Gold.

Zollpflichtige Postsendungen nach der Schweiz, deren Inhalt nicht der Gattung nach in den Inhaltserklärungen bezeichnet ist, unterliegen dem höchsten Zollansatz (von 40 Centimen für jedes Kilogramm, wenn die Beschaffenheit der Sendung die Vermuthung ausschliesst, dass der Inhalt aus verarbeitetem Tabak oder Cigarren bestehe; von 50 Centimen bz. 1 Frank, wenn ein solcher Inhalt vermuthet wird). Ist die Gattung des Inhalts in zweideutiger Weise bezeichnet, so kommt die höchste Zollgebühr, die nach Massgabe der Gattung auferlegt werden kann, zur Erhebung. Unrichtige Angabe des Inhalts zieht Zollstrafe nach sich.

Wenn Waaren verschiedener Gattung, welche verschiedenen Zollsätzen unterliegen, zusammen verpackt sind und nicht eine genügende Angabe über die Menge jeder einzelnen Waare erfolgt ist, so wird der gesammte Inhalt den Zollgebühren derjenigen in der Sendung enthaltenen Waarengattung unterworfen, welche dem höchsten Zollsatze unterliegt.

B. Einfuhrbeschränkungen.

Briefe, welche an dritte Personen gerichtet sind, dürfen den Packeten nicht beigepackt sein. Es ist verboten, mehrere für verschiedene Personen bestimmte postzwangspflichtige Gegenstände, zu welchen in der Schweiz

verschlossene Briefe, Postkarten, politische Zeitungen, die wöchentlich mindestens einmal erscheinen, und verschlossene Sendungen jeder Art bis zum Gewicht von 5 kg gehören, zu einer Sendung zu vereinigen. Postzwangspflichtige Zeitungen dürfen nicht in Packeten versandt werden. Bezüglich der Zeitungen können Ausnahmen auf zuvorigen Antrag der Adressaten von der obersten schweizerischen Postbehörde unter gewissen Bedingungen gestattet werden.

Gegenstände, welche während der Beförderung leicht in Fäulniss übergehen, oder welche durch Reibung, Druck, Luftzudrang sich entzünden oder sonst Schaden anrichten können, sind von der Beförderung ausgeschlossen; jedoch ist die Einfuhr und Durchfuhr von zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmten Zündhütchen, Metallpatronen, sowie nicht sprengkräftigen Artilleriezündungen gestattet.

Ferner dürfen in die Schweiz nicht eingeführt werden: Wurzelreben, Rebholz, Wurzelstöcke, Rebenblätter und Rebenabgänge, gekelterte oder nicht gekelterte Weinlesetrauben und Trester, gebrauchte Schutzpfähle und Rebstecken, Dünger und Düngererde.

Die Einfuhr von Trauben nach den schweizerischen Kantonen Waadt und Wallis ist verboten.

Tafeltrauben ohne Blätter und ohne Rebholz, getrocknete Trauben, Traubenkerne, abgeschnittene Blüthen, Gemüseprodukte, Samenkörner aller Art und Früchte sind einem Einfuhrverbot nicht unterworfen. Tafeltrauben müssen in wohlverschlossene, aber leicht zu untersuchende Kisten, Schachteln oder Körbe verpackt sein. Das Gewicht der einzelnen Sendung darf 10 kg nicht übersteigen.

Obstbäume, Gesträuche und die verschiedenen Erzeugnisse der Baumschulen, Gärten, Treibhäuser und Orangerien müssen von einer Bescheinigung der zuständigen Behörde des Landes, aus welchem sie herrühren, begleitet sein, wonach diese Gegenstände

1. aus einem von der Reblaus verschonten Bezirk herrühren;
2. in jene Gegend nicht erst neuerdings eingeführt worden sind.

Die Gegenstände müssen fest verpackt und die Wurzeln vollständig von Erde frei sein; die Wurzeln können in Moos gewickelt, müssen aber jedenfalls mit Packleinwand derart umhüllt sein, dass nichts davon abfallen kann und die nothwendigen Untersuchungen ausführbar sind.

Setzlinge, Bäume, Gesträuche und sonstige Erzeugnisse des Gartenbaues, welche, wenn sie nicht Schaden leiden sollen, ohne Erde an den

Wurzeln nicht versandt werden können, dürfen auch mit solcher in die Schweiz eingeführt werden, wenn in den vorbezeichneten Bescheinigungen ausserdem angegeben worden ist, dass weder auf dem Grundstück, von welchem diese Gegenstände herrühren, noch in unmittelbarer Nähe desselben Weinpflanzungen irgend welcher Art sich befinden, sowie dass auf dem Grundstück Handel mit Reben nicht getrieben wird.

Die Sendungen, mit Ausnahme derjenigen von Topfpflanzen, müssen fest verpackt sein, so dass kein Theilchen der Pflanzen entweichen kann.

Siehe im Uebrigen auch die Bestimmungen auf Seite 63 u. f.

Frisches Fleisch wird unter den nachstehend auszugsweise aufgeführten Bedingungen zur Einfuhr zugelassen:

a) Rindfleisch nur im ganzen Thier, entweder in Hälften oder in Viertel zerlegt; ganze Rückenstücke, Lenden- und Nierenstücke können dagegen als solche einzeln eingeführt werden.

b) Geschlachtete Kälber, Schafe und Ziegen nur im ganzen Thier; Kalbszunge, -Leber, -Nieren und -Milch können dagegen einzeln eingeführt werden.

c) Schweinefleisch nur im ganzen oder in Hälften getheilten Thier.

In allen Fällen, in welchen die Zulassung zur Einfuhr an die Bedingung der Vorweisung des ganzen Thiers — wenn auch in Hälften oder Viertel (zu a), oder in Hälften (zu c) zerlegt — geknüpft ist, müssen die inneren Organe, wie Lunge und Leber, noch mit den betreffenden Stücken in natürlichem Zusammenhange stehen.

Pferde-, Hunde- und Katzenfleisch darf nicht eingeführt werden.

Die Sendungen, welche Fleisch oder Fleischwaaren von Rindern Schweinen, Schafen, Böcken und Ziegen enthalten, müssen bei der Einfuhr in die Schweiz von Gesundheitszeugnissen begleitet sein. In diesen Zeugnissen muss von dem untersuchenden Thierarzt des Herkunftsorts bescheinigt werden, dass das Fleisch gesund ist und von einem Thiere herrührt, welches frei von übertragbaren und ansteckenden Krankheiten war. Die Zeugnisse aus Ortschaften, in welchen weder amtliche Fleischbeschauer noch öffentliche Schlachthäuser sich befinden, müssen ausser der Unterschrift des Thierarztes auch die Unterschrift des Vorstehers der Gemeinde tragen, in welcher das Thier geschlachtet worden ist. Diesen Vorschriften unterliegen auch die Würste und Wurstwaaren in frischem oder geräuchertem Zustande. Die Beigabe von Gesundheitszeugnissen ist nicht

erforderlich bei Sendungen mit Fleischextrakten, Konserven in Flaschen oder Metallbüchsen, Wildpret, Geflügel, Kaninchen, Fischen und Fleisch von Ziegenlämmern.

Die Einfuhr von Sprit- und Alkoholsendungen, welche nicht an die eidgenössische Alkoholverwaltung adressirt sind, ist verboten. Dagegen sind Sendungen von Qualitätsspirituosen auch an Private zulässig, wenn in den Zoll-Inhaltserklärungen die Qualität des Getränks, das Bruttogewicht und der Stärkegrad der Spirituosen genau angegeben ist.

Die Einfuhr nachbezeichneter Vogelarten in die Schweiz ist, sofern es sich nicht um einzelne lebende Exemplare handelt, welche als Singvögel gehalten werden, verboten:

1. von sämmtlichen Insektenfressern, also von allen Arten von Grasmücken (Sylvien), Schmätzern, Meisen, Braunellen, Piepern, Schwalben, Fliegenfängern und Bachstelzen;
2. von Sperlingsvögeln: Lerchen, Staare, Amsel- und Drosselarten, mit Ausnahme der Krammetsvögel, Buch- und Distelfinken;
3. von Spähern und Klettervögeln: Kuckucke, Baumläufer, Spechtmeisen, Wendehälse, Wiedehopfe und sämmtliche Spechtarten;
4. von Krähen: Dohlen und Saatkrähen;
5. von Raubvögeln: Mäusebussarde und Thurmfalken, sowie sämmtliche Eulenarten, mit Ausnahme des grossen Uhus;
6. von Sumpf- und Schwimmvögeln: Storch und Schwan.

Das obige Einfuhrverbot (zu 1 bis 6) bezieht sich sowohl auf lebende als auf todte Vögel.

Im Uebrigen dürfen Sendungen mit lebenden Thieren nur dann zur Beförderung zugelassen werden, wenn die Sendungen in keiner Ausdehnung 70 cm überschreiten und nicht mehr als 5 kg wiegen. Für Geflügelsendungen (Hühner, Tauben und alle anderen Vögel, soweit deren Einfuhr nach Obigem nicht besonders verboten ist) besteht die Ausnahme, dass dieselben bis zum Meistgewicht von 10 kg zulässig sind. Von einem und demselben Absender dürfen posttäglich an einen und denselben Empfänger nicht mehr als 2 Sendungen eingeliefert werden. Hunde sind von der Beförderung ganz ausgeschlossen. Diese Bestimmungen gelten sowohl für die Einfuhr in die Schweiz als für die Durchfuhr.

21. Serbien.

Einfuhrbeschränkungen.

Unförmlich grosse Gegenstände (d. h. solche, deren Rauminhalt 1 cbm überschreitet), ferner lebende Thiere, mineralische Säuren, chemische Präparate und alle explodirbaren oder leicht entzündlichen Stoffe sind von der Beförderung ausgeschlossen. Geographische Karten, Zeichnungen, Pläne, Figuren und Waffen sind ohne Rücksicht auf die Grösse dieser Gegenstände zur Einfuhr gestattet; doch wird für Beschädigung kein Ersatz geleistet (siehe auch Seite 176).

Bezüglich der Durchfuhr der Sendungen mit Waffen, Tabak, Cigarren, Kochsalz und Salzpräparaten durch Oesterreich-Ungarn siehe unter Oesterreich-Ungarn.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 63 u. f.

22. Spanien.

A. Besondere Zollvorschriften.

In den Inhaltserklärungen ist auch anzugeben, ob der Inhalt der Sendung zum Privatgebrauch oder für geschäftliche Zwecke bestimmt ist. Unrichtige oder unvollständige Inhaltsangaben werden seitens der spanischen Zollverwaltung mit empfindlichen Geldstrafen geahndet, die auch dann beitreibbar sind, wenn die Berechtigten die Sendung preisgeben. Allgemein und unbestimmt gehaltene Angaben wie »Nouveautés«, »Articles de Paris«, »Produits chimiques« u. dergl. gelten als unvollständige, also strafbare Angaben. (Vergl. auch die allgemeinen Zollvorschriften, Seite 2.)

Bei Postfrachtstücken bedarf es für die Einfuhr in Spanien besonderer Ursprungsbescheinigungen in dem Falle, wenn die Sendungen Waaren enthalten, welche nach den bestehenden Handelsverträgen einem geringeren Eingangszoll unterliegen, als dies nach dem spanischen Generaltarif der Fall ist. Es ist Sache des Absenders, sich darüber zu vergewissern, welche Waarengattungen vertragsmässig eine Vergünstigung bei der Einfuhr nach Spanien geniessen, und für welche daher die Beigabe eines Ursprungszeugnisses erforderlich ist, um der Vergünstigung theilhaftig zu werden.

Fehlt bei der Versendung derartiger Waaren das Ursprungszeugniss, so wird die Sendung nach dem höheren Tarif verzollt. Die Absender sind hierauf eintretendenfalls ausdrücklich aufmerksam zu machen.

In dem Ursprungszeugniss hat der Fabrikant der Waaren, dessen Name und Wohnort aus dem Zeugniss ersichtlich sein muss, bz. der ausdrücklich hierzu Bevollmächtigte desselben, die Erklärung über den Ursprung der Waaren abzugeben. Diese Erklärung ist seitens der Zollbehörde des Abgangsorts oder der Ortsbehörde durch Angabe der Art.

der Marke, der Nummer, des Rohgewichts und des Inhalts des Packets, sowie des Abgangsorts und des spanischen Bestimmungsorts zu bescheinigen.

Das Ursprungszeugniss unterliegt der Beglaubigung seitens des zuständigen spanischen Konsulats. Neben der hierfür zu entrichtenden Taxe kommt eine Stempelgebühr von 2 Pesetas zur Erhebung, welche von den spanischen Zollämtern bei Gelegenheit der Verzollung der Waare eingezogen wird.

Bei **Postpacketen** *nach Spanien ist die Beigabe förmlicher Ursprungsbescheinigungen nicht erforderlich.*

Innerhalb der Postpackete können in Spanien Stoff-, Zeug- und Filzproben, sowie Tapetenmuster unter folgenden Bedingungen zollfrei eingeführt werden:

1. *Die Länge darf 40 cm nicht übersteigen.*
2. *In der Breite ist die volle Breite des Stücks zulässig, sofern die abgrenzenden Kanten noch vorhanden sind; anderenfalls darf auch die Breite 40 cm nicht übersteigen.*
3. *Die Proben und Muster müssen durch Einschnitte, welche in Abständen von je 20 cm in der Richtung der Breite anzubringen sind, unbrauchbar gemacht worden sein.*

Proben und Muster, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, sind zollpflichtig.

a. über Hamburg. Bei Sendungen ohne Werth muss die Zoll-Inhaltserklärung den Vermerk enthalten: »ohne Werth«.

b. über Belgien (Ostende) und England. Wie nach Grossbritannien und Irland über Ostende.

B. Einfuhrbeschränkungen. Verschlossene oder unverschlossene Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

In Spanien dürfen nicht eingeführt werden: Explodirende oder leicht entzündliche Sachen, sowie im Allgemeinen Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist; ferner Tabak und Cigarren mit der Massgabe, dass bei der Beförderung über Hamburg die Einfuhr für den persönlichen Gebrauch des Empfängers, sowie von Tabak für die »Compagnie fermière des Tabacs« in Madrid gestattet ist. Ausgeschlossen sind auf dem Wege über Hamburg Schriften jeder Art und lebende Thiere.

Bei der Beförderung über Elsass-Lothringen dürfen, ausser obigen Gegenständen, in Spanien nicht eingeführt werden: Werthpapiere jeder Art,

Gold und Silber (in Barren oder verarbeitet oder gemünzt), Juwelen und Pretiosen, Korallen, goldene und silberne Uhren, Kunstgegenstände, Sachen von geringem Gewicht und dabei hohem Werth; Blonden und Spitzen; Waffen und Schiessbedarf; endlich bis auf Weiteres Sendungen, enthaltend Häute (mit Ausnahme der gegerbten), Häuteabfälle, Lumpen, fertige Wolle, behaartes Leder, gebrauchte Bettwäsche, thierische oder pflanzliche Stoffe, welche sich in Fäulniss oder Verwesung befinden.

Esswaaren sind nur von der Versendung in Postfrachtstücken ausgeschlossen; in Postpacketen können sie versandt werden.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 63 u. f. Derartige Sendungen sind nur auf dem Landwege, über Elsass-Lothringen und Frankreich, zulässig.

Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass sie im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

Ferner dürfen innerhalb der **Postpackete** *in Spanien nicht eingeführt werden: Nachbildungen von den durch das Spanische Marine-Ministerium veröffentlichten hydrographischen Karten; Bücher und sonstige Drucksachen in spanischer Sprache, sowie Karten und Pläne spanischen Ursprungs in den im spanischen Gesetz über den Schutz des geistigen Eigenthums vorgesehenen Fällen; katholische Gebet- und Kirchenbücher, Rosenkränze, Reliquienkästchen und andere von Heilstätten herrührende Frömmigkeitsgegenstände; maurische Kupfermünzen; unzüchtige Bilder u. s. w.; Heilmittel, deren Zusammensetzung nicht bekannt oder veröffentlicht ist; Pflanzen oder andere Gegenstände, welche dem Ackerbau oder der öffentlichen Gesundheit schädlich sein könnten; lebende Thiere. — Postpackete, welche Gegenstände der vorbezeichneten Art enthalten, werden zu Lasten des Absenders mit einer Geldstrafe in Höhe des dreifachen Betrags der Zollgebühren für solche Sachen belegt, welchen diese Gegenstände in zollamtlicher Beziehung beizuzählen sein würden. Ausserdem werden die betreffenden Sendungen seitens der Zollbehörde vernichtet.*

23. Türkei.

Einfuhrbeschränkungen.

a. über Triest.

In die Türkei dürfen nicht eingeführt werden: Waffen und Schiessbedarf; Salpeter, Salz; nicht verarbeiteter Tabak (auch dann nicht, wenn solche Rohmaterialien enthaltende Sendungen an die Régie Ottomane gerichtet werden; dagegen ist die Einfuhr von Cigarren und Schnupftabak in

die Türkei gestattet); Haschisch; unsittliche oder anstössige Bücher u. s. w. und Bilder dieser Art; Zeitungen, welche Angriffe gegen die türkische Regierung enthalten oder deren Haltung die Interessen der türkischen Regierung verletzt; fremdländische (nicht türkische) Silbermünzen; Weinstöcke und Theile des Weinstockes, sowie Bäume und Pflanzen — mit Ausnahme der Blumenzwiebeln —; Thierhäute und thierische Bestandtheile (ausser in gegerbtem, gesalzenem, verarbeitetem oder trockenem Zustande), wenn sie nicht von einem Gesundheits- bz. Ursprungszeugniss begleitet sind.

Bezüglich der Durchfuhr der Sendungen mit Salzpräparaten und mit Tabak durch Oesterreich-Ungarn siehe unter Oesterreich-Ungarn.

b. über Oesterreich-Ungarn und Rumänien (Constantza). Wie über Triest.

c. über Zimony (Semlin). Wie über Triest; ausserdem sind von der Beförderung ausgeschlossen: Zeitungen politischen Inhalts, baares Geld, Werthpapiere, Schmucksachen und andere Pretiosen, lebende Thiere, sowie leicht zerbrechliche Sachen. Den Packeten dürfen Briefe oder andere schriftliche Mittheilungen nicht beigepackt sein; dagegen ist die Beifügung einer einfachen Rechnung gestattet.

24. Afrika.

Einfuhrbeschränkungen.

Es ist allgemein nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass dieselben im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

I. Für Postfrachtstücke.

a. über Oesterreich. (Egypten). Von der Einfuhr in Egypten sind ausgeschlossen: Kriegswaffen*) jeder Art (sowohl Schuss- als blanke Waffen), sowie Kriegs-Schiessbedarf und Revolver; Salpeter, Salz und Haschisch; Giftstoffe, falls dieselben nicht durch Apotheker oder Droguisten eingeführt werden, welche von der egyptischen Sanitätsbehörde dazu ermächtigt sind; fremde Silber- und Kupfermünzen, ausser als Waarensendungen, in welchem Falle die Münzen von der egyptischen Zollbehörde umlaufsunfähig gemacht werden; mohamedanische Religionsbücher (wie Koran u. s. w.), soweit sie nicht besonders zugelassen sind; Tabak, in Blättern oder geschnitten, Schnupftabak, Cigarettentabak — ausgenommen die aus Belgien, Griechenland, Grossbritannien, sowie den Britischen Kolonien, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Schweden, Türkei und den Vereinigten Staaten von Amerika herrührenden

*) Die nach dem System Flobert angefertigten Jagd- und Luxuswaffen, Flinten, Karabiner und Pistolen; Säbel, deren Griff oder Klinge Gold- oder Silberarbeiten bz. künstlerische Ciselirung aufweist; Degen und Degenklingen; Fechtdegen und Waidmesser fallen nicht unter das Einfuhrverbot.

Tabake, welche unter der Bedingung eingeführt werden können, dass die Absender die Herkunft des Tabaks in den die Sendungen begleitenden Zoll-Inhaltserklärungen angeben. Wenn bei der Zollabfertigung die Herkunftserklärung mit der Art des Tabaks nicht übereinstimmend befunden wird, unterliegt die Sendung der Beschlagnahme; ist der Tabak richtig bezeichnet, rührt er jedoch aus anderen als den vorgenannten Ländern her, so wird die Sendung nach dem Aufgabeorte zurückgesandt. Cigarren für sich können, ohne Unterschied des Ursprungs, durch Privatpersonen mittels Postpackete gegen Zahlung der jeweiligen Zollgebühren in Egypten eingeführt werden.

Auf Sendungen mit Pflanzen u. s. w., welche auf dem Wege durch Oesterreich-Ungarn Beförderung erhalten, finden die für die Ausfuhr von Pflanzen u. s. w. nach Oesterreich-Ungarn bestehenden Vorschriften Anwendung (siehe Seite 63 u. f.), soweit für die Durchfuhr durch Oesterreich-Ungarn a. a. O. nicht besondere Bestimmungen angegeben sind.

b. über Bremen mit den Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd (Egypten).

Wie über Hamburg (siehe c. 1).

c. über Hamburg:

1. mit den Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd (Egypten), sowie mit anderen Schiffen.

Die Versendung von verschlossenen oder unverschlossenen Briefen oder Packeten mit Schriften innerhalb der Packete ist nicht gestattet. Sendungen, welche feuergefährliche Gegenstände oder Flüssigkeiten enthalten, sowie Sendungen mit lebenden Thieren sind von der Beförderung ausgeschlossen. Bei der Leitung über Hamburg und England sind auch Sendungen mit Tabak und Cigarren zur Beförderung nicht zugelassen.

Wegen der Einfuhrbeschränkungen in Egypten siehe im Uebrigen unter a.

Nach der Cap-Kolonie ist auf allen Wegen die Einfuhr von Trauben, Weinstöcken, Schnittlingen, Theilen von Weinstöcken, von Bäumen, Pflanzen, Knollen, Wurzeln, Zwiebeln oder Theilen dieser Gegenstände verboten.

2. mit Woermann-Dampfern (nach Anlegeplätzen in Marokko und an der Westküste Afrikas).

Sendungen mit leicht entzündlichen oder sonst Gefahr bringenden Gegenständen oder Flüssigkeiten, sowie Packete, welche lebende Thiere oder Pflanzen enthalten, sind von der Beförderung ausgeschlossen.

In Kamerun dürfen zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmte Zündhütchen, Metallpatronen und nicht sprengkräftige Artilleriezündungen eingeführt werden.

Den Packeten dürfen verschlossene oder offene Briefe, sowie sonstige Schriften nicht beigepackt sein.

d. über Triest mit den Dampfern des Oesterr. Lloyd (nach Zanzibar).

Alle explodirbaren, leicht entzündlichen und gefährlichen Stoffe, Flüssigkeiten, Opium und solche Gegenstände, deren Einfuhr im Bestimmungslande verboten ist, sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Bezüglich der über Oesterreich-Ungarn zu befördernden Sendungen mit Waffen, Tabak, Cigarren, Kochsalz, Salzpräparaten und Pflanzen siehe unter Oesterreich-Ungarn.

e. über Belgien (Ostende) und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Ostende.

In Betreff des Verbots der Einfuhr von Pflanzen u. s. w. in die Cap-Kolonie siehe unter c. 1.

II. Für Postpackete.

Innerhalb der ***Postpackete*** *dürfen nicht eingeführt werden*

in:

Algerien. — *Siehe unter Frankreich.*

Ascension *und* ***St. Helena.*** — *Gold- und Silberbarren, Straussenfedern, berauschende Getränke.*

Britisch-Ostafrika. — *Giftstoffe.*

Cap-Kolonie *einschl.* ***Betschuanaland Kolonie; Betschuanaland Schutzgebiet; Rhodesia;*** *sowie* ***Oranje-Freistaat*** *und* ***Südafrikanische Republik*** *(über England).* — *Baares Geld, Gold- oder Silberbarren, Goldstaub, Goldkörner, Straussenfedern, Tabakstengel, Tabak-, Thee-, Kaffee- oder Cichorien-Essenzen, Weinstöcke und Theile von Weinstöcken; ausserdem nach der Südafrikanischen Republik noch Goldwaaren und Juwelen, nach der Cap-Kolonie Kaffee-Pflanzen und Theile davon. Steinfruchtbäume, Zwiebeln und Wurzeln werden unter der Bedingung zur Einfuhr zugelassen, dass sie von einer Bescheinigung des Absenders in der von der Regierung der Cap-Kolonie vorgeschriebenen Form begleitet sind. In den Zoll-Inhaltserklärungen muss der volle Werth des Inhalts angegeben werden, widrigenfalls die Sendungen der Beschlagnahme unterliegen.*

Comoren. }
Dahomey. } — *Wie nach Frankreich. Ausserdem ist die Einführung von Feuerwaffen und Munition nur unter den in Art. 8 bis 14 der General-Akte der Brüsseler Antisklaverei-Conferenz vom 2. Juli 1890 festgesetzten Bedingungen gestattet. Der Absender hat sich hierüber selbst zu unterrichten.*

Deutsch-Ostafrika *auf dem directen Seewege,* — *Zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmte Zündhütchen, Metallpatronen, sowie nicht sprengkräftige Artilleriezündungen sind zur Beförderung zugelassen.*

über Oesterreich oder Schweiz und Italien (Neapel).	*Tabak in Blättern, Seesalz, lebende Thiere (mit Ausnahme der Bi egel und Bienen); ferner bei der Beförderung über Oesterreich no Kochsalz, Salzpräparate, verarbeiteter Tabak, Waffen, leben Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art.*
Deutsch-Südwestafrika.	*Lebende Thiere, Pflanzen.*
Egypten.	*Siehe unter Ia über Oesterreich.*
Elfenbeinküste.	*Wie nach Frankreich. Wegen der weiteren Beschränkung siehe ob unter Comoren.*
Erythrea.	*Wie nach Italien.*
Französisch Guinea.	*Wie nach Frankreich. Wegen der weiteren Beschränkung siehe ob unter Comoren.*
Französisches Kongogebiet.	
Kamerun.	*Lebende Thiere, Pflanzen. Zur Verwendung für Handschusswaff bestimmte Zündhütchen, Metallpatronen, sowie nicht sprengkräftig Artilleriezündungen sind zur Beförderung zugelassen.*
Kongostaat.	*Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist, oder welc dem schnellen Verderben unterliegen.*
Liberia.	*Lebende Thiere, Pflanzen.*
Madagascar.	*Wie nach Frankreich. Wegen der weiteren Beschränkung siehe ob unter Comoren.*
Marokko.	*Tabak, Opium, Schwefel, Salpeter, Blei, Waffen und Schiessbedar*
Natal.	*Baares Geld, Gold- oder Silberbarren, Goldstaub, Goldkörner, Strausse federn, geringhaltige oder nachgemachte Münzen, Nachahmung britischer Handelsmarken.*
Nossi-Bé.	*Wie nach Frankreich. Wegen der weiteren Beschränkung siehe ob unter Comoren.*
Obock.	
Réunion (Bourbon).	
Senegal.	
Seychellen-Inseln.	*Getragene Kleider; Gold- und Silbersachen, Juwelen und dergl.*
Südafrikanische Republik.	
über Hamburg (direct),	*Pflanzen, Kartoffeln, Fleisch und Bücher demokratischen oder soci listischen Inhalts.*
über England und Cap-Kolonie.	*Siehe unter Cap-Kolonie.*
Togo-Gebiet.	*Wie nach Kamerun.*
Tunis.	*Siehe unter Frankreich.*

Zanzibar.
über Frankreich.

Streichhölzer, Salpeter- und Schwefelsäure, Waffen, Kriegsmunition, Tabak, Spirituosen, Betäubungs- und Schlafmittel.

25. Amerika
(sämmtliche Staaten).

A. Besondere Zollvorschriften.

a) über Bremen oder Hamburg und New-York.

Sofern es sich um die Einführung von Gegenständen handelt, welche bereits im Gebrauch gewesen sind, empfiehlt es sich, einen hierauf bezüglichen Vermerk in die Zoll-Inhaltserklärungen aufzunehmen. Jeder Sendung, mit alleiniger Ausnahme von Packeten mit baarem Gelde, Banknoten oder Dokumenten, muss eine Rechnung (Faktura) beigefügt sein. In letzterer ist jede Waare für sich nach Gattung und Werth anzugeben; getrennt davon sind noch die Verpackungskosten und die etwaigen Vermittelungsgebühren (Kommission) ersichtlich zu machen. Beträgt der Werth mehr als 100 Dollars (380 Mark), so bedarf es der Beglaubigung jener Rechnung durch einen Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika. In anderen Fällen wird in der Regel die Unterzeichnung der Rechnung durch den Absender genügen, doch ist nicht ausgeschlossen, dass bei einzelnen Sendungen von den amerikanischen Zollbehörden die Beibringung einer beglaubigten Rechnung verlangt wird. Eine unrichtige bz. unvollständige Ausfertigung der Zoll-Inhaltserklärung zieht Beschlagnahme der Sendung bz. Zollstrafe nach sich.

Die Absender von Packeten nach den Vereinigten Staaten von Amerika sind bei der Einlieferung darauf aufmerksam zu machen, dass die am Bestimmungsort zur Erhebung gelangenden Zollgebühren für viele Gegenstände ungewöhnlich hoch sind. Beispielsweise werden für fertige Kleiderstoffe 35 Prozent vom Werth und ausserdem 50 Cents für jedes Pfund erhoben. Den Zollgebühren treten noch die Zollhaus- und Expeditionskosten in New-York hinzu. In Betreff des Ansatzes dieser Kosten sind folgende Festsetzungen getroffen worden:

1. Für solche Packete nach den Vereinigten Staaten von Amerika, welche durch den amerikanischen Zollbeamten ohne weitere Klarirungsförmlichkeiten an den Agenten der Spediteure Württenberger und Elkan & Co. in New-York ausgeliefert werden, können an Lagerverwalterkosten, an Auslagen für Fuhrlöhne, Wiederverpackung, Porto, sowie an Gebühren für Betreibung der zollamtlichen Abfertigung und an Gebühren für Bestellung der nach New-York gerichteten Packete insgesammt zur Berechnung kommen

   bei Packeten bis zum Gewicht von 1 kg ..... 1 Mark,
   » » über 1 kg ..... 2 » .

2. Für zollpflichtige Packete nach den Vereinigten Staaten von Amerika und solche Packete, welche, obwohl zollfrei, doch erst der formellen Einklarirung unterliegen, indess in einer Gesammtklarirung der betreffenden Packetpost ohne Weiteres klarirt und verzollt werden können, wird berechnet insgesammt:
   a) für Packete, deren Werthe in der Zoll-Inhaltserklärung angegeben ist bis 100 Mark ..... 2 Mark,
   b) für Packete, deren Werth in der Zoll-Inhaltserklärung angegeben ist über 100 bis 200 Mark ..... 4 »
   c) für Packete, deren Werth in der Zoll-Inhaltserklärung angegeben ist über 200 bis 300 Mark ..... 6 Mark,
   d) für Packete, deren Werth in der Zoll-Inhaltserklärung angegeben ist über 300 Mark ..... 10 »
3. Müssen die vorstehend unter 2 bezeichneten Sendungen einzeln klarirt werden, so tritt den betreffenden Sätzen ein Zuschlag von 2 Mark für jedes Stück hinzu.

Ausser den angegebenen festen Sätzen an »Zollhaus- und Expeditionskosten« kann den Empfängern der Packete eine Zuschlaggebühr von 60 Pfennig für das Stück in Ansatz gebracht werden, um welchen Betrag von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika die in New-York zur Erhebung kommende Packet-Eingangsabgabe erhöht worden ist.

b) über Bremen oder Hamburg mittels Dampfschiffs auf anderen Beförderungswegen als über New-York.

Den Postfrachtstücken nach Mexiko — mit alleiniger Ausnahme von Mustersendungen, welche keinen Handelswerth haben — muss eine von dem mexikanischen Konsulat in Hamburg oder in London beglaubigte Faktura beigegeben werden. Die Beschaffung der Fakturen wird durch die Spediteure der deutschen Postverwaltung vermittelt. Die Konsulatsgebühren für eine solche Faktura betragen 18 Mark 50 Pf., welche neben dem Porto vom Absender bei der Einlieferung zu erheben sind.

Ferner müssen auch für sämmtliche Postfrachtstücke nach Venezuela, mit Ausnahme derjenigen, welche Proben ohne Werth enthalten, in London Fakturen ausgefertigt werden, deren Legalisirung durch das venezolanische Konsulat daselbst stattzufinden hat. Die Konsulatsgebühren für eine solche Faktura betragen 18 Mark 50 Pf., welche neben dem Porto vom Absender bei der Einlieferung zu erheben sind.

c. über Belgien und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland.

Jeder Sendung nach den Vereinigten Staaten von Amerika muss eine Rechnung (Faktura) beigefügt sein. Uebersteigt der Werth der Sendung

380 Mark (475 Franken), so bedarf diese Rechnung der Beglaubigung durc einen Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika. In anderen Fälle wird in der Regel die Unterzeichnung der Rechnung durch den Absende genügen, doch ist nicht ausgeschlossen, dass bei einzelnen Sendungen vo den amerikanischen Zollbehörden die Beibringung einer beglaubigten Rech nung verlangt wird.

In Betreff der Höhe der in New-York zur Berechnung gelangende Zollhaus- und Expeditionskosten siehe unter a.

B. Einfuhrbeschränkungen.

I. Für Postfrachtstücke.

a. über Bremen oder Hamburg und New-York.

Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken, welche von New-Yor aus nach dem Innern der Vereinigten Staaten oder in der Durchfuhr durch die Vereinigten Staaten nach einem dritten Lande weiterbefördert werden sollen, das Verlangen zu stellen, dass die Weiterbeförderung unter Zoll verschluss (in bond) zu geschehen habe.

Die Versendung von verschlossenen oder unverschlossenen Briefen oder Packeten mit Schriften innerhalb der Packete ist verboten. Eine offene Rechnung kann den Waarensendungen beigepackt sein. Die An gaben in derartigen Rechnungen müssen mit den Angaben in den Begleit papieren genau übereinstimmen. Abweichungen ziehen grosse Weiterungen und nicht selten erhebliche Zollstrafen nach sich.

Diejenigen Sendungen, welche leicht entzündliche oder sonst Gefahr bringende Gegenstände enthalten, sind von der Beförderung ausgeschlossen, ebenso Sendungen mit lebenden Thieren.

Die Versendung von Cigarren und Cigaretten in geringeren Mengen als 3 000 Stück, von Wein, Branntwein und anderen Spirituosen in Fässern in geringeren Mengen als 14 Gallons (53 l) ist unzulässig. In Flaschen oder Krügen können in die Vereinigten Staaten von Amerika Wein, Branntwein und sonstige Spirituosen unter der Bedingung eingeführt werden, dass das betreffende Frachtstück nicht weniger als je 12 Flaschen bz. Krüge enthält, oder dass bei geringerem Inhalt der Zoll für 12 Flaschen bz. Krüge entrichtet wird.

b. über Bremen oder Hamburg mittels Dampfschiffs auf anderen Beförderungswegen als über New-York.

Sendungen, welche feuergefährliche Gegenstände oder Flüssigkeiten enthalten, ferner Sendungen mit lebenden Thieren und Sendungen mit Tabak und Cigarren, sofern diese letzteren nicht mit den direkten Dampfschiffen von Bremen oder Hamburg Beförderung erhalten können, sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Nach Cuba ist die Einfuhr von Tabak und Cigarren überhaupt verboten.

Nach Brasilien dürfen Etiquette für ausländische Getränke und alle Genussmittel, welche gesundheitsschädliche Substanzen enthalten, nicht eingeführt werden.

In den dänischen Antillen dürfen nicht eingeführt werden: Getragene Wäsche, gebrauchte Kleidungsstücke, Bettzeug, Lumpen, Watte, Kratzwolle, Papierabfälle, Haare und Häute, Früchte, Blumen und Gemüse.

c. über Belgien und England.

Die Versendung von Cigarren in geringeren Mengen als 3 000 Stück, von Wein, Branntwein und anderen Spirituosen in geringeren Mengen als 14 Gallons ist unzulässig.

In Guatemala darf Tabak in Blättern überhaupt nicht, verarbeiteter Tabak aber nur bis zum Meistgewicht von 5 Pfund englisch ($2^1/_4$ kg) eingeführt werden.

Im Uebrigen siehe unter Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

II. Für Postpackete.

Innerhalb der ***Postpackete*** *dürfen nicht eingeführt werden*

in:

Argentinische Republik.

über Hamburg oder Bremen, sowie über Belgien oder Frankreich.

Lebende Thiere; anstössige Bilder u. s. w.; Rebpflanzen, welche aus Gebieten herrühren, die von der Reblaus befallen sind.

über Oesterreich oder Schweiz und Italien.

Ausser den vorstehend bezeichneten Gegenständen noch: Tabak in Blättern, Seesalz; bei der Beförderung über Oesterreich auch Kochsalz, Salzpräparate, verarbeiteter Tabak, Waffen, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art.

Bolivien.

Leicht verderbliche Nahrungsmittel, lebende Thiere, anstössige Gegenstände und Waffen jeder Art.

Britisch-Guyana.

Spirituosen, Opium, Ganje, Charas, Bhang, Cannabis indica, Theile von zollpflichtigen Gegenständen (Einfuhr mit Genehmigung des Gouverneurs gestattet).

Chile.

Anstössige Bilder u. s. w., wilde Thiere, Reptilien und giftige Insekten; blanke Waffen und Feuerwaffen, sowie alles Kriegsgeräth; endlich in Fäulniss übergegangene Nahrungsmittel und ähnliche der Gesundheit nachtheilige Gegenstände.

Columbien.

Lebende Thiere, Waffen und Kriegsmunition jeder Art, ausgenommen Jagdbüchsen; ferner Patronentaschen, Wehrgehänge und alle Ausrüstungsgegenstände für Soldaten, sowie im Allgemeinen jedes Instrument oder Geräth, welches, nicht

	zur persönlichen Vertheidigung bestimmt, seiner Beschaffenheit nach als Kriegswaffe geeignet ist. Falsche Münzen, sowie gesetzmässige unter 0,900 Feingehalt; Apparate zur Anfertigung von Münzen; Landesmünzen jeder Benennung und jedes Metalls, mit Ausnahme der Gold und Silbermünzen von 0,900 Feingehalt; Entwürfe (Zeichnungen) zu Scheinen der Nationalbank. Fertige Cigaretten und für Cigaretten bestimmter Tabak Unanständige und unsittliche Schriften einschl. Kupferstiche, Gravüren, Photographien u. s. w., sowie verbotene Bücher und solche, welche die katholische Religion und die Einrichtungen der Landes- und Republikanischen Regierung beschimpfen. *Postpackete, welche Gegenstände der genannten Art enthalten, werden als Contrebande erklärt.*
Costa-Rica.	*Lebende Thiere.*
Dänische Antillen.	*Lebende Thiere, Pulver, Salpetersäure, Schwefelsäure, Chlorjodsäure und alle sonstigen ätzenden Säuren, sowie getragene Wäsche, gebrauchte Kleidungsstücke, Bettzeug, Lumpen, Watte, Kratzwolle, Papierabfälle, Haare und Häute, Früchte, Blumen und Gemüse. Einfuhr von Waffen und Kriegsmunition nur mit Genehmigung der Landesregierung gestattet.*
Französisch Guyana.	*Wie nach Frankreich.*
Grenada.	*Unverarbeiteter Tabak.*
Guadeloupe.	*Wie nach Frankreich.*
Guatemala.	*Lebende Thiere; Flüssigkeiten; unsittliche und anstössige Gegenstände; offene, spitze Gegenstände, welche die Postsendungen beschädigen können; ätzende Stoffe; Fettkörper; Gifte und Stoffe, welche üble Gerüche ausdünsten (ausgenommen Desinfectionsmittel).*
Martinique.	*Wie nach Frankreich.*
Mexico.	*Flüssigkeiten, Gifte, Schiessbedarf, fettige oder leicht schmelzbare Stoffe, lebende Thiere, nicht präparirte Thierleichen, Zuckerzeug, Backwerk, Früchte oder sonstige leicht in Fäulniss übergehende Vegetabilien, übelriechende Gegenstände, ausländische Lotterieloose, unsittliche Bilder u. s. w.*
Nicaragua.	*Lebende Thiere, Destillirgefässe, Alkohol, Telegraphen- und Fernsprechapparate, Feuerwaffen, Gewehr- u. s. w. Läufe, Bajonette.*
Niederländische Antillen.	*Lebende Thiere. Feuerwaffen, Pulver, sowie Kriegsbedarf im Allgemeinen.*
Paraguay. *über Hamburg oder Bremen.*	*Lebende Thiere, ätzende Flüssigkeiten, Gold- und Silbersachen und andere kostbare Gegenstände.*

über Oesterreich oder Schweiz und Italien. — *Ausser den vorstehend bezeichneten Gegenständen noch: Tabak in Blättern, Seesalz; bei der Beförderung über Oesterreich auch Kochsalz, Salzpräparate, verarbeiteter Tabak, Waffen, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art.*

Peru. — *Aetzende Flüssigkeiten; Kriegsgeräthe wie Karabiner, Panzer, Degen, Flinten, Lanzen, Pistolen, Säbel, Terzerole, Zündhütchen, Patronenhülsen u. s. w.; lebende Thiere.*

Saint Pierre und Miquelon. — *Wie nach Frankreich.*

Salvador. — *Lebende Thiere; Apparate zur Herstellung von Münzen; falsches Geld; Kriegswaffen und anderes verbotenes Kriegsgeräth; Karabiner (Rifles) jeder Art, Revolver — Kaliber 44 — nebst zugehörigen Patronen, Windbüchsen zum Jagdgebrauch; unsittliche Bilder u. s. w.; Salpeter (salpetersaures Kali).*

Trinidad. — *Gegenstände, welche gegen das britische Nachdruckgesetz oder das britische Handelsmarkengesetz verstossen, Rum, alle Spirituosen, mit Ausnahme der wohlriechenden oder medizinischen, Opium, Tabak, Cigarren, Coca, Qunga, Bhang, Cannabis indica.*

Uruguay.

über Hamburg oder Bremen, sowie über Belgien, — *Uebelriechende oder dem schnellen Verderben unterworfene Gegenstände, Wildpret, lebende Thiere, Lotterieloose, Färberflechte und deren Ableger, Weinstöcke oder Theile von Weinstöcken, einschliesslich der frischen Trauben, gebrauchte Weinpfähle, Kompost, Düngererde, Flüssigkeiten, fettige Stoffe, ferner anstössige Bilder, Bücher oder andere derartige Gegenstände. Lebende Pflanzen bz. Pflanzentheile, mit Ausnahme der Rebe, dürfen nur dann eingeführt werden, wenn der betreffenden Sendung eine von der zuständigen Behörde des Aufgabeortes vollzogene, von dem Konsul von Uruguay beglaubigte Bescheinigung beigefügt ist, welche darthut, dass in der Besitzung des Absenders seit 5 Jahren sich keine Weinpflanzungen befunden haben.*

über Oesterreich oder Schweiz und Italien. — *Ausser den vorstehend bezeichneten Gegenständen noch: Tabak in Blättern, Seesalz; bei der Beförderung über Oesterreich auch Kochsalz, Salzpräparate, verarbeiteter Tabak, Waffen, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art.*

Venezuela. — *Cocosöl, Branntwein, Stärkemehl, Kakao, Kaffee, Syrup oder Honig, Salz, gesalzenes Fleisch; Indigo; Schuhwerk und gegerbtes Schuhleder; Zündhölzer jeder Art; Sassaparilla-Wurzel; falsches Goldgeld, Silbergeld, Werkzeuge zum Prägen von Münzen; Waffen und Kriegsmunition, Patronen, Blei, Salpeter, Feuerstein.*

Postpackete, deren Inhalt ganz oder zum Theil aus solchen Gegenständen besteht, werden in Venezuela beschlagnahmt.

Ferner ausgeschlossen: lebende Thiere.

26. Asien.

Einfuhrbeschränkungen.

I. Für Postfrachtstücke.

a. über Bremen oder Hamburg mittels der Postdampfschiffe des Norddeutschen Lloyd und anderer Schiffe.

Es ist allgemein nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass dieselben im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

Sendungen, welche leicht entzündliche oder sonst Gefahr bringende Gegenstände oder Flüssigkeiten enthalten, sowie Sendungen mit lebenden Thieren sind von der Beförderung ausgeschlossen. Bei der Leitung über Hamburg und England sind auch Sendungen mit Tabak und Cigarren zur Beförderung nicht zugelassen.

Den Packeten dürfen verschlossene oder unverschlossene Briefe, sowie sonstige Schriften nicht beigepackt sein.

b. über Italien (ab Genua mit den Postdampfern des Nordd. Lloyd).

Wie nach Italien.

c. über Triest (mit den Dampfern des Oesterr. Lloyd).

Alle explodirbaren, leicht entzündlichen und gefährlichen Stoffe, Flüssigkeiten, Opium und solche Gegenstände, deren Einfuhr im Bestimmungslande verboten ist, sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Bezüglich der über Oesterreich-Ungarn zu befördernden Sendungen mit Waffen, Tabak, Cigarren, Kochsalz, Salzpräparaten und Pflanzen siehe unter Oesterreich-Ungarn.

d. über Belgien und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

e. Persien (über Russland).

Siehe unter Russland.

f. Shanghai, Tientsin und Tsintau (Deutsche Postanstalten) über Bremen mit Reichs-Postdampfern.

Opium, Spirituosen, sowie im Allgemeinen solche Gegenstände, deren Einfuhr in China verboten ist.

II. Für Postpackete.

in:

Annam

Britisch-** (Ost-) **Indien
mit Birma etc.
über Bremen und über Frankreich.

Innerhalb der ***Postpackete*** *dürfen nicht eingeführt werden*

Wie nach Frankreich.

Bei Sendungen mit Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen ist der wirkliche Werth des Inhalts anzugeben. Im Falle unrichtiger Werthangabe tritt Zollstrafe ein.

Es dürfen nicht eingeführt werden:

1. *Nach allen Theilen Indiens: Explodirbare, verdorbene, schädliche und solche Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist; schneidende Instrumente in ungenügender Verpackung; lebende Thiere; Gegenstände, die geeignet sind, andere Sendungen zu*

beschädigen und die Beamten zu verletzen; Drucksachen, Bilder, Photographien, Bücher und sonstige Gegenstände von unanständigem oder unzüchtigem Charakter, ferner solche Gegenstände, die Wörter, Zeichen oder Darstellungen aufweisen, die unanständig, unzüchtig oder schwer beleidigend sind oder zum Aufruhr oder zu Gewaltthaten aufreizen; Opium, ausgenommen für Rechnung der indischen Regierung;

2. *nach Birma: Feuerwaffen und Munition, ausgenommen für Rechnung der indischen Regierung, und Gegenstände aus Hanf;*
3. *nach den Andaman-Inseln: Gegenstände aus Hanf;*
4. *nach Bagdad und Bassora (Basrah) [indische Postanstalten in der Asiatischen Türkei]: Waffen und Munition, Gifte, getragene Kleidungsstücke, Gegenstände, welche Krankheiten einschleppen können; andere Figuren, als einfache Bildnisse, von königlichen oder sonstigen angesehenen Personen.*

über Oesterreich und Italien (Neapel oder Brindisi).

Ausser den vorstehend bezeichneten Gegenständen noch: Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, lebende Pflanzen, Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch und lebende Thiere.

Ceylon.

über Bremen (direct) und über England.

Waffen und Schiessbedarf, Nachdrucke von gesetzlich geschützten Werken, falsche, geringhaltige oder nachgemachte Münzen, getrennt versandte Theile von zollpflichtigen Gegenständen.

über Oesterreich und Italien (Neapel).

Ausser den vorstehend bezeichneten Gegenständen noch: Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, lebende Pflanzen; Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch und lebende Thiere.

Chandernagor.

Wie nach Frankreich.

China.

a. *Shanghai*

über Bremen (direct).
über England und über Frankreich.
über Oesterreich oder Schweiz und Italien (Neapel).

Opium, Spirituosen, sowie im Allgemeinen solche Gegenstände, deren Einfuhr in China verboten ist.

Ausser den vorstehend bezeichneten Gegenständen noch: Tabak in Blättern, Seesalz, lebende Thiere (mit Ausnahme der Blutegel und Bienen); ferner bei der Beförderung über Oesterreich noch Kochsalz, Salzpräparate, verarbeiteter Tabak, Waffen, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art.

b. *Tientsin (Deutsche Postagentur)*

über Bremen (direct).

Wie für Postpackete nach Shanghai über Bremen (direct).

über Oesterreich oder Schweiz und Italien (Neapel).

Wie für Postpackete nach Shanghai über Oesterreich oder Schweiz und Italien.

c. Tsintau (Deutsche Postagentur)
über Oesterreich oder Schweiz und Italien (Neapel).

Tabak in Blättern, Seesalz, lebende Thiere (mit Ausnahme der Blutegel und Bienen); ferner bei der Beförderung über Oesterreich noch Kochsalz, Salzpräparate, verarbeiteter Tabak, Waffen, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art.

d. andere chinesische Plätze
über Bremen (direct) und über England.

Opium, Spirituosen, sowie im Allgemeinen solche Gegenstände, deren Einfuhr in China verboten ist.

über Oesterreich und Italien (Neapel).

Ausser den vorstehend bezeichneten Gegenständen noch: Tabak in Blättern oder verarbeitet, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen, Pflanzentheile jeder Art und lebende Thiere (mit Ausnahme der Blutegel und Bienen).

Cochinchina nebst Cambodja.

Wie nach Frankreich.

Cypern.

Salz (mit Ausnahme von feinem Tafelsalz), Silber- und Kupfermünzen, Heuschreckeneier, frische und getrocknete Gemüse, frisches Obst jeder Art, alle Arten blühender Zierpflanzen; Obstbäume, die aus französischen, türkischen, griechischen, österreichischen oder italienischen Häfen kommen; Tabak, Cigarren und Cigaretten. Kartoffeln werden bei der Ankunft in einem Hafen Cyperns erst weiter gegeben, nachdem sie wenigstens 10 Minuten lang in Meerwasser getaucht worden sind. Feuerwaffen und blanke Waffen, sowie Theile der genannten Waffenarten dürfen nur nach Larnaca eingeführt werden.

Französisch-Indien (Pondichéry, Karikal).

Wie nach Frankreich.

Hongkong.
über Bremen (direct) und über England.

Opium und Spirituosen.

über Oesterreich und Italien (Neapel).

Opium, Spirituosen, Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen, Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch und lebende Thiere.

Japan.	
über Bremen oder über Frankreich.	*Verfälschte Droguen, Chemikalien, Medikamente, Nahrungsmittel und Getränke, soweit sie unter ein Verbot der japanischen Gesetze und Verordnungen fallen; Opium, wenn er nicht von der Regierung für Heilzwecke bezogen wird; alle Gegenstände, die zum Opiumrauchen gebraucht werden; alle Gegenstände, welche der öffentlichen Gesundheit oder Sicherheit der unter dem Schutz der japanischen Gesetze und Verordnungen stehenden Thiere und Pflanzen gefährlich werden könnten; Gegenstände, welche die Gesetze über Patent- und Musterschutz, Handelszeichen oder Verlagsrecht verletzen; falsche Münzen jeder Art und Nachbildungen von Münzen, welche für falsche Münzen angesehen werden könnten; Drucksachen, Bücher, Bilder, Kupferstiche, Holzschnitte und andere Gegenstände, welche gegen die öffentliche Sicherheit oder Moral verstossen würden.*
über Oesterreich und Italien (Neapel).	*Wie vorstehend über Bremen; ausserdem Tabak in Blättern oder verarbeitet, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, Pflanzentheile jeder Art und Schweinefleisch.*
über England und Canada.	*Wie vorstehend über Bremen; ausserdem leicht gährende Substanzen; Flüssigkeiten dürfen nur in Metallbehältnissen versandt werden.*
Mahé.	*Wie nach Frankreich.*
Niederländisch-Indien.	
über die Niederlande.	*Opium und seine Zusammensetzungen, Feuerwaffen und andere Kriegswaffen, Pulver, Salz (mit Ausnahme von feinem Tafelsalz in Flaschen oder Päckchen). Theile und Samen vom Kaffeebaum, sowie Samen von anderen Rubiaceen dürfen nur aus Afrika und Asien eingeführt werden.*
über Frankreich und über Bremen (direct).	*Wegen der Durchfuhrbeschränkungen durch die Niederlande oder Frankreich siehe unter Niederlande bz. Frankreich.*
über Oesterreich oder Schweiz und Italien (Genua).	*Wie vorstehend über Bremen (direct); ausserdem Tabak in Blättern, Seesalz, lebende Thiere (mit Ausnahme der Blutegel und Bienen); ferner bei der Beförderung über Oesterreich noch Kochsalz, Salzpräparate, verarbeiteter Tabak, Waffen, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art.*
Persien.	
über Oesterreich und Italien (Neapel).	*Tabak in Blättern oder verarbeitet, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen, Pflanzentheile jeder Art und lebende Thiere (mit Ausnahme der Blutegel und Bienen).*
über Frankreich.	*Opium, getragene Kleidungsstücke, Waffen und Munition, Zerrbilder von angesehenen Personen.*

Siam.
über Bremen (direct) und über England. — *Waffen und Schiessbedarf, Opium.*
über Oesterreich und Italien (Neapel). — *Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen und Schiessbedarf, Opium, lebende Pflanzen, Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch und lebende Thiere.*

Straits-Settlements.
über Bremen (direct) und über England. — *Opium und Spirituosen.*
über Oesterreich und Italien (Neapel). — *Opium, Spirituosen, Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen, Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch und lebende Thiere.*

Tonkin. }
Yanaon. } *Wie nach Frankreich.*

27. Australien.

Einfuhrbeschränkungen.

I. Für Postfrachtstücke.

Es ist allgemein nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass dieselben im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

a. über Bremen oder Hamburg. — Wie nach Asien über Bremen oder Hamburg, siehe unter 26 zu Ia.

b. über Triest. — Wie nach Asien über Triest, siehe unter 26 zu Ic.

c. über Italien (ab Genua mit den Postdampfern des Nordd. Lloyd). — Wie nach Italien.

d. über Belgien und England. — Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

II. Für Postpackete.

Innerhalb der ***Postpackete*** *dürfen nicht eingeführt werden*

in:

Deutsch-Neu-Guinea.
über Bremen (direct). — *Zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmte Zündhütchen, Metallpatronen, sowie nicht sprengkräftige Artilleriezündungen sind zur Beförderung zugelassen.*

über Oesterreich und Italien (Neapel). — *Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen, Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch und lebende Thiere.*

Neu-Caledonien. — *Wie nach Frankreich.*

Neu-Seeland. *über England.*	*Rauch- und Schnupftabak, Cigarren und Cigaretten, Theile von Weinstöcken, Weintrauben.*
Neu-Süd-Wales. *über Bremen (direct)* *und* *über England.*	*Opium. Tabak in jeder Form (ausgenommen Mustersendungen an Agenten oder Fabrikanten am Ort).*
über Oesterreich und Italien (Neapel).	*Tabak, Cigarren, Cigaretten, Schnupftabak, Opium, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen, Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch und lebende Thiere.*
Queensland. *über England.*	*Tabak in jeder Form (ausser für den persönlichen Gebrauch des Empfängers), Spirituosen (ausgenommen parfümirter und Medizinal-Spiritus), Opium, Weintrauben, Theile von Weinstöcken, Theile und Samen vom Kaffeebaum.*
Samoa-Inseln. *über Oesterreich und Italien (Neapel).*	*Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen, Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch und lebende Thiere*
Sandwich-Inseln. *über England.*	*Opium.*
Süd-Australien. *über Bremen (direct)* *und* *über England.*	*Theile von Weinstöcken.*
über Oesterreich und Italien (Neapel).	*Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen, Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch und lebende Thiere.*
Tahiti.	*Wie nach Frankreich.*
Tasmanien. *über Bremen (direct)* *und* *über England.*	*Tabak (die Einfuhr von Tabak bis zum Nettogewicht von 5 Pfund englisch einschliesslich zum persönlichen Gebrauch der Empfänger oder als reine Mustersendung ist gestattet).*
Victoria. *über Oesterreich und Italien (Neapel).*	*Münzen, Opium, Spirituosen (ausgenommen parfümirten oder Medizinal-Spiritus und reine Waarenproben),* *Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen, Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch und lebende Thiere.*
über Bremen (direct) *und* *über England.*	*Münzen, Opium, Spirituosen (ausgenommen parfümirten oder Medizinal-Spiritus und reine Waarenproben), Weinstöcke und Theile davon.*
West-Australien. *über England.*	*Münzen, ungemünztes Gold oder Silber und Aepfel.*

III. Bestimmungen über die Einfuhr und Ausfuhr*) von Pflanzen u. s. w. in bz. aus Deutschland.

Bezüglich der Einfuhr und Ausfuhr von Pflanzen u. s. w. mittels der Post finden auf Grund der internationalen Reblaus-Convention vom 3. November 1881, sowie der in Ausführung derselben erlassenen gesetzlichen Bestimmungen u. s. w. (vergl. Reichs-Gesetzbl. vom Jahre 1883, Seiten 149, 153 und 242) die nachstehenden Vorschriften Anwendung.**)

A. Einfuhr von Pflanzen u. s. w. in Deutschland.

Ausgeschlossen von der Einfuhr sind Reben, gleichviel ob dieselben zum Verpflanzen geeignet sind oder nicht, sowie alle sonstigen Theile des Weinstocks, insbesondere auch Rebenblätter, ferner ausgerissene Weinstöcke, trockenes Rebholz, Kompost, Düngererde, gebrauchte Weinpfähle und Weinstützen.

Bewurzelte Gewächse — mit Ausschluss der Reben — dürfen sowohl aus den bei der internationalen Reblaus-Convention betheiligten Staaten, nämlich aus Belgien, Frankreich (ausschliesslich Algerien), Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Oesterreich-Ungarn, Portugal,

---

*) Die Durchfuhr von Bodenerzeugnissen jeder Art ist, unabhängig von den für die Einfuhr massgebenden Bestimmungen, gestattet, wenn dieselben unter Zollverschluss, und zwar unter Kolloverschluss (nicht unter Gesammtverschluss in verschlossenen Wagen u. s. w.), durch das Reichsgebiet befördert werden. In ausgehender Richtung sind hierbei die für die Ausfuhr bestehenden Vorschriften zu beachten. Die Durchfuhr kann über alle zur Ausfertigung von Begleitscheinen befugten Zollämter statthaben; letzteren sind die betreffenden Sendungen mit dem Antrage auf Anlegung des Kolloverschlusses, bz. Ausstellung eines Begleitscheines postseitig vorzuführen. Wegen Behandlung der Begleitscheinstücke vergl. die Vorschriften im Abschnitt II des Post-Zollregulativs (Abschn. V Abth. 1 Anlage 1 A. D. A.).

Dasselbe gilt von der Durchfuhr von Tafeltrauben, welche entgegen den Bestimmungen zu 2 (folgende Seite) in Fässern verpackt sind. Voraussetzung ist hierbei jedoch, dass der amtliche Zollverschluss der Fässer die Möglichkeit ihrer Oeffnung während der Beförderung durch das Reichsgebiet ausschliesst. Zu dem Zwecke müssen die Fässer in Ueberfässer ohne Spund und Zapfenöffnung verpackt und, ebenso wie die Ueberfässer, aus starkem Holz mit fest eingesetzten Böden und fest an einander gefügten Dauben gearbeitet sein. Der Zollverschluss muss an den Ueberfässern, und zwar in der Art angelegt sein, dass jede einzelne Daube an beiden Enden da, wo sie über den Boden der Fässer hinausragt, durchbohrt und mit einer Schnur kreuzweise durchzogen, und dass das Ende der Schnur durch den gleichfalls zu durchbohrenden Boden über dessen Mitte gelegt, gehörig verknotet und mit amtlichen Bleien versehen ist.

**) Wegen der für den Verkehr in den Grenzbezirken gestatteten Ausnahmen erhalten die betheiligten Postanstalten seitens der vorgesetzten Ober-Postdirection besondere Anweisung.

Rumänien, der Schweiz, Serbien und Spanien als auch aus den übrigen Staaten in Deutschland eingeführt werden.

Wein, Trauben, Trester, Traubenkerne, abgeschnittene Blumen und Erzeugnisse des Gemüsebaues, Samen und Früchte jeder Art, abgeschnittene Palmenzweige, Lorbeerblätter und Lorbeerzweige, sowie sonstiges Bindegrün sind zum freien Verkehr zugelassen.*)

Die Einfuhr von Tafeltrauben, Trauben der Weinlese, Trestern über die Grenzen des Reichs ist indess nur gestattet, wenn

1. zur Verpackung der Trauben keine Rebenblätter verwendet sind;
2. die Tafeltrauben in wohlverwahrten und dennoch leicht zu durchsuchenden Schachteln, Kisten oder Körben verpackt sind;
3. die Trauben der Weinlese in gut verschlossenen Fässern eingestampft sind, welche einen Raumgehalt von wenigstens fünf Hektoliter haben und derartig gereinigt sind, dass sie kein Theilchen von Erde oder Rebe an sich tragen;
4. die Trester sich in gut verschlossenen Kisten oder Fässern befinden.

Die Sendungen mit Tafeltrauben, Trauben der Weinlese und Trestern dürfen, behufs Prüfung derselben auf die Zulässigkeit der Einfuhr, nur über die hierunter bezeichneten Zollämter in Deutschland eingeführt werden.

Die Einfuhr aller nicht zur Kategorie der Rebe gehörigen Pflänzlinge, Sträucher und sonstigen Vegetabilien, welche aus Pflanzschulen, Gärten oder Gewächshäusern stammen, über die Grenzen des Reichs ist nur unter den nachfolgenden Bedingungen gestattet:

I. Im Verkehr aus den bei der internationalen Reblaus-Convention betheiligten Staaten.

1. die Einfuhr darf nur über die nachstehend bezeichneten Zollämter**) stattfinden:

a. in Preussen.

Hauptzollämter zu Myslowitz, Liebau (Schlesien), Eydtkuhnen, Hauptsteueramt Königsberg (Preussen), Hauptzollämter zu

*) Zu den zum freien Verkehr zugelassenen Bodenerzeugnissen gehören auch Blumenzwiebeln, Speisezwiebeln, Kartoffeln, Rüben, Möhren, Sellerieknollen, Meerrettig, Rettige, Radieschen, Lauch, Knoblauch, Champignons, Trüffeln, frische Spargel und Artischocken.

**) Bei diesen Zollämtern müssen die mit der Post aus dem Auslande eingehenden Sendungen mit Pflanzen u. s. w. auf die Zulässigkeit der Einfuhr geprüft werden; es ist daher nicht gestattet, die Sendungen unbeanstandet in das Deutsche Reich einzulassen und erst durch die Post-Zollabfertigungsstelle des Bestimmungsorts jener Prüfung zu unterziehen.

Pillau, Danzig, Hauptsteueramt Stettin, Hauptzollämter zu Flensburg, Hadersleben, Kiel, Geestemünde, Aachen (einschliesslich der Zollabfertigungsstellen im Bahnhof Templerbend und auf dem Güterbahnhof Rothe Erde bei Aachen), Malmedy, Kaldenkirchen (einschliesslich der Zollabfertigungsstelle am Bahnhof) und Emmerich (einschliesslich der beiden dortigen Dampfschiffsabfertigungsstellen und der Zollabfertigungsstelle am Bahnhof);

Zollexpedition am Bahnhof zu Luxemburg;

Nebenzollämter zu Herbesthal, Bentheim, Borken, Woyens, Weener, Oderberg, Ziegenhals, Seidenberg und Halbstadt.

b. in Bayern.

Hauptzollämter zu Lindau, Passau, Simbach und Furth i. W.;

Nebenzollämter zu Kufstein, Obernzell, Salzburg, Schärding a. Th. und Eger.

c. im Königreich Sachsen.

Hauptzollämter zu Zittau und Schandau;

Nebenzollämter zu Bodenbach, Reitzenhain, Tetschen, Warnsdorf und Voitersreuth.

d. in Württemberg.

Hauptzollamt zu Friedrichshafen.

e. in Baden.

Hauptzollämter zu Konstanz und Säckingen; Hauptsteueramt zu Singen; Nebenzollamt zu Erzingen;

Zollabfertigungsstellen auf den Bahnhöfen zu Schaffhausen, Waldshut und Basel.

f. im Grossherzogthum Oldenburg.

Nebenzollamt I. zu Nordenham.

g. in Elsass-Lothringen.

Nebenzollämter I. zu Fentsch, Novéant-Corny, Amanweiler, Deutsch-Avricourt, Chambrey, Markirch, Saales, Altmünsterol, Basel und Diedolshausen;

Nebenzollamt II. zu Urbeis.

h. im Gebiet der Hansestadt Hamburg.

Hamburg.

Hinsichtlich der an den Quais in Hamburg zur Landung kommenden Gewächse liegt die Ueberwachung der Vorschriften zu 2 der Hamburger Quaiverwaltung in Verbindung mit den der Hamburgischen Deputation für indirekte Steuern und Abgaben unterstellten Steuerposten, hinsichtlich der sonst in Hamburg eintreffenden Gewächse den letztgedachten Steuerposten ob.

i. im Gebiet der Hansestadt Bremen.

Bremerhaven, Bremen.

Die Ueberwachung der Vorschriften zu 2 liegt den Hafenbehörden zu Bremerhaven und Bremen in Verbindung mit dem Bremischen Generalsteueramt ob.

k. im Gebiet der Hansestadt Lübeck.

Hauptzollamt zu Lübeck.

2. Die in Rede stehenden Gegenstände müssen fest, jedoch dergestalt, dass sie die nöthigen Untersuchungen gestatten, verpackt, sowie mit einer Erklärung des Absenders und mit einer auf der Erklärung eines amtlichen Sachverständigen beruhenden Bescheinigung der zuständigen Behörde versehen sein, aus welcher hervorgeht:
   a) dass die Gegenstände von einer Bodenfläche (einer offenen oder umfriedigten Pflanzung) stammen, die von jedem Weinstock durch einen Zwischenraum von wenigstens zwanzig Meter oder durch ein anderes Hinderniss getrennt ist, welches nach dem Urtheil der zuständigen Behörde ein Zusammentreffen der Wurzeln ausschliesst;
   b) dass jene Bodenfläche selbst keinen Weinstock enthält;
   c) dass auf derselben keine Niederlage von Reben sich befindet;
   d) dass, wenn auf derselben von der Reblaus befallene Weinstöcke sich befunden haben, eine gänzliche Ausrottung der letzteren, ferner wiederholte Desinfection und drei Jahre lang Untersuchungen erfolgt sind, welche die vollständige Vernichtung des Insekts und der Wurzeln verbürgen.

Dieser amtlichen Bescheinigung bedarf es im Verkehr zwischen den Vertragsstaaten nicht bei Sendungen aus solchen Gartenbau- oder botani-

schen Anlagen, Schulen und Gärten, welche regelmässigen Untersuchungen in angemessener Jahreszeit unterliegen und amtlich als den Anforderungen der Convention entsprechend erklärt worden sind.*)

Die obengedachte Erklärung des Absenders muss

a) bescheinigen, dass der Inhalt der Sendung vollständig aus seiner eigenen Gartenanlage stammt;
b) den Bestimmungsort und die Adresse des Empfängers angeben;
c) ausdrücklich bestätigen, dass die Sendung Reben nicht enthält;
d) angeben, ob die Sendung Pflanzen mit Erdballen enthält;
e) die Unterschrift des Absenders tragen.

Die Grenz-Eingangs-Postanstalten haben die Uebernahme von Sendungen, welche den obigen Vorschriften zuwider ihnen vom Auslande etwa zugehen sollten, zu verweigern.

Stellt sich während der Beförderung im Reichs-Postgebiet heraus, dass eine aus dem Auslande herrührende Sendung den vorstehend bezeichneten Anforderungen nicht genügt, so ist dieselbe nach dem Ort der Herkunft auf Kosten des Verpflichteten zurückzuschicken oder, nach Wahl des etwa anwesenden Empfängers, durch Feuer zu vernichten. In letzterem Falle muss der Empfänger die Annahme der Sendung ausdrücklich erklärt und die auf derselben etwa haftenden Portobeträge u. s. w. entrichtet haben. Ergiebt sich dagegen der Verdacht, dass die Sendung von der Reblaus inficirt ist, so hat die Postanstalt ohne Verzug der Ortspolizeibehörde zum entsprechenden weiteren Verfahren Anzeige zu erstatten. Finden demnächst die zu Rath gezogenen Sachverständigen die Reblaus oder verdächtige Anzeichen derselben auf der Sendung oder ihrem Inhalt vor, so ist die Sendung nebst dem Verpackungsmaterial sofort durch Feuer zu vernichten; auch ist über den Hergang eine Verhandlung aufzunehmen. Ueber jeden Fall, in dem das Eingreifen der Ortspolizeibehörde hat in Anspruch genommen werden müssen, ist unverzüglich an die vorgesetzte Ober-Postdirection zu berichten.

Findet die Rücksendung eines Packets bz. die Einleitung des vorbezeichneten Verfahrens bei einer Unterwegs-Postanstalt statt, so hat diese unter genauer Bezeichnung der Sendung an die Postanstalt am Bestimmungs-

*) Die im Reichsgebiet belegenen, unter amtlicher Kontrole stehenden Gartenbau- u. s. w. Anlagen werden durch das Centralblatt für das Deutsche Reich bekannt gemacht. Auf Grund der bezüglichen Veröffentlichungen erhalten die betheiligten Postanstalten besondere Anweisung von der vorgesetzten Kaiserlichen Ober-Postdirection.

ort sofort eine bezügliche Meldung zu erlassen. Seitens der Bestimmungs-Postanstalt ist, falls es sich um ein vom Unterwegsorte aus nach dem Abgangsorte zurückgesandtes Packet handelt, die Postpacketadresse, mit einem bezüglichen Vermerk versehen, an die betreffende deutsche Auswechselungs-Postanstalt zu senden. Das Porto für die Rücksendung des Packets ist nach Massgabe der wirklich zurückgelegten Beförderungsstrecke in Ansatz zu bringen. Handelt es sich dagegen um ein durch Feuer vernichtetes Packet, so hat die Bestimmungs-Postanstalt, unter Vorlegung der Postpacketadresse, Bericht an die vorgesetzte Ober-Postdirection zu erstatten, von welcher wegen Benachrichtigung des Absenders das Geeignete wahrzunehmen ist.

II. Im Verkehr aus den bei der internationalen Reblaus-Convention nicht betheiligten Staaten.*)

1. Die Einfuhr darf nur über die vorstehend unter I. bei 1 aufgeführten Zollämter erfolgen;
2. die Gewächse müssen fest, jedoch dergestalt verpackt sein, dass eine genaue Untersuchung, sowohl der Gewächse selbst, wie der Verpackung, erfolgen kann;
3. der Absender der Gewächse hat der Sendung eine Erklärung beizugeben, durch welche er
   a) zur Tragung der Kosten der Untersuchung sich verpflichtet,
   b) den Empfänger der Sendung oder einen im Reichsgebiet wohnhaften Bevollmächtigten des Letzteren zur Entrichtung der Kosten beauftragt;
4. die Einfuhr darf nur erfolgen, wenn eine an der Eingangsstelle (Ziffer 1) auf Kosten des Verpflichteten vorgenommene Untersuchung auf Reblaus die Unverdächtigkeit der Sendung ergiebt.

Die Grenz-Eingangs-Postanstalten haben die Uebernahme von Sendungen, welche den Vorschriften unter Ziffer 1 und 2 zuwider ihnen vom Auslande etwa zugehen sollten, zu verweigern. Fehlt die Erklärung (Ziffer 3), so ist hiervon der Empfangsberechtigte von der Eingangsstelle (Ziffer 1) mit dem Bemerken zu benachrichtigen, dass die Sendung nur nach Entrichtung der Untersuchungskosten werde verabfolgt werden. Erfolgt hierauf binnen einer angemessenen Frist eine Erklärung nicht, so wird die

*) Sendungen aus Russland werden bis auf Weiteres noch unter den Bedingungen zu I eingeführt werden.

Sendung nach dem Ort der Herkunft auf Kosten des Verpflichteten zurückgeschickt oder, nach Wahl des etwa anwesenden Empfängers, durch Feuer vernichtet.

Die vorschriftsmässig beschaffenen Sendungen gehen behufs der Untersuchung (Ziffer 4) auf die Zollämter über. Wenn sich bei der Untersuchung die Reblaus oder verdächtige Anzeichen derselben finden, so wird die Sendung nebst dem Verpackungsmaterial sofort durch Feuer vernichtet und über den Hergang eine Verhandlung aufgenommen.*)

B. Ausfuhr von Pflanzen u. s. w. aus Deutschland.

Die Ausfuhr von ausgerissenen Weinstöcken, trockenem Rebholz, Kompost, Düngererde, gebrauchten Weinpfählen und Weinstützen, sowie von Rebblättern — als Verpackungsmaterial oder sonst — aus dem Reichsgebiet in die Gebiete der bei der internationalen Reblaus-Convention betheiligten Staaten, nämlich nach **Belgien, Frankreich** (ausschliesslich Algerien), **Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, der Schweiz, Serbien** und **Spanien**, ist verboten.**)

Die Ausfuhr von Rebpflänzlingen, von Schnittlingen mit oder ohne Wurzeln, sowie von Rebholz aus dem Reichsgebiet in das Gebiet dieser Staaten ist verboten, falls nicht der eine oder andere der genannten Staaten die Einfuhr ausdrücklich genehmigt hat. — Eine solche Genehmigung ist ausgesprochen von Seiten **Belgiens.** Sendungen mit Rebpflänzlingen, Schnittlingen oder grünem Rebholz nach Belgien müssen von einer Einfuhrbewilligung des K. Belgischen Ministeriums des Innern begleitet und in fest mit Schrauben verschlossenen, trotzdem aber leicht durchsuchbaren Holzkisten verpackt sein.

---

*) Der Grenz-Eingangspostanstalt liegt ob, die Rückgabe der Sendungen nach erfolgter Untersuchung oder im Falle der Vernichtung einer Sendung den Eingang der bezüglichen Mittheilung zu überwachen. Nachricht über die Vernichtung ist unter Beifügung der betreffenden Postpacketadresse an die Aufgabe-Postanstalt zu geben; ist die Postanstalt des Grenz-Eingangsortes nicht zugleich Empfangs-Postanstalt des ausländischen Frachtkartenschlusses, zu welchem die vernichtete Sendung gehört, so erfolgt die Benachrichtigung durch Vermittelung der letztgedachten Postanstalt. Ausserdem muss die Bestimmungs-Postanstalt entsprechend verständigt werden.

Die Verrechnung der verauslagten Untersuchungskosten bz. die Anrechnung der Beträge in den Karten nach dem Auslande behufs Einziehung vom Absender hat nach den Grundsätzen über die Verrechnung der Zollgebühren (vgl. Abschn. V Abth. 1 Anl. 1 Ausf. Best. zu §. 8 A. D. A. zu erfolgen.

**) Wegen der Pflanzensendungen nach Russland siehe Seiten 37 und 38.

Wein, Trauben, Trester, Traubenkerne, abgeschnittene Blumen und Erzeugnisse des Gemüsebaues, Samen und Früchte jeder Art, auch abgeschnittene Palmenzweige, Lorbeerblätter und Lorbeerzweige, sowie sonstiges Bindegrün sind zum freien Verkehr zugelassen.*) Indess ist die Ausfuhr von Tafeltrauben, Trauben der Weinlese und Trestern nach diesen Staaten nur gestattet, wenn

1. die Tafeltrauben in wohlverwahrten und dennoch leicht zu durchsuchenden Schachteln, Kisten oder Körben verpackt sind;
2. die Trauben der Weinlese in gut verschlossenen Fässern eingestampft sind, welche einen Raumgehalt von wenigstens fünf Hektoliter haben und derartig gereinigt sind, dass sie kein Theilchen von Erde oder Rebe an sich tragen;
3. die Trester sich in gut verschlossenen Kisten oder Fässern befinden.

Alle nicht zur Kategorie der Rebe gehörigen Pflänzlinge, Sträucher und sonstigen Vegetabilien, welche aus Pflanzschulen, Gärten oder Gewächshäusern stammen, dürfen nach den genannten Staaten nur unter der Bedingung ausgeführt**) werden, dass

1. die Ausfuhr ausschliesslich über die zu diesem Behufe von den betheiligten Staaten für ihr Gebiet bezeichneten Zollämter stattfindet, und
2. die in Rede stehenden Gegenstände hinsichtlich der Verpackung, sowie hinsichtlich der beizufügenden Bescheinigungen des Absenders und der zuständigen Behörde den vorstehend unter A bezeichneten, für die Einfuhr solcher Gegenstände in Deutschland gestellten Anforderungen genügen.

Diese Bestimmungen beziehen sich, was die Ausfuhr nach Portugal betrifft, nur auf Postfrachtstücke. In Postpacketen dürfen nach Portugal Sträucher, lebende Pflanzen und nicht gewaschene Wurzelknollen überhaupt nicht eingeführt werden.

---

*) Zu den zum freien Verkehr zugelassenen Bodenerzeugnissen gehören auch Blumenzwiebeln, Speisezwiebeln, Kartoffeln, Rüben, Möhren, Sellerieknollen, Meerrettig, Rettige, Radieschen, Lauch, Knoblauch, Champignons, Trüffeln, frische Spargel und Artischocken.

**) Unabhängig von den für die Ausfuhr massgebenden Bestimmungen können durch Oesterreich-Ungarn nicht zur Kategorie der Rebe gehörige Pflänzlinge, Sträucher und sonstige Vegetabilien, ohne Rücksicht auf ihre Abstammung, durchgeführt werden, sofern die Durchfuhr unter zollamtlichem Kolloverschluss und unter Zollkontrole erfolgt.

Von den Zollämtern zu 1 kommen für die fraglichen Sendungen aus Deutschland die nachstehenden in Betracht:

a) bei der Ausfuhr nach **Belgien:**
die an der Eisenbahn belegenen belgischen Zollämter;

b) bei der Ausfuhr nach **Frankreich:**
Petit Croix, Belfort, Avricourt, Nancy, Moncel, Pagny-sur-Moselle, Batilly, Audun-le-Roman, Paris;

c) bei der Ausfuhr nach **Luxemburg:**
Luxemburg;

d) bei der Ausfuhr nach **den Niederlanden:**
Neuschanz, Groningen, Oldenzaal, Enschede, Zevenaar, Arnheim, Nymwegen, Velldricht, Venlo, Wyck (Maastricht), St. Pieter (Maastricht), Amsterdam, Haag, Rotterdam, Vaals;

e) bei der Ausfuhr nach **Oesterreich-Ungarn, Rumänien** und **Serbien,** sowie nach **Italien** im Durchgang durch Oesterreich:
Oswieçim, Jägerndorf Bhf., Ziegenhals, Oderberg Bhf., Reichenberg, Zittau, Warnsdorf, Bodenbach, Tetschen, Eger, Furth (Wald), Passau, Simbach, Salzburg, Kufstein, Bregenz, Lindau, Halbstadt, Ala, Liebau (Schlesien), Mittelwalde (Schlesien), Szczakowa, Troppau.

Ausserdem sind die österreichischen Hauptzollämter in Brünn, Czernowitz, Graz, Klagenfurt, Laibach, Lemberg, Linz, Prag und Wien, sowie die ungarischen Zollämter in Agram (Zágráb), Arad, Budapest, Debreczyn, Esseg (Eszék), Grosswardein (Nagy várad), Hermannstadt (Nagyszeben), Kaschau (Kassa), Klausenburg (Kolozsvár), Oedenburg (Sopron), Pressburg (Pozsony), Raab (Győr), Szeged und Temesvar ermächtigt, die mit der Post aus dem Ausland über die für den Pflanzenverkehr geöffneten Grenzzollämter eingehenden Pflanzensendungen abzufertigen.

f) bei der Ausfuhr nach **Portugal:**
Die Zollämter des festländischen Königreichs und der benachbarten Inseln;

g) bei der Ausfuhr nach der **Schweiz,** sowie nach **Italien** im Durchgang durch die Schweiz:
Basel, Waldshut (Grossherzogthum Baden), Schaffhausen, Erzingen (Grossherzogthum Baden), Emmishofen, Säckinger-

Brücke bei Stein (Aargau), Kreuzlingen, Tägerwilen, Thayngen, Singen (Grossherzogthum Baden), Konstanz, Romanshorn, Rorschach, Laufenburg, Lyssbüchel, Riehen;

h) bei der Ausfuhr nach **Spanien:**

Irun, Port Bou.

Die Postanstalten haben hiernach bei der Annahme und Leitung der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. nach den an der internationalen Reblaus-Convention betheiligten Staaten zu verfahren.

Im Uebrigen bleiben die über die Einfuhr und die Ausfuhr von Pflanzen u. s. w. nach bz. aus Deutschland erlassenen Bestimmungen insoweit auch ferner in Kraft, als sie nicht durch die gegenwärtigen Vorschriften eine Abänderung erfahren haben.

Abtheilung A.

Postpackete (colis postaux).

Zusammenstellung

der allgemeinen Versendungs-Bedingungen für Postpackete.*)

(Soweit bei einzelnen Ländern in dieser oder jener Beziehung Ausnahmen von den allgemeinen Versendungs-Bedingungen bestehen, sind diese Ausnahmen in dem nachfolgenden Tarif für Postpackete S. 95 u. f. angegeben.)

Begriff »Postpacket«.

Die Bezeichnung »Postpacket« findet auf solche Packetsendungen Anwendung, welche den Bestimmungen der Washingtoner Postpacket-Uebereinkunft vom 15. Juni 1897 unterliegen. Nach diesen Vereinbarungen können unter jener Bezeichnung Packete ohne oder mit Werthangabe bis zum Gewicht von 5 kg**) zwischen den betheiligten Ländern zur Versendung kommen. Wenn im Verkehr mit einzelnen Ländern Postpackete im Gewicht von mehr als 5 kg zugelassen werden, so enthält der nachfolgende Tarif die näheren Angaben. Auf Postpackete können Nachnahmebeträge entnommen werden, deren Höhe entweder auf 1 000 Franken = 800 Mark oder auf 500 Franken = 400 Mark begrenzt ist. Jedem Lande steht jedoch frei, sich mit der Beförderung von Werth- oder Nachnahme-Packeten, sowie von sperrigen Packeten nicht zu befassen. Unter den Begriff der Postpackete fallen ferner diejenigen Packetsendungen im Gewicht bis 3 bz. 5 kg, welche mit fremden, der Postpacket-Uebereinkunft nicht beigetretenen Ländern auf Grund besonderer, im Wesentlichen an die Vereinsbestimmungen sich anschliessenden Abkommen ausgetauscht werden.

Im nachfolgenden Tarif ist angegeben

in Spalte 4, welche Gewichtsgrenze für die einzelnen Länder gilt,

in Spalte 7, ob Werthangabe, eintretendenfalls bis zu welchem Betrage,

in Spalte 9, ob Nachnahme, eintretendenfalls bis zu welchem Betrage, und

ob Sperrgut

zulässig ist.

*) Auf den Verkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn finden die Bestimmungen des Wechselverkehrs Anwendung.

**) Bulgarien, Spanien und Venezuela haben von dem ihnen zuerkannten Recht, das Gewicht auf 3 kg zu beschränken, Gebrauch gemacht.

Als sperrige Packete werden im Vereinsverkehr angesehen die Packete, welche

a) in irgend einer Richtung $1^1/_2$ Meter überschreiten, oder
b) wegen ihrer Form, ihres Umfangs oder ihrer Zerbrechlichkeit sich nicht leicht mit anderen Packeten verladen lassen oder eine besonders sorgsame Behandlung erfordern,
z. B. Körbe mit Pflanzen und Gesträuchen,
leere Käfige oder Käfige mit lebenden Thieren,
leere Cigarrenkisten oder andere Kisten in Packen,
Möbel, Korbwaaren, Blumentische, Kinderwagen, Spinnräder, Fahrräder u. s. w.

Denjenigen Ländern, welche sperrige Packete nicht zulassen, ist die Befugniss vorbehalten, das Höchstmass der Ausdehnung der Postpackete in irgend einer Richtung auf 60 Centimeter zu beschränken. Ausserdem steht den Verwaltungen, welche für die Seebeförderung sorgen, die Befugniss zu, das Höchstmass der Ausdehnung auf 60 Centimeter und die Raumgrösse der mit ihren Seeverbindungen zu übermittelnden Postpackete auf 25 Kubikdecimeter zu beschränken und Sendungen über diese Grenzen hinaus nur als sperrige Packete anzunehmen. Falls von diesen Beschränkungen Gebrauch gemacht wird, ist solches in Spalte 9 des Tarifs vermerkt. Es dürfen für eine Raumgrösse von 25 Kubikdecimetern die Packete beispielsweise nur folgende Ausdehnung*) haben:

a)	20	Centimeter	= 2	Decimeter Höhe
	25	»	= $2^1/_2$	» Breite
	50	»	= 5	» Länge
$20 \times 25 \times 50 = 25\,000$	Kubikcentimeter	= 25	Kubikdecimeter;	
b)	20	Centimeter	= 2	Decimeter Höhe
	30	»	= 3	» Breite
	40	»	= 4	» Länge
$20 \times 30 \times 40 = 24\,000$	Kubikcentimeter	= 24	Kubikdecimeter;	
c)	26	Centimeter	= 2,6	Decimeter Höhe
	24	»	= 2,4	» Breite
	40	»	= 4	» Länge
$26 \times 24 \times 40 = 24\,960$	Kubikcentimeter	= 24,96	Kubikdecimeter.	

*) Hinsichtlich der richtigen Berechnung der Raumgrösse, des Gewichts oder der Ausdehnung der Postpackete ist, den Fall eines offenbaren Irrthums ausgenommen, die Ansicht der Aufgabe-Postanstalt massgebend.

Als nicht sperrig gelten in allen Fällen die Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten.

Aufschrift, Verpackung und Verschluss.

Jedes Postpacket muss in lateinischer Schrift die genaue Adresse des Empfängers tragen. Die Aufschrift darf nicht mit Stift hergestellt werden. Bei Postpacketen, welche gemünztes Geld, Gold- oder Silbersachen oder sonstige kostbare Gegenstände enthalten, muss die Adresse auf die Umhüllung selbst geschrieben werden.

Die Verpackung muss der Dauer der Beförderung angemessen sein und den Inhalt derartig schützen, dass demselben ohne sichtbare Spur der Verletzung nicht beizukommen ist.

Flüssigkeiten und leicht schmelzende Körper sind in doppelten Behältnissen zu befördern. Zwischen dem ersten (Flasche, Flakon, Topf, Kästchen u. s. w.) und dem zweiten (Metall- oder widerstandsfähige Holzkiste) ist, soweit möglich, ein Raum zu lassen, welcher mit Sägespähnen, Kleie oder einem anderen aufsaugenden Stoffe auszufüllen ist. Diese Umhüllung empfiehlt sich besonders für Sendungen nach überseeischen Ländern.

Zündhütchen, Metallpatronen und Artilleriezündungen, insoweit sie im Verkehr mit einzelnen Ländern zulässig sind, müssen in Kisten oder Fässern fest von innen und aussen verpackt und als solche sowohl auf der Begleitadresse als auch auf der Sendung selbst bezeichnet sein. Die Patronen müssen für Centralfeuer bestimmt und ausserdem derart beschaffen sein, dass weder ein Ablösen der Kugel oder ein Herausfallen der Schrote, noch ein Ausstreuen des Pulvers stattfinden kann.

Jede Sendung muss durch Lacksiegel, Bleisiegel oder durch ein anderes Mittel mit eigenem Gepräge oder Abzeichen des Absenders verschlossen sein. Bei Postpacketen ohne Werthangabe können zum Verschluss auch Siegelmarken benutzt werden.

Frankirung.

Postpackete müssen frankirt werden.

Die in Deutschland für Postpackete ohne Werthangabe zu erhebenden Taxen sind in dem nachfolgenden Tarif (Seite 95 u. f.) angegeben. Dieselben bezeichnen das Franko bis zum Bestimmungsorte in allen denjenigen Fällen, in welchen die betreffende fremde Verwaltung die Beförderung bis zum Bestimmungsorte übernimmt. Im anderen Falle sind die Sendungen nur bis zur nächst vorliegenden Postanstalt oder Eisenbahnstation frankirt.

Für sperrige Packete wird ein Taxzuschlag von 50 Prozent des Postpacket-Portos erhoben, wobei indess das Zuschlagporto ausser Betracht zu lassen ist, zu dessen Erhebung im Vereinsverkehr einzelne Länder berechtigt sind. Für diejenigen Länder, nach welchen sperrige Packete in Deutschland zur Annahme kommen können, ist, wenn der Sperrgut-Taxzuschlag nicht nach dem Satze von 50 Prozent von der in Spalte 5 des Tarifs angegebenen Taxe zu erheben ist, der in Anwendung kommende besondere Satz in Spalte 9 des Tarifs vermerkt.

Wegen der Versicherungsgebühr bei Packeten mit Werthangabe und wegen der Nachnahmegebühr siehe die nachfolgenden Abschnitte »Werthangabe« bz. »Nachnahme«.

Für die Bestellung der Packete und eintretendenfalls für die Erfüllung der Zollförmlichkeiten durch die Postanstalten hat der Empfänger eine besondere Gebühr zu entrichten, deren Gesammtbetrag 25 Centimen (20 Pfennig) nicht übersteigen darf.

Werthangabe. Im Falle der Werthangabe muss dieselbe sowohl in der Aufschrift des Packets als auf der Begleitadresse angebracht sein; Durchstreichungen oder Abänderungen, selbst anerkannte, sind nicht gestattet.

Die Aufgabe-Postanstalt hat den in der Reichswährung angegebenen Werthbetrag nach dem Verhältniss von 80 Mark = 100 Franken (1 Mark = $1\frac{1}{4}$ Frank) in die Frankenwährung umzuwandeln und den entsprechenden Werth in Franken unter oder neben der ursprünglichen Werthangabe in neuen Zahlen zu vermerken. Die Pfennigbeträge sind dabei unberücksichtigt zu lassen, die Bruchtheile eines Franken für einen vollen Franken zu rechnen. Die Seite 152 enthält eine Tabelle zur Umrechnung der Werthbeträge bei Postpacketen mit Werthangabe aus der Reichswährung in die Frankenwährung.

Bei Packeten mit Werthangabe tritt dem Porto eine Versicherungsgebühr hinzu; der bei Erhebung dieser Gebühr zur Anwendung kommende Satz ist in Spalte 8 des erwähnten Tarifs bei den einzelnen Ländern angegeben. Der Gesammtbetrag an Versicherungsgebühr ist eintretendenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden. Eine Tabelle mit den ausgerechneten Beträgen an Versicherungsgebühr bei Postpacketen mit Werthangabe für die verschiedenen zur Anwendung kommenden Sätze befindet sich unmittelbar hinter dem Tarif auf den Seiten 150 und 151.

Nachnahme. Der Betrag der Nachnahme ist sowohl in der Aufschrift des Packets als auf der Begleitadresse in der Währung des Aufgabelandes anzugeben. Durchstreichungen oder Abänderungen, selbst anerkannte, sind nicht gestattet.

Für die mit Nachnahme belasteten Packete wird ausser dem Porto eine besondere Gebühr von 1 Pfennig für jede Mark und jeden Theil einer Mark, mindestens aber 20 Pf. (im Verkehr zwischen Deutschland einerseits, Oesterreich-Ungarn und dem Oesterreichischen Occupationsgebiet andererseits mindestens 10 Pf.) erhoben. Der Gebührenbetrag ist eintretendenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Packetadresse.

Jedes Packet muss von einer Packetadresse begleitet sein, zu welcher das in deutscher und französischer Sprache abgefasste, aus hellblauem Kartonpapier hergestellte besondere Packetadressen-Formular zu benutzen ist, welches allgemein für Packetsendungen nach dem Auslande, mit Einschluss von Oesterreich-Ungarn, zur Anwendung kommen soll. Indess ist es gestattet, für mehrere, jedoch höchstens drei gewöhnliche Packete, welche von demselben Absender an denselben Empfänger gerichtet sind, nur eine Packetadresse zu verwenden. Es ist nicht zulässig, Postpackete mit Packeten, welche nicht zur Gattung der Postpackete gehören, auf Grund einer und derselben Begleitadresse zu versenden. Auch muss jedes Werthpacket und jedes Nachnahmepacket von einer besonderen Packetadresse begleitet sein. Auf den Packetadressen zu Werthpacketen muss ein Abdruck des Siegels sich befinden, mit welchem die betreffende Sendung verschlossen ist. Wegen Angabe des Werth- bz. Nachnahmebetrages, sowie der etwaigen Vermerke für den Fall der Unbestellbarkeit der Sendung auf der Packetadresse siehe Bestimmungen unter Werthangabe bz. Nachnahme und Behandlung unbestellbarer Postpackete. Der Abschnitt der Packetadresse darf vom Absender zur Angabe seines Namens und seiner Wohnung und, insoweit die Gesetzgebung des Bestimmungslandes nicht entgegensteht, zu Mittheilungen benutzt werden, welche auf die Sendung Bezug haben. Wenn derartige Mittheilungen zulässig sind, ist solches in Spalte 9 des Tarifs für Postpackete bei den einzelnen Ländern vermerkt.

Frankozettel für Zollbeträge und für sonstige nicht postalische Gebühren.

Im Verkehr mit einer Anzahl von Ländern ist die Einziehung von **Zollbeträgen** und von sonstigen nicht postalischen Gebühren mittels Frankozettels zugelassen. Wünscht der Absender eines Postpackets nach einem der betreffenden Länder, dass seine Sendung dem Empfänger frei von Zollgebühren und den sonstigen Kosten für Verzollung u. s. w. überliefert werde, so muss dies auf der Packetadresse und auf der Sendung selbst durch den leserlichen und in die Augen fallenden Vermerk »à remettre franc de droit« (gebührenfrei zuzustellen) ausgedrückt sein. Den Begleitpapieren ist in diesen Fällen von der Aufgabe-Postanstalt ein Frankozettel beizufügen, dessen Ausfertigung mit lateinischen Schriftzeichen zu erfolgen

hat; ferner sind Packet und Begleitadresse durch Klebezettel zu kennzeichnen, welche auf gelbem Papier in Schwarzdruck die Bezeichnung »Franc de droit. Frei von Gebühren.« tragen. Der Absender muss sich bei der Aufgabe schriftlich verpflichten, die Zollgebühren u. s. w. nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen. Wenn Zollfrankozettel (Frankozettel für Zoll- und sonstige nicht postalische Gebühren) zulässig sind, ist dies im nachfolgenden Tarif bei den einzelnen Ländern in Spalte 9 angegeben.

Von der Beförderung ausgeschlossene Gegenstände.

Ueberall ausgeschlossen von der Beförderung sind diejenigen Packete, welche explodirende oder leicht entzündliche Stoffe enthalten, sowie im Allgemeinen diejenigen Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist. Zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmte Zündhütchen und Metallpatronen, sowie nicht sprengkräftige Artilleriezündungen gehören im Allgemeinen zu den nicht zugelassenen Gegenständen. Wo sie auf Grund besonderer Verständigung zugelassen werden, ist das Erforderliche unter »Einfuhrbeschränkungen« (Seite 7 bis 62) bei den betreffenden Ländern angegeben.

Es ist ferner verboten, Postpacketen Briefe oder den Charakter der Korrespondenz tragende Mittheilungen, oder aber solche Gegenstände beizupacken, deren Zulassung durch die Zoll- und sonstigen Gesetze oder Verordnungen der betheiligten Länder nicht gestattet ist. Jedoch kann den Postpacketen eine Rechnung beigefügt werden, welche keine anderen Angaben enthalten darf, als solche, die das Wesen der Rechnung ausmachen, ebenso eine einfache Abschrift der Aufschrift des Packets mit Angabe der Adresse des Absenders. Im Weiteren ist es verboten, in Postpacketen ohne Werthangabe gemünztes Geld, Gold- oder Silberwaaren und andere kostbare Gegenstände nach solchen Ländern zu versenden, welche eine Werthangabe zulassen.

Es ist in allen Fällen Sache des Absenders, sich genau zu erkundigen, ob der Beförderung von Gegenständen Einfuhr- oder Durchfuhrverbote der betheiligten Länder entgegenstehen. Soweit der Reichs-Postverwaltung bezügliche Mittheilungen zugegangen sind, befinden sich die betreffenden Angaben Seite 7 u. f. Doch übernimmt die Verwaltung keinerlei Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben; die Verantwortlichkeit für die Absendung verbotener Gegenstände fällt vielmehr in allen Fällen im vollen Umfange dem Absender zur Last. Der Absender ist bei etwaiger Auskunftertheilung hierauf ausdrücklich aufmerksam zu machen.

Rückschein.

Der Absender eines Postpackets kann über diese Sendung, sofern nicht in Spalte 9 des nachfolgenden Tarifs anderes bestimmt ist, gegen

eine im Voraus zu entrichtende Gebühr von 20 Pfennig einen Rückschein erhalten. Die Rückscheingebühr wird, wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, auch nur zum einfachen Betrage, mit 20 Pfennig, erhoben. Die Aufgabe-Postanstalt schreibt auf das Packet und die Begleitadresse in einer in die Augen fallenden Weise »Avis de réception« (»Rückschein«). Das Formular zum Rückschein (A. 25) wird von der Aufgabe-Postanstalt ausgefertigt und der Begleitadresse haltbar beigefügt.

Wenn der Absender einen Rückschein über ein Postpacket später als bei Einlieferung der Sendung verlangt, so fertigt die Aufgabe-Postanstalt auf Grund des Packet-Annahmebuchs einen Rückschein aus, verrechnet auf demselben die erhobene Gebühr von 20 Pfennig und übermittelt ihn derjenigen Grenz-Ausgangs-Postanstalt, auf welche das Packet geleitet worden ist. Letztere sendet den Rückschein unter Bezeichnung des Kartenschlusses, in welchem das Packet weiterbefördert worden ist, auf dem für den Schriftwechsel mit den Dienststellen der nächstbetheiligten Verwaltung vorgeschriebenen Wege weiter.

Eilbestellung.

Durch Eilboten zu bestellende Packete müssen sowohl in der Aufschrift als auch auf der Begleitadresse mit einem bezüglichen Vermerk versehen sein. Derartige Sendungen sind von den Aufgabe-Postanstalten in derselben Weise zu behandeln, wie Eilpackete nach dem Inland.

Die Eilbestellgebühr, welche neben dem Porto zum vollen Betrage im Voraus entrichtet werden muss, beträgt 40 Pfennig, ohne Unterschied, ob im Bestimmungslande das Packet selbst oder nur eine Meldung vom Eingange desselben dem Empfänger durch Eilboten zugestellt wird.

Ist das Packet nach einem Orte ohne Postanstalt gerichtet, so kann die Postverwaltung des Bestimmungsgebiets für die Bestellung des Packets oder der Aufforderung zur Abholung der Sendung eine besondere Gebühr erheben, welche, unter Anrechnung des vom Absender bereits entrichteten Eilbestellgeldes oder des Gegenwerthes in der Währung des Bestimmungslandes, in keinem Falle die Höhe des im inländischen Verkehr für die Eilbestellung festgesetzten Botenlohns übersteigen darf. Im Verkehr mit welchen Ländern Eilpackete zulässig sind, ergiebt sich aus Spalte 9 des Tarifs.

Leitung.

Wenn sich zur Beförderung nach dem folgenden Tarif mehrere Wege darbieten, so ist der Absender zu veranlassen, den Weg zu bezeichnen, auf welchem die Sendung dem Bestimmungslande zugeführt werden soll.

Nachfrageschreiben.

Zu den Nachfrageschreiben wegen des Verbleibs von Packeten wird ein besonderes Formular in deutscher Sprache mit französischer Uebersetzung unter der Linie verwendet. Die deutsche Aufgabe-Postanstalt hat das Nach-

frageschreiben derjenigen deutschen Grenz-Ausgangs-Postanstalt zu übersenden, auf welche das Packet geleitet worden ist. Letztere vermerkt in dem Formular an der betreffenden Stelle, mit welchem Kartenschluss und auf welche fremde Postanstalt das Packet Weiterbeförderung erhalten hat, und übersetzt nöthigenfalls die Angaben über den Inhalt der Sendung in die französische Sprache. Hierauf übermittelt sie das Nachfrageschreiben unmittelbar an diejenige Dienststelle des Bestimmungslandes, welche in dem nachfolgenden Verzeichniss (Seite 89 u. f.) angegeben ist. Ebenfalls in diesem Verzeichniss ist ersichtlich gemacht, nach welchen Ländern die Nachfrageschreiben in französischer Sprache abzufassen sind; im Verkehr mit den anderen Ländern sind die Angaben zwar in deutscher Sprache, aber mit lateinischen Buchstaben zu machen. Entwickeln sich etwa aus dem Nachfrageschreiben weitere schriftliche Erörterungen mit der fremden Dienststelle, so sind die Schriftstücke an die Grenz-Ausgangs- bz. Eingangs-Postanstalt abzugeben.

Für die Postagenturen haben die Abrechnungs-Postanstalten den Schriftwechsel wahrzunehmen.

Für den Erlass eines Nachfrageschreibens hat der Absender eine Gebühr von 20 Pfennig im Voraus zu entrichten. Sie wird ihm zurückvergütet, wenn sich herausstellt, dass die Nachfrage durch ein Versehen der Post veranlasst worden ist.

Gewähr.

Für den Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung eines Postpackets wird, den Fall höherer Gewalt ausgenommen, nach Massgabe des wirklichen Schadens Ersatz geleistet, sofern nicht der Schaden durch die Schuld oder Fahrlässigkeit des Absenders oder durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes herbeigeführt worden ist. Die Entschädigung darf bei gewöhnlichen Packeten 20 Mark*) und bei Werthpacketen den Betrag der Werthangabe nicht übersteigen.

Bei Nachnahme-Packeten, die an die Empfänger richtig ausgehändigt worden sind, haftet die Postverwaltung nur für den vollen Betrag der dem Absender zustehenden Summe.

---

*) Im Verkehr mit denjenigen Ländern, welche Postpackete nur bis zum Gewicht von 3 kg zulassen, beläuft sich der Meistbetrag der Entschädigung auf 12 Mark. Die mit Japan und Costa Rica bestehenden besonderen Abkommen sehen zwei Ersatzbeträge vor, nämlich für Packete bis 3 kg 12 Mark, für solche über 3 bis 5 kg 20 Mark. Wenn im Verkehr mit einzelnen Ländern die Ersatzleistung ausgeschlossen ist oder dieserhalb abweichende Vereinbarungen getroffen sind, ist in dem nachfolgenden Tarif das Erforderliche angegeben.

Für in Verlust gerathene Packete hat der Absender ausserdem Anspruch auf Erstattung der Beförderungsgebühren. Die Versicherungsgebühr verbleibt in allen Fällen der Postverwaltung.

Zurückziehung von Postpacketen. Abänderung der Adressen.

Die Absender von Postpacketen sind befugt, letztere vor der Aushändigung an die Adressaten zurückzuziehen oder die Adressen abändern zu lassen*), mit der Massgabe indess, dass beim Verlangen der Rücksendung oder Nachsendung die Absender gehalten sind, die Zahlung des Portos für die neue Beförderung vorher zu verbürgen. Derartige Anträge sind nur im Verkehr mit den in dem nachfolgenden Verzeichniss (Seite 89 u. f.) angegebenen Ländern zugelassen. Ebendaselbst ist ersichtlich gemacht, welche Länder von dem Recht Gebrauch gemacht haben, die Abänderung der Aufschrift von Werthpacketen nur bei Sendungen bis zu 400 Mark zuzulassen. Bei Postpacketen mit höherer Werthangabe darf alsdann nur eine Aenderung des Bestimmungsorts zum Zwecke der Nachsendung an den ursprünglichen Empfänger verlangt werden.

Der Absender, welcher ein abgegangenes Packet zurückziehen oder die Adresse eines solchen ändern lassen will, hat den Antrag unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars (Muster J der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrage), welches für den internationalen Verkehr ausser dem deutschen Text eine Uebersetzung in französischer Sprache enthält, an die Aufgabe-Postanstalt zu richten. Bei der Abgabe des Gesuchs hat der Absender sich als solcher auszuweisen. Hierbei hat er ein von derselben Hand, von welcher die Aufschrift der Sendung geschrieben ist, ausgefertigtes Doppel der Begleitadresse, sowie eintretendenfalls den Einlieferungsschein vorzulegen. Dafür, dass der Absender sich gehörig ausgewiesen hat, ist die Aufgabe-Postanstalt verantwortlich.

Der Antrag wird von der Aufgabe-Postanstalt entweder brieflich oder telegraphisch auf Kosten des Absenders derjenigen Dienststelle des Bestimmungslandes übermittelt, welche in dem Verzeichniss auf Seite 89 u. f. angegeben ist. Das Verlangschreiben ist in französischer oder in deutscher Sprache mit lateinischen Buchstaben auszufertigen. Nach welchen Ländern die französische Sprache anzuwenden ist, ergiebt sich aus dem erwähnten Verzeichniss. Soll der Antrag mit der Post befördert werden, so wird das gehörig ausgefüllte Formular mit dem Doppel der Packetadresse unter

*) In der Schweiz kann, sofern der Adressat von dem Eingange der Sendung bereits Kenntniss erhalten oder um deren Aushändigung ersucht hat, der Absender nur mit Zustimmung des Adressaten über die Sendung verfügen.

Einschreibung abgeschickt. Soll für den Antrag der telegraphische Weg benutzt werden, so wird das ausgefertigte Telegramm an die in Betracht kommende Dienststelle der Telegraphenanstalt übergeben, welche dasselbe telegraphisch zu übermitteln hat. Die Benutzung des telegraphischen Weges ist obligatorisch, wenn der Absender selbst von diesem Wege Gebrauch gemacht hat und wenn die betheiligte Dienststelle auf dem Wege durch die Post nicht rechtzeitig benachrichtigt werden kann. Richtet sich der Antrag auf die Berichtigung der Adresse eines Postpackets, so hat die Aufgabe-Postanstalt ausser dem Telegramm noch ein entsprechendes Verlangschreiben, zu welchem das Antragsformular zu benutzen ist, auszufertigen und solches unter Beifügung des Doppels der Packetadresse als »Postsache« und unter Einschreibung mit nächster Post an die in Betracht kommende ausländische Dienststelle abzusenden.

Führt das Verlangschreiben zu weiteren schriftlichen Erörterungen mit der fremden Dienststelle, so hat die Aufgabe-Postanstalt die Schriftstücke an die Grenz- Ausgangs- bz. Eingangs-Postanstalt abzugeben. Für die Postagenturen haben die Abrechnungs-Postanstalten den Schriftwechsel wahrzunehmen.

Für die Uebermittelung des Antrags hat der Absender zu entrichten:

1. wenn die Uebermittelung brieflich erfolgt, die Taxe für einen einfachen Einschreibbrief;*)
2. wenn die Uebermittelung auf telegraphischem Wege geschieht, die Taxe des Telegramms nach dem gewöhnlichen Tarif.

Sollten die Kosten im Voraus nicht berechnet werden können, so ist nöthigenfalls die Hinterlegung eines entsprechenden Betrags zur Deckung dieser Kosten zu beanspruchen. Vorkommendenfalls dürfen dem Absender für die Uebermittelung des Antrags zwischen der Vermittelungsstelle des Bestimmungslandes und der Bestimmungs-Anstalt Kosten nicht erwachsen. Derartige Kosten sind vielmehr von den Verwaltungen selbst zu übernehmen.

Eine einfache Berichtigung der Adresse (ohne Aenderung des Namens und der Eigenschaft des Empfängers) kann auch ohne Erfüllung der für die eigentliche Adressänderung vorgeschriebenen Formen bei der Bestimmungs-Anstalt beantragt werden.

---

*) Die Verrechnung der Gebühr hat nach den Bestimmungen des inneren Verkehrs auf dem Antragsformular in Freimarken zu geschehen; der Brief selbst ist unter »Postsache« (Service de poste) abzusenden. Nur im Verkehr mit Frankreich ist die Gebühr auf dem Umschlage in Freimarken zu verrechnen.

Behandlung unbestellbarer Postpackete.

Der Absender eines Postpackets kann sogleich bei der Auflieferung das Verlangen aussprechen, dass das Packet für den Fall der Unbestellbarkeit sofort zurückgesandt oder einem anderen Empfänger zugestellt werde. Das Verlangen muss in einer im Bestimmungslande bekannten Sprache sowohl auf der Packetadresse als auf dem Packet selbst angegeben werden. Hat der Absender ein derartiges Verlangen nicht ausgedrückt, so wird er doch im Falle der Unbestellbarkeit des Packets in der kürzest möglichen Frist darüber befragt, in welcher Weise er über die Sendung verfügen will.

Wegen der Behandlung unbestellbarer Postpackete siehe Artikel XIV der Vollzugsordnung zur Postpacket-Uebereinkunft.

Für die Unbestellbarkeitsmeldung wird das in deutscher Sprache verfasste, mit französischer Uebersetzung unter der Linie versehene Formular verwendet. Bei der Ausfertigung der Meldungen ist sorgfältig darauf zu achten, ob nach dem Verzeichniss auf Seite 89 u. f. die deutsche oder die französische Sprache anzuwenden ist.*) Beim Gebrauch der deutschen Sprache sind die Angaben mit lateinischen Buchstaben niederzuschreiben. Die Bestimmungs-Postanstalten der Packete haben die Meldungen unmittelbar an die in dem Verzeichniss angegebenen Dienststellen des Aufgabelandes zu richten. Für die Postagenturen haben die Abrechnungs-Postanstalten den Schriftwechsel wahrzunehmen. Führt die Unbestellbarkeitsmeldung etwa zu weiteren schriftlichen Erörterungen mit der fremden Dienststelle, so hat die Bestimmungs-Postanstalt die Schriftstücke an die Grenz-Ausgangs- bz. Eingangs-Postanstalt abzugeben.

Der Absender eines im Auslande unbestellbar gewordenen Packets kann in Bezug auf die Behandlung der Sendung eine der folgenden Erklärungen abgeben:

---

*) Uebersetzung der am häufigsten vorkommenden Gründe der Unbestellbarkeit in die französische Sprache:

1. Nicht abgeholt.	Non réclamé.
2. Annahme verweigert.	Refusé.
3. Adressat unbekannt, abwesend, abgereist, verstorben.	Destinataire inconnu, absent, parti, décédé.
4. Aufschrift unzureichend.	Insuffisance d'adresse.
5. Aufschrift des Packets und der Begleitadresse nicht übereinstimmend.	Adresse du colis et du bulletin non conforme.
6. Firma besteht nicht.	Raison sociale n'existe pas.
7. Adressat verweigert die Zahlung der Beförderungs-, Nachnahme-, Zollkosten.	Destinataire refuse de payer les frais de transport, de remboursement, de douane.

1. Das Packet soll unverzüglich an meine Adresse zurückgesandt werden.	Le colis doit immédiatement être renvoyé à mon adresse.
2. Das Packet soll an ..... ausgehändigt werden.	Le colis doit être remis à M. .....
3. Das Packet soll nach ..... weitergesandt werden, um an ..... behändigt zu werden.	Le colis doit être réexpédié à ....., pour être remis à M. .....
4. Der ursprüngliche Adressat soll noch ein Mal benachrichtigt werden.	Le destinataire primitif doit être avisé encore une fois.
5. Ich verzichte bedingungslos auf das Packet.	Je fais abandon pur et simple du colis.

Eine andere Art der Verfügung über die unbestellbare Sendung ist nicht zulässig und daher vom Publikum nicht entgegenzunehmen. Die Aufgabe-Postanstalt hat die vom Absender abgegebene schriftliche Erklärung mit dem für den betreffenden Fall oben vorgesehenen Wortlaut (in deutscher oder französischer Sprache) in das vom Auslande eingegangene Anfrageschreiben aufzunehmen und gehörig zu vollziehen. Das Schreiben geht demnächst an die Absendungsstelle zurück.

Für die Beförderung der Unbestellbarkeits-Meldung im Verkehr mit dem Auslande wird eine Gebühr nicht erhoben. Nur beim Austausch solcher Meldungen mit Oesterreich-Ungarn gelangt wie im inneren deutschen Verkehr eine Gebühr von 20 Pf. zur Einziehung.

Etwaigen Anträgen der Adressaten auf nachträgliche Aushändigung oder Nachsendung bereits unbestellbar gemeldeter Packete mit oder ohne Nachnahme ist nicht zu entsprechen. Sobald eine Unbestellbarkeits-Meldung abgesandt ist, hat die Bestimmungs-Postanstalt des Packets lediglich die Benachrichtigung der Aufgabe-Postanstalt darüber abzuwarten, ob und welche Bestimmung der Absender auf Grund der Unbestellbarkeits-Meldung getroffen hat. Lautet die Nachricht dahin, dass der Absender die Meldung wegen der Sendung nicht beantwortet hat, oder geht innerhalb der im Verkehr mit dem betreffenden Lande vorgesehenen Frist eine Benachrichtigung über die vom Absender getroffene Verfügung überhaupt nicht ein, so ist das Packet nach dem Aufgabeorte zurückzusenden.

Im Verkehr mit Mexico und Japan sind die Packete unmittelbar nach Feststellung der Unbestellbarkeit nach dem Aufgabeorte zurückzusenden.

Niederschlagung von Zoll- und sonstigen nicht postmässigen Gebühren bei der Nach- und Rücksendung von Postpacketen.

Bei der Nach- und Rücksendung von Postpacketen nach einem anderen bz. nach dem Aufgabelande werden die auf den Sendungen haftenden Zoll- und sonstigen nicht postmässigen Gebühren in der Regel niedergeschlagen.

Dies geschieht allgemein

in den Deutschen Schutzgebieten, bei den Deutschen Postanstalten im Auslande, in der Argentinischen Republik, in Belgien, in Britisch (Ost-)Indien, in Bulgarien, in Chile, in Costa-Rica, auf den Dänischen Antillen,	in Egypten, in Griechenland, in Grossbritannien, in Guatemala, in Montenegro, in Nicaragua, in den Niederlanden, auf den Niederländischen Antillen, in Niederländisch-Guyana,	in Niederländisch-(Ost-) Indien, in Persien, in Peru, in Rumänien, in Salvador, in Schweden, in der Schweiz, in Siam, in Uruguay, in Venezuela.

Dagegen werden in den nachbezeichneten Ländern einige Nebenkosten nicht niedergeschlagen, nämlich

a) in Oesterreich-Ungarn und dem Oesterreichischen Occupationsgebiet: Zoll-Nebenkosten (Kosten für Wiegen, Wiederverpacken, Beförderung zur Zollstelle u. s. w.);

b) in Dänemark: die für Rechnung der Zollverwaltung erhobene Lagergebühr und andere Zoll-Nebenkosten;

c) in Italien: die Postgebühr für die Bestellung und für die Erfüllung der Zollförmlichkeiten (25 Cs.), die italienische Stempelgebühr, (10 Cs. bei Zollbeträgen bis 10 Frcs., 60 Cs. bei höheren Beträgen), die Gebühr für das Aufkleben der Zollmarke (5 Cs.), die Stempelgebühr für jedes Kartenspiel (30 Cs.), etwaige Zollstrafen, die Stempelgebühr für metrische Instrumente;

d) in Luxemburg: Bestellgebühren (10 Cs.) und Zoll-Nebenkosten (10 Cs.);

e) in Norwegen: Zolllagergebühren;

f) in Portugal: Ausgangszoll, wie hinsichtlich der Packete aus Portugal;

g) in Russland: Stempelgebühren;

h) in Serbien: gewisse Nebengebühren wie Wiege-, Stempelgebühren u. s. w.;

i) in Tunis: Zolllagergebühren.

In Columbien erfolgt die Weiter- oder Rücksendung unbestellbarer Postpackete nach einem anderen Lande nur dann ohne Anrechnung von Zollgebühren, wenn der Empfänger verzogen ist, dagegen nicht, wenn derselbe die Annahme verweigert hat.

Die Anrechnung von Zollgebühren, sowohl bei der Rücksendung von Postpacketen nach dem Aufgabegebiete, als auch bei der Nachsendung in ein anderes Land, findet statt in den französischen Kolonien hinsichtlich der nach Oesterreichischen Postanstalten in der Türkei gerichteten Sendungen, ferner in den Portugiesischen Kolonien in Westafrika und in Spanien. In Frankreich (einschliesslich Algerien und Corsika) findet die Anrechnung von Zollgebühren statt: im Falle der Nachsendung und wenn die Rücksendung nach dem Aufgabeorte über eine andere französische Zollstelle erfolgt als die Eingangszollstelle; wird das Packet über dieselbe französische Zollstelle, über welche es eingegangen ist, nach dem Aufgabeorte zurückgesandt, so wird der französische Zoll (ohne die Nebengebühren) niedergeschlagen.

dere Bestimmungen.

Im Verkehr mit Dänemark ist bei Erlass von Laufschreiben nach Postpacketen die Beifügung einer Erklärung des Adressaten über den Nichteingang der Sendung erforderlich.

Wegen der Beschränkung in der Nachsendung von Packeten mit Nachnahme des Verkehrs zwischen Deutschland einerseits, Luxemburg und der Schweiz andererseits siehe Anmerkung auf Seite 179.

Verzeichniss

der ausländischen Dienststellen, an welche die deutsche Aufgabe- bz. Bestimmungs-Postanstalt den Schriftwechsel wegen **Zurückziehung von Postpacketen** oder **Aenderung der Aufschriften**, ferner die **Unbestellbarkeits-Meldungen** und die **Nachfrageschreiben** zu richten hat.

Name des Bestimmungs- bz. Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postpacketen und Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
Argentinische Republik*)	Direction Générale des Postes à Buenos Aires.	Direction Générale des Postes à Buenos Aires.	Direction Générale des Postes à Buenos Aires.	
Belgien	Bestimmungs-Postanstalt oder Eisenbahnstation †) (Aufschrift: Au Bureau de Poste à ..... oder A la Gare de .....).	A la Gare de Bruxelles (Nord).	Comité d'Administration des chemins de fer de l'Etat, Hôtel des chemins de fer, rue de Louvain, 13, à Bruxelles.	†) An die Bestimmungs-Eisenbahnstation dann, wenn bekannt ist, dass am Bestimmungsorte eine Eisenbahnstation besteht. Bei den Namen der Stationen Antwerpen (Anvers), Brügge (Bruges), Brüssel (Bruxelles), Courtrai, Gent (Gand), Löwen (Louvain), Lüttich (Liège), Mons, Namur, Ostende, Termonde und Tournai ist der Zusatz »Entrepôt« zu machen.
Bolivien*)	s. unter Chile.	s. unter Chile.	s. unter Chile.	
Bosnien-Herzegowina	Militair-Post- und Telegraphen-Direction in Sarajevo**).	Aufgabe-Postanstalt.	Militair-Post- und Telegraphen-Direction in Sarajevo.	
Brasilien ††)	Unzulässig.	—	—	††) Der Packetverkehr wird durch Spediteure in Hamburg und Bremen vermittelt. Den Schriftwechsel in Bezug auf Unbestellbarkeitsmeldungen und Nachfrageschreiben nimmt die Grenz-Eingangs- bz. Ausgangs-Postanstalt wahr. Den Nachfrageschreiben muss eine schriftliche Erklärung des Adressaten über den Nichteingang der Sendung beigefügt sein.
Britisch-(Ost-) Indien.....	Unzulässig.	Post Office Bombay.	Post Office Bombay.	

*) Im Verkehr mit den durch einen Stern bezeichneten Ländern hat der Schriftwechsel in französischer, im Verkehr mit den übrigen Ländern in deutscher Sprache, aber mit lateinischen Buchstaben stattzufinden.

**) Die Aenderung der Aufschriften ist bei Werthpacketen nur bis zu einer Werthgrenze von 400 Mark zulässig.

Name des Bestimmungs- bz. Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postpacketen und Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
Bulgarien *)	Direction Générale des Postes à Sofia.	Direction Générale des Postes à Sofia.	Bureau de Poste à Sofia.	
Ceylon	Unzulässig.	General Post Office Colombo.	General Post Office Colombo.	
Chile *) ..... (einschl. des Durchgangsverkehrs nach Bolivien)	Direction Générale des Postes à Santiago.	Direction Générale des Postes à Santiago.	Direction Générale des Postes à Santiago.	
Columbien *)	Unzulässig.	Direction Générale des Postes à Bogota.	Direction Générale des Postes à Bogota.	
Costa Rica *)	Direction Générale des Postes à San José.	Direction Générale des Postes à San José.	Direction Générale des Postes à San José.	
Dänemark	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	
Dänische Antillen ..	Bestimmungs-Postanstalt.	Postamt in St. Thomas.	Postamt in St. Thomas.	
Deutsche Schutzgebiete und Postanstalten im Auslande	Bestimmungs-Postanstalt **).	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	
Egypten *)	Direction Générale des Postes à Alexandrie.	Direction Générale des Postes à Alexandrie.	Direction Générale des Postes à Alexandrie.	
Faröer	General-Postdirection in Kopenhagen.	General-Postdirection in Kopenhagen.	General-Postdirection in Kopenhagen.	
Finnland *) ..... (über Schweden)	Direction des Postes de Finlande à Helsingfors **).	Postamt in Malmö.	Schwedische General-Postverwaltung in Stockholm.	
Frankreich *) ..... (einschl. Algerien und Corsika) ***).	Bestimmungs-Eisenbahnstation †).	Sous-Secrétariat d'Etat des Postes à Paris.	Sous-Secrétariat d'Etat des Postes (Exploitation Postale, 5e Bureau) à Paris.	†) Aufschrift: A la Gare de . Bei Paris ist der Zusa »Est« oder »Nord« machen, je nachdem d Postpacket über Elsas Lothringen oder über Be gien geleitet worden ist.

*) Im Verkehr mit den durch einen Stern bezeichneten Ländern hat der Schriftwechsel in ranzösischer, im Verkehr mit de übrigen Ländern in deutscher Sprache, aber mit lateinischen Buchstaben stattzufinden.

**) Die Aenderung der Aufschriften ist bei Werthpacketen nur bis zu einer Werthgrenze von 400 Mark zulässig.

***) Wenn die betreffenden Sendungen nach Hafenorten in Corsika oder in Algerien bestimmt gewesen sind, so hat die Aufschri der Anträge, wie folgt, zu lauten:

bei Postpacketen nach Corsika: Ajaccio, Bastia, Bonifacio, Calvi, Ile Rousse (Isola Rossa), Propriano:
»A l'Agence de la Compagnie Fraissinet à ...«;

bei Postpacketen nach Alger (Algier), Bône (Bona), Oran, Philippeville:
»A l'Agence de la Compagnie Générale Transatlantique à ...«;

bei Postpacketen nach Bougie (Boudjeiah):
»A l'Agence de la Société Générale des Transports maritimes à vapeur à Bougie (Algérie)«;

bei Postpacketen nach Nemours:
»A l'Agence de la Compagnie de Navigation mixte à Nemours (Algérie)«.

Name des Bestimmungs- bz. Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postpacketen und Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
Französische Colonien und **französische Postanstalten in der Türkei** *) †)	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	†) Französische Postanstalten befinden sich in Alessandretta, Lattakiah, Mersina und Tripoli (Syrien). Aufschrift: Au Bureau de Poste à . . .
Griechenland *)	Direction Générale des Postes à Athènes.	Direction Générale des Postes à Athènes.	Direction Générale des Postes à Athènes.	
Grönland	General-Postdirection in Kopenhagen.	General-Postdirection in Kopenhagen.	General-Postdirection in Kopenhagen.	
Grossbritannien (einschl. Gibraltars und der aussereuropäischen britischen Besitzungen) †††)	Unzulässig.	The Secretary, General Post Office London.	The Secretary, General Post Office London.	†††) Der Schriftwechsel in Bezug auf Packete nach britischen Gebieten, die im vorliegenden Verzeichniss nicht aufgeführt sind, deren Verkehr aber über England geleitet wird, unterliegt derselben Behandlung.
Guatemala *)	Direction Générale des Postes à Guatemala.	Direction Générale des Postes à Guatemala	Direction Générale des Postes à Guatemala.	
Honduras	Unzulässig.	Direction Générale des Postes à Tegucigalpa.	Direction Générale des Postes à Tegucigalpa.	
Hongkong	Unzulässig.	General Post Office Hongkong.	General Post Office Hongkong.	
Island	General-Postdirection in Kopenhagen.	General-Postdirection in Kopenhagen.	General-Postdirection in Kopenhagen.	
Italien *) (einschl. Erythrea)	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	Ministère des Postes à Rome.	Ministère des Postes à Rome.	
Japan (einschl. Formosa)	Unzulässig.	Unzulässig.	Direction Générale des Postes à Tokio.	
Liberia	General Post Office Monrovia **).	General Post Office Monrovia.	General Post Office Monrovia.	
Luxemburg	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.	General-Direction der Posten in Luxemburg.	

*) Im Verkehr mit den durch einen Stern bezeichneten Ländern hat der Schriftwechsel in französischer, im Verkehr mit den übrigen Ländern in deutscher Sprache, aber mit lateinischen Buchstaben stattzufinden.

**) Die Aenderung der Aufschriften ist bei Werthpacketen nur bis zu einer Werthgrenze von 400 Mark zulässig.

Name des Bestimmungs- bz. Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postpacketen und Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
Marokko †) ..... (über Hamburg)	Unzulässig.	—	—	†) Den Schriftwechsel in Bezug auf Unbestellbarkeitsmeldungen und Nachfrageschreiben nimmt das Postamt 2 in Hamburg wahr.
Mexico *)	Unzulässig.	Unzulässig.	M. l'Administrateur Général des Postes à Mexico.	
Montenegro *)	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	Direction Générale des Postes à Cettinje.	Direction Générale des Postes à Cettinje.	
Neu-Süd-Wales ...	Unzulässig.	General Post Office Sydney.	General Post Office Sydney.	
Nicaragua *)	Direction Générale des Postes à Managua.	Direction Générale des Postes à Managua.	Direction Générale des Postes à Managua.	
Niederlande	Bestimmungs-Postanstalt **).	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	
Niederländische Antillen	Finanzverwaltung in Willemstad (Curaçao) **).	Finanzverwaltung in Willemstad (Curaçao).	Finanzverwaltung in Willemstad (Curaçao).	
Niederländisch Guyana	Finanzverwaltung in Paramaribo (Surinam) **).	Finanzverwaltung in Paramaribo (Surinam).	Finanzverwaltung in Paramaribo (Surinam).	
Niederländisch (Ost-) Indien	Bestimmungs-Postanstalt **).	M. l'Inspecteur Général des Postes à Batavia.	M. l'Inspecteur Général des Postes à Batavia.	
Norwegen	General-Postdirection in Christiania.	Aufgabe-Postanstalt.	General-Postdirection in Christiania.	

*) Im Verkehr mit den durch einen Stern bezeichneten Ländern hat der Schriftwechsel in französischer, im Verkehr mit den übrigen Ländern in deutscher Sprache, aber mit lateinischen Buchstaben stattzufinden.

**) Die Aenderung der Aufschriften ist bei Werthpacketen nur bis zu einer Werthgrenze von 400 Mark zulässig.

Name des Bestimmungs- bz. Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postpacketen und Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
Oesterreich-Ungarn ..... (einschliesslich der österreichischen Postanstalten in der Türkei †).	Bestimmungs-Postanstalt**).	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	†) In folgenden Orten befinden sich Oesterreichische Postanstalten: Adrianopel, Beirut, Caiffa, Candia, Canea, Cavalla, Chios (Scio), Constantinopel, Dardanellen, Dede-Agatsch, Durazzo, Gallipoli, Ineboli, Jaffa, Janina, Jerusalem, Kerassunt, Lagos, Mitilene, Prevesa, Retimo, Rhodus, Salonich, Samsun, San-Giovanni di Medua, Santi-Quaranta, Scio (Chios), Smyrna, Trapezunt, Vallona und Vathi.
Paraguay*)	Direction Générale des Postes à Asuncion.	Direction Générale des Postes à Asuncion.	Direction Générale des Postes à Asuncion.	
Persien*)	Direction Générale des Postes à Téhéran ††).	Direction Générale des Postes à Téhéran.	Direction Générale des Postes à Téhéran.	††) Bei den durch die Postverwaltung von Britisch-Indien vermittelten Packeten nach Bunder-Abbas (Bender-Abbas), Buschir (Bushire), Jask (Dschask) und Linga (Lingeh) — vergl. Seite 106 unter 21 — ist die Abänderung der Adresse und die Zurückziehung nicht zulässig.
Peru*)	Direction Générale des Postes à Lima.	Direction Générale des Postes à Lima.	Direction Générale des Postes à Lima.	
Portugal*) ..... mit Madeira, den Azoren und den portugiesischen Colonien.	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	Direction Générale des Postes à Lisbonne.	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	
Rumänien*)	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	Bureau de Poste à Bucarest.	Direction Générale des Postes à Bucarest.	
Russland*) (europäisches, einschl. Finnland über Russland)				
a) Sendungen nach bz. von St. Petersburg, Moskau, Warschau, Odessa und Riga.	Bestimmungs-Postanstalt**) (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	Aufgabe-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	
b) Sendungen nach bz. von den übrigen Orten.	Direction Générale des Postes à St. Petersburg**).	Direction Générale des Postes à St. Petersburg.	Direction Générale des Postes à St. Petersburg.	

*) Im Verkehr mit den durch einen Stern bezeichneten Ländern hat der Schriftwechsel in französischer, im Verkehr mit den übrigen Ländern in deutscher Sprache, aber mit lateinischen Buchstaben stattzufinden.

**) Die Aenderung der Aufschriften ist bei Werthpacketen nur bis zu einer Werthgrenze von 400 Mark zulässig.

Name des Bestimmungs- bz. Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postpacketen und Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
Salvador *)	Direction Générale des Postes à San Salvador.	Direction Générale des Postes à San Salvador.	Direction Générale des Postes à San Salvador.	
Schweden	General-Postverwaltung in Stockholm **).	Postamt in Malmö.	General-Postverwaltung in Stockholm.	
Schweiz	Bestimmungs-Postanstalt **).	Postamt in Basel (Bad. Bhf.).	Bestimmungs-Postanstalt.	
Serbien *)	Direction Générale des Postes à Belgrade.	Direction Générale des Postes à Belgrade.	Direction Générale des Postes à Belgrade.	
Siam	Royal Siamese Postal Department Bangkok.	Royal Siamese Postal Department Bangkok.	Royal Siamese Postal Department Bangkok.	
Spanien *)	Unzulässig.	Direction Générale des Postes à Madrid.	Direction Générale des Postes à Madrid.	
Straits-Settlements	Unzulässig.	General Post Office Singapore.	General Post Office Singapore.	
Südafrikanische Republik ..... (über Hamburg direct)	Generaal Postkantoor Pretoria.	Generaal Postkantoor Pretoria.	Generaal Postkantoor Pretoria.	
Süd-Australien	Unzulässig.	General Post Office Adelaide.	General Post Office Adelaide.	
Tasmanien	Unzulässig.	General Post Office Hobart.	General Post Office Hobart.	
Tunis *)	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	Office des Postes à Tunis.	Office des Postes à Tunis.	
Uruguay *)	Direction Générale des Postes à Montevideo.	Direction Générale des Postes à Montevideo.	Direction Générale des Postes à Montevideo.	
Venezuela *)	Bureau de Poste à La Guayra.	Bureau de Poste à La Guayra.	Bureau de Poste à La Guayra.	
Victoria	Unzulässig.	General Post Office Melbourne.	General Post Office Melbourne.	

*) Im Verkehr mit den durch einen Stern bezeichneten Ländern hat der Schriftwechsel in französischer, im Verkehr mit den übrigen Ländern in deutscher Sprache, aber mit lateinischen Buchstaben stattzufinden.

**) Die Aenderung der Aufschriften ist bei Werthpacketen nur bis zu einer Werthgrenze von 400 Mark zulässig.

Tarif

für Postpackete.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tari bis zum Gewicht von kg	Tari Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhalts-erklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1.	**Aden**	Oesterreich und Italien, über München, (ab Brindisi mit britisch-indischen Schiffen oder ab Neapel mit deutschen Postdampfern).	5	3 40	2 deutsch oder engl.	800	28	Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
		Bremen (direct mit deutschen Postdampfern).	5	3 40		1 000	16	
	Afrika, siehe unter den Namen der einzelnen Länder und Gebiete, welche am Postpacketaustausch theilnehmen. Wegen des besonderen durch die Dampfer der Woermannlinie ab Hamburg vermittelten Packetdienstes nach Orten an der Westküste Afrikas siehe Nr. 122.							
2.	**Algerien**	Frankreich..... ...	5	1 20	2 franz.	400	28	Ausdehnung in keiner Richtung übe 60 Centimeter. Raumgrösse nicht über 25 Kubik decimeter. Zollfrankozettel zulässig. Nachnahme bis 400 Mark zulässig. Eilbestellung zulässig, aber nur nach Orten, wo ein Bestellungsdienst besteht
	Angola (Portug.), siehe unter Nr. 92 und Nr. 122.							
3.	**Annam**	Frankreich.....	5	3 60	3 franz.	—	—	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Raumgrösse nicht über 25 Kubik-decimeter. Zollfrankozettel zulässig.

Wo in dem Tarif die Leitung über Frankreich vorgeschrieben ist, sind die Sendungen auf dem directen Wege über Elsass-Lothringen zu befördern; wo Hamburg oder Bremen als Leitweg angegeben ist, erfolgt die Beförderung ab Hamburg bz. Bremen zur See

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhalts-erklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	Antillen, siehe Dänische — und Niederländische Antillen.							
4.	**Argentinische Republik** ..... (Nach Bahia Blanca, Buenos Aires, Catamarca, Concordia, Córdoba, Corrientes, Dolores, Gualeguaychù, Gualeguay, Jujui, La Paz, La Plata, Mendoza, Mercedes, Nogoya, Paraná, Resistencia, Rio IV, Rioja, Rosario, Salta, San Juan, San Luis, Santiago del Estero, San Nicolas, Santa Fé, Tucuman, Uruguay, Victoria, Villa Maria. Auch nach anderen Orten sind Postpackete zulässig; die Empfänger müssen jedoch die Kosten für die Beförderung der Sendungen zwischen der am nächsten gelegenen, am Postpacketdienst theilnehmenden Postanstalt und dem Bestimmungsort tragen.)	Hamburg oder Bremen	5	3 80	3 deutsch	—	—	Ausdehnung in keiner Richtung üb 60 Centimeter, wegen der zulässig Ausnahme vgl. Seite 77.
		Belgien oder Frankreich	5	4 20	4 { 1 deutsch, 3 franz.	—	—	Bei der Leitung über Frankreich od Italien Raumgrösse nicht üb 25 Kubikdecimeter, Ausdehnu nicht über 60 Centimeter.
		Oesterreich und Italien	5	3 —	4 { 2 deutsch, 2 franz.	—	—	
		Schweiz und Italien ...	5	3 —	3 { 1 deutsch, 2 franz.	—	—	Mittheilungen in Bezug auf die Se dung auf dem Abschnitt der Pack adresse zulässig.
5.	**Ascension**	Hamburg oder Bremen und England	1	2 60	2, deutsch, engl. oder franz.	1 000	28	Länge kann bis zu 1 Meter betragen doch darf alsdann Breite oder Höh 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig.
			über 1 bis 3	3 80				
			über 3 bis 5	5 80				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	2 80			32	
			über 1 bis 3	4 —				
			über 3 bis 5	6 —				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif: bis zum Gewicht von kg	Tarif: Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig: bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig: Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
6.	**Australien.**							
	a. Neu Seeland ..... (Postpackete nach solchen Orten, welche nicht an Eisenbahn-, Dampfschiffs- oder Postwagenkursen belegen sind, werden seitens der Postverwaltung von Neu-Seeland zur Beförderung nicht übernommen, wenn das Gewicht 2 kg 270 g und die Ausdehnung in der Länge 60 cm, in der Breite bz. Höhe 30 cm übersteigt. Diese Beschränkung trifft nur kleine Neben-Postorte.)	Hamburg oder Bremen und England.....	1	3 —	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Zu a. Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breit oder Höhe 20 Centimeter nicht über schreiten.
			über 1 bis 3	5 10				Rückscheine nicht zulässig.
			über 3 bis 5	6 90				Die Postverwaltung von Neu-Seeland zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
		Belgien oder Niederlande und England..	1	3 20		—	—	
			über 1 bis 3	5 30				
			über 3 bis 5	7 10				
	b. Neu-Süd-Wales ..... (mit den Inseln Norfolk und Lord Howe.)	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern).	5	5 20		—	—	Zu b. Bei der Leitung über England kann die Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
		Oesterreich und Italien, über München, (ab Neapel mit deutschen Postdampfern).....	5	6 —		—	—	Rückscheine nicht zulässig.
		Hamburg oder Bremen und England	1	3 —	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Die Postverwaltung von Neu-Süd-Wales zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3	5 10				
			über 3 bis 5	6 90				
		Belgien oder Niederlande und England..	1	3 20		—	—	
			über 1 bis 3	5 30				
			über 3 bis 5	7 10				
	c. Queensland mit Britisch-Neu-Guinea	Hamburg oder Bremen und England	1	3 —	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Zu c. Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			über 1 bis 3	5 10				Rückscheine nicht zulässig.
			über 3 bis 5	6 90				Die Postverwaltung von Queensland zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
		Belgien oder Niederlande und England..	1	3 20		—	—	
			über 1 bis 3	5 30				
			über 3 bis 5	7 10				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	d. Süd-Australien.....	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern).	1	3 55		—	—	Zu d. Bei der Leitung über England kann die Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			über 1 bis 3	5 —				
			über 3 bis 5	6 80				Rückscheine nicht zulässig.
		Oesterreich und Italien, über München, (ab Neapel mit deutschen Postdampfern).....	1	4 35		—	—	
			über 1 bis 3	5 80	2, deutsch, engl. oder franz.			
			über 3 bis 5	7 60				
		Hamburg oder Bremen und England	1	3 —		—	—	
			über 1 bis 3	5 10				
			über 3 bis 5	6 90				
		Belgien oder Niederlande und England..	1	3 20		—	—	
			über 1 bis 3	5 30				
			über 3 bis 5	7 10				
	e. Tasmanien	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern).	5	6 40		—	—	Zu e. Bei der Leitung über England kann die Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
		Hamburg oder Bremen und England	1	3 —		—	—	
			über 1 bis 3	5 10	2, deutsch, engl. oder franz.			Rückscheine nicht zulässig.
			über 3 bis 5	6 90				Die Postverwaltung von Tasmanien zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
		Belgien oder Niederlande und England..	1	3 20		—	—	
			über 1 bis 3	5 30				
			über 3 bis 5	7 10				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	f. Victoria.....	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern)..	1	3 90		—	—	Zu f. Bei der Leitung über England kann die Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			über 1 bis 3	4 90				Rückscheine nicht zulässig.
			über 3 bis 5	5 90				Die Postverwaltung von Victoria zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
		Oesterreich und Italien, über München, (ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	1	4 70		—	—	
			über 1 bis 3	5 70	2, deutsch, engl. oder franz.			
			über 3 bis 5	6 70				
		Hamburg oder Bremen und England.....	1	3 —		—	—	
			über 1 bis 3	5 10				
			über 3 bis 5	6 90				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	3 20		—	—	
			über 1 bis 3	5 30				
			über 3 bis 5	7 10				
	g. West-Australien	Hamburg oder Bremen und England.....	1	3 —		—	—	Zu g. Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			über 1 bis 3	5 10				Rückscheine nicht zulässig.
			über 3 bis 5	6 90	2, deutsch, engl. oder franz.			Die Postverwaltung von West-Australien zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	3 20		—	—	
			über 1 bis 3	5 30				
			über 3 bis 5	7 10				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhalts-erklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
7.	**Azoren** ..... (Postpackete nach solchen Orten, welche nicht Gemeindebezirks - Hauptorte sind, werden bei der Postanstalt des Hauptorts des Gemeindebezirks, zu welchem jene Ortschaften gehören, zur Verfügung der Empfänger gehalten.)	Hamburg oder Bremen	5	2 60	2 franz.	400	24	Ausdehnung in keiner Richtung ü 60 Centimeter, wegen der zulässi Ausnahme vergl. Seite 77.
		Belgien	5	2 60	3 franz.	400	36	
		Frankreich und Spanien	3	2 60	5 franz.	—	—	Bei der Leitung über Frankreich-Span oder Bordeaux Raumgrösse ni über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnu nicht über 60 Centimeter.
		Frankreich, ab Bordeaux See, nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders.	5	2 60	3 franz.	—	—	
	Bagdad, siehe unter Nr. 21.							
8.	**Bahama-Inseln**	Hamburg oder Bremen und England	1	2 80	3, deutsch, engl. oder franz.	1 000	36	Länge kann bis zu 1 Meter betrag doch darf alsdann Breite oder Hö 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig.
			über 1 bis 3	4 —				
			über 3 bis 5	5 60				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	3 —				
			über 1 bis 3	4 20			40	
			über 3 bis 5	5 80				
	Bahrein, siehe unter Nr. 21.							
	Balearen, siehe unter Nr. 110.							
	Bassora, siehe unter Nr. 21.							
9.	**Bathurst** ..... (Gambia)	Hamburg oder Bremen und England	1	2 60	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400	28	Länge kann bis zu 1 Meter betrage doch darf alsdann Breite oder Höh 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Zollfrankozettel zulässig.
			über 1 bis 3	3 80				
			über 3 bis 5	5 —				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	2 80				
			über 1 bis 3	4 —			32	
			über 3 bis 5	5 20				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
10.	**Belgien**	.....	5	—	80	3 franz.	unbegrenzt	20 für je 600 Mark	Nachnahme bis 800 Mark zulässig. Sperrgut zulässig. Eilbestellung zulässig. Zollfrankozettel zulässig.
		Besondere Angaben in der Aufschrift der Packete oder in den Zoll-Inhaltserklärungen über die Lagerung oder die zollamtliche Behandlung der Packete, z. B. »bureau restant«, »gare oder station restante«, »en gare«, »en douane«, »en transit«, »sur entrepôt« u. dergl. müssen auch auf die Begleitadressen niedergeschrieben werden.							
11.	**Bermuda-Inseln**	Hamburg oder Bremen und England.....	1	2	60	3, deutsch, engl. oder franz.	2400	36	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Die Postverwaltung der Bermuda-Inseln zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets ohne Werthangabe.
			über 1 bis 3	4	20				
			über 3 bis 5	5	80				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	2	80			40	
			über 1 bis 3	4	40				
			über 3 bis 5	6	—				
	Betschuanaland (Kolonie), siehe unter Nr. 25.								
12.	**Betschuanaland** (Schutzgebiet).....	Hamburg oder Bremen und England.....	1	2	40	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Für die Beförderung der Packete von Capstadt bis zum Bestimmungsort wird vom Empfänger eine Zuschlagtaxe von 1 Sh. 9 d. für je 1 Pfund engl. erhoben. Im Weiteren unterliegt zu Lasten des Empfängers jedes zollpflichtige Packet einer festen Gebühr von 1 Sh für Erfüllung der Zollförmlichkeiten für Stempel u. s. w. Länge kann bis zu 1 Meter betragen doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke vom englischen Hafen ab wird kein Ersatz gezahlt.
			über 1 bis 2	4	—				
			über 2 bis 3	5	80				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	2	60		—	—	
			über 1 bis 2	4	20				
			über 2 bis 3	6	—				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
	Birma, siehe unter Nr. 21.								
13.	**Bolivien** ..... (Nach Achacachi, Aiquile, Aroma ó Sicasica, Buenavista, Camargo ó Cinti, Capinota, Challapata, Charagua, Chulumani, Cochabamba, Colquechaca, Comarapa, Corocoro, Coroico, Cotagaita, Inquisivi, Irupana, Lagunillas, La Paz, Mizque, Mocomoco, Mojo, Oruro, Padilla, Pelechuco, Poopó, Portachuelo ó Warnes, Potosi, Puerto Perez, Pulacayo, Puna, Punata, Samaipata, San Ignacio, San José, San Pedro, Santa Cruz, Santa Rosa, Sorata, Sucre, Tarata, Tarija, Totora, Trinidad, Uyuni, Vallegrande, Viacha.)	Hamburg	3	4	—	5 deutsch	—	—	Raumgrösse nicht über 20 Kubdecimeter, Ausdehnung in keiRichtung über 60 Centimeter.
		Belgien	3	4	40	7 {1 deutsch {6 franz.	—	—	
14.	**Borneo**, Britisch Nord- (Nach Gaya, Kudat, Memphakol, Sandakan und Silam.)	Hamburg oder Bremen und England.....	1	3	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400 (nur bis Sandakan)	36	Länge kann bis zu 1 Meter betragedoch darf alsdann Breite oder Höh20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig.
			über 1 bis 3	4	80				
			über 3 bis 5	6	60				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	3	80			40	
			über 1 bis 3	5	—				
			über 3 bis 5	6	80				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
15.	**Bosnien-Herzegowina** und **Sandschak Novibazar.** (Oesterreichisches Occupationsgebiet.)	Oesterreich-Ungarn ...	½	1 5	3 deutsch (bei Sendungen mit baarem Gelde 2; bei Sendungen mit Papiergeld keine).	unbegrenzt	10 für je 300 Mark, mindestens 15 Pf.	Kein Frankirungszwang, auss für Eilpackete und für Packete geg Rückschein. Nachnahme bis 400 Mark zulässi ausser bei Eilpacketen; Gebühr 1 I für jede angefangene Mark, mindeste 10 Pf. Sperrgut zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Eilbestellung zulässig, jedoch n bei Packeten bis 1 kg Gewicht u bis 40 Mark (20 Gulden) Wertl angabe, nach Orten mit einer Pos anstalt. Mittheilungen in Bezug auf d Sendung auf dem Abschnitt d Packetadresse zulässig. Sendungen mit Ess-, Trink- un sonstigen dem Verderben unte liegenden Waaren nur auf Gefah des Absenders zulässig. Wegen der besonderen Anforderunge hinsichtlich der Verpackung un Aufschrift siehe S. 195. Bestimmungen über die Gewähr leistung siehe S. 175.
			über ½ bis 5	1 20				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
16.	**Brasilien**								
	1. nur nach Bahia, Pernambuco, Rio de Janeiro und Santos.	Hamburg oder Bremen (direct mit deutschen Postdampfern)	5	3	90	2 deutsch	500 für Sendungen mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten; für sonstige Waaren unbegrenzt.	204 (unter Abrundung des Gesammtbetrages der Gebühr auf eine durch 5 theilbare Summe nach oben.)	Zu 1 bis 3. Frankozettel für Zollbeträge und Nebengebühren zulässig. Sperrgut zulässig. Wenn die Raumgrösse 25 Kubikdecimeter übersteigt, so hat die Sperrguttaxe in Anwendung zu kommen. Rückscheine nicht zulässig. Bei Sendungen mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren. Contanten ist der wirkliche Werth der zu versendenden Gegenstände sowohl in der Aufschrift der Sendungen, als auch in den Begleitpapieren anzugeben. Die Beförderung ab Hamburg bz. Bremen und die Behandlung der Packete in Brasilien erfolgen durch Spediteure. Gewährleistung wie für Postfrachtstücke (Abth. B Seite 178). Allen (auch den Muster-) Sendungen ist zum zollamtlichen Gebrauch eine Rechnung beizufügen, welche genaue Angaben über die einzelnen Waarengattungen, deren Reingewicht und Werth enthält.
	2. nur nach Desterro, Paranagua, Porto Alegre, Rio Grande do Sul, Santa Catharina, Sao Francisco und Victoria.	Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern .	5	5	90	2 deutsch.			
	3. nur nach Ceará, Maranhão und Pará.	Hamburg und England.	5	6	90	2 deutsch			
	Britisch-Betschuanaland, siehe Betschuanaland unter No. 12 und 25.								
17.	**Britisch-Central-Afrika** ..... (Nach Abercorn, Blantyre, Chikwawa, Chinde, Chiromo, Deep Bay, Fort Anderson, Fort Johnston, Fort Lister, Fort Liwonde, Fort Rossberg, Kalungwiri, Karonga, Mlanje, Mpimbi, Pangomani, Port Herald, Rhodesia, Taganyika, Zomba.)	Hamburg oder Bremen und England	1	2	40	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Die Taxen beziehen sich nur auf die Beförderung bis Capstadt. Die Kosten für die Beförderung von Capstadt bis zum Bestimmungsort in Höhe von 9 d. für je 1 Pfund engl. werden vom Empfänger eingezogen. Im Weiteren unterliegt jedes zollpflichtige Packet zu Lasten des Empfängers einer festen Gebühr von 6 d. für Erfüllung der Zollförmlichkeiten, für Stempel u. s. w. Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke vom englischen Hafen ab wird kein Ersatz gezahlt.
			über 1 bis 2	4	—				
			über 2 bis 3	5	80				
		Belgien oder Niederlande und England..	1	2	60		—	—	
			über 1 bis 2	4	20				
			über 2 bis 3	6	—				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
18.	**Britisch-Guyana**	Hamburg oder Bremen und England.....	1	2 80	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400		Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			über 1 bis 3	4 35			28	Rückscheine nicht zulässig.
			über 3 bis 5	6 60				Eilbestellung zulässig, jedoch nur nach Georgetown und New Amsterdam.
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	3 —				
			über 1 bis 3	4 55			32	
			über 3 bis 5	6 80				
19.	**Britisch-Honduras** .. (Belize)	Hamburg oder Bremen und England.....	1	2 60	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Länge kann bis zu 1 Meter betragen. doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			über 1 bis 3	3 60				Rückscheine nicht zulässig.
			über 3 bis 5	5 —				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	2 80		—	—	
			über 1 bis 3	3 80				
			über 3 bis 5	5 20				
	Britisch-Neu-Guinea, siehe unter Nr. 6c.							
20.	**Britisch-Ostafrika** .. (Nach Golbanti, Kikuyu, Kismayu, Lamu, Machakos, Melindi, Mombassa, Muani, Ndii, Takungu, Wanga und Witu).	Hamburg oder Bremen und England.....	1	3 —	3, deutsch, engl. oder franz.	1 000 (nur nach Mombassa)		Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			über 1 bis 3	4 60			28	Rückscheine nicht zulässig.
			über 3 bis 5	6 20				Die Postverwaltung von Britisch-Ostafrika zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets ohne Werthangabe.
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	3 20				
			über 1 bis 3	4 80			32	
			über 3 bis 5	6 40				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif: bis zum Gewicht von kg	Tarif: Mark.	Tarif: Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig: bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig: Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
21.	**Britisch-** (Ost-) **Indien** mit Birma; Bunder-Abbas (Bender-Abbas), Buschir (Bushire), Dschask (Jask), Linga (Lingeh) und Mahommerah in Persien; Bahrein am persischen Meerbusen; Bagdad und Basra (Bassora, Busra) in der Asiat. Türkei; Mascat (Muscat) in Arabien; Guadur (Gwadur) in Belutschistan; französische Besitzungen Chandernagor, Karikal, Mahé und Yanaon; portugiesische Besitzungen Daman, Diu und Goa.	Oesterreich und Italien, über München, (ab Neapel mit deutschen Postdampfern bis Aden oder ab Brindisi mit britisch-indischen Schiffen)	5	4	20	2, deutsch oder engl.	800*)	36	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, wegen der zulässigen Ausnahme vgl. Seite 77. Bei der Leitung über Frankreich Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig. *) Werthangabe, ausser nach Britisch-Indien, nur nach den französischen Besitzungen Chandernagor, Karikal, Mahé und Yanaon zulässig.
		Bremen (bis Aden mit deutschen Postdampfern)	5	4	20		1 000*)	24	
		Frankreich	5	4	—	3 franz.	—	—	
2.	**Britisch-Westindien** und zwar: Antigua, Barbados, Dominica, Grenada, Jamaika, Montserrat, Nevis, St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent, Tobago, Tortola, Trinidad.	Hamburg oder Bremen und England	1	2	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2400; nach Grenada, St. Vincent jedoch nur 1 000; nach Jamaika Werthangabe nicht zulässig.	28	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Zollfrankozettel zulässig im Verkehr mit Antigua, Barbados, Dominica, Grenada, Montserrat, Nevis, St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent, Tobago und Tortola. Eilbestellung zulässig nach St. Lucia. Die Postverwaltung von Jamaika zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3	3	60				
			über 3 bis 5	5	—				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	2	80			32	
			über 1 bis 3	3	80				
			über 3 bis 5	5	20				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhalts-erklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
23.	**Bulgarien** und Bulgarische Postanstalten in Ost-Rumelien..... (Verzeichniss S. 201.)	Oesterreich-Ungarn...	3	1 80	4 {2 deutsch, 2 franz.	—	—	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, wegen der zulässigen Ausnahme vgl. Seite 77. Zur Verpackung sind feste Holzkisten, Säcke, Pack- oder Wachsleinwand zu verwenden; ausserdem müssen die Postpackete stets gehörig verschnürt und unter Anwendung besonders haltbaren Siegellacks in dem erforderlichen Masse versiegelt oder verbleit sein. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
24.	**Canada**	Hamburg oder Bremen und England	1	2 50	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter. Rückscheine nicht zulässig. Die Postverwaltuug von Canada zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3	3 80				
			über 3 bis 5	5 15				
		Belgien oder Niederlande und England	1	2 70		—	—	
			über 1 bis 3	4 —				
			über 3 bis 5	5 35				

Canarische Inseln, siehe unter Nr. 110.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
25.	**Cap-Kolonie** ..... (einschl. Betschuanaland [Kolonie]).	Hamburg oder Bremen und England	1	2	40	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Jedes zollpflichtige Packet unterliegt zu Lasten des Empfängers einer festen Gebühr von 6 d. für Erfüllung der Zollförmlichkeiten, für Stempel u. s. w.
			über 1 bis 2	4	—				Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			über 2 bis 3	5	80				Rückscheine nicht zulässig.
			über 3 bis 4	6	60				Zollfrankozettel zulässig.
			über 4 bis 5	7	80				Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke vom englischen Hafen ab wird kein Ersatz gezahlt.
		Belgien oder Niederlande und England.....	1	2	60		—	—	
			über 1 bis 2	4	20				
			über 2 bis 3	6	—				
			über 3 bis 4	6	80				
			über 4 bis 5	8	—				
	Cap Verdische Inseln (Portug.) siehe unter Nr. 92.								
26.	**Ceylon**	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern).	5	3	80	2, deutsch, engl. oder franz.	2400	28	Bei der Leitung über England kann die Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
		Oesterreich und Italien, über München, (ab Neapel mit deutschen Postdampfern).....	5	3	80				Rückscheine nicht zulässig.
		Hamburg oder Bremen und England	1	3	40				
			über 1 bis 3	4	40				
			über 3 bis 5	5	80				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	3	60			32	
			über 1 bis 3	4	60				
			über 3 bis 5	6	—				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
	Chandernagor, siehe unter Nr. 21 und Nr. 47.								
27.	**Chile**	Hamburg	5	3	20	3 deutsch	1 000 (Nur nach Santiago und Valparaiso)	16	Bei der Leitung über Hamburg oder Belgien Sperrgut in der Richtung nach Chile zulässig; bei der Leitung über Frankreich Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter.
		Belgien	5	3	60	4 { 1 deutsch, 3 franz.	—	—	Eilbestellung zulässig.
		Frankreich	5	3	60	4 { 1 deutsch, 3 franz.	—	—	Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
28.	**China.**								
	a. Shanghai, Tientsin und Tsintau (Deutsche Postanstalten) ..... (Unter den gleichen Bedingungen werden auf dem Wege über Bremen Postpackete ohne Werthangabe nach Wladiwostok angenommen. Die Beförderungskosten von Shanghai ab trägt der Empfänger.)	Bremen oder Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	5	3	20	2 { deutsch, engl. oder franz.	10 000	16	Zu a. Sperrgut zulässig auf dem Wege über Bremen.
		Oesterreich und Italien (ab Neapel mit deutschen Postdampfern).	5	4	—	4 { 2 deutsch, 2 franz.	800	28	Zollfrankozettel zulässig in der Richtung **aus** Shanghai und Tientsin (Deutsche Postanstalten).
		Schweiz und Italien (ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	5	4	—	3 { 1 deutsch, 2 franz.	800	28	Während der Monate Dezember, Januar und Februar jedes Jahres müssen die für Tientsin eingehenden Postpackete wegen Unterbrechung der Schifffahrt in Shanghai lagern und können erst nach Wiedereröffnung der Schifffahrt an ihren Bestimmungsort weiterbefördert werden, worauf die Absender erforderlichenfalls aufmerksam zu machen sind.
									Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
									Die Beförderungskosten von Shanghai nach Wladiwostok betragen je nach der Grösse des Packets 50 Dollar-Cents bis 1 mexikanischer Dollar.
	b) Shanghai (Französische Postanstalt)	Frankreich	5	3	60	3 franz.	—	—	Zu b. Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	c. Amoy, Canton, Foo-Chow, (Futschau), Hankow, Hoihow (Kiung-Schow), Macao, Ningpo, Swatow, sowie andere Orte in China, wohin Postpackete zulässig sind ..... [Chefoo, Chinkiang (Jangtsekiang), Chungking (Jangtsekiang), Fatshan bei Canton, Hangchow, Ichang(Jangtsekiang), Kaiping, Kalgan, Kinkiang (Jangtsekiang), Nanking, Newchwang, Ourga, Pagoda Anchorage bei Foo-Chow, Pakhoi, Peking, Tientsin, Wenchow, Whampoa bei Canton, Wuchang, Wuhu (Jangtsekiang), Yentai.]	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern).	5	3	80	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Zu c. Für Packete nach Chefoo u. s. w. wird nur bis zu dem, dem Bestimmungsorte am nächsten gelegenen chinesischen Hafenplatz mit britischer Postanstalt Gewähr geleistet; von da bis zum Bestimmungsorte erfolgt die Beförderung auf Gefahr des Absenders. Rückscheine nicht zulässig.
		Oesterreich und Italien, über München, (ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	5	4	60		—	—	
	d. Die vorstehend unter c bezeichneten Orte, sowie Shanghai (Britische Postanstalt)	Hamburg oder Bremen und England.....	1	3	40	2 400 (nur nach Amoy, Canton, Foo-Chow (Futschau), Hankow, Hoihow (Kiung-Schow), Makao, Ningpo, Shanghai, Swatow.)	28	Zu d. Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig.
			über 1 bis 3	4	60			
			über 3 bis 5	5	80			
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	3	60		32	
			über 1 bis 3	4	80			
			über 3 bis 5	6	—			
	(Hongkong, siehe unter Nr. 57.)							

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
29.	**Cochinchina** nebst Cambodja.....	Frankreich.....	5	3	60	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.
30.	**Columbien**.....	Hamburg.....	5	3	—	2 deutsch	—	—	Bei der Leitung über Frankreich Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter.
		Frankreich.....	5	3	40	4 { 1 deutsch, 3 franz.	—	—	
31.	**Comoren**..... (Anjouan [Andschuana oder Johanna], Gross-Comoro, Mayotte.)	Frankreich.....	5	2	80	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.
32.	**Cook-Inseln**..... (Nur nach Raratonga.)	Hamburg oder Bremen und England.....	1	3	60	3, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Die Post-Verwaltung der Cook-Inseln zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3	6	20				
			über 3 bis 5	8	90				
		Belgien oder Niederlande und England..	1	3	80		—	—	
			über 1 bis 3	6	40				
			über 3 bis 5	9	10				
33.	**Corsica**.....	Frankreich.....	5	1	20	2 franz.	—	—	Sperrgut zulässig; Taxe 1 Mark 70 Pf. Zollfrankozettel zulässig.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
34.	**Costa Rica**	Hamburg	5	2 40	2 deutsch	—	—	Bei der Leitung über Frankreich Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter.
		Frankreich	5	2 80	3 { 1 deutsch, 2 franz.	—	—	Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
35.	**Cypern**	Triest	5	2 80	4 { 2 deutsch, 2 franz.	—	—	Bei der Leitung über Frankreich Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter.
		Frankreich	5	2 20	3 franz.	—	—	
		Oesterreich und Italien (Neapel oder Brindisi)	5	2 80	4 { 2 deutsch, 2 franz.	—	—	
		Schweiz und Italien (Neapel oder Brindisi)	5	2 80	3 { 1 deutsch, 2 franz.	—	—	
36.	**Dänemark** mit den Faröer, Grönland und Island	.....	5	— 80	2 deutsch	unbegrenzt	8	Nachnahme bis 400 Mark zulässig (ausgenommen nach Grönland und Island). Bei Postpacketen mit lebenden Vögeln sind Nachnahmen nicht zulässig. Sperrgut zulässig. Eilbestellung zulässig nach Postorten (ausgenommen nach den Faröer, nach Grönland und Island). Zollfrankozettel zulässig.

Die Aufschrift braucht nicht in lateinischer Schrift gefertigt zu sein.

Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.

In den Packeten können Briefe enthalten sein; doch ist ein Zusammenpacken von Briefen verboten (siehe im Uebrigen Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen Seite 11).

Gemünztes Geld darf auch in Packeten ohne Werthangabe versandt werden.

Auf den Packetadressen zu Werthpacketen ist ein Abdruck des Siegels nicht erforderlich. Ebenso Umwandlung des in der Reichswährung angegebenen Werthbetrages in die Frankenwährung nicht erforderlich.

Auf Island sind folgende Postanstalten für den Postpacketdienst geöffnet: Akureyri, Berufjord, Bordöre (Stadur), Dyrefjord, Isafjord, Reykiavik, Sandarkrok, Seydisfjord, Stykkisholm und Vopnafjord.

Postpackete nach Grönland werden nur bis Kopenhagen befördert und dort bei dem grönländischen Handelsamt zur Verfügung der Adressaten gehalten.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
37.	**Dänische Antillen** ... (St. Thomas, St. Jean und St. Croix.)	Hamburg.....	5	2 40	2 {1 deutsch, 1 franz.	—	—	Nachnahme bis 400 Mark zulässig. Sperrgut zulässig. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
38.	**Deutsch-Neu-Guinea** (Bei Sendungen nach Orten, an denen eine Postanstalt nicht besteht, sind die Beförderungskosten von der nächsten Postanstalt ab bis zum Bestimmungsorte vom Empfänger zu tragen.)	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern).	5	3 20	2 deutsch	—	—	Sperrgut zulässig, jedoch nur über Bremen. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
		Oesterreich und Italien, über München, (ab Neapel mit deutschen Postdampfern).....	5	4 —	2 deutsch	—	—	
39.	**Deutsch-Ostafrika**.. (Bei Sendungen nach Plätzen im Innern sind die Beförderungskosten ab Landungshafen vom Empfänger zu tragen.)	Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern).	5	3 20	2 deutsch	—	—	Sperrgut zulässig, jedoch nur über Hamburg. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
		Oesterreich und Italien (ab Neapel mit deutschen Postdampfern).	5	3 20	3 {2 deutsch, 1 franz.	—	—	
		Schweiz und Italien (ab Neapel mit deutschen Postdampfern).....	5	3 20	3 {1 deutsch, 2 franz.	—	—	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhalts-erklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
40.	**Deutsch-Südwest-afrika** ..... (Bei Sendungen nach Orten, an denen eine Postanstalt mit Packetdienst nicht besteht, sind die Beförderungskosten von der nächsten Postanstalt mit Packetdienst ab bis zum Bestimmungsort vom Empfänger zu tragen.)	Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern).	5	3 50	2 deutsch	—	—	Mittheilungen in Bezug auf di Sendung auf dem Abschnitt de Packetadresse zulässig.
		Hamburg (über England und Capstadt)	3	4 95	2 deutsch	—	—	
41.	**Egypten** ..... (Nach allen Orten Unter-, Mittel- und Ober-Egyptens bis Wadi-Halfa, sowie nach den im Sudan gelegenen Orten Debbeh, Dongola, Halfa, Korti, Merawi, Suakim, Tokar und Tewfikia. Packete mit Werthangabe nach dem Sudan werden jedoch nur bis Wadi-Halfa oder Suakim befördert und dort zur weiteren Verfügung der Adressaten gehalten, welche von Wadi-Halfa oder Suakim aus benachrichtigt werden.)	Triest	5	1 80	3 {1 deutsch, 2 franz.	2 400	28	Nachnahme bis 800 Mark zulässi jedoch nicht nach den im Sudan g legenen Orten.
		Oesterreich oder Schweiz und Italien (Neapel oder Brindisi)	5	2 20	3 {1 deutsch, 2 franz.	800		Sperrgut zulässig, jedoch nur na Alexandrien über Triest, Taxe 2 Ma 60 Pf. Nach den übrigen Orten Au dehnung in keiner Richtung üb 60 Centimeter; wegen der zulässig Ausnahme vgl. Seite 77.
								Eilbestellung zulässig, aber n nach Orten mit Postanstalt.
								Zollfrankozettel zulässig.
								Mittheilungen in Bezug auf d Sendung auf dem Abschnitt d Packetadresse zulässig.
								Bei Nachnahmen **aus** Egypten (üb Oesterreich) ist der auf Begleitadres und Nachnahme-Postanweisung Frankenwährung angegebene Betr von der Bestimmungs-Postanstalt na der bezüglichen Umrechnungs-Tabel im Briefposttarif in Reichswähru umzuwandeln.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
42.	**Erythrea** ..... (Italienische Kolonie am Rothen Meere.)	Italien, ab Neapel zur See	5	2	60	3 { 1 deutsch, 2 franz.	800 (nur nach Massaua und Assab)	28	Nachnahme bis 800 Mark zulässig.
43.	**Falkland-Inseln**	Hamburg oder Bremen und England	1	2	60	2, deutsch, engl. oder franz.	1 000	28	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			über 1 bis 3	3	80				Rückscheine nicht zulässig.
			über 3 bis 5	5	—				Zollfrankozettel zulässig.
		Belgien oder Niederlande und England..	1	2	80			32	
			über 1 bis 3	4	—				
			über 3 bis 5	5	20				
	Faröer, siehe unter Nr. 36.								
44.	**Fidji-Inseln**	Hamburg oder Bremen und England	1	3	40	3, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			über 1 bis 3	5	50				Rückscheine nicht zulässig.
			über 3 bis 5	7	65				Die Postverwaltung der Fidji-Inseln zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
		Belgien oder Niederlande und England..	1	3	60				
			über 1 bis 3	5	70				
			über 3 bis 5	7	85				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhalts-erklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
45.	**Finnland** ..... (über Schweden).	Sassnitz und Schweden sowie (nur im Sommer) Lübeck und Schweden	3	1	60	2 deutsch	400	20	Nachnahme bis 400 Mark zulässig. Sperrgut zulässig.
		Dänemark und Schweden	3	1	80			32	Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig. Nachsendung nach anderen Theilen Russlands nur dann zulässig, wenn die Packete den Bedingungen für Postpackete nach Russland (siehe unter Nr. 96) entsprechen.
	(Finnland über Russland siehe unter Nr. 96).								
	Formosa, siehe unter Nr. 58.								
46.	**Frankreich** ..... mit Monaco.	..... (Postpackete nach Paris und den übrigen Stationen der Französischen Nordbahn (Seiten 220 bis 225) sind je nach der Lage des Aufgabeorts auf dem Wege über Belgien oder über Elsass-Lothringen zu leiten; siehe dieserhalb die besonderen Leitvorschriften.)	5	—	80	direct 2; über Belgien 3 franz.	400	8	In der Taxe von 80 Pf. ist die von Empfänger zu entrichtende besondere französische Staatsabgabe (impôt) von 10 Centimen nicht mit einbegriffen. Nachnahme bis 400 Mark zulässig. Sperrgut zulässig. Eilbestellung zulässig, jedoch nur nach solchen Orten, wo ein Bestellungsdienst besteht. Zollfrankozettel zulässig. Postpackete nach Divonne les Bains Ferney (Fernex) und Gex im Dep. Ain, sowie nach Morez und Les Rousses im Dep. Jura sind über die Schweiz zu leiten. Auf die Packete finden hierbei dieselben Versendungsbedingungen Anwendung, wie auf Postpackete nach der Schweiz selbst (siehe unter Nr. 104), doch dürfen den Sendungen keinerlei schriftliche Mittheilungen beigepackt sein. Die bei Postpacketen nach Ferney (Fernex) und Gex für die Beförderung ab Genf entstehenden Kosten werden von dem Adressaten eingezogen. Es empfiehlt sich, diejenigen Postpackete, welche am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, nicht „Poste restante“ sondern „en gare“ zu bezeichnen, da die Abholung bei den Eisenbahn-Büreaus zu erfolgen hat.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
47.	**Französische Besitzungen in Vorderindien** ..... (Nach Chandernagor, Karikal, Mahé, Pondichéry und Yanaon. Es ist Sache des Empfängers, die Sendungen in Pondichéry in Empfang zu nehmen und nach dem Bestimmungsort weiter befördern zu lassen. Vergl. auch unter Nr. 21.)	Frankreich	5	2 80	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.
48.	**Französisch-Guyana**	Frankreich	5	2 80	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.
49.	**Französisches Kongogebiet**	Frankreich	5	2 80	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.
50.	**Französische Besitzungen an der Ober-Guineaküste [Westafrika]** (Dahomey und zugehörige Gebiete; Elfenbeinküste; Französisch Guinea.) [Senegal, siehe unter Nr. 105.]	Frankreich	5	2 80	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	Gambia (Bathurst), siehe unter Nr. 9.							
51.	**Gibraltar**	Hamburg oder Bremen und England	1	2 20	2, deutsch, engl. oder franz.	1000	28	Länge kann bis zu 1 Meter betrag doch darf alsdann Breite oder Hö 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig.
			über 1 bis 3	2 80				
			über 3 bis 5	4 —				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	2 40			32	
			über 1 bis 3	3 —				
			über 3 bis 5	4 20				
52.	**Griechenland:**							
	a) durch Vermittelung der griechischen Postanstalten.	Triest	5	1 80	3 { 1 deutsch 2 franz.	—	—	Ausdehnung in keiner Richtung üb 60 Centimeter, wegen der zulässig Ausnahme vergl. Seite 77.
	(Die an dem Postpacket-Austausch theilnehmenden griechischen Orte sind auf Seite 153 aufgeführt.)	Oesterreich oder Schweiz und Italien (Brindisi) .	5	2 —	3 { 1 deutsch 2 franz.	—	—	Zu a. Hauptweg über Triest.
	b) durch Vermittelung der Agenturen des Oesterreichischen Lloyd	Triest	5	1 60	3 deutsch	unbegrenzt	28	Bei der Leitung über Italien Rau grösse nicht über 25 Kubikdecimet Ausdehnung nicht über 60 Cen meter. Zu b. Jedes durch Vermittelung d Oesterreichischen Lloyd in Grieche land einkommende Postpacket unt liegt zu Lasten des Empfängers, u abhängig von der etwaigen Zollgebü einer zur griechischen Zollkasse entrichtenden Erklärungsgebühr v 2 Franken 50 Centimen.
	Nur für Packete mit Werthangabe und für Sperrgut nach Argostoli, Calamata, Cerigo, Corfu, Patras, Paxo, Piräus (Athen), Santa Maura, Syra, Volo und Zante.							
	Grönland, siehe unter Nr. 36.							

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
53.	**Grossbritannien und Irland**	Hamburg oder Bremen	5	1 50	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400	16	Seeverbindungen bestehen: a. ab Hamburg nach London: Montag, Mittwoch Freitag, Sonnabend; nach Grimsby: täglich, ausgenommen Sonntag; b. ab Bremen: Dienstag, Donnerstag und Sonntag; c. über Belgien oder Niederlande täglich.
		Belgien oder Niederlande	5	1 70			20	
		Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise sind auch Packete über 60 bis 85 Centimeter Länge zulässig, wenn der grösste Umfang in der Breite, um die Sendung herum gemessen, 98 Centimeter nicht übersteigt. Rückscheine nicht zulässig. Zollfrankozettel zulässig; für die mit der Behandlung der Frankozettel verbundene Mühewaltung wird britischerseits eine besondere Gebühr von 6 d. berechnet. Eilbestellung zulässig. Auf den Packetadressen zu Werthpacketen Abdruck des Siegels nicht erforderlich.						
	Guadur in Belutschistan, siehe unter Nr. 21.							
54.	**Guadeloupe**	Frankreich	5	2 80	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhalts-erklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
55.	**Guatemala** ..... (Nach der Hauptstadt Guatemala und nach dem Hafenort San José de Guatemala. Auch nach anderen Orten sind Postpackete zulässig; die Empfänger müssen dieselben jedoch vom Haupt-Postamt in Guatemala abholen.)	Hamburg	5	3	40	2 deutsch	—	—	In der Taxe sind die Kosten für d Beförderung von Colon bis Panam nicht mit einbegriffen. Diese Koste (40 Pf. für je 500 g, Mindestbetra 1 Mark) sind vielmehr stets vo Empfänger in Guatemala zu en richten.
	Guinea (Franz.) siehe unter Nr. 50.								
	Guinea (Portug.) siehe unter Nr. 92.								
	Guyana, siehe Britisch-, Französisch- und Niederländisch-Guyana.								
	Hawai, siehe Sandwich-Inseln.								
	Herzegowina, siehe Bosnien-Herzegowina u. s. w.								
	Honduras-Britisch, siehe unter Nr. 19.								
56.	**Honduras**, Republik	Hamburg	5	3	20	2 deutsch	—	—	Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
57.	**Hongkong**	Bremen oder Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	5	3 60	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Bei der Leitung über England kann die Länge bis zu 1 Meter betragen doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
		Oesterreich und Italien, über München, (ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	5	4 40		—	—	Rückscheine nicht zulässig.
		Hamburg oder Bremen und England	1	3 40				Zollfrankozettel zulässig bei der Leitung über England.
			über 1 bis 3	4 60			28	
			über 3 bis 5	5 80				
		Belgien oder Niederlande und England.....	1	3 60		2 400		
			über 1 bis 3	4 80			32	
			über 3 bis 5	6 —				
58.	**Japan** (einschl. Formosa).. (Die an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden japanischen Orte sind auf Seite 154 aufgeführt.)	Bremen oder Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	5	3 80	2 { 1 deutsch, 1 franz. oder engl.	—	—	Bei der Beförderung über Bremen oder über Oesterreich und Italien Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
		Oesterreich und Italien, über München, (ab Neapel mit deutschen Postdampfern*)	5	4 60		—	—	*) Nach Japan nach- oder zurückzusendende Postpackete sind stets über Bremen zu leiten.
		Frankreich	5	4 —	3 { 1 deutsch, 2 franz.	—	—	Bei der Leitung über Frankreich Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter; jedoch werden auch Packete mit Spazierstöcken, Regenschirmen u. s. w. zugelassen, die bis zu 1 Meter lang, aber höchstens 20 Centimeter breit oder hoch sind.
		Hamburg oder Bremen, England und Canada	1	2 80		—	—	Bei der Leitung über England grösste Länge 60 Centimeter, Länge und Umfang (in der Breite um die Sendung herum gemessen) zusammen nicht über 180 Centimeter.
			über 1 bis 3	4 10				
			über 3 bis 5	5 40	3 { 1 deutsch, 2 franz. oder engl.			
		Belgien oder Niederlande, England und Canada.	1	3 —		—	—	
			über 1 bis 3	4 30				
			über 3 bis 5	5 60				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhalts-erklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	Java, siehe Niederländisch-Indien.							
	Indien-Britisch, siehe unter Nr. 21.							
	Indien-Französisch, siehe unter Nr. 47.							
	Indien-Niederländisch, siehe unter Nr. 82.							
	Island, siehe unter Nr. 36.							
59.	**Italien** mit San Marino..	Oesterreich	5	1 40	3 { 2 deutsch, 1 franz.	800	20	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, wegen der zulässigen Ausnahme vergl. Seite 77. Nachnahme bis 800 Mark zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Bei Nachnahmen **aus** Italien (über Oesterreich) ist der auf Begleitadresse und Nachnahme-Postanweisung in Frankenwährung angegebene Betrag von der Bestimmungs-Postanstalt nach der bezüglichen Umrechnungs-Tabelle im Briefposttarif in Reichswährung umzuwandeln. Das für die Italienische Zollverwaltung bestimmte Exemplar der Zoll-Inhaltserklärung muss stets für jedes Packet in einer besonderen Ausfertigung vorhanden sein.
		Schweiz	5	1 40	2 { 1 deutsch, 1 franz.	800	20	
		Frankreich.....	5	1 40	3 { 1 deutsch, 2 franz.	400	20	
60.	**Kamerun** ..... (Bei Sendungen nach Orten, an welchen eine Postanstalt nicht besteht, sind die Beförderungskosten von der nächsten Postanstalt ab bis zum Bestimmungsort vom Empfänger zu tragen.)	Hamburg.....	5	1 60	2 deutsch	8 000 (nur nach Kamerun und Victoria)	16	Sperrgut zulässig. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	Karikal, siehe unter Nr. 21 und Nr. 47.							
61.	**Kongostaat**	Belgien	5	2 40	4 franz.	—	—	In der Taxe sind die Kosten für die Beförderung innerhalb des Kongostaates nicht mit einbegriffen; diese Kosten sind vielmehr stets vom Empfänger zu entrichten. Dieselben betragen bei Packeten nach Orten in Nieder-Kongo (Banana, Ponta de Lenha, Boma, Matadi und Vivi) 1 Fr., bei Packeten nach Ober-Kongo (Bengala, Kukunga, Kunchassa, Kwamouth, Léopoldville und Lutete) 10 Fr. für jedes Packet. Rückscheine nicht zulässig. Wegen der Behandlung der unbestellbaren Packete siehe Abth. B. Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung eines Packets wird dem Absender bz. dem Empfänger Ersatz bis zum Betrage von 5 Franken für jedes Kilogramm geleistet. Für Verluste oder Beschädigungen, welche durch Krieg herbeigeführt sind, findet eine Gewährleistung nicht statt. Die Beförderung der Packete nach Ober-Kongo — jenseits der Orte Matadi und Vivi — erfolgt auf Gefahr des Absenders, und ohne dass die Verwaltung des Kongostaates eine Verantwortlichkeit übernimmt. Für Verluste oder Beschädigungen, welche auf der Beförderungsstrecke bis Antwerpen, bei Packeten aus dem Kongostaat ab Antwerpen, eingetreten sind, wird nach den Vereinsvorschriften Ersatz geleistet.
	Kongogebiet, Französisches, siehe unter Nr. 49.							
62.	**Labuan**	Hamburg oder Bremen und England	1	3 60	2, deutsch, engl. oder franz.	1 000	36	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig.
			über 1 bis 3	4 80				
			über 3 bis 5	6 60				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	3 80			40	
			über 1 bis 3	5 —				
			über 3 bis 5	6 80				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
63.	**Lagos**..... mit den Britischen Besitzungen im Nigerdelta (Westafrika). (Nach Lagos, Benin, Bonny, Brass, New Calabar, Old Calabar, Opobo, Sapele, Wari [Forcados].)	Hamburg oder Bremen und England.....	1	2	60	2, deutsch, engl. oder franz.	Nach Lagos 1000; nach den übrigen Orten 2400	28	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets ohne Werthangabe wird — ausser für Sendungen nach Lagos selbst — kein Ersatz geleistet.
			über 1 bis 3	3	80				
			über 3 bis 5	5	—				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	2	80			32	
			über 1 bis 3	4	—				
			über 3 bis 5	5	20				
64.	**Liberia**..... (Nach Grand Bassa, Harper [Cape Palmas], Monrovia, Robertsport [Cape Mount], Sinoe.)	Hamburg	5	1	80	3 { 1 deutsch, 2 engl.	400 (nur nach Monrovia)	16	Sperrgut zulässig; Taxe 2 Mark 60 Pf.

Lord Howe, Insel, siehe unter Nr. 6b.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
65.	**Luxemburg**	.....	5	— 70	Bei Sendungen aus dem deutschen Zollgebiet nicht erforderlich.	unbegrenzt	10 für je 300 M., mindestens 20 Pf.	Kein Frankirungszwang. Für den sog. Grenzverkehr besondere Taxe (siehe Abth. B). Im Verkehr mit anderen Ländern im Durchgang durch Deutschland ist der Höchstbetrag der Werthangabe auf 8 000 Mark beschränkt. Einschreibung zulässig; Einschreibgebühr 20 Pf. Nachnahme bis 800 Mark zulässig. Sperrgut zulässig, Porto 95 Pf. (Für den Grenzverkehr 55 Pf.)

Eilbestellung zulässig.

Eilbestellgebühr für Postpackete nach Postorten:

a) bis zum Gewicht von 250 g einschl. 25 Pf.,

b) im Gewicht von mehr als 250 g bis 5 kg einschl. 40 Pf.

Die Gebühr kann entweder vom Absender im Voraus entrichtet oder vom Empfänger gezahlt werden.

Die für die Eilbestellung nach Landorten erwachsenden Kosten werden, abzüglich des etwa vom Absender gezahlten Betrags, vom Empfänger eingezogen.

Wegen Zulässigkeit von Zollfrankozetteln im Durchgangsverkehr durch Deutschland vgl. Seite 169.

Dringende Packete zulässig mit Frankirungszwang. Gebühr 1 Mark, ausser dem Porto und dem etwaigen, vorauszubezahlenden Eilbestellgeld.

Packete bis 5 kg und solche über 5 kg (siehe Abth. B) auf Grund einer Begleitadresse zulässig.

Die Aufschrift braucht nicht in lateinischer Schrift gefertigt zu sein.

Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.

In den Packeten können Briefe enthalten sein; doch ist ein Zusammenpacken von Briefen verboten (siehe im Uebrigen Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen, Seite 25).

Auf Packetadressen zu Werthpacketen ist ein Abdruck des Siegels nicht erforderlich. Ebenso Umwandlung des in der Reichswährung angegebenen Werthbetrags in die Frankenwährung nicht erforderlich.

Gewährleistung im Falle des Verlustes oder der Beschädigung wie für Postfrachtstücke (siehe Abth. B).

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhalts-erklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
66.	**Madagaskar** ..... (Nach Diégo-Suarez, Majunga, Ste. Marie de Madagascar und Tamatave. Es sind indessen auch Postpackete nach anderen Orten zulässig, wenn auf denselben als Ablieferungsort einer der vorbezeichneten Plätze angegeben ist. In diesem Falle ist es Sache des Adressaten, die Sendungen am Ablieferungsorte in Empfang zu nehmen.)	Frankreich.....	5	2 80	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.
67.	**Madeira** ..... (Postpackete nach solchen Orten, welche nicht Gemeindebezirks-Hauptorte sind, werden bei der Postanstalt des Hauptorts des Gemeindebezirks, zu welchem jene Ortschaften gehören, zur Verfügung der Empfänger gehalten.)	Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	5	1 80	2 franz.	400	16	Bei der Leitung über Frankreich-Spanien oder Bordeaux und Lissabon Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Sperrgut nicht zulässig; doch können Sendungen mit Spazierstöcken, Regenschirmen u. s. w. um ein Geringes länger als 60 Centimeter sein, vorausgesetzt, dass sie nur eine unbedeutende Dicke haben.
		Hamburg oder Bremen und Portugal	5	2 20	2 franz.	400	24	
		Belgien.....	5	2 20	3 franz.	400	36	
		Frankreich-Spanien und Lissabon	3	2 20	5 franz.	—	—	
		Frankreich, ab Bordeaux See, und Lissabon (nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders)	5	2 20	3 franz.	—	—	
	Mahé, siehe unter Nr. 21 und Nr. 47.							

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
68.	**Malta**	Oesterreich und Italien .	5	2	—	3 { 2 deutsch, 1 franz.	—	—	Raumgrösse bei der Leitung über Frankreich nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Rückscheine nicht zulässig.
		Schweiz und Italien ...	5	2	—	2 { 1 deutsch, 1 franz.	—	—	
		Frankreich	5	1	80	3 franz.	—	—	Die Postverwaltung von Malta zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
69.	**Marokko.**								
	a) nach Casablanca, Larache, Mazagan, Mogador, Rabat, Saffi und Tanger	Hamburg	5	1	60	2 { deutsch, engl. oder franz.	—	—	a. Ueber Hamburg. Sperrgut zulässig. Rückscheine nicht zulässig.
	b) nach Casablanca, Mazagan, Mogador und Tanger.....	Frankreich	5	1	60	3 franz.	—	—	b. Ueber Frankreich. Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.
70.	**Martinique**	Frankreich	5	2	80	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.

Mascat in Arabien, siehe unter Nr. 21.

Maschonaland, siehe Rhodesia.

Massaua, siehe unter Nr. 42.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhalts-erklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	Matabeleland, siehe Rhodesia.							
71.	**Mauritius**	Frankreich	5	2 80	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Rückscheine nicht zulässig.
	Mayotte, siehe unter Nr. 31.							
72.	**Mexico** ..... (Die an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden mexikanischen Orte sind auf Seiten 155 und 156 aufgeführt.)	Hamburg	5	2 40	2 { 1 deutsch, 1 franz. oder engl.	—	—	Grösste Länge nicht über 60 Centimeter, grösster Umfang, in der Breite um die Sendung herum gemessen, nicht über 120 Centimeter. Die Verpackung muss dergestalt beschaffen sein, dass die zollamtliche Prüfung des Inhalts durch Herausnehmen der Nägel oder Schrauben oder durch Lösung des Bindfadens der Umhüllung leicht vorgenommen werden kann, ohne Zerbrechen der Umhüllung. Verlöthete Zinkkisten oder mit einem Schlosse versehene Kasten, denen der Schlüssel nicht beigefügt ist, sind deshalb zur Beförderung nicht anzunehmen. Rückscheine nicht zulässig. Die Postverwaltung von Mexico zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
	Miquelon, siehe unter Nr. 102.							
	Monaco, siehe unter Nr. 46.							

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
73.	**Montenegro**	Oesterreich-Ungarn ...	5	1 60	3 deutsch	800	20	Sperrgut zulässig, Taxe 2 Mark 30 Pf. Zollfrankozettel zulässig. Eilbestellung zulässig, ausser bei zollpflichtigen Sendungen und Packeten an Empfänger, welche ausserhalb des Bestellbezirks der Bestimmungs-Postanstalt wohnen. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
74.	**Natal und Echowe** (Zululand)	Hamburg oder Bremen und England	1	2 90	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Jedes in Natal einkommende zollpflichtige Packet unterliegt zu Lasten des Empfängers einer festen Gebühr von 6 d. für Erfüllung der Zollförmlichkeiten, Stempel u. s. w. Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke zwischen dem englischen Hafen und dem Hafen von Natal, sowie innerhalb der Kolonie Natal wird kein Ersatz gezahlt.
			über 1 bis 3	4 90				
			über 3 bis 5	6 90		—	—	
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	3 10				
			über 1 bis 3	5 10				
			über 3 bis 5	7 10				
75.	**Neu-Caledonien**	Frankreich	5	3 60	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
76.	**Neue Hebriden mit Banks-Inseln und Santa Cruz-Inseln.**	Hamburg oder Bremen und England	1	3	25	3, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Die Postverwaltung der Neuen Hebriden zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3	5	70				
			über 3 bis 5	7	80				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	3	45		—	—	
			über 1 bis 3	5	90				
			über 3 bis 5	8	—				
77.	**Neu-Fundland**	Hamburg oder Bremen und England	1	2	20	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400	28	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig.
			über 1 bis 3	3	80				
			über 3 bis 5	5	80				
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	2	40			32	
			über 1 bis 3	4	—				
			über 3 bis 5	6	—				

Neu-Guinea (Deutsch), siehe unter Nr. 38; Neu-Guinea (Britisch), siehe unter Nr. 6c.

Neu-Seeland, siehe unter Nr. 6a.

Neu-Süd-Wales, siehe unter Nr. 6b.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
78.	**Nicaragua** ..... (Nach Chinandega, Corinto, Granada, Jinotega, Jinotepe, Juigalpa, Leon, Managua, Masaya, Matagalpa, Ocotal, Rivas, San Juan del Sur, Somoto.)	Hamburg	5	2	80	2 deutsch	—	—	In der Taxe sind die Kosten für die Beförderung von Colon bis Panama nicht mit einbegriffen; diese Kosten (40 Pf. für je 500 g) sind vielmehr stets vom Empfänger in Nicaragua zu entrichten. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
79.	**Niederlande**	.....	5	—	80	3 deutsch, holländ. oder franz.	800	8	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, wegen der zulässigen Ausnahme vergl. Seite 77. Nachnahme bis 800 Mark zulässig. Eilbestellung zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
80.	**Niederländische Antillen** (Curaçao) ..... (Nach Philipsburg [Insel St. Martin], St. Eustach, Willemstad [Curaçao]. Auch nach anderen Orten sind Postpackete zulässig; die Empfänger müssen jedoch die Kosten für die Beförderung der Sendungen zwischen dem Bestimmungsort und der am nächsten gelegenen, am Postpacketdienst theilnehmenden Postanstalt tragen.)	Hamburg	5	3	—	3 deutsch, holländ. oder franz.	—	—	Bei der Leitung über Hamburg Ausdehnung nicht über 60 Centimeter, wegen der zulässigen Ausnahme vergl. S. 77. Bei der Leitung über die Niederlande oder Frankreich Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
		Niederlande oder Frankreich	5	3	40	4 deutsch, holländ. oder franz.			

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
81.	**Niederländisch-Guyana** (Surinam) ..... (Nach Nieuw-Nickerie und Paramaribo. Auch nach anderen Orten sind Postpackete zulässig; die Empfänger müssen jedoch die Kosten für die Beförderung der Sendungen zwischen dem Bestimmungsort und der am nächsten gelegenen, am Postpacketdienst theilnehmenden Postanstalt tragen.)	Niederlande	5	3	40	4 { deutsch, holländ. oder franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
82.	**Niederländisch-Indien**	Niederlande	5	4	20	4 { deutsch, holländ. oder franz.	—	—	Bei der Leitung über Bremen Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, wegen der Ausnahme vergl. Seite 77. Auf den übrigen Leitwegen Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
		Frankreich (ab Marseille See)	5	4	20	4 { 1 deutsch, 3 franz.	—	—	
		Oesterreich und Italien (ab Genua See)	5	4	60	4 { 2 deutsch, 2 franz.	—	—	
		Schweiz und Italien (ab Genua See)	5	4	60	4 { 1 deutsch, 3 franz.	—	—	
		Bremen (direct mit deutschen Postdampfern	5	3	80	3 { deutsch, holländ. oder franz.	—	—	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	Norfolk, Insel, siehe unter Nr. 6 b.							
83.	**Norwegen**	Dänemark und Schweden	5	1 60	2 deutsch	unbegrenzt	20	Nachnahme bis 400 Mark zulässig. Sperrgut zulässig nach Postanstalte an Eisenbahnen und in Hafenorten. Mittheilungen in Bezug auf di Sendung auf dem Abschnitt de Packetadresse zulässig. Seeverbindung ab Hamburg nac Christiania zweimal wöchentlich Donnerstag und Sonnabend.
		Schweden (über Sassnitz)	5	1 40				
		Dänemark (über Frederikshavn)	5	1 40				
		Hamburg	5	1 —				
84.	**Nossi-Bé**	Frankreich.....	5	2 80	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht übe 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.
	Novibazar, siehe Bosnien-Herzegowina u. s. w.							
85.	**Obock**	Frankreich.....	5	2 —	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
86.	**Oesterreich-Ungarn.**	.....	5 a) in der 1. Zone b) auf alle übrigen Entfernungen	— 25 — 50	3 deutsch (bei Sendungen mit baarem Gelde 2; bei Sendungen mit Papiergeld keine).	unbegrenzt	5 für je 300 Mark, mindestens 10 Pf.	Kein Frankirungszwang, ausser für Eilpackete; dringende Packete und Packete gegen Rückschein. Einschreibung zulässig; Einschreibgebühr 20 Pf. Nachnahme bis 800 Mark zulässig Gebühr 1 Pf. für jede angefangene Mark, Mindestgebühr 10 Pf. Sperrgut zulässig. Eilbestellung zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Dringende Packete mit befruchtetem Fischlaich zulässig (siehe Seite 311). Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
	Oesterreichisches Occupationsgebiet; siehe Bosnien-Herzegowina u. s. w.							
87.	**Oranje-Freistaat....**	Hamburg oder Bremen und England	1 über 1 bis 2 über 2 bis 3 über 3 bis 4 über 4 bis 5	2 40 4 — 5 80 6 60 7 80	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Jedes zollpflichtige Packet unterliegt zu Lasten des Empfängers einer festen Gebühr von 1 Sh. für Erfüllung der Zollförmlichkeiten, für Stempel u. s. w. Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke vom englischen Hafen ab wird kein Ersatz gezahlt.
		Belgien oder Niederlande und England..	1 über 1 bis 2 über 2 bis 3 über 3 bis 4 über 4 bis 5	2 60 4 20 6 — 6 80 8 —		—	—	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
88.	**Paraguay**	Hamburg oder Bremen	3	4	10	4 deutsch	—	—	Länge nicht über 60 Centimeter, Raumgrösse bei der Leitung über Italien nicht über 25 Kubikdecimeter.
		Oesterreich und Italien	3	3	20	5 { 2 deutsch, 3 franz.	—	—	
		Schweiz und Italien...	3	3	20	4 { 1 deutsch, 3 franz.	—	—	Bei der Leitung über Italien nur nach der Hauptstadt Asuncion (Assomption).
89.	**Persien**	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern bis Aden, von da ab mit britischen Schiffen).....	3	6	80	2	—	—	Bei der Beförderung über Bremen oder über Oesterreich und Italien Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
		Oesterreich und Italien, über München, (ab Neapel mit deutschen Postdampfern bis Aden, von da ab mit britischen Schiffen)	3	6	80	2 { 1 deutsch, 1 franz.	—	—	
		Frankreich	3	7	20	4 franz.	—	—	
	(Bunder-Abbas [Bender-Abbas], Buschir [Bushire], Jask [Dschask], Linga [Lingeh] und Mahommerah, siehe auch unter Nr. 21.)								
90.	**Peru**	Hamburg.....	5	3	80	3 { 1 deutsch, 2 franz.	—	—	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, wegen der zulässigen Ausnahme vergl. Seite 77.
		Belgien	5	4	20	4 { 1 deutsch, 3 franz.	—	—	Eilbestellung zulässig.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
91.	**Portugal** Festland ..... (Postpackete nach solchen Orten, welche nicht Gemeindebezirks-Hauptorte sind, werden bei der Postanstalt des Hauptorts des Gemeindebezirks, zu welchem jene Ortschaften gehören, zur Verfügung der Empfänger gehalten.) (Azoren und Madeira siehe unter Nr. 7 bz. 67.)	Hamburg oder Bremen	5	1 80	2 franz.	400	16	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, wegen der zulässigen Ausnahme vergl. Seite 77.
		Belgien	5	1 80	3 franz.	400	28	
		Frankreich und Spanien	3	1 80	5 franz.	—	—	Bei der Leitung über Frankreich-Spanien oder Bordeaux Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter.
		Frankreich, ab Bordeaux See, (nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders)	5	1 80	3 franz.	—	—	Eilbestellung zulässig (nur nach Postorten).
								Gehören mehrere Sendungen zu einer Zoll-Inhaltserklärung, so muss in der für die Portugiesische Zollverwaltung bestimmten Ausfertigung der Inhalt jedes einzelnen Packets besonders aufgeführt sein.
92.	**Portugiesische Kolonien** in Westafrika:							Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter.
	Cap Verdische Inseln (S. Vicente und S. Thiago) und Guinea (Bolama);	Hamburg oder Bremen und Portugal	5	2 80	2 franz.	—	—	
		Frankreich, ab Bordeaux See, u. Portugal (nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders)	5	2 80	3 franz.	—	—	
	St. Thomas und Principe (St. Thomé) und Angola (Benguela, Mossamedes, Novo Redondo). (Daman, Diu und Goa, siehe unter Nr. 21.)	Hamburg oder Bremen und Portugal	5	3 60	2 franz.	—	—	
		Frankreich, ab Bordeaux See, u. Portugal (nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders)	5	3 60	3 franz.	—	—	
	Queensland, siehe unter Nr. 6c.							
93.	**Réunion**	Frankreich.....	5	2 80	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
94.	**Rhodesia** (Maschonaland, Matabeleland, Nord-Zambesia). [Nur nach Maschonaland, sowie nach Buluwayo, Mangwe und Tati in Matabeleland zulässig.]	Hamburg oder Bremen und England	1	2	40	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Für die Beförderung der Packete von Capstadt bis zum Bestimmungsort wird vom Empfänger eine Zuschlagtaxe von 1 Sh. 9 d. für je 1 Pfund engl. erhoben.
			über 1 bis 2	4	—				Im Weiteren unterliegt jedes zollpflichtige Packet zu Lasten des Empfängers einer festen Gebühr von 1 Sh. für Erfüllung der Zollförmlichkeiten, für Stempel u. s. w.
			über 2 bis 3	5	80				Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
		Belgien oder Niederlande und England ..	1	2	60		—	—	Rückscheine nicht zulässig.
			über 1 bis 2	4	20				Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke vom englischen Hafen ab wird kein Ersatz gezahlt.
			über 2 bis 3	6	—				
95.	**Rumänien**	Oesterreich-Ungarn ..	5	1	40	3 { 2 deutsch, 1 franz.	400	20	In der Taxe ist die vom Empfänger zu entrichtende, besondere rumänische Gebühr von 35 Cs. für Zollblei und Stempel nicht mit einbegriffen.
									Nachnahme bis 400 Mark zulässig.
									Sperrgut zulässig, Taxe 2 Mark.

Zur Verpackung sind feste Holzkisten, Säcke, Pack- oder Wachsleinwand zu verwenden; ausserdem müssen die Postpackete stets gehörig verschnürt und unter Anwendung besonders haltbaren Siegellacks in dem erforderlichen Masse versiegelt oder verbleit sein.*)

Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.

Bei Nachnahmen **aus** Rumänien ist der auf Begleitadresse und Nachnahme-Postanweisung in Frankenwährung angegebene Betrag von der Bestimmungs-Postanstalt nach der bezüglichen Umrechnungstabelle im Briefposttarif in Reichswährung umzuwandeln.

*) Gewisse Erleichterungen zu Gunsten bestimmter Versendungszweige, welche im Einverständniss mit den betreffenden fremden Postverwaltungen zugelassen sind, wie z. B. die Anwendung abgesteifter Kartonschachteln für Sendungen mit Filzhüten und die Versendung von Büchern in doppelter Umhüllung von festem Packpapier nach Rumänien auf Gefahr der Absender, werden den betheiligten Postanstalten besonders zur Kenntniss gebracht.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
96.	**Russland**..... (europäisches, einschl. Finnland). (Finnland, über Schweden siehe unter Nr. 45).	.....	5	1	40	3 deutsch oder franz.	40 000	8	Ausdehnung in keiner Richtung üb 60 Centimeter, wegen der zulässig Ausnahme vergl. Seite 77. Mittheilungen in Bezug auf die Se dung auf dem Abschnitt der Packe adresse zulässig. Wegen der besonderen Anforderung hinsichtlich der Verpackung un Aufschrift siehe Seiten 324 und 32 Der Austausch hat stets direct erfolgen, niemals auf dem Wege üb Oesterreich. Wegen der im europäischen Russ land gelegenen Gouvernement siehe Seite 328 u. f.
97.	**Salvador**.....	Hamburg.....	5	3	—	3 {1 deutsch, 2 franz.	—	—	In der Taxe sind die Kosten für di Beförderung von Colon bis Panam nicht mit einbegriffen; diese Koste (40 Pf. für je 500 Gramm) sind viel mehr stets vom Empfänger in Sal vador zu entrichten. Ausdehnung in keiner Richtung übe 60 Centimeter, wegen der zulässige Ausnahme vergl. Seite 77. Bei der Leitung über Frankreic Raumgrösse nicht über 25 Kubik decimeter, Ausdehnung nicht übe 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig. Mittheilungen in Bezug auf die Sen dung auf dem Abschnitt der Packet adresse zulässig.
		Frankreich	5	3	40	4 {1 deutsch, 3 franz.	—	—	
98.	**Samoa-Inseln** ..... (Nur nach Apia.)	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern).	5	3	20	2 deutsch	—	—	Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
		Oesterreich und Italien, über München, (ab Neapel mit deutschen Postdampfern).....	5	4	—	2 deutsch	—	—	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
99.	**Sandwich-Inseln** .... (Hawai)	Hamburg oder Bremen und England	1	3	60	3, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig.
			über 1 bis 3	6	60				
			über 3 bis 5	9	60				
		Belgien oder Niederlande und England..	1	3	80		—	—	
			über 1 bis 3	6	80				
			über 3 bis 5	9	80				
00.	**Sarawak**..... (Borneo)	Hamburg oder Bremen und England	1	3	40	3, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Die Postverwaltung von Sarawak zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3	5	40				
			über 3 bis 5	7	80				
		Belgien oder Niederlande und England..	1	3	60		—	—	
			über 1 bis 3	5	60				
			über 3 bis 5	8	—				
01.	**St. Helena**.....	Hamburg oder Bremen und England	1	2	60	2, deutsch, engl. oder franz.	1 000	28	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets ohne Werthangabe auf der Beförderungsstrecke zwischen dem englischen Hafen und dem Hafen von St. Helena wird kein Ersatz gezahlt.
			über 1 bis 3	3	80				
			über 3 bis 5	5	80				
		Belgien oder Niederlande und England..	1	2	80			32	
			über 1 bis 3	4	—				
			über 3 bis 5	6	—				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
102.	**St. Pierre und Miquelon**	Hamburg oder Bremen und England	5	3 20	3 franz.	—	—	Länge nicht über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter.
		Belgien oder Niederlande und England	5	3 40		—	—	
		Frankreich und England	5	3 60		—	—	
	St. Thomé, siehe unter Nr. 92.							
103.	**Schweden**	Dänemark	5	1 60	3 deutsch	unbegrenzt	20	Nachnahme bis 800 Mark zulässig.
		Sassnitz	5	1 60			8	Sperrgut zulässig: Taxe 2 Mark 10 Pf.
		Lübeck (nur im Sommer)	5	1 60				Zollfrankozettel zulässig.
104.	**Schweiz**	.....	5	— 80	2 deutsch oder franz.	unbegrenzt	8	Nachnahme bis 400 Mark zulässig. Sperrgut zulässig. Eilbestellung zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Die Aufschrift braucht nicht in lateinischer Schrift gefertigt zu sein. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.

Auf Packetadressen zu Werthpacketen Abdruck des Siegels nicht erforderlich. Ebenso Umwandlung des in der Reichswährung angegebenen Werthbetrags in die Frankenwährung nicht erforderlich.

In den Packeten können Briefe enthalten sein; doch ist ein Zusammenpacken von Briefen verboten (siehe im Uebrigen Bes. Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen, Seite 39 u. f.).

In Packeten ohne Werthangabe darf auch gemünztes Geld versandt werden.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
105.	**Senegal** ..... (Franz. Besitzungen an der Ober-Guineaküste, siehe unter Nr. 50.)	Frankreich.....	5	2	—	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.
106.	**Serbien**	Oesterreich-Ungarn...	5	1	20	3 deutsch	400	20	Sperrgut zulässig. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig. Zur Verpackung sind feste Holzkisten, Säcke, Pack- oder Wachsleinwand zu verwenden; ausserdem müssen die Postpackete stets gehörig verschnürt und unter Anwendung besonders haltbaren Siegellacks in der erforderlichen Masse versiegelt oder verbleit sein.
107.	**Seychellen-Inseln**...	Hamburg oder Bremen und England	1	2	60	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Zollfrankozettel zulässig.
			über 1 bis 3	3	60				
			über 3 bis 5	4	60				
		Belgien oder Niederlande und England..	1	2	80		—	—	
			über 1 bis 3	3	80				
			über 3 bis 5	4	80				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
108.	**Siam** ..... (Nur nach Bangkok, Chiengmai, Nakon Sawan, Paknampoh und Raheng.)	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern über Singapore)	5	5	—	2, deutsch, engl. oder franz.	—	—	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, wegen der zulässigen Ausnahme vergl. Seite 77.
		Oesterreich und Italien, über München, (ab Neapel mit deutschen Postdampfern über Singapore)	5	5	80		—	—	Bei der Leitung über Frankreich Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter.
									Eilbestellung zulässig.
		Frankreich (über Marseille und Saigon)...	5	4	40	3 { 1 deutsch, 2 franz.	—	—	Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
109.	**Sierra Leone**	Hamburg oder Bremen und England	1	2	60	2, deutsch oder engl.	—	—	Länge kann bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			über 1 bis 3	3	80				Rückscheine nicht zulässig.
			über 3 bis 5	5	—				Zollfrankozettel zulässig.
		Belgien oder Niederlande und England..	1	2	80		—	—	Eilbestellung zulässig, jedoch nur nach dem Gebiet von Freetown.
			über 1 bis 3	4	—				
			über 3 bis 5	5	20				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhalts-erklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
110.	**Spanien** ..... mit den Balearen und den Canarischen Inseln. (Wegen der Packete bis zum Gewichte von 5 kg nach den auf den Canarischen Inseln liegenden Orten Las Palmas und Santa Cruz de Teneriffa, siehe auch unter Nr. 122.) Die an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden spanischen Orte sind auf Seite 157 u. f. aufgeführt. Postpackete nach Orten, welche am Packetaustausch nicht theilnehmen, werden bis zur nächsten, zum Austausch ermächtigten Eisenbahnstation befördert und daselbst zur Verfügung der Empfänger gehalten. Es ist wünschenswerth, dass bei solchen Sendungen die Absender selbst den Namen der betreffenden Bahnstation angeben. Die Packete werden alsdann stets nach der angegebenen Bahnstation geleitet und daselbst zur Verfügung der Empfänger gehalten, selbst wenn diese Station nicht die dem Bestimmungsorte zunächst belegene Bahnstation wäre.	Frankreich	3	1	40	5 franz.	—	—	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, wegen der zulässigen Ausnahme vergl. Seite 77. Raumgrösse darf niemals 20 Kubikdecimeter überschreiten. Postpackete nach den Balearen werden nur bis Barcelona, solche nach den Canarischen Inseln nur bis Cadiz befördert, von wo aus die Empfänger für Weiterbeförderung der Sendungen zu sorgen haben. Behufs Abnahme der Packete werden die Empfänger durch die spanischen Eisenbahnverwaltungen zwar benachrichtigt, es ist indess den Absendern dringend zu empfehlen, die Adressaten von der Absendung der Packete mittels besonderer Schreiben in Kenntniss zu setzen, sowie die Adressaten ausdrücklich aufzufordern, für Abnahme der Packete in den genannten Hafenorten Vorkehrung zu treffen. Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so muss der Inhalt jedes Packets in der für die Spanische Zollverwaltung bestimmten Ausfertigung der Zoll-Inhaltserklärung besonders aufgeführt sein.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
111.	**Straits-Settlements** (Malacca, Penang, Singapore, Provinz Wellesley.)	Bremen oder Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	5	3	80	2, deutsch, englisch oder franz.	—	—	Postpackete ohne Werthangabe auc zulässig nach Negri-Sembilan (fr bis Singapore).
		Oesterreich und Italien, über München, (ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	5	4	60		—	—	Bei der Leitung über England kan die Länge bis zu 1 Meter betrage doch darf alsdann Breite oder Höh 20 Centimeter nicht überschreiten.
		Hamburg oder Bremen und England	1	3	40				Rückscheine nicht zulässig.
			über 1 bis 3	4	60			28	Die Postverwaltung der Straits-Settl ments zahlt keinen Ersatz für Ver lust oder Beschädigung eines Pos packets ohne Werthangabe.
			über 3 bis 5	5	80		1 000		
		Belgien oder Niederlande und England	1	3	60				
			über 1 bis 3	4	80			32	
			über 3 bis 5	6	—				
112.	**Südafrikanische Republik** (Transvaal)	Hamburg (mit deutschen Postdampfern bis Delagoa-Bai)	3	4	35	2, deutsch, englisch oder franz.	—	—	a) über Hamburg mit deutsche Postdampfern. Die Postverwaltung der Süd afrikanischen Republik zah keinen Ersatz für Verlust od Beschädigung eines Postpacket
		Hamburg oder Bremen und England	1	2	40		—	—	b) über England. Die Länge kann bis 1 Meter betragen, doch darf al dann Breite und Höhe 20 Cent meter nicht überschreiten.
			über 1 bis 2	4	—				Rückscheine nicht zulässig.
			über 2 bis 3	5	80				Jedes zollpflichtige Packet unterlie zu Lasten des Empfängers einer fest Gebühr von 1 Sh. für Erfüllung d Zollförmlichkeiten, für Stempel u. s.
			über 3 bis 4	6	60				Für Verlust oder Beschädigung ein Postpackets auf der Beförderung strecke vom englischen Hafen ab wi kein Ersatz gezahlt.
		Belgien oder Niederlande und England	1	2	60				
			über 1 bis 2	4	20				
			über 2 bis 3	6	—				
			über 3 bis 4	6	80				
			über 4 bis 5	8	—				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhalts-erklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	Sumatra, siehe Niederländisch-Indien.							
113.	**Tahiti**	Frankreich.....	5	5 20	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.
	Tasmanien, siehe unter Nr. 6e.							
114.	**Togo-Gebiet** ..... (Bei Sendungen nach Orten, an welchen eine Postanstalt nicht besteht, sind die Beförderungskosten von der nächsten Postanstalt bis zum Bestimmungsort vom Empfänger zu tragen.)	Hamburg.....	5	1 60	2 deutsch	—	—	Nachnahme bis 800 Mark zulässig. Sperrgut zulässig. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
115.	**Tonkin**	Frankreich.....	5	3 60	3 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter. Zollfrankozettel zulässig.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
116.	**Tripolis** (Afrika)	Oesterreich und Italien	5	1	60	3 { 2 deutsch, 1 franz.	800	28	Bei der Leitung über Frankreich Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter.
		Schweiz und Italien...	5	1	60	2 { 1 deutsch, 1 franz.			Nachnahme zulässig bis 800 Mark auf dem Wege über Italien, bis 400 Mark auf dem Wege über Frankreich.
		Frankreich.....	5	2	—	4 { 1 deutsch, 3 franz.	—	—	
117.	**Türkei**								Wegen der Postpackete nach Ost-Rumelien siehe unter Bulgarien.
	I. Constantinopel:								
	1. deutsches Postamt	Myslowitz oder Passau } und Rumänien (Constantza)	5	1	80	2 { 1 deutsch, 1 franz.	400	28	Zu I. Gewöhnliche Postpackete und Postpackete mit Werthangabe bis 400 Mark sind stets über Rumänien (Constantza) zu leiten, der Weg über Triest ist nur für Postpackete mit Werthangabe von mehr als 400 Mark zu benutzen.
	2. österreichisches Postamt	Triest (nur für Werthpackete mit mehr als 400 Mark Werthangabe, siehe Spalte 9)	5	1	60	4 { 2 deutsch, 2 franz.	unbegrenzt	28	Zu I bis III. Sperrgut zulässig au dem Wege über Constantza und über Triest. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig.
	II. Jaffa, Jerusalem:								
	1. deutsches Postamt in Jaffa	Dresden 7 und Triest.	5	1	60	2 { 1 deutsch, 1 franz.	—	—	
		Myslowitz oder Passau } und Rumänien (Constantza)	5	2	20	2 { 1 deutsch, 1 franz.	—	—	Zu II und III. Postpackete nach (a) Adrianopel, (b) Janina und (c) Jerusalem werden nur bis (a) Constantinopel bz. (b) Santi-Quaranta und (c) Jaffa befördert, von wo die von dem Eingang der Sendung benachrichtigten Empfänger dieselben abholen müssen.
	2. österreichisches Postamt in Jaffa	Triest (nur für Werthpackete)	5	1	60	4 { 2 deutsch, 2 franz.	unbegrenzt	28	
		Oesterreich-Ungarn und Rumänien (Constantza) (nur für Werthpackete)	5	2	20	4 { 2 deutsch, 2 franz.	400	36	
	III. Oesterreichische Postanstalten:								
	1. Adrianopel	Oesterreich-Ungarn und Rumänien (Constantza)	5	1	80	4 { 2 deutsch, 2 franz.	400	28	
		Triest	5	1	60		unbegrenzt	28	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
	2. Beirut, Caiffa (Haiffa), Candia, Canea, Cavalla, Dardanellen, Dede-Agatsch, Durazzo, Gallipoli, Ineboli, Janina, Kerassunde, Lagos, Mitilene, Prevesa, Retimo, Rhodus, Salonich, Samsun, San Giovanni di Medua, Santi-Quaranta, Scio (Chios), Smyrna, Trapezunt, Valona, Vathi	Oesterreich-Ungarn und Rumänien (Constantza).....	5	2	20	4 { 2 deutsch, 2 franz.	400	36	
		Triest	5	1	60		unbegrenzt	28	
	IV. Französische Postanstalten: Alessandretta, Lattakia, Mersina und Tripoli (Syrien)	Frankreich.....	5	2	—	3 franz.	—	—	Zu IV. Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter.
118.	**Tunis**	Frankreich.....	5	1	80	3 franz.	400	28	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter.
		Schweiz und Italien...	5	2	—	2 { 1 deutsch, 1 franz.	400	28	Nachnahme bis 400 Mark zulässig.
		Oesterreich und Italien	5	2	—	3 { 2 deutsch, 1 franz.	400	28	
119.	**Uruguay**.....	Hamburg oder Bremen	5	3	80	3 deutsch	—	—	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, wegen der zulässigen Ausnahme vergl. S. 77.
		Belgien	5	4	20	4 { 1 deutsch, 3 franz.	—	—	Bei der Leitung über Italien Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter Ausdehnung nicht über 60 Centimeter.
		Oesterreich und Italien	5	3	—	4 { 2 deutsch, 2 franz.	—	—	
		Schweiz und Italien ..	5	3	—	3 { 1 deutsch, 2 franz.	—	—	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
120.	**Venezuela** ..... (Nach Caracas, La Guayra, Puerto Cabello, Maracaibo, Carúpano, Ciudad Bolivar. Auch nach allen anderen Postorten sind Postpackete zulässig, die Empfänger werden aufgefordert, die Sendungen von einer der oben genannten, am Postpacketdienst theilnehmenden Postanstalten abzuholen).	Hamburg	3	3	—	4 deutsch	—	—	Für jedes Packet besondere Zoll-Inhaltserklärungen. Mittheilungen in Bezug auf die Sendung auf dem Abschnitt der Packetadresse zulässig. Bei der Leitung über Hamburg Ausdehnung nicht über 1½ Meter, über die Niederlande oder Frankreich Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter und Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.
		Niederlande oder Frankreich	3	3	40	5 { 1 deutsch, 4 franz.	—	—	
	Victoria (Australien), siehe unter Nr. 61.								
	Westindien, siehe Britisch-Westindien, Dänische und Niederländische Antillen.								
	Wladiwostok, siehe China (Shanghai).								
	Yanaon, siehe unter Nr. 21 und Nr. 47.								
121.	**Zanzibar** Französische Postanstalt.....	Frankreich	5	2	80	3 { 1 deutsch, 2 franz.	—	—	Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter.
	Zululand (Echowe), siehe unter Nr. 74.								

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif Mark. Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl und Sprache.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von Mark.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 150 u. 151) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.

(Packetbeförderung nach der Westküste Afrikas durch Woermann-Dampfer.)

122.	Accra, Addah, Ambriz, Ambrizette, Appam, Axim, Bagida, Klein-Batanga, Cabenda, Cape Coast Castle, Chama, Danoe, Discove, Elmina, Eloby, Fernando Po, Kinsembo, Landana, Las Palmas (Insel Gran Canaria), Loanda, Muculla, Mussera, Quinzao, Quittah, Salt Pond, Santa Cruz de Teneriffa (Insel Teneriffa), Weidah (Whydah), Winnebah und andere von den Woermann-Dampfern ausnahmsweise angelaufene Hafenplätze, insoweit nicht mit letzteren ein Postpacketaustausch unter der Leitung der betreffenden Landes-Postverwaltung besteht.	Hamburg	5	1	40	2 franz. oder engl.; nach Bagida und Klein-Batanga deutsch.	—	—	Sperrgut zulässig. Auf dem Abschnitt der Begleitadresse müssen Name und Wohnort des Absenders angegeben sein. Die Benutzung des Abschnitts zu schriftlichen Mittheilungen ist unstatthaft. Die Packete werden in der Regel an Bord der Dampfer an die Empfänger ausgeliefert. Ist dies nicht ausführbar, so erfolgt die Abgabe an die Empfänger in denjenigen Küstenplätzen, in welchen die Woermann-Linie in Hamburg eigene Agenten unterhält (in Accra, Ambriz, Cape Palmas, Eloby, Grand Bassa, Loanda, Monrovia und Sinoe) durch Vermittelung dieser Agenten, in den übrigen Küstenplätzen durch eine andere zuverlässige Mittelsperson. Wenn die Aushändigung durch Vermittelung eines Agenten erfolgt, wird vom Empfänger eine besondere Ablieferungsgebühr von 40 Pf. erhoben. Mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse in den gedachten Küstenplätzen, welche Einrichtungen zu einer geordneten Bestellung der Packete bzw. der Begleitadressen an die Empfänger unthunlich machen, wird für einen durch die verzögerte Empfangnahme der Packete am Bestimmungsorte entstehenden Schaden keinerlei Ersatzverbindlichkeit übernommen. Es ist daher den Absendern dringend zu empfehlen, die Adressaten von der Absendung der Packete mittels besonderer Schreiben in Kenntniss zu setzen, sowie die Adressaten ausdrücklich aufzufordern, für Abholung der Packete an Bord der Dampfer oder bei den Agenten der Woermann-Linie bz. den Zollstellen thunlichst Vorkehrung zu treffen.

Ta

zur Berechnung der Versicherungsgebühr

Angegebener Werthbetrag.	Versicherungsgebühr bei Anwendung des Satzes von 8 Pf. | 16 Pf. | 20 Pf. | 24 Pf. | 28 Pf. | 32 Pf. | 36 Pf. | 40 Pf. (für je 240 Mark des angegebenen Werthes).															
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1.	2.		3.		4.		5.		6.		7.		8.		9.	
bis 240 Mark	—	10	—	20	—	20	—	25	—	30	—	35	—	40	—	40
über 240 » 480 »	—	20	—	35	—	40	—	50	—	60	—	65	—	75	—	80
» 480 » 720 »	—	25	—	50	—	60	—	75	—	85	1	—	1	10	1	20
» 720 » 960 »	—	35	—	65	—	80	1	—	1	15	1	30	1	45	1	60
» 960 » 1 200 »	—	40	—	80	1	—	1	20	1	40	1	60	1	80	2	—
» 1 200 » 1 440 »	—	50	1	—	1	20	1	45	1	70	1	95	2	20	2	40
» 1 440 » 1 680 »	—	60	1	15	1	40	1	70	2	—	2	25	2	55	2	80
» 1 680 » 1 920 »	—	65	1	30	1	60	1	95	2	25	2	60	2	90	3	20
» 1 920 » 2 160 »	—	75	1	45	1	80	2	20	2	55	2	90	3	25	3	60
» 2 160 » 2 400 »	—	80	1	60	2	—	2	40	2	80	3	20	3	60	4	—
» 2 400 » 2 640 »	—	90	1	80	2	20	2	65	3	10	3	55	4	—	4	40
» 2 640 » 2 880 »	1	—	1	95	2	40	2	90	3	40	3	85	4	35	4	80
» 2 880 » 3 120 »	1	5	2	10	2	60	3	15	3	65	4	20	4	70	5	20
» 3 120 » 3 360 »	1	15	2	25	2	80	3	40	3	95	4	50	5	5	5	60
» 3 360 » 3 600 »	1	20	2	40	3	—	3	60	4	20	4	80	5	40	6	—
» 3 600 » 3 840 »	1	30	2	60	3	20	3	85	4	50	5	15	5	80	6	40
» 3 840 » 4 080 »	1	40	2	75	3	40	4	10	4	80	5	45	6	15	6	80
» 4 080 » 4 320 »	1	45	2	90	3	60	4	35	5	5	5	80	6	50	7	20
» 4 320 » 4 560 »	1	55	3	5	3	80	4	60	5	35	6	10	6	85	7	60
» 4 560 » 4 800 »	1	60	3	20	4	—	4	80	5	60	6	40	7	20	8	—
» 4 800 » 5 040 »	1	70	3	40	4	20	5	5	5	90	6	75	7	60	8	40
» 5 040 » 5 280 »	1	80	3	55	4	40	5	30	6	20	7	5	7	95	8	80
» 5 280 » 5 520 »	1	85	3	70	4	60	5	55	6	45	7	40	8	30	9	20
» 5 520 » 5 760 »	1	95	3	85	4	80	5	80	6	75	7	70	8	65	9	60
» 5 760 » 6 000 »	2	—	4	—	5	—	6	—	7	—	8	—	9	—	10	—

Die Versicherungsgebühr ist vorstehend in der abgerundeten Summe angegeben, welche vom Absender zu
an Versicherungsgebühr erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

belle

bei Postpacketen mit Werthangabe.

Angegebener Werthbetrag.	Versicherungsgebühr bei Anwendung der Satzes von 8 Pf. | 16 Pf. | 20 Pf. | 24 Pf. | 28 Pf. | 32 Pf. | 36 Pf. | 40 Pf. (für je 240 Mark des angegebenen Werthes).															
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
10.	11.		12.		13.		14.		15.		16.		17.		18.	
über 6 000 bis 6 240 Mark	2	10	4	20	5	20	6	25	7	30	8	35	9	40	10	40
» 6 240 » 6 480 »	2	20	4	35	5	40	6	50	7	60	8	65	9	75	10	80
» 6 480 » 6 720 »	2	25	4	50	5	60	6	75	7	85	9	—	10	10	11	20
» 6 720 » 6 960 »	2	35	4	65	5	80	7	—	8	15	9	30	10	45	11	60
» 6 960 » 7 200 »	2	40	4	80	6	—	7	20	8	40	9	60	10	80	12	—
» 7 200 » 7 440 »	2	50	5	—	6	20	7	45	8	70	9	95	11	20	12	40
» 7 440 » 7 680 »	2	60	5	15	6	40	7	70	9	—	10	25	11	55	12	80
» 7 680 » 7 920 »	2	65	5	30	6	60	7	95	9	25	10	60	11	90	13	20
» 7 920 » 8 160 »	2	75	5	45	6	80	8	20	9	55	10	90	12	25	13	60
» 8 160 » 8 400 »	2	80	5	60	7	—	8	40	9	80	11	20	12	60	14	—
» 8 400 » 8 640 »	2	90	5	80	7	20	8	65	10	10	11	55	13	—	14	40
» 8 640 » 8 880 »	3	—	5	95	7	40	8	90	10	40	11	85	13	35	14	80
» 8 880 » 9 120 »	3	5	6	10	7	60	9	15	10	65	12	20	13	70	15	20
» 9 120 » 9 360 »	3	15	6	25	7	80	9	40	10	95	12	50	14	5	15	60
» 9 360 » 9 600 »	3	20	6	40	8	—	9	60	11	20	12	80	14	40	16	—
» 9 600 » 9 840 »	3	30	6	60	8	20	9	85	11	50	13	15	14	80	16	40
» 9 840 » 10 080 »	3	40	6	75	8	40	10	10	11	80	13	45	15	15	16	80
» 10 080 » 10 320 »	3	45	6	90	8	60	10	35	12	5	13	80	15	50	17	20
» 10 320 » 10 560 »	3	55	7	5	8	80	10	60	12	35	14	10	15	85	17	60
» 10 560 » 10 800 »	3	60	7	20	9	—	10	80	12	60	14	40	16	20	18	—
» 10 800 » 11 040 »	3	70	7	40	9	20	11	5	12	90	14	75	16	60	18	40
» 11 040 » 11 280 »	3	80	7	55	9	40	11	30	13	20	15	5	16	95	18	80
» 11 280 » 11 520 »	3	85	7	70	9	60	11	55	13	45	15	40	17	30	19	20
» 11 520 » 11 760 »	3	95	7	85	9	80	11	80	13	75	15	70	17	65	19	60
» 11 760 » 12 000 »	4	—	8	—	10	—	12	—	14	—	16	—	18	—	20	—
u. s. f. für je 240 Mark mehr ..	—	8	—	16	—	20	—	24	—	28	—	32	—	36	—	40

erheben ist; bei einer höheren als der in Berücksichtigung gezogenen Werthangabe von 12 000 Mark ist der Betrag

Tabelle

zur **Umrechnung** der **Werthbeträge bei Postpacketen mit Werthangabe** aus der **Reichswährung** in die **Frankenwährung.**

Werthangabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.	Werthangabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.	Werthangabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.	Werthangabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.	Werthangabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.
1	2	31	39	61	77	91	114	2200	2750
2	3	32	40	62	78	92	115	2300	2875
3	4	33	42	63	79	93	117	2400	3000
4	5	34	43	64	80	94	118	2500	3125
5	7	35	44	65	82	95	119	2600	3250
6	8	36	45	66	83	96	120	2700	3375
7	9	37	47	67	84	97	122	2800	3500
8	10	38	48	68	85	98	123	2900	3625
9	12	39	49	69	87	99	124	3000	3750
10	13	40	50	70	88	100	125	3100	3875
11	14	41	52	71	89	200	250	3200	4000
12	15	42	53	72	90	300	375	3300	4125
13	17	43	54	73	92	400	500	3400	4250
14	18	44	55	74	93	500	625	3500	4375
15	19	45	57	75	94	600	750	3600	4500
16	20	46	58	76	95	700	875	3700	4625
17	22	47	59	77	97	800	1000	3800	4750
18	23	48	60	78	98	900	1125	3900	4875
19	24	49	62	79	99	1000	1250	4000	5000
20	25	50	63	80	100	1100	1375	4500	5625
21	27	51	64	81	102	1200	1500	5000	6250
22	28	52	65	82	103	1300	1625	5500	6875
23	29	53	67	83	104	1400	1750	6000	7500
24	30	54	68	84	105	1500	1875	6500	8125
25	32	55	69	85	107	1600	2000	7000	8750
26	33	56	70	86	108	1700	2125	7500	9375
27	34	57	72	87	109	1800	2250	8000	10000
28	35	58	73	88	110	1900	2375		
29	37	59	74	89	112	2000	2500		
30	38	60	75	90	113	2100	2625		

Verzeichniss

der an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden Orte in Griechenland.

Achaja.
Achmetaga.
Acrata.
Adamas.
Aedipsos.
Aeghion.
Aegina (Egina).
Aetolikon.
Aghia.
Agnanta.
Agrini.
Agulinitza.
Aliveri.
Almiros.
Amalias.
Amarussi.
Amorgos.
Amphissa (Solona).
Andravida.
Andritzena.
Andros.
Andrussa.
Arachova.
Areupolis.
Argalasti.
Argos.
Argostoli.
Arta.
Astacos.
Astros.
Atalanti.
Athen.
Avlonari.

Baba.
Bartholomi.

Calamate (Kalamata).
Calampaca.
Calarrhita.
Calavrita.
Calimeriani.
Calivia.
Camari.
Cardamili.
Carditza.
Carpenisi.
Carvassara.
Carystos.
Carytaina (Karitene).
Catacolo.
Catochi.
Catuna.
Cerigo.
Chalandrion (Kalandre).
Chalcis.
Chatzi.
Chiliomodi.
Chrisson.
Ciagesi.
Conistri.
Corfu.
Corinth.
Coroni.
Coropi.
Corthi.
Crestena.
Criekuki.
Cythnos.

Dimitzana.
Domocos.
Drachmani.

Eleusis.

Galaxidi.
Gardiki.
Gargaliani.
Gastuni.
Gavrion.
Gherli.
Gythion.

Hydra.
Hypati (Nea Patra).

Ios (Nio).
Isthmia.
Itea.
Ithaka.

Kephissus.
Keratea.
Kiaton.
Kyllene.
Kymi.
Kyparista.

Lamia.
Larissa.
Laurion.
Lechaena.
Leonidi.
Levetzovon.
Lidoriki.
Limmi.
Liopessi.
Livadia.
Lixuri.

Malacassi.
Manolade.
Mantondi.
Marcopulon.
Megalopolis.
Megara.
Meligala.
Menidi.
Meritza.
Messene.
Methana.
Milo.
Missolonghi.
Molaï.
Molos.
Monembasia.
Myconos.
Myli.

Naupactos.
Nauplia.
Naussa.
Naustathmos.
Naxos.
Nea Mizela.
Nea Psara.
Nevropolis.

Palaioxari.
Paro.
Patras.
Paxo.
Phalara.
Phanari.
Pharsalos.
Pherai.
Philiatra.
Piräus.
Platana.
Poros.
Pramanta.
Pylos.
Pyrgo.
Pyrgos.

Rentina.

Santa Anna.
St. Andreas.
St. Georg (Nemea).
Santa Maura.
Santorin (Thera).
Seriphos (Serfo).
Siphnos.
Skiathos.
Skopelos.
Skyros.
Sophades.
Sparta.
Spezia.
Stylis.
Styra (Stura).
Sule.
Surpi.
Syra.

Theben.
Tinos.
Trikala.
Trikeri.
Tripolis (Tripoli, Tripolitza, Tripolizza)
Tyrnavos.

Varympopi.
Vitrinitza.
Volo.
Vonitsa.
Vulgareli.
Vytina.

Xerochori.
Xylocastron.

Ysternia.

Zacharo.
Zacholi.
Zagarada.
Zante.
Zarko.
Zaverda.
Zea (Kea).

Verzeichniss

der an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden Orte in Japan.

Akamagaseki.
Akita.
Aomori oder Awomori.

Chiba.

Fukui.
Fukuoka.
Fukushima.

Gifu.

Hakodate.
Hiogo oder Kobe.
Hiroshima.

Jeddo oder Tokio.

Kagoshima.
Kanazawa.
Kioto oder Saikio.
Kobe oder Hiogo.
Kochi.
Kofu.
Kumamoto.

Matsuyama.
Matsuye.
Mayebashi.
Mito.
Miyazaki.
Moji.
Morioka.

Nagano.
Nagasaki.
Nagoya.
Nara.
Nawa.
Niigata.

Oita.
Okayama.
Osaka.
Otsu.

Saga.
Saikio oder Kioto.
Sapporo.
Sendai.
Shizuoka.

Tadotsu.
Takamatsu.
Tokio oder Jeddo.
Tokushima.
Tottori.
Toyama.
Tsu.

Urawa oder Wooraw
Utsunomiya oder
Wootsunomiya.

Wakayama.
Woorawa oder Uraw
Wootsunomiya oder
Utsunomiya.

Yamagata.
Yamaguchi.
Yokohama.

Verzeichniss

der an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden Orte in Mexico.*)

Acámbaro, Gto.
Acanceh, Yuc.
Acaponeta, Tep.
Acapulco, Gro.
Acatzingo, Pue.
Aguascalientes.
Ahuacatlán, Tep.
Alamos, Son.
Allende, Chih.
Altar, Son.
Altata, Sin.
Alvarado, Ver.
Ameca, Jal.
Amecameca, Méx.
Apam, Hgo.
Apaseo, Gto.
Apizaco, Tlax.
Atlixco, Pue.
Atotonilco el Grande, Hgo.
Autlán, Jal.

Cadereyta Jimenez, N. L.
Calpulalpam, Tlax.
Camargo, Tam.
Campeche.
Cañitas, Zac.
Cárdenas, S. L. P.
Cárdenas, Tab.
Catorce, S. L. P.
Cedral, S. L. P.
Celaya, Gto.
Cerralvo, N. L.
Cerritos, S. L. P.
Chacaltianguis, Ver.
Chalchicomula, Pue.
Chalco, Méx.
Charcas, S. L. P.
Chiautempan, Tlax.
Chihuahua.
Chilpancingo, Gro.
Cholula, Pue.
Ciudad del Maíz, S. L. P.
Ciudad Guerrero, Tam.
Ciudad Guzmán, Jal.
Ciudad Juárez, Chih.
Ciudad Lerdo, Dgo.
Ciudad Porfirio Díaz, Coah.
Ciudad Valles, S. L. P.
Ciudad Victoria, Tam.
Coatepec, Ver.
Coatzacoalcos, Ver.
Colima.
Concepción Guerrero, Chih.
Córdoba, Ver.
Cosamaloapam, Ver.
Cuautitlán, Méx.
Cuautla, Mor.
Cuencamé, Dgo.
Cuernavaca, Mor.
Cuicatlán, Oax.
Culiacán. Sin.

Dolores Hidalgo, Gto.
Durango.

Elota, Sin.
Encarnación, Jal.
Ensenada de Todos Santos, B. C.
Esperanza, Pue.
Fortín, Ver.
Fresnillo, Zac.
Frontera, Tab.
Fuerte, Sin.

Gómez del Palacio, Dgo.
Guadalajara, Jal.
Guadalupe y Calvo, Chih.
Guanajuato.
Guaymas, Son.

Hermosillo, Son.
Hidalgo del Parral, Chih.
Huamantla, Tlax.

Indé, Dgo.
Irapuato, Gto.
Irolo, Hgo.
Isla del Carmen, Cam.
Ixtlahuaca, Méx.
Ixtlán, Tepic.
Izamal, Yuc.
Izúcar Matamoros, Pue.

Jalapa, Ver.
Jiménez, Chih.
Jimulco, Coah.
Jojutla, Mor.
Jonacatepec, Mor.

La Barca, Jal.
Lagos de Moreno, Jal
La Morita, Son.
Lampazos, N. L.
La Paz, B. C.
La Piedad, Mich.
Las Palomas, Chih.
La Quemada, Gto.
León, Gto.
Linares, N. L.

Magdalena, Son.
Manzanillo, Col.
Mapimí, Dgo.

*) Die Abkürzungen hinter den Ortsnamen geben den Staat oder das Gebiet an, in welchem der Ort liegt. Es bestehen in Mexico folgende Staaten oder Gebiete:

Aguascalientes (Ags.)
Baja California (B. C.)
Campeche (Cam.)
Chiapas (Chis.)
Chihuahua (Chih.)
Coahuila (Coah.)
Colima (Col.)
Distrito Federal (D. F.)
Durango (Dgo.)
Guanajuato (Gto.)
Guerrero (Gro.)
Hidalgo (Hgo.)
Jalisco (Jal.)
México (Méx.)
Michoacán (Mich.)
Morelos (Mor.)
Nuevo León (N. L.)
Oaxaca (Oax.)
Puebla (Pue.)
Querétaro (Qro.)
San Luis Potosí (S. L. P.)
Sinaloa (Sin.)
Sonora (Son.)
Tabasco (Tab.)
Tamaulipas (Tam.)
Tepic (Tep.)
Tlaxcala (Tlax.)
Veracruz (Ver.)
Yucatán (Yuc.)
Zacatecas (Zac.)

Maravatío, Mich.
Matamoros, Tam.
Matamoros de la Laguna, Coah.
Matehuala, S. L. P.
Mazatlán, Sin.
Mérida, Yuc.
México, D. F.
Mier, Tam.
Minatitlán, Ver.
Mocorito, Sin.
Monclova, Coah.
Montemorelos, N. L.
Monterey, N. L.
Morelia, Mich.
Motul, Yuc.
Mulegé, B. C.
Múzquiz. Coah.

Nava, Coah.
Nogales, Son.
Nuevo Laredo, Tam.

Oaxaca.
Ocotlán, Jal.
Ojinaga, Chih.
Orizaba, Ver.
Otumba, Méx.

Pachuca, Hgo.
Parián, Oax.
Parras, Coah.
Paso del Macho, Ver.
Pátzcuaro, Mich.
Pénjamo, Gto.
Perote, Ver.
Progreso, Yuc.
Puebla.
Puente de Ixtla, Mor.
Puerto Angel, Oax.
Puruándiro, Mich.

Querétaro.

Real del Monte, Hgo.
Reynosa, Tam.
Rincón de Romos, Ags.
Río Verde, S. L. P.
Rosario, Sin.

Sabinas, Coah.
Salamanca, Gto.
Salina Cruz, Oax.
Salinas del Peñón, S. L. P.
Salinas Victoria, N. L.
Saltillo, Coah.
Salvatierra, Gto.
San Andrés Tuxtla, Ver.
San Blas, Tep.
San Cristóbal Las Casas, Chis.
San Felipe, Gto.
San José del Cabo, B. C.
San Juan Bautista, Tab.
San Juan de Allende, Coah.
San Juan de los Llanos, Pue.
San Juan del Río, Qro.
San Luis de la Paz, Gto.
San Luis Potosí.
San Márcos, Pue.
San Martín Texmelucan, Pue.
San Miguel de Allende, Gto.
San Pedro de las Colonias, Coah.
Santa Ana, Son.
Santa Rosalía, B. C.
Santa Rosalía Camargo, Chih.
Santiago Ixcuintla, Tep.
Santiago Tuxtla, Ver.
Sierra Mojada, Coah.
Silao, Gto.
Sinaloa, Sin.
Soltepec, Tlax.
Sombrerete, Zac.

Tampico, Tam.
Tantoyuca, Ver.
Taxco, Gro.
Tecamachalco, Pue.
Tehuacán, Pue.
Tehuantepec, Oax.
Tekax, Yuc.
Tenancingo, Méx.
Teocaltiche, Jal.
Teoloyucan, Méx.
Tepeaca, Pue.
Tepic.
Tequila, Jal.
Texcoco, Méx.
Teziutlán, Pue.
Ticul, Yuc.
Tijuana, B. C.
Tixkokob, Yuc.
Tlacotalpam, Ver.
Tlalmanalco, Méx.
Tlaltizapam, Mor.
Tlapa, Gro.
Tlaxcala.
Tolimán, Qro.
Toluca, Méx.
Tonalá, Chis.
Torreón, Coah.
Torres, Son.
Tula, Hgo.
Tula de Tamaulipas Tam.
Tulancingo, Hgo.
Túxpam, Ver.

Ures, Son.
Uruápam, Mich.

Valle de Santiago, G
Venadito, Coah.
Venado, S. L. P.
Veracruz.
Villa Aldama, N. L
Villa García, N. L.
Villa Unión, Sin.

Yautepec, Mor.

Zacatecas.
Zamora, Mich.
Zinapécuaro, Mich
Zitácuaro, Mich.

Verzeichniss

der an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden Orte in Spanien.

Adanero.
Agramón.
Aguadulce.
Aguilar (Córdoba).
Aguilar de Campóo.
Alagón.
Alanis.
Alar del Rey.
Albacete.
Alba de Tormes.
Albatera.
Albuixech.
Alcanadre.
Alcalá de Chisvert.
Alcalá de Henares.
Alcañizo.
Alcantarilla.
Alcantarillas, Las.
Alcaudete.
Alcázar de San Juan.
Alcira.
Alcolea.
Alcover.
Alcudia.
Alcuneza.
Aldea del Cano.
Aldea nueva.
Alegria.
Alentisque.
Alfafar.
Alfaro.
Algemesi.
Algodor.
Alguazas.
Alhama (Aragón).
Alhama (Murcia).
Alhondiguilla.
Alicante.
Aliseda.
Aljucén.
Almacellas.
Almadenejos y Almadén.
Almagro.
Almansa.
Almazán.
Almenara.
Almendral.
Almendralejo.
Almodóvar del Rio.
Almonacid.
Almoradí.
Almorchón.
Almudévar.
Almuradiel.
Alora.
Alpera.
Alsasua.
Altafulla.
Ametlla.
Ampolla.
Amposta.
Amurrio.
Amusco.
Andoain.
Andújar.
Antequera.
Arahal.
Aranda de Duero.
Aranjuez.
Arapiles, Los.
Araya.
Arbo.
Arbós.
Arcade.
Archena.
Archidona.
Arcos.
Arenys de Mar.
Areta.
Arévalo.
Argamasilla de Alba.
Argamasilla de Calatrava.
Ariza.
Arjonilla.
Armuña.
Arrigorriaga.
Arroyo de Malpartida.
Ascó.
Astorga.
Ataquines.
Atarfe.
Ateca.
Ausín.
Avila.
Azaida.
Azaña.
Aznalcázar.
Azuqueca
Baamonde.
Bacaicoa.
Badajoz.
Badalona.
Baeza.
Baides.
Bailén.
Balanzona.
Balenyá.
Balsicas.
Bañeza, La.
Baños.
Barbadillo.
Barbantes.
Barbastro.
Barca de Alba.
Barca y Matute.
Barcelona.
Bárcena de Pie de Concha.
Barcial del Barco.
Barco de Valdeorras.
Bargas.
Barra de Miño.
Bazagona, La.
Beasain.
Becerril.
Béjar.
Belalcázar.
Bell-lloch.
Bellpuig.
Bélmez.
Bembibre.
Banacazón.

Benasente.
Beniaján.
Benicarló.
Benicasim.
Beniel.
Benifayó.
Benijofar.
Berlanga de Duero.
Betanzos.
Bilbao.
Binéfar.
Biurrún (Campanas).
Blanca.
Blanes.
Bobadilla.
Bocos.
Bogajo.
Bonanza.
Bonete-Hinguerueła.
Boó.
Bordils-Juyá.
Borjas del Campo.
Borjas, Las.
Bóveda (Lugo).
Bóveda (Salamanca).
Brañuelas.
Breda.
Brenes.
Briones.
Briviesca.
Bubierca.
Burgo, El.
Burgo, El (Raneros).
Burgo, El (Santiago).
Burgos.
Burriana.
Busdongo.

Cabañal (E.).
Cabañas (Palencia).
Cabañas de la Sagra.
Cabeza del Buey.
Cabezas de San Juan, Las.
Cabezón (Valladolid).
Cabra.
Cáceres.
Cádiz.
Calaf.
Calafell.
Calahorra.
Calamonte.
Calasparra.
Calatayud.
Calatorao.
Caldas de Besaya, Las.
Caldelas.
Caldes de Malabella.
Caldetas.
Calella.
Calera.
Calzada de Oropesa, La.
Callosa de Ensarriá.
Camallera.
Camas.
Cambre.
Cambrils.
Campanario.
Campanillas.
Campillo.
Campomanes.
Campo Real.
Canabal.
Canet de Mar.
Cantalapiedra.
Cañada.
Cañada, La.
Cañaveral.
Caparroso.
Caracenilla.
Caracollera.
Caracuel.
Carcagente.
Cardedeu.
Carlota, La.
Carmona.
Carmonita.
Cárdenas.
Carpio.
Carpio, El.
Carrascalejo.
Carrión de los Céspedes.
Cartagena.
Cártama.
Casar de Cáceres.
Casariche.
Casas y Reina.
Casatejada.
Casetas, Las.
Caspe.
Castejón.
Castelldefels.
Castellón de la Plana.
Castillejo.
Castillejo del Romeral.
Castrillo de la Valduerna.
Castrillo de la Vega.
Castronuño.
Castuera.
Catarroja.
Catllar.
Catral.
Caudete.
Cazalla.
Celrá.
Cenicero.
Centellas.
Cercadilla.
Cercedilla.
Cervera.
Cesuras.
Cetina.
Chércoles.
Chilches.
Chillarón.
Chillón.
Chinchilla.
Chipiana.
Chorro, El.
Ciempozuelos.
Cieza.
Cisneros.
Ciudad Real.
Ciudad Rodrigo.
Clot.
Coca.
Collado Mediano.
Corcos (Aguilarejo).
Córdoba.
Coreses.
Cornellá.
Coronil, El.
Corrales.
Corrales. Los.
Cortes (Navarra).
Coruña.
Coscurita.
Cotilla.
Crevillente.
Criptana.
Cubellas.
Cubo.
Cuenca.
Cuervo, El.
Cuevas de Velasco.
Culera.
Curtis.

Daimiel.
Denia.
Dolores.
Don Alvaro.
Don Benito.
Doña Mencía.
Doñinos.
Dos Caminos.
Dos Hermanas.
Dueñas.

Ecija.
Echarri-Aranaz.
Elche.
Elda.
Empalme.
Emperador, El.
Encina, La.
Epila.
Erustes.
Escacena.
Escorial, El.
Espeja.
Espeluy.
Espiel.
Espinar.
Espinosa (Palencia).
Espinosa (Guadalajara).
Espluga de Francolí.
Estépar.

Fabara.
Fábrica del Pedroso.
Fayón.
Fernán Caballero.
Fernán-Núñez.
Figueirido.
Figueras.

Filgueira.
Flassá.
Flix.
Floresta.
Fontanar.
Fornells.
Fraguas, Las.
Fregeneda, La.
Frieira.
Frómista.
Fuenlabrada.
Fuenmayor.
Fuente del Arco.
Fuente de Piedra.
Fuente de Santa Cruz de Coca.
Fuente Higuera.
Fuente Palmera.
Fuente San Esteban.
Fuentes.
Fuentes de Béjar.
Fuentes de la Campana.
Fuentes de Oñoro.

Gallinas (La Zarza).
Gallur.
Gandía.
Garinoaín.
Garriga, La.
Garrovilla.
Gavá.
Gélida.
Gerona
Getafe.
Gijón.
Gineta, La.
Gobantes.
Gomecello.
Gómez Narro.
Grajal.
Granada.
Granada, La.
Granja, La.
Granollers.
Grañén.
Grao.
Grijota.
Griñón.
Grisén.
Guadajoz.
Guadalajara.
Guadalcanal.
Guadalcázar.
Gualba.
Guareña.
Guarnizo
Guiamets.
Guijuelo.
Guillarey.
Guitiriz.

Haro.
Hellin.
Hernani.
Herrera de Rio Pisuerga.
Herreruela.
Hervás.
Hinojosa.
Hornachuelos.
Hospitalet de Llobregat.
Hospitalet del Infante.
Hostalrich.
Huarte-Araquil.
Huelva.
Huelves.
Huerta.
Huesca.
Huete.
Huétor-Tajar.
Huévar.
Humanes.
Humanes de Tajo.

Illán-Cebolla.
Illescas.
Illora.
Inoso.
Irún.
Irurzun.
Izarra.
Jabalquinto.
Jadraque.
Jaén.
Jaraco.
Játiva.
Jerez de la Frontera.
Joyosa, La.
Juneda.

Laguna.
Lajosa.
Langa.
La Vid.
Lebrija.
Leganés.
León.
Lérida.
Lezama.
Linares (Jaén).
Linares (Santander).
Linares (Teruel).
Llansá.
Llerena.
Llinás.
Llodio.
Lodosa.
Logroño.
Loja.
Lora del Río.
Lorqui.
Losa, La.
Lucena.
Luceni.
Lugo.
Lugo de Llanera.
Lugones.
Luisiana, La.
Lumbrales.
Luque-Baena.

Madrid.
Magacela.
Magaz.
Málaga.
Malagón.
Malgrat.
Malpartida de Plasencia.
Malvedo.
Manganeses.
Manlleu.
Manresa.
Manuel.
Manzanares.
Manzaneque.
Manzanos.
Marcilla.
Marchena.
Marmolejo.
Marsá-Falset.
Martin del Rio.
Martorell.
Martos.
Mascaraque.
Masnou.
Matanegra.
Mataporquera.
Matapozuelos.
Mataró.
Matillas.
Mave.
Maya, La, y Fresno.
Meco.
Medellín.
Medina del Campo.
Menjibar.
Mérida.
Mieres.
Miguelturra.
Milagro.
Minas, Las.
Minas, Las (Hellín).
Minaya.
Mingorría.
Mirabel.
Miranda de Ebro.
Miravalles.
Mogente.
Molins de Rey.
Mollet.
Mollerusa.
Moncada.
Monforte de Lemus.
Mongat.
Monjos.
Monistrol.
Monóvar.
Montblanch.
Monteagudo y Pozuel.

Montearagón.
Montefurado.
Montesa.
Montijo.
Montilla.
Montmeló.
Montoro.
Monzón (Rio Cinca).
Mora.
Mora la Nueva.
Morata.
Morell.
Morés.
Moriscos.
Morón.
Morón de Almazán.
Morón (Empalme de).
Murcia.
Murcia-Alquerías.

Nanclares.
Nava de la Asunción, La.
Nava del Rey.
Navalmoral de la Mata.
Navalperal.
Navas del Marqués, Las.
Navidiello (Parana).
Niebla.
Nieves.
Noaín.
Noblejas.
Nonaspe.
Novelda.
Nules.
Nulles.

Obejo.
Ocaña.
Ojuelos, Los.
Olazagutia.
Olesa.
Olite.
Oliva.
Oliva y Villar.
Olmedo.
Olloniego.
Ontanares.
Ontigola.
Orduña.
Orense.
Orihuela.
Oropesa (Toledo).
Oropesa (Valencia).
Ortigosa de Pestaño—Santa Maria de Nieva.
Osma.
Osorno.
Osuna.
Otero.
Oural.
Oviedo.

Pacheco.
Pajares.
Palanquinos.
Palautordera.
Palencia.
Palma, La (Provinz Murcia).
Palma del Condado, La (Provinz Huelva),
Palma del Rio (Provinz Cordoba).
Pamplona.
Pancorbo.
Pantoja y Alameda.
Papiol.
Paracuellos de la Ribera.
Paradas.
Paredes (Cuenca).
Paredes (Palencia).
Parga.
Parla.
Pasajes.
Peares, Los.
Pedrera.
Pedro Abad.
Pedroches, Los.
Pedrola.
Pedroso.
Pedroso, El.
Perelada.
Peña, La (Granada).
Peñafiel.
Peñaflor.
Peñarroya.
Perdigón y Morales del Vino.
Picamoixons.
Piedrahita.
Pina.
Piña.
Pineda.
Pinos-Puente.
Pinto.
Piña.
Pizarra.
Plana.
Plasencia.
Plasencia de Jalón.
Pobes.
Pobla de Montornés.
Pobladura.
Pola de Gordón.
Pola de Lena.
Poliñino.
Ponferrada.
Pontevedra.
Porriño.
Port-Bou.
Portolín.
Posadas.
Pousa.
Pozaldez.
Pozazal.
Pozo Cañada.
Pozuelo.
Pradell.
Prat.
Premiá de Mar.
Puebla de Brollón.
Puebla de Híjar, La.
Puebla de San Julián.
Puebla Larga.
Puente de los Fierros.
Puente Genil.
Puerto de Béjar.
Puerto de Santa María.
Puertollano.
Puerto Real.
Puig.
Puigvert-Artesa.
Puzol.
Quejigal.
Quereño.
Quero.
Quintana la Puente (Palenzia).
Quintana (León).
Quintanapalla.
Quintanas de Gormaz.
Quintanilla.
Quintanilla de Abajo.
Quintanilla de Arriba.
Quintanilleja.
Quinto.

Rábade.
Rajadell.
Raymat.
Rebollo.
Recajo.
Redondela.
Reinosa.
Renedo.
Rentería.
Reus.
Riba.
Ribadavia.
Ribaforada.
Ribarroja.
Ricla.
Rielves.
Riera.
Rincón de Soto.
Riofrío.
Ripoll.
Riquelme.
Riudecañas y Botarell.
Riudellots.
Roa de Duero.
Robla, La.
Robledo.
Roda de Bará.
Roda, La (Albacete).
Roda, La (Málaga).
Rojales.
Romeral.
Rozas, Las.
Rúa-Petín, La.
Rueda.

Sabadell.
Sagunto.
Sahagún.
Salamanca.
Salamó.
Salillas.
Salinas.
Salinas de Medinaceli.
Salou.
Salteras.
Salvatierra (Alava).
Salvatierra (Pontevedra).
Samper.
San Andrés de Palomar.
San Asensio.
San Celoni.
Sanchidrián.
Sanchotello.
San Claudio.
San Clodio.
Sancti-Spiritus.
San Esteban.
San Esteban de Gormaz.
San Feliu de Llobregat.
San Fernando (Cádiz).
San Fernando (Madrid).
San Guim.
San Juan de las Abadesas.
San Juan del Puerto.
San Jordi.
Sanlúcar de Barrameda.
Sanlúcar la Mayor.
San Martín de Centellas.
San Martín de Rubiales.
San Miguel de Fluviá.
San Miguel de las Dueñas.
San Pedro de Oza.
San Pol.
San Quírico de Besora.
San Román.
Sans.
San Sadurní.
San Sebastián.
Santa Bárbara.
Santa Cruz (Santander).
Santa Cruz de la Zarza.
Santa Cruz de Mudela.
Santa Elena.
Santa María de Huerta.
Santander.
Santa Olalla.
Santa Olalla de Bureba.
Santa Pola.
Santas Martas.
Santibáñez.
Santiurde.
Santos, Los.
Santullano.
San Vicente de Alcántara.
San Vicente de Castellet.
San Vicente de Raspeig.
Saragossa (Zaragoza).
Sardañola.
Sardón de Duero.
Sariñena.
Sarria.
Sax.
Secuita y Perafort.
Segadas, Las.
Segovia.
Segura y Casa del Monte.
Selgua.
Selva.
Serín.
Seseña.
Sevilla.
Sieteiglesias.
Sigüenza.
Sils.
Silla.
Sitjes.
Sobradelo.
Socuéllamos.

Tabernes.
Tabla, La.
Tablas, Las.
Tafalla.
Talavera de la Reina.
Talavera la Real.
Tarancón.
Tardienta.
Tarragona.
Tarrasa.
Tárrega.
Teijeiro.
Tejares.
Tembleque.
Terrer.
Tobarra.
Tocina.
Tocón.
Toledo.
Tolosa.
Toral de los Vados.
Tordera.
Torelló.
Tormillo (Lastanosa).
Toro.
Torquemada.
Torreblanca.
Torre del Campo.
Torredembarra.
Torredonjimeno.
Torrejón de Ardoz.
Torrejón de Velasco.
Torrelavega.
Torrelodones.
Torremejía.
Torres.
Torres Cabrera.
Torrevieja.
Torrijos.
Tortosa.
Triana.
Trubia.
Tudela de Duero.
Tudela de Navarra.
Tuy.

Ulldecona.
Urda.
Usagre y Bienvenida.
Utebo-Monzalbarba.
Utrera.

Vacar, El.
Vadocondes.
Vado-Jaén.
Vadollano.
Valcabado-Cebrones del Río.
Valchillón.
Valdemoro.
Valdestillas.
Valdepeñas.
Valdetorres.
Valdunciel.
Valencia.
Valencia de Alcántara.
Vallada.
Valladolid.
Valldigna.
Vallecas.
Valles, Los.
Valls.
Valsequillo.
Vega.
Veguellina.
Velayos.
Velilla.
Vellisca.
Vendrell.
Venta de Baños.
Venta de Pollos.
Veredas.
Vergel.
Veriña.
Viana de Cega.
Vicálvaro.
Vicién.
Vich.
Vigo.
Vilabella.
Viladecaballs.
Vilafranca del Panadés.
Vilajuiga.
Vilamalla.
Vilasar de Mar.
Vilaseca.
Vilavert.
Vilches.
Villabona (Asturias).
Villabona-Cizurquil.
Villacañas.
Villada.
Villadangos.
Villa del Río.
Villafranca (Guipúzcoa).
Villafranca (Navarra).
Villafranca de Córdoba.
Villafranca de los Barros.
Villafranca del Bierzo.
Villagarcía (Badajoz).
Villagonzalo.
Villalba.

Villalba del Alcor.
Villaluenga.
Villalumbroso.
Villamanin.
Villamiel.
Villanueva.
Villanueva y Alcolea.
Villanueva de Araquil.
Villanueva de Cañedo.
Villanueva de Gállego.
Villanueva de la Reina.
Villanueva del Ariscal.
Villanueva de la Serena.
Villanueva de las Minas.
Villanueva del Rey.
Villanueva y Geltrú.
Villaquirán.
Villar.
Villar del Saz de Navalón.
Villares de Yeltes.
Villargordo.
Villarreal de la Plana.
Villarrasa.
Villarrobledo.
Villarrubia de Santiago.
Villaseca y Mocejón.
Villasequilla.
Villaumbrales.
Villaverde.
Villavieja.
Villena.
Villodrigo.
Vimbodí.
Vinaixa.
Vinaroz.
Vitoria.
Yanguas.
Yébenes.
Yeles y Esquivias.
Yunquera.
Zafra.
Zaida, La.
Zamora.
Záncara.
Zapateros.
Zaragoza (Saragossa).
Zeneta.
Zuasti.
Zuera.
Zújar.
Zumárraga.

Abtheilung B.

Postfrachtstücke.

Allgemeine Versendungs-Bedingungen

zu

Abtheilung B.

I. Allgemeine Regeln zur Erhebung des Portos und Tarif des deutschen bz. gemeinschaftlichen Portos für Postfrachtstücke nach und von dem Auslande.

1. Porto.

Das Porto für Postfrachtstücke nach und vom Auslande*) ist in den nachfolgenden besonderen Tarifen

entweder

für die gesammte (deutsche bz. gemeinschaftliche und fremde) Beförderungsstrecke zusammengefasst

oder

es setzt sich zusammen:

a) aus dem deutschen Porto bz. aus dem gemeinschaftlichen Porto bis zu bz. von dem festgesetzten Taxgrenzpunkte,

b) aus dem fremden Porto für die weiterbelegenen Beförderungsstrecken.

---

*) Unter dem Begriff »Ausland« sind das Königreich Bayern und das Königreich Württemberg, sowie die Oesterreichisch-Ungarische Monarchie nicht mit verstanden. Die im Verkehr mit diesen Staaten vorkommenden Sendungen gehören dem Wechselverkehr an. Auf dieselben findet Anwendung:

a) im Wechselverkehr zwischen dem Reichs-Postgebiet einerseits und den Postgebieten von Bayern und Württemberg andererseits:
der durch Gesetz vom 17. Mai 1873, betreffend einige Abänderungen des Gesetzes über das Posttaxwesen im Gebiete des Deutschen Reichs vom 28. Oktober 1871, eingeführte Packetportotarif (Gemeinschaftliches Porto), siehe Handbuch für den Wechselverkehr;

b) im Wechselverkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn:
der im Fahrpost-Uebereinkommen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn vom 3. April 1878 festgesetzte Tarif (Gemeinschaftliches Porto), siehe Handbuch für den Wechselverkehr.

Das deutsche bz. gemeinschaftliche Porto beträgt
für Packete

1. bis zum Gewicht von 5 kg:
   a) auf Entfernungen bis 10 geographische Meilen einschliesslich ..... 25 Pf.
   b) auf alle weiteren Entfernungen ..... 50 »
2. beim Gewicht über 5 kg:
   a) für die ersten 5 kg die Sätze wie vorstehend unter 1,
   b) für jedes weitere kg oder den überschiessenden Theil eines kg

	bis 10	Meilen	(Zone 1)	5	Pf.
über	10 » 20	»	(Zone 2)	10	»
»	20 » 50	»	(Zone 3)	20	»
»	50 » 100	»	(Zone 4)	30	»
»	100 » 150	»	(Zone 5)	40	»
»	150 Meilen		(Zone 6)	50	»

(Ausgerechnete Beträge an Gewichtporto für Packete ohne und mit Werthangabe siehe letztes Blatt.)

Im Verkehr mit einzelnen Ländern ist der **Mindestbetrag** an deutschem Porto auf **50 Pf.** festgesetzt; das Nähere findet sich in den nachfolgenden besonderen Tarifbestimmungen bei den betreffenden Ländern angegeben.

Für unfrankirte Packete ohne und mit Werthangabe bis zum Gewicht von 5 kg einschliesslich wird ein Portozuschlag von 10 Pf. erhoben. Für unzureichend frankirte Packete bis zum Gewicht von 5 kg, sowie für nach- oder zurückzusendende Packete ist der Portozuschlag von 10 Pf. nicht zu erheben.

Für Packete nach und von dem Auslande, bei deren Beförderung das Gebiet von **Deutschland und** dasjenige von **Oesterreich-Ungarn** berührt werden, sind an Gewichtporto und Portozuschlag für die deutsch-österreichische Beförderungsstrecke **mindestens 80 Pf.**, Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf., zu berechnen.

Das fremde Porto ist in den nachfolgenden besonderen Tarifen in deutscher Währung berechnet. In welcher Weise das fremde Porto zu berechnen ist, findet sich bei jedem einzelnen Lande angegeben.

Welche Beträge, u. U. in fremder Währung, von den Auswechselungs-Postanstalten den betreffenden fremden Verwaltungen zu vergüten sind, wird erforderlichenfalls den Auswechselungs-Postanstalten besonders mitgetheilt.

2. Versicherungsgebühr.

Für Packete mit Werthangabe wird ausser dem Gewichtporto eine Versicherungsgebühr erhoben. Dieselbe setzt sich zusammen:

a) aus der deutschen Versicherungsgebühr bz. aus der gemeinschaftlichen Versicherungsgebühr bis zu bz. von dem festgesetzten Taxgrenzpunkte,

b) aus der fremden Versicherungsgebühr für die weiterbelegenen Beförderungsstrecken.

Die deutsche bz. gemeinschaftliche Versicherungsgebühr beträgt ohne Unterschied der Entfernung und zu jeder Höhe der Werthangabe 5 Pf für je 300 Mark oder einen Theil von 300 Mark, mindestens jedoch 10 Pf.

(Ausgerechnete Beträge an Versicherungsgebühr für Sendungen mit Werthangabe bis zu 30000 Mark siehe letztes Blatt.)

Für einzelne fremde Länder kommt bei Postfrachtstücken mit Werthangabe an Stelle des Gewichtportos und der Versicherungsgebühr lediglich Werthporto nach Massgabe des angegebenen Werthes oder, wenn dieses niedriger als das Gewichtporto sein würde, nur das letztere zur Erhebung. Derartige Ausnahmen und sonstige besondere Bestimmungen, welche bei der Berechnung der fremden Gebühren für Werthsendungen Platz greifen, sind bei den einzelnen Ländern angegeben.

3. Nachnahmegebühr.

Für Nachnahmesendungen aus dem deutschen Reichs-Postgebiet nach dem Auslande beträgt die Gebühr für jede Mark oder jeden Theil einer Mark 1 Pf., mindestens jedoch 20 Pf., im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn und dem Oesterreichischen Occupationsgebiet mindestens 10 Pf. Ein bei Berechnung der Nachnahmegebühr sich ergebender Bruchtheil einer Mark ist nöthigenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden. Die Nachnahmegebühr wird bei der Nach- oder Rücksendung von Nachnahmesendungen nicht noch einmal angesetzt.

Bei Nachnahmesendungen vom Auslande ist für die deutsche Beförderungsstrecke eine Nachnahmegebühr **nicht** zu berechnen. Nur bei unfrankirten Nachnahmepacketen aus Oesterreich-Ungarn, dem Oesterreichischen Occupationsgebiet und Rumänien nach dem Reichs-Postgebiet hat die Grenz-Eingangs-Postanstalt des Reichs-Postgebiets die Nachnahmegebühr nach den vorstehenden Sätzen dem Porto hinzuzurechnen und beide Beträge in einer Summe auf der Begleitadresse auszuwerfen.

4. Zuschlag für Sperrgut.

Für Sperrgut wird das Porto um die Hälfte erhöht. Der Gesammtbetrag ist nöthigenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme nach unten abzurunden. Diesem Betrage tritt bei Sendungen mit Werthangabe die Versicherungsgebühr, bei Sendungen mit Nachnahme die Nachnahme-

gebühr und bei unfrankirten Packeten bis 5 kg der Portozuschlag von 10 Pf. im einfachen Betrage hinzu. Ein sperriges gewöhnliches Packet von 4 kg in der Zone 1 kostet also beispielsweise

35 Pf. im Frankirungsfalle,
und 45 » im Nichtfrankirungsfalle.

In Ansehung der fremden Beförderungsstrecke tritt bei Sperrgutsendungen vielfach eine Erhöhung des Portos nicht ein. Wenn für Sperrgut ein Zuschlag zum fremden Porto erhoben wird, ist dies in den nachfolgenden Tarifen besonders angegeben; sonst ist das Porto für Sperrgut dasselbe wie für gewöhnliche Sendungen.

Als Sperrgut sind zu taxiren alle Packete, welche

a) in irgend einer Ausdehnung $1\frac{1}{2}$ Meter überschreiten, oder
b) in einer Ausdehnung 1 Meter, in einer anderen $\frac{1}{2}$ Meter überschreiten nnd dabei weniger als 10 kg wiegen, oder
c) sich ihrer Beschaffenheit nach nicht bequem mit anderen Gegenständen verladen lassen, daher bei der Verladung einen unverhältnissmässig grossen Raum in Anspruch nehmen, oder welche überhaupt eine besonders sorgsame Behandlung erfordern, z. B.
Körbe mit Pflanzen,
Käfige, leer oder mit lebenden Thieren,
leere Cigarrenkisten in grossen Bunden,
Hutschachteln oder Kartons in Holzgestellen,
Möbel, Korbgeflechte (Blumentische, Kinderwagen u. s. w.),
Spinnräder, Fahrräder u. s. w.

Für die Taxirung als Sperrgut bleibt, ausgenommen im Fall offenbaren Versehens, die Ansicht der Aufgabe-Postanstalt massgebend.

Die als Sperrgut angesehenen Sendungen sind auch bei etwaiger Nach- oder Rücksendung als Sperrgut zu taxiren.

Für die Begleitadresse zu Packeten ist besonderes Porto nicht in Ansatz zu bringen.

5. Sonstige Taxvorschriften.

Gehören mehrere Sendungen zu einer Begleitadresse, so wird die Taxe hinsichtlich der deutschen Beförderungsstrecke für jedes Stück selbstständig berechnet. Die Erhebung des fremden Portos erfolgt verschieden; das Nähere darüber ist bei den einzelnen Ländern angegeben.

In Ansehung der fremden Beförderungsstrecke kommen mehrfach noch besondere Gebühren verschiedener Art zur Erhebung, worüber eintretenden Falls das Nöthige bei den einzelnen Ländern angegeben ist.

II. Frankozettel.

In denjenigen Fällen, in welchen der Absender für Postfrachtstücke nach dem Auslande das **Porto bis zum Bestimmungsorte** zu tragen wünscht, die Aufgabe-Postanstalt indessen nicht in der Lage ist, das Porto zu berechnen, sind den Sendungen Frankozettel beizufügen, deren Ausfertigung mit lateinischen Schriftzeichen zu erfolgen hat. Der Absender hat in solchem Falle das inländische Porto und das fremde Porto, soweit zur Berechnung des letzteren die Postanstalt die erforderlichen Taxbestimmungen besitzt, bei der Aufgabe zu entrichten, so dass der Frankozettel stets nur zur Rückrechnung desjenigen Betrages an fremdem Porto dient, welcher von der Aufgabe-Postanstalt wegen mangelnder Tarife nicht berechnet werden konnte. Die Beifügung eines Frankozettels ist auf dem Packet und auf der Begleitadresse durch Klebezettel ersichtlich zu machen, welche auf gelbem Papier in Schwarzdruck die Bezeichnung »Franc de frais de transport. Frei von Beförderungsgebühren.« tragen. In welchen Fällen zur Verrechnung des Portos Frankozettel anwendbar sind, ist bei den betreffenden Ländern angegeben.

Im Verkehr mit einer Anzahl von Ländern ist auch die Einziehung von **Zollbeträgen** mittels Frankozettels zugelassen. Dasselbe gilt für den durch Deutschland vermittelten Verkehr zwischen Luxemburg und den betreffenden Ländern. Wünscht der Absender eines Postfrachtstücks nach einem der betreffenden Länder, dass seine Sendung dem Empfänger frei von Zollgebühren und den sonstigen Kosten für Verzollung überliefert werde, so muss dies auf der Packetadresse, auf der Sendung selbst und in dem der Sendung von der Aufgabe-Postanstalt beizufügenden Frankozettel durch den leserlichen und in die Augen fallenden Vermerk »*à remettre franc de droit*« (zollgebührenfrei zuzustellen) ausgedrückt sein; ferner sind Packet und Begleitadresse von der Aufgabe-Postanstalt durch Zettel von gelber Farbe mit der Bezeichnung in Schwarzdruck »Franc de droit. Frei von Zollgebühren.« zu bekleben. Der Absender muss sich bei der Aufgabe schriftlich verpflichten, die Zollgebühren u. s. w. nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen. Wenn Zollfrankozettel zulässig sind, ist dies bei den einzelnen Ländern angegeben.

III. Verpackung u. s. w.

Hinsichtlich der Verpackung, des Verschlusses und der Aufschrift der Postfrachtstücke nach dem Auslande gelten, soweit nicht bei den einzelnen Ländern abweichende Bestimmungen angegeben sind, die für den innern deutschen Verkehr bestehenden Vorschriften mit der Massgabe, dass die Verpackung mit Rücksicht auf die meist längere Beförderungsstrecke und das häufigere Umladen besonders haltbar sein muss.

Zu den Packetadressen für Sendungen nach dem Auslande (einschl. Oesterreich-Ungarn) sind die auf blauem Kartonpapier hergestellten Formulare mit deutschem und französischem Vordruck zu verwenden.

IV. Leitung.

Auf welchem Wege die Postfrachtstücke zu leiten sind, wird von der Postbehörde bestimmt. Wenn sich zur Beförderung nach den Angaben bei den einzelnen Ländern mehrere Wege darbieten, so ist der Absender zu veranlassen, den Weg zu bezeichnen, auf welchem die Sendung dem Bestimmungslande zugeführt werden soll.

V. Eilbestellung.

Durch Eilboten zu bestellende Packete müssen sowohl in der Aufschrift als auch auf der Begleitadresse mit einem bezüglichen Vermerk versehen sein. Derartige Sendungen sind von den Aufgabe-Postanstalten in derselben Weise zu behandeln, wie Eilpackete nach dem Inland.

Hinsichtlich der Eilbestellung von Packeten bis zum Gewicht von 5 kg finden die Vorschriften für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A.

Ob Eilbestellung zulässig ist, und welche besonderen Bestimmungen dabei Platz greifen, ist bei den einzelnen Ländern angegeben.

VI. Zusammenstellung der Bestimmungen über die Gewährleistung für Postfrachtstücke nach fremden Ländern.

1. Belgien.

Ist eine Werthangabe auf der Begleitadresse und der Sendung selbst nicht gemacht worden, so hat der Absender für etwaige Verluste oder Beschädigungen auf belgischem Gebiet nur Anspruch auf einen Schaden-

ersatz bis zum Betrage von 3 Mark (3 Franken 75 Centimen) für $^1/_2$ kg oder für den Theil eines halben Kilogramms. Ersatzansprüche müssen binnen 6 Monaten, vom Tage der Einlieferung an gerechnet, erhoben werden.

Für Verluste u. s. w., welche durch Krieg, durch die unabwendbaren Folgen eines Naturereignisses, durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes oder durch die eigene Fahrlässigkeit des Absenders herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt.

Hinsichtlich der Haftpflicht für Packete bis 5 kg finden die Bestimmungen für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A.

2. Bulgarien.

Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung von Postfrachtstücken mit Werthangabe wird nach Massgabe des angegebenen Werthbetrages, bei Postfrachtstücken ohne Werthangabe bis zum Betrage von 4 Mark (5 Franken) für jedes Kilogramm Ersatz geleistet.

Die Verpflichtung zur Ersatzleistung bleibt ausgeschlossen:

1. wenn der Empfänger oder sein Bevollmächtigter die Sendung ordnungsmässig, d. h. ohne dass bei der Aushändigung ein Gewichtsunterschied oder eine Verletzung der Siegel festgestellt worden wäre, übernommen hat;
2. wenn der Verlust oder die Beschädigung durch höhere Gewalt herbeigeführt worden ist;
3. wenn der Ersatzanspruch nicht binnen 6 Monaten, vom Tage der Einlieferung an gerechnet, erhoben worden ist.

Beweist die Postverwaltung, dass der angegebene Werth den gemeinen Werth der Sache übersteigt, so wird nur dieser letztere ersetzt.

3. Dänemark.

Bei etwaigem Verlust oder bei Beschädigung einer Packetsendung hat jede Postverwaltung nach Massgabe der dieserhalb in ihrem Gebiet bestehenden Gesetze oder Verordnungen bis zum Ort der Uebergabe der Post, d. h. soweit sie die Beförderung zu besorgen hat, Gewähr zu leisten.

Hinsichtlich der Haftpflicht für Packete bis 5 kg finden die Bestimmungen für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A.

4. Finnland
über Schweden.
Finnland über Russland, siehe unter Nr. 17).

Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung von Postfrachtstücken mit Werthangabe wird bis auf Höhe des angegebenen Werthbetrages Ersatz geleistet. Hinsichtlich der Ersatzleistung für verloren gegangene oder beschädigte Postfrachtstücke ohne Werthangabe kommen die in den betheiligten Ländern geltenden landesgesetzlichen Vorschriften in Anwendung.

5. Frankreich.

Dem Absender wird für etwaige Verluste und Beschädigungen auf belgischem Gebiet oder im Bereich der französischen Nordbahn nach Massgabe der Höhe des auf der Begleitadresse angegebenen Werthbetrages oder,

wenn ein solcher nicht angegeben ist, bis zum Betrage von 3 Mark für $^1/_2$ kg Ersatz geleistet. Für Verluste und Beschädigungen im Bereiche der französischen Ostbahn und auf den übrigen französischen Beförderungsstrecken wird nach den französischen Landesgesetzen Gewähr geleistet.

Für Verluste oder Beschädigungen, welche durch Krieg oder höhere Gewalt herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt.

Hinsichtlich der im Durchgang durch die Schweiz beförderten Postfrachtstücke bleibt die Verpflichtung zur Ersatzleistung ausgeschlossen, wenn der Anspruch nicht binnen 90 Tagen, vom Tage der Einlieferung ab gerechnet, erhoben worden ist.

6. Griechenland über Triest.

Für die Beförderung bis bz. von Triest gelten bezüglich der Gewähr dieselben Bestimmungen, wie für Sendungen nach bz. aus Triest selbst.

Die Haftpflicht des Oesterreichischen Lloyd für die Beförderung der Sendungen erstreckt sich nach der zwischen demselben und der K. K. Oesterreichischen Postverwaltung getroffenen Uebereinkunft zunächst nur auf solche Verluste und Beschädigungen, welche durch das Verschulden oder Versehen von Lloydbediensteten oder durch Zufall entstanden sind. Die Haftung des Lloyd erstreckt sich somit nicht auf Seegefahr oder andere Unglücksfälle durch höhere Gewalt. Es ist jedoch den Absendern überlassen, die Sendungen gegen Seegefahr besonders zu versichern. Behufs einer solchen Versicherung hat der Absender sowohl auf der Sendung selbst, als auf deren Begleitadresse deutlich den Vermerk zu machen: »Gegen Seegefahr zu versichern«. Bei frankirten Packeten kann die Versicherungsgebühr gegen Seegefahr mit dem Porto vom Absender entrichtet werden. Soll diese Versicherungsgebühr vom Empfänger eingezogen werden, was bei unfrankirten Sendungen ausnahmslos zu geschehen hat, so hat der Absender der Aufgabe-Postanstalt eine mit seiner Namensunterschrift und seinem Siegel versehene Erklärung zu übergeben, dass er für die darin genau nach Aufschrift, Bestimmungsort, Gewicht und Werth zu bezeichnende Sendung die Versicherung gegen Seegefahr verlange und damit einverstanden sei, dass die bezüglichen Versicherungsgebühren dem Empfänger in Anrechnung gebracht werden. Diese Versicherungserklärung ist der Begleitadresse offen beizufügen. Auf Grund der Erklärung wird sodann von Seiten der Lloyd-Gesellschaft die Versicherung bewirkt. Die Postverwaltung leistet keine Entschädigung, wenn in Folge eines Versehens die verlangte Versicherung unterblieben sein sollte.

Der Oesterreichische Lloyd ist berechtigt, bei Seeunfällen eintretendenfalls Bergungskosten in Anrechnung zu bringen.

7. Grossbritannien und Irland.

a. über Belgien (Ostende).

Für etwaige auf belgischem oder englischem Gebiet eingetretene Verluste und Beschädigungen von Packeten ohne Werthangabe erhält der Absender eine Entschädigung bis 3 Mark für $^1/_2$ kg oder einen Theil davon. Für Verluste u. s. w., welche durch Krieg oder höhere Gewalt herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt. Imgleichen bleibt die Ersatzleistung ausgeschlossen, wenn der Verlust oder die Beschädigung nicht schon beim Eingang der Sendung am Bestimmungsort, oder wenigstens vor der Annahme derselben seitens des Empfängers festgestellt worden ist, ferner wenn der Verschluss und die Verpackung äusserlich keine Spuren einer Verletzung oder Durchnässung zeigen, und wenn bei Gegenständen von Gold und Silber, bei Bijouterien oder Edelsteinen das Gewicht der Sendung beim Eingang am Bestimmungsort mit dem bei der Einlieferung ermittelten Gewicht übereinstimmend befunden wird.

b. über Hamburg.

In etwaigen Verlust- oder Beschädigungsfällen findet eine Ersatzleistung im Allgemeinen nach denselben Grundsätzen statt, wie bei Sendungen im Innern des Reichs-Postgebiets. Auch für Verluste u. s. w., welche durch Seeschaden entstanden sind, wird Ersatz geleistet. Der Anspruch auf Ersatz muss innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

c. über die Niederlande (Vlissingen).

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werths auf dem Postfrachtstück und der zugehörigen Begleitadresse selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will.

Ist der Werth nicht angegeben, so hat der Absender im Fall des Verlustes oder der Beschädigung der Sendung nur Anspruch auf eine Entschädigung bis höchstens 3 Mark für jedes halbe Kilogramm.

Die Ersatzleistung ist ausgeschlossen, wenn der Verlust oder die Beschädigung durch Krieg oder höhere Gewalt, durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes oder durch Schuld des Absenders herbeigeführt worden ist.

8. Italien.

Die Ersatzpflicht für den Verlust oder die Beschädigung von Postfrachtstücken richtet sich bezüglich der schweizerischen Beförderungsstrecke nach den für den deutsch-schweizerischen Verkehr bestehenden Bestimmungen, bezüglich der italienischen Beförderungsstrecke nach den italienischen Gesetzen und Verordnungen. Die Schadenersatzansprüche sind innerhalb drei Monate geltend zu machen.

9. Luxemburg.

Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung eines Packets ohne oder mit Werthangabe oder eines eingeschriebenen Packets auf luxem-

burgischem Gebiet wird dem Absender bz. dem Empfänger nach Massgabe der luxemburgischen Landesgesetze und Verordnungen Ersatz geleistet. Für ein in Verlust gerathenes Einschreibpacket wird eine Entschädigung von mindestens 40 Mark, ohne Rücksicht auf den Werth der Sendung, gewährt.

10. Malta.

a. über Hamburg.

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werths auf dem Postfrachtstück und der zugehörigen Begleitadresse selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will.

Ist der Werth nicht angegeben, so hat der Absender im Falle des Verlustes oder der Beschädigung der Sendung nur Anspruch auf Entschädigung bis höchstens 3 Mark für jedes halbe Kilogramm.

b. über Belgien (Ostende) und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter 7.

11. Montenegro.

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werths auf dem Postfrachtstück selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will. Ist der Werth nicht angegeben, so wird dem Absender der wirklich erlittene Schaden vergütet; der Ersatz beträgt jedoch in keinem Falle mehr als 12 Mark für Packete bis 3 kg, 20 Mark für Packete über 3 bis 5 kg und 4 Mark für jedes Kilogramm bei Packeten über 5 kg. Der Anspruch auf Schadenersatz muss innerhalb eines Jahres, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

Für Sendungen nach Antivari und Dulcigno wird bei der Beförderung über Triest in demselben Umfang Ersatz geleistet, wie für Sendungen nach Griechenland (siehe unter 6).

21. Niederlande.

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werths auf dem Postfrachtstück selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendung Ersatz geleistet haben will.

Ist der Werth nicht angegeben, so hat der Absender für die niederländische Beförderungsstrecke nur Anspruch auf eine Entschädigung bis höchstens 3 Mark für jedes halbe Kilogramm.

13. Norwegen.

Die Haftbarkeit der norwegischen Postverwaltung regelt sich nach den in Norwegen geltenden Gesetzen und Verordnungen. Für Seeschaden wird Gewähr nicht geleistet.

14. Oesterreich-Ungarn und Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandschak Novibazar).

Für Verluste und Beschädigungen, welche durch Krieg herbeigeführt worden sind, wird kein Ersatz geleistet.

Im Uebrigen gelten dieselben Bestimmungen, wie für den innern Verkehr Deutschlands.

Für die bei einer Militär- oder Feldpostanstalt, oder während der Beförderung mit der Militär- oder Feldpost im Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandschak Novibazar) vorkommenden Verluste und Beschädigungen wird nur dann Ersatz geleistet, wenn der Verlust oder die Beschädigung durch Verschulden eines Militär- oder Feldpost-Bediensteten herbeigeführt worden ist.

15. Portugal.

a. über Hamburg.

In etwaigen Verlust- oder Beschädigungsfällen findet eine Ersatzleistung im Allgemeinen nach denselben Grundsätzen statt, wie bei Sendungen im Innern des Reichs-Postgebiets. Auch für Verluste u. s. w., welche durch Seeschaden entstanden sind, wird Ersatz geleistet. Der Anspruch auf Ersatz muss innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

b. über Belgien (Ostende) und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter 7.

c. über Elsass-Lothringen.

Seitens der französischen Eisenbahngesellschaften ist die Ersatzverbindlichkeit für den Fall des Verlustes oder der Beschädigung von Sendungen bezüglich der spanischen und portugiesischen Beförderungsstrecken nicht übernommen worden. Die Absender solcher Sendungen sind hierauf aufmerksam zu machen.

16. Rumänien.

Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung eines Postfrachtstücks mit Werthangabe wird die Entschädigung nach Massgabe des angegebenen Werths geleistet.

Hat der Absender den Werth nicht angegeben, so wird demselben der wirklich erlittene Schaden, jedoch niemals mehr als 3 Mark für jedes halbe Kilogramm oder einen Theil davon vergütet. Für einen durch Krieg herbeigeführten Schaden wird Ersatz nicht geleistet. Der Anspruch auf Schadenersatz muss innerhalb eines halben Jahres vom Tage der Einlieferung der Sendung ab erhoben werden.

17. Russland einschliesslich Finnland über Russland. (Finnland über Schweden siehe unter 4.)

Für den Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung eines Postfrachtstücks mit Werthangabe findet eine Entschädigung nach Massgabe der Bestimmungen über den Verlust u. s. w. von Postpacketen mit Werthangabe statt.

Ist der Werth eines Postfrachtstücks nicht angegeben, so wird dem Absender der wirklich erlittene Schaden, jedoch niemals mehr als 4 Mark für jedes Kilogramm der Sendung ersetzt.

18. Schweden.

Die Haftbarkeit der schwedischen Postverwaltung regelt sich nach den in Schweden geltenden landesherrlichen Verordnungen.

In Verlustfällen wird nur dann Ersatz gewährt, wenn der Anspruch darauf bei der schwedischen Postverwaltung innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, angemeldet wird.

19. Schweiz.

Für etwaigen Seeschaden wird eine Gewähr nicht geleistet.

Wie im Deutschen Reichs-Postgebiet.

Hinsichtlich der Haftpflicht für Packete bis 5 kg finden die Bestimmungen für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A.

20. Serbien.

In Fällen einer Beschädigung oder eines Verlustes — mit Ausnahme des durch Krieg herbeigeführten Schadens — wird nach Massgabe des angegebenen Werths Ersatz geleistet.

Bei Sendungen, für welche ein bestimmter Werth nicht angegeben ist, wird im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung der wirklich erlittene Schaden, jedoch niemals mehr als 3 Mark für jedes halbe Kilogramm oder den Theil eines halben Kilogramms vergütet.

Ersatzansprüche müssen innerhalb eines halben Jahres, vom Tag der Aufgabe der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

Für nachstehende Gegenstände wird im Falle des Verderbens oder der Beschädigung kein Ersatz geleistet:

1. Flüssigkeiten,
2. irdene Waaren und Glassachen,
3. Fleisch, Fische und andere dem Verderben oder der Fäulniss unterliegende Gegenstände,
4. Instrumente und Holzschnitzereien, falls dieselben nicht in feste Kisten verpackt sind.

Dieselbe Beschränkung der Haftpflicht gilt hinsichtlich geographischer Karten, Zeichnungen, Pläne, Figuren und Waffen, deren Einfuhr ohne Rücksicht auf die Grösse dieser Gegenstände gestattet ist.

21. Spanien.

Wie nach Portugal; siehe unter 15.

22. Türkei.

a. über Triest.

Wie nach Griechenland über Triest; siehe unter 6.

b. überOesterreich-Ungarn und Rumänien (Constantza).

Für die deutsch-österreichisch-ungarische, sowie für die rumänische Beförderungsstrecke siehe unter 14. und 16.; wegen der Haftpflicht des Oesterreichischen Loyd gelten die Bestimmungen unter 6.

c. über Zimony (Semlin).

Für die deutsch-österreichisch-ungarische Beförderungsstrecke wie nach Oesterreich-Ungarn; siehe unter 14.

Für die Beförderungsstrecke zwischen Zimony (Semlin) und Constantinopel bz. Salonich bis zur Uebergabe an die türkische Zollbehörde haftet die ungarische Export- und Packet-Transport-Aktien-Gesellschaft für Verluste oder Beschädigungen, selbst in Fällen höherer Gewalt. Die Gesellschaft vergütet im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung den wirklich erlittenen Schaden, und zwar bei Sendungen mit Werthangabe bis zur Höhe des angegebenen Werths, bei Packeten ohne Werthangabe nicht mehr als 10 Mark für je $2^1/_2$ kg.

23. Afrika.

a. über Oesterreich.

Wie nach Griechenland über Triest; siehe unter 6.

Der Lloyd haftet für Verluste oder Beschädigungen, die durch Verschulden seiner Bediensteten oder durch Zufall herbeigeführt werden, bei Sendungen nach Alexandrien und Port Said nach den Bestimmungen für den innern österreichischen Verkehr, bei Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark nach den übrigen Ausschiffungshäfen bis zum Betrage von 40 Mark, bei Geld- und Werthsendungen nach letzteren Häfen nach Massgabe des angegebenen Werthes. Die Versicherungsgebühr gegen Seegefahr für Sendungen nach Suez und Zanzibar ist mit dem Porto vom Absender, für Sendungen nach Alexandrien und Port Said hingegen entweder vom Absender oder vom Empfänger zu entrichten. Der Beifügung einer Versicherungserklärung des Absenders bedarf es nur dann, wenn die Versicherungsgebühr dem Empfänger anzurechnen ist.

b. über Bremen mit den Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd (Egypten).

Wie nach Asien über Bremen; siehe unter 25a.

c. über Hamburg:

1. mit den Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd (Egypten), sowie mit anderen Schiffen.

Wie nach Asien über Hamburg; siehe unter 25a und b.

2. mit Woermann-Dampfern (nach Anlegeplätzen in Marokko und an der Westküste Afrikas).

Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung von Postfrachtstücken wird dem Absender für den wirklich erlittenen Schaden Ersatz geleistet, jedoch beträgt der Ersatz in keinem Falle mehr als 12 Mark für Packete bis 3 kg, 20 Mark für Packete über 3 bis 5 kg und 3 Mark für jedes halbe Kilogramm der ganzen Sendung bei Packeten über 5 kg. Für Ver-

luste oder Beschädigungen, welche durch Krieg oder höhere Gewalt (wozu Seegefahr nicht gerechnet wird), durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes oder durch die Schuld des Absenders herbeigeführt worden sind, ferner für mittelbaren Schaden oder entgangenen Gewinn findet eine Ersatzleistung nicht statt.

Der Anspruch auf Schadenersatz erlischt nach Ablauf eines Jahres, vom Tage der Einlieferung der Sendung ab gerechnet.

3. mit Reichs-Postdampfern nach Deutsch-Ostafrika. Wie im Deutschen Reichs-Postgebiet.

d. über Belgien (Ostende) und England. Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter 7.

24. Amerika.

a. über Bremen oder Hamburg und New-York
und
b. über Bremen oder Hamburg mittels Dampfschiffs auf anderen Beförderungswegen als über New-York.

Für die Sendungen wird bis zum Bestimmungsort Gewähr geleistet.

Dem Absender ist freigestellt, den Werthbetrag anzugeben, welcher bei etwaigem Verlust oder etwaiger Beschädigung seiner Sendung dem Schadenersatz zu Grunde gelegt werden soll. Ist der Werth nicht angegeben, so hat der Absender nur Anspruch auf eine Entschädigung bis höchstens 3 Mark für jedes halbe Kilogramm.

Für Verluste u. s. w., welche durch Krieg oder höhere Gewalt (wozu Seegefahr nicht gerechnet wird), durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes oder durch die Schuld des Absenders herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt.

Der Anspruch auf Schadenersatz erlischt nach Ablauf von zwölf Monaten, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

c. über Belgien und England. Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter 7.

25. Asien.

a. über Hamburg oder Bremen mit den Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd.

Die Ersatzverbindlichkeit erstreckt sich nur bis zum Ausschiffungshafen und innerhalb desselben. Für die etwaige weitere Beförderungsstrecke wird keine Gewähr geleistet. Die Ersatzleistung erfolgt im Uebrigen wie nachstehend unter b angegeben.

b. über Hamburg mittels anderer Dampfschiffe.

In etwaigen Verlust- oder Beschädigungsfällen findet eine Ersatzleistung im Allgemeinen nach denselben Grundsätzen statt, wie bei Sendungen im Innern des Reichs-Postgebiets. Auch für Verluste u. s. w., welche durch Seeschaden entstanden sind, wird Ersatz geleistet. Der Anspruch auf Ersatz muss innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

c. über Triest (mit den Dampfern des Oesterr. Lloyd).

Die Versicherungsgebühr gegen Seegefahr ist bei der Einlieferung zu entrichten. Im Uebrigen wie nach Afrika über Oesterreich; siehe unter 23a.

d. über Belgien und England.

Wie nach Grossbritanien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter 7.

e. Persien (über Russland).

Für die Beförderungsstrecke bis zur russischen Ausgangsgrenze (Djulfa) gelten bezüglich der Gewähr dieselben Bestimmungen, wie für Sendungen an Empfänger in Russland. Für die Beförderungsstrecke über Djulfa hinaus leistet die russische Postverwaltung keine Gewähr.

f. Shanghai, Tientsin und Tsintau (Deutsche Postanstalten): über Bremen mit Reichs-Postdampfern.

Die Ersatzleistung findet nach den Grundsätzen des innern deutschen Verkehrs statt.

26. Australien.

a. über Hamburg oder Bremen mit den Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd.

Wie nach Asien über Hamburg oder Bremen; siehe unter 25a.

b. über Hamburg mittels anderer Dampfschiffe.

Wie nach Asien über Hamburg; siehe unter 25b.

c. über Triest.

Die Versicherungsgebühr gegen Seegefahr ist bei der Einlieferung zu entrichten. Im Uebrigen wie nach Afrika über Oesterreich; siehe unter 23a.

d. über Belgien und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter 7.

VII. Verfahren bei Nachsendung von Packeten.*)

Packete des inneren deutschen Verkehrs dürfen nach Orten des Auslandes (einschliesslich Oesterreich-Ungarn) nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Absenders nachgesandt werden. Letzterem liegt es auch ob, die erforderlichen Zoll-Inhaltserklärungen zu beschaffen.

*) Anmerkung. Bei solchen Packeten des deutsch-luxemburgischen und des deutsch-schweizerischen Verkehrs, welche mit Nachnahme belastet sind, darf höchstens eine zweimalige Nachsendung, unter Berechnung von 7 Tagen Lagerfrist für jeden Bestimmungsort, auf Antrag des Absenders — bz. bei vorhandener Sicherheit für die Zahlung des Portos, auch des Adressaten — stattfinden. Ist die Sendung auch nach der zweiten Nachsendung nicht eingelöst worden, so ist sie als unbestellbar zu behandeln.

Die Weitersendung geschieht mittels einer seitens der Nachsendungs-Postanstalt neu auszufertigenden Packetadresse, zu welcher das Formular A. 20 (internationale Packetadresse auf blauem Papier) zu verwenden ist. Auf die neue Adresse sind die Aufgabenummer und die sonstigen Postvermerke von der ursprünglichen Begleitadresse handschriftlich zu übertragen. Falls der Absender sich bereit erklärt hat, die Kosten der Nachsendung zu tragen, ist von der Nachsendungs-Postanstalt das Packet für die weitere Beförderungsstrecke zu frankiren und das verauslagte Franko durch Vermittelung der Aufgabe-Postanstalt von dem Absender wieder einzuziehen. Packetsendungen, für welche im Verkehr mit dem neuen Bestimmungslande Frankirungszwang besteht, können nur nach vorausgegangener Entrichtung des Nachsendungsportos nachgesandt werden.

VIII. Behandlung der unbestellbaren Sendungen.

Allgemeines.

Falls der Absender ein in Deutschland unbestellbar gewordenes Packet zur Verfügung stellt*), hat er in der bezüglichen Erklärung zum Ausdruck zu bringen, dass er zur Tragung der auf dem Packete lastenden Kosten (Porto, Zollbeträge u. s. w.) bis zur Höhe desjenigen Betrages bereit sei, für welchen die Reichs-Postverwaltung nach dem Verkauf des Packets keine Deckung hat.

Die preisgegebenen Packete sind nach dem Eingange der Erklärung zu verkaufen, wenn nicht etwa wegen der Werthlosigkeit des Inhalts eine einfache Beseitigung angezeigt ist. In Betreff des hierbei zu beobachtenden Verfahrens und der Vereinnahmung des nach Deckung der Porto- und Zollkosten etwa verbleibenden Verkaufserlöses, welcher nicht dem Absender übersandt werden darf, sondern zur Verfügung der Postverwaltung bleibt, sieh die bezüglichen Vorschriften der Ausführungsbestimmungen zur Postordnung.

Etwaigen Anträgen der Adressaten auf nachträgliche Aushändigung oder Nachsendung bereits unbestellbar gemeldeter Packete mit oder ohne Nachnahme ist nicht zu entsprechen. Sobald eine Unbestellbarkeits-Meldung abgesandt ist, hat die Bestimmungs-Postanstalt des Packets ledig

*) Im Verkehr mit Dänemark hat die Rücksendung nach dem Aufgabeorte auch dann zu erfolgen, wenn der Absender es ablehnt, eine weitere ausreichende Verfügung über das Packet zu treffen.

lich die Benachrichtigung der Aufgabe-Postanstalt darüber abzuwarten, ob und welche Bestimmung der Absender auf Grund der Unbestellbarkeits-Meldung getroffen hat. Lautet die Nachricht dahin, dass der Absender die Meldung wegen der Sendung nicht beantwortet hat, oder geht innerhalb der für das betreffende Land festgesetzten Frist eine Benachrichtigung überhaupt nicht ein, so ist das Packet nach dem Aufgabeorte zurückzusenden.

1. Im Verkehr mit
Belgien,*)
Dänemark,
Frankreich,)**
Grossbritannien,*)**
Luxemburg,
Niederlande,
Norwegen,
Portugal,
Russland (einschl. Finnland†),
Schweiz,
Spanien,
Amerika,
sowie
2. in dem durch obige Länder vermittelten Verkehr mit anderen Ländern (ausgenommen Italien — siehe unter 4).

Im Falle der Adressat die Annahme eines Postfrachtstücks verweigert, oder wenn er unbekannt oder nicht zu ermitteln ist, hat die Bestimmungs-Postanstalt eine Unbestellbarkeits-Meldung, in welcher der Grund der verweigerten Annahme oder der nicht erfolgten Bestellung angegeben sein muss, unter Beifügung der Begleitadresse, durch Vermittelung der betreffenden Eingangs-Postanstalt an die Aufgabeanstalt zu übersenden, welche die Bestimmung des Absenders über die weitere Behandlung der Sendung einholen wird.

Dasselbe Verfahren findet auf die mit »*postlagernd*« bz. »*poste restante*« oder »*bureau restant*« bezeichneten Sendungen Anwendung, sofern sie nicht innerhalb eines Zeitraums von 2 Monaten (in Russland von 3 Monaten), vom Tage des Eintreffens an gerechnet, von der Post abgeholt werden; diese Frist wird auf 7 Tage abgekürzt, wenn es sich um Sendungen mit Nachnahme handelt.††)

---

*) Meldungen über unbestellbare Packete aus dem Kongostaat (über Belgien) sind durch Vermittelung der Eingangs-Postanstalt an das Auswechselungs-Büreau in Antwerpen (bureau de chemin de fer à Anvers [Bassins et Entrepôt]) zu richten. Eine bestimmteFrist, innerhalb welcher die Verfügung des Absenders eingehen muss, ist nicht festgesetzt. Packete mit dem Vermerk »postlagernd«, »poste restante« oder »bureau restant« werden im Kongostaat als unbestellbar behandelt, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres abverlangt worden sind.

**) Meldungen über unbestellbare Packete aus Frankreich (durch die Schweiz) sind durch Vermittelung der Eingangs-Postanstalt an die schweizerische Auswechselungs-Postanstalt zu richten.

***) Da in Grossbritannien und Irland die eingehenden Sendungen einer zollamtlichen Revision unterliegen, welche in den meisten Fällen mit einer Eröffnung der Packete verbunden ist, so können die zurückkommenden Sendungen nicht immer mit dem ursprünglichen Siegelverschluss versehen sein. Dieselben werden in solchen Fällen mit dem Siegel des Agenten verschlossen sein.

†) Anfrageschreiben wegen unbestellbarer Packete aus Russland sind zu richten:

a. bei Sendungen aus St. Petersburg, Moskau, Warschau, Odessa und Riga an die Postämter daselbst,

b. bei Sendungen aus anderen Orten durch Vermittelung der Eingangs-Postanstalt an die Generaldirection der Kaiserl. Russischen Posten und Telegraphen in St. Petersburg.

††) Nach Portugal, Russland und Spanien sind Sendungen mit Nachnahme noch nicht zugelassen.

Von dem Erlass einer Unbestellbarkeits-Meldung*) ist abzusehen, wenn der Absender durch einen Vermerk auf der Vorderseite der Begleitadresse eine sofortige Rücksendung des Packets nach dem ersten vergeblichen Bestellversuche bz. nach Ablauf der vorgeschriebenen Lagerfrist ausdrücklich verlangt hat.

Sofern innerhalb einer Frist von 30 Tagen, nach Absendung der Rückfrage, eine Verfügung des Absenders über das fragliche Packet bei der Bestimmungs-Verkehrsanstalt nicht eingegangen ist, hat die Rücksendung des Packets nach dem Aufgabeorte ohne weiteren Aufenthalt einzutreten. Diese Frist wird für den Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika auf 45 Tage, für den Verkehr mit Norwegen auf 60 Tage und für den Verkehr mit Russland auf 6 Monate ausgedehnt.

Postfrachtstücke, welche lebende Thiere enthalten und aus irgend einem Grunde unbestellbar werden, sind unverzögert nach dem Aufgabeorte zurückzusenden.*)

Die dem schnellen Verderben unterworfenen Gegenstände sind, ohne vorherige Rückfrage, zu Gunsten des Berechtigten zu verkaufen**) oder nach Umständen zu vernichten.

Dasselbe Verfahren findet auf den durch Deutschland vermittelten Verkehr zwischen den oben bezeichneten Ländern und Oesterreich-Ungarn Anwendung.

Postfrachtstücke, welche unrichtig geleitet worden sind, müssen ohne Verzug nach dem richtigen Bestimmungsort befördert werden, woselbst

---

*) Im Verkehr mit Dänemark wird von dem Erlass einer Unbestellbarkeits-Meldung, sowie von der sofortigen Rücksendung unbestellbarer Postfrachtstücke mit lebenden Thieren auch dann abgesehen, wenn der Absender durch einen Vermerk auf der Vorderseite der Begleitadresse die Zustellung der Sendung an einen anderen Empfänger verlangt hat.

**) Im Verkehr mit der Schweiz ist der Erlös aus dem Verkaufe solcher unbestellbaren Sendungen, auf welchen Nachnahme, Auslagen oder Porto nicht haften, unmittelbar an die Aufgabe-Postanstalt mittels portofreier Postanweisung abzusenden. War die Sendung mit Nachnahme belastet, so hat die Uebermittelung des Verkaufserlöses an die diesseitige Auswechselungs-Postanstalt zu erfolgen, welche den Betrag bei Rückrechnung der Nachnahme an die Schweiz vorweg in Abzug zu bringen hat. War die Sendung mit Auslage- oder Portobeträgen belastet, welche beim Verkauf nicht gedeckt worden sind, so hat die Bestimmungs-Postanstalt den Erlös von diesen Beträgen abzuziehen, so dass nur der vom Absender einzuziehende Restbetrag durch Vermittelung der Auswechselungs-Postanstalt zurückzurechnen ist; hat dagegen der Verkaufserlös die auf der Sendung haftenden Auslage- oder Portobeträge überstiegen, so ist der für den Absender verbleibende Ueberschuss von der Bestimmungs-Postanstalt unmittelbar an die Aufgabe-Postanstalt mittels portofreier Postanweisung zu übersenden. Die über den Verkauf der Sendung aufzunehmende Verhandlungsschrift ist, wenn die Auswechselungs-Postanstalt vermittelnd einzutreten hat, an diese, in den übrigen Fällen an die Aufgabe-Postanstalt unmittelbar abzusenden.

nur dasjenige Porto zu berechnen ist, welches sich bei richtiger Leitung ergeben hätte.

Es ist in Russland dem Empfänger gestattet, von mehreren zu einer Begleitadresse und zu einer Zoll-Inhaltserklärung gehörigen Sendungen einige von der Annahme auszuschliessen, wenn er das ausländische Porto für sämmtliche Packete entrichtet.

3. im Verkehr mit **Bulgarien.**

Unbestellbare Sendungen sind nach den Bestimmungen zu 1) und 2) zu behandeln, mit der Abweichung, dass die betreffenden Meldungen nicht an die Aufgabe-Postanstalt, sondern an diejenige österreichisch-ungarische Auswechselungs-Postanstalt zu übersenden sind, welche die Sendungen an Deutschland überliefert hat. Der letzteren Postanstalt sind die Unbestellbarkeits-Meldungen seitens der deutschen Auswechselungs-Postanstalt unter Einschreibung zu überweisen.

4. im Verkehr mit **Italien.**

Unbestellbare Sendungen werden nicht ohne Weiteres nach dem Aufgabeort zurückgeleitet, vielmehr ist zunächst die weitere Bestimmung des Absenders über die Sendungen einzuholen*). Die Postanstalt, bei welcher die Unbestellbarkeit einer aus Italien eingegangenen Sendung sich ergiebt, hat unverzögert eine Unbestellbarkeits-Meldung mit Bezeichnung des auf der Sendung haftenden Portobetrages an die schweizerische Grenz-Eingangs-Postanstalt portofrei und unter Einschreibung abzusenden. Geht nicht innerhalb 30 Tage nach Erlass der Meldung eine anderweite Bestimmung des Absenders ein, so ist die Sendung, falls sie werthlos sein sollte, zu vernichten, anderenfalls aber nach dem Aufgabeort zurückzuleiten.

Sendungen, deren Inhalt einem schnellen Verderben unterworfen ist, können ohne vorherige Anfrage verkauft, oder nach Umständen vernichtet werden.

5. im Verkehr mit **Oesterreich-Ungarn** und dem **Oesterreichischen Occupationsgebiet.**

Im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn, sowie mit dem Oesterreichischen Occupationsgebiet kommen die bezüglichen Bestimmungen des Reglements für den Postverkehr mit Oesterreich-Ungarn zur Anwendung (siehe Handbuch für den Wechselverkehr, §. 28 des Reglements für den Postverkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn).

6. im Verkehr mit **Rumänien.**

Wie zu 3; im Uebrigen werden in Rumänien die mit »postlagernd« bz. »poste restante« oder »bureau restant« bezeichneten Sendungen ohne Nachnahme schon dann als unbestellbar behandelt, wenn sie nicht innerhalb eines Zeitraums von einem Monat, vom Tage des Eintreffens an gerechnet, von der Post abgeholt worden sind.

*) Sendungen mit Seidenwürmer-Eiern sind, wenn sie nicht innerhalb 24 Stunden nach der Ankunft vom Adressaten in Empfang genommen werden, ohne Weiteres zurückzuschicken.

7) im Verkehr mit **Schweden** (einschl. Finnland*) über Schweden).

Bevor die Rücksendung eines unbestellbaren Postfrachtstücks erfolgt ist seitens der Postanstalt am Bestimmungsort eine Unbestellbarkeits-Meldung an die betreffende Eingangs-Postanstalt zu richten. Diese hat demnächst sofort eine Rückfrage bei dem Absender durch Vermittelung der Postanstalt des Abgangsorts, bei Packeten aus Finnland durch Vermittelung des Postamts in Stockholm, darüber zu halten, ob die Sendung zurückgeschickt oder in welcher anderen Weise damit verfahren werden soll.

Bei unbestellbaren Sendungen, deren Inhalt leicht dem Verderben unterliegt, hat die Postanstalt des Bestimmungsorts rechtzeitig den Verkauf des Gegenstandes einzuleiten.

Sendungen mit der Bezeichnung »postlagernd« werden, wenn sie nicht abgefordert worden sind, nach Verlauf von 2 Monaten, vom Tage ihres Eingangs am Bestimmungsort an gerechnet, nach dem Aufgabeort zurückgesandt.

Mit Nachnahme behaftete Sendungen sind in allen Fällen spätestens 14 Tage nach der Ankunft am Bestimmungsort zurückzusenden, wenn die Sendungen bis dahin nicht eingelöst sind, oder der Empfänger nicht zu ermitteln ist. Dies gilt auch von Nachnahmesendungen mit dem Vermerk »postlagernd«.

8) im Verkehr mit **Afrika** (Westküste) (bei der Beförderung über Hamburg mit Woermann-Dampfern).

Unbestellbar bleibende Postfrachtstücke sind, nachdem die Ursache der Unbestellbarkeit auf der Begleitadresse angegeben worden, nebst letzterer nach dem Ursprungsorte zurückzuleiten. Hinsichtlich der Behandlung der unbestellbaren Postfrachtstücke im Gewichte von mehr als 5 bis 10 kg, welche mit Agenturen der Woermann-Linie in marokkanischen Hafenplätzen und mit deutschen Postanstalten in Kamerun und im Togogebiet ausgewechselt werden, gelten dieselben Bestimmungen, wie für Postpackete.

Die mit »postlagernd« bezeichneten Packete nach Deutschland sind, wenn sie nicht binnen 2 Monaten nach ihrer Ankunft am Bestimmungsorte abgefordert werden, nach dem Ursprungsorte zurückzusenden.

Deutsch-Ostafrika (über Hamburg mit Reichs-Postdampfern).

Hinsichtlich der Behandlung der unbestellbaren Postfrachtstücke im Gewichte von mehr als 5 bis 10 kg, welche mit Postanstalten in Deutsch-Ostafrika ausgetauscht werden, gelten dieselben Bestimmungen, wie für Postpackete.

9) im Verkehr mit **Asien** (bei der Beförderung über Triest).

Unbestellbare Packete sind nicht ohne Weiteres nach dem Aufgabeort zurückzusenden, vielmehr ist die zugehörige Begleitadresse mit einer

*) Finnland über Russland, siehe Russland.

Unbestellbarkeits-Meldung unter besonderem Umschlag an das Oesterreichische Postamt in Triest zu senden, damit die weitere Bestimmung des Absenders über die Sendung eingeholt werde.

IX. Taxirung der unbestellbaren Sendungen.

Die wegen Unbestellbarkeit zurückzusendenden, sowie die wegen Veränderung des Wohnorts des Empfängers nachzusendenden Gegenstände werden behandelt und taxirt, als wenn sie an dem Ort, von welchem die Rücksendung oder Nachsendung erfolgt, von Neuem zur Post gegeben wären. Die Nachnahmegebühr, Einschreibgebühr, sowie der Portozuschlag von 10 Pf. für unfrankirte Sendungen werden jedoch bei der Nachsendung oder Rücksendung nicht noch einmal angesetzt.

Im Verkehr mit Norwegen und Schweden sollen, soweit es thunlich ist, die auf unbestellbaren Sendungen haftenden Eingangszollbeträge bei der Rücksendung nach dem anderen Lande abgesetzt werden.

Im Verkehr mit Russland ist in denjenigen Fällen, in welchen ein als unbestellbar nach Deutschland zurückgelangendes Packet mit einem Betrage an russischer Zollstrafe belastet ist, die Sendung dem Absender nicht vorzuenthalten, falls die Entrichtung dieser Strafe verweigert wird. In dieser Beziehung erhalten die Aufgabe-Postanstalten durch ein besonderes Anschreiben der betheiligten diesseitigen Grenz-Eingangs-Postanstalt nähere Auskunft. Die letztere Postanstalt vermittelt eintretendenfalls die Niederschlagung und Rückrechnung der Zollstrafe.

X. Umwandlung der Nachnahmen und Auslagen

im Verkehr mit Belgien, Frankreich, Grossbritannien und Irland (über Ostende) und der Schweiz.

Die Umwandlung der in den Frachtkarten aus den obigen Ländern eingetragenen Nachnahmen und Auslagen erfolgt unter Zugrundelegung der den Postanstalten für den Postanweisungsverkehr mit den betreffenden Ländern gelieferten Umrechnungstabellen (siehe Briefposttarif Abth. C).

Dagegen sind im Durchgangsverkehr Anrechnungen jeder Art zwischen Ländern mit gleicher Währung ohne jede Abrundung nach dem für die Portoberechnung vertragsmässig vereinbarten festen Verhältnisse umzurechnen.

XI. Behandlung der Nachfrageschreiben

im Verkehr mit Dänemark, Frankreich, Grossbritannien und Irland, Italien, Portugal, Spanien, Afrika, Amerika, Asien, Australien und mit denjenigen Ländern, nach welchen die Sendungen im Durchgang durch die vorbezeichneten Staaten zu befördern sind.

Auf Nachfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Bestimmung gelangter Postsendungen werden nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, dass er die Sendung nicht erhalten habe.

XII. Bestimmungen über die Zurückforderung von Postfrachtstücken mit und ohne Werthangabe

im Verkehr mit Belgien, Dänemark, Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Russland und der Schweiz, sowie mit Afrika, Asien und Australien über Triest durch Vermittelung des Oesterreichischen Lloyd

und über die

Zulässigkeit der Abänderung der Adressen abgesandter Postfrachtstücke

im Verkehr mit Belgien, Oesterreich-Ungarn, Russland und der Schweiz, sowie mit Afrika, Asien und Australien über Triest durch Vermittelung des Oesterreichischen Lloyd.

Der Absender eines Postfrachtstücks kann dasselbe zurücknehmen, so lange die Sendung dem Empfänger noch nicht ausgehändigt ist.

Für den Verkehr nach der Schweiz besteht jedoch die Beschränkung, dass ein Packet, über dessen Eingang nach der Ankunft am Bestimmungsort der Adressat benachrichtigt oder dessen Auslieferung von letzterem nachgesucht worden ist, in solchen Fällen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Adressaten vom Absender zurückgenommen werden darf.

Die Zurücknahme kann erfolgen am Orte der Aufgabe oder am Bestimmungsorte, ausnahmsweise auch an einem Unterwegsorte, insofern dadurch keine Störung des Dienstes herbeigeführt wird.

Befindet sich der Gegenstand zur Zeit der Zurückforderung am Aufgabeorte bereits in dem Gewahrsam des Absendungsbeamten, oder am Be-

stimmungsorte noch in den Händen des Entkartungsbeamten, so ist darauf Bedacht zu nehmen, dass, wenn nicht besondere Gründe entgegenstehen, in dem ersteren Falle der Annahmebeamte, in dem letzteren Falle der Ausgabebeamte das mit der Rückgabe verknüpfte Verfahren übernimmt.

Vor der Rückgabe sind die auf der Sendung befindlichen Postzeichen zu streichen.

Die Zurückgabe geschieht an denjenigen, welcher den Einlieferungsschein, wenn aber ein solcher nicht ertheilt ist, ein von derselben Hand, von welcher die Aufschrift der Sendung geschrieben ist, ausgefertigtes Doppel der Begleitadresse abgiebt.

Ist die Sendung noch nicht abgegangen, so wird von der Postanstalt bei Rückgabe der Begleitadresse das Franko erstattet.

Ist die Sendung bereits abgesandt, so finden hinsichtlich der Porto-erhebung für die Rückbeförderung dieselben Bestimmungen, wie bei einer gewöhnlichen Rücksendung mit der Massgabe Anwendung, dass das Rückporto eintretendenfalls nach der wirklich zurückgelegten Beförderungsstrecke berechnet wird.

Bei zurückgeforderten Sendungen, welche vor Erreichung des Bestimmungsorts zurückgesandt worden sind, ist das Porto für den Hin- und für den Rückweg nach Massgabe der wirklich zurückgelegten Beförderungsstrecke unter Abrechnung des etwa erhobenen Frankos zu berechnen.

Im Uebrigen ist dasselbe Verfahren zu beobachten, wie hinsichtlich der Zurückziehung und Adressänderung bei Postpacketen, siehe Abth. A. Im Verkehr mit Afrika, Asien und Australien (Oesterreichischer Lloyd) erfolgt die Zurückforderung oder Adressänderung durch Vermittelung des Oesterreichischen Postamts in Triest.

Besondere Tarifbestimmungen.

Belgien.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe, Nachnahmen bis 800 Mark** (auf den Werth der Waaren).

Begleitadresse. In **französischer Sprache.** Begleitadressen zu Packeten mit Werthangabe müssen mit einem Stempel- oder Petschaft-Abdruck versehen sein, welcher dem auf der Sendung selbst befindlichen entspricht.

Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Packeten auf Grund einer Begleitadresse versandt werden.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei,** bei Sendungen mit Werthpapieren zwei in französischer Sprache.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 7.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 169.

Besonderes. Sendungen, welche Gold oder Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten, Papiergeld, Bijouterien oder andere kostbare Gegenstände enthalten, müssen mit Werthangabe versehen sein.

Sendungen, welche in Belgien am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »postlagernd« bz. »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen in Belgien nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Eisenbahn-Büreaus zu erfolgen hat.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 170.*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 180 u. f.*
3. *über die Zurückforderung von Postfrachtstücken und über die Abänderung der Adressen siehe Seite 186.*

Portoberechnung. **Packete ohne und mit Werthangabe bis 5 kg,** sowie diejenigen Packete über 5 kg, welche dem schnellen Verderben unterliegende oder werthlose Gegenstände enthalten (Lebensmittel, Pflanzen, Thiere u. s. w.), **müssen vom Absender frankirt werden.** Die übrigen

Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

Frankirungszwang.

A. Für Packete **bis 5 kg** einschliesslich;

1. deutsch-belgisches Gewichtporto: 80 Pfennig, Sperrgut 1 Mark 20 Pfennig.

2. deutsch-belgische Versicherungsgebühr nach dem Tarif Seite 194.

B. Für Packete **über 5 kg:**

1. deutsches Gewichtporto,
Taxgrenzpunkt Herbesthal, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 50 Pfennig;

2. belgisches Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 193.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

3. deutsch-belgische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 194.

Beispiel.

Ein Packet, 1200 Mark Werth, 15 kg schwer, aus Breslau nach Ostende:

a) deutsches Gewichtporto, 5. Zone	*4 Mark 50 Pf.*
b) belgisches Gewichtporto	*1 » 20 »*
c) deutsch-belgische Versicherungsgebühr	*— » 40 »*
zu erheben	*6 Mark 10 Pf.*

Belgisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg.

Gewicht.	Porto Mark.	Pf.	Gewicht.	Porto Mark.	Pf.
über 5 bis 6 kg	—	80	über 30 bis 31 kg	2	50
» 6 » 7 »	—	80	» 31 » 32 »	2	60
» 7 » 8 »	—	80	» 32 » 33 »	2	65
» 8 » 9 »	—	80	» 33 » 34 »	2	75
» 9 » 10 »	—	80	» 34 » 35 »	2	80
» 10 » 11 »	—	90	» 35 » 36 »	2	90
» 11 » 12 »	1	—	» 36 » 37 »	3	—
» 12 » 13 »	1	5	» 37 » 38 »	3	5
» 13 » 14 »	1	15	» 38 » 39 »	3	15
» 14 » 15 »	1	20	» 39 » 40 »	3	20
» 15 » 16 »	1	30	» 40 » 41 »	3	30
» 16 » 17 »	1	40	» 41 » 42 »	3	40
» 17 » 18 »	1	45	» 42 » 43 »	3	45
» 18 » 19 »	1	55	» 43 » 44 »	3	55
» 19 » 20 »	1	60	» 44 » 45 »	3	60
» 20 » 21 »	1	70	» 45 » 46 »	3	70
» 21 » 22 »	1	80	» 46 » 47 »	3	80
» 22 » 23 »	1	85	» 47 » 48 »	3	85
» 23 » 24 »	1	95	» 48 » 49 »	3	95
» 24 » 25 »	2	—	» 49 » 50 »	4	—
» 25 » 26 »	2	10			
» 26 » 27 »	2	20			
» 27 » 28 »	2	25			
» 28 » 29 »	2	35			
» 29 » 30 »	2	40			

Deutsch-belgische Versicherungsgebühr

für Sendungen mit Werthangabe.

Angegebener Werth.					Versicherungsgebühr Mark.	Pf.
	bis	600	Mark	.....	—	20
über	600	» 1 200	»	.....	—	40
»	1 200	» 1 800	»	.....	—	60
»	1 800	» 2 400	»	.....	—	80
»	2 400	» 3 000	»	.....	1	—
»	3 000	» 3 600	»	.....	1	20
»	3 600	» 4 200	»	.....	1	40
»	4 200	» 4 800	»	.....	1	60
»	4 800	» 5 400	»	.....	1	80
»	5 400	» 6 000	»	.....	2	—
»	6 000	» 6 600	»	.....	2	20
»	6 600	» 7 200	»	.....	2	40
»	7 200	» 7 800	»	.....	2	60
»	7 800	» 8 400	»	.....	2	80
»	8 400	» 9 000	»	.....	3	—
»	9 000	» 9 600	»	.....	3	20
»	9 600	» 10 200	»	.....	3	40
»	10 200	» 10 800	»	.....	3	60
»	10 800	» 11 400	»	.....	3	80
»	11 400	» 12 000	»	.....	4	—
»	12 000	» 12 600	»	.....	4	20
»	12 600	» 13 200	»	.....	4	40
»	13 200	» 13 800	»	.....	4	60
»	13 800	» 14 400	»	.....	4	80
»	14 400	» 15 000	»	.....	5	—

Angegebener Werth.					Versicherungsgebühr Mark.	Pf.
über	15 000	bis 15 600	Mark	.....	5	20
»	15 600	» 16 200	»	.....	5	40
»	16 200	» 16 800	»	.....	5	60
»	16 800	» 17 400	»	.....	5	80
»	17 400	» 18 000	»	.....	6	—
»	18 000	» 18 600	»	.....	6	20
»	18 600	» 19 200	»	.....	6	40
»	19 200	» 19 800	»	.....	6	60
»	19 800	» 20 400	»	.....	6	80
»	20 400	» 21 000	»	.....	7	—
»	21 000	» 21 600	»	.....	7	20
»	21 600	» 22 200	»	.....	7	40
»	22 200	» 22 800	»	.....	7	60
»	22 800	» 23 400	»	.....	7	80
»	23 400	» 24 000	»	.....	8	—
»	24 000	» 24 600	»	.....	8	20
»	24 600	» 25 200	»	.....	8	40
»	25 200	» 25 800	»	.....	8	60
»	25 800	» 26 400	»	.....	8	80
»	26 400	» 27 000	»	.....	9	—
»	27 000	» 27 600	»	.....	9	20
»	27 600	» 28 200	»	.....	9	40
»	28 200	» 28 800	»	.....	9	60
»	28 800	» 29 400	»	.....	9	80
»	29 400	» 30 000	»	.....	10	—
u. s. w. für je 600 Mark mehr.....					—	20

Bosnien-Herzegowina und Sandschak Novibazar

(Oesterreichisches Occupationsgebiet).

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe bis zum Gewicht von 20 kg, enthaltend Papiergeld, Silber und Gold, Wäsche, Kleider, Uniformsgegenstände u. s. w., Ess- und Trinkwaaren.

Packete mit Nachnahme bis 400 Mark, ausgenommen Eilpackete.

Sendungen mit Ess-, Trink- und sonstigen dem Verderben unterliegenden Waaren werden nur auf Gefahr der Absender angenommen und befördert.

Verpackung.

Die Sendungen sind in starke Leinwand oder in mit der rauhen Seite nach aussen gekehrte Wachsleinwand oder gut beschaffene Kisten zu verpacken, gut zu verschnüren und zu versiegeln.

Sendungen jedoch, deren Inhalt aus festen, einer Beschädigung nicht leicht ausgesetzten Gegenständen, wie Büchern, Drucksachen, Waaren ohne höheren Werth u. s. w. besteht, können auch in starkem Papier verpackt aufgegeben werden. Die Annahme und Beförderung derart verpackter Sendungen erfolgt nur auf Gefahr des Absenders.

Aufschrift.

Die Aufschrift ist unmittelbar auf die Umhüllung der Sendung zu schreiben und hat ausser dem Namen und Stand des Empfängers auch die genaue Angabe des Bestimmungsorts zu enthalten. Sendungen mit der blossen Ortsbezeichnung »Occupationsgebiet« sind nicht anzunehmen.

Falls die Anbringung der Aufschrift unmittelbar auf der Umhüllung nicht möglich ist, können auch Fahnen aus haltbarem Stoff verwendet werden, die durch Ansiegelung des Bindfadens auf der Sendung in gesicherter Weise zu befestigen sind. Bei Sendungen ohne Werthangabe und bei solchen mit einer Werthangabe unter 400 Mark (ausgenommen Packete mit Pretiosen, Uhren, Gold und Silberwaaren, baarem Geld oder Werthpapieren) kann die Aufschrift auch auf einem Stück Papier geschrieben sein, welches mit der ganzen Fläche auf die Umhüllung zu kleben ist.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Drei; bei Sendungen mit baarem Gelde zwei; Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Besonderes.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 9.

Rückscheine sind zulässig. Gebühr 20 Pf. Für Packete gegen Rückschein besteht Frankirungszwang.

Bestimmungen:

1. über die Gewähr siehe Seite 175.

2. über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 180 u. f.

Eilbestellung.

Eilpackete nur zulässig bis zum Gewicht von 1 kg und bis zu einer angegebenen Werth von 40 Mark (20 Gulden) und ausserdem nur nach solchen Orten, in welchen sich eine Postanstalt befindet. Eilpackete müssen frankirt sein. Eilbestellgebühr (stets im Voraus zu entrichten) **40 P** Eilpackete nach dem Occupationsgebiet sind wie Eilpackete des Vereinsverkehrs zu behandeln. Nachnahmen sind bei Eilpacketen nicht zulässig.

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt, soweit nicht Frankirungszwang besteht (Eilpackete und Packete gegen Rückschein), oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. Gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Brood (District Brood), ... Zone, ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt, mindestens 80 Pf, Sperrgut mindestens 1 Mark 20 P für jedes Stück;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. fremdes Porto:

a) Gewichtporto

für Sendungen bis ½ kg	25 P
» » über ½ bis 5 kg	40
» » » 5 » 20 kg für jedes Kilogramm oder einen Theil desselben	16

b) Versicherungsgebühr

5 Pf. für je 300 Mark des angegebenen Werths.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiel.

Ein Packet, Werth 1000 Mark, 6 kg schwer, aus Posen nach Sarajevo:

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*— Mark 90*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*— » 20*
c) fremdes Gewichtporto	*— » 96*
d) fremde Versicherungsgebühr	*— » 20*
	2 Mark 26
zur Abrundung	*— » 4*
zu erheben	*2 Mark 30*

Bulgarien

und

Ost-Rumelien.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne Werthangabe
Packete mit Werthangabe bis 40 000 Mark (bz. 20 000 Gulden Oe. W. oder 50 000 Fr.)

} nach den auf Seite 201 aufgeführten Postorten.

Die Packete dürfen in keiner Richtung die Ausdehnung von 1 Meter übersteigen.

Nachnahmesendungen sind nicht zulässig.

Verpackung.

Packete ohne Werthangabe sind in festen Kisten, in Säcken oder in Wachsleinen- oder Fellumhüllung zu verpacken. Bei Anwendung von Wachsleinen oder Fell sind die Sendungen mittels starken Bindfadens ohne Knoten zu umschnüren; sämmtliche Sendungen müssen unter Anwendung besonders haltbaren Siegellacks versiegelt oder verbleit werden. Flüssigkeiten müssen in Glasflaschen enthalten sein, welche mit Stroh oder anderem geeigneten Stoff genügend zu umwickeln und in Kisten fest zu verpacken sind.

Baares Geld und andere werthvolle Gegenstände müssen in Säcken von Leder oder sehr festem Fell verpackt und mit einer ungeknoteten Schnur fest umbunden sein. Die Schnur ist mit mindestens zwei Siegeln zu versehen.

Aufschrift.

Es empfiehlt sich, die Aufschrift auf der Sendung wie auf der Begleitadresse mit **lateinischer Schrift** zu bewirken.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Vier, davon zwei in deutscher, zwei in französischer Sprache; bei Sendungen mit baarem Gelde eine in deutscher Sprache. Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 10.

Werthangabe.

Bei Sendungen mit baarem Geld oder Papiergeld muss der Werth der zu versendenden Gegenstände zum vollen Betrag angegeben werden.

Bei allen sonstigen Packeten kann der Absender durch Angabe des Werths bestimmen, inwieweit er für etwaigen Verlust oder etwaige Beschädigung der Sendung Gewähr geleistet haben will.

Leitung

1. Ueber Oesterreich-Ungarn und **Rumänien:**
   Packete ohne und mit Werthangabe, soweit nicht die Leitung über Serbien zu erfolgen hat, siehe unter 2.
2. Ueber Oesterreich-Ungarn (Semlin) und **Serbien:**
   Sämmtliche Packete ohne und mit Werthangabe nach den südlich vom Balkan gelegenen Orten Bulgariens. Diese Orte sind in dem Verzeichniss der bulgarischen Postanstalten (Seite 201) mit einem Stern bezeichnet.

Besonderes.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 171;*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 180 u. f.*

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.*)

An Porto ist zu berechnen:

A. Beförderung über Oesterreich-Ungarn und Rumänien.

1. Gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto
   Taxgrenzpunkt Predeal, . . Zone,
   ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
   mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück;

b) Versicherungsgebühr
   ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. Rumänisches Porto:

a) Gewichtporto
   nach dem Tarif Seite 321.
   Für Sperrgut 50 Prozent Zuschlag.

b) Versicherungsgebühr
   nach dem Tarif Seite 321.

---

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Bulgarien ist die für den Taxgrenzpunkt Predeal bz. Semlin sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte wie folgt vorzumerken: »Z.... Predeal« bz. »Z... Semlin«.

3. Bulgarisches Porto:

Gewicht- oder Werthporto
nach dem Tarif auf Seite 202.

An bulgarischem Porto wird für Sendungen ohne Werthangabe lediglich Gewichtporto, dagegen für Sendungen mit Werthangabe nur Werthporto berechnet, sofern nicht bei letzteren das Porto nach dem Gewicht mehr beträgt, in welchem Fall nur Gewichtporto — kein Werthporto — zu berechnen ist.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

B. Beförderung über Oesterreich-Ungarn und Serbien.

1. Gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Semlin (Zimony), ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf.
für jedes Stück;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. Serbisches Porto:

a) Gewichtporto
nach dem Tarif auf Seite 203;

b) Versicherungsgebühr
nach dem Tarif auf Seite 203.

3. Bulgarisches Porto:

Gewicht- oder Werthporto
nach dem Tarif auf Seite 202.

An bulgarischem Porto wird für Sendungen ohne Werthangabe lediglich Gewichtporto, dagegen für Sendungen mit Werthangabe nur Werthporto berechnet, sofern nicht bei letzteren das Porto nach dem Gewicht mehr beträgt, in welchem Fall nur Gewichtporto — kein Werthporto — zu berechnen ist.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiele.

1. *Ein Packet ohne Werthangabe, 8½ kg schwer, aus Coburg nach Schumla:*
(über Rumänien)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 6. Zone	*2 Mark 50 Pf.*
b) rumänisches Gewichtporto	*1 „ 41 „*
c) bulgarisches Porto	*2 „ 88 „*
	6 Mark 82 Pf.
zur Abrundung	*— „ 3 „*
zu erheben	*6 Mark 85 Pf.*

2. *Ein Packet, 3000 Mark Werth, 5 kg schwer, aus Berlin nach Varna:*
(über Rumänien)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto	*— Mark 80 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*— „ 50 „*
c) rumänisches Gewichtporto	*— „ 80 „*
d) rumänische Versicherungsgebühr	*— „ 96 „*
e) bulgarisches Porto	*1 „ 60 „*
	4 Mark 66 Pf.
zur Abrundung	*— „ 4 „*
zu erheben	*4 Mark 70 Pf.*

3. *Ein Packet ohne Werthangabe, 10 kg schwer, Sperrgut, aus Bielefeld nach Sofia:*
(über Serbien)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 6. Zone	*4 Mark 50 Pf.*
b) serbisches Gewichtporto	*— „ 80 „*
c) bulgarisches Porto	*3 „ 20 „*
zu erheben	*8 Mark 50 Pf.*

4. *Ein Packet, 4200 Mark Werth, 6 kg schwer, aus Danzig nach Plevna:*
(über Serbien)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*— Mark 90 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*— „ 70 „*
c) serbisches Gewichtporto	*— „ 80 „*
d) serbische Versicherungsgebühr	*— „ 96 „*
e) bulgarisches Porto	*1 „ 92 „*
	5 Mark 28 Pf.
zur Abrundung	*— „ 2 „*
zu erheben	*5 Mark 30 Pf.*

Verzeichniss

der bulgarischen Postanstalten, nach welchen Postfrachtstücke angenommen werden können.

(Nebst Angabe des Leitweges.)

Accadanlar
Aïtos *
Anhielo *
Balbunar
Baltschik
Bela
Belogradtschik
Beloslatina
Belovo *
Berkovitza
Bossilegrade *
Burgas *
Bratzigowo *
Breznik *
Brezovo *
Dobritsch
Dubnitza *
Drenovo
Elena
Eski-Dschuma
Etropol *
Ferdinand [Kutlovitza]
Gabrovo
Golemo-Konare *
Gorna-Orehovitza
Hadschi-Eles *
Harmanli *
Haskovo *
Hvoina *
Ichtiman *
Iskretz *
Jablanitza *
Jamboli [Yambol] *
Kalofer *
Karanovo [Karnobad] *
Karlovo *
Karnobad [Karanovo] *
Kaspetschan
Kavakly *
Kavarna
Kazanlik *
Kemanlar
Kessarevo
Kizil-Agatsch *
Klissura *
Knescha [Knegea, Kneja]
Koprivschtitza *
Kotel *
Küstendil *
Kula
Kurtbunar
Kutlovitza [Ferdinand]
Leskovetz
Lompalanka
Loucovith [Lukovit] *
Lowetsch
Messemvria *
Nikopol
Nova-Zagora *
Novi-Pazar
Novo-Selo
Novo-Seltzi *
Orhanie *
Osman-Pazar
Panagurischte *
Pascalevatz
Peschtera *
Peruschtitza *
Philippopel [Plovdiv] *
Pirdop *
Plovdiv [Philippopel] *
Plevna [Pleven] *
Popovo
Pravady
Preslav
Radne-Mahle *
Radomir *
Rahovo
Rasgrad
Rustschuk
Samokov *
Sarantzi *
Schumla [Schumen]
Sevlievo
Silistra [Silistria]
Sistov
Sizopol *
Sliven [Slivno] *
Sofia *
Sopot *
Stanimaka *
Stara-Zagora *
Tatar-Pazardjik *
Tschirpan *
Teteven *
Tirnovo
Tirnovo-Seimen *
Trevna
Trin *
Trojan *
Tutrakan
Tzaribrod [Zaribrod] *
Varna
Vratza
Widdin [Viddin]
Yambol [Jamboli] *
Zaribrod [Tzaribrod] *
Zlatitza *

*) Postfrachtstücke nach den mit einem Stern (*) bezeichneten Orten sind über Serbien, nach den übrigen Orten über Rumänien zu leiten.

Bulgarisches Gewicht- und Werthporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Das Gewicht- bz. das Werthporto beträgt bei einem Gewicht					Werth					Mark.	Pf.
		bis	2	kg			bis	1 600	Mark	—	80
über	2	»	3	»	über	1 600	»	2 400	»	—	96
»	3	»	4	»	»	2 400	»	3 200	»	1	28
»	4	»	5	»	»	3 200	»	4 000	»	1	60
»	5	»	6	»	»	4 000	»	4 800	»	1	92
»	6	»	7	»	»	4 800	»	5 600	»	2	24
»	7	»	8	»	»	5 600	»	6 400	»	2	56
»	8	»	9	»	»	6 400	»	7 200	»	2	88
»	9	»	10	»	»	7 200	»	8 000	»	3	20
»	10	»	11	»	»	8 000	»	8 800	»	3	52
»	11	»	12	»	»	8 800	»	9 600	»	3	84
»	12	»	13	»	»	9 600	»	10 400	»	4	16
»	13	»	14	»	»	10 400	»	11 200	»	4	48
»	14	»	15	»	»	11 200	»	12 000	»	4	80
»	15	»	16	»	»	12 000	»	12 800	»	5	12
»	16	»	17	»	»	12 800	»	13 600	»	5	44
»	17	»	18	»	»	13 600	»	14 400	»	5	76
»	18	»	19	»	»	14 400	»	15 200	»	6	08
»	19	»	20	»	»	15 200	»	16 000	»	6	40
»	20	»	21	»	»	16 000	»	16 800	»	6	72
»	21	»	22	»	»	16 800	»	17 600	»	7	04
»	22	»	23	»	»	17 600	»	18 400	»	7	36
»	23	»	24	»	»	18 400	»	19 200	»	7	68
»	24	»	25	»	»	19 200	»	20 000	»	8	—
»	25	»	26	»	»	20 000	»	20 800	»	8	32
»	26	»	27	»	»	20 800	»	21 600	»	8	64
»	27	»	28	»	»	21 600	»	22 400	»	8	96
»	28	»	29	»	»	22 400	»	23 200	»	9	28
»	29	»	30	»	»	23 200	»	24 000	»	9	60

Das Gewicht- bz. das Werthporto beträgt bei einem Gewicht					Werth					Mark.	Pf.
über	30	bis	31	kg	über	24 000	bis	24 800	Mark	9	92
»	31	»	32	»	»	24 800	»	25 600	»	10	24
»	32	»	33	»	»	25 600	»	26 400	»	10	56
»	33	»	34	»	»	26 400	»	27 200	»	10	88
»	34	»	35	»	»	27 200	»	28 000	»	11	20
»	35	»	36	»	»	28 000	»	28 800	»	11	52
»	36	»	37	»	»	28 800	»	29 600	»	11	84
»	37	»	38	»	»	29 600	»	30 400	»	12	16
»	38	»	39	»	»	30 400	»	31 200	»	12	48
»	39	»	40	»	»	31 200	»	32 000	»	12	80
»	40	»	41	»	»	32 000	»	32 800	»	13	12
»	41	»	42	»	»	32 800	»	33 600	»	13	44
»	42	»	43	»	»	33 600	»	34 400	»	13	76
»	43	»	44	»	»	34 400	»	35 200	»	14	08
»	44	»	45	»	»	35 200	»	36 000	»	14	40
»	45	»	46	»	»	36 000	»	36 800	»	14	72
»	46	»	47	»	»	36 800	»	37 600	»	15	04
»	47	»	48	»	»	37 600	»	38 400	»	15	36
»	48	»	49	»	»	38 400	»	39 200	»	15	68
»	49	»	50	»	»	39 200	»	40 000	»	16	—

Serbisches Durchgangs-Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht	Betrag Mark.	Pf.
bis 5 kg	—	40	über 22 bis 23 kg	2	88	über 36 bis 37 kg	5	12
über 5 » 10 »	—	80	» 23 » 24 »	3	4	» 37 » 38 »	5	28
» 10 » 11 »	—	96	» 24 » 25 »	3	20	» 38 » 39 »	5	44
» 11 » 12 »	1	12	» 25 » 26 »	3	36	» 39 » 40 »	5	60
» 12 » 13 »	1	28	» 26 » 27 »	3	52	» 40 » 41 »	5	76
» 13 » 14 »	1	44	» 27 » 28 »	3	68	» 41 » 42 »	5	92
» 14 » 15 »	1	60	» 28 » 29 »	3	84	» 42 » 43 »	6	8
» 15 » 16 »	1	76	» 29 » 30 »	4	—	» 43 » 44 »	6	24
» 16 » 17 »	1	92	» 30 » 31 »	4	16	» 44 » 45 »	6	40
» 17 » 18 »	2	8	» 31 » 32 »	4	32	» 45 » 46 »	6	56
» 18 » 19 »	2	24	» 32 » 33 »	4	48	» 46 » 47 »	6	72
» 19 » 20 »	2	40	» 33 » 34 »	4	64	» 47 » 48 »	6	88
» 20 » 21 »	2	56	» 34 » 35 »	4	80	» 48 » 49 »	7	4
» 21 » 22 »	2	72	» 35 » 36 »	4	96	» 49 » 50 »	7	20

Serbische Durchgangs-Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth	Betrag Mark.	Pf.
bis 800 Mark	—	16	über 6 400 bis 7 200 Mark	1	44	über 12 800 bis 13 600 Mark	2	72
über 800 » 1 600 »	—	32	» 7 200 » 8 000 »	1	60	» 13 600 » 14 400 »	2	88
» 1 600 » 2 400 »	—	48	» 8 000 » 8 800 »	1	76	» 14 400 » 15 200 »	3	4
» 2 400 » 3 200 »	—	64	» 8 800 » 9 600 »	1	92	» 15 200 » 16 000 »	3	20
» 3 200 » 4 000 »	—	80	» 9 600 » 10 400 »	2	8	für jede weiteren 800 Mark	—	16
» 4 000 » 4 800 »	—	96	» 10 400 » 11 200 »	2	24			
» 4 800 » 5 600 »	1	12	» 11 200 » 12 000 »	2	40			
» 5 600 » 6 400 »	1	28	» 12 000 » 12 800 »	2	56			

Dänemark

(einschliesslich Island und Faröer).

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.).

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe.**
Packete mit Nachnahme bis 400 Mark. Bei Packeten mit lebenden Vögeln sind Nachnahmen nicht zulässig.

Päckereisendungen nach **Island** sind nach den Anlegeplätzen*) des Dampfers von Kopenhagen nach Island bis zum Gewicht von 5 kg, Sendungen mit baarem Gelde bis zum Gewicht von 8 kg, dagegen nach dem Innern Islands nur bis zum Gewicht von $2^1/_2$ kg zulässig. Packetsendungen nach dem Innern Islands dürfen nicht über $^1/_2$ m lang und nicht über $^1/_4$ m hoch oder breit sein. **Nachnahmen nach Island sind nicht zulässig.**

Begleitadresse. Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Packeten auf Grund einer Begleitadresse versandt werden. Es empfiehlt sich, auf der Begleitadresse den Namen des Absenders anzugeben.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei** in deutscher Sprache.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 11.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 169.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr siehe Seite 171.*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 180 u. f.*
3. *über die Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 186.*
4. *über die Zurückforderung von Postfrachtstücken siehe Seite 186.*

Eilbestellung. Hinsichtlich der Eilbestellung von Packeten bis zum Gewicht von 5 kg finden die Bestimmungen für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A.

*) Mit Sicherheit nur Reykjavik.

Bei Packeten über 5 kg ist die Eilbestellung gleichfalls nur nach solchen Orten zulässig, an denen sich eine Postanstalt befindet. Die betreffenden Sendungen müssen in der Aufschrift den Vermerk »durch Eilboten« oder »at besörges pr. Express« enthalten.

Eilpackete unterliegen dem Frankirungszwange. Die vom Absender ebenfalls stets im Voraus zu entrichtende Eilbestellgebühr beträgt, gleichviel ob die Sendung bis 5 kg oder darüber wiegt, und ob das Packet selbst oder nur die Begleitadresse an den Empfänger zur Bestellung gelangt. **40 Pf.**

Portoberechnung.

Packete bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden. Packete über 5 kg können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

A. Für Packete **bis 5 kg** einschliesslich:

Frankirungszwang.

Aus Deutschland — die Taxe für Postpackete (Seite 112).
Im Durchgangsverkehr kommen hinsichtlich der Postfrachtstücke an deutsch-dänischem Gewichtporto 80 Pf., Sperrgut 1 Mark 20 Pf., an Versicherungsgebühr die Sätze wie für Packete über 5 kg (siehe unten) zur Berechnung.

B. Für Packete **über 5 kg:**

1. deutsches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Woyens, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. dänisches Porto:

a) Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 208.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

b) Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 209.

Für Sendungen nach **Island** ist zu erheben:

Ausser den obigen Sätzen wie für Sendungen nach Dänemark:

a) für Packete ohne Werthangabe:

1. Grundtaxe 29 Pf. für jedes Packet,
2. Gewichtporto: nach den Anlegeplätzen*) des Dampfers von Kopenhagen nach Island 12 Pf. für jedes halbe Kilogramm, nach den vom Dampfer nicht angelaufenen Postorten Islands (nur zulässig bis zum Gewicht von $2^1/_2$ kg einschl.), ausser den vorstehend unter a 1 und 2 angegebenen Sätzen noch für die Beförderung auf dem isländischen Landwege, und zwar wenn die Auflieferung der Sendung erfolgt:
   in der Zeit vom 10. Oktober bis einschl. 10. April 29 Pf. für je 125 g oder einen Theil davon, in der übrigen Zeit 34 Pf. für jedes halbe Kilogramm oder einen Theil davon;

b) für Packete mit Werthangabe:
   ausser den Sätzen unter a 1 und 2 eine Versicherungsgebühr von 29 Pf. für je 225 Mark.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiel.

Ein Packet, 1400 Mark Werth, 9 kg 200 g schwer, aus Cassel nach Kopenhagen:

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	2	*Mark*	— *Pf*
b) deutsche Versicherungsgebühr	—	„	25 „
c) dänisches Gewichtporto	1	„	4 „
d) dänische Versicherungsgebühr	—	„	55 „
	3 Mark		*84 Pf.*
zur Abrundung	—	„	1 „
zu erheben	*3 Mark*		*85 Pf.*

*) Mit Sicherheit nur Reykjavik.

Dänisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg.

Gewicht.	Porto Mark.	Pf.	Gewicht.	Porto Mark.	Pf.	Gewicht.	Porto Mark.	Pf.
über 5 bis 5½ kg ...	—	68	über 20 bis 20½ kg ...	2	3	über 35 bis 35½ kg ...	3	39
» 5½ » 6 » ...	—	73	» 20½ » 21 » ...	2	8	» 35½ » 36 » ...	3	43
» 6 » 6½ » ...	—	77	» 21 » 21½ » ...	2	12	» 36 » 36½ » ...	3	48
» 6½ » 7 » ...	—	82	» 21½ » 22 » ...	2	17	» 36½ » 37 » ...	3	52
» 7 » 7½ » ...	—	86	» 22 » 22½ » ...	2	21	» 37 » 37½ » ...	3	57
» 7½ » 8 » ...	—	91	» 22½ » 23 » ...	2	26	» 37½ » 38 » ...	3	61
» 8 » 8½ » ...	—	95	» 23 » 23½ » ...	2	31	» 38 » 38½ » ...	3	66
» 8½ » 9 » ...	1	—	» 23½ » 24 » ...	2	35	» 38½ » 39 » ...	3	70
» 9 » 9½ » ...	1	4	» 24 » 24½ » ...	2	40	» 39 » 39½ » ...	3	75
» 9½ » 10 » ...	1	9	» 24½ » 25 » ...	2	44	» 39½ » 40 » ...	3	79
» 10 » 10½ » ...	1	13	» 25 » 25½ » ...	2	49	» 40 » 40½ » ...	3	84
» 10½ » 11 » ...	1	18	» 25½ » 26 » ...	2	53	» 40½ » 41 » ...	3	88
» 11 » 11½ » ...	1	22	» 26 » 26½ » ...	2	58	» 41 » 41½ » ...	3	93
» 11½ » 12 » ...	1	27	» 26½ » 27 » ...	2	62	» 41½ » 42 » ...	3	97
» 12 » 12½ » ...	1	31	» 27 » 27½ » ...	2	67	» 42 » 42½ » ...	4	2
» 12½ » 13 » ...	1	36	» 27½ » 28 » ...	2	71	» 42½ » 43 » ...	4	6
» 13 » 13½ » ...	1	40	» 28 » 28½ » ...	2	76	» 43 » 43½ » ...	4	11
» 13½ » 14 » ...	1	45	» 28½ » 29 » ...	2	80	» 43½ » 44 » ...	4	15
» 14 » 14½ » ...	1	49	» 29 » 29½ » ...	2	85	» 44 » 44½ » ...	4	20
» 14½ » 15 » ...	1	54	» 29½ » 30 » ...	2	89	» 44½ » 45 » ...	4	24
» 15 » 15½ » ...	1	58	» 30 » 30½ » ...	2	94	» 45 » 45½ » ...	4	29
» 15½ » 16 » ...	1	63	» 30½ » 31 » ...	2	98	» 45½ » 46 » ...	4	33
» 16 » 16½ » ...	1	67	» 31 » 31½ » ...	3	3	» 46 » 46½ » ...	4	38
» 16½ » 17 » ...	1	72	» 31½ » 32 » ...	3	7	» 46½ » 47 » ...	4	42
» 17 » 17½ » ...	1	76	» 32 » 32½ » ...	3	12	» 47 » 47½ » ...	4	47
» 17½ » 18 » ...	1	81	» 32½ » 33 » ...	3	16	» 47½ » 48 » ...	4	51
» 18 » 18½ » ...	1	85	» 33 » 33½ » ...	3	21	» 48 » 48½ » ...	4	56
» 18½ » 19 » ...	1	90	» 33½ » 34 » ...	3	25	» 48½ » 49 » ...	4	61
» 19 » 19½ » ...	1	94	» 34 » 34½ » ...	3	30	» 49 » 49½ » ...	4	65
» 19½ » 20 » ...	1	99	» 34½ » 35 » ...	3	34	» 49½ » 50 » ...	4	70

Dänische Versicherungsgebühr

für Sendungen mit Werthangabe.

Angegebener Werth.					Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.
	bis	222¼	Mark	....	—	19
über	222¼	» 444½	»	....	—	23
»	444½	» 666¾	»	....	—	28
»	666¾	» 888¼	»	....	—	32
»	888¼	» 1 111	»	....	—	37
»	1 111	» 2 222¼	»	....	—	55
»	2 222¼	» 3 333¼	»	....	—	73
»	3 333¼	» 4 444½	»	....	—	91
»	4 444½	» 5 555½	»	....	1	9
»	5 555½	» 6 666¾	»	....	1	27
»	6 666¾	» 7 777¾	»	....	1	45
»	7 777¾	» 8 888¾	»	....	1	63
»	8 888¾	» 10 000	»	....	1	81
»	10 000	» 11 111	»	....	1	99
»	11 111	» 12 222¼	»	....	2	17
»	12 222¼	» 13 333¼	»	....	2	35
»	13 333¼	» 14 444½	»	....	2	53
»	14 444½	» 15 555½	»	....	2	71
»	15 555½	» 16 666¾	»	....	2	89
»	16 666¾	» 17 777¾	»	....	3	7
»	17 777¾	» 18 888¾	»	....	3	25
»	18 888¾	» 20 000	»	....	3	43
»	20 000	» 21 111	»	....	3	61
»	21 111	» 22 222¼	»	....	3	79
»	22 222¼	» 23 333¼	»	....	3	97
»	23 333¼	» 24 444½	»	....	4	15
»	24 444½	» 25 555½	»	....	4	33
»	25 555½	» 26 666¾	»	....	4	51
»	26 666¾	» 27 777¾	»	....	4	70
»	27 777¾	» 28 888¾	»	....	4	88
»	28 888¾	» 30 000	»	....	5	6
über	30 000	bis 31 111	Mark	....	5	24
»	31 111	» 32 222¼	»	....	5	42
»	32 222¼	» 33 333¼	»	....	5	60
»	33 333¼	» 34 444½	»	....	5	78
»	34 444½	» 35 555½	»	....	5	96
»	35 555½	» 36 666¾	»	....	6	14
»	36 666¾	» 37 777¾	»	....	6	32
»	37 777¾	» 38 888¾	»	....	6	50
»	38 888¾	» 40 000	»	....	6	68
»	40 000	» 41 111	»	....	6	86
»	41 111	» 42 222¼	»	....	7	4
»	42 222¼	» 43 333¼	»	...	7	22
»	43 333¼	» 44 444½	»	....	7	40
»	44 444½	» 45 555½	»	....	7	58
»	45 555½	» 46 666¾	»	....	7	76
»	46 666¾	» 47 777¾	»	....	7	94
»	47 777¾	» 48 888¾	»	....	8	12
»	48 888¾	» 50 000	»	....	8	30
und so fort, für jede weiteren 1111 Mark 11 Pf. (= 1 000 Kronen) mehr					—	18,04

Finnland

über Schweden.*)

(Nur während der Zeit der regelmässigen Dampfschifffahrt zwischen Stockholm und Finnland von Anfang Juni bis Ende September. Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe bis 10 kg.**

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Verpackung, Aufschrift und Verschluss. Wie bei Sendungen nach Schweden.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Eine;** Sendungen mit Werthpapieren ohne Inhaltserklärung.

Durchfuhrbeschränkungen durch Schweden siehe Seite 38.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr siehe Seite 171,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 180 u. f.*

Leitung. Bis Stockholm wie bei Sendungen nach Schweden.

Portoberechnung. **Sämmtliche Packete ohne und mit Werthangabe müssen vom Absender frankirt werden.**

An Porto ist zu berechnen:

I. Bei der Beförderung über Dänemark.

a) deutsches und dänisches Gewichtporto und deutsche und dänische Versicherungsgebühr
wie für Packete nach Dänemark, siehe Seite 205 u. f.;

b) schwedisch-finnisches Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 213;

c) schwedisch-finnische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 213.

---

*) Finnland über Russland, siehe Russland.

II. Bei der Beförderung **über Sassnitz bz. Lübeck.**

a) deutsches Gewichtporto und Seeporto
wie für Packete nach Schweden siehe Seite 340 u. f.;

b) deutsche Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

c) schwedisch-finnisches Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 213;

d) schwedisch-finnische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 213.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiele.

1. Ein Packet ohne Werthangabe, 10 kg schwer, aus Dresden nach Helsingfors:
(über Dänemark)

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*2 Mark — Pf.*
b) dänisches Gewichtporto	*1 „ 9 „*
c) schwedisch-finnisches Gewichtporto	*6 „ 70 „*
	9 Mark 79 Pf.
zur Abrundung	*— „ 1 „*
zu erheben	*9 Mark 80 Pf.*

2. Ein Packet, 1000 Mark Werth, 5 kg 350 g schwer, aus Berlin nach Wiborg:
(über Sassnitz)

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*— Mark 80 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 20 „*
c) Seeporto	*— „ 68 „*
d) schwedisch-finnisches Gewichtporto	*3 „ 76 „*
e) schwedisch-finnische Versicherungsgebühr	*— „ 80 „*
	6 Mark 24 Pf.
zur Abrundung	*— „ 1 „*
zu erheben	*6 Mark 25 Pf.*

Schwedisch-finnisches Gewichtporto.

Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.
bis ½ kg	—	66	über 3½ bis 4 kg	3	12	über 7 bis 7½ kg	5	7
über ½ » 1 »	1	4	» 4 » 4½ »	3	27	» 7½ » 8 »	5	39
» 1 » 1½ »	1	48	» 4½ » 5 »	3	43	» 8 » 8½ »	5	72
» 1½ » 2 »	1	92	» 5 » 5½ »	3	76	» 8½ » 9 »	6	5
» 2 » 2½ »	2	8	» 5½ » 6 »	4	9	» 9 » 9½ »	6	38
» 2½ » 3 »	2	24	» 6 » 6½ »	4	41	» 9½ » 10 »	6	70
» 3 » 3½ »	2	96	» 6½ » 7 »	4	74			

Schwedisch-finnische Versicherungsgebühr.

Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.
bis 240 Mark	—	16	über 3 600 bis 3 840 Mark	2	56
über 240 » 480 »	—	32	» 3 840 » 4 080 »	2	72
» 480 » 720 »	—	48	» 4 080 » 4 320 »	2	88
» 720 » 960 »	—	64	» 4 320 » 4 560 »	3	4
» 960 » 1 200 »	—	80	» 4 560 » 4 800 »	3	20
» 1 200 » 1 440 »	—	96	» 4 800 » 5 040 »	3	36
» 1 440 » 1 680 »	1	12	» 5 040 » 5 280 »	3	52
» 1 680 » 1 920 »	1	28	» 5 280 » 5 520 »	3	68
» 1 920 » 2 160 »	1	44	» 5 520 » 5 760 »	3	84
» 2 160 » 2 400 »	1	60	» 5 760 » 6 000 »	4	—
			u. s. w. für je 240 Mark mehr	—	16
» 2 400 » 2 640 »	1	76			
» 2 640 » 2 880 »	1	92			
» 2 880 » 3 120 »	2	8			
» 3 120 » 3 360 »	2	24			
» 3 360 » 3 600 »	2	40			

Frankreich

(einschliesslich Algerien, Corsica und Monaco).

I. über Belgien oder über Elsass-Lothringen (Seiten 185 bis 237),
II. über die Schweiz (Seiten 238 bis 240).

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

I. Ueber Belgien oder über Elsass-Lothringen.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe,
Packete mit Nachnahme bis 800 Mark.

Packete nach Algerien müssen an ein Geschäftshaus oder an eine Mittelsperson in Marseille gerichtet werden, welche die Weitersendung von Marseille ab veranlassen.

Verpackung.

Baares Geld, Werthpapiere und andere werthvolle Gegenstände müssen in Leinen oder in starkem, nicht durchsichtigem Wachstuch ohne auswendige Naht verpackt und besonders gut versiegelt sein.

Aufschrift.

Bei Sendungen mit Werthangabe müssen die Aufschriften auf den Sendungen selbst niedergeschrieben sein. Werthsendungen mit aufgeklebten, aufgenähten oder aufgenagelten Aufschriften sind zur Beförderung nicht anzunehmen.

egleitadresse.

In **französischer Sprache.** Die Begleitadresse darf keine weiteren schriftlichen Mittheilungen enthalten, als solche, welche in Bezug auf die Versendung oder Bestellung unbedingt erforderlich sind; dagegen muss der Name des Absenders auf dem Abschnitt angegeben sein. Bei Packeten mit Werthangabe muss die Begleitadresse einen Stempel- oder Petschaftabdruck tragen, welcher dem auf der Sendung selbst befindlichen entspricht.

nhaltserklärungen.

Bei der Leitung über Belgien **drei** in französischer Sprache,
bei der Leitung über Elsáss-Lothringen **zwei** in französischer Sprache,
bei Packeten mit Werthpapieren zwei bz. eine.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 12.

ollfrankozettel.

Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 169.

Werthangabe. Bei Sendungen mit Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen ist der wirkliche Werth der zu versendenden Gegenstände anzugeben. Im Falle unrichtiger Werthangabe steht den französischen Beförderungs-Gesellschaften das Recht zu, die gerichtliche Bestrafung des Versenders zu veranlassen. Die Postanstalten haben daher besonders darauf zu achten, dass der in der Zoll-Inhaltserklärung angegebene Werth übereinstimmend auf der Begleitadresse angegeben ist; andernfalls ist die Sendung dem Einlieferer zur Berichtigung der Werthangabe zurückzugeben.

Leitung. In Ermangelung einer bestimmten Angabe des Absenders hat die Leitung der Sendungen nach Massgabe der Packet-Leitübersicht zu erfolgen.

Besonderes. Sendungen, welche am Bestimmungsort vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen in Frankreich nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Eisenbahn- (Messagerie-) Büreaus zu erfolgen hat.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 171,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 180 u. f.,*
3. *über die Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 186.*

Portoberechnung. **Packete ohne und mit Werthangabe bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden.**

Päckereisendungen jeder Art, welche Lebensmittel, Pflanzen, Thiere, dem schnellen Verderben unterliegende oder werthlose Gegenstände enthalten, sind ebenfalls vom Absender zu frankiren.

Alle anderen Sendungen können entweder unfrankirt oder, soweit die nachstehenden Tarife die Taxen enthalten, frankirt abgesandt werden.*)

---

*) Den Empfängern von Nachnahmesendungen, welche nach den über die Gebiete der französischen Nord- oder Ostbahn hinaus belegenen Orten Frankreichs gerichtet sind, werden für die Abwickelung der Nachnahmen ausser dem etwaigen Porto und einer Rückscheingebühr von 35 Cs. noch folgende Gebühren in Rechnung gestellt:

1. eine Gebühr — *frais de retour d'argent* — nach der bei den angrenzenden Bahnen bestehenden Taxe für Geldsendungen,
2. eine Factagegebühr für die Verrechnung der Nachnahmebeträge zwischen den Stationen der Nord- bz. Ostbahn in Paris und den Stationen der weiter betheiligten Bahnen.

Die unter 1 und 2 bezeichneten Gebühren werden beim Durchgange der Sendungen durch Paris in Ansatz gebracht und demnächst den Empfängern zur Last geschrieben.

Wünscht der Absender die Frankirung noch weiter, als vorstehend angegeben, bz. bis zum Bestimmungsort, so sind den Sendungen **Frankozettel** beizugeben. Siehe Seite 169.

Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so wird für jedes Packet das Porto besonders erhoben. Die ausländischen Einschreib- und Stempelgebühren kommen jedoch nur einmal, für das erste Packet, zur Erhebung (vergl. die Bemerkungen zu den nachfolgenden Tarifen I bis IV).

An Porto ist je nach der Leitung zu berechnen:

A. Beförderung über Belgien.

1. Deutsches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Herbesthal, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. Belgisch-französisches Porto:

a) Für Sendungen nach den Stationen der **französischen Nordbahn** (einschliesslich Paris), sowie den denselben benachbarten Ortschaften, nach welchen die französische Nordbahn Sendungen befördert — Verzeichniss der Orte siehe Seiten 220 bis 225 —:

α) für **Packete ohne Werthangabe**
nach dem Tarif I Seite 227,

β) für **Packete mit Werthangabe**
nach dem Tarif II*) Seite 228.

Wenn die Taxe für Packete mit Werthangabe nach dem Werthtarif (II) niedriger sein würde, als nach dem

---

*) Für Packete mit Werthpapieren (Aktien, Obligationen, Rententitel u.s.w.), wenn nicht der volle Werth angegeben ist, wird erhoben:

1. Gewichtporto nach dem Tarif I unter Zugrundelegung eines 10mal so hohen als des wirklichen Gewichts der Sendung,
2. Werthporto nach dem Tarif II in gewöhnlicher Weise.

Da sowohl in den Sätzen des Tarifs I wie in denen des Tarifs II die zur Erhebung kommenden Nebengebühren (Stempel- etc. Gebühr) mit je 90 Cs. = 70 Pf. enthalten sind, diese Gebühren aber nur einmal erhoben werden dürfen, so ist das ermittelte Gesammtporto um einen entsprechenden Betrag zu kürzen. Die Kürzung hat so viel Mal 70 Pf. zu betragen, als Gewichtssätze von 50 kg oder ein Theil von 50 kg in Berechnung zu ziehen sind, so dass die Nebengebühren nur bei dem Werthporto in Ansatz kommen (Beispiel 4).

Gewichttarif (I), so kommt auch für Packete mit Werthangabe lediglich der Gewichttarif (I) — nicht der Werthtarif (II) — in Anwendung.

b) Sendungen nach **Givet** unterliegen derselben Taxe, wie Sendungen nach Belgien (siehe Seite 191 u. f.); ein besonderes französisches Porto kommt für dieselben nicht zur Erhebung.

c) Für Sendungen nach den **über Paris hinaus belegenen Orten** ist das Franko nur für die deutsche Beförderungsstrecke zu erheben. Für die Verrechnung der Beförderungsgebühren für die weitere Strecke ist den Sendungen im Frankirungsfalle ein **Frankozettel** beizufügen.

B. Beförderung über Elsass-Lothringen.

1. Deutsches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Avricourt, ... Zone*),
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. Französisches Porto:

a) Für Sendungen nach den Stationen der **französischen Ostbahn** (einschliesslich Paris) unter Zugrundelegung der aus dem Stationsverzeichniss (Seiten 229 bis 235) sich ergebenden Entfernungen:

α) für **Packete ohne Werthangbe**
nach dem Tarif III Seite 236,

β) für **Packete mit Werthangabe**
nach dem Tarif IV**) Seite 237.

---

*) Die Postanstalten in Elsass-Lothringen sind sämmtlich als zur 1. Zone gehörig anzusehen.

**) Für Packete mit Werthpapieren (Aktien, Obligationen, Rententitel u. s. w.), wenn nicht der volle Werth angegeben ist, wird erhoben:

1. Gewichtporto nach dem Tarif III unter Zugrundelegung eines 10mal so hohen als des wirklichen Gewichts der Sendung,
2. Werthporto nach dem Tarif IV in gewöhnlicher Weise.

Im Uebrigen finden die Grundsätze für die Berechnung des belgisch-französischen Portos entsprechend Anwendung. Vergl. deswegen Anmerkung *) auf Seite 217 nebst Beispiel. [An Stelle der Tarife I und II — über Belgien — dienen für die Portoermittelung die Tarife III (Seite 236) und IV (Seite 237) — über Elsass-Lothringen.]

Wenn die Taxe für Packete mit Werthangabe nach dem Werthtarif (IV) niedriger sein würde, als nach dem Gewichttarif (III), so kommt auch für Packete mit Werthangabe lediglich der Gewichttarif (III) — nicht der Werthtarif (IV) — in Anwendung.

b) Für Sendungen nach den **über Paris hinaus belegenen Orten** ist bei der Einlieferung nur das deutsche Porto zu erheben und bezüglich der französischen Beförderungsstrecke ein **Frankozettel** beizufügen.

Beispiele.

1. Ein Packet ohne Werthangabe, 8½ kg schwer, aus Cöln (Rhein) nach Paris:

(über Belgien)

a) deutsches Gewichtporto, 1. Zone	*— Mark 50 Pf.*
b) belgisch-französisches Gewichtporto, 2. Zone	*2 „ 15 „*
zu erheben	*2 Mark 65 Pf.*

2. Ein Packet, 300 Mark Werth, 18 kg 740 g schwer, aus Karlsruhe (Baden) nach Nancy:

(über Elsass-Lothringen)

a) deutsches Gewichtporto, 2. Zone	*1 Mark 90 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 10 „*
c) französisches Werthporto, 1. Zone	*1 „ 40 „*
zu erheben	*3 Mark 40 Pf.*

3. Drei Packete ohne Werthangabe, auf Grund einer Begleitadresse, je 6 kg schwer, aus Hannover nach Compiègne:

(über Belgien)

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone	*2 Mark 10 Pf.*
b) belgisch-französisches Gewichtporto, 2. Zone (6 Mark 45 Pf. — 70 Pf.)	*5 „ 75 „*
zu erheben	*7 Mark 85 Pf.*

4. Ein Packet mit Obligationen, 8 kg 400 g schwer, aus Düsseldorf nach Calais, bei dem der Absender statt des wirklichen Werths von 25 000 Mark nur 900 Mark angegeben hat:

(über Belgien)

a) deutsches Gewichtporto, 2. Zone	*— Mark 90 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 15 „*
c) belgisch-französisches Gewichtporto	
α) Porto für 50 kg, 2. Zone	*7 „ — „*
β) Porto für 34 kg, 2. Zone	*5 „ 5 „*
d) belgisch-französisches Werthporto für 900 Mark	*2 „ 25 „*
	15 Mark 35 Pf.
ab Nebengebühren 2 × 70 Pf.	*= 1 „ 40 Pf.*
zu erheben	*13 Mark 95 Pf.*

Verzeichniss

der Stationen der **französischen Nordbahn,** sowie der denselben benachbarten Ortschaften, nach welchen die französische Nordbahn Sendungen befördert.

Name.	Zone.	Name.	Zone.	Name.	Zone.
Abancourt	2	Aubin-St.-Vaast	2	Beaumetz-Rivière	2
Abbeville	2	Auchy-lès-Hesdin	2	Beaurainville	2
Achiet	1	Audruicq	2	Beauvais	2
Ailly-sur-Noye	2	Auger-St.-Vincent	2	Becquigny	1
Ailly-sur-Somme	2	Aulnay-lès-Bondy	2	Belloy-St. Martin	2
Airaines	2	Aulnois-sous-Laon	2	Bergues	2
Aire-sur-la-Lys	2	Aulnoye	1	Berguette	1
Albert	2	Aumale	2	Berlaimont	1
Allennes-les-Marais	1	Auneuil	2	Bertangles-Poulainville	2
Allery	2	Authieule	2	Bertry	1
Ambleny-Fontenoy	2	Auvers-sur-Oise	2	Berzy-le-Sec	2
Amiens	2	Auxi-le-Château	2	Bessancaurt	2
Aniche	2	Avelin	1	Béthisy-St.-Pierre	2
Anizy-Pinon	2	Avesnes	1	Béthune	1
Annoeullin	1	Avesnes-les-Aubert	1	Betz	2
Anor	1	Avrigny	2	Beutin	2
Antheuil	2			Beuvrages	1
Antilly	2			Beuvraignes	2
Anvin	2			Beuvry	1
Appilly	2			Beuvry-lès-Orchies	1
Argenteuil	2	Bachy-Mouchin	1	Billy-Montigny	1
Arleux	1	Bacouel	2	Blanc-Misseron	1
Armentières	1	Bac-St.-Maur	1	Blangy-sur-Bresle	2
Arnèke	1	Bailleul	1	Blangy-sur-Ternoise	2
Arques	1	Baisieux	1	Blaringhem	1
Arras	1	Balagny-St.-Epin	2	Blendecques	1
Arsy-Moyvillers	2	Barbery	2	Bohain	1
Artres	1	Barenton-Bugny	2	Bois-de-Lihus (Le)	2
Ascq	1	Barlin	2	Boisleux	1
Athies-sous-Laon	2	Bassée (La)	1	Boissière-le-Déluge (La)	2
Attichy	2	Bauvin-Provin	1	Boissy-Levignen	2
Aubervilliers-La-Courneuve	2	Bavay	1	Boran	2
Aubigny-en-Artois	2	Beaucamps-Erquinghem	1	Bornel-Fosseuse	2
Aubigny-au-Bac	1	Beaucourt-Hamel	2	Bosc-le-Hard	2

Name.	Zone.
Bosse (La)	2
Bouchain	1
Bouè	1
Boulogne-sur-Mer	2
Boulogne-Tintelleries	2
Bouquemaison	2
Bourbourg	2
Bourget-Drancy (Le)	2
Bouteille (La)	1
Boves	2
Bresles	2
Breteuil-(Embranch)	2
Breteuil (Ville)	2
Breuil-le-Sec	2
Brias	1
Brimeux	2
Bruay (Pas-de-Calais)	2
Bruyères	2
Bucy-les-Pierrepont	2
Buironfosse	1
Bulles	2
Bully-Grenay	1
Busigny	1
Caffiers	2
Calais	2
Calonne-Ricouart	1
Cambrai	1
Cambrai-Annexe	1
Canaples	2
Canchonprez	1
Canly-Grand-Fresnoy	2
Cantin	1
Capelle (La)	1
Cartigny	2
Carvin	1
Cassel	1
Cateau (Le)	1
Catenoy	2
Cattenières	1
Caudry	1
Chailvet-Urcel	2
Chambly	2
Champagne	2
Chantilly	2
Chapelle-aux-Pots (La)	2
Chaulnes	2
Chauny	2
Chépy-Valines	2
Chéry-les-Pouilly	2
Chevrières	2
Chivres	2
Chocques	1
Cires-les-Mello	2
Clairfontaine	2
Clermont	2
Clermont-les-Fermes	2
Comines (France)	1
Compiègne	2
Comté-Ourton (La)	1
Conchil-le-Temple	2
Conteville	2
Conty	2
Corbehem	1
Corbie	2
Corcy	2
Coucy-le-Château	2
Coudekerque-Branche	2
Coudun	2
Courrières	1
Cousolre	1
Cramoisy	2
Creil	2
Crépy-Couvron	2
Crépy-en-Valois	2
Crèvecoeur-le-Grand	2
Critot	2
Croissy	2
Croix-Wasquehal	1
Crouy	2
Cuinchy	1
Curgies	1
Cysoing	1
Dainville	1
Dammartin-Juilly	2
Dannes-Camiers	2
Daours	2
Darnetal	2
Denain	1
Dercy-Mortiers	2
Desvres	2
Deuil-Montmagny	2
Diéval	2
Dommartin-Remiencourt	2
Domont	2
Dompierre-Ferrières	2
Dompierre (Nord)	1
Don-Sainghin	1
Douai	1
Doullens	2
Dourges	1
Douzies	1
Dunkerque	2
Duvy	2
Ebblinghem	1
Ecouen-Ezanville	2
Eméville	2
Enghien-les-Bains	2
Ennetières-en-Weppes	1
Epehy	2
Epinay-sur-Seine	2
Epluches	2
Ermont	2
Ermont-Eaubonne	2
Esches	2
Esquelbecq	1
Essigny-le-Grand	2
Essigny-le-Petit	1
Estrées-St. Denis	2
Etaples	2
Etouy	2
Etreux	1
Eu	2
Eu-la-Mouillette	2

Name.	Zone.	Name.	Zone.	Name.	Zone.
Faloise (La)	2	Ghyvelde	2	Honnechy	1
Famechon	2	Gisors (Ville)	2	Houdain	2
Farbus	1	Gommegnies	1	Houplines	1
Faucouzy-Monceau	2	Gondecourt	1		
Feignies	1	Gorgue-Estaires (La)	1		
Fenain	1	Gourchelles	2		
Fère (La)	2	Gournay	2		
Ferrière-la-Grande	1	Goussainville	2		
Ferrière-la-Petite	1	Gouy-Cahon	2	Incheville	2
Ferté-Chevresis (La)	2	Gouzeaucourt	2	Isle-Adam (L')	2
Ferté-Milon (La)	2	Grand-Verly-Vadencourt	1	Iwuy	1
Feuquières-Broquiers	2	Grandvilliers	2		
Feuquières-Fresseneville	2	Gravelines	2		
Fienvillers-Candas	2	Grez-Gaudechart	2		
Fives-St.-Maurice	1	Groslay	2		
Flamengrie-St. waast (La)	1	Guillaucourt	2		
Flavigny-le-Grand	1	Guise	1	Jenlain	1
Flavy-le-Martel	2			Jeumont	1
Flesselles	2				
Flines-lès-Raches	1				
Flixécourt	2				
Folembray	2				
Fontaine-Bonneleau	2				
Fontaine-sur-Somme	2	Hachette	1	Laboissière-Fescamps	2
Fontinettes (Les)	2	Halluin	1	Laigneville	2
Formerie	2	Ham	2	Lamotte-Breuil	2
Fortel	2	Hangest	2	Landrecies	1
Fouilloy	2	Haramont	2	Landricourt	2
Fouquereuil	2	Hargicourt-Pierrepont	2	Lannoy	1
Fourmies	1	Harnes	1	Laon	2
Franconville-Plessis-Bouchard	2	Hasnon	1	Lapugnoy	1
Fresnes	1	Haspres	1	Laventie	1
Fresnoy-le-Grand	1	Hattencourt	2	Lecelles	1
Frethun	2	Haubourdin	1	Leffrinckoucke	2
Fretin	1	Haulchin-Thiant	1	Leforest	1
Frety-St.-Gorgon (Le)	2	Haussy	1	Lens	1
Frévent	2	Hautmont	1	Lesquielles-St. Germain	1
		Haveluy	1	Lesquin	1
		Hazebrouck	1	Lestrem	1
		Heilles-Mouchy	2	Liancourt-Rantigny	2
		Hénin-Liétard	1	Liart	2
		Hermes	2	Libercourt	1
		Hersin-Coupigny	1	Liesse-Gizy	2
Gaillefontaine	2	Hesdigneul	2	Liessies	1
Gannes	2	Hesdin	2	Ligny-St.-Flochel	2
Genech	1	Hirson	1	Lille	1
Gézaincourt	2	Hodeng-Sénarpont	2	Lillers	1

Name.	Zone.	Name.	Zone.	Name.	Zone.
Loeuilly	2	Maulde-Mortagne	1	Nesle (Somme)	2
Loison	1	Maurois	1	Neufchâtel	2
Lomme	1	Mennessis	2	Neuvilly	1
Longpont	2	Mennevret	1	Nielles-lès-Bléquin	2
Longpré-les-Corps-Saints	2	Mercin-Pommiers	2	Nieppe	1
Longroy-Gamaches	2	Méricourt-Ribemont	2	Noeux	1
Longueau	2	Mériel	2	Nointel (S. et O.)	2
Longueil-Annel	1	Méru	2	Nomain	1
Longueil-Ste.-Marie	2	Merville	1	Nouvion-en-Thiérache (Le)	1
Longuerue-Vieux-Manoir	2	Méry	2	Noyelles	2
Longueville (La)	1	Mesbrecourt	2	Noyon	2
Loon	2	Meurchin	1		
Loos	1	Meux (Le)	2		
Lottinghen	2	Milly	2		
Lourches	1	Miraumont	2		
Louvres	2	Mitry-Claye	2		
Lumbres	2	Moliens	2	Obrechies	1
Luzarches	2	Monchecourt	1	Odomez-Notre-Dame	1
		Mondicourt-Pas	2	Ohis-Neuve-Maison	1
		Montataire	2	Oisemont	2
		Montcornet	2	Onnaing	1
		Montdidier	2	Orchies	1
		Montérolier-Buchy	2	Origny-en-Thiérache	1
Madeleine (La)	1	Montescourt	2	Ormoy	2
Magny (Aisne)	2	Montigny-Beauchamps	2	Orrouy-Glaignes	2
Maignelay-Montigny	2	Montigny-en-Gohelle	1	Orry-la-Ville	2
Maisnières	2	Montigny-en-Ostrevent	1	Ors	1
Marcelcave	2	Montrelet	2	Ourscamps	2
Marchélepot	2	Montreuil-sur-Mer	2		
Marchiennes	1	Mont-St.-Eloi	1		
Marck	2	Monsoult-Maffliers	2		
Marcoing	1	Moreuil	2		
Maresquel	2	Morgny	2		
Mareuil-sur-Ourcq	2	Morienval	2	Paris*)	2
Margival	2	Mouy-Bury	2	Pérenchies	1
Marle	2	Moyenneville	2	Pernes-Camblain	1
Marly	1			Péronne (Flamicourt)	2
Maroeuil	1			Persan-Beaumont	2
Marquillies	1			Petit-Houvin	2
Marquise-Rinxent	2			Phalempin	1
Marseille-le-Petit	2			Picquigny	2
Martainneville-Saint-Maxent	2	Namps-Quevauvillers	2	Pierrefitte-Stains	2
Masnières	1	Nanteuil-le-Haudouin	2	Pierrefonds	2
Maubeuge	1	Nesle-Normandeuse	2	Pierrelaye	2

*) einschl. der Stadttheile und Vororte: Anteuil, Batignolles, Belleville, Bercy, Bois de Boulogne, Chapelle (La), Charonne, Grenelle, Maison-Blanche, Montmartre, Passy, Plaisance, Ternes (Les), Vaugirard, Villette (La).

Name.	Zone.
Plessis-Belleville (Le)	2
Poirier (Le)	1
Poix	2
Pont-à-Marcq	1
Pont-à-Vendin	1
Pont-d'Ardres	2
Pont-de-Briques	2
Pont-de-la-Deûle	1
Pont-d'Oye	2
Ponthoile-Romaine	2
Pont-lès-Brie	2
Pont-l'Evêque (Oise)	2
Pontoise	2
Pont-Remy	2
Pont-Ste.-Maxence	2
Pouilly-sur-Serre	2
Précy	2
Presles	2
Prouvy-Thiant	1
Prouzel	2
Puisieux	1
Quend-Fort-Mahon	2
Quesnoy (Le)	1
Quesnoy-le-Montant	2
Quesnoy-sur-Deûle	1
Raches	1
Raismes	1
Raismes-Vicoigne	1
Rang-du-Fliers-Verton	2
Recquignies	1
Remy	2
Resigny	2
Ressons-sur-Matz	2
Rethondes	2
Ribécourt	2
Rieux (Nord)	1
Rieux-Angicourt	2
Rochy-Condé	2
Roeux	1
Roisel	2
Roncq	1
Rond-d'Orléans (Nord)	2
Ronquerolles	2
Rosendael	2
Rosières	2
Rosult	1
Roubaix	1
Roubaix-Wattrelos	1
Rouen-Martainville	2
Rousies	1
Roye (Somme)	2
Roye-sur-Matz	2
Rozoy-sur-Serre	2
Rue	2
Rue-St.-Pierre (La)	2
Ruit-Haillicourt	1
Sains-Bouvigny	1
Sains-du-Nord	1
Sains-Richaumont	2
St. Amand	1
St. André	1
St. Aubert	1
St. Christophe	2
St. Denis	2
St. Firmin	2
St. Germer	2
St. Gobert-Rougeries	2
St. Josse	2
St. Just-en-Chaussée	2
St. Just-des-Marais	2
St. Léger-lès-Domart	2
St. Leu (S.-et-O.)	2
St. Leu-d'Esserent	2
St. Omer (P.-de-C.)	1
St. Omer-en-Chaussée	2
St. Ouen-l'Aumône	2
St. Paul (Oise)	2
St. Pierre-Brouck	2
St. Pol (I.-de-C.)	2
St. Quentin	1
St. Riquier	2
St. Roch	2
St. Souplet	1
St. Sulpice-Auteuil	2
St. Valery	2
St. Venant	1
Salesches-Poix-du-Nord	1
Saleux	2
Sallaumines	1
Samer	2
Samoussy	2
Sancourt	1
Sannois	2
Santes	1
Sarcelles-St.-Brice	2
Sars-Poteries	1
Saultain	1
Saulty-l'Arbret	1
Saulzoir	1
Savy-Berlette	2
Seclin	1
Senlis	2
Serqueux	2
Sevran-Livry	2
Silly-la-Poterie	2
Sin-le-Noble	1
Soissons	2
Solesmes	1
Solre-le-Château	1
Somain	1
Sommery	2
Sous-le-Bois	1
Steenbecque	1
Steenwerck	1
Strazeele	1
Survilliers	2
Taverny	2
Templeuve	1
Tergnier	2
Thézy-Glimont	2
Thiennes	1

Name.	Zone.	Name.	Zone.	Name.	Zone.
Thourotte	2	Vauxaillon	2	Vitry-en-Artois	1
Tincourt-Boucly	2	Verberie	2	Voyenne	2
Tincques	2	Vermelles	1		
Tourcoing	1	Versigny	2		
Tourcoing-les-Francs	1	Vervins	1		
Trélon-Glageon	1	Viarmes	2		
Tréport (Le)-Mers	2	Vic-sur-Aisne	2	Wallers	1
Tricot	2	Vierzy	2	Wambrechies	1
Tric-Château	2	Vieux-Moulin	2	Wardrecques	1
Trith-Saint-Léger	1	Vieux-Rouen	2	Wargnies-le-Grand	1
Tupigny	1	Vignacourt	2	Wassigny	1
		Villers-Bretonneux	2	Watten-Eperlecques	2
		Villers-Cotterêts	2	Wattignies-Templemars	1
		Villers-Saint-Paul	2	Wavrans	2
		Villers-sur-Coudun	2	Wavrin	1
Valenciennes	1	Villiers-le-Bel-Gonesse	2	Wimille-Wimereux	2
Valmondois	2	Vineuil	2	Wiry	2
Vaumoise	2	Violaines	1	Wizernes	1
Vaux-Molain	1	Viry-Noureuil	2	Woincourt	2

Beförderung über Belgien (Herbesthal).

Tarif I (Gewichttarif).

gisch-französisches Porto — mit Einschluss der Stempel- u. s. w. Gebühr — für Sendungen **ohne Werthangabe** nach den Stationen der **französischen Nordbahn (einschl. Paris).**

Gewicht.	Zonen-Sätze. 1. Betrag des Portos. Mark.	Pf.	2. Betrag des Portos. Mark.	Pf.	Gewicht.	Zonen-Sätze. 1. Betrag des Portos. Mark.	Pf.	2. Betrag des Portos. Mark.	Pf.
bis 2 kg	—	90	—	90	über 30 bis 31 kg	3	40	4	70
r 2 » 3 »	—	90	1	—	» 31 » 32 »	3	50	4	80
3 » 5 »	—	90	1	10	» 32 » 33 »	3	60	4	95
5 » 10 »	1	65	2	15	» 33 » 34 »	3	65	5	5
					» 34 » 35 »	3	75	5	20
10 » 11 »	1	75	2	25					
11 » 12 »	1	85	2	40	» 35 » 36 »	3	80	5	30
12 » 13 »	1	95	2	55	» 36 » 37 »	3	85	5	40
13 » 14 »	2	—	2	65	» 37 » 38 »	3	95	5	55
14 » 15 »	2	10	2	80	» 38 » 39 »	4	—	5	65
					» 39 » 40 »	4	10	5	80
15 » 16 »	2	20	2	90					
16 » 17 »	2	25	3	—	» 40 » 41 »	4	20	5	95
17 » 18 »	2	30	3	10	» 41 » 42 »	4	30	6	5
18 » 19 »	2	40	3	20	» 42 » 43 »	4	40	6	15
19 » 20 »	2	45	3	35	» 43 » 44 »	4	45	6	25
					» 44 » 45 »	4	55	6	40
20 » 21 »	2	60	3	50					
21 » 22 »	2	65	3	60	» 45 » 46 »	4	60	6	50
22 » 23 »	2	75	3	75	» 46 » 47 »	4	70	6	60
23 » 24 »	2	80	3	85	» 47 » 48 »	4	80	6	75
24 » 25 »	2	90	4	—	» 48 » 49 »	4	85	6	85
					» 49 » 50 »	4	95	7	—
25 » 26 »	3	—	4	10					
26 » 27 »	3	5	4	20					
27 » 28 »	3	15	4	35					
28 » 29 »	3	20	4	45					
29 » 30 »	3	30	4	55					

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Einschreibgebühr von 10 Cs., die Gebühr für Erfüllung der Zollschriften, die Stempelgebühr von 35 Cs., die statistische Gebühr von 10 Cs. und das Packetbestellgeld mit einbegriffen. Da Einschreib- und Stempelgebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zur Berechnung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite bz. dritte Packet je 45 Cs. = 35 Pf. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen.

Beförderung über Belgien (Herbesthal).

Tarif II (Werthtarif).

Belgisch-französisches Porto — mit Einschluss der Stempel- u. s. w. Gebühr — für Packete **mit Werthangabe** nach den Stationen der **französischen Nordbahn (einschl. Paris).**

Angegebener Werth.	Zonen-Sätze. 1. Betrag des Werthportos. Mark.	Pf.	2. Betrag des Werthportos. Mark.	Pf.
bis 800 Mark . . .	1	30	1	50
über 800 » 1 600 » . . .	1	85	2	25
» 1 600 » 2 400 » . . .	2	40	3	—
» 2 400 » 3 200 » . . .	3	—	3	80
» 3 200 » 4 000 » . . .	3	55	4	55
» 4 000 » 4 800 » . . .	4	10	5	30
» 4 800 » 5 600 » . . .	4	65	6	5
» 5 600 » 6 400 » . . .	5	20	6	80
» 6 400 » 7 200 » . . .	5	80	7	60
» 7 200 » 8 000 » . . .	6	35	8	35
» 8 000 » 8 800 » . . .	6	90	9	10
» 8 800 » 9 600 » . . .	7	45	9	85
» 9 600 » 10 400 » . . .	8	—	10	60
» 10 400 » 11 200 » . . .	8	60	11	40
» 11 200 » 12 000 » . . .	9	15	12	15
» 12 000 » 12 800 » . . .	9	70	12	90
» 12 800 » 13 600 » . . .	10	25	13	65
» 13 600 » 14 400 » . . .	10	80	14	40
» 14 400 » 15 200 » . . .	11	40	15	20
» 15 200 » 16 000 » . . .	11	95	15	95
» 16 000 » 16 800 » . . .	12	50	16	70
» 16 800 » 17 600 » . . .	13	5	17	45
» 17 600 » 18 400 » . . .	13	60	18	20
» 18 400 » 19 200 » . . .	14	20	19	—
» 19 200 » 20 000 » . . .	14	75	19	75
» 20 000 » 20 800 » . . .	15	30	20	50
» 20 800 » 21 600 » . . .	15	85	21	25
» 21 600 » 22 400 » . . .	16	40	22	—
» 22 400 » 23 200 » . . .	17	—	22	80
» 23 200 » 24 000 » . . .	17	55	23	55

Angegebener Werth.	Zonen-Sätze. 1. Betrag des Werthportos. Mark.	Pf.	2. Betrag des Werthportos. Mark.	Pf.
über 24 000 bis 24 800 Mark . .	18	10	24	30
» 24 800 » 25 600 » . .	18	65	25	5
» 25 600 » 26 400 » . .	19	20	25	80
» 26 400 » 27 200 » . .	19	80	26	60
» 27 200 » 28 000 » . .	20	35	27	35
» 28 000 » 28 800 » . .	20	90	28	10
» 28 800 » 29 600 » . .	21	45	28	85
» 29 600 » 30 400 » . .	22	—	29	60
» 30 400 » 31 200 » . .	22	60	30	40
» 31 200 » 32 000 » . .	23	15	31	15
» 32 000 » 32 800 » . .	23	70	31	90
» 32 800 » 33 600 » . .	24	25	32	65
» 33 600 » 34 400 » . .	24	80	33	40
» 34 400 » 35 200 » . .	25	40	34	20
» 35 200 » 36 000 » . .	25	95	34	95
» 36 000 » 36 800 » . .	26	50	35	70
» 36 800 » 37 600 » . .	27	5	36	45
» 37 600 » 38 400 » . .	27	60	37	20
» 38 400 » 39 200 » . .	28	20	38	—
» 39 200 » 40 000 » . .	28	75	38	75
u. s. w. für je 800 Mark mehr . .	—	56	—	76

unter Abrundung des Gesammtbetrags auf volle 5 Pf. aufwärts.

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Stempel- und Einschreibgebühr von zusammen 45 Cs., die Gebühr für Erfüllung der Zollvorschriften und das Packetbestellgeld von zusammen 35 Cs., sowie die statistische Gebühr von 10 Cs. mit einbegriffen. Da die Stempel- und Einschreibgebühr, auch wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite bz. dritte Packet je 45 Cs. = 35 Pf. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen.

Verzeichniss

der Stationen der **französischen Ostbahn** mit Angabe der Zonen-Sätze.

Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.
Aillevillers*	1	Audun-le-Roman*	1	Bar-sur-Aube*	2
Aisey	1	Aujeures	2	Bar-sur-Seine*	2
Aix-en-Othe-Villemaur	3	Aulnay-lès-Bondy	3	Bas-Evette	1
Alland'huy	2	Aulnois-Bulgnéville* (3)	1	Batilly*	1
Allibaudière	3	Aumontzey	1	Baudonvilliers	2
Allichamps	2	Autet	1	Bayel (1)	2
Amagne-Lucquy	2	Autrecourt-Villers	1	Bayon	1
Amagne (village)	2	Autreville-Harmonville	1	Bazancourt*	3
Ancemont*	1	Autrey	1	Bazeilles	1
Ancerville-Güe	2	Autry	2	Bazoches (Aisne) (1)	3
Andelot (Haute-Marne)*	2	Auvillers	2	Bazoilles-sur-Meuse*	1
Andilly (Haute-Marne)*	1	Auxon*	3	Bazoilles (1)	1
Angecourt	1	Avenay*	2	Bel-Air	3
Anglure*	3	Avize*	2	Belfort*	1
Anould	1	Avrecourt (1)	1	Belval-Sury (1)	2
Any	3	Ay*	2	Bertrichamps (1)	1
Apremont	2	Azerailles	1	Bétheniville*	3
Aprey-Flagey	2			Bèze	2
Arches	1			Bézu-St.-Germain	3
Arcis-sur-Aube*	3			Biffontaine	1
Ardeuil-Marvaux	2	Baccarat*	1	Blagny (Ardennes) (1)	1
Arnaville (1)	1	Badonviller*	1	Blainville-la-Grande	1
Arrancy	1	Bains (Vosges)*	1	Blamont (Meurthe-et-Moselle)*	1
Arsonval-Jancourt (1)	2	Baleicourt	1	Blénod-lès-Toul	1
Artonges	3	Bannes (1)	1	Blesme-Haussignemont	2
Arzillières-Saint-Rémy* (2)	2	Bannoncourt*	1	Boissy-Saint-Léger	3
Athis (Marne) (1)	2	Barberey	3	Bologne*	2
Attigny*	2	Barbonne-Fayel*	3	Bondy*	3
Aubenton	3	Barisey-la-Côte	1	Bouilly-Roncenay	3
Aubreville*	1	Bar-le-Duc*	2	Boulzicourt	2
Aubrives (1)	3	Baroncourt	1	Bourbonne-les-Bains*	2

*) In den mit einem Stern versehenen Orten besteht die Einrichtung der Packetbestellung; das Packetbestellgeld ist in den Portosätzen der Tarife III und IV (Seiten 236 und 237) mit einbegriffen.

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

(2) Packetbestellung findet nur in Arzillières statt.

(3) Packetbestellung findet nur in Aulnois statt.

Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.
Bourmont	1	Chancenay (1)	2	Conflans-Jarny*	1
Bourogne (1)	1	Changis-Saint-Jean	3	Conflans-Varigney*	1
Bouy (1)	2	Chapelle (La) (Vosges)	1	Connantre	3
Braisne (Aisne)*	3	Chapelle-aux-Bois (La) (1)	1	Connigis-St.-Eugène (1)	3
Braux-Levrezy	2	Chapelle-sous-Chaux (La)	1	Consenvoye	1
Brennes (1)	2	Charleville siehe Mézières-Charleville.		Cons-la-Granville	1
Breuil-Romain	2			Contrexéville*	1
Breuvannes*	1	Charmes (Vosges)*	1	Coolus (1)	2
Brévonne*	2	Charmont	3	Corbenay (1)	1
Bricon*	2	Charmoy-Fayl-Billot*	1	Corcieux-Vanémont	1
Brie-Comte-Robert*	3	Charny (Meuse)*	1	Cornay-Fléville	2
Brienne-le-Château*	2	Château-Thierry*	3	Cornimont*	1
Brieulles-sur-Meuse	1	Château-Thierry-les-Chesneaux	3	Corre*	1
Briey*	1	Château-Villain*	2	Coubert-Soignolles	3
Brin	1	Châtel-Chéhéry	2	Coucy-lès-Eppes*	3
Brion-sur-Ource*	2	Châtelet (Le) (Ardennes)*	3	Coulommiers*	3
Brousseval	2	Châtel-Nomexy	1	Courban*	2
Bruyères (Vosges)*	1	Châtenay (Seine-et-Marne)*	3	Courcelles-sur-Blaise	2
Bulligny-Crézilles	1	Châtenois (Vosges)*	1	Courcy-Brimont (1)	3
Bussang*	1	Châtillon-sur-Seine*	2	Courtenot-Lenclos*	3
Bussy-Lettrée-Vatry	2	Chatonrupt-Sommermont	2	Coussey*	1
Buzy (Meuse)*	1	Chaudenay (Hte.-Marne) (1)	1	Crancey	3
		Chaumes	3	Creveney-Saulx*	1
		Chaumont (Haute-Marne)*	2	Crézancy (Aisne) (1)	3
		Chauvency	1	Crouy-sur-Ourcq*	3
		Chavanges*	2	Culmont-Chalindrey	1
Carignan*	1	Chelles-Gournay* (2)	3	Cumières-Chattancourt	1
Ceintrey*	1	Chevillon	2	Cuperly	2
Celsoy-Plesnoy	1	Chèvremont	1	Curel (Haute-Marne) (1)	2
Cernay-en-Dormois (1)	2	Chigy-Sièges	3	Custines	1
Certilleux-Villars	1	Cirey*	1		
Chailly-Boissy	3	Ciry-Sermoise	3		
Challerange	2	Citers-Quers	1		
Chalmaison	3	Clairvaux (Aube)*	2		
Châlons-sur-Marne*	2	Clérey (Aube)	3		
Chambley	1	Clermont-en-Argonne*	1	Dainville (Meuse)*	1
Chamoy-Saint-Phal	3	Coincy	3	Damblain	1
Champagne (Côte d'or)*	1	Coligny (Marne)	2	Damery-Boursault	2
Champagney	1	Colombey-les-Belles*	1	Darney*	1
Champigneulles*	1	Colombier	1	Darnieulles	1
Champigny (Seine)	3	Commercy*	1	Delle*	1
Champlitte*	1	Condé-en-Brie*	3	Demange-aux-Eaux	1

*) In den mit einem Stern versehenen Orten besteht die Einrichtung der Packetbestellung; das Packetbestellgeld ist in den Portosätzen der Tarife III und IV (Seiten 236 und 237) mit einbegriffen.

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

(2) Packetbestellung findet nur in Chelles statt.

Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.
Demangevelle-Vauvillers	1	Estissac	3	Gagny*	3
Deville*	2	Etain*	1	Gargan	3
Diarville*	1	Etival-Clairfontaine	1	Gault (Le) (Marne)	3
Dienville	2	Eulmont-Agincourt	1	Genevreuille	1
Dieulouard	1	Eurville*	2	Gérardmer*	1
Dinozé (1)	1			Gerbéviller*	1
Docelles-Chéniménil	1			Germaine*	2
Dombasle-en-Argonne*	1			Gigny-Brandonvillers* (1)	2
Dombasle-sur-Meurthe* (1)	1	Fains (1)	2	Girancourt	1
Domgermain	1	Faremoutiers-Pommeuse	3	Giromagny*	1
Dommartin-le-Franc	2	Faulx	2	Gironcourt-Houécourt* (3)	1
Dommartin-le-Saint-Père	2	Faverney*	1	Givet*	3
Dompaire*	1	Favières	1	Givry-en-Argonne	2
Domrémy-Maxey-sur-Meuse*	1	Faymont	1	Goncourt*	1
Donchéry*	2	Ferdrupt	1	Gondrecourt	1
Donjeux*	2	Fère-Champenoise*	2	Gondrecourt-Aix	1
Dontrien	2	Fère-en-Tardenois*	3	Grand-Avranville	1
Dormans*	2	Ferté-Gaucher (La)*	3	Grandpré	2
Doulevant-le-Château	2	Ferté-Milon (La)*	3	Grandpuits	3
Dounoux	1	Ferté-sous-Jouarre (La)*	3	Grandvillars*	1
Douzy	1	Ferté-sur-Amance (La)	1	Granges (Vosges)	1
Draize-la-Romagne	2	Fiquelmont (1)	1	Gray*	1
Dugny (Meuse)*	1	Fismes*	3	Gretz-Armainvilliers	3
Dun-Doulcon*	1	Flamboin-Gouaix*	3	Grisy-Suisnes	3
		Fontaine-lès-Luxeuil	1	Gudmont*	2
		Fontenay-sous-Bois*	3	Guérard	3
		Fontenay-Trésigny	3	Guignicourt (Aisne)*	3
Eclaron	2	Fontenoy-sur-Moselle*	1	Guignicourt-sur-Vence (1)	2
Ecouviez	1	Fontvannes	3	Gyé-sur-Seine*	2
Einvaux	1	Fouchères-Vaux*	3		
Eix-Abaucourt* (2)	1	Foug*	1		
Eloyes (1)	1	Fougerolles (Haute-Saône)*	1		
Emberménil	1	Foulain*	2	Haraucourt	1
Emerainville-Pontault	3	Fraize*	1	Haréville (1)	1
Epernay*	2	Francheville (La) (1)	2	Harol	1
Epinal*	1	Frébécourt (1)	1	Harréville-les-Chanteurs	1
Ernecourt-Loxéville*	1	Frenelle-la-grande-Puzieux	1	Haybes	3
Ervy*	3	Fresnes-Saint-Mamès	1	Hennecourt (1)	1
Esbly*	3	Froncles (1)	2	Herbisse	3
Essarts-la-Forestière (Les)	3	Frouard	1	Hermé*	3
Esternay	3	Fumay	2	Heuilley-Coton	2

*) In den mit einem Stern versehenen Orten besteht die Einrichtung der Packetbestellung; das Packetbestellgeld ist in den Portosätzen der Tarife III und IV (Seiten 236 und 237) mit inbegriffen

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

(2) Packetbestellung findet nur in Eix statt.

(3) Packetbestellung findet nur in Gironcourt statt.

Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.
Hirson*	3	Lamarche (Vosges)*	1	Lure*	1
Homécourt-Joeuf	1	Lamouilly	1	Lurey-Conflans	3
Hortes*	1	Laneuville-au-Pont	2	Lusigny	2
Houdelaincourt*	1	Laneuville-devant-Nancy (1).	1	Lux	2
Houssaye-Crèvecoeur (La) (1).	3	Laneuville-Saint-Joire	2	Luxeuil-les-Bains*	1
Huiron (1)	2	Langres-Marne	2	Luyères-Assencières	3
Hussigny-Godbrange	1	Langres-Ville*	2	Luzy (Haute-Marne) (1)	2
Hymont-Mattaincourt	1	Laon*	3		
		Latrecey	2		
		Launois	2		
		Laval-Morency	2	Maâtz*	1
Igney (Vosges) (1)	1	Laveline	1	Mailly	3
Igney-Avricourt	1	Lay-Saint-Christophe (1)	1	Mairy-Saint-Germain (1)	2
Islettes (Les)*	1	Leffond (1)	1	Maison-Rouge	3
Is-sur-Tille*	2	Lépanges	1	Maisons-Blanches-Verrières	3
		Lérouville	1	Maizières-la-Grande-Paroisse	3
		Lerrain	1	Malay-le-Vicomte	3
		Létanne-Beaumont	1	Mandres	3
Jàlons-les-Vignes*	2	Leuglay-Voulaines	2	Manois*	2
Jarménil	1	Levécourt*	1	Manre (1)	2
Jarville-la-Malgrange*	1	Leyr	1	Marainviller*	1
Jeandelize*	1	Liart	2	Maranville*	2
Jessains	2	Liffol-le-Grand*	1	Marbache	1
Jeugny*	3	Ligny	1	Marcq-Saint-Juvin	2
Joigny-sur-Meuse (1)	2	Limeil	3	Mareuil-sur-Ourcq*	3
Joinville (Haute-Marne)*	2	Linthes-Linthelles-Pleurs*	3	Marey-sur-Tille	2
Joinville-le-Pont*	3	Liverdun*	1	Margut	1
Joiselle	3	Livry (Pl. de la (Fontaine)		Marles (Seine-et-Marne)	3
Jonchery (1)	2	(Bureau) (1)*	3	Mars-la-Tour	1
Jonchéry-sur-Vesle*	3	Lizy-sur-Ourcq*	3	Martigny-Leuze	3
Joppécourt-Fillières	1	Loisy-sur-Marne*	2	Martigny-les-Bains	1
Jouy-sur-Morin-le-Marais	3	Loivre	3	Mathaux	2
Jussey*	1	Longeville*	2	Matougues (1)	2
		Longeville-sur-Aine	2	Maubert-Fontaine	2
		Longueville (Seine-et-Marne).	3	Mauvages	1
		Longuyon*	1	Maxey-sur-Vaise*	1
Kichompré (1)	1	Longwy (Meurthe-et-Moselle)*	1	Meaux*	3
Koeurs (Les)	1	Lonny-Renwez	2	Meilleray	3
		Louvemont	2	Meix-Saint-Epoing (Le)	3
		Ludrés (1)	1	Melz	3
Lafrancheville (1)	2	Lumes (1)	2	Menaucourt	2
Lagny-Thorigny*	3	Lumeville-Chassey	1	Ménil-Flin (1)	1
Laifour (1)	2	Lunéville*	1	Mercy-le-bas-Mainbottel (1).	1

*) In den mit einem Stern versehenen Orten besteht die Einrichtung der Packetbestellung; das Packetbestellgeld ist in den Portosätzen der Tarife III und IV (Seiten 236 und 237) mit einbegriffen.

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.
Méroux	1	Moyemont	1	Oyrières*	1
Merrey	1	Muizon	3	Ozouer-la-Ferrière	3
Mersuay (1)	1	Mussey*	2	Ozouer-le-Voulgis	3
Merviller-Vacqueville	1	Mussy*	2		
Mesgrigny-Méry*	3				
Mesnil-sur-Oger (Le)*	2				
Messein (1)	1				
Messempré	1	Nançois-Tronville* (2)	1	Pagny-sur-Meuse*	1
Meuse-Montigny-le-Roi	1	Nancy*	1	Pagny-sur-Moselle*	1
Mézières-Charleville*	2	Nangis*	3	Pantin*	3
Mézy	3	Nanteuil-Saâcy*	3	Parc-Saint-Maur*	3
Mirebeau-sur-Bèze*	2	Nantilly (1)	1	Pargny-sur-Saulx*	2
Mirecourt*	1	Neufchâteau*	1	Pargny-la-Dhuys (1)	3
Mognéville*	2	Neuilly-l'Evêque	1	Paris (Est)*	3
Mohon	2	Neuilly-Saint-Front	3	Paris-Reuilly	3
Moivron	1	Neuvelle-lès-Champlitte (1)	1	Passavant*	1
Moncel	1	Neuves-Maisons (1)	1	Pavillon-lès-Grancey	2
Montereau*	3	Neuvy-Sautour*	3	Payns*	3
Monthermé-Château-Regnault-Bogny	2	Nogent-l'Artaud-Charly*	3	Périgny-la-Rose (1)	3
Monthermé-Lavaldieu	2	Nogent-sur-Marne-Bry*	3	Petit-Croix	1
Monthois	2	Nogent-sur-Marne (Ligne de Vincennes)*	3	Pexonne	1
Monthureux-sur-Saône*	1	Nogent-sur-Seine*	3	Pierrefitte-Ville-sur-Jllon (1)	1
Montiéramey	2	Noidans-le-Ferroux*	1	Pierrepont(Meurthe-et-Moselle)	1
Montiérender*	2	Noisy-le-Sec*	3	Pierreville (1)	1
Mont-le-Vernois*	1	Nomény	1	Piney*	2
Montmédy*	1	Noslong-Marolles (1)	3	Plaines*	2
Montmeillant-Saint-Jean	2	Nouvion-sur-Meuse	2	Plant-Champigny	3
Montmirail (Marne)*	3	Nouzon*	2	Plombières-les-Bains*	1
Mont-Notre-Dame	3	Novion-Porcien	2	Poinson-Beneuvre	2
Moint-Saint-Martin	1	Novy (1)	2	Poissons*	2
Mont-sur-Meurthe	1	Nuisement	2	Poix-Terron*	2
Montsuzain	3			Polisot	2
Montureux-lès-Baulay*	1			Pompey	1
Morains-Aulnay*	2	Occey	2	Pont-à-Mousson*	1
Moriville	1	Oiry	2	Pont-Faverger*	3
Mormant*	3	Oisilly-Renève	2	Pont-Maugis	1
Mortcerf	3	Onville	1	Pont-Saint-Vincent*	1
Morvillars*	1	Ormes (Les) (Seine-et-Marne)*	3	Pont-sur-Seine*	3
Mourmelon-le-Petit*	2	Ortoncourt	1	Port-à-Binson-Châtillon	2
Mouroux	3	Osnes-Pure	1	Port-d'Atelier-Amance*	1
Mouzon*	1	Oulchy-Brény	3	Portieux	1
				Port-sur-Saône*	1
				Pothières*	2

*) In den mit einem Stern versehenen Orten besteht die Einrichtung der Packetbestellung; das Packetbestellgeld ist in den Portosätzen der Tarife III und IV (Seiten 236 und 237) mit einbegriffen.

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

(2) Packetbestellung findet nur in Nançois statt.

Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.
Pouilly (Meuse)	1	Romont	1	Saint-Mihiel*	1
Pouru-Brévilly	1	Ronchamp*	1	Saint-Morel	2
Pouxeux	2	Rosières-aux-Salines*	1	Saint-Parres-les-Vaudes*	3
Prauthoy*	2	Rosny-sous-Bois*	3	Saint-Quentin-le-Verger*	3
Praye-sous-Vaudémont (1)	1	Rouilly-Géraudot	2	Saint-Siméon	3
Prez-sous-la-Fauche	1	Rouilly-Saint-Loup*	2	Saint-Souplet (Marne)	2
Provins*	3	Rouvres-Baudricourt	1	Saint-Thibault (Aube) (1)	3
Prunay (1)	2	Rozières-sur-Mouzon	1	Sainte Colombe (Côte d'or)*	2
Prusly-Villotte (1)	2	Rumigny	3	Sainte-Marie-à-Py (1)	2
Pulney-Grimonviller	1	Ruppes	1	Sainte-Menehould*	1
Punerot*	1	Rupt-sur-Moselle	1	Sachy (1)	1
				Sampigny*	1
				Santeny-Servon	3
				Saulces-Monclin	2
Racécourt (1)	1	Saint-Blin	2	Saulcy	1
Raincy-Villemonble-Montfermeil*	3	Saint-Clément (Meurthe-et-Moselle)	1	Saulmory-Montigny	1
Raincy-Pavillons	3	Saint-Dié*	1	Saulnes	1
Rambervillers*	1	Saint-Dizier (Haute-Marne)*	2	Saulxures-sur-Moselotte*	1
Raon-l'Étape-la-Neuveville*	1	Saint-Erme*	3	Sauvigny*	1
Raucourt*	1	Saint-Etienne-Nozay	3	Sauvoy	1
Raze (1)	1	Saint-Eulien (1)	2	Savières (1)	3
Recey-sur-Ource*	2	Saint-Firmin-Housséville (1)	1	Savigny (Ardennes)	2
Régneville (Meuse) (1)	1	Saint-Florentin (Est)*	3	Sedan*	2
Rehaincourt	1	Saint-Germain (Meuse) (1)	1	Selongey*	2
Rehon (1)	1	Saint-Hilaire-au-Temple	2	Sens-Ville*	3
Reims*	2	Saint-Hilaire-le-Petit	2	Senuc-Termes	2
Remilly (Ardennes)	1	Saint-Jean-de-Bonneval	3	Sept-Saulx (1)	2
Remiremont*	1	Saint-Julien (Aube)*	3	Sermaize*	2
Remoncourt	1	Saint-Just (Marne)*	3	Seveux*	1
Rethel*	3	Saint-Léger-Moussey (1)	3	Sézanne*	3
Revigny (Meuse)*	2	Saint-Léonard (Vosges)	1	Signy-le-Petit	2
Revin*	2	Saint-Loup (Haute-Saône)*	1	Sillery	2
Richecourt-Ormoy (1)	1	Saint-Lyé (1)	3	Sionne-Midrevaux	1
Rilly-la-Montagne*	2	Saint-Mandé*	3	Soissons*	3
Rilly-Semuy-Saint-Irenée	2	Saint-Martin-Sorcy* (1)	1	Sommancourt-Maizières	2
Rimaucourt	2	Saint-Masmes*	3	Somme-Bionne (1)	2
Rimogne	2	Saint-Maur-Créteil*	3	Sommeille-Nettancourt	2
Robert-Espagne*	2	Saint-Maurice-sur-Moselle*	1	Somme-Py	2
Roche-sous-Montigny (La) (1)	1	Saint-Mesmin (Aube)	3	Sommesous*	2
Rolampont*	2	Saint-Michel-Sougland	3	Somme-Tourbe	2
Romilly (Aube)*	3	Saint-Michel-sur-Meurthe	1	Sompuis*	2
				Sorcy	1
				Soulaincourt	2

*) In den mit einem Stern versehenen Orten besteht die Einrichtung der Packetbestellung; das Packetbestellgeld ist in den Portosätzen der Tarife III und IV (Seiten 236 und 237) mit einbegriffen.

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.
Soulosse	1	Vanvey	2	Villiers-sur-Marne*	3
Spincourt*	1	Varangeville-Saint-Nicolas*	1	Vilosnes-Sivry-sur-Meuse	1
Stenay*	1	Varenne-Chennevières (La)*	3	Vimpelles	3
Sucy-Bonneuil	3	Varennes-Jaulgonne	3	Vincennes*	3
Suippes*	2	Vaucouleurs*	1	Vincey (1)	2
Syndicat-Saint-Amé	1	Vaux-lès-Mouron (1)	2	Vireux-Molhain	3
		Vaux-Montreuil	2	Vitrey*	1
		Vaux-sous-Aubigny*	2	Vitry-la-Ville*	2
Tagnon	3	Vécoux	1	Vitry-le-François*	2
Tantonville (1)	1	Vellexon*	1	Vittel*	1
Thaon (Vosges)*	1	Velosnes-Torgny (1)	1	Vivey-Chalmessin	2
Theil-Cerisiers	3	Vendeuvre (Aube)*	2	Void*	1
Thennelières	2	Verdun (Meuse)*	1	Voillecomte	2
Thiaucourt*	1	Véreux-Beaujeu*	1	Voillecomte-les-Babottes (1)	2
Thiéfosse	1	Verneuil-l'Etang	3	Voisey*	1
Thillot (Le)*	1	Verrerie-de-Portieux (La)	1	Voncq	2
Thonnance-les-Moulins	2	Vertus*	2	Vouziers*	2
Tilchâtel	2	Vesaignes-sur-Marne (1)	2	Vraincourt-Viéville (1)	2
Toul*	1	Vesoul*	1	Vrigne-aux-Bois	1
Tournan*	3	Veuve (La)	2	Vrigne-Meuse	2
Tournes	2	Veuxhaulles*	2	Vrizy-Vandy	2
Tremblois (L) (1)	2	Vézelise*	1	Vulaines-Rigny-le-Ferron	3
Tréveray (1)	2	Vezin	1		
Trilport*	3	Vielle-Dampierre (1)	2		
Troyes*	3	Vienne-la-Ville	1	Warméville*	3
Troyes-Preize	3	Vignory	2	Wasigny-la-Neuville	2
		Villars-Santenoge	2	Wassy*	2
		Villecresnes	3	Wez-Thuisy	2
Vacqueville (1)	1	Villegusien*	2	Witry-lès-Reims*	2
Vagney*	1	Villenauxe*	3		
Vaillant	2	Villeneuve-l'Archevèque*	3		
Vaivre*	1	Villepatour-Presles	3	Xermaménil-Lamath	1
Val-d'Ajol (Le)*	1	Villers-Benoîte-Vaux*	1	Xertigny*	1
Valentigny*	2	Villers-Daucourt	2		
Valleroy-Moineville	1	Villerupt-Micheville	1		
Valmy	2	Ville-sur-Tourbe	2	Yèbles-Guignes	1
Vandéléville	1	Villey-Crécey (1)	2		
Vandières (1)	1	Villiers-le-Sec (1)	2		

*) In den mit einem Stern versehenen Orten besteht die Einrichtung der Packetbestellung; das Packetbestellgeld ist in den Portosätzen der Tarife III und IV (Seiten 236 und 237) mit einbegriffen.

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

Beförderung über Elsass-Lothringen (Avricourt).

Tarif III (Gewichttarif).

Französisches Porto — mit Einschluss der Stempel- u. s. w. Gebühr — für Sendungen **ohne Werthangabe** nach den Stationen der **französischen Ostbahn (einschl. Paris).**

Gewicht.	Zonen-Sätze. 1. Betrag des Portos Mark.	Pf.	2. Betrag des Portos Mark.	Pf.	3. Betrag des Portos Mark.	Pf.
bis 2 kg.....	—	80	—	90	—	90
über 2 » 3 »	—	80	—	90	1	—
» 3 » 5 »	—	80	—	90	1	10
» 5 » 10 »	1	—	1	65	2	15
» 10 » 11 »	1	5	1	75	2	25
» 11 » 12 »	1	10	1	85	2	40
» 12 » 13 »	1	20	1	95	2	55
» 13 » 14 »	1	20	2	—	2	65
» 14 » 15 »	1	20	2	10	2	80
» 15 » 16 »	1	25	2	20	2	90
» 16 » 17 »	1	30	2	25	3	—
» 17 » 18 »	1	35	2	30	3	10
» 18 » 19 »	1	40	2	40	3	20
» 19 » 20 »	1	40	2	45	3	35
» 20 » 21 »	1	50	2	60	3	50
» 21 » 22 »	1	55	2	65	3	60
» 22 » 23 »	1	60	2	75	3	75
» 23 » 24 »	1	60	2	80	3	85
» 24 » 25 »	1	65	2	90	4	—
» 25 » 26 »	1	70	3	—	4	10
» 26 » 27 »	1	75	3	5	4	20
» 27 » 28 »	1	80	3	15	4	35
» 28 » 29 »	1	80	3	20	4	45
» 29 » 30 »	1	85	3	30	4	55

Gewicht.	Zonen-Sätze. 1. Betrag des Portos Mark.	Pf.	2. Betrag des Portos Mark.	Pf.	3. Betrag des Portos Mark.	Pf.
über 30 bis 31 kg.....	1	95	3	40	4	70
» 31 » 32 »	2	—	3	50	4	80
» 32 » 33 »	2	—	3	60	4	95
» 33 » 34 »	2	5	3	65	5	5
» 34 » 35 »	2	10	3	75	5	20
» 35 » 36 »	2	15	3	80	5	30
» 36 » 37 »	2	20	3	85	5	40
» 37 » 38 »	2	20	3	95	5	55
» 38 » 39 »	2	25	4	—	5	65
» 39 » 40 »	2	30	4	10	5	80
» 40 » 41 »	2	40	4	20	5	95
» 41 » 42 »	2	40	4	30	6	5
» 42 » 43 »	2	45	4	40	6	15
» 43 » 44 »	2	50	4	45	6	25
» 44 » 45 »	2	55	4	55	6	40
» 45 » 46 »	2	60	4	60	6	50
» 46 » 47 »	2	60	4	70	6	60
» 47 » 48 »	2	65	4	80	6	75
» 48 » 49 »	2	70	4	85	6	85
» 49 » 50 »	2	75	4	95	7	—

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Einschreibgebühr von 10 Cs., die Gebühr für Erfüllung der Zollvorschriften, die Stempelgebühr von 35 Cs. und die statistische Gebühr von 10 Cs. mit einbegriffen, bei den Packeten nach Orten, an welchen Packetbestellung stattfindet — s. Anmerkung) auf Seiten 229 bis 235 — auch das Packetbestellgeld. Da die Einschreib- und Stempelgebühr, auch wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite bz. dritte Packet je 45 Cs. = 35 Pf. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen.*

Beförderung über Elsass-Lothringen (Avricourt).

Tarif IV (Werthtarif).

Französisches Porto — mit Einschluss der Bestellungs- u. s. w. und Stempelgebühr — für Sendungen **mit Werthangabe** nach den Stationen der **französischen Ostbahn (einschl. Paris).**

Angegebener Werth.	Zonen-Sätze. 1. Betrag des Werthportos. Mark. Pf.	2. Betrag des Werthportos. Mark. Pf.	3. (Paris.) Betrag des Werthportos. Mark. Pf.
bis 800 Mark	— 95	1 30	1 50
über 800 » 1 600 »	1 15	1 85	2 25
» 1 600 » 2 400 »	1 35	2 40	3 —
» 2 400 » 3 200 »	1 55	3 —	3 80
» 3 200 » 4 000 »	1 75	3 55	4 55
» 4 000 » 4 800 »	1 95	4 10	5 30
» 4 800 » 5 600 »	2 15	4 65	6 5
» 5 600 » 6 400 »	2 35	5 20	6 80
» 6 400 » 7 200 »	2 55	5 80	7 60
» 7 200 » 8 000 »	2 75	6 35	8 35
» 8 000 » 8 800 »	2 95	6 90	9 10
» 8 800 » 9 600 »	3 15	7 45	9 85
» 9 600 » 10 400 »	3 35	8 —	10 60
» 10 400 » 11 200 »	3 55	8 60	11 40
» 11 200 » 12 000 »	3 75	9 15	12 15
» 12 000 » 12 800 »	3 95	9 70	12 90
» 12 800 » 13 600 »	4 15	10 25	13 65
» 13 600 » 14 400 »	4 35	10 80	14 40
» 14 400 » 15 200 »	4 55	11 40	15 20
» 15 200 » 16 000 »	4 75	11 95	15 95
» 16 000 » 16 800 »	4 95	12 50	16 70
» 16 800 » 17 600 »	5 15	13 5	17 45
» 17 600 » 18 400 »	5 35	13 60	18 20
» 18 400 » 19 200 »	5 55	14 20	19 —
» 19 200 » 20 000 »	5 75	14 75	19 75

Angegebener Werth.	Zonen-Sätze. 1. Betrag des Werthportos. Mark. Pf.	2. Betrag des Werthportos. Mark. Pf.	3. (Paris.) Betrag des Werthportos. Mark. Pf.
über 20 000 bis 20 800 Mark	5 95	15 30	20 50
» 20 800 » 21 600 »	6 15	15 85	21 25
» 21 600 » 22 400 »	6 35	16 40	22 —
» 22 400 » 23 200 »	6 55	17 —	22 80
» 23 200 » 24 000 »	6 75	17 55	23 55
» 24 000 » 24 800 »	6 95	18 10	24 30
» 24 800 » 25 600 »	7 15	18 65	25 5
» 25 600 » 26 400 »	7 35	19 20	25 80
» 26 400 » 27 200 »	7 55	19 80	26 60
» 27 200 » 28 000 »	7 75	20 35	27 35
» 28 000 » 28 800 »	7 95	20 90	28 10
» 28 800 » 29 600 »	8 15	21 45	28 85
» 29 600 » 30 400 »	8 35	22 —	29 60
» 30 400 » 31 200 »	8 55	22 60	30 40
» 31 200 » 32 000 »	8 75	23 15	31 45
» 32 000 » 32 800 »	8 95	23 70	31 90
» 32 800 » 33 600 »	9 15	24 25	32 65
» 33 600 » 34 400 »	9 35	24 80	33 40
» 34 400 » 35 200 »	9 55	25 40	34 20
» 35 200 » 36 000 »	9 75	25 95	34 95
» 36 000 » 36 800 »	9 95	26 50	35 70
» 36 800 » 37 600 »	10 15	27 5	36 45
» 37 600 » 38 400 »	10 35	27 60	37 20
» 38 400 » 39 200 »	10 55	28 20	38 —
» 39 200 » 40 000 »	10 75	28 75	38 75
u. s. w. für je 800 Mark mehr	— 20	— 56	— 76

unter Abrundung des Gesammtbetrages auf volle 5 Pf. aufwärts.

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Stempel- und Einschreibgebühr von zusammen 45 Cs., die Gebühr für Erfüllung der Zollvorschriften und das Packetbestellgeld von zusammen 35 Cs., sowie die statistische Gebühr von 10 Cs. mit einbegriffen. Da die Stempel- und Einschreibgebühr, auch wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite bz. dritte Packet je 45 Cs. = 35 Pf. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen.

II. Ueber die Schweiz.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe,
Packete mit Nachnahme bis 400 Mark

nach den Departements Ain, Alpes maritimes, Ardèche, Ariège, Aude, Aveyron, Basses-Alpes, Basses-Pyrénées, Bouches du Rhône, Cantal, Charente, Corrèze, Dordogne, Drôme, Gard, Gers, Gironde, Haute-Garonne, Haute-Loire, Hautes-Alpes, Haute-Savoie, Hautes-Pyrénées, Hérault, Isère, Landes, Loire, Lot, Lot et Garonne, Lozère, Puy de Dôme, Pyrénées orientales, Rhône, Savoie, Tarn, Tarn et Garonne, Var, Vaucluse, nach den Orten Morez und Les Rousses im Departement Jura, sowie nach dem Fürstenthum Monaco.

Verpackung und Verschluss.

Baares Geld muss in Säcken, Beuteln, Kisten, Fässern oder in roher Leinwand (nicht Wachsleinwand) verpackt sein. Die Säcke und Beutel müssen tadellos beschaffen sein. Der Knoten der Schnur, mittels welcher der Sack oder Beutel zugebunden ist, ist mit einem Siegelverschluss zu versehen; die Enden der Schnur müssen auf einem hängenden Stück Pappe mit dem gleichen Petschaft aufgesiegelt sein; Kisten oder Fässer müssen fest vernagelt oder bereift, mit starkem, ungeknüpftem Bindfaden umschnürt und gehörig versiegelt sein.

Bei Packeten mit Werthpapieren, mit Stickereien oder Spitzen muss die äussere Umhüllung in Leinwand oder in Wachs- oder Theerpapier bestehen. Derartige Sendungen müssen mit einer genügenden Anzahl (mindestens 3) Siegelverschlüssen versehen sein.

Aufschrift.

Bei Sendungen nach grossen Städten (Bordeaux, Lyon, Marseille u. s. w.) muss in der Aufschrift die Strasse und die Hausnummer angegeben sein, wo das Stück abzuliefern ist.

Sendungen, welche am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »*poste restante*«, sondern »*gare restante*« zu bezeichnen, da die Abholung nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Eisenbahn- (Messagerie-) Büreaus zu erfolgen hat.

Bei Sendungen nach Orten, welche nicht an der Eisenbahn liegen, ist die nächstbelegene Eisenbahnstation anzugeben.

Bei Geld- und Werthsendungen muss die Aufschrift auf der Sendung selbst oder auf einer haltbar befestigten Fahne angebracht sein. Derartige Sendungen mit aufgeklebten, aufgenähten oder aufgenagelten Aufschriften

sind zur Beförderung nicht anzunehmen. Auch die Aufgabe- u. s. w. Zettel dürfen nicht auf die Sendungen selbst geklebt, sondern müssen auf der Rückseite der Fahne oder an der Schnur befestigt werden.

Begleitadresse. Zu schriftlichen Mittheilungen an den Empfänger darf die Begleitadresse nicht benutzt werden. Auf den Begleitadressen zu Geld- und Werthsendungen ist ein Abdruck desjenigen Siegels anzubringen, mit welchem die zugehörigen Sendungen verschlossen worden sind.

Sendungen verschiedener Taxkategorien — Geld- und Werthsendungen (vergl. die Aufzählung im nächstfolgenden Absatze) gegenüber den eigentlichen Waarensendungen — dürfen nicht zu einer Begleitadresse gehören, vielmehr sind für jede Taxkategorie besondere Begleitpapiere erforderlich.

Werthangabe. Bei Sendungen mit Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen ist stets der wirkliche Werth der zu versendenden Gegenstände anzugeben (vergl. die Angaben für den Beförderungsweg über Belgien oder über Elsass-Lothringen, Seite 216). Bei Sendungen mit Plattgold oder Plattsilber, Quecksilber, goldenen und silbernen Uhren, Rententiteln, Aktien, Obligationen, Zins- oder Dividendenscheinen und dergl.; Seidenwaaren, Stickereien, Spitzen und Kunstgegenständen (Statuetten, Gemälden, Kunstbronzen) ist die Angabe eines niedrigeren als des vollen Werthes zugelassen, sofern der Absender die Begleitadresse mit dem Vermerk »Tarif spécial« versieht, welch letzterer die Anwendung einer für solche Fälle vorgesehenen erhöhten Gewichttaxe für die französische Strecke zur Folge hat.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei,** bei Sendungen mit Werthpapieren **zwei,** in französischer Sprache.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 12 u. f.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite *169*.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr siehe Seite 171,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 180 u. f.,*
3. *über die Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 186.*

Portoberechnung. **Packete ohne und mit Werthangabe bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden.**

Sendungen über 5 kg, welche Lebensmittel, Pflanzen, Thiere oder dem schnellen Verderben unterliegende bz. werthlose Gegenstände enthalten, sind ebenfalls vom Absender zu frankiren.

Alle anderen Sendungen können entweder unfrankirt oder, soweit die nachstehenden Tarife die Taxen enthalten, frankirt abgesandt werden.

Wünscht der Absender die Beförderungsgebühren für Sendungen nach Orten zu tragen, welche im Tarif nicht aufgeführt sind, so ist bei der Einlieferung nur das deutsch-schweizerische Porto zu berechnen, hinsichtlich der französischen Beförderungsstrecke aber ein Frankozettel beizufügen.

An Porto ist zu berechnen:

1. für die **deutsch-schweizerische** Beförderungsstrecke
   a) deutsch-schweizerisches Gewichtporto,
   b) deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr
      wie für Postfrachtstücke nach der Schweiz, siehe Seite 352 u. f.
      Für Sendungen über 20 kg Taxe wie nach Genf;
2. für die **französische** Beförderungsstrecke
   a) nach den vorstehend aufgeführten Departements — mit Ausschluss der Orte Divonne, Ferney (Fernex) und Gex im Departement Ain, sowie von Morez und Les Rousses im Departement Jura und nach Monaco:
      Bei der Einlieferung ist bis auf Weiteres lediglich das deutsch-schweizerische Porto zu berechnen, hinsichtlich der französischen Beförderungsstrecke aber ein Frankozettel beizufügen.
   b) Nach Divonne (Departement Ain), sowie nach Morez und Les Rousses (Departement Jura)
      französische Beförderungsgebühr kommt nicht zur Berechnung.
   c) Nach Ferney (Fernex) und Gex (Departement Ain)
      α) Gewichtporto
         bis 3 kg..... 20 Pf. } einschliesslich
         über 3 bis 5 kg..... 40 Pf. } Bestellgeld
         und für jede weitere 5 kg.... 16 Pf. mehr, unter Zuschlag einer Bestellgebühr von 16 Pf. für jedes Stück.
      β) Versicherungsgebühr
         4 Pf. für je 80 Mark (100 Fr.).

Bei Sendungen mit Nachnahme tritt noch eine Nachnahmegebühr von 8 Pf. für je 80 Mark (100 Fr.) hinzu.

Das Gesammtporto ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Griechenland.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Ueber Triest

(mit den Dampfschiffen des Oesterreichischen Lloyd).

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach Piräus (Athen) und Syra, ferner nach Corfu, Paxo, S^ta^ Maura, Argostoli auf Kephalonia, Zante, Patras, Kalamata, Volo und Cerigo. Sendungen nach anderen Orten sind an einen Korrespondenten oder Lloydagenten in einem der erwähnten Ausschiffungshäfen zu richten. Bei letzteren Sendungen wird vom Empfänger eine Benachrichtigungsgebühr von 20 Pf. (10 Kr.) eingezogen.

Sendungen mit **Nachnahme** sind **nicht** zulässig.

Aufschrift. Mit lateinischen Buchstaben; bei Sendungen mit Geld und Werthpapieren muss die Aufschrift unmittelbar auf der Umhüllung angebracht sein.

Begleitadresse. Die Begleitadresse muss eine genaue Bezeichnung des Inhalts der Sendung enthalten.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei;** bei Sendungen mit baarem Gelde und mit Papiergeld **eine.**

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 16.

Besonderes. *Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 172.*

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zu einem der vorgenannten Hafenorte frankirt abgesandt werden.*)

An Porto ist zu berechnen:**)

1. Gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Triest, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf.
für jedes Stück;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Griechenland über Triest ist die für den Taxgrenzpunkt Triest sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte wie folgt vorzumerken: »Z. ... Triest«.

**) Wegen der Taxe für Packete bis 5 kg siehe Abth. A.

2. Porto für die Beförderung zur See, und zwar ohne Unterschied des Bestimmungsorts:

a) Gewichtporto
für je 5 kg..... 80 Pf.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

b) Versicherungsgebühr
20 Pf. für je 240 Mark (120 Fl.);

c) Versicherungsgebühr gegen **Seegefahr** und **höhere Gewalt,** falls der Absender eine solche Versicherung wünscht, (siehe auch Seite 172)
24 Pf. für je 240 Mark (120 Fl.).

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Werden die Packete bei der Aufgabe nicht frankirt, so hat sich der Absender schriftlich zu verpflichten, im Fall der Unbestellbarkeit alle auf seiner Sendung haftenden Kosten zu tragen.

Die Absender von Packeten nach Griechenland sind darauf aufmerksam zu machen, dass jedes Packet aus dem Auslande in Griechenland, unabhängig von der etwaigen Zollgebühr, einer zur griechischen Zollkasse zu entrichtenden Erklärungsgebühr von 2 Franken 50 Centimen zu Lasten des Empfängers unterliegt.

Bei Packeten aus Griechenland wird anstatt des unter 2 bezeichneten Portos für die Seebeförderung die nach dem allgemeinen Lloydtarif entfallende Gebühr berechnet.

spiel. *Ein Packet, 1000 Mark Werth, auch gegen Seegefahr und höhere Gewalt zu versichern, 7 kg. schwer, aus Berlin nach Patras:*

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*1*	*Mark*	*30 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	—	"	*20* "
c) Gewichtporto für die Beförderung zur See	*1*	"	*60* "
d) Versicherungsgebühr für die Beförderung zur See	*1*	"	— "
e) Versicherung gegen Seegefahr und höhere Gewalt	*1*	"	*20* "
zu erheben	*5*	*Mark*	*30 Pf.*

Grossbritannien und Irland.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Die Beförderung kann

I. auf dem Wege über **Belgien (Ostende)**,

II. auf dem Wege über **Hamburg** direct zur See

III. auf dem Wege über die **Niederlande (Vlissingen)**

} nur auf Verlangen des Absenders

stattfinden.

I. Ueber Belgien (Ostende).

Zulässig.

Packete ohne Werthangabe,

Waarenpackete mit Werthangabe,

Sendungen mit Werthangabe, enthaltend Silber (gemünzt, verarbeitet oder in Barren),

Packete mit Werthangabe, enthaltend Gold, Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteine bis zum Werth von 250 000 Fr. oder 200 000 Mark (colis finances).

Packete mit Nachnahme bis 800 Mark *(der Betrag der Nachnahme ist auf der Begleitadresse in Buchstaben anzugeben).*

Aufschrift.

Mit **lateinischen Buchstaben;** Bestimmungsort und Wohnung des Empfängers sind möglichst genau anzugeben. Die Aufschrift muss auf der Sendung selbst bz. auf der Verpackung angebracht, darf also weder aufgeklebt noch aufgeheftet sein.

Begleitadresse.

In **französischer oder englischer Sprache.** Die Begleitadresse darf ausser den auf die Beförderung und Bestellung bezüglichen Angaben keine weiteren schriftlichen Mittheilungen für den Empfänger enthalten; dagegen muss der Name des Absenders auf dem Abschnitt angegeben und bei Sendungen mit Werthangabe dasselbe Siegel, mit welchem die Sendung verschlossen ist, beigedrückt sein.

Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Packeten auf Grund einer Begleitadresse versandt werden.

Inhaltserklärungen. **Zwei** in deutscher oder französischer Sprache. Bei Sendungen mit Werthpapieren eine.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 18 u. f.

ollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 169.

Werthangabe. Bei der Versendung von Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen ist der Werth der zu versendenden Gegenstände zum vollen Betrage anzugeben. Bei Ermittelung einer unrichtigen Werthangabe wird für den zu wenig angegebenen Werthbetrag das doppelte Porto für die ganze Beförderungsstrecke berechnet. Die Postanstalten haben besonders darauf zu achten, dass der in den Zoll-Inhaltserklärungen angegebene Werth übereinstimmend auf der Begleitadresse angegeben ist, andernfalls ist die Sendung dem Einlieferer zur Berichtigung der Werthangabe zurückzugeben.

Bei allen übrigen Packeten kann der Absender durch Angabe des Werths bestimmen, inwieweit er für etwaigen Verlust oder etwaige Beschädigung der Sendung Gewähr geleistet haben will.

Besonderes. Sendungen, welche am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen in Grossbritannien und Irland bei den Büreaus der englischen Continental-Agentur (Haupt-Büreau Grace-Church Street 53, London) zu erfolgen hat.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 173,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 180 u. f.,*
3. *über die Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 186.*

Portoberechnung. Päckereisendungen, welche Lebensmittel, Pflanzen (ausgenommen perennirende Pflanzen und Wurzeln), Thiere oder dem schnellen Verderben unterliegende bz. werthlose Gegenstände (wozu jedoch Mustersendungen ohne Werthangabe nicht zu rechnen sind) enthalten, müssen bei der Einlieferung frankirt werden. Alle anderen Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so wird für jedes Packet das Porto besonders erhoben.

An Porto ist zu berechnen:

1. **Gewichtporto.**

A. Für **Packete** (ohne oder mit Werthangabe) **bis 5 kg** einschliesslich:

			Gesammtporto einschl. Bestellgeld.
a)	für Packete nach **London*)** ...	2 M. — Pf.	
b)	» » » England ausschliessl. London	2 » 85 »	
c)	» » » Schottland und Irland	3 » 55 »	

Zuschlag für Sperrgut 25 Pf., für unfrankirte Packete 10 Pf.

B. Für **Packete** (ohne oder mit Werthangabe) **über 5 kg:**

a) deutsches Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Herbesthal, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 50 Pf. für jedes Stück;

b) Gewichtporto für die Beförderung zwischen Herbesthal und Grossbritannien und Irland
nach dem Tarif Nr. 1 Seite 247.

2. Deutsch-belgisch-britische **Versicherungsgebühr**

a) für **Waarenpackete** mit Werthangabe
nach dem Tarif Nr. 2 Seite 248;

b) für Sendungen mit Werthangabe, enthaltend **Silber** [gemünzt, verarbeitet oder in Barren]
nach dem Tarif Nr. 3 Seite 249;

c) für Packete mit Werthangabe, enthaltend **Gold, Platina, Banknoten** oder **Papiergeld, Bijouterien** oder **Edelsteine** [*colis finances*]
nach dem Tarif Nr. 4 auf den Seiten 250 und 251.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

---

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« und wegen der Bestellgelderhebung bei Packeten nach London siehe Seite 260 u. f.

In den angegebenen Portosätzen sind die Gebühren für die Erfüllung der Zollförmlichkeiten im Bestimmungsland nicht mit einbegriffen. Diese im einzelnen Falle nach dem Umfange der Leistung zu bemessenden Gebühren werden vom Empfänger eingezogen.

Beispiele.

1. Ein Waarenpacket, Werth 600 Mark, 5 kg 450 g schwer, aus Danzig nach Birmingham:
(über Ostende)

a) deutsches Gewichtporto, 5. Zone	*— Mark 90 Pf.*
b) belgisch-britisches Gewichtporto	*4 „ 10 „*
c) deutsch-belgisch-britische Versicherungsgebühr	*— „ 72 „*
	5 Mark 72 Pf.
zur Abrundung	*— „ 3 „*
zu erheben	*5 Mark 75 Pf.*

2. Ein Packet mit Banknoten, Werth 15000 Mark, 3 kg schwer, aus Dessau nach Dublin:
(über Ostende)

a) Gesammt-Gewichtporto	*3 Mark 55 Pf.*
b) deutsch-belgisch-britische Versicherungsgebühr	*37 „ 50 „*
zu erheben	*41 Mark 5 Pf.*

Beförderung über Belgien (Ostende).

Tarif Nr. 1.

gisch-britisches Gewichtporto (einschl. Bestellgeld) für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg nach und aus Grossbritannien und Irland.

Gewicht.	Tarif. a. Herbesthal-London.*)		b. Herbesthal-England ausschl. London.		c. Herbesthal-Schottland und Irland.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
5 bis 10 kg . .	2	80	4	10	5	40
10 » 11 » . .	3	5	4	75	6	15
11 » 12 » . .	3	25	4	95	6	35
12 » 13 » . .	3	50	5	20	6	60
13 » 14 » . .	3	70	5	40	6	80
14 » 15 » . .	3	90	5	60	7	—
15 » 16 » . .	4	15	6	55	7	75
16 » 17 » . .	4	35	6	75	7	95
17 » 18 » . .	4	60	7	—	8	20
18 » 19 » . .	4	80	7	20	8	40
19 » 20 » . .	5	—	7	40	8	60
20 » 21 » . .	5	25	8	35	9	35
21 » 22 » . .	5	45	8	55	9	55
22 » 23 » . .	5	70	8	80	9	80
23 » 24 » . .	5	90	9	—	10	—
24 » 25 » . .	6	10	9	20	10	20
25 » 26 » . .	6	35	9	45	11	—
26 » 27 » . .	6	55	9	65	11	20
27 » 28 » . .	6	80	9	90	11	45
28 » 29 » . .	7	—	10	10	11	65

Gewicht.	Tarif. a. Herbesthal-London.*)		b. Herbesthal-England ausschl. London.		c. Herbesthal-Schottland und Irland.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
über 29 bis 30 kg . .	7	20	10	30	11	85
» 30 » 31 » . .	7	45	10	55	12	60
» 31 » 32 » . .	7	65	10	75	12	80
» 32 » 33 » . .	7	90	11	—	13	5
» 33 » 34 » . .	8	10	11	20	13	25
» 34 » 35 » . .	8	30	11	40	13	45
» 35 » 36 » . .	8	55	11	65	13	70
» 36 » 37 » . .	8	75	11	85	13	90
» 37 » 38 » . .	9	—	12	10	14	15
» 38 » 39 » . .	9	20	12	30	14	35
» 39 » 40 » . .	9	40	12	50	14	55
» 40 » 41 » . .	9	65	12	75	15	30
» 41 » 42 » . .	9	85	12	95	15	50
» 42 » 43 » . .	10	10	13	20	15	75
» 43 » 44 » . .	10	30	13	40	15	95
» 44 » 45 » . .	10	50	13	60	16	15
» 45 » 46 » . .	10	75	13	85	16	40
» 46 » 47 » . .	10	95	14	5	16	60
» 47 » 48 » . .	11	20	14	30	16	85
» 48 » 49 » . .	11	40	14	50	17	5
» 49 » 50 » . .	11	60	14	70	17	25

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« und wegen der Bestellgelderhebung bei Packeten nach London Seite 260 u. f.

248

Beförderung über Belgien (Ostende).

Tarif Nr. 2.

Deutsch-belgisch-britische Versicherungsgebühr für **Waarenpackete** mit Werthangabe nach Grossbritannien und Irland.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.
bis 200 Mark	—	24	über 4 000 bis 4 200 Mark	5	4	über 8 000 bis 8 200 Mark	9	84
über 200 » 400 »	—	48	» 4 200 » 4 400 »	5	28	» 8 200 » 8 400 »	10	8
400 » 600 »	—	72	» 4 400 » 4 600 »	5	52	» 8 400 » 8 600 »	10	32
600 » 800 »	—	96	» 4 600 » 4 800 »	5	76	» 8 600 » 8 800 »	10	56
800 » 1 000 »	1	20	» 4 800 » 5 000 »	6	—	» 8 800 » 9 000 »	10	80
1 000 » 1 200 »	1	44	» 5 000 » 5 200 »	6	24	» 9 000 » 9 200 »	11	4
1 200 » 1 400 »	1	68	» 5 200 » 5 400 »	6	48	» 9 200 » 9 400 »	11	28
1 400 » 1 600 »	1	92	» 5 400 » 5 600 »	6	72	» 9 400 » 9 600 »	11	52
1 600 » 1 800 »	2	16	» 5 600 » 5 800 »	6	96	» 9 600 » 9 800 »	11	76
1 800 » 2 000 »	2	40	» 5 800 » 6 000 »	7	20	» 9 800 » 10 000 »	12	—
2 000 » 2 200 »	2	64	» 6 000 » 6 200 »	7	44	» 10 000 » 10 200 »	12	24
2 200 » 2 400 »	2	88	» 6 200 » 6 400 »	7	68	» 10 200 » 10 400 »	12	48
2 400 » 2 600 »	3	12	» 6 400 » 6 600 »	7	92	» 10 400 » 10 600 »	12	72
2 600 » 2 800 »	3	36	» 6 600 » 6 800 »	8	16	» 10 600 » 10 800 »	12	96
2 800 » 3 000 »	3	60	» 6 800 » 7 000 »	8	40	» 10 800 » 11 000 »	13	20
3 000 » 3 200 »	3	84	» 7 000 » 7 200 »	8	64	» 11 000 » 11 200 »	13	44
3 200 » 3 400 »	4	8	» 7 200 » 7 400 »	8	88	» 11 200 » 11 400 »	13	68
3 400 » 3 600 »	4	32	» 7 400 » 7 600 »	9	12	» 11 400 » 11 600 »	13	92
3 600 » 3 800 »	4	56	» 7 600 » 7 800 »	9	36	» 11 600 » 11 800 »	14	16
3 800 » 4 000 »	4	80	» 7 800 » 8 000 »	9	60	» 11 800 » 12 000 »	14	40
						u. s. w. für je 200 Mark mehr	—	24

Beförderung über Belgien (Ostende).

Tarif Nr. 3.

Deutsch-belgisch-britische Versicherungsgebühr für Sendungen mit Werthangabe, enthaltend **Silber (gemünzt, verarbeitet oder in Barren)** nach Grossbritannien und Irland.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr.			
	London.*)		Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
bis 200 Mark	—	32	—	42
über 200 bis 400 Mark	—	64	—	84
» 400 » 600 »	—	96	1	26
» 600 » 800 »	1	28	1	68
» 800 » 1 000 »	1	60	2	10
» 1 000 » 1 200 »	1	92	2	52
» 1 200 » 1 400 »	2	24	2	94
» 1 400 » 1 600 »	2	56	3	36
» 1 600 » 1 800 »	2	88	3	78
» 1 800 » 2 000 »	3	20	4	20
» 2 000 » 2 200 »	3	52	4	62
» 2 200 » 2 400 »	3	84	5	4
» 2 400 » 2 600 »	4	16	5	46
» 2 600 » 2 800 »	4	48	5	88
» 2 800 » 3 000 »	4	80	6	30
» 3 000 » 3 200 »	5	12	6	72
» 3 200 » 3 400 »	5	44	7	14
» 3 400 » 3 600 »	5	76	7	56
» 3 600 » 3 800 »	6	8	7	98
» 3 800 » 4 000 »	6	40	8	40
» 4 000 » 4 200 »	6	72	8	82
» 4 200 » 4 400 »	7	4	9	24
» 4 400 » 4 600 »	7	36	9	66
» 4 600 » 4 800 »	7	68	10	8
» 4 800 » 5 000 »	8	—	10	50
» 5 000 » 5 200 »	8	32	10	92
» 5 200 » 5 400 »	8	64	11	34
» 5 400 » 5 600 »	8	96	11	76
» 5 600 » 5 800 »	9	28	12	18
» 5 800 » 6 000 »	9	60	12	60
über 6 000 bis 6 200 Mark	9	92	13	2
» 6 200 » 6 400 »	10	24	13	44
» 6 400 » 6 600 »	10	56	13	86
» 6 600 » 6 800 »	10	88	14	28
» 6 800 » 7 000 »	11	20	14	70
» 7 000 » 7 200 »	11	52	15	12
» 7 200 » 7 400 »	11	84	15	54
» 7 400 » 7 600 »	12	16	15	96
» 7 600 » 7 800 »	12	48	16	38
» 7 800 » 8 000 »	12	80	16	80
» 8 000 » 8 200 »	13	12	17	22
» 8 200 » 8 400 »	13	44	17	64
» 8 400 » 8 600 »	13	76	18	6
» 8 600 » 8 800 »	14	8	18	48
» 8 800 » 9 000 »	14	40	18	90
» 9 000 » 9 200 »	14	72	19	32
» 9 200 » 9 400 »	15	4	19	74
» 9 400 » 9 600 »	15	36	20	16
» 9 600 » 9 800 »	15	68	20	58
» 9 800 » 10 000 »	16	—	21	—
» 10 000 » 10 200 »	16	32	21	42
» 10 200 » 10 400 »	16	64	21	84
» 10 400 » 10 600 »	16	96	22	26
» 10 600 » 10 800 »	17	28	22	68
» 10 800 » 11 000 »	17	60	23	10
» 11 000 » 11 200 »	17	92	23	52
» 11 200 » 11 400 »	18	24	23	94
» 11 400 » 11 600 »	18	56	24	36
» 11 600 » 11 800 »	18	88	24	78
» 11 800 » 12 000 »	19	20	25	20
u. s. w. für je 200 Mark mehr..	—	32	—	42

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« siehe Seite 260 u. f.

Beförderung über Belgien (Ostende).

Tarif Nr. 4.

Deutsch-belgisch-britische Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe, enthaltend **Gold, Platina, Banknoten** oder **Papiergeld, Bijouterien** oder **Edelsteine** *(colis finances)* nach Grossbritannien und Irland.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr.			
	London.*)		Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
bis 200 Mark	—	40	—	50
über 200 » 400 »	—	80	1	—
» 400 » 600 »	1	20	1	50
» 600 » 800 »	1	60	2	—
» 800 » 1 000 »	2	—	2	50
» 1 000 » 1 200 »	2	40	3	—
» 1 200 » 1 400 »	2	80	3	50
» 1 400 » 1 600 »	3	20	4	—
» 1 600 » 1 800 »	3	60	4	50
» 1 800 » 2 000 »	4	—	5	—
» 2 000 » 2 200 »	4	40	5	50
» 2 200 » 2 400 »	4	80	6	—
» 2 400 » 2 600 »	5	20	6	50
» 2 600 » 2 800 »	5	60	7	—
» 2 800 » 3 000 »	6	—	7	50
» 3 000 » 3 200 »	6	40	8	—
» 3 200 » 3 400 »	6	80	8	50
» 3 400 » 3 600 »	7	20	9	—
» 3 600 » 3 800 »	7	60	9	50
» 3 800 » 4 000 »	8	—	10	—
» 4 000 » 4 200 »	8	40	10	50
» 4 200 » 4 400 »	8	80	11	—
» 4 400 » 4 600 »	9	20	11	50
» 4 600 » 4 800 »	9	60	12	—
» 4 800 » 5 000 »	10	—	12	50

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr.			
	London.*)		Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
über 5 000 bis 5 200 Mark	10	40	13	—
» 5 200 » 5 400 »	10	80	13	50
» 5 400 » 5 600 »	11	20	14	—
» 5 600 » 5 800 »	11	60	14	50
» 5 800 » 6 000 »	12	—	15	—
» 6 000 » 6 200 »	12	40	15	50
» 6 200 » 6 400 »	12	80	16	—
» 6 400 » 6 600 »	13	20	16	50
» 6 600 » 6 800 »	13	60	17	—
» 6 800 » 7 000 »	14	—	17	50
» 7 000 » 7 200 »	14	40	18	—
» 7 200 » 7 400 »	14	80	18	50
» 7 400 » 7 600 »	15	20	19	—
» 7 600 » 7 800 »	15	60	19	50
» 7 800 » 8 000 »	16	—	20	—
» 8 000 » 8 200 »	16	40	20	50
» 8 200 » 8 400 »	16	80	21	—
» 8 400 » 8 600 »	17	20	21	50
» 8 600 » 8 800 »	17	60	22	—
» 8 800 » 9 000 »	18	—	22	50
» 9 000 » 9 200 »	18	40	23	—
» 9 200 » 9 400 »	18	80	23	50
» 9 400 » 9 600 »	19	20	24	—
» 9 600 » 9 800 »	19	60	24	50
» 9 800 » 10 000 »	20	—	25	—

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« siehe Seite 260 u. f.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr.			
	London.*)		Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
über 10 000 bis 10 200 Mark	20	40	25	50
» 10 200 » 10 400 »	20	80	26	—
» 10 400 » 10 600 »	21	20	26	50
» 10 600 » 10 800 »	21	60	27	—
» 10 800 » 11 000 »	22	—	27	50
» 11 000 » 11 200 »	22	40	28	—
» 11 200 » 11 400 »	22	80	28	50
» 11 400 » 11 600 »	23	20	29	—
» 11 600 » 11 800 »	23	60	29	50
» 11 800 » 12 000 »	24	—	30	—
» 12 000 » 12 200 »	24	40	30	50
» 12 200 » 12 400 »	24	80	31	—
» 12 400 » 12 600 »	25	20	31	50
» 12 600 » 12 800 »	25	60	32	—
» 12 800 » 13 000 »	26	—	32	50
» 13 000 » 13 200 »	26	40	33	—
» 13 200 » 13 400 »	26	80	33	50
» 13 400 » 13 600 »	27	20	34	—
» 13 600 » 13 800 »	27	60	34	50
» 13 800 » 14 000 »	28	—	35	—
» 14 000 » 14 200 »	28	40	35	50
» 14 200 » 14 400 »	28	80	36	—
» 14 400 » 14 600 »	29	20	36	50
» 14 600 » 14 800 »	29	60	37	—
» 14 800 » 15 000 »	30	—	37	50
» 15 000 » 15 200 »	30	40	38	—
» 15 200 » 15 400 »	30	80	38	50
» 15 400 » 15 600 »	31	20	39	—
» 15 600 » 15 800 »	31	60	39	50
» 15 800 » 16 000 »	32	—	40	—

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr.			
	London.*)		Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
über 16 000 bis 16 200 Mark	32	8	40	8
» 16 200 » 16 400 »	32	16	40	16
» 16 400 » 16 600 »	32	24	40	24
» 16 600 » 16 800 »	32	32	40	32
» 16 800 » 17 000 »	32	40	40	40
» 17 000 » 17 200 »	32	48	40	48
» 17 200 » 17 400 »	32	56	40	56
» 17 400 » 17 600 »	32	64	40	64
» 17 600 » 17 800 »	32	72	40	72
» 17 800 » 18 000 »	32	80	40	80
» 18 000 » 18 200 »	32	88	40	88
» 18 200 » 18 400 »	32	96	40	96
» 18 400 » 18 600 »	33	4	41	4
» 18 600 » 18 800 »	33	12	41	12
» 18 800 » 19 000 »	33	20	41	20
» 19 000 » 19 200 »	33	28	41	28
» 19 200 » 19 400 »	33	36	41	36
» 19 400 » 19 600 »	33	44	41	44
» 19 600 » 19 800 »	33	52	41	58
» 19 800 » 20 000 »	33	60	42	—
» 20 000 » 20 200 »	33	68	42	42
» 20 200 » 20 400 »	33	76	42	84
» 20 400 » 20 600 »	33	84	43	26
» 20 600 » 20 800 »	33	92	43	68
» 20 800 » 21 000 »	34	—	44	10
» 21 000 » 21 200 »	34	8	44	52
» 21 200 » 21 400 »	34	24	44	94
» 21 400 » 21 600 »	34	56	45	36
» 21 600 » 21 800 »	34	88	45	78
» 21 800 » 22 000 »	35	20	46	20
u. s. w. für je 200 Mark mehr.	—	32	—	42

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« siehe Seite 260 u. f.

II. Ueber Hamburg.

(Nur auf Verlangen des Absenders.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe,**

Packete mit Nachnahme bis 800 Mark,

schrift und Begleitadresse. Mit **lateinischen Buchstaben.** Auf dem Abschnitt der Begleitadresse muss der Name und Wohnort des Absenders vermerkt sein. Sonstige schriftliche Mittheilungen dürfen auf dem Abschnitt nicht enthalten sein.

Hat eine Versiegelung des Packets stattgefunden, so muss die Begleitadresse einen Stempel- oder Petschaft-Abdruck tragen, welcher dem auf der Sendung selbst befindlichen entspricht.

Inhaltserklärungen. **Zwei.** Bei Sendungen mit Werthpapieren eine. .

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 18 u. f.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 169.

Werthangabe. Wegen der Verpflichtung zur vollen Werthangabe bei Sendungen mit Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen (colis finances) siehe unter I Seite 244.

Besonderes. Sendungen, welche in London vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen nicht bei den Postanstalten Londons, sondern im Büreau der Firma Elkan & Co. in London, 55 Leadenhall Street, E. C. zu erfolgen hat.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 173,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 180 u. f.,*
3. *über die Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 186.*

Portoberechnung. Päckereisendungen, welche Lebensmittel, Pflanzen oder dem schnellen Verderben unterliegende bz. werthlose Gegenstände enthalten, müssen vom Absender frankirt werden.

Alle anderen Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. **deutsches Porto:**
   a) Gewichtporto
      Taxgrenzpunkt Hamburg, ... Zone,
      ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. **Fremdes Porto:**

a) Gewichtporto für die Beförderung zwischen Hamburg und Grossbritannien und Irland

nach dem Tarif Nr. 1 Seite 254.

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

Als sperrig sind alle Sendungen anzusehen, deren Raumgrösse 40 Kubikdecimeter für je angefangene 5 kg, oder deren Länge 150 cm übersteigt.

b) Versicherungsgebühr

nach dem Tarif Nr. 2 Seite 255.

Für solche Packete jedoch, deren angegebener Werth nicht mehr beträgt als 3 Mark für je $^1/_2$ kg ihres Gewichts, findet die Erhebung einer besonderen Versicherungsgebühr nicht statt.

In den vorstehend angegebenen Portosätzen sind die Gebühren für die Erfüllung der Zollförmlichkeiten im Bestimmungsland nicht mit einbegriffen. Diese im einzelnen Falle nach dem Umfange der Leistung zu bemessenden Gebühren werden vom Empfänger eingezogen.

Beispiel.

Ein Packet, 900 Mark Werth, 14 kg schwer, aus Osnabrück nach Belfast:
(über Hamburg)

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone	*2 Mark 30 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— » 15 »*
c) Gewichtporto Hamburg-Belfast	*5 » 50 »*
d) Versicherungsgebühr Hamburg-Belfast	*2 » 25 »*
zu erheben	*10 Mark 20 Pf.*

Beförderung über Hamburg.

Tarif Nr. 1.

Gewichtporto (einschl. Bestellgeld) für Packete ohne und mit Werthangabe nach und aus Grossbritannien und Irland über Hamburg.

Gewicht	Tarif a. Hamburg–London.*)		Tarif b. Hamburg–England ausschl. London.		Tarif c. Hamburg–Schottland und Irland.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
bis 5 kg	1	—	1	50	2	25
über 5 » 10 »	2	—	3	20	4	50
» 10 » 15 »	2	50	4	—	5	50
» 15 » 20 »	3	50	5	50	6	50
» 20 » 25 »	4	50	6	50	8	—
» 25 » 30 »	5	50	7	50	9	50
» 30 » 40 »	6	50	8	50	11	—
» 40 » 50 »	7	50	10	—	13	—

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« und wegen der Bestellgelderhebung bei Packeten nach London s. Seite 260 u. f.

Beförderung über Hamburg.

Tarif Nr. 2.

Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe nach und aus Grossbritannien und Irland über Hamburg

für die Beförderungsstrecke Hamburg-Grossbritannien und Irland.

Angegebener Werth	Versicherungsgebühr. London.*) Mark.	Pf.	Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland. Mark.	Pf.	Angegebener Werth	Versicherungsgebühr. London.*) Mark.	Pf.	Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland. Mark.	Pf.
bis 100 Mark	—	25	—	50	über 2 500 bis 2 600 Mark	5	20	6	50
über 100 » 200 »	—	40	—	50	» 2 600 » 2 700 »	5	40	6	75
» 200 » 300 »	—	60	—	75	» 2 700 » 2 800 »	5	60	7	—
» 300 » 400 »	—	80	1	—	» 2 800 » 2 900 »	5	80	7	25
» 400 » 500 »	1	—	1	25	» 2 900 » 3 000 »	6	—	7	50
» 500 » 600 »	1	20	1	50	» 3 000 » 3 100 »	6	20	7	75
» 600 » 700 »	1	40	1	75	» 3 100 » 3 200 »	6	40	8	—
» 700 » 800 »	1	60	2	—	» 3 200 » 3 300 »	6	60	8	25
» 800 » 900 »	1	80	2	25	» 3 300 » 3 400 »	6	80	8	50
» 900 » 1 000 »	2	—	2	50	» 3 400 » 3 500 »	7	—	8	75
» 1 000 » 1 100 »	2	20	2	75	» 3 500 » 3 600 »	7	20	9	—
» 1 100 » 1 200 »	2	40	3	—	» 3 600 » 3 700 »	7	40	9	25
» 1 200 » 1 300 »	2	60	3	25	» 3 700 » 3 800 »	7	60	9	50
» 1 300 » 1 400 »	2	80	3	50	» 3 800 » 3 900 »	7	80	9	75
» 1 400 » 1 500 »	3	—	3	75	» 3 900 » 4 000 »	8	—	10	—
» 1 500 » 1 600 »	3	20	4	—	» 4 000 » 4 100 »	8	20	10	25
» 1 600 » 1 700 »	3	40	4	25	» 4 100 » 4 200 »	8	40	10	50
» 1 700 » 1 800 »	3	60	4	50	» 4 200 » 4 300 »	8	60	10	75
» 1 800 » 1 900 »	3	80	4	75	» 4 300 » 4 400 »	8	80	11	—
» 1 900 » 2 000 »	4	—	5	—	» 4 400 » 4 500 »	9	—	11	25
» 2 000 » 2 100 »	4	20	5	25	» 4 500 » 4 600 »	9	20	11	50
» 2 100 » 2 200 »	4	40	5	50	» 4 600 » 4 700 »	9	40	11	75
» 2 200 » 2 300 »	4	60	5	75	» 4 700 » 4 800 »	9	60	12	—
» 2 300 » 2 400 »	4	80	6	—	» 4 800 » 4 900 »	9	80	12	25
» 2 400 » 2 500 »	5	—	6	25	» 4 900 » 5 000 »	10	—	12	50
					u. s. w. für je 100 Mark mehr	—	20	—	25

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« siehe Seite 260 u. f.

III. Ueber die Niederlande (Vlissingen).

(Nur auf Verlangen des Absenders.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe,** mit Ausnahme von Packeten mit baarem Geld, Banknoten, Werthpapieren, Edelmetallen, Gold- oder Silberwaaren;

Packete mit Nachnahme bis 800 Mark.

Aufschrift. In **lateinischen Buchstaben.**

Begleitadresse. Die Begleitadresse darf schriftliche Mittheilungen nicht enthalten. Der Name des Absenders muss auf derselben angegeben sein. Die Begleitadressen zu Packeten mit Werthangabe müssen mit einem Abdruck des vom Absender zum Verschluss des Packets verwendeten Siegels versehen sein.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei;** davon eine in deutscher Sprache, die andere in deutscher (mit lateinischen Buchstaben), englischer oder französischer Sprache.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 20.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 169.

Der Vermerk auf der Packetadresse, auf der Sendung selbst und in dem von der Aufgabe-Postanstalt beizufügenden Frankozettel hat zu lauten:

»Zur speziellen Revision an der Grenze. Frei von Zoll- u. s. w. Kosten.«

Besonderes. *Bestimmungen:* 1. *über die Gewähr siehe Seite 173,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 180 u. f.,*
3. *über die Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 186.*

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. **Gewichtporto:**

A. Für Packete (ohne oder mit Werthangabe) **bis 5 kg einschliesslich:**

a) für Packete nach **London***)	2 Mark — Pf.	**Gesammtporto** einschl. Bestellgeld.
b) für Packete nach England ausschliesslich London	2 » 85 »	
c) für Packete nach Schottland und Irland	3 » 55 »	

Zuschlag für Sperrgut 25 Pf., für unfrankirte Packete 10 Pf.

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« und wegen der Bestellgelderhebung bei Packeten nach London siehe Seite 260 u. f.

B. Für Packete (ohne oder mit Werthangabe) **über 5 kg:**

a) deutsches Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Kaldenkirchen, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

b) Gewichtporto für die Beförderung zwischen Kaldenkirchen und Grossbritannien und Irland
nach dem Tarif Nr. 1 Seite 258;

2. Versicherungsgebühr:

a) deutsche Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

b) niederländisch-britische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Nr. 2 Seite 259.

Beispiel.

Ein Packet, Werth 1400 Mark, 12 kg schwer, aus Leipzig nach Woolwich bei London:
(über die Niederlande)

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*2*	*Mark*	*60 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	—	"	*25* "
c) niederländisch-britisches Gewichtporto	*3*	"	*25* "
d) niederländisch-britische Versicherungsgebühr	*1*	"	*50* "
zu erheben	*7*	*Mark*	*60 Pf.*

Beförderung über die Niederlande (Vlissingen).

Tarif Nr. 1.

Niederländisch-britisches Gewichtporto (einschl. Bestellgeld) für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg.

Gewicht.	Tarif. a. Kalden-kirchen-London.*) Mark.	Pf.	b. Kalden-kirchen-England ausschl. London. Mark.	Pf.	c. Kalden-kirchen-Schottland und Irland. Mark.	Pf.
über 5 bis 10 kg..	2	80	4	10	5	40
» 10 » 11 » ..	3	5	4	75	6	15
» 11 » 12 » ..	3	25	4	95	6	35
» 12 » 13 » ..	3	50	5	20	6	60
» 13 » 14 » ..	3	70	5	40	6	80
» 14 » 15 » ..	3	90	5	60	7	—
» 15 » 16 » ..	4	15	6	55	7	75
» 16 » 17 » ..	4	35	6	75	7	95
» 17 » 18 » ..	4	60	7	—	8	20
» 18 » 19 » ..	4	80	7	20	8	40
» 19 » 20 » ..	5	—	7	40	8	60
» 20 » 21 » ..	5	25	8	35	9	35
» 21 » 22 » ..	5	45	8	55	9	55
» 22 » 23 » ..	5	70	8	80	9	80
» 23 » 24 » ..	5	90	9	—	10	—
» 24 » 25 » ..	6	10	9	20	10	20
» 25 » 26 » ..	6	35	9	45	11	—
» 26 » 27 » ..	6	55	9	65	11	20
» 27 » 28 » ..	6	80	9	90	11	45
» 28 » 29 » ..	7	—	10	10	11	65

Gewicht.	Tarif. a. Kalden-kirchen-London.*) Mark..	Pf	b. Kalden-kirchen-England ausschl. London. Mark.	Pf.	c. Kalden-kirchen-Schottland und Irland. Mark.	Pf.
über 29 bis 30 kg..	7	20	10	30	11	85
» 30 » 31 » ..	7	45	10	55	12	60
» 31 » 32 » ..	7	65	10	75	12	80
» 32 » 33 » ..	7	90	11	—	13	5
» 33 » 34 » ..	8	10	11	20	13	25
» 34 » 35 » ..	8	30	11	40	13	45
» 35 » 36 » ..	8	55	11	65	13	70
» 36 » 37 » ..	8	75	11	85	13	90
» 37 » 38 » ..	9	—	12	10	14	15
» 38 » 39 » ..	9	20	12	30	14	35
» 39 » 40 » ..	9	40	12	50	14	55
» 40 » 41 » ..	9	65	12	75	15	30
» 41 » 42 » ..	9	85	12	95	15	50
» 42 » 43 » ..	10	10	13	20	15	75
» 43 » 44 » ..	10	30	13	40	15	95
» 44 » 45 » ..	10	50	13	60	16	15
» 45 » 46 » ..	10	75	13	85	16	40
» 46 » 47 » ..	10	95	14	5	16	60
» 47 » 48 » ..	11	20	14	30	16	85
» 48 » 49 » ..	11	40	14	50	17	5
» 49 » 50 » ..	11	60	14	70	17	25

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« und wegen der Bestellgelderhebung bei Packeten nach London siehe Seite 260 u. f.

Beförderung über die Niederlande (Vlissingen).

Tarif Nr. 2.

Niederländisch-britische Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.
bis 500 Mark	—	50	über 5 000 bis 5 500 Mark	5	50	über 10 000 bis 10 500 Mark	10	50
über 500 » 1 000 »	1	—	» 5 500 » 6 000 »	6	—	» 10 500 » 11 000 »	11	—
» 1 000 » 1 500 »	1	50	» 6 000 » 6 500 »	6	50	» 11 000 » 11 500 »	11	50
» 1 500 » 2 000 »	2	—	» 6 500 » 7 000 »	7	—	» 11 500 » 12 000 »	12	—
» 2 000 » 2 500 »	2	50	» 7 000 » 7 500 »	7	50	» 12 000 » 12 500 »	12	50
» 2 500 » 3 000 »	3	—	» 7 500 » 8 000 »	8	—	» 12 500 » 13 000 »	13	—
» 3 000 » 3 500 »	3	50	» 8 000 » 8 500 »	8	50	» 13 000 » 13 500 »	13	50
» 3 500 » 4 000 »	4	—	» 8 500 » 9 000 »	9	—	» 13 500 » 14 000 »	14	—
» 4 000 » 4 500 »	4	50	» 9 000 » 9 500 »	9	50	» 14 000 » 14 500 »	14	50
» 4 500 » 5 000 »	5	—	» 9 500 » 10 000 »	10	—	» 14 500 » 15 000 »	15	—
						u.s.w. für je 500 Mark mehr	—	50

Verzeichniss

derjenigen Stadttheile und Vororte von London, welche bezüglich der Taxirung von Postfrachtstücken als unter den Begriff „London“ fallend anzusehen sind.

Sendungen nach den im Verzeichniss nicht aufgeführten Stadttheilen u. s. w. von London unterliegen der Taxe für Postfrachtstücke nach „England (bz. Grossbritannien und Irland) ausschl. London“.

Aberdeen Park[1])
Abbey Wood
Acton
Acton Green
Addington
Addiscombe
Alexandra Palace[1])
Auerley
Avery Hill

Balham[1])
Balham Hill[1])
Ball's Pond[1])
Bandon Hill
Banstead
Barking
Barking Road[1])
Barnes
Barnsbury[1])
Battersea[1])[2a])
Bayswater[1])
Beckenham
Beckton
Beddington
Beddington, S.
Bedford New Town

Belgravia[1])[2])
Belmont
Belsize Park[1])
Belvedere
Bermondsey[1])[2a])
Bexley
Bexley Heath
Bexley New Town
Bickley
Blackfriars[1])[2])
Blackheath[1])
Blackwall[1])
Blendon
Borough[1])[2])
Bostal Heath
Bound's Green
Bow[1])
Bow Common[1])
Bowes Park[1])
Brentford
Brixton[1])
Brixton Hill[1])
Brockley[1])
Bromley, Kent
Bromley, Middlesex[1])
Brompton[1])
Brondesbury[1])
Brook Green[1])

Brownswood Park
Bruce Grove
Buckhurst Hill
Burgess Hill[1])
Bushey Park

Camberwell[1])[2a])
Cambridge Heath[1])
Cambridge Park[1])
Camden Town[1])[2a])
Cane Hill[1])
Canning Town[1])
Canonbury[1])
Carshalton
Castle Hill
Caterham
Caterham Junction
Caterham Valley
Catford Bridge
Chadwell Heath
Champion Hill[1])
Chapel End
Charing Cross[1])[2])
Charlton
Cheam
Chelsea[1])[2a])

Chessington
Chigwell
Child's Hill[1])
Chislehurst
Chiswick
City[1])[2])
Clapham[1])
Clapham Common[1])
Clapton[1])
Clapton Lower
Clapton Upper
Clayburg
Claygate
Clerkenwell[1])[2a])
College Park
Colney Hatch
Commercial Road[2a])
Coombe
Cottenham Park
Coulsdon
Cranford
Cricklewood
Crofton, Kent
Croham Hurst[1])
Crouch End
Croydon
Crystal Palace
Cubitt Town[1])

Anmerkung.

Bestellgeldfrei sind:

1. bei der Leitung über Hamburg die Sendungen nach den mit [1]) bezeichneten Stadttheilen etc., welche innerhalb einer Entfernung von 5 englischen Meilen, von der St. Pauls-Kathedrale gerechnet, belegen sind;
2. bei den übrigen Leitwegen die Sendungen nach den mit [2]) bezeichneten Stadttheilen etc., welche innerhalb einer Entfernung von $2^1/_2$ englischen Meilen, von »Somerset House« gerechnet, belegen sind. — Die mit [2a]) bezeichneten Stadttheile gehören dieser bestellgeldfreien Zone nur theilweise an.

Soweit noch besonderes Bestellgeld zur Berechnung kommt, wird dasselbe vom Empfänger eingezogen.

Dalston[1)2a)]
Danson Park
Debden Green
De Beauvoir Town[1)]
Denmark Hill[1)]
Deptford[1)]
Dockhead
Docks, Commercial[1)]
Docks, all London[1)]
Drayton Park
Dulwich
Dulwich Wood Park

Ealing
Ealing Dean
Earl's Court[1)]
Earlsfield
East Dulwich
East Ham
East Molesey
East Sheen
East Wickham
Eden Park
Edgware Road[1)2a)]
Edmonton
Elmer's End
Eltham
Epsom
Erith
Esher
Ewell

Farnborough
Farwig
Finchley-
Church End
East End
Fortis Green
North End
Finsbury[1)2)]
Finsbury Park[1)]
Foot's Cray
Forest Gate[1)]
Forest Hill
Fulham[1)]
Fulwell

Garrett Green
Gipsy Hill
Golders Green
Gravel Hill
Green Lanes
Greenwich
Grove Park
Gunnersbury

Hackbridge
Hackney, South u. West[1)]
Hackney Wick[1)]
Haggerston[1)2a)]
Hale End
Ham
Hammersmith[1)]
Hampstead[1)]
Hampton
Hampton Court
Hampton New
Hampton Wick
Hanger Hill
Hanwell
Harestone Park
Harlesden
Harringay Park
Harrow Green
Hatcham
Haverstock Hill[1)]
Hayes, Kent
Hendon-
Hendon The Hyde
Hendon Golders Green
Herne Hill[1)]
Hersham
Heston
Highbury[1)]
Higham Hill
Highgate[1)]
Hither Green
Holloway[1)]
Homerton[1)]
Honor Oak
Hook
Hornsey
Hornsey Rise
Horselydown
Hounslow
Hoxton[1)]
Hurlingham
Hyde Park[1)2a)]

Ilford
Isleworth
Isle of Dogs
Islington[1)2a)]

Kempton Park
Kenley
Kennington[1)2a)]
Kennington Park[1)2)]
Kensal Green[1)]
Kensington[1)2a)], North, West and South
Kent House
Kentish Town[1)2a)]
Keston
Kew
Kidbrooke Park
Kilburn[1)]
Kingsbury
King's Cross[1)2)]
Kingsland[1)]
Kingston
Knightsbridge[1)]
Knotts Bridge
Knotts Green

Lady Well[1)]
Lambeth[1)2a)]
Lampton, Middlesex
Langley Park
Laurie Park[1)]
Lavender Hill
Lea Bridge Road

Anmerkung.

Bestellgeldfrei sind:

1. bei der Leitung über Hamburg die Sendungen nach den mit [1)] bezeichneten Stadttheilen etc., welche innerhalb einer Entfernung von 5 englischen Meilen, von der St. Pauls-Kathedrale gerechnet, belegen sind;
2. bei den übrigen Leitwegen die Sendungen nach den mit [2)] bezeichneten Stadttheilen etc., welche innerhalb einer Entfernung von $2^1/_2$ englischen Meilen, von »Somerset House« gerechnet, belegen sind. — Die mit [2a)] bezeichneten Stadttheile gehören dieser bestellgeldfreien Zone nur theilweise an.

Soweit noch besonderes Bestellgeld zur Berechnung kommt, wird dasselbe vom Empfänger eingezogen.

Lee
Lessness Heath
Lewisham
Leyton
Leytonstone
Limehouse[1])
Lisson Grove[1])
Little Ealing
Little Ilford
Locks Bottom
Long Ditton
Loughton
Loughboró Park[1])
Lower Norwood
Lower Sydenham

Maida Hill[1])
Maida Vale[1])
Manor Park
Maze Hill
Marylebone[1])[2])
Mayfair[1])[2])
Merton
Mildmay Park[1])
Mile End[1])
Mill Hill-
Mill Burnt Oak
Mill The Hale
Mill Orange Hill
Mill The Hyde
Millwall[1])
Mitcham[1])
Morden
Mortlake
Mottingham
Muswell Hill

Neasden
New Cross[1])
New Hampton
Newington Green[1])
Newington, Surrey
New Kent Road[1])[2])
Newlands Park
New Malden
New Wanstead
Nine Elms[1])
Noel Park
Norbiton
Norbury
North Cray
North Hyde
North Woolwich
Northumberland Heath
Norwood Green
Norwood Lower
Notting Hill[1])
Nunhead[1])

Oakleigh Park
Oatlands Park
Old Ford[1])
Old Kent Road[1])
Orpington
Osterley Park

Paddington[1])[2a])
Page Green
Page Heath
Palmer's Green
Parson's Green
Paul's Cray
Peckham[1])
Peckham Rye[1])
Penge
Penhill
Pentonville[1])
Perry Hill
Petersham
Pickhurst Green
Pimlico[1])[2])
Plaistow
Plaistow Kent
Plashet
Plumstead
Poplar[1])
Portland Town[1])
Primrose Hill[1])
Purley[1])
Putney
Putney Heath
Putney Vale

Railways[1])[2])
Ratcliffe[1])
Raynes Park
Regent's Park[1])[2a])
Richmond
Riddlesdown
Roehampton
Rotherhithe[1])
Rushey Green

Sanderstead
Sandown Park
Serattage
Selhurst
Selsdon
Seven Sisters Road[1])
Shacklewell[1])
Shadwell[1])
Shaftesbury Park
Sheen
Shepherd's Bush[1])
Shirley
Shooter's Hill
Shortlands
Shoulder of Mutton Green
Sidcup
Silvertown
Smallbury Green
Snaresbrook
Somers Town[1])
Southborough
South End
Southgate
Southgate (New)
Southgate Old
South Hill Park
South Kensington[2a])
South Norwood
South Penge Park
Southall
Southwark[1])
Spring Grove
Stamford Hill
Stertz Hill
Stepney[1])
Stockwell[1])
Stoke Newington[1])

Anmerkung.

Bestellgeldfrei sind:

1. bei der Leitung über Hamburg die Sendungen nach den mit [1]) bezeichneten Stadttheilen etc., welche innerhalb einer Entfernung von 5 englischen Meilen, von der St. Pauls-Kathedrale gerechnet, belegen sind;
2. bei den übrigen Leitwegen die Sendungen nach den mit [2]) bezeichneten Stadttheilen etc., welche innerhalb einer Entfernung von $2^1/_2$ englischen Meilen, von »Somerset House« gerechnet, belegen sind. — Die mit [2a]) bezeichneten Stadttheile gehören dieser bestellgeldfreien Zone nur theilweise an.

Soweit noch besonderes Bestellgeld zur Berechnung kommt, wird dasselbe vom Empfänger eingezogen.

Stonebridge Park
Strand on the Green
Stratford
Stratford New Town
Strawberry Hill
Streatham
Streatham Common
Streatham Hill
Stroud Green
St. Catherine's Park
St. James's[1])
St. John's S. E.
St. John's Wood[1])
St. Margarets
St. Mary's Cray
St. Peter's Park
Sunbury
Sundridge Park
Surbiton
Sutton
Sutton, Middlesex
Sydenham

Tangley Park
Tanner's End
Teddington
Temple Mills
Thames Ditton
Thornton Heath
Tollington Park
Tolworth
Tooting, Upper and Lower
Tottenham
Tufnell Park[1])
Tulse Hill
Turnham Green
Twickenham

Upper Norwood
Upton
Upton Manor
Upton Park

Vaubrugh Park
Vauxhall[1])
Victoria Dock Road
Victoria Park[1])

Waddon
Walham Green[1])
Wall End
Wallington
Walthamstow
Walton-on-Tms.
Walworth[1])
Wandsworth
Wanstead
Wapping[1])
Warlingham
Welling
Westbourne Grove[1])
Westbourne Park[1])
Westcombe Park
West Dulwich
West Green

West Ham
West Kensington[2a])
Westminster[1])[2])
West Molesey
West Wickham
Whetstone
Whipps Cross
Whitechapel[1])[2a])
Whitton
Wickham
Widmore[1])
Willesden
Wimbledon
Winchmore Hill
Woodcote
Woodford
Wood Green
Woodmansterne
Woolwich
Worcester Park
Worton
Wyke Green
Wyteleafe.

Anmerkung.

Bestellgeldfrei sind:

1. bei der Leitung über Hamburg die Sendungen nach den mit [1]) bezeichneten Stadttheilen etc., welche innerhalb einer Entfernung von 5 englischen Meilen, von der St. Pauls-Kathedrale gerechnet, belegen sind;
2. bei den übrigen Leitwegen die Sendungen nach den mit [2]) bezeichneten Stadttheilen etc., welche innerhalb einer Entfernung von $2^1/_2$ englischen Meilen, von »Somerset House« gerechnet, belegen sind. — Die mit [2a]) bezeichneten Stadttheile gehören dieser bestellgeldfreien Zone nur theilweise an.

Soweit noch besonderes Bestellgeld zur Berechnung kommt, wird dasselbe vom Empfänger eingezogen.

Italien
(über die Schweiz).

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe.
Packete mit Nachnahme bis 400 Mark.

Das Gesammtgewicht aller zu einer Begleitadresse gehörenden Packete darf, ebenso wie das Einzelgewicht eines Packets, 50 kg nicht übersteigen; bei Geld- und Werthsendungen, welche auf der italienischen Beförderungsstrecke unter gewissen Bedingungen nur der Werthtaxe (keiner Gewichttaxe) unterliegen (vergl. Seite 272), kann das Gesammtgewicht der zu einer Begleitadresse gehörenden Packete 100 kg erreichen.

Verpackung und Verschluss.

Sendungen mit baarem Geld dürfen nicht in Papierumhüllung versandt werden, sondern müssen in Säcken, Beuteln, Kisten, Fässchen oder roher (nicht Wachs-) Leinwand verpackt sein.

Die Säcke oder Beutel müssen mit nach innen gekehrten Nähten versehen und durchaus gut beschaffen, d. h. nicht zerrissen oder geflickt sein. Der Kropf des Sackes oder Beutels muss mittels einer aus einem Stück bestehenden Schnur umbunden sein, welche durch den Kropf hindurchzuziehen ist und deren Knoten mit einem Siegelverschluss zu versehen sind. Die Enden der Schnur müssen auf der Sendung selbst oder auf der angebundenen Aufschrift mit demselben Petschaft aufgesiegelt werden, mit welchem die Sendung verschlossen wurde. Statt eines Siegelverschlusses können die Enden der Schnur, nahe beim Knoten, unter Bleiverschluss gelegt werden.

Werthpapiere (Banknoten, Rententitel, Aktien, Obligationen, Zins- und Dividenden-Scheine u. s. w.), sowie Stickerei- und Spitzensendungen können auch in Packetform zur Beförderung angenommen werden, wobei jedoch die äussere Umhüllung aus roher oder gebleichter Leinwand bestehen muss. Solche Packete sind mit einer den Inhalt genügend sichernden Anzahl von Siegelverschlüssen zu versehen.

Seidenwaaren in Ballen oder Packeten müssen in Wachsleinwand oder in getheerte Leinwand verpackt und mit einer an beiden Enden gehörig gesiegelten Schnur umbunden sein. Ueberdies müssen die Packete zwischen

zwei Holzbrettchen von der Grösse der Packete selbst gelegt, letztere mit einem starken, aus nur einem Stücke bestehenden Stricke umbunden und die beiden Enden desselben auf die Aussenseite eines der Holzbrettchen aufgesiegelt werden. Erfolgt die Versendung von Seidenwaaren in Kisten, so müssen diese umschnürt sein; ausserdem sind auf den Fugen der Kisten in Abständen von 10 zu 10 cm Siegelverschlüsse anzubringen.

Spitzensendungen werden nur in Kisten, in rohe oder in Wachsleinwand verpackt zur Beförderung angenommen; jede Sendung muss verschnürt und an den Fugen oder Falten in Abständen von je 10 cm mit Siegeln versehen sein.

Die Werthsendungen, welche in Leinwand oder in Packetform verpackt sind, dürfen nicht mit Zetteln (Aufgabe- oder Leitzetteln) überklebt werden. Derartige Bezettelungen sind auf der angebundenen Aufschrift oder an der Umschnürung anzubringen.

An den Schlüssen der Umhüllung (Nähten, Fugen u. s. w.) müssen Siegelabdrücke in solcher Anzahl angebracht sein, dass ohne Beschädigung derselben dem Inhalt nicht beizukommen ist. Ist eine Verschnürung vorhanden, so muss dieselbe so angebracht und mit Siegeln an das Stück selbst derart befestigt sein, dass die Schnur ohne Verletzung der Siegel nicht abgelöst oder abgestreift werden kann. Die Packschnur selbst muss dem Gewicht der Sendung angemessen stark sein und aus einem Stück bestehen, darf somit nicht zusammengeknüpft sein. Es darf nur Siegellack von durchaus guter Beschaffenheit zur Verwendung gelangen, um möglichst zu verhüten, dass die Siegel während der Beförderung abspringen oder brechen. Die Siegelabdrücke müssen sauber, nicht zu gross sein und dürfen nicht zu grosse Ränder haben.

Bei Verwendung von Kisten sind die Siegelabdrücke derart auf die Fugen der verschiedenen Bretter zu vertheilen, dass keines der Bretter ohne Verletzung des Verschlusses losgelöst werden kann. Bei schwereren Stücken (besonders bei Uhrensendungen) sollen die Siegel in das Holz versenkt werden, damit sie durch Reibung mit anderen Sendungen nicht Schaden leiden.

Es empfiehlt sich ausserdem, schwere Uhrenkisten u. s. w. mit einer Umhüllung aus roher Leinwand (nicht Wachsleinwand) zu versehen, die Enden derselben zusammenzunähen und in der vorstehend angegebenen Weise zu versiegeln.

Für sämmtliche auf einer Sendung anzubringende Siegelabdrücke ist die gleiche Lacksorte und das gleiche Petschaft zu verwenden. Das Petschaft muss eine dem Versender eigenthümliche Bezeichnung tragen. Siegel, bei welchen diese Bezeichnung fehlt, z. B. Abdrücke von Geldstücken oder Fingerhüten u. s. w. sind unzulässig.

Den mit Schlüsseln zu öffnenden Sendungen sind behufs Vornahme der Zollrevision die Schlüssel beizugeben.

Es ist untersagt, Geld- oder Werthsendungen (vergl. Seite 273) mit anderen Gegenständen, welche in die Taxkategorie der Waarensendungen fallen, zusammenzupacken bz. als eine Sendung aufzugeben.

Ausnahmsweise ist es jedoch gestattet, bei Uhrensendungen unter der nämlichen Verpackung zugleich Uhren aus Gold, Silber oder anderen Metallen, sowie Uhrenbestandtheile zu versenden, obgleich diese Gegenstände nicht der nämlichen Taxkategorie angehören. Derartige gemischte Sendungen müssen als Waarensendungen mit angegebenem Werth frankirt werden.

Aufschrift, Werthangabe, Begleitadresse.

Jedes Stück ist mit der vollständigen Adresse des Empfängers in lateinischer Schrift zu versehen. Die bezüglichen Angaben müssen mit denjenigen auf der Begleitadresse genau übereinstimmen. Bei Geld- und Werthsendungen dürfen die Aufschriften weder aufgenäht, noch aufgeklebt oder aufgenagelt sein; dieselben sind vielmehr stets auf das Stück selbst zu schreiben oder mit einer Schnur an dasselbe anzubinden. In letzterem Falle ist festes Kartonpapier, Pergament oder ein Lederstreifen zu verwenden.

Bei Sendungen nach weniger bekannten Orten ist auch die Provinz u. s. w., ausserdem bei Sendungen nach kleineren Orten ohne Eisenbahnstation die nächstbelegene Eisenbahnstation anzugeben.

Bei Geld- und Werthsendungen ist der **Werth** stets **zum vollen Betrage** sowohl auf der Adresse der Sendung selbst, als in den Begleitpapieren anzugeben.

Die Werthangabe kann in der Mark- oder in der Frankenwährung erfolgen.

Jede falsche, irrthümliche oder ungenaue Angabe des Gewichts oder der Natur der Waare, des Werthes der Gelder, der Werthpapiere und der Werthgegenstände, sowie jede nicht angegebene Zusammenpackung von Waaren für verschiedene Empfänger berechtigt die italienischen Beförderungsanstalten zur Anwendung der in ihren Tarifen vorgesehenen Strafbestimmungen, worauf die Absender aufmerksam zu machen sind.

Eine Werthangabe ist unzulässig bei Waarensendungen, welche zu den zur Postbeförderung nur bedingt zugelassenen Gegenständen gehören.

Das Gewicht der Packete mit oder ohne Werthangabe muss sowohl auf den Sendungen selbst, als auf den Begleitadressen in Kilogramm und Gramm genau angegeben werden.

Zu schriftlichen Mittheilungen an den Empfänger darf die Begleitadresse nicht benutzt werden.

Auf der Begleitadresse zu Packeten mit Werthangabe ist ein Abdruck desjenigen Siegels anzubringen oder ein Abdruck des Bleies zu befestigen, mit welchem die Sendung selbst verschlossen worden ist.

Mittels einer Begleitadresse dürfen gleichzeitig nur drei Sendungen befördert werden.

Sendungen, welche verschiedenen Taxkategorien angehören (vergl. Seite 272), dürfen nicht zu einer Begleitadresse gehören, sondern es sind für jede Taxkategorie besondere Begleitpapiere, Zoll-Inhaltserklärungen u. s. w. erforderlich.

oll-Inhaltserklärungen. **Drei,** davon zwei in französischer oder italienischer Sprache, eine in deutscher Sprache; bei Sendungen mit Werthpapieren **zwei** in französischer oder italienischer Sprache.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 21 u. f.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 169.

Besonderes. Sendungen, welche in Italien am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht bei den Postanstalten, sondern in den Büreaus der italienischen Eisenbahnen abzufordern und zu dem Zweck »*gare restante*« oder »*fermo in stazione*« zu bezeichnen. Alle Sendungen, welche nicht diese Bestimmung tragen, werden in die Wohnung des Empfängers bestellt. Sendungen, welche »*poste restante*« (»postlagernd«) adressirt sind, dürfen zur Beförderung nicht angenommen werden.

Beschwerden über Verspätung von Sendungen müssen mit einem Briefe des Adressaten belegt sein. Italienische Zollgebühren, einschliesslich der Nebengebühren, werden bei Rück- oder Nachsendungen nicht niedergeschlagen. Hierauf ist bei Abwickelung des Unbestellbarkeits-Verfahrens zu rücksichtigen.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 173,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 180 u. f.,*
3. *über die Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 186.*

Portoberechnung. Sendungen mit lebenden Thieren, Packete, deren Inhalt einem schnellen Verderben ausgesetzt ist, oder welche Gegenstände enthalten, deren Werth die Beförderungsgebühren bis zum Bestimmungsort nicht decken würde, unterliegen dem Frankirungszwang. Alle übrigen Sendungen können

entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Eine theilweise Frankirung bis zur Grenze ist nicht zulässig. Soll eine Sendung, deren Bestimmungsort in den Tarifen Seite 275 u. f. nicht aufgeführt ist, also auch eine Sendung nach Sardinien, frankirt zur Absendung gelangen, so ist das für die deutsch-schweizerische Beförderungsstrecke entfallende Porto bei der Einlieferung zu erheben und bezüglich der italienischen Beförderungsstrecke ein **Frankozettel** beizufügen. Die Beifügung eines Frankozettels ist auf der Begleitadresse und auch auf der Sendung selbst in leserlichen und in die Augen fallenden Schriftzügen zu vermerken.

In den Frankozetteln ist stets deutlich anzugeben, ob nur die Beförderungsgebühren, oder aber diese, sowie die Nebengebühren (für Zollbehandlung, Bestellung in die Wohnung des Empfängers u. s. w.) und die Zollgebühren vom Absender entrichtet werden sollen. Die Bemerkung hat deshalb zu lauten entweder: »*franco di porto*« (»franc de port«) oder »*franco di dazio*« (»franc de droits de douane«) oder »*franco di porto e di dazio*« (»franc de port et de droits de douane«) oder endlich »*franco di tutti le spese*« (»franc de tous les frais«).

Wird den Sendungen ein Frankozettel beigefügt, so hat der Absender bei der Aufgabe sich schriftlich zu verpflichten, die italienischen Beförderungs- bz. Neben- und Zollgebühren nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

An Porto ist zu berechnen:

I. **deutsch-schweizerisches Porto:**

1. Packete bis 5 kg:

a) deutsch-schweizerisches Gewichtporto **80 Pf.,** Sperrgut 1 Mark 20 Pf.;
Zuschlag für unfrankirte Packete 20 Pf.

b) deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr nach dem Tarif Seite 353.

2. Packete über 5 kg:

a) deutsches Gewichtporto
Taxgrenzpunkt*) ..... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

---

*) Einzurücken: von den Postanstalten in Elsass-Lothringen der Taxgrenzpunkt Basel,
» » » im Grossherzogthum Baden der Taxgrenzpunkt Waldshut,
» » übrigen Deutschen Reichs-Postanstalten der Taxgrenzpunkt Schaffhausen.

(Im Frankirungsfalle ist auf der Begleitadresse der Taxgrenzpunkt anzugeben, bis zu welchem das deutsche Porto erhoben worden ist.)

b) schweizerisches Gewichtporto

aa) für Packete über 5 bis 10 kg 56 Pf.,
» » » 10 » 15 » 80 »,
» » » 15 » 20 » 1 Mark 20 Pf.

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent, für unfrankirte Packete über 5 bis 10 kg Zuschlag 24 Pf., für solche über 10 kg Zuschlag 40 Pf.

bb) für Packete über 20 kg unter Zugrundelegung der folgenden Entfernungsstufen:

α) für Sendungen:

nach	von den Postanstalten nach Entfernungsstufe: im Reichspostgebiet (ausschliessl. Elsass-Lothringen), in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	nach	von den Postanstalten nach Entfernungsstufe: im Reichspostgebiet (ausschliessl. Elsass-Lothringen), in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	nach	von den Postanstalten nach Entfernungsstufe: im Reichspostgebiet (ausschliessl. Elsass-Lothringen), in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Campodolcino ..	3	4	Domodossola ...	4	4	Monte Spluga ..	3	4
Chiavenna	3	4	Iselle	4	4	Tirano*)	3	4

β) für Sendungen nach anderen Orten Italiens: Entfernungsstufe 3 nach folgendem Tarif:

für Packete	nach Entfernungsstufe 3	nach Entfernungsstufe 4
über 20 bis 25 kg	3 Mark 60 Pf.	4 Mark 80 Pf.
» 25 » 30 »	4 » 32 »	5 » 76 »
» 30 » 35 »	5 » 4 »	6 » 72 »
» 35 » 40 »	5 » 76 »	7 » 68 »
» 40 » 45 »	6 » 48 »	8 » 64 »
» 45 » 50 »	7 » 20 »	9 » 60 »

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent, für unfrankirte Packete 40 Pf.

*) mit Villa di Tirano und Lovero.

c) deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 353.

II. **italienisches Porto:**

a) Gewichtporto
nach den Tarifen Seite 272 u. f.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

b) Versicherungsgebühr
nach den Tarifen Seite 272 u. f.

(Wegen der besonderen Bestimmungen für Geldsendungen siehe Seite 272 a. Porto zu 1.)

Für Sendungen nach Domodossola und Iselle bei der Beförderung über den Simplon, ferner für Sendungen nach Campodolcino, Chiavenna und Monte Spluga bei der Beförderung über den Splügen oder Maloja, sowie endlich für Sendungen nach Tirano bei der Beförderung über den Bernina kommt italienisches Porto nicht zur Berechnung.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiele.

1. Ein Packet ohne Werthangabe, 6 kg 500 g schwer, Sperrgut, aus Dresden nach Pallanza:
(über die Schweiz)

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*1 Mark 65 Pf.*
b) schweizerisches Gewichtporto	*— „ 84 „*
c) italienisches Gewichtporto (nach Tarif I)	*— „ 36 „*
d) italienische Stempelgebühr	*— „ 4 „*
	2 Mark 89 Pf.
zur Abrundung	*— „ 1 „*
zu erheben	*2 Mark 90 Pf.*

2. Ein Packet mit Chemikalien, 500 Mark Werth, 7 kg schwer, aus Darmstadt nach Mailand:
(über die Schweiz)

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone	*— Mark 90 Pf.*
b) schweizerisches Gewichtporto	*— „ 56 „*
c) deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr	*— „ 24 „*
d) italienisches Gewichtporto (nach Tarif IV)	*— „ 44 „*
e) italienische Versicherungsgebühr (nach Tarif IV)	*— „ 56 „*
zu erheben	*2 Mark 70 Pf.*

3. Zwei Packete ohne Werthangabe, auf Grund einer Begleitadresse, je $5\frac{1}{2}$ kg schwer, aus Frankfurt (Main) nach Mailand:
(über die Schweiz)

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone, 2×70 Pf. =	*1 Mark 40 Pf.*
b) schweizerisches Gewichtporto, 2×56 Pf. =	*1 „ 12 „*
c) italienisches Gewichtporto (nach Tarif IV), $5\frac{1}{2} + 5\frac{1}{2} = 11$ kg	*— „ 48 „*
zu erheben	*3 Mark — Pf.*

Tarife.

Italienisches Porto.

Regeln für die Anwendung der Tarife.

A. Porto.

1. Das italienische Porto setzt sich zusammen aus
   a) dem Gewichtporto,
   b) der Versicherungsgebühr — im Falle der Werthangabe.

   Eine Ausnahme bilden die Geld- und Werthsendungen; (welche Sendungen als solche zu betrachten sind, siehe unter 4).

   Uebersteigt das Gewicht der Geld- und Werthsendungen nicht 3 kg auf je volle 400 Mark (= 500 Fr.) des angegebenen Werthes, so wird nur die italienische Versicherungsgebühr (Werthporto) erhoben; wird jedoch das hiernach taxfreie Gewicht von 3 kg auf jede volle 400 Mark (= 500 Fr.) überschritten, so wird für den überschiessenden Theil des Gewichts auch noch das Gewichtporto berechnet. Wiegt z. B. eine Uhrensendung im Werthe von 1 200 Mark (= 1 500 Fr.) 9 kg oder weniger, so kommt nur das Werthporto zur Berechnung; wiegt die nämliche Sendung dagegen beispielsweise 30 kg, so kommt neben dem Werthporto noch das Gewichtporto (nach dem General-Tarif, siehe unter 2) für (30 — 9) = 21 kg zur Erhebung.
2. Die Sendungen (Tarife II bis IV) können entweder nach den Sätzen des **Spezial**-Gewichtportotarifs oder nach denen des **General**-Gewichtportotarifs unter den für diese Tarife auf den italienischen Bahnen geltenden verschiedenartigen Abgabe- und Haftvorschriften (vergl. Seite 173) taxirt werden. **Gewöhnlich wird der Spezial-Tarif angewendet,** welcher sich nicht unwesentlich billiger stellt, als der General-Tarif.

   Der **General-Tarif** kommt nur zur Anwendung
   a) auf Verlangen des Absenders; das Verlangen auf Anwendung des General-Tarifs muss vom Absender am unteren Rande der Be-

gleitadresse durch den in die Augen fallenden Vermerk **„General-Tarif“** ausgedrückt werden;

b) bei Geld- und Werthsendungen, sofern für dieselben ein Gewichtporto zu erheben ist (siehe unter 1), sowie bei Sendungen für Ausstellungen, Sammlungen, mit Kunstgegenständen, wie Gemälde, Bildhauerarbeiten, Mosaikgegenstände, Statuen, Kunstgegenstände aus Erz, Aquarelle, Töpferarbeiten u. s. w., und mit Spitzen.

c) bei Sendungen, die bezüglich der italienischen Beförderungsstrecke als Sperrgut anzusehen sind (siehe unter 5).

3. Bei der Berechnung der Versicherungsgebühr für Sendungen im Werthe von mehr als 1 000 Fr. kommt im Tarif IV nur der in der Spalte 18 für je 400 Mark = 500 Franken angegebene Satz in Betracht. Die Gesammtsumme darf jedoch nicht geringer sein, als der in Spalte 17 für 1 000 Fr. angegebene Betrag an Versicherungsgebühr.

4. Als **Geld-** und **Werthsendungen** sind zu betrachten:

Gold oder Silber (in Barren, pulverisirt, geschlagen oder verarbeitet), plattirte Waaren und Tafelgeräth aus Gold und Silber, Gold- und Silberabfälle, Platin, Schmucksachen, Perlen, Edelsteine, verarbeitete Korallen, Lavagegenstände, Mosaikgegenstände, Taschenuhren mit goldenen oder silbernen Gehäusen, Banknoten, öffentliche Werthpapiere, Stempelpapier, Postkarten, Stempel- und Frankomarken und andere ähnliche Werthpapiere.

Verarbeitete Korallen, Lava- und Mosaikgegenstände sind nur dann als Werthsendungen zu betrachten, wenn sie in Gold oder Silber gefasst sind. Ausser Kurs gesetzte Zinsscheine und Geldstücke zu Sammelzwecken (mit Ausnahme der Gold- und Silberstücke) sind nicht als Geld- und Werthsendungen zu betrachten.

5. Als sperrige Güter werden bezüglich der deutsch-schweizerischen Beförderungsstrecke diejenigen Sendungen angesehen, welche nach den Bestimmungen des inneren deutschen Verkehrs der Sperrguttaxe unterliegen (siehe Seite 168 unter 4); bezüglich der italienischen Beförderungsstrecke dagegen diejenigen Sendungen, welche

a) einem Druck nicht ausgesetzt werden dürfen und dabei ein geringeres Gewicht aufweisen als 150 kg für jedes Kubikmeter (150 g für jedes Kubikdecimeter), oder

b) zusammengedrückt werden dürfen, aber ein geringeres Gewicht als 200 kg für jedes Kubikmeter (200 g für jedes Kubikdecimeter) haben.

Sendungen bis zum Gewicht von 10 kg werden jedoch für die italienische Beförderungsstrecke niemals als Sperrgut behandelt, sofern sie nach dem Spezialtarif taxirt werden.

Die hauptsächlichsten Waarengattungen, welche für das italienische Gebiet der Sperrguttaxe unterliegen, sind folgende:

Hüte,
Seidenabfälle,
Rosshaar und Pflanzenhaar,
Charpie,
künstliche Blumen,
Lampen und Laternen,
Korbwaaren,
Kartonnagearbeiten,
Arbeiten aus Glimmer,
Watte,
getrocknete und gefärbte Pflanzen für Verzierungen und künstliche Sträusse,
Federn und Arbeiten aus Federn,
grüne Aeste und Blätter für Verzierungen.

Die Sperrgutsendungen unterliegen auch für die italienische Beförderungsstrecke einem Taxzuschlag von 50 Prozent des Gewichtportos. Dieselben sind stets nach dem General-Tarif zu frankiren.

6. **Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so wird das Porto nach dem Gesammtgewicht bz. nach dem Gesammtwerth der Packete erhoben.**

B. Bestell- und sonstige Gebühren.

Die italienischen Bestellgebühren, Stempelgebühren und einige sonstige italienische Fiskalgebühren (statistische Gebühr u. s. w.) sind in den Taxen des nachfolgenden Tarifs nicht einbegriffen. Diese Gebühren werden vom Empfänger in Italien erhoben, bleiben also bei der Portoberechnung für eine zu frankirende Sendung nach Italien ausser Betracht; auf Wunsch des Absenders können dieselben jedoch auch mittels Frankozettels nach dem Aufgabeort zurückgerechnet werden.

Tarif I.

Uferortschaften des Langensees (Lago maggiore)

über Locarno.

Von Locarno nach folgenden Dampfschiffstationen.	Gewichtporto bis einschliesslich kg										Versicherungsgebühr			
	10		20		30		40		50		bis zum Werthe von einschliesslich 800 Mark = 1 000 Fr.		bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1 000 Fr. für je 800 Mark = 1 000 Fr. oder einen Theil dieser Summe.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1.	2.		3.		4.		5.		6.		7.		8.	
Angera (Taino-Angera)*)	—	24	—	40	—	40	—	40	—	48	—	48	—	32
Baveno	—	24	—	40	—	40	—	40	—	48	—	48	—	32
Belgirate	—	24	—	40	—	40	—	40	—	48	—	48	—	32
Cannero	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32
Cannobio	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32
Ghiffa	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32
Intra	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32
Isola Bella e Superiore	—	24	—	40	—	40	—	40	—	48	—	48	—	32
Lesa	—	24	—	40	—	40	—	40	—	48	—	48	—	32
Maccagno Inferiore	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	24
Maccagno Superiore	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	24
Meina	—	24	—	40	—	40	—	40	—	48	—	48	—	32
Oggebbio	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32
Pallanza	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32
Porto Valtravaglia	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32
Stresa	—	24	—	40	—	40	—	40	—	48	—	48	—	32
Suna	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32

Vorstehenden Taxen sind für jede Sendung 4 Pf. (= 5 Cs.) für italienische Stempelgebühr zuzurechnen. Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so ist diese Gebühr nur ein Mal zu erheben.

*) Mittels Eisenbahn über Luino nach Tarif IV.

276

Tarif II.

Uferortschaften des Comersees
über Chiasso oder Chiavenna.

immungsorte.	Gewichtporto. Spezial-Tarif bis einschliesslich kg: 2	4	7	10	20	30	40	50	General-Tarif bis einschliesslich kg: 10	20	30	40	50	Versicherungsgebühr bis zum Werthe von einschliesslich: 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1 000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1 000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
über Chiasso.																[1]
›vio, Carate, Cernobbio, , Nesso, Palanzo, Pog- ›riggia, Torno, Urio ..	— 44	— 48	— 68	— 72	— 80	— 80	— 84	— 88	— 80	— 88	— 88	— 92	— 96	— 88	— 88	— 00,68[2]) — 8,60[2])
Azzano, Bellagio, Ca- Campo, Cremia, Git- ıno, Lezzeno, Limonta, , Rezzonico, Sala, S. Tremezzo	— 48	— 52	— 76	— 80	— 88	— 88	— 88	— 92	— 80	— 96	— 96	— 96	1 —	— 88	— 88	— 00,68[2]) — 8,60[2])
ıgo, Gravedona, Musso	— 48	— 52	— 76	— 80	— 88	— 96	— 96	1 —	— 88	— 96	1 4	1 4	1 8	1 4	1 4	— 00,68[3]) — 13,00[3])
ıber Chiavenna.																
. Cremia, Domaso, Don- ıona, Musso, Rezzonico	— 44	— 48	— 68	— 72	— 80	— 80	— 84	— 92	— 80	— 88	— 88	— 92	— 96	— 88	— 88	— 03,68[2]) — 8,60[2])
zzano, Bellagio, Cade- ampo, Gittano, Lenno, Limonta, Menaggio, ıno, Pognana, Sala, S. Torriggia, Tremezzo, ...	— 48	— 52	— 76	— 80	— 88	— 88	— 88	— 96	— 88	— 96	— 96	— 96	1 —	— 88	— 88	— 03,68[2]) — 8,60[2])
nobbio, Moltrasio, Pa- rno	— 48	— 52	— 76	— 80	— 88	— 96	— 96	1 4	— 88	— 96	1 4	1 4	1 8	1 4	1 4	— 03,68[3]) — 13,00[3])

Die obenstehenden Zahlen bezeichnen die Taxen für die Eisenbahnbeförderung und die untenstehenden Zahlen die Taxen für die See- — [2]) Mindestgebühr 56 Pf. für die Eisenbahn und 32 Pf. für den Comersee. — [3]) Mindestgebühr 56 Pf. für die Eisenbahn und 48 Pf. ersee.

Tarif III.

Veltlin (Strecke Sondrio-Bormio).

(Die an der Eisenbahnlinie Chiavenna-Sondrio gelegenen Orte sind im Tarif IV enthalten.)

A. über Chiasso oder Chiavenna (nur für Sendungen ohne Werthangabe).

Bestimmungsorte.	Gewichtporto.													Versicherungsgebühr		
	Spezial-Tarif								General-Tarif					bis zum Werthe von einschliesslich		bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1 000 Fr.
	bis einschliesslich kg															
	2	4	7	10	20	30	40	50	10	20	30	40	50	400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1 000 Fr.	für je 400 Mark = 500 Fr.
	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Bolladore über Chiasso	— 88	1 4	1 16	1 20	1 56	2 8	2 76	3 44	1 20	1 56	2 12	2 80	3 52	— —	— —	— —
Bolladore über Chiavenna	— 88	— 96	1 8	1 12	1 16	1 48	1 96	2 44	1 20	1 20	1 48	1 96	2 44	— —	— —	— —
Bormio über Chiasso	1 4	1 20	1 32	1 36	1 72	2 32	3 8	3 84	1 36	1 72	2 36	3 12	3 92	— —	— —	— —
Bormio über Chiavenna	1 4	1 12	1 24	1 28	1 32	1 72	2 28	2 84	1 36	1 36	1 72	2 28	2 84	— —	— —	— —
Grossotto über Chiasso	— 76	— 92	1 4	1 8	1 44	1 96	2 60	3 24	1 8	1 44	2 —	2 64	3 32	— —	— —	— —
Grossotto über Chiavenna	— 76	— 84	— 96	1 —	1 4	1 36	1 80	2 24	1 8	1 8	1 36	1 80	2 24	— —	— —	— —
S. Carlo e Tresenda über Chiasso	— 52	— 68	— 80	— 84	1 20	1 68	2 20	2 72	— 84	1 20	1 72	2 24	2 80	— —	— —	— —
S. Carlo e Tresenda über Chiavenna	— 52	— 60	— 72	— 76	— 80	1 8	1 40	1 72	— 84	— 84	1 8	1 40	1 72	— —	— —	— —
Tirano über Chiasso	— 64	— 80	— 92	— 96	1 32	1 84	2 44	3 4	— 96	1 32	1 88	2 48	3 12	— —	— —	— —
Tirano über Chiavenna	— 64	— 72	— 84	— 88	— 92	1 24	1 64	2 4	— 96	— 96	1 24	1 64	2 4	— —	— —	— —

B. über Bernina.

Bestimmungsorte.	Gewichtporto						Versicherungsgebühr		
	bis einschliesslich kg						bis zum Werthe von einschliesslich		bei Werthbeträgen über 1 600 Mark = 2 000 Fr.
	5	10	20	30	40	50	800 Mark = 1 000 Fr.	1 600 Mark = 2 000 Fr.	für je 800 Mark = 1 000 Fr.
	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Bolladore (mit Sondalo) Bormio (mit Val di Dentro, Val Furora, Val di Sotto Livigno) Grossotto (mit Mazzo, Grosio, Vervio, Tovo) Ponte S. Carlo (mit Chiuro, Tresivio, Pendolasco, Bofetto, Castel dell' Acqua) Sondrio (mit Berbenno, Valmalenco, Albotaggia, Cajolo, Cassione)	— 40	— 56	— 88	1 20	1 56	1 92	— 48	— 80	— 40
Tirano (mit Villa di Tirano und Lovero)	Italienisches Porto kommt nicht zur Berechnung (siehe auch S. 271).								

Tarif IV.

Eisenbahnstationen.

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto. Spezial-Tarif bis einschliesslich kg: 2	4	7	10	20	30	40	50	General-Tarif bis einschliesslich kg: 10	20	30	40	50	Versicherungsgebühr bis zum Werthe von einschliesslich: 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1 000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1 000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Acqui (Alessandria)	Luino	—28	—44	—52	—56	1 28	1 92	2 52	3 16	—68	1 36	2 —	2 68	3 36	— 56	— 56	— 25,03
Adria (Rovigo)	Chiasso	—32	—56	—80	1 —	1 88	2 84	3 76	4 68	1 16	2 28	3 44	4 56	5 68	— 56	— 88	— 42,71
Alba (Cuneo)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 40	2 12	2 80	3 52	—76	1 52	2 28	3 4	3 80	— 56	— 60	— 28,29
Alessandria (Alessandria)	Luino	—24	—40	—52	—56	1 4	1 56	2 8	2 60	—56	1 12	1 64	2 20	2 72	— 56	— 56	— 20,40
Ancona (Ancona)	Chiasso	—40	—68	1 20	1 36	2 52	3 76	5 —	6 24	1 72	3 44	5 16	6 84	8 56	— 68	1 32	— 64,20
Aosta (Torino)	Luino	—32	—52	—64	—84	1 64	2 44	3 24	4 4	—96	1 88	2 80	3 72	4 64	— 56	— 72	— 34,68
Aquila Degli Abruzzi (Aquila)	Chiasso	—48	—92	1 64	1 88	3 24	4 84	6 44	8 8	2 72	5 40	8 8	10 76	13 44	1 4	2 4	1 00,92
Arezzo (Arrezzo)	Chiasso	—40	—68	1 20	1 36	2 56	3 84	5 12	6 40	1 80	3 56	5 32	7 8	8 88	— 68	1 36	— 66,51
Arona (Novara)	Luino	—24	—32	—44	—48	—48	—68	—88	1 12	—56	—56	—68	—88	1 12	— 56	— 56	— 08,16 mindest. 56
Asti (Alessandria)	Luino	—28	—44	—52	—56	1 20	1 80	2 40	3 —	—64	1 28	1 92	2 52	3 16	— 56	— 56	— 23,67
Avellino (Avellino)	Chiasso	—56	1 12	2 —	2 40	3 64	5 44	7 24	9 4	3 32	6 60	9 88	13 20	16 48	1 24	2 48	1 23,76
Aversa (Caserta)	Luino	—56	1 16	2 8	2 56	3 72	5 56	7 40	9 28	3 48	6 92	10 36	13 84	17 28	1 32	2 60	1 29,88
Avezzano (Aquila)	Chiasso	—48	—96	1 72	2 —	3 24	4 88	6 48	8 12	2 72	5 44	8 16	10 88	13 60	1 4	2 8	1 02,14
Bagni della Porretta (Bologna)	Chiasso	—32	—56	—80	1 —	1 96	2 92	3 88	4 84	1 20	2 40	3 56	4 76	5 92	— 56	— 92	— 44,48
Bari (Bari)	Chiasso	—56	1 12	2 —	2 40	3 64	5 44	7 24	9 8	3 32	6 64	9 96	13 28	16 60	1 28	2 52	1 24,85
Barletta (Bari)	Chiasso	—52	1 4	1 92	2 28	3 52	5 28	7 4	8 76	3 16	6 28	9 40	12 52	15 64	1 20	2 36	1 17,37
Belluno (Belluno)	Chiasso	—40	—64	1 4	1 28	2 32	3 44	4 60	5 72	1 48	2 96	4 44	5 92	7 40	— 56	1 12	— 55,49
Benevento (Benevento)	Chiasso	—52	1 4	1 92	2 28	3 56	5 32	7 8	8 88	3 20	6 40	9 56	12 76	15 92	1 20	2 40	1 19,68
Bergamo (Bergamo)	Chiasso	—24	—32	—44	—48	—52	—80	1 4	1 28	—56	—56	—80	1 4	1 28	— 56	— 56	— 09,52 mindest. 56
Bisceglie (Bari)	Chiasso	—52	1 4	1 92	2 28	3 56	5 32	7 12	8 88	3 20	6 40	9 60	12 80	16 —	1 24	2 44	1 20,23
Bologna (Bologna)	Chiasso	—32	—52	—64	—84	1 68	2 52	3 36	4 16	1 —	1 96	2 92	3 88	4 88	— 56	— 76	— 36,45
Bordighera (PortoMaurizio)	Luino	—32	—60	—92	1 20	2 8	3 12	4 16	5 20	1 32	2 60	3 92	5 20	6 52	— 56	1 —	— 48,83
Borgomanero (Novara)	Luino	—24	—40	—52	—56	—84	1 24	1 64	2 4	—56	—84	1 24	1 68	2 8	— 56	— 56	— 15,51 mindest. 56
Borgo S. Donnino (Parma)	Chiasso	—28	—44	—52	—56	1 8	1 64	2 16	2 72	—60	1 16	1 72	2 28	2 84	— 56	— 56	— 21,22
Bra (Cuneo)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 48	2 24	2 96	3 68	—84	1 64	2 48	3 28	4 8	— 56	— 64	— 30,60
Brescia (Brescia)	Chiasso	—24	—40	—52	—56	—92	1 36	1 80	2 24	—56	—92	1 40	1 84	2 32	— 56	— 56	— 17,28 mindest. 56
Brindisi [Stazione] (Lecce)	Chiasso	—60	1 20	2 24	2 68	3 88	5 80	7 72	9 64	3 76	7 48	11 20	14 92	18 64	1 40	2 80	1 39,95
Broni (Pavia)	Chiasso	—24	—40	—52	—56	—84	1 24	1 68	2 8	—56	—84	1 28	1 68	2 12	— 56	— 56	— 15,78 mindest. 56
Busalla (Genova)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 40	2 8	2 76	3 44	—76	1 48	2 24	2 96	3 68	— 56	— 56	— 27,61
Busto Arsizio (Milano)	Luino	—24	—32	—44	—48	—52	—80	1 4	1 28	—56	—56	—80	1 4	1 28	— 56	— 56	— 09,52 mindest. 56

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto. Spezial-Tarif bis einschliesslich kg: 2	4	7	10	20	30	40	50	General-Tarif bis einschliesslich kg: 10	20	30	40	50	Versicherungsgebühr bis zum Werthe von einschliesslich: 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1 000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Caltanissetta (Caltanissetta, Sic.)	Luino	—92	1 76	3 8	3 56	5 4	7 56	10 8	12 60	6 8	12 12	18 16	24 20	30 24	2 48	4 96	2 26,58 nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 Mark.
Campobasso (Campobasso)	Chiasso	—48	—96	1 72	2—	3 36	5 4	6 72	8 40	2 88	5 76	8 64	11 52	14 40	1 12	2 20	1 08,26
Canelli (Alessandria)	Luino	—28	—44	—52	—56	1 32	1 96	2 60	3 24	—72	1 40	2 8	2 76	3 44	— 56	— 56	— 25,71
Capua (Caserta)	Luino	—56	1 12	2—	2 40	3 68	5 48	7 32	9 12	3 36	6 72	10 8	13 44	16 80	1 28	2 56	1 26,35
Carpi (Modena)	Chiasso	—28	—48	—60	—68	1 60	2 36	3 16	3 92	—92	1 80	2 68	3 56	4 48	— 56	— 68	— 33,46
Carrara (Massa e Carrara)	Luino	—32	—56	—80	1—	2 4	3 4	4 8	5 8	1 28	2 52	3 80	5 4	6 28	— 56	— 96	— 47,20
Casale Monferrato (Alessandria)	Luino	—24	—40	—52	—56	—92	1 36	1 84	2 28	—56	—96	1 40	1 88	2 32	— 56	— 56	— 17,41 mindest. 56
Casalpusterlengo (Milano)	Chiasso	—24	—40	—52	—56	—76	1 16	1 52	1 88	—56	—76	1 16	1 52	1 92	— 56	— 56	— 14,15 mindest. 56
Caserta (Caserta)	Luino	—56	1 12	2—	2 40	3 68	5 52	7 36	9 20	3 40	6 80	10 20	13 60	17—	1 28	2 56	1 27,84
Cassano d'Adda (Milano)	Chiasso	—24	—32	—44	—48	—60	—88	1 16	1 44	—56	—60	—88	1 16	1 44	— 56	— 56	— 10,61 mindest. 56
Castellamare di Stabia [Stazione] (Napoli)	Luino	—56	1 16	2 8	2 56	3 80	5 68	7 56	9 44	3 60	7 16	10 76	14 32	17 92	1 36	2 72	1 34,51
Castellucchio (Mantova)	Chiasso	—28	—44	—52	—56	1 32	1 96	2 60	3 24	—72	1 40	2 8	2 76	3 44	— 56	— 56	— 25,71
Catania (Catania, Sic.)	Luino	—88	1 68	2 96	3 40	4 84	7 24	9 64	12 4	5 60	11 20	16 80	22 40	28—	2 32	4 60	2 09,99 nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 Mark.
Catanzaro Marina (Catanzaro)	Chiasso	—76	1 48	2 64	3 8	4 40	6 60	8 80	11—	4 84	9 64	14 44	19 24	24 4	1 84	3 64	1 80,61
Cattolica S. Giovanni (Forli)	Chiasso	—32	—60	—92	1 20	2 28	3 40	4 52	5 64	1 44	2 88	4 32	5 76	7 20	— 56	1 12	— 54,13
Cavallermaggiore (Cuneo)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 52	2 24	3—	3 72	—84	1 68	2 48	3 32	4 16	— 56	— 64	— 31,01
Cesena (Forli)	Chiasso	—32	—60	—92	1 20	2 4	3 8	4 8	5 12	1 28	2 56	3 84	5 8	6 36	— 56	— 96	— 47,74
Ceva (Cuneo)	Luino	—32	—52	—64	—84	1 64	2 48	3 28	4 8	—96	1 92	2 84	3 80	4 72	— 56	— 72	— 35,36
Chiari (Brescia)	Chiasso	—24	—40	—52	—56	—80	1 20	1 60	2—	—56	—84	1 24	1 64	2 4	— 56	— 56	— 15,10 mindest. 56
Chiavari (Genova)	Luino	—32	—52	—64	—84	1 68	2 48	3 32	4 16	—96	1 92	2 88	3 84	4 80	— 56	— 76	— 36,04
Chiavenna*) (Sondrio)	Chiasso	—24	—40	—52	—56	—84	1 24	1 64	2 4	—56	—84	1 24	1 64	2 8	— 56	— 56	— 15,37 mindest. 56
Chieri (Torino)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 40	2 8	2 76	3 48	—76	1 52	2 24	3—	3 72	— 56	— 56	— 27,88
Chieti (Chieti)	Chiasso	—48	—84	1 48	1 64	2 96	4 44	5 92	7 36	2 32	4 60	6 88	9 16	11 48	— 88	1 76	— 86,09
Chioggia (Venezia)	Chiasso	—32	—56	—80	1—	2 4	3 4	4 4	5 4	1 28	2 52	3 76	5 4	6 28	— 56	— 96	— 47,06
Chivasso (Torino)	Luino	—28	—44	—52	—56	1 8	1 64	2 16	2 68	—60	1 16	1 72	2 28	2 84	— 56	— 56	— 21,08
Civitavecchia (Roma)	Luino	—48	—84	1 48	1 64	3—	4 48	5 96	7 44	2 36	4 68	7—	9 32	11 68	— 88	1 76	— 87,59
Codogno (Milano)	Chiasso	—24	—40	—52	—56	—80	1 20	1 60	1 96	—56	—80	1 20	1 60	2—	— 56	— 56	— 14,83 mindest. 56
Como S. Giovanni (Como)	Chiasso	—24	—28	—44	—48	—48	—48	—48	—48	—56	—56	—56	—56	—56	— 56	— 56	— 00,68 mindest. 56
Conegliano (Treviso)	Chiasso	—32	—56	—80	1—	2 4	3 8	4 8	5 8	1 28	2 56	3 80	5 8	6 32	— 56	— 96	— 47,47
Cortona (Arezzo)	Chiasso	—48	—76	1 28	1 48	2 64	3 96	5 28	6 60	1 88	3 76	5 64	7 48	9 36	— 72	1 44	— 70,32
Cosenza (Cosenza)	Chiasso	—68	1 36	2 52	2 96	4 24	6 32	8 44	10 52	4 44	8 88	13 32	17 76	22 16	1 68	3 36	1 66,60

*) Bei der Leitung über den Splügen oder den Maloja kommt nur das schweizerische Porto zur Erhebung (vergl. Seite 271).

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto. Spezial-Tarif bis einschliesslich kg: 2	4	7	10	20	30	40	50	General-Tarif bis einschliesslich kg: 10	20	30	40	50	Versicherungsgebühr bis zum Werthe von einschliesslich: 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Costigliole d'Asti (Alessandria)	Luino	—28	—44	—52	—56	1 36	2 4	2 72	3 40	—72	1 44	2 16	2 88	3 60	— 56	— 56	— 27,07
Cotrone (Catanzaro)	Chiasso	—68	1 48	2 64	3 8	4 32	6 44	8 60	10 72	4 60	9 20	13 76	18 36	22 96	1 76	3 48	1 72,45
Crema (Cremona)	Chiasso	—24	—40	—52	—56	—76	1 16	1 56	1 92	—56	—80	1 16	1 56	1 92	— 56	— 56	— 14,42
																	mindest. 56
Cremona (Cremona)	Chiasso	—24	—40	—52	—56	—96	1 44	1 92	2 40	—56	1 —	1 52	2 —	2 48	— 56	— 56	— 18,64
Cuneo (Cuneo)	Luino	—32	—52	—64	—84	1 68	2 52	3 36	4 20	1 —	1 96	2 96	3 92	4 92	— 56	— 76	— 36,86
Domodossola*) (Novara)	Luino	—28	—44	—52	—56	1 20	1 80	2 40	3 —	—64	1 28	1 88	2 52	3 16	— 56	— 56	— 23,53
Empoli (Firenze)	Luino	—40	—64	1 4	1 28	2 40	3 60	4 80	6 —	1 60	3 20	4 80	6 36	7 96	— 60	1 20	— 59,71
Faenza (Ravenna)	Chiasso	—32	—56	—80	1 —	1 92	2 84	3 80	4 76	1 16	2 32	3 48	4 64	5 76	— 56	— 88	— 43,25
Fano (Pesaro)	Chiasso	—40	—64	1 4	1 28	2 36	3 52	4 72	5 88	1 56	3 8	4 64	6 16	7 72	— 60	1 16	— 57,80
Felizzano (Alessandria)	Luino	—28	—44	—52	—56	1 16	1 72	2 28	2 84	—60	1 20	1 80	2 40	3 —	— 56	— 56	— 22,44
Feltre (Belluno)	Chiasso	—32	—60	—92	1 20	2 16	3 24	4 32	5 40	1 40	2 76	4 12	5 48	6 84	— 56	1 4	— 51,28
Ferrara (Ferrara)	Chiasso	—32	—56	—80	1 —	1 88	2 84	3 76	4 72	1 16	2 28	3 44	4 56	5 72	— 56	— 88	— 42,84
Firenze (Florenz) [Centrale] (Firenze)	Chiasso	—40	—64	1 4	1 28	2 28	3 40	4 56	5 68	1 48	2 92	4 36	5 84	7 28	— 56	1 12	— 54,54
Foggia (Foggia)	Chiasso	—48	—96	1 72	2 —	3 36	5 4	6 72	8 40	2 88	5 76	8 64	11 52	14 40	1 12	2 20	1 08,12
Foligno (Perugia)	Chiasso	—48	—80	1 36	1 56	2 84	4 24	5 64	7 4	2 12	4 24	6 36	8 48	10 56	— 80	1 60	— 79,43
Forlì (Forlì)	Chiasso	—32	—56	—80	1 —	1 96	2 96	3 92	4 92	1 24	2 44	3 64	4 84	6 4	— 56	— 92	— 45,16
Fossano (Cuneo)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 60	2 36	3 16	3 96	—92	1 80	2 72	3 60	4 48	— 56	— 68	— 33,60
Gallarate (Milano)	Luino	—24	—32	—44	—48	—48	—68	—92	1 16	—56	—56	—68	—92	1 16	— 56	— 56	— 08,44
																	mindest. 56
Gemona Ospedaletto (Udine)	Chiasso	—40	—64	1 4	1 28	2 44	3 64	4 84	6 4	1 64	3 24	4 84	6 48	8 8	— 64	1 24	— 60,66
Genova (Genua) [Piazza Principe] (Genova)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 48	2 24	2 96	3 72	—84	1 64	2 48	3 28	4 12	— 56	— 64	— 30,74
Giarre-Riposto (Sic.)	Luino	—88	1 68	2 96	3 40	4 76	7 16	9 56	11 92	5 52	11 —	16 48	22 —	27 48	2 28	4 52	2 05,91
																	nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 Mark.
Gioia del Colle (Bari)	Chiasso	—56	1 16	2 8	2 56	3 76	5 64	7 48	9 36	3 52	7 4	10 56	14 8	17 60	1 36	2 68	1 32,20
Girgenti (Girgenti, Sic.)	Luino	—96	1 88	3 24	3 68	5 16	7 76	10 32	12 92	6 32	12 60	18 88	25 16	31 48	2 56	5 12	2 35,96
																	nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 Mark.
Giulianova (Teramo)	Chiasso	—48	—80	1 36	1 56	2 84	4 24	5 64	7 4	2 12	4 24	6 32	8 44	10 52	— 80	1 60	— 79,02

*) Bei der Leitung über den Simplon kommt nur das schweizerische Porto zur Erhebung (vergl. Seite 271).

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto. Spezial-Tarif bis einschliesslich kg: 2	4	7	10	20	30	40	50	Gewichtporto. General-Tarif bis einschliesslich kg: 10	20	30	40	50	Versicherungsgebühr bis zum Werthe von einschliesslich: 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1 000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1 000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Gonzaga Reggiolo (Mantova)	Chiasso	— 28	— 48	— 60	— 68	1 48	2 24	2 96	3 72	— 84	1 68	2 48	3 32	4 12	— 56	— 64	— 30,88
Gozzano (Novara)	Luino	— 24	— 40	— 52	— 56	— 88	1 28	1 72	2 12	— 56	— 88	1 32	1 76	2 16	— 56	— 56	— 16,19
Grosseto (Grosseto)	Luino	— 48	— 76	1 28	1 48	2 72	4 4	5 40	6 72	1 96	3 88	5 84	7 76	9 72	— 76	1 48	mindest. 56 — 72,90
Imola (Bologna)	Chiasso	— 32	— 56	— 80	1 —	1 84	2 76	3 68	4 56	1 12	2 20	3 32	4 40	5 48	— 56	— 84	— 41,21
Ivrea (Torino)	Luino	— 28	— 44	— 52	— 56	1 32	1 96	2 60	3 24	— 68	1 36	2 4	2 72	3 40	— 56	— 56	— 25,57
Laveno Mombello (Como)	Luino	— 24	— 28	— 44	— 48	— 48	— 48	— 48	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	— 04,08
Lecce (Lecce)	Chiasso	— 60	1 20	2 24	2 68	3 92	5 88	7 84	9 80	3 88	7 72	11 60	15 44	19 32	1 48	2 92	mindest. 56 1 45,12
Lecco (Como)	Chiasso	— 24	— 28	— 44	— 48	— 48	— 52	— 72	— 88	— 56	— 56	— 56	— 72	— 88	— 56	— 56	— 06,40
Legnago (Verona)	Chiasso	— 28	— 48	— 60	— 68	1 56	2 36	3 12	3 88	— 88	1 76	2 64	3 52	4 40	— 56	— 68	mindest. 56 — 32,92
Legnano (Milano)	Luino	— 24	— 32	— 44	— 48	— 56	— 84	1 12	1 36	— 56	— 56	— 84	1 12	1 36	— 56	— 56	— 10,20
Lendinara (Rovigo)	Chiasso	— 32	— 52	— 64	— 84	1 68	2 52	3 36	4 20	1 —	1 96	2 96	3 92	4 92	— 56	— 76	mindest. 56 — 36,86
Livorno Vercellese (Novara)	Luino	— 24	— 40	— 52	— 56	— 96	1 44	1 92	2 40	— 56	1 —	1 52	2 —	2 48	— 56	— 56	— 18,64
Livorno [S. Marco] (Livorno)	Luino	— 40	— 64	1 4	1 28	2 32	3 44	4 60	5 76	1 52	3 —	4 48	5 96	7 44	— 56	1 12	— 55,76
Lodi (Milano)	Chiasso	— 24	— 32	— 44	— 48	— 64	— 96	1 24	1 56	— 56	— 64	— 96	1 24	1 56	— 56	— 56	— 11,56
Lonigo (Vicenza)	Chiasso	— 28	— 48	— 60	— 68	1 48	2 20	2 92	3 64	— 80	1 60	2 40	3 20	4 —	— 56	— 64	mindest. 56 — 30,06
Loreto (Ancona)	Chiasso	— 40	— 68	1 20	1 36	2 60	3 88	5 16	6 44	1 80	3 60	5 40	7 20	9 —	— 68	1 36	— 67,46
Lucca (Lucca)	Luino	— 32	— 60	— 92	1 20	2 24	3 36	4 48	5 60	1 44	2 88	4 28	5 72	7 12	— 56	1 8	— 53,45
Lucera (Foggia)	Chiasso	— 52	1 —	1 84	2 16	3 40	5 12	6 80	8 52	2 96	5 92	8 88	11 80	14 76	1 12	2 24	1 10,84
Lugo (Ravenna)	Chiasso	— 32	— 56	— 80	1 —	1 92	2 88	3 84	4 80	1 20	2 36	3 52	4 72	5 88	— 56	— 92	— 44,07
Luino (Como)	Luino	— 24	— 28	— 44	— 48	— 48	— 48	— 48	— 48	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	— 02,04
Macerata (Macerata)	Chiasso	— 48	— 76	1 28	1 48	2 72	4 8	5 44	6 76	2 —	3 96	5 92	7 88	9 84	— 76	1 48	mindest. 56 — 73,85
Mailand, siehe Milano.																	
Mantova (Mantova)	Chiasso	— 28	— 44	— 52	— 56	1 36	2 4	2 72	3 40	— 76	1 48	2 20	2 92	3 64	— 56	— 56	— 27,20
Marano (Venezia)	Chiasso	— 32	— 52	— 64	— 84	1 80	2 68	3 56	4 44	1 8	2 12	3 20	4 24	5 28	— 56	— 80	— 39,72
Massa (Massa e Carrara)	Luino	— 32	— 56	— 80	1 —	2 4	3 8	4 8	5 8	1 28	2 56	3 80	5 8	6 32	— 56	— 96	— 47,47
Messina (Messina, Sic.)	Luino	— 84	1 60	2 80	3 28	4 68	7 —	9 32	11 64	5 28	10 52	15 80	21 4	26 28	2 20	4 36	1 97,07 nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 Mark.
Mestre (Venezia)	Chiasso	— 32	— 56	— 80	1 —	1 84	2 72	3 64	4 56	1 12	2 20	3 28	4 36	5 48	— 56	— 84	— 40,94
Milano [Centrale] (Milano)	Chiasso	— 24	— 32	— 44	— 48	— 48	— 60	— 76	— 96	— 56	— 56	— 60	— 76	— 96	— 56	— 56	— 07,08 mindest. 56

Packetposttarif.

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto. Spezial-Tarif bis einschliesslich kg: 2	4	7	10	20	30	40	50	General-Tarif bis einschliesslich kg: 10	20	30	40	50	Versicherungsgebühr bis zum Werthe von einschliesslich: 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1 000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1 000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Milano [Porta Ticinese]... (nur auf Verlangen)	Chiasso	— 24	— 32	— 44	— 48	— 48	— 68	— 88	1 12	— 56	— 56	— 68	— 88	1 12	— 56	— 56	— 08,16 mindest. 56
Modena (Modena).....	Chiasso	— 28	— 48	— 60	— 68	1 52	2 28	3 —	3 76	— 84	1 68	2 52	3 36	4 20	— 56	— 64	— 31,42
Molfetta (Bari).....	Chiasso	— 52	1 4	1 92	2 28	3 60	5 36	7 16	8 92	3 24	6 48	9 72	12 92	16 16	1 24	2 44	1 21,45
Moncalieri (Torino).....	Luino	— 28	— 44	— 52	— 56	1 32	1 96	2 60	3 28	— 72	1 40	2 8	2 80	3 48	— 56	— 56	— 25,98
Mondovi (Cuneo)	Luino	— 32	— 52	— 64	— 84	1 68	2 52	3 36	4 20	1 —	1 96	2 92	3 92	4 88	— 56	— 76	— 36,59
Monopoli (Bari)	Chiasso	— 56	1 16	2 8	2 56	3 72	5 60	7 44	9 28	3 48	6 96	10 44	13 88	17 36	1 32	2 64	1 30,43
Monselice (Padova).....	Chiasso	— 32	— 52	— 64	— 84	1 76	2 60	3 48	4 36	1 4	2 8	3 8	4 12	5 12	— 56	— 80	— 38,49
Monza (Milano)	Chiasso	— 24	— 28	— 44	— 48	— 48	— 48	— 60	— 72	— 56	— 56	— 56	— 60	— 72	— 56	— 56	— 05,31 mindest. 56
Mortara (Pavia).....	Luino	— 24	— 40	— 52	— 56	— 80	1 16	1 56	1 92	— 56	— 80	1 20	1 56	1 96	— 56	— 56	— 14,56 mindest. 56
Napoli (Neapel) [Centrale] (Napoli).....	Luino	— 56	1 16	2 8	2 56	3 76	5 64	7 48	9 36	3 52	7 4	10 56	14 8	17 60	1 36	2 68	1 32,33
Nervi (Genova).....	Luino	— 28	— 48	— 60	— 68	1 56	2 36	3 12	3 92	— 88	1 76	2 60	3 48	4 32	— 56	— 68	— 32,37
Nizza Monferrato (Alessandria	Luino	— 28	— 44	— 52	— 56	1 24	1 88	2 48	3 8	— 68	1 32	1 96	2 64	3 28	— 56	— 56	— 24,48
Novara (Novara).....	Luino	— 24	— 32	— 44	— 48	— 64	— 92	1 24	1 52	— 56	— 64	— 92	1 24	1 52	— 56	— 56	— 11,29 mindest. 56
Novi (Alessandria).....	Luino	— 28	— 40	— 52	— 56	1 20	1 80	2 36	2 96	— 64	1 28	1 88	2 52	3 12	— 56	— 56	— 23,40
Oleggio (Novara).....	Luino	— 24	— 32	— 44	— 48	— 48	— 72	— 96	1 20	— 56	— 56	— 72	— 96	1 20	— 56	— 56	— 08,98 mindest. 56
Oneglia (Porto Maurizio) .	Luino	— 32	— 56	— 80	1 —	1 92	2 88	3 84	4 80	1 20	2 36	3 52	4 68	5 84	— 56	— 88	— 43,80
Orbetello (Grosseto)	Luino	— 48	— 80	1 36	1 56	2 80	4 20	5 60	7 —	2 8	4 16	6 24	8 32	10 40	— 80	1 60	— 78,07
Orte (Roma)	Luino	— 48	— 88	1 56	1 72	3 4	4 56	6 8	7 60	2 44	4 88	7 32	9 76	12 16	— 92	1 84	— 91,40
Ortona (Chieti).....	Chiasso	— 48	— 84	1 48	1 64	2 96	4 44	5 92	7 40	2 32	4 64	6 96	9 28	11 60	— 88	1 76	— 87,04
Orvieto (Perugia).....	Luino	— 48	— 84	1 48	1 64	2 96	4 40	5 88	7 36	2 28	4 56	6 84	9 12	11 40	— 88	1 72	— 85,68
Osimo Castelfidardo (Ancona)	Chiasso	— 40	— 68	1 20	1 36	2 56	3 84	5 12	6 40	1 80	3 56	5 32	7 8	8 84	— 68	1 32	— 66,37
Ospedaletti Ligure (Porto Maurizio).....	Luino	— 32	— 60	— 92	1 20	2 8	3 8	4 12	5 12	1 28	2 56	3 84	5 12	6 40	— 56	1 —	— 48,01
Ospitaletto Bresciano (Brescia)	Chiasso	— 24	— 40	— 52	— 56	— 84	1 24	1 64	2 8	— 56	— 84	1 28	1 68	2 8	— 56	— 56	— 15,64 mindest. 56
Ostuni (Lecce)	Chiasso	— 56	1 16	2 8	2 56	3 80	5 68	7 60	9 48	3 60	7 20	10 80	14 36	17 96	1 36	2 72	1 34,92
Padova (Padova).....	Chiasso	— 32	— 52	— 64	— 84	1 72	2 56	3 40	4 24	1 —	2 —	3 —	3 96	4 96	— 56	— 76	— 37,13
Palermo [Stazione] (Palermo, Sic.).....	Luino	— 92	1 76	3 8	3 56	5 8	7 60	10 16	12 68	6 12	12 20	18 32	24 40	30 48	2 52	5 —	2 28,62 nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 Mark.

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto. Spezial-Tarif bis einschliesslich kg: 2	4	7	10	20	30	40	50	General-Tarif bis einschliesslich kg: 10	20	30	40	50	Versicherungsgebühr: bis zum Werthe von einschliesslich 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Parma (Parma)	Chiasso	—28	—44	—52	—56	1 24	1 84	2 44	3 8	—68	1 32	1 96	2 60	3 24	— 56	— 56	— 24,21
Pavia (Pavia)	Chiasso	—24	—32	—44	—48	—64	—96	1 28	1 60	—56	—64	—96	1 28	1 60	— 56	— 56	— 11,97 mindest. 56
Pegli (Genova)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 52	2 24	3 —	3 76	—84	1 68	2 52	3 36	4 16	— 56	— 64	— 31,28
Perugia (Perugia)	Chiasso	—48	—80	1 36	1 56	2 80	4 16	5 56	6 92	2 8	4 12	6 16	8 20	10 24	— 80	1 56	— 76,98
Pesaro (Pesaro)	Chiasso	—40	—64	1 4	1 28	2 32	3 48	4 64	5 76	1 52	3 —	4 52	6 —	7 48	— 60	1 16	— 56,17
Pescia (Lucca)	Luino	—40	—64	1 4	1 28	2 32	3 48	4 64	5 80	1 52	3 4	4 56	6 4	7 56	— 60	1 16	— 56,72
Piacenza (Piacenza)	Chiasso	—24	—40	—52	—56	—88	1 32	1 72	2 16	—56	—88	1 32	1 76	2 20	— 56	— 56	— 16,46 mindest. 56
Pietrasanta (Lucca)	Luino	—32	—60	—92	1 20	2 8	3 12	4 16	5 20	1 32	2 64	3 92	5 24	6 52	— 56	1 —	— 48,96
Pinerolo (Torino)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 48	2 20	2 92	3 64	—80	1 60	2 40	3 20	3 96	— 56	— 64	— 30,06
Pisa [Centrale] (Pisa)	Luino	—32	—60	—92	1 20	2 24	3 36	4 48	5 56	1 44	2 84	4 28	5 68	7 8	— 56	1 8	— 53,18
Pistoia (Firenze)	Chiasso	—32	—60	—92	1 20	2 12	3 20	4 24	5 28	1 36	2 68	4 —	5 32	6 64	— 56	1 —	— 49,92
Poggibonsi (Siena)	Luino	—40	—68	1 20	1 36	2 52	3 80	5 4	6 28	1 76	3 48	5 20	6 92	8 64	— 68	1 32	— 64,74
Pontebba [Stazione] (Udine)	Chiasso	—40	—68	1 20	1 36	2 56	3 84	5 12	6 36	1 76	3 52	5 28	7 4	8 80	— 68	1 36	— 66,10
Pontedecimo (Genova)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 44	2 16	2 84	3 56	—80	1 56	2 32	3 12	3 88	— 56	— 60	— 28,97
Pontedera (Pisa)	Luino	—40	—64	1 4	1 28	2 32	3 48	4 60	5 76	1 52	3 —	4 48	6 —	7 48	— 60	1 16	— 56,04
Ponte S. Pietro Locate (Bergamo)	Chiasso	—24	—32	—44	—48	—48	—68	—92	1 16	—56	—56	—68	—92	1 16	— 56	— 56	— 08,44 mindest. 56
Popoli (Aquila)	Chiasso	—48	—88	1 56	1 72	3 4	4 56	6 8	7 60	2 44	4 88	7 28	9 72	12 16	— 92	1 84	— 91,26
Pordenone (Udine)	Chiasso	—32	—60	—92	1 20	2 20	3 28	4 36	5 44	1 40	2 76	4 12	5 52	6 88	— 56	1 4	— 51,55
Portici (Napoli)	Luino	—56	1 16	2 8	2 56	3 76	5 64	7 52	9 40	3 56	7 12	10 68	14 20	17 76	1 36	2 68	1 33,42
Portogruaro (Venezia)	Chiasso	—32	—60	—92	1 20	2 12	3 16	4 20	5 24	1 32	2 64	3 92	5 24	6 56	— 56	1 —	— 49,10
Porto Maurizio (Porto Maurizio)	Luino	—32	—56	—80	1 —	1 96	2 92	3 88	4 84	1 20	2 36	3 56	4 72	5 88	— 56	— 92	— 44,20
Potenza di Basilicata (Potenza)	Luino	—64	1 28	2 36	2 84	4 4	6 4	8 4	10 8	4 8	8 16	12 20	16 28	20 32	1 56	3 8	1 52,73
Prato in Toscana (Firenze)	Chiasso	—32	—60	—92	1 20	2 20	3 28	4 40	5 48	1 40	2 80	4 16	5 56	6 96	— 56	1 8	— 52,09
Quinto al mare (Genova)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 52	2 28	3 4	3 80	—88	1 72	2 60	3 44	4 28	— 56	— 68	— 32,10
Racconigi (Cuneo)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 48	2 20	2 92	3 64	—80	1 60	2 40	3 20	4 —	— 56	— 64	— 30,06
Rapallo (Genova)	Luino	—32	—52	—64	—84	1 64	2 44	3 24	4 4	—96	1 88	2 80	3 72	4 64	— 56	— 72	— 34,82
Ravenna (Ravenna)	Chiasso	—32	—60	—92	1 20	2 8	3 8	4 12	5 12	1 28	2 56	3 84	5 12	6 40	— 56	— 96	— 47,88
Reggio (Reggio-Emilia)	Chiasso	—28	—48	—60	—68	1 40	2 8	2 80	3 48	—76	1 52	2 24	3 —	3 76	— 56	— 60	— 28,02
Reggio Calabria [Centrale] (Reggio-Calabria)	Luino	—80	1 56	2 76	3 24	4 60	6 88	9 16	11 44	5 20	10 36	15 52	20 72	25 88	1 96	3 92	1 94,48
Rho (Milano)	Luino	—24	—32	—44	—48	—68	1 —	1 32	1 64	—56	—68	1 —	1 32	1 64	— 56	— 56	— 12,11 mindest. 56
Rieti (Perugia)	Chiasso	—48	—88	1 56	1 72	3 8	4 60	6 12	7 68	2 48	4 92	7 40	9 84	12 28	— 96	1 88	— 92,35
Rimini (Forlì)	Chiasso	—32	—60	—92	1 20	2 20	3 28	4 36	5 44	1 40	2 76	4 12	5 52	6 88	— 56	1 4	— 51,55
Rivarolo Ligure (Genova)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 48	2 20	2 92	3 64	—80	1 60	2 40	3 20	4 —	— 56	— 60	— 29,92
Roma [Termini] (Roma)	Luino	—48	—92	1 64	1 88	3 20	4 80	6 36	7 96	2 64	5 28	7 88	10 52	13 12	1 —	2 —	— 98,60
Romano (Bergamo)	Chiasso	—24	—32	—44	—48	—72	1 8	1 44	1 76	—56	—72	1 8	1 44	1 76	— 56	— 56	— 13,20 mindest. 56

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto. Spezial-Tarif bis einschliesslich kg: 2	4	7	10	20	30	40	50	General-Tarif bis einschliesslich kg: 10	20	30	40	50	Versicherungsgebühr: bis zum Werthe von einschliesslich 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Rossano (Cosenza)	Chiasso	—64	1 28	2 36	2 84	4 4	6 8	8 8	10 12	4 12	8 20	12 32	16 40	20 48	1 64	3 24	1 60,76
Rovato (Brescia)	Chiasso	—24	—40	—52	—56	—80	1 20	1 60	1 96	—56	—80	1 20	1 60	2—	— 56	— 56	— 14,83
																	mindest. 56
Rovigo (Rovigo)	Chiasso	—32	—52	—64	—84	1 76	2 64	3 52	4 40	1 8	2 12	3 16	4 20	5 24	— 56	— 80	— 39,31
Sambenedetto del Tronto (Ascoli Piceno)	Chiasso	—48	—80	1 36	1 56	2 76	4 12	5 52	6 88	2 4	4 4	6 8	8 8	10 8	— 76	1 52	— 75,76
S. Pietro in Casale (Bologna)	Chiasso	—32	—52	—64	—84	1 80	2 68	3 56	4 44	1 8	2 12	3 20	4 24	5 28	— 56	— 80	— 39,72
S. Remo (Porto Maurizio)	Luino	—32	—56	—80	1—	2 4	3 4	4 8	5 8	1 28	2 52	3 80	5 4	6 32	— 56	— 96	— 47,33
Salerno (Salerno)	Luino	—60	1 20	2 24	2 68	3 84	5 76	7 64	9 56	3 68	7 32	11 —	14 64	18 28	1 40	2 76	1 37,50
Saluzzo (Cuneo)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 56	2 36	3 12	3 88	—88	1 76	2 64	3 52	4 40	— 56	— 68	— 33,05
Santhià (Novara)	Luino	—24	—40	—52	—56	—92	1 36	1 80	2 24	—56	—92	1 36	1 84	2 28	— 56	— 56	— 17,00
																	mindest. 56
Sarzana (Genova)	Luino	—32	—56	—80	1—	1 96	2 96	3 92	4 92	1 24	2 44	3 64	4 84	6 4	— 56	— 92	— 45,16
Savigliano (Cuneo)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 52	2 28	3 4	3 80	—88	1 72	2 56	3 44	4 28	— 56	— 64	— 31,96
Savona Letimbro (Genova)	Luino	—32	—52	—64	—84	1 64	2 44	3 24	4 4	—96	1 88	2 80	3 72	4 64	— 56	— 72	— 34,68
Scafatti (Salerno)	Luino	—56	1 16	2 8	2 56	3 80	5 68	7 56	9 44	3 60	7 16	10 76	14 32	17 92	1 36	2 72	1 34,51
Serravalle Scrivia (Alessandria)	Luino	—28	—44	—52	—56	1 24	1 84	2 48	3 8	—68	1 32	1 96	2 60	3 24	— 56	— 56	— 24,35
Sesto Calende (Milano)	Luino	—24	—32	—44	—48	—48	—56	—76	—96	—56	—56	—56	—76	—96	— 56	— 56	— 06,94
																	mindest. 56
Sesto Fiorentino (Firenze)	Chiasso	—32	—60	—92	1 20	2 24	3 36	4 48	5 60	1 44	2 88	4 28	5 72	7 12	— 56	1 8	— 53,45
Sestri Ponente (Genova)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 48	2 24	2 96	3 72	—84	1 68	2 48	3 32	4 12	— 56	— 64	— 30,88
Settimo (Torino)	Luino	—28	—44	—52	—56	1 16	1 76	2 32	2 88	—64	1 24	1 84	2 44	3 4	— 56	— 56	— 22,72
Siena (Siena)	Luino	—48	—76	1 28	1 48	2 60	3 92	5 20	6 48	1 84	3 64	5 48	7 28	9 8	— 72	1 40	— 68,28
Signa (Firenze)	Luino	—40	—68	1 20	1 36	2 48	3 68	4 92	6 12	1 68	3 32	4 96	6 60	8 28	— 64	1 28	— 62,02
Sinigallia (Ancona)	Chiasso	—40	—64	1 4	1 28	2 44	3 64	4 84	6 4	1 64	3 24	4 88	6 48	8 12	— 64	1 24	— 60,80
Siracusa (Siracusa, Sic.)	Luino	—92	1 76	3 8	3 56	5—	7 48	9 96	12 44	5 92	11 84	17 76	23 68	29 60	2 44	4 84	2 21,82
																	nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 Mark.
Solmona (Aquila)	Chiasso	—48	—88	1 56	1 72	3 8	4 64	6 16	7 72	2 52	5—	7 48	9 96	12 44	— 96	1 88	— 93,30
Somma Lombarda (Milano)	Luino	—24	—32	—44	—48	—48	—68	—92	1 12	—56	—56	—68	—92	1 12	— 56	— 56	— 08,30
																	mindest. 56
Sondrio (Sondrio)	Chiasso	—24	—40	—52	—56	—92	1 36	1 80	2 24	—56	—92	1 40	1 84	2 32	— 56	— 56	— 17,28
																	mindest. 56
Soresina (Cremona)	Chiasso	—24	—40	—52	—56	—88	1 32	1 76	2 20	—56	—88	1 32	1 76	2 20	— 56	— 56	— 16,73
																	mindest. 56
Spezia (Genova)	Luino	—32	—56	—80	1—	1 92	2 84	3 80	4 72	1 16	2 32	3 44	4 60	5 72	— 56	— 88	— 42,98
Spoleto (Perugia)	Chiasso	—48	—84	1 48	1 64	2 88	4 32	5 76	7 20	2 24	4 44	6 64	8 84	11 4	— 84	1 68	— 82,83
Stradella (Pavia)	Chiasso	—24	—40	—52	—56	—88	1 28	1 72	2 16	—56	—88	1 32	1 76	2 20	— 56	— 56	— 16,32
																	mindest. 56
Susa (Torino)	Luino	—28	—48	—60	—68	1 52	2 28	3—	3 76	—84	1 68	2 52	3 36	4 20	— 56	— 64	— 31,42
Taino Angera*) (Como)	Luino	—24	—28	—44	—48	—48	—52	—68	—84	—56	—56	—56	—68	—84	— 56	— 56	— 06,12
																	mindest. 56
Taranto (Lecce)	Chiasso	—60	1 20	2 24	2 68	3 88	5 80	7 72	9 68	3 76	7 48	11 24	14 96	18 68	1 44	2 84	1 40,49
Teramo (Teramo)	Chiasso	—48	—84	1 48	1 64	2 88	4 32	5 76	7 20	2 20	4 40	6 60	8 80	11—	— 84	1 68	— 82,56

*) Mittels Dampfschiffs über Locarno nach Tarif I.

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto. Spezial-Tarif bis einschliesslich kg: 2	4	7	10	20	30	40	50	General-Tarif bis einschliesslich kg: 10	20	30	40	50	Versicherungsgebühr bis zum Werthe von einschliesslich: 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1 000 Fr.	bei Werthbeträge über 800 Mar = 1 000 Fr für je 400 Ma = 500 Fr.
		ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Termini Imerese (Sic.)...	Luino	—92	1 76	3 8	3 56	5 —	7 52	10 —	12 52	6 —	11 96	17 92	23 88	29 84	2 44	4 88	2 23,59 nebst fester Gebühr 20 Pf. für je 400 Ma
Terni (Perugia).....	Chiasso	—48	—84	1 48	1 64	2 96	4 44	5 92	7 40	2 32	4 64	6 96	9 24	11 56	— 88	1 76	— 86,77
Torino [Porta Nuova] (Torino).....	Luino	—28	—44	—52	—56	1 28	1 88	2 52	3 16	— 68	1 36	2 —	2 68	3 32	— 56	— 56	— 24,89
Torino [Porta Susa]..... (nur auf Verlangen)	Luino	—28	—44	—52	—56	1 24	1 84	2 44	3 8	— 68	1 32	1 96	2 60	3 24	— 56	— 56	— 24,21
Torre Annunziata [Centrale] (Napoli).....	Luino	—56	1 16	2 8	2 56	3 76	5 64	7 52	9 40	3 56	7 12	10 68	14 24	17 80	1 36	2 68	1 33,69
Torre del Greco (Napoli)	Luino	—56	1 16	2 8	2 56	3 80	5 68	7 56	9 44	3 60	7 16	10 72	14 28	17 84	1 36	2 68	1 33,96
Tortona (Alessandria)....	Luino	—28	—44	—52	—56	1 20	1 80	2 36	2 96	— 64	1 28	1 88	2 52	3 12	— 56	— 56	— 23,40
Trani (Bari).....	Chiasso	—52	1 4	1 92	2 28	3 56	5 32	7 8	8 84	3 20	6 36	9 52	12 68	15 84	1 20	2 40	1 19,14
Treviglio (Bergamo).....	Chiasso	—24	—32	—44	—48	—64	—92	1 24	1 52	— 56	— 64	— 92	1 24	1 52	— 56	— 56	— 11,43 mindest. 56
Treviso (Treviso).....	Chiasso	—32	—56	—80	1 —	1 92	2 88	3 84	4 80	1 20	2 36	3 52	4 68	5 84	— 56	— 88	— 43,80
Trofarello (Torino).....	Luino	—28	—44	—52	—56	1 36	2 —	2 68	3 36	— 72	1 44	2 16	2 84	3 56	— 56	— 56	— 26,66
Turin, siehe Torino.																	
Udine (Udine).....	Chiasso	—40	—64	1 4	1 28	2 32	3 48	4 64	5 80	1 52	3 4	4 56	6 4	7 56	— 60	1 16	— 56,72
Valenza (Alessandria)....	Luino	—24	—40	—52	—56	—96	1 44	1 92	2 40	—56	1 —	1 48	2 —	2 48	— 56	— 56	— 18,50
Valmadrera (Como).....	Chiasso	—24	—28	—44	—48	—48	—48	—64	—80	—56	—56	—56	—64	—80	— 56	— 56	— 05,98
Varese (Como).....	Luino	—24	—32	—44	—48	—60	—92	1 20	1 48	—56	—60	—92	1 20	1 48	— 56	— 56	— 11,02 mindest. 56
Vasto (Chieti).....	Chiasso	—48	—88	1 56	1 72	3 8	4 60	6 16	7 68	2 48	4 96	7 40	9 88	12 36	— 96	1 88	— 92,76
Velletri (Roma).....	Luino	—48	—96	1 72	2 —	3 28	4 92	6 56	8 20	2 80	5 56	8 32	11 12	13 88	1 8	2 12	1 04,18
Venezia (Venedig) [S. Lucia] (Venezia).....	Chiasso	—32	—56	—80	1 —	1 88	2 80	3 72	4 64	1 16	2 28	3 40	4 52	5 64	— 56	— 88	— 42,16
Ventimiglia [Stazione] (Porto Maurizio).....	Luino	—32	—60	—92	1 20	2 12	3 16	4 20	5 24	1 32	2 64	3 96	5 28	6 60	— 56	1 —	— 49,37
Vercelli (Novara).....	Luino	—24	—40	—52	—56	—76	1 16	1 52	1 92	—56	—76	1 16	1 52	1 92	— 56	— 56	— 14,28 mindest. 56
Verona [Porta Vescovo] (Verona).....	Chiasso	—28	—44	—52	—56	1 32	2 —	2 64	3 32	—72	1 44	2 12	2 84	3 52	— 56	— 56	— 26,39
Viareggio (Lucca).....	Luino	—32	—60	—92	1 20	2 16	3 20	4 28	5 32	1 36	2 68	4 4	5 36	6 72	— 56	1 4	— 50,32
Vicenza (Vicenza).....	Chiasso	—28	—48	—60	—68	1 56	2 36	3 12	3 88	—88	1 76	2 64	3 52	4 40	— 56	— 68	— 33,05
Vietri sul Mare (Salerno)	Luino	—60	1 20	2 24	2 68	3 84	5 72	7 64	9 52	3 64	7 28	10 92	14 56	18 20	1 40	2 76	1 36,82
Vigevano (Pavia).....	Luino	—24	—40	—52	—56	—88	1 28	1 72	2 16	—56	—88	1 32	1 76	2 20	— 56	— 56	— 16,32 mindest. 56
Villafranca die Verona (Verona).....	Chiasso	—28	—48	—60	—68	1 40	2 8	2 80	3 48	—76	1 52	2 24	3 —	3 76	— 56	— 60	— 28,02
Viterbo [Porta Fiorentina] (Roma).....	Luino	—48	—88	1 56	1 72	3 12	4 68	6 24	7 80	2 56	5 8	7 60	10 12	12 64	— 96	1 92	— 95,07
Voghera (Pavia).....	Chiasso	—24	—40	—52	—56	—84	1 24	1 64	2 4	—56	—84	1 24	1 68	2 8	— 56	— 56	— 15,51 mindest. 56
Volterra (Pisa).....	Luino	—40	—68	1 20	1 36	2 52	3 76	5 —	6 24	1 72	3 44	5 16	6 84	8 56	— 68	1 32	— 64,20
Voltri (Genova).....	Luino	—28	—48	—60	—68	1 52	2 28	3 4	3 80	—88	1 72	2 56	3 40	4 24	— 56	— 64	— 31,83

Luxemburg.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe, sowie Einschreibpackete und dringende Packete.

Packete mit Nachnahme bis 800 Mark.

Begleitadresse.

Auf dem Abschnitt der Begleitadresse muss der Name des Absenders angegeben sein. Weitere schriftliche Mittheilungen darf die Begleitadresse nicht enthalten.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Nicht erforderlich.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 25.

Zollfrankozettel.

Die Einziehung von Zollbeträgen mittels Frankozettels ist zugelassen für den durch Deutschland vermittelten Verkehr zwischen Luxemburg und denjenigen Ländern u. s. w., mit welchen deutscherseits das Verfahren der Einziehung von Zollbeträgen mittels Frankozettels statthaft ist.

Besonderes.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 173,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 180 u. f.,*
3. *über die Nachsendung von Packeten mit Nachnahme siehe Seite 179.*

Eilbestellung.

Es können durch Eilboten zur Bestellung gelangen:

a) im Ortsbestellbezirk der Postanstalten Packete bis zum Gewicht von 50 kg einschliesslich;

b) im Landbestellbezirk der Postanstalten Packete nur bis zum Gewicht von 5 kg einschliesslich. Schwerere Packete sind von der Eilbestellung ausgeschlossen.

Die Zahlung des Eilbotenlohnes kann entweder im Voraus durch den Absender bei der Einlieferung des Packets bewirkt oder dem Empfänger überlassen werden. Wünscht der Absender das Eilbotenlohn für die Abtragung der Sendungen im Ortsbestellbezirk einer Postanstalt im Voraus zu entrichten, so sind von ihm einzuziehen:

1. für jede Sendung im Gewicht von mehr als 5 kg bis 25 kg einschl. 40 Pf.
2. für jede Sendung im Gewicht von mehr als 25 kg bis 50 kg einschl. 80 Pf.

Wegen der Eilbestellung von Packeten bis 5 kg siehe Abth. A, Seite 125.

Für die Richtung aus Luxemburg nach Deutschland finden die für den inneren deutschen Verkehr bestehenden bezüglichen Vorschriften und Gebührensätze Anwendung.

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder frankirt oder unfrankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

I. deutsches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt*) ....., ... Zone,

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

II. luxemburgisches Porto:

a) Gewichtporto

nach dem Tarif Seite 289,

b) Versicherungsgebühr

nach dem Tarif Seite 289.

Für Einschreibpackete ausser dem tarifmässigen Gewichtporto 20 Pf. Einschreibgebühr.

Werthangabe bei Einschreibpacketen nicht zulässig.

Dringende Packete müssen frankirt werden. Für dieselben ist ausser dem tarifmässigen Gewichtporto und ausser dem etwaigen vorauszubezahlenden Eilbestellgeld eine Gebühr von 1 Mark für jedes Stück zu berechnen.

Werthangabe oder Versendung unter Einschreibung bei dringenden Packeten nicht zulässig.

Das Gesammtporto ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiel.

Ein Packet, 7 500 Mark Werth, 12 kg schwer, aus Coblenz nach Luxemburg:

a) deutsches Gewichtporto, 2. Zone	*1*	*Mark*	*20 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*1*	»	*25* »
c) luxemburgisches Gewichtporto	—	»	*48* »
d) luxemburgische Versicherungsgebühr	*1*	»	*25* »
	4	*Mark*	*18 Pf.*
zur Abrundung	—	»	*2* »
zu erheben	*4*	*Mark*	*20 Pf.*

*) Einzurücken: von den Postanstalten in Elsass-Lothringen der Taxgrenzpunkt Diedenhofen, von allen übrigen Deutschen Reichs-Postanstalten der Taxgrenzpunkt Wasserbillig.

Sämmtliche Postanstalten in den Regierungsbezirken Aachen und Trier werden als zur 1. Zone gehörig angesehen.

Luxemburgisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.
bis 5 kg.....	—	20	über 20 bis 21 kg.....	—	84	über 35 bis 36 kg.....	1	44
über 5 » 6 »	—	24	» 21 » 22 »	—	88	» 36 » 37 »	1	48
» 6 » 7 »	—	28	» 22 » 23 »	—	92	» 37 » 38 »	1	52
» 7 » 8 »	—	32	» 23 » 24 »	—	96	» 38 » 39 »	1	56
» 8 » 9 »	—	36	» 24 » 25 »	1	—	» 39 » 40 »	1	60
» 9 » 10 »	—	40						
» 10 » 11 »	—	44	» 25 » 26 »	1	4	» 40 » 41 »	1	64
» 11 » 12 »	—	48	» 26 » 27 »	1	8	» 41 » 42 »	1	68
» 12 » 13 »	—	52	» 27 » 28 »	1	12	» 42 » 43 »	1	72
» 13 » 14 »	—	56	» 28 » 29 »	1	16	» 43 » 44 »	1	76
» 14 » 15 »	—	60	» 29 » 30 »	1	20	» 44 » 45 »	1	80
» 15 » 16 »	—	64	» 30 » 31 »	1	24	» 45 » 46 »	1	84
» 16 » 17 »	—	68	» 31 » 32 »	1	28	» 46 » 47 »	1	88
» 17 » 18 »	—	72	» 32 » 33 »	1	32	» 47 » 48 »	1	92
» 18 » 19 »	—	76	» 33 » 34 »	1	36	» 48 » 49 »	1	96
» 19 » 20 »	—	80	» 34 » 35 »	1	40	» 49 » 50 »	2	—

Luxemburgische Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.
			über 4 500 bis 4 800 Mark	—	80	über 9 000 bis 9 300 Mark	1	55
bis 600 Mark	—	10	» 4 800 » 5 100 »	—	85	» 9 300 » 9 600 »	1	60
über 600 » 900 »	—	15	» 5 100 » 5 400 »	—	90	» 9 600 » 9 900 »	1	65
» 900 » 1 200 »	—	20	» 5 400 » 5 700 »	—	95	» 9 900 » 10 200 »	1	70
» 1 200 » 1 500 »	—	25	» 5 700 » 6 000 »	1	—	» 10 200 » 10 500 »	1	75
» 1 500 » 1 800 »	—	30	» 6 000 » 6 300 »	1	5	» 10 500 » 10 800 »	1	80
» 1 800 » 2 100 »	—	35	» 6 300 » 6 600 »	1	10	» 10 800 » 11 100 »	1	85
» 2 100 » 2 400 »	—	40	» 6 600 » 6 900 »	1	15	» 11 100 » 11 400 »	1	90
» 2 400 » 2 700 »	—	45	» 6 900 » 7 200 »	1	20	» 11 400 » 11 700 »	1	95
» 2 700 » 3 000 »	—	50	» 7 200 » 7 500 »	1	25	» 11 700 » 12 000 »	2	—
» 3 000 » 3 300 »	—	55	» 7 500 » 7 800 »	1	30	u. s. f. für jede weiteren 300 Mark mehr.....		5
» 3 300 » 3 600 »	—	60	» 7 800 » 8 100 »	1	35			
» 3 600 » 3 900 »	—	65	» 8 100 » 8 400 »	1	40			
» 3 900 » 4 200 »	—	70	» 8 400 » 8 700 »	1	45			
» 4 200 » 4 500 »	—	75	» 8 700 » 9 000 »	1	50			

Malta.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

I. Ueber Hamburg.

Zulässig, Aufschrift, Begleitadresse, Zoll-Inhaltserklärungen.

Wie für Sendungen nach Grossbritannien und Irland über Hamburg. Sendungen mit Nachnahme sind jedoch nicht zulässig.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 26.

Werthangabe.

Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren und Contanten ist der wirkliche Werth der zu versendenden Gegenstände sowohl in der Aufschrift der Sendungen als auch in den Begleitpapieren anzugeben.

Besonderes.

Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 174.

Portoberechnung.

Das Porto muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden; an Porto ist zu berechnen:

Frankirungszwang.

1. **deutsches Porto:**
   a) Gewichtporto
      Taxgrenzpunkt Hamburg, ... Zone,
      ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
   b) Versicherungsgebühr
      ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;
2. **fremdes Porto:**
   a) Gewichtporto für die Beförderung zwischen Hamburg und Malta nach folgendem Tarif:

bis	3 kg	3	Mark	—	Pf.,	über 10 kg für je 2 kg mehr 1 Mark.
über 3	» 5 »	4	»	—	»	
» 5	» 7 »	5	»	50	»	
» 7	» 10 »	7	»	—	»	

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

Als sperrig sind alle Sendungen anzusehen, deren Raumgrösse 40 cdm für je angefangene 5 kg, oder deren Länge 150 cm übersteigt.

b) Versicherungsgebühr

Die Versicherung gegen Seegefahr (nicht auch Kriegsgefahr) ist in dem Gewichtporto mit einbegriffen, wenn der angegebene Werth 3 Mark für jedes halbe Kilogramm nicht übersteigt. Bei einer höheren Werthangabe ausser dem Gewichtporto

Versicherungsgebühr 75 Pf. für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe.

Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Contanten und Werthpapieren ist **nur** Werthporto (Versicherungsgebühr) — kein Gewichtporto — zu berechnen; dasselbe beträgt einschliesslich der Gebühr für Versicherung gegen Seegefahr 2 Mark für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe. In allen Fällen jedoch, in denen die Werthtaxe niedriger sein würde, als derjenige Betrag, welcher sich bei Anwendung des obigen Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr zusammen ergiebt, ist auch für Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Contanten und Werthpapiere das Porto nach dem für die übrigen Sendungen mit Werthangabe gültigen Tarif zu berechnen.

II. Ueber Belgien (Ostende) und England.

Zulässig, Aufschrift, Begleitadresse, Zoll-Inhaltserklärungen, Werthangabe, Besonderes.

Wie für Sendungen nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

Portoberechnung.

Das Porto muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden.

Das Porto bis zum Abgangshafen in England (Southampton) ist sogleich bei der Aufgabe zu entrichten. Wegen der Sätze siehe unter Grossbritannien und Irland über Ostende (Seite 244 u. f.).

Die für die Weiterbeförderung von Southampton ab entstehenden Kosten, zu deren Berichtigung der Absender bei der Aufgabe des Packets sich schriftlich verpflichten muss, werden mittels Frankozettels, welcher der Sendung am Aufgabeort beizugeben ist, dorthin in Rechnung gebracht.

Beispiel.

Ein Waarenpacket, 300 Mark Werth, 6 kg 470 g schwer, aus Oldenburg (Grhzgth.) nach la Valetta: (über Hamburg)

a) deutsches Gewichtporto, 2. Zone	*— Mark 70 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 10 „*
c) Gewichtporto Hamburg-Malta	*5 „ 50 „*
d) Versicherungsgebühr Hamburg-Malta	*2 „ 25 „*
zu erheben....	*8 Mark 55 Pf.*

Montenegro.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe.

Das Gewicht der Packete darf auf dem Wege über Cattaro 30 kg, auf dem Wege über Triest (nur nach Antivari und Dulcigno) 50 kg nicht übersteigen. **Nachnahmesendungen** sind **nicht** zulässig.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Drei; bei Sendungen mit baarem Gelde eine; Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 26.

Besonderes.

Bei Sendungen, welche gemünztes Geld, Werthpapiere, Gold- oder Silberwaaren oder andere kostbare Gegenstände enthalten, ist stets der volle Werth anzugeben.

Rückscheine sind zulässig; die Gebühr von 20 Pf. ist vom Absender im Voraus zu entrichten.

Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 174.

Eilbestellung.

Zulässig bei der Leitung über Cattaro. Eilbestellgeld 40 Pf.

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt*) oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Die Sendungen nach Antivari und Dulcigno werden zweckmässig über Triest mit den Dampfschiffen des Oesterreichischen Lloyd befördert. Das Porto für dieselben ist nach Massgabe der Bestimmung unter »Türkei« bei der Beförderung über Triest zu berechnen (siehe Seite 375). Eilsendungen nach Antivari und Dulcigno können nur zur Beförderung über Cattaro angenommen werden. In diesem Falle erfolgt die Portoberechnung wie für die Sendungen nach den übrigen Orten Montenegros.

An Porto ist zu berechnen:

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Cattaro, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf.
für jedes Stück;

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Montenegro ist die für den Taxgrenzpunkt Cattaro sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte wie folgt vorzumerken: Z. ... Cattaro.

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

2. montenegrinisches Porto:

a) Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 295.
unter Zugrundelegung der montenegrinischen Entfernungsstufen (siehe unten).
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

b) Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 295.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiel.

Ein Packet, 600 Mark Werth, 9 kg schwer, aus Leipzig nach Cetinje:

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*2 Mark 10 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*— „ 10 „*
c) montenegrinisches Gewichtporto, 2. Entfernungsstufe	*1 „ 26 „*
d) montenegrinische Versicherungsgebühr	*— „ 30 „*
	3 Mark 76 Pf.
zur Abrundung	*— „ 4 „*
zu erheben	*3 Mark 80 Pf.*

Uebersicht

der Postanstalten Montenegros mit Angabe der **Entfernungsstufen**, nach welchen das montenegrinische Gewichtporto zu berechnen ist.

Nach	Entfernungsstufe	Nach	Entfernungsstufe
Antivari (Bar)	3	Nikšič (Nikschitj)	4
Cetinje	2	Podgorica (Podgoritza)	2
Chavnik		Rijeka (Rjeka)	1
Danilovgrad	3	Velimlie	
Dulcigno	3	Virpazar	2
Kolašin (Kolaschin)	4	Zabliak	

Montenegrinisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht.	Entfernungsstufe: 1. Mark.	Pf.	2. Mark.	Pf.	3. Mark.	Pf.	4. Mark.	Pf.	Gewicht.	Entfernungsstufe: 1. Mark.	Pf.	2. Mark.	Pf.	3. Mark.	Pf.	4. Mark.	Pf.
bis ½ kg..	—	30	—	30	—	30	—	30	über 17 bis 18 kg..	1	74	2	98	4	24	5	48
über ½ » 5 » ..	—	40	—	40	—	40	—	40	» 18 » 19 » ..	1	84	3	18	4	52	5	86
» 5 » 6 » ..	—	58	—	68	—	78	—	88	» 19 » 20 » ..	1	92	3	36	4	80	6	24
» 6 » 7 » ..	—	68	—	88	1	6	1	26	» 20 » 21 » ..	2	2	3	56	5	10	6	64
» 7 » 8 » ..	—	78	1	6	1	36	1	64	» 21 » 22 » ..	2	12	3	76	5	38	7	2
» 8 » 9 » ..	—	88	1	26	1	64	2	2	» 22 » 23 » ..	2	22	3	94	5	68	7	40
» 9 » 10 » ..	—	96	1	46	1	92	2	40	» 23 » 24 » ..	2	32	4	14	5	96	7	78
» 10 » 11 » ..	1	6	1	64	2	22	2	80	» 24 » 25 » ..	2	40	4	32	6	24	8	16
» 11 » 12 » ..	1	16	1	84	2	50	3	18	» 25 » 26 » ..	2	50	4	52	6	54	8	56
» 12 » 13 » ..	1	26	2	2	2	80	3	56	» 26 » 27 » ..	2	60	4	72	6	82	8	94
» 13 » 14 » ..	1	36	2	22	3	8	3	94	» 27 » 28 » ..	2	70	4	90	7	12	9	32
» 14 » 15 » ..	1	46	2	40	3	36	4	32	» 28 » 29 » ..	2	80	5	10	7	40	9	70
» 15 » 16 » ..	1	54	2	60	3	66	4	72	» 29 » 30 » ..	2	88	5	28	7	68	10	8
» 16 » 17 » ..	1	64	2	80	3	94	5	10									

Montenegrinische Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.
bis 100 Mark	—	10	über 3 900 bis 4 200 Mark	1	44	über 8 100 bis 8 400 Mark	2	80
über 100 » 300 »	—	20	» 4 200 » 4 500 »	1	54	» 8 400 » 8 700 »	2	88
» 300 » 600 »	—	30	» 4 500 » 4 800 »	1	64	» 8 700 » 9 000 »	2	98
» 600 » 900 »	—	40	» 4 800 » 5 100 »	1	74	» 9 000 » 9 300 »	3	8
» 900 » 1 200 »	—	48	» 5 100 » 5 400 »	1	84	» 9 300 » 9 600 »	3	18
» 1 200 » 1 500 »	—	58	» 5 400 » 5 700 »	1	92	» 9 600 » 9 900 »	3	28
» 1 500 » 1 800 »	—	68	» 5 700 » 6 000 »	2	2	» 9 900 » 10 200 »	3	36
» 1 800 » 2 100 »	—	78	» 6 000 » 6 300 »	2	12	» 10 200 » 10 500 »	3	46
» 2 100 » 2 400 »	—	88	» 6 300 » 6 600 »	2	22	über 10 500 Mark für jede weiteren 300 Mark mehr 9,6 Pf. (unter Abrundung auf 2 volle Pfennig aufwärts).		
» 2 400 » 2 700 »	—	96	» 6 600 » 6 900 »	2	32			
» 2 700 » 3 000 »	1	6	» 6 900 » 7 200 »	2	40			
» 3 000 » 3 300 »	1	16	» 7 200 » 7 500 »	2	50			
» 3 300 » 3 600 »	1	26	» 7 500 » 7 800 »	2	60			
» 3 600 » 3 900 »	1	36	» 7 800 » 8 100 »	2	70			

Niederlande.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe,

Packete mit Nachnahme (auf den Werth der Waaren) **bis 800 Mark.**

Sendungen in Packetform mit Werthpapieren (Kassenanweisungen, Banknoten, Zinsscheinen u. s. w.) unter 500 Gramm, deren Werth auf der Begleitadresse angegeben ist, sowie Briefe und Schriftenpackete bis 500 Gramm sind von der Beförderung als Packete ausgeschlossen.

Begleitadresse.

Sofern die Sendung mittels Siegels zu verschliessen ist, muss die Begleitadresse einen Stempel- oder Petschaft-Abdruck tragen, welcher dem auf der Sendung selbst befindlichen entspricht. Auf dem Abschnitt der Begleitadresse muss der Name des Absenders angegeben sein. Sonstige schriftliche Mittheilungen darf die Begleitadresse nicht enthalten.

Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Päckereien auf Grund einer Begleitadresse versandt werden.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei in deutscher (mit lateinischen Buchstaben), holländischer oder französischer Sprache. Packete mit Dokumenten oder Staatspapieren können ohne Inhaltserklärungen eingeführt werden, wenn der Werth der Sendungen angegeben und die Bezeichnung »Dokumente« oder »Staatspapiere« in der Aufschrift vorhanden ist.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 26.

Zollfrankozettel.

Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 169.

Besonderes.

Sendungen, welche am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »postlagernd« oder »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Büreaus der Allgemeinen Postwagen-Unternehmung van Gend & Loos zu erfolgen hat.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 174,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 180 u. f.*

Portoberechnung.

Die Sendungen im Gewicht bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden; die Sendungen über 5 kg können entweder unfrankirt oder frankirt abgesandt werden; die Frankirung erstreckt sich bei den im Verzeichniss (Seiten 299 bis 302) aufgeführten Orten auf die

Beförderung bis zum Bestimmungsort, bei Sendungen nach allen übrigen Orten der Niederlande auf die Beförderung bis zur letzten Eisenbahnstation bz. bis zum nächstgelegenen Büreau der Allgemeinen Postwagen-Unternehmung van Gend & Loos.

Wünscht der Auflieferer einer Sendung, für welche der volle Frankobetrag bis zum Bestimmungsort bei der Abgangs-Postanstalt nicht im Voraus berechnet werden kann, dieselbe gleichwohl bis zum Bestimmungsort zu frankiren, so ist der Sendung ein Frankozettel beizugeben.

An Porto ist zu berechnen:

Frankirungszwang.

A. **Für Packete bis 5 kg** einschliesslich:

1. deutsch-niederländisches Gewichtporto **80 Pf.**, Sperrgut 1 Mark 20 Pf.;
2. deutsch-niederländische Versicherungsgebühr nach dem Tarif Seite 303.

B. **Für Packete über 5 kg:**

1. deutsches Gewichtporto, und zwar bei der Leitung über:

Ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

a) Elten (Emmerich) oder Cranenburg, Taxgrenzpunkt Elten ..... Zone,
b) Salzbergen, Taxgrenzpunkt Gildehaus ..... Zone,
c) Kaldenkirchen, Taxgrenzpunkt Kaldenkirchen .... Zone,
d) Ihrhove, Taxgrenzpunkt Bunde (Ostfriesland) .... Zone,
e) Aachen, Taxgrenzpunkt Aachen ..... Zone;

2. niederländisches Gewichtporto nach dem Tarif Seite 303. Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;
3. deutsch-niederländische Versicherungsgebühr nach dem Tarif Seite 303.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiel.

Ein Packet ohne Werthangabe, 12 kg schwer, Nachnahme 46 Mark, aus München-Gladbach nach Utrecht: (über Emmerich)

a) deutsches Gewichtporto, 1. Zone	*— Mark 60 Pf.*
b) niederländisches Gewichtporto	*— „ 96 „*
c) Nachnahmegebühr	*— „ 50 „*
	2 Mark 6 Pf.
zur Abrundung	*— „ 4 „*
zu erheben	*2 Mark 10 Pf.*

Verzeichniss

derjenigen niederländischen Orte, bis zu welchen Packete **frankirt** abgeschickt werden können.

Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.
Aalst-Waalré	Nordbrabant.	Beekbergen	Geldern.	Castricum	Nordholland.
Aalten	Geldern.	Beesd	Groningen.	Colmeschate	Oberyssel.
Abbekerk-Lambertschaag	Nordholland.	Beilen	Drenthe.	Culemburg	Geldern.
Abcoude	Utrecht.	Benningbroek-Sybekarspel	Nordholland.	Cuyck	Nordbrabant.
Akkrum	Friesland.	Bergen op Zoom	Nordbrabant.		
Alkmaar	Nordholland.	Best	Nordbrabant.		
Almelo	Oberyssel,	Beusichem	Geldern.	Dedemsvaart	Oberyssel.
Alphen	Geldern.	Beverwyk	Nordholland.	Deinum	Friesland.
Alphen	Nordbrabant.	Bilt (de)	Utrecht.	Delden	Oberyssel.
Alphen-Oudshoorn	Südholland.	Blerick	Limburg.	Delfshaven	Südholland.
Amerika	Limburg.	Bodegraven	Südholland.	Delft	Südholland.
Amersfoort	Utrecht.	Boekelo	Oberyssel.	Delfzyl	Groningen.
Amsterdam	Nordholland.	Bokstel	Nordbrabant.	Deurne	Nordbrabant.
Anna-Paulowna	Nordholland.	Bolsward	Friesland.	Deventer	Oberyssel.
Apeldoorn	Geldern.	Bommel (Zalt)	Geldern.	Didam	Geldern.
Appingedam	Groningen.	Borculo	Geldern.	Diepenveen	Oberyssel.
Arkel	Südholland.	Borne	Oberyssel.	Dieren	Geldern.
Arnemuiden	Seeland.	Boscoop	Südholland.	Diever	Drenthe.
Arnheim	Geldern.	Bovenkarspel-Grootebroek	Nordholland.	Dinxperlo	Geldern.
Assel	Geldern.	Boxmeer	Nordbrabant.	Dockum	Friesland.
Assen	Drenthe.	Bozum	Friesland.	Doesborgh	Geldern.
Avenhorn	Nordholland.	Breda	Nordhrabant.	Doetinchem	Geldern.
		Breukelen	Utrecht.	Dordrecht	Südholland.
Baardwyk	Nordbrabant.	Brielle	Südholland.	Dronryp	Friesland.
Baarle-Nassau	Nordbrabant.	Brouwershaven	Seeland.	Drunen-Heusden	Nordbrabant.
Baarn	Utrecht.	Brummen	Geldern.	Druten	Geldern.
Baexem-Heythuysen	Limburg.	Budel	Nordbrabant.	Duiven	Geldern.
Baflo	Groningen.	Buitenpost	Friesland.	Dykerhoek	Oberyssel.
Barendrecht	Südholland.	Bunde	Limburg.		
Barneveld	Geldern.			Echt	Limburg.
Bathmen	Oberyssel.	Capelle	Südholland.	Echteld	Geldern.
Bedum	Groningen.	Capelle-Nieuwevaart	Nordbrabant.	Echten	Drenthe.
Beek-Elsloo	Limburg.			Edam	Nordholland.

Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.
Ede	Geldern.	Haelen	Limburg.	Idaard-Roordahuizen	Friesland.
Eerbeek	Geldern.	Halfweg	Nordholland.		
Eibergen	Geldern.	Haps	Nordbrabant.		
Eindhoven	Nordbrabant.	Hardegaryp	Friesland.		
Elburg-Oldebroek	Geldern.	Harderwyk	Geldern.		
Elst	Geldern.	Haren	Groningen.	Jellum-Boxum	Friesland.
Emst	Geldern.	Harlingen	Friesland.		
Enkhuizen	Nordholland.	Harmelen	Utrecht.		
Enschedé	Oberyssel.	Hasselt	Oberyssel.		
Epe	Geldern.	Hattem	Geldern.	Kaatsheuvel-Capelle	Nordbrabant.
Ermelo-Veldwyk	Geldern.	Hazerswoude-Koudekerk	Südholland.	Kampen	Oberyssel.
Etten-Leur	Nordbrabant.	Hedel	Geldern.	Kapelle-Biezelinge	Seeland.
Eysden	Limburg.	's Heer-Arendskerke	Seeland.	Kerkrade-Rolduc	Limburg.
		Heerde	Geldern.	Kesteren	Geldern.
Franeker	Friesland.	Heerenveen	Friesland.	Klarenbeek	Geldern.
		Heer Hugowaard	Nordholland.	Koekange	Drenthe.
		Heerlen	Limburg.	Koevorden	Drenthe.
Geertruidenberg	Nordbrabant.	Heilo	Nordholland.	Koog-Zaandyk	Nordholland.
Geldermalsen	Geldern.	Heino	Oberyssel.	Koudum-Molkwerum	Friesland.
Geldrop	Nordbrabant.	Helder (den)-Nieuwediep	Nordholland.	Krabbendyke	Seeland.
Geleen	Limburg.	Helenaveen	Nordbrabant.	Krommenie	Nordholland.
Gendringen	Geldern.	Hellendoorn-Nyverdal	Oberyssel.	Kruiningen-Yerseke	Seeland.
Gennep	Limburg.	Hellevoetsluis	Südholland.	Kwadyk-Edam	Nordholland.
Giesendam-Hardinxveld	Südholland.	Helmond	Nordbrabant.		
Gilze-Ryen	Nordbrabant.	Helvoirt	Nordbrabant.		
Goes	Seeland.	Hemmen-Dodewaart	Geldern.	Langeweg	Nordbrabant.
Goor	Oberyssel.	Hengelo	Oberyssel.	Laren	Geldern.
Gorinchem	Südholland.	's Hertogenbosch	Nordbrabant.	Leerdam	Südholland.
Gorssel	Geldern.	Hilversum	Nordholland.	Leeuwarden	Friesland.
Gouda	Südholland.	Hindeloopen	Friesland.	Leiden	Südholland.
Grave	Nordbrabant.	Hoek van Holland	Südholland.	Lemmer	Friesland.
's Gravenhage	Südholland.	Hoensbroek	Limburg.	Lichtenvoorde	Geldern.
Groenlo	Geldern.	Holten	Oberyssel.	Lochem	Geldern.
Groesbeek	Geldern.	Hoogeveen	Drenthe.	Loenen	Geldern.
Groningen	Groningen.	Hoogezand-Sappemeer	Groningen.	Loenen-Vreeland	Utrecht.
Gronsveld	Limburg.	Hoogkarspel	Nordholland.	Lonneker	Oberyssel.
Grouw-Irnsum	Friesland.	Hoorn	Nordholland.	Loo (het)	Geldern.
Grubbenvorst-Lottum	Limburg.	Horst-Sevenum	Limburg.	Loon op Zand	Nordbrabant.
Grypskerk	Groningen.	Houten	Utrecht.	Loppersum	Groningen.
Haaksbergen	Oberyssel.	Hulshorst	Geldern.	Maarsbergen	Utrecht.
Haarlem	Nordholland.	Hulst	Seeland.	Maarssen	Utrecht.

Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.
Maartensdyk	Utrecht.	Olst	Oberyssel.	Scheemda	Groningen.
Maasbracht.....	Limburg.	Oosterbeek (hoog) .	Geldern.	Scheveningen	Südholland.
Maassluis	Südholland.	Oosterbeek (laag)..	Geldern.	Schiedam	Südholland.
Maastricht	Limburg.	Oosterhout	Nordbrabant.	Schinnen.....	Limburg.
Made en Drimmelen	Nordbrabant.	Oosthuizen	Nordholland.	Schoonhoven	Südholland.
Mantgum	Friesland.	Oostzaan	Nordholland.	Schyndel.....	Nordbrabant.
Markelo	Oberyssel.	Opperdoes.....	Nordholland.	Simpelveld	Limburg.
Mastenbroek.....	Oberyssel.	Osch	Nordbrabant.	Sittard	Limburg.
Medemblik	Nordholland.	Oudega	Friesland.	Sliedrecht.....	Südholland.
Meerlo-Fienray ...	Limburg.	Oudenbosch	Nordbrabant.	Sneek	Friesland.
Meerssen.....	Limburg.	Oudewater	Südholland.	Soeren.....	Geldern.
Melick-Herkenbosch ...	Limburg.	Overveen.....	Nordholland.	Soest-Soesterberg .	Utrecht.
Meppel	Drenthe.			Soestdyk	Utrecht.
Middelburg.....	Seeland.			Spaubeek	Limburg.
Midwoud-Oostwoud	Nordholland.	Peperga.....	Friesland.	Sprang	Nordbrabant.
Mil.....	Nordbrabant.	Piet Gyzenbrug ...	Südholland.	Staphorst	Oberyssel.
Miste.....	Geldern.	de Punt	Groningen.	Stavoren.....	Friesland.
Moerdyk.....	Nordbrabant.	Purmerend	Nordholland.	Stedum	Groningen.
Monnikendam	Nordholland.	Putten.....	Geldern.	Steeg (de).....	Geldern.
Mook-Middelaar ..	Limburg.			Steenbergen	Nordbrabant.
Moordrecht	Südholland.			Steenwyk	Oberyssel.
				Susteren	Limburg.
				Swalmen.....	Limburg.
		Raalte.....	Oberyssel.		
		Ravestein	Nordbrabant.		
		Ressen-Bemmel...	Geldern.		
Naarden-Bussum..	Nordholland.	Reuver	Limburg.	Tegelen.....	Limburg.
Neede	Geldern.	Rhenen	Utrecht.	Terborgh	Geldern.
Neuzen	Seeland.	Riel	Nordbrabant.	Teuge	Geldern.
Nieuwerkerk.....	Südholland.	Rilland-Bath	Seeland.	Tholen	Seeland.
Nieuwersluis.....	Utrecht.	Roermond.....	Limburg.	Tiel	Geldern.
Nieuweschans.....	Groningen.	Roodeschool.....	Groningen.	Tilburg	Nordbrabant.
Noord-Scharwoude	Nordholland.	Rosendaal.....	Nordbrabant.	Twello	Geldern.
Nuenen-Tongelré .	Nordbrabant.	Rosmalen	Nordbrabant.	Twisk	Nordholland.
Nuland-Geffen....	Nordbrabant.	Rotterdam	Südholland.		
Nunspeet	Geldern.	Ruurlo	Geldern.		
Nuth.....	Limburg.	Ryssen	Oberyssel.		
Nykerk.....	Geldern.	Ryswyk	Südholland.		
Nymegen (Nym-(wegen.....	Geldern.			Uden.....	Nordbrabant.
				Udenhout	Nordbrabant.
				Uitgeest	Nordholland.
		Sas van Gent	Seeland.	Uithuistermeden ..	Groningen.
		Sauwerd	Groningen.	Uithuizen	Groningen.
Oeffelt.....	Nordbrabant.	Schaesberg	Limburg.	Usquert.....	Groningen.
Oisterwyk.....	Nordbrabant.	Schagen	Nordholland.	Utrecht.....	Utrecht.
Oldenzaal	Oberyssel.	Schalkwyk	Utrecht.		

Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.
Vaassen	Geldern.	Waalwyk-Besoyen	Nordbrabant.	Wyk-by-Duurstede	Utrecht.
Valburg	Geldern.	Waardenburg	Geldern.	Wylré-Gulpen	Limburg.
Valkenburg	Limburg.	Wadenoyen	Geldern.		
Valkenswaard	Nordbrabant.	Wageningen	Geldern.		
Varseveld	Geldern.	Wapenveld	Geldern.		
Veendam	Groningen,	Warffum	Groningen.	Ylst	Friesland.
Veenenburg	Südholland.	Warmond	Südholland.	Ymuiden	Nordholland.
Veenendaal-de Klomp	Geldern.	Waspik	Nordbrabant.	Ysselmonde	Südholland.
Veenwouden	Friesland.	Weert	Limburg.	Ysselstein	Utrecht.
Veghel	Nordbrabant.	Weesp	Nordholland.		
Velp	Geldern.	Wehl	Geldern.		
Velsen	Nordholland.	Westervoort	Geldern.	Zaandam	Nordholland.
Venlo	Limburg.	Westwoud	Nordholland.	Zandpoort	Nordholland.
Venray	Limburg.	Wezep	Geldern.	Zandvoort	Nordholland.
Vianen	Südholland.	Wierden	Oberyssel.	Zeist-Driebergen	Utrecht.
Vierlingsbeek	Nordbrabant.	Windesheim	Oberyssel.	Zelhem	Geldern.
Vierverlaten	Groningen.	Winschoten	Groningen.	Zevenaar	Geldern.
Vlaardingen	Südholland.	Winsum	Groningen.	Zevenbergen	Nordbrabant.
Vlake	Seeland.	Winterswyk	Geldern.	Zevenhuizen-Moerkapelle	Südholland.
Vleuten	Utrecht.	Wirdum	Friesland.	Zierikzee	Seeland.
Vlissingen	Seeland.	Wittem	Limburg.	Zoetermeer-Zegwaard	Südholland.
Vlodrop	Limburg.	Woensdrecht	Nordbrabant.	Zuidbroek	Groningen.
Vlymen	Nordbrabant.	Woerden	Südholland.	Zuidhorn	Groningen.
Vogelenzang	Nordholland.	Wognum-Nibbixwoud	Nordholland.	Zutphen	Geldern.
Vollenhoven	Oberyssel.	Wolfhezen	Geldern.	Zwaag	Nordholland.
Voorburg	Südholland.	Wolvega	Friesland.	Zwaluwe (hooge)	Nordbrabant.
Voorschoten	Südholland.	Workum	Friesland.	Zwaluwe (laage)	Nordbrabant.
Voorst	Geldern.	Wormerveer	Nordholland.	Zwammerdam	Südholland.
Vorden	Geldern.	Woudenberg-Scherpenzeel	Utrecht.	Zwartsluis	Oberyssel.
Vries-Zuidlaren	Drenthe.	Wouw	Nordbrabant.	Zwolle	Oberyssel.
Vught	Nordbrabant.	Wychen	Geldern.	Zwyndrecht	Südholland.
		Wyhe	Oberyssel.		

Niederländisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.
über 5 bis 10 kg	—	80	über 25 bis 26 kg	2	8	über 40 bis 41 kg	3	28
» 10 » 11 »	—	88	» 26 » 27 »	2	16	» 41 » 42 »	3	36
» 11 » 12 »	—	96	» 27 » 28 »	2	24	» 42 » 43 »	3	44
» 12 » 13 »	1	4	» 28 » 29 »	2	32	» 43 » 44 »	3	52
» 13 » 14 »	1	12	» 29 » 30 »	2	40	» 44 » 45 »	3	60
» 14 » 15 »	1	20						
» 15 » 16 »	1	28	» 30 » 31 »	2	48			
» 16 » 17 »	1	36	» 31 » 32 »	2	56	» 45 » 46 »	3	68
» 17 » 18 »	1	44	» 32 » 33 »	2	64	» 46 » 47 »	3	76
» 18 » 19 »	1	52	» 33 » 34 »	2	72	» 47 » 48 »	3	84
» 19 » 20 »	1	60	» 34 » 35 »	2	80	» 48 » 49 »	3	92
						» 49 » 50 »	4	—
» 20 » 21 »	1	68	» 35 » 36 »	2	88			
» 21 » 22 »	1	76	» 36 » 37 »	2	96			
» 22 » 23 »	1	84	» 37 » 38 »	3	4			
» 23 » 24 »	1	92	» 38 » 39 »	3	12			
» 24 » 25 »	2	—	» 39 » 40 »	3	20			

Deutsch-niederländische Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.
bis 600 Mark	—	20	über 9 000 bis 9 600 Mark	3	20	über 18 000 bis 18 600 Mark	6	20
über 600 » 1 200 »	—	40	» 9 600 » 10 200 »	3	40	» 18 600 » 19 200 »	6	40
» 1 200 » 1 800 »	—	60	» 10 200 » 10 800 »	3	60	» 19 200 » 19 800 »	6	60
» 1 800 » 2 400 »	—	80	» 10 800 » 11 400 »	3	80	» 19 800 » 20 400 »	6	80
» 2 400 » 3 000 »	1	—	» 11 400 » 12 000 »	4	—	» 20 400 » 21 000 »	7	—
» 3 000 » 3 600 »	1	20	» 12 000 » 12 600 »	4	20	» 21 000 » 21 600 »	7	20
» 3 600 » 4 200 »	1	40	» 12 600 » 13 200 »	4	40	» 21 600 » 22 200 »	7	40
» 4 200 » 4 800 »	1	60	» 13 200 » 13 800 »	4	60	» 22 200 » 22 800 »	7	60
» 4 800 » 5 400 »	1	80	» 13 800 » 14 400 »	4	80	» 22 800 » 23 400 »	7	80
» 5 400 » 6 000 »	2	—	» 14 400 » 15 000 »	5	—	» 23 400 » 24 000 »	8	—
						u. s. f. für jede weiteren		
» 6 000 » 6 600 »	2	20	» 15 000 » 15 600 »	5	20	600 Mark mehr	—	20
» 6 600 » 7 200 »	2	40	» 15 600 » 16 200 »	5	40			
» 7 200 » 7 800 »	2	60	» 16 200 » 16 800 »	5	60			
» 7 800 » 8 400 »	2	80	» 16 800 » 17 400 »	5	80			
» 8 400 » 9 000 »	3	—	» 17 400 » 18 000 »	6	—			

Norwegen.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe;
Packete mit Nachnahme bis 400 Mark;

a) **bis 5 kg** (nur als Postpackete Seite 133) nach folgenden Orten:

Aakernes.
Aamotsdal.
Aarseim.
Aasheim i Buskerud.
Aasnes Finskog.
Atnedalen, Nordre.
Baalerud.
Baastad.
Bakkehaug.
Balke.
Bangdalen.
Bardo.
Begndalen.
Beito.
Birkenes.
Bjoneroen.
Bjorkedalseidet.
Bolkesjø.
Bolvik.
Bosviken.
Brandval Finskog.
Bratsberg i Strinden.
Brennaasen.
Bruflat.
Brydalen.
Buviken.
Bykle.
Byremo.
Dagalien.
Degernes.
Deset.
Drevjen i Helgeland.
Drevsjø.
Dunderlandsdalen.
Dversdalen.
Edland.
Eggedal.
Eggedal, Nedre.
Eidel i Malnes.
Eidfjord, Øvre.
Eidsfjorden.
Eiken.
Einastranden.
Eksingedalen.
Elgaaen.
Enebakneset.
Engerdalen.
Engesland.
Etnedalen, Nordre.
Evjegjerdet.
Fenstad.
Fering.
Finstad.
Fiskaabygden.
Fjaagesund.
Fjotland.
Flaknan.
Fon.
For i Stod.
Froland.
Gjerstad.
Gran.
Gran, Vestre.
Grandse-Jacobselv.
Gravberget.
Grindefjord.
Grong, Nordre.
Grungedal.
Guddal.
Gyland.
Haaland.
Hafslo.
Hakedalen.
Harran.
Hatfjelddalen.
Haukhom.
Hedalen.
Hedalen i Vaage.
Heggeriset.
Helle.
Herefoss.
Herre.
Herred.
Hobøl.
Hodalen.
Hofstad.
Hole.
Holsen.
Høines.
Hølandet.
Hølandet i Namdal.
Hølandet, Øvre.
Holøien.
Homborsund.
Hovin.
Hurdalen.
Hustad.
Iveland.
Jørpelandsvaagen.
Kilen.
Klabu.
Komnes.
Korgen.
Kroksund.
Kvikne-Skaabu.
Lakselven.
Lalum.
Landaasbygden.
Landgangfjorden.
Larkollen.
Leinesfjorden.
Liknes.
Lilleeidet.
Lille-Topdal.
Lismarken.
Ljordalen.
Løveid.
Lunner, Vestre.
Lunner, Østre.
Lyngdal i Numedal.
Namsskogen.
Narbuvolden.
Narjordet.
Nes i Aadalen.
Nes i Romerike.

Nesland.
Nesodden.
Nittedalen.
Norderhov.
Nordnyele.
Øifjeld.
Øisletten.
Ølve.
Opstryn.
Osen.
Osen, Søndre.
Osmarken.
Østby.
Østtorpen.
Øverbygden.
Øversjødalen.
Rauland.
Ravnegjuv.
Reinli.
Ringelien.
RingsakerAasmark.
Riskekverven.
Rødtangen.
Røldal.
Rømskogen.
Romedal.
Sandvaer.
Seljord, Ytre.
Setskogen.
Siredal.
Siredal, Øvre.
Sjølisand.
Skare.
Skiptvet.
Skjoldestrømmen.
Skodje.
Slaastad.
Slidre, Østre.
Snekkenes.
Snertingdalen.
Søgne.
Sollien.
Solsem.
Sørsand-Vaage.
Sørum i Valdres.
Sparbuen.
Spind.
Stavsjø.
Steinsdalen.
Steinsfjerdingen.
Storas.
Sveen.
Svindal.
Sylling.
Tananger.
Tinn.
Tinns Østbygd.
Tosenfjorden.
Tregde.
Treungen.
Tryssil, Søndre.
Tuddal.
Tufsingdalen.
Tunnsjøen.
Tveid.
Tydalen.
Tyldalen.
Tyldum.
Underaasen.
Undset.
Ursfjorden.
Valset.
Vanse.
Vardal.
Varteig.
Varø.
Vass, Øvre.
Vasser.
Vatne.
Vatnestrøm.
Veavaagen.
Vega.
Vegsund.
Veiteberg.
Velledaten.
Vestfjorddalen.
Vestmarken.
Vigten.
Viksdalen.
Vivestad.

b) **bis 12 kg** nach folgenden Orten:

Aa.
Aaby.
Aaensire.
Aakrebotnen.
Aakrehavn.
Aal.
Aalhus.
Aamdals Vark.
Aamli.
Aardal,Øvre,iSogn.
Aasen.
Aaseral.
Aasgaardstrand.
Aasnes.
Akkerhangen.
Andebu.
Aremark.
Aurdal, Nordre.
Aurdal, Søndre.
Austvatn.
Bakke.
Bergstrøm.
Biri.
Birkaaker.
Bjelland.
Bjerkreim.
Bjørkebak.
Bjugn.
Bolsø.
Bø i Telemarken.
Bø, Øvre.
Børsen.
Børseskognen.
Bosberg.
Brandbu.
Bredebygden.
Bredvik.
Breim.
Breivikbotn.
Brekkebygden.
Brunkeberg.
Bygland.
Bygneset.
Dalholen.
Dørrem.
Dombaas.
Dovre.
Drangedal.
Egerø, Nordre.
Eidsfoss.
Eikesdalen.
Eikland.
Elden.
Elverum, Søndre.
Elverum, Østre.
Enebak.
Enebak, Ytre.
Enger.
Etnedalen, Søndre.
Evje.
Faaberg.
Faavang.
Fandrem.
Farvolden.
Fedje.
Ferkingstad.
Flaa.
Flakstad.
Flatdal.
Flesberg.
Fluberg.
Føling.
Førdesfjorden.
Fokstuen.
Foldalen.
Follebu.

Fossau-Jarlsberg.
Fron, Nordre.
Fron, Søndre.
Furset.
Fyresdal.
Garmo.
Garvik.
Gausdal.
Gausdal, Vestre.
Gausdals Høifjelds Sanatorium.
Gjesdal.
Gjøra.
Gol.
Graenna.
Graesvik.
Gransherred.
Grimsbu.
Grindum.
Grong.
Grue Finskog.
Gulsvik.
Gurstad.
Gvarv.
Haalandsdalen.
Haegebostad.
Haegeland.
Haugsbygden.
Havnø i Flakstad.
Hegg.
Heggenhaugen.
Helgaadalen.
Helgen.
Helgeroen.
Helleland.
Hemnes i Høland.
Hemsedal.
Hernes.
Herland.
Heskestad.
Hjartdal.
Hjerkinn.
Hjuksebø.
Hof i Jarlsberg.
Høidalsmo.
Høland.
Høland, Øvre.
Hogga.
Hollen.
Holme.
Holmsbu.
Holter.
Hopseidet.
Hornindalen.
Hornnes.
Hoset.
Hov i Land.
Hvarnes.
Hvideseid.
Hvidsten.
Hyllestad.
Inset.
Jersø.
Jevnaker, Ostre.
Jostedalen.
Karasjok.
Kautokeino.
Kjernmoen.
Kjakan.
Klingsundet.
Kolbu.
Kongsvold.
Konsmo.
Krødsherred.
Kvaas.
Kvam.
Kvelde.
Kverndalen.
Kvikne.
Kvikneskogen.
Kvismo.
Kviteseid.
Kysnesstranden.
Laardal.
Land, Nordre.
Langevaag.
Lastein.
Laudal.
Lekum.
Lervik.
Lesje.
Lesjeskogen.
Ljøsne.
Lønset.
Lom.
Lomen.
Loner.
Lunde i Telemarken.
Lunder.
Maalselven.
Maanes.
Maristuen.
Meldalen.
Mjaavatn.
Moi.
Mosby.
Mykland.
Namdalseidet.
Nannestad.
Nes i Hallingdal.
Nes i Hedemarken.
Nesflaten.
Nevlunghavn.
Nissedal.
Nøtterø.
Nordli.
Nordsinnen.
Nordtorpen.
Nore.
Nybergsund.
Odalen, Nordre.
Odegaardens Vaerk.
Odnes.
Ofstad i Namdalen.
Omgang.
Opdal.
Opdal i Numedal.
Opland.
Opstad.
Ormem.
Ose i Satersdalen.
Overhallen.
Polmak.
Raelingen.
Ramnes.
Randøsund.
Redalen.
Rendalen.
Rendalen, Ytre.
Rennebu.
Rindalen.
Ring.
Ringebu.
Rise.
Rødenaes.
Rollag.
Romfo.
Røn.
Røvaer.
Rygg i Stod.
Ryssestad.
Saetre.
Sande i Søndfjord.
Sandeid.
Sandshavn.
Sandsundvar.
Sannikedal.
Sauland.
Sauraas.
Sel.
Selbu.
Selbustranden.
Seljord.
Selsvaerket.
Sigdal.
Simadalen.
Skage i Namdalen.
Skiaaker.
Skjold.
Skjønne.
Skjønstaa.
Skogn, Yter.
Skraulvaal.
Slemdal.
Slidre, Vestre.

Snaasen.	Svene.	Undal.	Veggli.
Søndeled.	Svorkmo.	Urskog.	Vegusdal.
Sogndal i Dalene.	Tingvatn.	Urter.	Veme.
Soknedalen.	Tjømø.	Utsire.	Vennesla.
Solumsmoen.	Toke.	Vaage.	Veum.
Spilling.	Tonsaasen.	Vaale i Jarlsberg.	Vigmostad.
Spjelkavik.	Tørdal.	Vaaler i Smaalenene.	Viker i Aadalen.
Staleim.	Torpe.	Vaaler i Solør.	Vinje.
Størjen.	Torpen.	Vaatedalen.	Vinje, Ytre.
Strengen.	Toten, Vestre.	Valberg.	Visnes paa Karmøen.
Strengereid.	Toten, Østre.	Valebø.	Visten.
Styrvold.	Trøgstad.	Valle.	Vossestranden.
Suldal.	Troldfjord.	Vallø.	Vraadal.
Sulitjelma.	Tryssil.	Vang.	Vrangen.
Sulstuen.	Tuft.	Vassenden i Jølster.	Vuku.
Surendalen.	Tysvaer.	Vefsen, Øvre.	Yset.
Surendalen, Øvre.	Ulnes.	Vegaardsheien.	
Svarstad.	Ulsberg.		

c) **bis 48 kg**

nach allen übrigen Postanstalten in Norwegen.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei;** bei Sendungen mit Werthpapieren eine.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 28.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr siehe Seite 174.*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 180 u. f.*

Leitung. Die Wahl des Weges bleibt der Bestimmung des Absenders überlassen. Es bieten sich folgende Beförderungswege dar:

1. über Dänemark und Schweden;
2. über Schweden (Sassnitz-Trelleborg);
3. über Dänemark (Frederikshavn);
4. über Hamburg mit directen Schiffen nach Christiania;
5. über Hamburg mit den Schiffen der Linie Hamburg-Hammerfest (Vadsoe) nach Orten an der Küste und benachbarten Orten.

Insoweit auf den Wegen zu 3 bis 5 die Schifffahrt unterbrochen ist, sind sämmtliche Sendungen auf den Wegen zu 1 und 2 zu leiten.

Portoberechnung. **Die Packete bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden;** die übrigen Sendungen können entweder

a) unfrankirt, oder

b) bis zur deutschen Ausgangsgrenze frankirt, oder

c) bis zum Bestimmungsorte frankirt

abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen;

1. Deutsches Porto.

a) Gewichtporto

bei der Leitung über **Hamburg** mit directen Dampfschiffen nach Norwegen Taxgrenzpunkt Hamburg, . . Zone,

bei der Leitung über **Dänemark** oder **Schweden** Taxgrenzpunkt Woyens, . . Zone,

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. fremdes Porto.

a) Gewichtporto

nach dem Tarif Seite 310;

b) Versicherungsgebühr

nach dem Tarif Seite 310.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiel.

Ein Packet, Werth 2000 Mark, 7 kg schwer, aus Bielefeld nach Christiania:
(über Dänemark)

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone	—	*Mark*	*90 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	—	-	*35* -
c) fremdes Gewichtporto	*4*	-	*76* -
d) fremde Versicherungsgebühr	*2*	-	*60* -
	8	*Mark*	*61 Pf.*
zur Abrundung	—	-	*4* -
zu erheben	*8*	*Mark*	*65 Pf.*

Fremdes Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe nach **Norwegen.**

Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.
bis 1 kg	—	68	über 15 bis 16 kg	10	88	über 30 bis 31 kg	21	8	über 45 bis 46 kg	31	28
über 1 » 2 »	1	36	» 16 » 17 »	11	56	» 31 » 32 »	21	76	» 46 » 47 »	31	96
» 2 » 3 »	2	4	» 17 » 18 »	12	24	» 32 » 33 »	22	44	» 47 » 48 »	32	64
» 3 » 4 »	2	72	» 18 » 19 »	12	92	» 33 » 34 »	23	12			
» 4 » 5 »	3	40	» 19 » 20 »	13	60	» 34 » 35 »	23	80			
» 5 » 6 »	4	8	» 20 » 21 »	14	28	» 35 » 36 »	24	48			
» 6 » 7 »	4	76	» 21 » 22 »	14	96	» 36 » 37 »	25	16			
» 7 » 8 »	5	44	» 22 » 23 »	15	64	» 37 » 38 »	25	84			
» 8 » 9 »	6	12	» 23 » 24 »	16	32	» 38 » 39 »	26	52			
» 9 » 10 »	6	80	» 24 » 25 »	17	—	» 39 » 40 »	27	20			
» 10 » 11 »	7	48	» 25 » 26 »	17	68	» 40 » 41 »	27	88			
» 11 » 12 »	8	16	» 26 » 27 »	18	36	» 41 » 42 »	28	56			
» 12 » 13 »	8	84	» 27 » 28 »	19	4	» 42 » 43 »	29	24			
» 13 » 14 »	9	52	» 28 » 29 »	19	72	» 43 » 44 »	29	92			
» 14 » 15 »	10	20	» 29 » 30 »	20	40	» 44 » 45 »	30	60			

Fremde Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe nach **Norwegen.**

Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.
bis 100 Mark	—	70	über 1 500 bis 1 600 Mark	2	20	über 3 000 bis 3 100 Mark	3	70
über 100 » 200 »	—	80	» 1 600 » 1 700 »	2	30	» 3 100 » 3 200 »	3	80
» 200 » 300 »	—	90	» 1 700 » 1 800 »	2	40	» 3 200 » 3 300 »	3	90
» 300 » 400 »	1	—	» 1 800 » 1 900 »	2	50	» 3 300 » 3 400 »	4	—
» 400 » 500 »	1	10	» 1 900 » 2 000 »	2	60	» 3 400 » 3 500 »	4	10
» 500 » 600 »	1	20	» 2 000 » 2 100 »	2	70	» 3 500 » 3 600 »	4	20
» 600 » 700 »	1	30	» 2 100 » 2 200 »	2	80	» 3 600 » 3 700 »	4	30
» 700 » 800 »	1	40	» 2 200 » 2 300 »	2	90	» 3 700 » 3 800 »	4	40
» 800 » 900 »	1	50	» 2 300 » 2 400 »	3	—	» 3 800 » 3 900 »	4	50
» 900 » 1 000 »	1	60	» 2 400 » 2 500 »	3	10	» 3 900 » 4 000 »	4	60
» 1 000 » 1 100 »	1	70	» 2 500 » 2 600 »	3	20	u. s. f. für jede weiteren		
» 1 100 » 1 200 »	1	80	» 2 600 » 2 700 »	3	30	100 Mark mehr		10
» 1 200 » 1 300 »	1	90	» 2 700 » 2 800 »	3	40			
» 1 300 » 1 400 »	2	—	» 2 800 » 2 900 »	3	50			
» 1 400 » 1 500 »	2	10	» 2 900 » 3 000 »	3	60			

Oesterreich-Ungarn.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe, Einschreibpackete, sowie dringende Packete mit befruchtetem Fischlaich bis 5 kg.**

Packete mit Nachnahme bis 800 Mark.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei;** bei Sendungen mit baarem Gelde zwei; Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 28.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 169.

Besonderes. Rückscheine sind zulässig. Gebühr 20 Pf. Für Packete gegen Rückschein besteht Frankirungszwang.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 175,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 180 u. f.*

Eilbestellung. Zulässig. Eilpackete müssen frankirt sein. Eilbestellgebühr (stets im Voraus zu entrichten) **40 Pf.** Eilpackete nach Oesterreich-Ungarn sind wie Eilpackete des Vereinsverkehrs zu behandeln.

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt, soweit nicht Frankirungszwang besteht (Eilpackete, dringende Packete, Packete gegen Rückschein), oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

Gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

Für Einschreibpackete ausser dem tarifmässigen Gewichtporto 20 Pf. Einschreibgebühr.

Dringende Packete müssen frankirt werden. Für dieselben ist ausser dem Porto und ausser dem etwaigen Eilbestellgeld (siehe vorige Seite) eine besondere Gebühr von 1 Mark für jedes Stück bei der Einlieferung zu erheben. Werthangabe uud Versendung unter Einschreibung oder unter Nachnahme ist bei dringenden Packeten nicht zulässig. Die Ausdehnung der Sendungen darf 1 Meter in der Länge, je ½ Meter in Höhe und Breite nicht überschreiten. Die Packetadresse nebst den Zoll-Inhaltserklärungen muss stets mit dem Packet zusammen befördert und zu dem Zwecke seitens der Einlieferungs-Postanstalt haltbar an demselben befestigt werden.

Portugal.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Beförderungswege:
I. über Hamburg direct zur See,
II. über Belgien (Ostende) und England,
III. über Elsass-Lothringen und Frankreich.

I. Ueber Hamburg.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach allen grösseren Städten in Portugal.

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Aufschrift u. Begleitadresse. Wie für Sendungen nach Grossbritannien und Irland über Hamburg.

Werthangabe. Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren und Contanten ist der wirkliche Werth der zu versendenden Gegenstände sowohl in der Aufschrift der Sendungen als auch in den Begleitpapieren anzugeben.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei;** bei Sendungen mit Werthpapieren eine.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 31.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite *169*.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr siehe Seite 175,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 180 u. f.,*
3. *über die Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 186.*

Portoberechnung. Die Sendungen müssen stets bis zum portugiesischen Landungshafen frankirt werden. Für die weitere Beförderungsstrecke ist das Porto in der Regel vom Empfänger zu tragen. Wünscht indess der Absender, das Porto bis zum Bestimmungsort zu berichtigen, so ist der Sendung ein **Frankozettel** beizufügen. Die Absender haben sich in jedem Falle bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Kosten der Beförderung u. s. w. bis zum portugiesischen Landungshafen, sondern auch im Falle der Unbestellbarkeit der Sendungen die Kosten der Beförderung u. s. w. auf portugiesischem Gebiet, sowie die etwaigen Lagergebühren zu entrichten.

Wegen der bei Pflanzensendungen vom Absender zu erhebenden Konsulatsgebühr siehe Seite 31.

An Porto ist zu berechnen:

1. deutsches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Hamburg, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. fremdes Porto:

a) Gewichtporto für die Beförderung zwischen Hamburg und dem portugiesischen Landungshafen nach dem nachfolgenden Tarif:

Nach	bis 3 kg		über 3 bis 5 kg		über 5 bis 7 kg		über 7 bis 10 kg		über 10 kg für je 2½ kg mehr.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
Lissabon mit Dampfern der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft ..... **Oporto** mit Dampfern der Oldenburg-Portugiesischen Dampfschiffs-Rhederei	2	50	5	—	6	50	7	50	1	—

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

Als sperrig sind alle Sendungen anzusehen, deren Raumgrösse 40 Kubikdecimeter für je angefangene 5 kg, oder deren Länge 150 Centimeter übersteigt.

In den Gebühren des vorstehenden Tarifs sind die häufig nicht unerheblichen Landungs-, Zoll- und Zollhauskosten nicht einbegriffen.

b) Seeversicherungsgebühr

75 Pf. für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe.

Eine Versicherungsgebühr kommt nicht zur Erhebung, wenn der angegebene Werth des Packets 3 Mark für jedes halbe Kilogramm nicht übersteigt.

Für Packete, welche Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Contanten und Werthpapiere enthalten, ist nur Werthporto (Versicherungsgebühr) — kein Gewichtporto — zu berechnen; das Werthporto für

solche Sendungen beträgt 1 Mark 75 Pf. für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe. Nur in denjenigen Fällen, in denen die Taxe nach diesem Werthtarif niedriger ist, als der bei Anwendung des vorstehenden Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr sich ergebende Betrag, ist auch für Sendungen mit Goldsachen u. s. w. das Porto wie für die übrigen Sendungen mit Werthangabe zu berechnen.

Beispiel.

Ein Waarenpacket, 1200 Mark Werth, 7 kg schwer, aus Halberstadt nach Lissabon:
(über Hamburg)

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone	*— Mark 90 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 20 „*
c) Gewichtporto für die Seebeförderung	*6 „ 50 „*
d) Seeversicherungsgebühr	*9 „ — „*
zu erheben	*16 Mark 60 Pf.*

II. Ueber Belgien (Ostende) und England.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe.

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Die Sendungen müssen nach Lissabon oder Oporto bestimmt sein. Packete nach anderen Orten sind an einen Spediteur in Lissabon oder Oporto zu adressiren.

Aufschrift u. s. w.

Wie für Sendungen nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

Portoberechnung.

Das Porto, dessen Höhe sich im Voraus nicht angeben lässt, muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden. Die Anrechnung erfolgt auf Grund des von der Aufgabe-Postanstalt der Sendung beizufügenden **Frankozettels.** Die Absender haben sich bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die entstehenden Beförderungskosten, sondern auch die etwaigen Lager- und sonstigen Gebühren zu entrichten.

Wegen der vom Absender zu erhebenden Konsulatsgebühr bei Pflanzensendungen siehe Seite 31.

III. Ueber Elsass-Lothringen.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe (nach den Eisenbahnstationen in Portugal).

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Die Sendungen müssen an einen Kommissionär in Hendaye oder Cerbère adressirt werden, welcher die Weiterbeförderung auf spanischem bz. portugiesischem Gebiet vermittelt.

Verpackung u. s. w.

Wie für Sendungen nach Frankreich über Elsass-Lothringen.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Fünf** in französischer Sprache; bei Sendungen mit Werthpapieren vier.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 31.

Besonderes. Die Aufgeber sind in allen Fällen darauf hinzuweisen, dass die Weiterbeförderung der Sendungen auf der ausserdeutschen Beförderungsstrecke durch Vermittelung der **Eisenbahnverwaltungen** stattfinde, und dass die Empfänger solche Sendungen demnach bei den Eisenbahnstationen in Empfang zu nehmen haben. Im Weiteren sind die Absender darauf aufmerksam zu machen, dass es zur Fernhaltung von Verzögerungen in der Beförderung der Packete erforderlich ist, den Kommissionären in Hendaye bz. Cerbère die zur Weiterleitung der Sendungen nothwendigen Anweisungen und Papiere vollständig und ohne Verzug zugehen zu lassen. Dem Absender ist ferner dringend zu empfehlen, den Empfänger von der erfolgten Absendung eines Packets **mittels besonderen Schreibens in Kenntniss zu setzen** und denselben aufzufordern, die Sendung, zur Vermeidung unverhältnissmässig hoher Lagergebühren, ohne Verzug von der Bahnstation des Bestimmungsorts abzuholen. Auf die Postpackete nach Portugal — siehe Seite 136 — finden die Bestimmungen dieses Absatzes keine Anwendung.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 175,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 180 u. f.,*
3. *über die Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 186.*

Portoberechnung. Die Sendungen müssen bis zur französisch-spanischen Grenze frankirt werden. Dementsprechend sind sowohl die Begleitadressen als auch die Sendungen selbst mit dem Vermerk »Affranchissement jusqu'à la frontière franco-espagnole« zu versehen. Bei der Einlieferung ist nur das Franko für die deutsche Beförderungsstrecke zu erheben, und zwar:

a) Gewichtporto
   Taxgrenzpunkt Avricourt, ... Zone*),
   ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
   mindestens 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
   ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

*) Die Postanstalten in Elsass-Lothringen sind sämmtlich als zur I. Zone gehörig anzusehen.

Die Gebühren für die Beförderung u. s. w. auf französischem Gebiet, von der deutsch-französischen bis zur französisch-spanischen Grenze, werden auf Grund des am Aufgabeort beizugebenden **Frankozettels** später vom Absender eingezogen. Die Gebühren für die Beförderung u. s. w. auf spanischem und portugiesischem Gebiet hat der Empfänger der Sendung zu tragen. Die Absender haben sich bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Kosten der Beförderung u. s. w. auf französischem Gebiet, sondern auch im Falle der Unbestellbarkeit der Sendungen die Kosten der Beförderung u. s. w. auf spanischem und portugiesischem Gebiet, sowie die etwaigen Lagergebühren zu entrichten.

Rumänien.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe.
Packete mit Nachnahme bis 400 Mark.

Verschluss, Verpackung, Begleitadresse.

Die Sendungen jeder Art müssen unter Verwendung besonders haltbaren Siegellacks versiegelt oder verbleit sein. Bei Säcken müssen ausser am Kropf auch auf den Nähten, bei Kisten ausser an den Breitseiten auch an den Kanten Siegelabdrücke angebracht sein; das zu den Kisten verwendete Holz darf keine sog. Aeste aufweisen. Sendungen mit Pflanzen müssen in mit Schrauben verschlossenen Kisten verpackt sein. Zur Verpackung anderer Sendungen ist thunlichst von festen Holzkisten, von Säcken, Pack- oder Wachsleinwand Gebrauch zu machen. Gewisse Erleichterungen zu Gunsten bestimmter Versendungszweige, welche im Einverständniss mit den fremden Postverwaltungen zugelassen sind, wie z. B. die Anwendung abgesteifter Kartonschachteln für Sendungen mit Filzhüten und die Versendung von Büchern in doppelter Umhüllung von festem Packpapier nach Rumänien auf Gefahr der Absender, werden den betheiligten Postanstalten besonders zur Kenntniss gebracht. In den Packeten dürfen sich geschlossene Gegenstände mit verschiedenen Aufschriften nicht befinden. Das Gewicht ist bei allen Sendungen bis auf einzelne Gramm zu ermitteln und nicht nur auf der Begleitadresse, sondern auch auf der Sendung selbst anzugeben. Bei Packeten mit Werthangabe muss die Begleitadresse mit einem Siegelabdruck desjenigen Petschafts versehen sein, mit welchem die Sendung verschlossen ist.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Drei; davon zwei in deutscher, eine in französischer Sprache; bei Sendungen mit baarem Geld eine in deutscher Sprache, Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 32.

Werthangabe.

Bei Sendungen mit baarem Geld oder öffentlichen Werthpapieren ist der Werth der zu versendenden Gegenstände zum vollen Betrag anzugeben. Im Falle der Ermittelung einer zu niedrigen Werthangabe wird in Rumänien eine Geldstrafe im dreifachen Betrag des Portos für den ganzen Werthinhalt berechnet.

Bei allen übrigen Packeten ist es dem Absender freigestellt, durch Angabe des Werths selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will.

Besonderes.

Rückscheine sind zulässig.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 175 u. f.,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 180 u. f.,*
3. *über die Zurückforderung von Packeten siehe Seite 186 u. f.*

Portoberechnung.

Die Packete ohne Werthangabe bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden. Packete ohne Werthangabe über 5 kg und Packete mit Werthangabe können entweder

a) unfrankirt*) oder

b) bis zur Ausgangsgrenze der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie frankirt oder

c) bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen;

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Predeal, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf.
für jedes Stück;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. rumänisches Porto:

a) Gewichtporto

nach dem Tarif Seite 321.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

b) Versicherungsgebühr

nach dem Tarif Seite 321.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiel.

Ein Packet ohne Werthangabe, 12 kg schwer, aus Bernburg nach Bukarest:

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 6. Zone	*4 Mark — Pf.*
b) rumänisches Gewichtporto	*1 „ 92 „*
	5 Mark 92 Pf.
zur Abrundung	*— „ 3 „*
zu erheben	*5 Mark 95 Pf.*

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Rumänien ist die für den Taxgrenzpunkt Predeal sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte vorzumerken, z. B.: Z .... Predeal.

Rumänisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.
bis 5 kg.....	—	80	über 20 bis 21 kg.....	3	36	über 36 bis 37 kg.....	5	92
über 5 » 6 »	—	96	» 21 » 22 »	3	52	» 37 » 38 »	6	8
» 6 » 7 »	1	12	» 22 » 23 »	3	68	» 38 » 39 »	6	24
» 7 » 8 »	1	28	» 23 » 24 »	3	84	» 39 » 40 »	6	40
» 8 » 9 »	1	44	» 24 » 25 »	4	—	» 40 » 41 »	6	56
» 9 » 10 »	1	60	» 25 » 26 »	4	16	» 41 » 42 »	6	72
» 10 » 11 »	1	76	» 26 » 27 »	4	32	» 42 » 43 »	6	88
» 11 » 12 »	1	92	» 27 » 28 »	4	48	» 43 » 44 »	7	4
» 12 » 13 »	2	8	» 28 » 29 »	4	64	» 44 » 45 »	7	20
» 13 » 14 »	2	24	» 29 » 30 »	4	80	» 45 » 46 »	7	36
» 14 » 15 »	2	40	» 30 » 31 »	4	96	» 46 » 47 »	7	52
» 15 » 16 »	2	56	» 31 » 32 »	5	12	» 47 » 48 »	7	68
» 16 » 17 »	2	72	» 32 » 33 »	5	28	» 48 » 49 »	7	84
» 17 » 18 »	2	88	» 33 » 34 »	5	44	» 49 » 50 »	8	—
» 18 » 19 »	3	4	» 34 » 35 »	5	60			
» 19 » 20 »	3	20	» 35 » 36 »	5	76			

Rumänische Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.
bis 400 Mark	—	16	über 7 200 bis 8 000 Mark	2	40	über 15 200 bis 16 000 Mark	4	—
über 400 bis 800 »	—	24	» 8 000 » 8 800 »	2	56			
» 800 » 1 600 »	—	48	» 8 800 » 9 600 »	2	72	über 16 000 Mark für jede		
» 1 600 » 2 400 »	—	72	» 9 600 » 10 400 »	2	88	weiteren 800 Mark		
» 2 400 » 3 200 »	—	96	» 10 400 » 11 200 »	3	4	mehr.....		8
» 3 200 » 4 000 »	1	20	» 11 200 » 12 000 »	3	20			
» 4 000 » 4 800 »	1	44	» 12 000 » 12 800 »	3	36			
» 4 800 » 5 600 »	1	68	» 12 800 » 13 600 »	3	52			
» 5 600 » 6 400 »	1	92	» 13 600 » 14 400 »	3	68			
» 6 400 » 7 200 »	2	16	» 14 400 » 15 200 »	3	84			

Russland

einschl. Finnland über Russland.

(Wegen der Postpackete [nach Finnland auch über Schweden] siehe Seite 95 u. f., wegen der Postfrachtstücke nach Finnland [über Schweden] Seite 211 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne Werthangabe und Packete mit Werthangabe bis 20 000 Rubel:

a) nach **Russland** selbst bis zum Gewicht von **120 Pfund russisch** (49,142 kg),

b) nach Orten in **Finnland,** welche an der Eisenbahn liegen*), bis zum Gewicht von **48 Pfund russisch** (19,656 kg), nach den übrigen Orten in Finnland bis zum Gewicht von **24 Pfund russisch** (9,828 kg).

Geldsäcke mit **russischen Geldstücken** sind nach Russland (einschl. Finnland) ohne Beschränkung der Werthangabe und bis zum Gewicht von 60 Pfund russisch (24,571 kg) zulässig.

Die Sendungen dürfen keine grösseren Ausdehnungen haben, als eine Länge von 90 cm, eine Breite von 45 cm und eine Höhe von 30 cm.

Geld und andere Werthsachen (Brillanten, Edelsteine, Perlen, Gold- und Silberwaaren u. s. w.), welche in Russland vor der Aushändigung an die Empfänger stets besichtigt werden, dürfen mit anderen Gegenständen nicht zusammen verpackt werden.

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Mit den Packetsendungen können nach Russland alle Werth- und sonstigen Gegenstände eingeführt werden, insoweit deren Einführung durch die russischen Zollgesetze gestattet ist. Beispielsweise können in den Werthpacketen Werthpapiere, Papiergeld — gleichviel ob fremdes oder russisches —, Werthgegenstände, als Gold- und Silberwaaren, Gold- und Silberbarren, Edelsteine, Perlen, gemünztes

---

*) Die bedeutenderen Orte in Finnland, welche an der Eisenbahn liegen, sind: Abo, Borga, Ekenäs, Gamlakarleby, Hangö, Helsingfors, Nikolaistad (Wasa), Tammerfors, Tavastehus, Uleaborg, Wiborg, Willmannstrand.

Geld, ferner Waaren, welche für den Absender oder den Empfänger von Werth sind u. s. w., zur Versendung gelangen.

Es ist in allen Fällen Sache des Absenders, sich darüber Gewissheit zu verschaffen, welche Gegenstände mit Rücksicht auf die russischen Zollgesetze nach Russland eingeführt werden dürfen.

Verpackung, Aufschrift und Verschluss.

Auf Verpackung, Aufschrift und Verschluss der Packete ist ganz besondere Sorgfalt zu verwenden, da russischerseits alle Sendungen zurückgewiesen werden, welche nicht vollkommen haltbar und dem Inhalt, sowie der Weite der Beförderung angemessen verpackt, und welche nicht mit einer deutlichen und durchaus dauerhaften Aufschrift versehen sind, die während der Beförderung weder abgescheuert noch verwischt oder abgerissen werden kann.

Die Packete müssen daher mit einer Leinen- oder Wachsleinwand-Umhüllung, deren Falten und Klappen zu vernähen sind, versehen und kreuzweise umschnürt werden; die Nähte und Enden der Schnüre sind zu versiegeln. Werden Kisten zur Verpackung verwendet, so dürfen dieselben nicht aus dünnen, leicht zerbrechlichen Holzbrettchen bestehen, sondern müssen aus festen Brettern gefertigt und die Seitenwände, sowie der Deckel und der Boden durch starke Nägel oder Schrauben verbunden sein, so dass durch festes Packen, Drücken oder Stossen die Kiste nicht eingedrückt werden oder auseinandergehen kann.

Die zur Versendung von russischen Geldstücken dienenden Säcke müssen aus starkem Leinen gefertigt, und diese Leinensäcke wiederum in Ledersäcke verpackt sein, deren Kropf zu verschnüren und hinreichend zu versiegeln ist. Bei Summen von höchstens 25 Rubeln genügt es, die zunächst in Papier einzuschlagenden Geldstücke in Säcke aus einem Stück von starkem Leinen oder Wachsleinwand zu verpacken. Für die Aufschrift sind mit Papier beklebte Fahnen aus Leinwand, Leder oder Wachsleinwand zu verwenden.

Die Verpackung der übrigen Werthpackete, welche baares Geld, Gold- oder Silberbarren oder sonstige Gegenstände von höherem Werth enthalten, muss besonders sicher und dauerhaft sein.

Flüssigkeiten, soweit deren Einführung mit der Post in Russland gestattet ist (siehe Seite 36), müssen in gut verschlossenen, starken Glasflaschen enthalten sein. Die Flaschen sind wiederum in luftdicht ver-

schlossene Metallkapseln einzuschliessen. Die Versendung dieser Metallkapseln hat in starken Holzkisten zu erfolgen. Sind die Flüssigkeiten mit anderen Gegenständen zusammen verpackt, so dürfen nur zwei Flaschen bis zum Rohgewicht von je 1 Pfd. russisch (409 Gramm) in einer Sendung enthalten sein.

In der Aufschrift ist stets das Gouvernement oder Gebiet, in welchem der Bestimmungsort liegt, anzugeben.

Die Postanstalten haben alle Sendungen, welche den Vorschriften nicht genau entsprechen, nicht anzunehmen, sondern den Aufgebern zur Vervollständigung des Fehlenden bz. zur anderweiten Verpackung zurückzugeben. Insbesondere ist den Absendern von Geldsendungen, sowie von Gold- und Silbersachen dringend zu empfehlen, den Werthbetrag und die Gattung bz. den Feingehalt genau in den Zoll-Inhaltserklärungen anzugeben, da nach den in Russland bestehenden Landesgesetzen der russischen Verwaltung das Recht zusteht, Sendungen der bezeichneten Art, deren Inhalt nicht richtig und nicht vollständig angegeben ist, zu beschlagnahmen.

Bezüglich der Verpackung u. s. w. der Sendungen nach den russischen **Grenz-Postanstalten** gelten die Vorschriften des inneren deutschen Postverkehrs.

Begleitadresse.

Das Gewicht der Packete ist auf den Begleitadressen in Kilogramm und Gramm zu vermerken.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Drei (über Oesterreich — Podwołóczyska — **vier**) in deutscher oder in französischer Sprache; bei Sendungen mit Papiergeld zwei.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 32 u. f.

Rückscheine sind zulässig. Gebühr 20 Pf.

Besonderes.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 175,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 180 u. f.*
3. *über die Zurückforderung von Packeten und die Abänderung von Adressen siehe Seite 186 u. f.*

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder

a) unfrankirt, oder

b) bis zur deutschen bz. österreichischen Ausgangsgrenze frankirt, oder

c) bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. deutsches bz. gemeinschaftliches Porto*)

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt, je nach dem Gouvernement, in welchem der Bestimmungsort belegen ist, siehe Verzeichniss der russischen Gouvernements und Gebiete, Seite 328 u. f.,

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,

bei der Leitung über Oesterreich (Podwolóczyska) mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. russisches Porto:

a) Gewichtporto

α) für Packete ohne und mit Werthangabe nach dem Tarif Seite 332 u. f.

β) für Geldsäcke mit russischen Geldstücken nach dem Tarif Seite 336

} unter Zugrundelegung der russ. Entfernungsstufen (Seite 328 u. f.).

b) Versicherungsgebühr

nach den Tarifbestimmungen Seite 337.

Die Postanstalten innerhalb eines Gouvernements oder Gebiets haben die gleiche Taxe; ein Verzeichniss der Gouvernements und Gebiete mit Angabe der Entfernungsstufen befindet sich auf Seite 328 u. f. Am Schluss dieses Verzeichnisses ist für einige grössere Orte, die nicht Gouvernementorte sind, angegeben, in welchem Gouvernement oder Gebiet sie liegen.

Ortssendungen zwischen den gegenüberliegenden Grenz-Postanstalten sind, wie folgt, zu taxiren:

Für frankirte Ortssendungen aus und für unfrankirte Ortssendungen nach den deutschen Grenz-Postanstalten ist das deutsche Porto nach der 1. Zone zu berechnen.

---

*) Für diejenigen Packetsendungen aus dem südlichen Theil von Russland nach dem Deutschen Reichspostgebiet u. s. w., welche von den russischen Postanstalten an Oesterreich-Ungarn ausgeliefert werden, ist das deutsche Porto nach dem deutschen Tarif (siehe letztes Blatt) von den Taxgrenzpunkten Podwolóczyska oder Nowoselitza ab — je nachdem die Beförderung der Sendungen über den einen oder den anderen dieser Orte stattgefunden hat — zu berechnen. Ebenso ist für diejenigen Packetsendungen nach dem südlichen Theil von Russland, welche statt über Ottlotschin auf Wunsch des Absenders durch Oesterreich-Ungarn geleitet werden sollen, das deutsche Franko stets nach dem deutschen Tarif bis zum Taxgrenzpunkt Podwolóczyska (mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück) zu berechnen.

Bei Berechnung des Portos für Pflanzensendungen nach Russland ist auf die für solche Sendungen bestehenden besonderen Leitvorschriften Rücksicht zu nehmen, siehe Seite 38.

Für frankirte Ortssendungen aus und für unfrankirte Ortssendungen nach den russischen Grenz-Postanstalten ist das russische Porto nach den Sätzen wie für die geringste Entfernung nach dem inneren russischen Packettarif zu berechnen.

Für die bei einer deutschen Grenz-Postanstalt aufgelieferten, über die **gegenüberliegende** russische Grenz-Postanstalt hinausgehenden Sendungen, sowie für die nach einer deutschen Grenz-Postanstalt bestimmten, von weiterher über die gegenüberliegende russische Grenz-Postanstalt in Deutschland eingehenden Sendungen ist das deutsche Porto nach der Taxe der 1. Zone zu erheben.

Für die bei einer russischen Grenz-Postanstalt aufgelieferten, über die **gegenüberliegende** deutsche Grenz-Postanstalt hinausgehenden Sendungen, sowie für die nach einer russischen Grenz-Postanstalt bestimmten, von weiterher über die gegenüberliegende deutsche Grenz-Postanstalt in Russland eingehenden Sendungen wird das russische Porto gleichfalls nach den Sätzen für die geringste Entfernung erhoben.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiele.

1. Ein Packet ohne Werthangabe, 21 kg schwer, aus Berlin nach Radom:

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone		5 Mark	30 Pf.
b) russisches Gewichtporto, 1. Entfernungsstufe		5 "	62 "
		10 Mark	92 Pf.
zur Abrundung		— "	3 "
zu erheben		10 Mark	95 Pf.

2. Ein Packet, dessen Werth auf der Begleitadresse mit 400 Mark oder 186 Rubel angegeben ist, 8 kg schwer, aus Berlin nach St. Petersburg:

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone		1 Mark	40 Pf.
b) deutsche Versicherungsgebühr		— "	10 "
c) russisches Gewichtporto, 2. Entfernungsstufe		4 "	32 "
d) russische Versicherungsgebühr für 400 Mark oder 186 Rubel	93 Kop. =	2 "	1 "
		7 Mark	83 Pf.
zur Abrundung		— "	2 "
zu erheben		7 Mark	85 Pf.

3. Ein Geldsack mit russischen Geldstücken, Werth 350 Rubel (= 756 Mark), 7 kg 745 g schwer, aus Berlin nach Reval:

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone		1 Mark	40 Pf.
b) deutsche Versicherungsgebühr		— "	15 "
c) russisches Gewichtporto, 1. Entfernungsstufe		2 "	38 "
d) russische Versicherungsgebühr	175 Kop. =	3 "	78 "
		7 Mark	71 Pf.
zur Abrundung		— "	4 "
zu erheben		7 Mark	75 Pf.

Verzeichniss

der **russischen Gouvernements und Gebiete** mit Angabe

1. der **Taxgrenzpunkte**, bis zu welchen das **deutsche** bz. das **deutsch-österreichische Gewichtporto** für Packete und Geldsäcke nach Russland zu berechnen ist;
2. der **Entfernungsstufen**, welche für die Berechnung des **russischen Gewichtportos** als Grundlage dienen.

Gouvernement oder Gebiet	Taxgrenzpunkt.	Zone.	Entfernungsstufe für Packete ohne und mit Werthangabe		Entfernungsstufe für Geldsäcke mit russischen Geldstücken	
			direct.	über Oesterr.	direct.	über Oesterr.
Akmolinsk	Eydtkuhnen .		6	—	5	—
Amurgebiet (Ost-Sibirien).	»		6	—	5	—
Archangelsk [2]) ..	»		3	—	2	—
Astrachan [2])	Ottlotschin ..		4	—	3	—
Baku [1]) [2])	Podwołóczyska ..		4	4	3	3
Bessarabien [1]) [2]) .	»		3	2	2	1
Charkow [1]) [2]) ...	»		3	2	2	1
Cherson [1]) [2])	»		3	2	2	1
Dagestan [1]) [2]) ...	»		4	4	3	3
Donisches Militärgebiet [1]) [2])..	»		3	3	2	2
Elisabethpol [1]) [2]).	»		4	4	3	3
Eriwan [1]) [2])	»		4	4	3	3
Esthland [2])	Eydtkuhnen .		2	—	1	—
Fergana (Prov. in Turkestan).	Ottlotschin ..		6	—	5	—
Finnland [2])	Eydtkuhnen .		3	—	2	—
Grodno [2])	Ottlotschin ..		1	—	1	—
Irkutsk	Eydtkuhnen .		6	—	5	—
Jakutsk	»		6	—	5	—
Jaroslaw [2])	»		3	—	2	—
Jekaterinoslaw [1]) [2]) ...	Podwołóczyska ..		3	2	2	1
Jeniseisk	Eydtkuhnen .		6	—	5	—
Kalisch [2])	Ottlotschin ..		1	—	1	—
Kaluga [2])	Eydtkuhnen .		3	—	2	—
Kars [1]) [2])	Podwołóczyska ..		4	4	3	3
Kasan [2])	Eydtkuhnen .		3	—	2	—
Kaukasus siehe Zakataly.						

[1]) Für Sendungen aus den Ober-Postdirectionsbezirken Bromberg, Danzig, Gumbinnen, Königsberg (Preussen) kommt als Taxgrenzpunkt »Ottlotschin« in Anwendung.

[2]) Das Gouvernement bz. Gebiet liegt im **europäischen** Russland.

Gouvernement oder Gebiet.	Taxgrenzpunkt.	Zone.	Entfernungsstufe für Packete ohne und mit Werthangabe: direct.	über Oesterr.	Geldsäcke mit russischen Geldstücken: direct.	über Oesterr.
Kielce [2]	Kattowitz		1	—	1	—
Kiew [2]	Ottlotschin		2	—	1	—
Kostroma [2]	Eydtkuhnen		3	—	2	—
Kowno [2]	»		1	—	1	—
Kuban [1] [2]	Podwolóczyska		4	3	3	2
Kuldscha (Prov. in Turkestan)	Ottlotschin		6	—	5	—
Kurland [2]	Eydtkuhnen		1	—	1	—
Kursk [2]	Ottlotschin		3	—	2	—
Kutais [1] [2]	Podwolóczyska		4	4	3	3
Livland [2]	Eydtkuhnen		1	—	1	—
Lomza [2]	Ottlotschin		1	—	1	—
Lublin [2]	»		1	—	1	—
Minsk [2]	»		2	—	1	—
Mohilew [2]	»		2	—	1	—
Moskau [2]	Eydtkuhnen		3	—	2	—
Nishnij-Nowgorod [2] (Nischegorod)	»		3	—	2	—
Nowgorod [2]	»		2	—	1	—
Olonetz [2]	»		3	—	2	—
Orel [2]	»		3	—	2	—
Orenburg [2]	»		4	—	3	—
Penza [2]	»		3	—	2	—
Perm [2]	»		4	—	3	—
Petrikau [2]	Kattowitz		1	—	1	—
Plock [2]	Ottlotschin		1	—	1	—
Podolsk (Podolien) [1] [2]	Podwolóczyska		2	1	1	1
Primorsk (Ostsib. Küstengebiet)	Eydtkuhnen		6	—	5	—
Pskow (Pleskau) [2]	Eydtkuhnen		2	—	1	—
Pultawa [1] [2]	Podwolóczyska		3	2	2	1
Radom [2]	Kattowitz		1	—	1	—
Rjäsan (Razan) [2]	Eydtkuhnen		3	—	2	—
Sachalin	»		6	—	5	—
Samara [2]	»		4	—	3	—
Samarkand (Prov. in Turkestan)	Ottlotschin		6	—	5	—
St. Petersburg [2]	Eydtkuhnen		2	—	1	—
Saratow [2]	»		3	—	2	—
Semipalatinsk	»		6	—	5	—
Semirjetschensk (Prov. in Turkestan)	Ottlotschin		6	—	5	—
Simbirsk [2]	Eydtkuhnen		4	—	3	—
Sjedlec [2]	Ottlotschin		1	—	1	—
Smolensk [2]	Eydtkuhnen		2	—	1	—
Stawropol [1] [2]	Podwolóczyska		4	3	3	2
Suwalki (Augustowo) [2]	Eydtkuhnen		1	—	1	—
Syr-Darja (Prov. in Turkestan)	Ottlotschin		6	—	5	—
Tambow [2]	Eydtkuhnen		3	—	2	—
Taurien [1] [2]	Podwolóczyska		3	2	2	1
Terek-Gebiet [1] [2] (Terskaja)	»		4	3	3	2
Tiflis [1] [2]	»		4	3	3	2
Tobolsk	Eydtkuhnen		5	—	4	—
Tomsk	»		6	—	5	—
Transbaikalien (Zabaikal)	»		6	—	5	—

[1] Für Sendungen aus den Ober-Postdirectionsbezirken Bromberg, Danzig, Gumbinnen, Königsberg (Preussen) kommt als Taxgrenzpunkt »Ottlotschin« in Anwendung.

[2] Das Gouvernement bz. Gebiet liegt im **europäischen** Russland.

Gouvernement oder Gebiet.	Taxgrenzpunkt.	Zone.	Entfernungsstufe für Packete ohne und mit Werthangabe		Entfernungsstufe für Geldsäcke mit russischen Geldstücken	
			direct.	über Oesterr.	direct.	über Oesterr.
Transkaspien (Zakaspijsk)	Ottlotschin		5	—	4	—
Tschernigow [2]	»		2	—	1	—
Tschernomorsk [2]	Podwołóczyska		4	3	3	2
Tula [2]	Eydtkuhnen		3	—	2	—
Turgai	»		5	—	4	—
Twer [2]	»		3	—	2	—
Ufa [2]	»		4	—	3	—
Uralsk	»		4	—	3	—
Warschau [2]	Ottlotschin		1	—	1	—
Wilna [2]	Eydtkuhnen		1	—	1	—
Witebsk [2]	»		2	—	1	—
Wjatka [2]	»		4	—	3	—
Wladimir [2]	»		3	—	2	—
Wolhynien [1] [2]	Podwołóczyska		2	1	1	1
Wologda [2]	Eydtkuhnen		3	—	2	—
Woronesch [2]	Ottlotschin		3	—	2	—
Zakataly [2] (Kaukasus)	Podwołóczyska		4	3	3	2

[1] Für Sendungen aus den Ober-Postdirectionsbezirken Bromberg, Danzig, Gumbinnen, Königsberg (Preussen) kommt als Taxgrenzpunkt »Ottlotschin« in Anwendung.

[2] Das Gouvernement bz. Gebiet liegt im **europäischen** Russland.

Verzeichniss

der **wichtigeren** Verkehrsorte in Russland, die nicht Gouvernementorte sind, unter Angabe der Gouvernements oder Gebiete, in welchen sie liegen.

Name des Orts.	Name des Gouvernements bz. Gebiets.	Name des Orts.	Name des Gouvernements bz. Gebiets.	Name des Orts.	Name des Gouvernements bz. Gebiets.
Abo	Finnland.	Kertsch	Taurien.	Reval	Esthland.
Alexandrowo	Warschau.	Kiachta	Transbaikalien.	Riga	Livland.
		Kibarty	Suwalki.	Rostow a. Don	Jekaterinoslaw.
		Kokand	Fergana.		
Baltischport	Esthland.	Kronstadt	St. Petersburg.		
Batum	Kutais.			Schitomir	Wolhynien.
Berditschew	Kiew.			Schlüsselburg	St. Petersburg.
Björneborg	Finnland.	Libau	Kurland.	Sewastopol	Taurien.
				Simferopol	Taurien.
		Mitau	Kurland.	Sosnowice	Petrikau.
Czenstochau (Tschenstochow)	Petrikau.	Mlawa	Plock.		
				Tammerfors	Finnland.
				Taschkent	Syr-Darja.
Dorpat (Jurjew)	Livland.	Nicolajew	Cherson.	Tauroggen	Kowno.
Dünaburg	Witebsk.	Nischnij-Nowgorod	Nischegorod.		
Ekenäs	Finnland.	Nystadt	Finnland.	Wasa	Finnland.
				Wiborg	Finnland.
				Windau	Kurland.
Gatschina	St. Petersburg.	Ochotsk	Primorsk.	Wirballen	Suwalki.
Grajewo	Lomza.	Odessa	Cherson.	Wladiwostok	Primorsk.
Hangö	Finnland.	Polangen	Kurland.		
Helsingfors	Finnland.	Praga	Warschau.		

Russisches Gewichtporto

für Postfrachtstücke ohne und mit Werthangabe

(ausschliesslich der Geldsäcke mit russischen Geldstücken).

Gewicht über kg	Gewicht über g	Gewicht bis einschl. kg	Gewicht bis einschl. g	Entfernungsstufe 1. Mark.	1. Pf.	2. Mark.	2. Pf.	3. Mark.	3. Pf.	4. Mark.	4. Pf.	5. Mark.	5. Pf.	6. Mark.	6. Pf.
—	—	—	409	—	44	—	44	—	44	—	65	—	87	1	8
—	409	—	819	—	44	—	44	—	87	1	30	1	73	2	16
—	819	1	228	—	44	—	65	1	30	1	95	2	60	3	24
1	228	1	638	—	44	—	87	1	73	2	60	3	46	4	32
1	638	2	47	—	54	1	8	2	16	3	24	4	32	5	40
2	47	2	457	—	65	1	30	2	60	3	89	5	19	6	48
2	457	2	866	—	76	1	52	3	3	4	54	6	5	7	56
2	866	3	276	—	87	1	73	3	46	5	19	6	92	8	64
3	276	3	685	—	98	1	95	3	89	5	84	7	78	9	72
3	685	4	95	1	8	2	16	4	32	6	48	8	64	10	80
4	95	4	504	1	19	2	38	4	76	7	13	9	51	11	88
4	504	4	914	1	30	2	60	5	19	7	78	10	37	12	96
4	914	5	323	1	41	2	81	5	62	8	43	11	24	14	4
5	323	5	733	1	52	3	3	6	5	9	8	12	10	15	12
5	733	6	142	1	62	3	24	6	48	9	72	12	96	16	20
6	142	6	552	1	73	3	46	6	92	10	37	13	83	17	28
6	552	6	961	1	84	3	68	7	35	11	2	14	69	18	36
6	961	7	371	1	95	3	89	7	78	11	67	15	56	19	44
7	371	7	780	2	6	4	11	8	21	12	32	16	42	20	52
7	780	8	190	2	16	4	32	8	64	12	96	17	28	21	60
8	190	8	599	2	27	4	54	9	8	13	61	18	15	22	68
8	599	9	9	2	38	4	76	9	51	14	26	19	1	23	76
9	9	9	418	2	49	4	97	9	94	14	91	19	88	24	84
9	418	9	828	2	60	5	19	10	37	15	56	20	74	25	92
9	828	10	238	2	70	5	40	10	80	16	20	21	60	27	—
10	238	10	647	2	81	5	62	11	24	16	85	22	47	28	8
10	647	11	57	2	92	5	84	11	67	17	50	23	33	29	16
11	57	11	466	3	3	6	5	12	10	18	15	24	20	30	24
11	466	11	876	3	14	6	27	12	53	18	80	25	6	31	32
11	876	12	285	3	24	6	48	12	96	19	44	25	92	32	40

Gewicht über kg	Gewicht über g	Gewicht bis einschl. kg	Gewicht bis einschl. g	Entfernungsstufe 1. Mark.	1. Pf.	2. Mark.	2. Pf.	3. Mark.	3. Pf.	4. Mark.	4. Pf.	5. Mark.	5. Pf.	6. Mark.	6. Pf.
12	285	12	695	3	35	6	70	13	40	20	9	26	79	33	48
12	695	13	104	3	46	6	92	13	83	20	74	27	65	34	56
13	104	13	514	3	57	7	13	14	26	21	39	28	52	35	64
13	514	13	923	3	68	7	35	14	69	22	4	29	38	36	72
13	923	14	333	3	78	7	56	15	12	22	68	30	24	37	80
14	333	14	742	3	89	7	78	15	56	23	33	31	11	38	88
14	742	15	152	4	—	8	—	15	99	23	98	31	97	39	96
15	152	15	561	4	11	8	21	16	42	24	63	32	84	41	4
15	561	15	971	4	22	8	43	16	85	25	28	33	70	42	12
15	971	16	380	4	32	8	64	17	28	25	92	34	56	43	20
16	380	16	790	4	43	8	86	17	72	26	57	35	43	44	28
16	790	17	199	4	54	9	8	18	15	27	22	36	29	45	36
17	199	17	609	4	65	9	29	18	58	27	87	37	16	46	44
17	609	18	18	4	76	9	51	19	1	28	52	38	2	47	52
18	18	18	428	4	86	9	72	19	44	29	16	38	88	48	60
18	428	18	837	4	97	9	94	19	88	29	81	39	75	49	68
18	837	19	247	5	8	10	16	20	31	30	46	40	61	50	76
19	247	19	656	5	19	10	37	20	74	31	11	41	48	51	84
19	656	20	66	5	30	10	59	21	17	31	76	42	34	52	92
20	66	20	476	5	40	10	80	21	60	32	40	43	20	54	—
20	476	20	885	5	51	11	2	22	4	33	5	44	7	55	8
20	885	21	295	5	62	11	24	22	47	33	70	44	93	56	16
21	295	21	704	5	73	11	45	22	90	34	35	45	80	57	24
21	704	22	114	5	84	11	67	23	33	35	—	46	66	58	32
22	114	22	523	5	94	11	88	23	76	35	64	47	52	59	40
22	523	22	933	6	5	12	10	24	20	36	29	48	39	60	48
22	933	23	342	6	16	12	32	24	63	36	94	49	25	61	56
23	342	23	752	6	27	12	53	25	6	37	59	50	12	62	64
23	752	24	161	6	38	12	75	25	49	38	24	50	98	63	72
24	161	24	571	6	48	12	96	25	92	38	88	51	84	64	80
24	571	24	980	6	59	13	18	26	36	39	53	52	71	65	88
24	980	25	390	6	70	13	40	26	79	40	18	53	57	66	96
25	390	25	799	6	81	13	61	27	22	40	83	54	44	68	4
25	799	26	209	6	92	13	83	27	65	41	48	55	30	69	12
26	209	26	618	7	2	14	4	28	8	42	12	56	16	70	20

Gewicht über kg	Gewicht über g	Gewicht bis einschl. kg	Gewicht bis einschl. g	Entfernungsstufe 1. Mark.	1. Pf.	2. Mark.	2. Pf.	3. Mark.	3. Pf.	4. Mark.	4. Pf.	5. Mark.	5. Pf.	6. Mark.	6. Pf.
26	618	27	28	7	13	14	26	28	52	42	77	57	3	71	28
27	28	27	437	7	24	14	48	28	95	43	42	57	89	72	36
27	437	27	847	7	35	14	69	29	38	44	7	58	76	73	44
27	847	28	256	7	46	14	91	29	81	44	72	59	62	74	52
28	256	28	666	7	56	15	12	30	24	45	36	60	48	75	60
28	666	29	75	7	67	15	34	30	68	46	1	61	35	76	68
29	75	29	485	7	78	15	56	31	11	46	66	62	21	77	76
29	485	29	894	7	89	15	77	31	54	47	31	63	8	78	84
29	894	30	304	8	—	15	99	31	97	47	96	63	94	79	92
30	304	30	714	8	10	16	20	32	40	48	60	64	80	81	—
30	714	31	123	8	21	16	42	32	84	49	25	65	67	82	8
31	123	31	533	8	32	16	64	33	27	49	90	66	53	83	16
31	533	31	942	8	43	16	85	33	70	50	55	67	40	84	24
31	942	32	352	8	54	17	7	34	13	51	20	68	26	85	32
32	352	32	761	8	64	17	28	34	56	51	84	69	12	86	40
32	761	33	171	8	75	17	50	35	—	52	49	69	99	87	48
33	171	33	580	8	86	17	72	35	43	53	14	70	85	88	56
33	580	33	990	8	97	17	93	35	86	53	79	71	72	89	64
33	990	34	399	9	8	18	15	36	29	54	44	72	58	90	72
34	399	34	809	9	18	18	36	36	72	55	8	73	44	91	80
34	809	35	218	9	29	18	58	37	16	55	73	74	31	92	88
35	218	35	628	9	40	18	80	37	59	56	38	75	17	93	96
35	628	36	37	9	51	19	1	38	2	57	3	76	4	95	4
36	37	36	447	9	62	19	23	38	45	57	68	76	90	96	12
36	447	36	856	9	72	19	44	38	88	58	32	77	76	97	20
36	856	37	266	9	83	19	66	39	32	58	97	78	63	98	28
37	266	37	675	9	94	19	88	39	75	59	62	79	49	99	36
37	675	38	85	10	5	20	9	40	18	60	27	80	36	100	44
38	85	38	494	10	16	20	31	40	61	60	92	81	22	101	52
38	494	38	904	10	26	20	52	41	4	61	56	82	8	102	60
38	904	39	313	10	37	20	74	41	48	62	21	82	95	103	68
39	313	39	723	10	48	20	96	41	91	62	86	83	81	104	76
39	723	40	132	10	59	21	17	42	34	63	51	84	68	105	84
40	132	40	542	10	70	21	39	42	77	64	16	85	54	106	92
40	542	40	952	10	80	21	60	43	20	64	80	86	40	108	—

Gewicht über kg	Gewicht über g	Gewicht bis einschl. kg	Gewicht bis einschl. g	Entfernungsstufe 1. Mark.	1. Pf.	2. Mark.	2. Pf.	3. Mark.	3. Pf.	4. Mark.	4. Pf.	5. Mark.	5. Pf.	6. Mark.	6. Pf.
40	952	41	361	10	91	21	82	43	64	65	45	87	27	109	8
41	361	41	771	11	2	22	4	44	7	66	10	88	13	110	16
41	771	42	180	11	13	22	25	44	50	66	75	89	—	111	24
42	180	42	590	11	24	22	47	44	93	67	40	89	86	112	32
42	590	42	999	11	34	22	68	45	36	68	4	90	72	113	40
42	999	43	409	11	45	22	90	45	80	68	69	91	59	114	48
43	409	43	818	11	56	23	12	46	23	69	34	92	45	115	56
43	818	44	228	11	67	23	33	46	66	69	99	93	32	116	64
44	228	44	637	11	78	23	55	47	9	70	64	94	18	117	72
44	637	45	47	11	88	23	76	47	52	71	28	95	4	118	80
45	47	45	456	11	99	23	98	47	96	71	93	95	91	119	88
45	456	45	866	12	10	24	20	48	39	72	58	96	77	120	96
45	866	46	275	12	21	24	41	48	82	73	23	97	64	122	4
46	275	46	685	12	32	24	63	49	25	73	88	98	50	123	12
46	685	47	94	12	42	24	84	49	68	74	52	99	36	124	20
47	94	47	504	12	53	25	6	50	12	75	17	100	23	125	28
47	504	47	913	12	64	25	28	50	55	75	82	101	9	126	36
47	913	48	323	12	75	25	49	50	98	76	47	101	96	127	44
48	323	48	732	12	86	25	71	51	41	77	12	102	82	128	52
48	732	49	142	12	96	25	92	51	84	77	76	103	68	129	60

Russisches Gewichtporto

für Geldsäcke mit russischen Geldstücken.

Gewicht über		Gewicht bis einschl.		Entfernungsstufe 1.		2.		3.		4.		5.	
kg	g	kg	g	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
—	—	—	819	—	54	—	54	—	54	1	8	1	8
—	819	1	228	—	65	—	76	—	87	1	52	1	62
1	228	1	638	—	76	—	98	1	19	1	95	2	16
1	638	2	47	—	87	1	19	1	52	2	38	2	70
2	47	2	457	—	98	1	41	1	84	2	81	3	24
2	457	2	866	1	8	1	62	2	16	3	24	3	78
2	866	3	276	1	19	1	84	2	49	3	68	4	32
3	276	3	685	1	30	2	6	2	81	4	11	4	86
3	685	4	95	1	41	2	27	3	14	4	54	5	40
4	95	4	504	1	52	2	49	3	46	4	97	5	94
4	504	4	914	1	62	2	70	3	78	5	40	6	48
4	914	5	323	1	73	2	92	4	11	5	84	7	2
5	323	5	733	1	84	3	14	4	43	6	27	7	56
5	733	6	142	1	95	3	35	4	76	6	70	8	10
6	142	6	552	2	6	3	57	5	8	7	13	8	64
6	552	6	961	2	16	3	78	5	40	7	56	9	18
6	961	7	371	2	27	4	—	5	73	8	—	9	72
7	371	7	780	2	38	4	22	6	5	8	43	10	26
7	780	8	190	2	49	4	43	6	38	8	86	10	80
8	190	8	599	2	60	4	65	6	70	9	29	11	34
8	599	9	9	2	70	4	86	7	2	9	72	11	88
9	9	9	418	2	81	5	8	7	35	10	16	12	42
9	418	9	828	2	92	5	30	7	67	10	59	12	96
9	828	10	238	3	3	5	51	8	—	11	2	13	50
10	238	10	647	3	14	5	73	8	32	11	45	14	4
10	647	11	57	3	24	5	94	8	64	11	88	14	58
11	57	11	466	3	35	6	16	8	97	12	32	15	12
11	466	11	876	3	46	6	38	9	29	12	75	15	66
11	876	12	285	3	57	6	59	9	62	13	18	16	20
12	285	12	695	3	68	6	81	9	94	13	61	16	74
12	695	13	104	3	78	7	2	10	26	14	4	17	28
13	104	13	514	3	89	7	24	10	59	14	48	17	82
13	514	13	923	4	—	7	46	10	91	14	91	18	36
13	923	14	333	4	11	7	67	11	24	15	34	18	90
14	333	14	742	4	22	7	89	11	56	15	77	19	44
14	742	15	152	4	32	8	10	11	88	16	20	19	98
15	152	15	561	4	43	8	32	12	21	16	64	20	52
15	561	15	971	4	54	8	54	12	53	17	7	21	6
15	971	16	380	4	65	8	75	12	86	17	50	21	60
16	380	16	790	4	76	8	97	13	18	17	93	22	14
16	790	17	199	4	86	9	18	13	50	18	36	22	68
17	199	17	609	4	97	9	40	13	83	18	80	23	22
17	609	18	18	5	8	9	62	14	15	19	23	23	76
18	18	18	428	5	19	9	83	14	48	19	66	24	30
18	428	18	837	5	30	10	5	14	80	20	9	24	84
18	837	19	247	5	40	10	26	15	12	20	52	25	38
19	247	19	656	5	51	10	48	15	45	20	96	25	92
19	656	20	66	5	62	10	70	15	77	21	39	26	46
20	66	20	476	5	73	10	91	16	10	21	82	27	—
20	476	20	885	5	84	11	13	16	42	22	25	27	54
20	885	21	295	5	94	11	34	16	74	22	68	28	8
21	295	21	704	6	5	11	56	17	7	23	12	28	62
21	704	22	114	6	16	11	78	17	39	23	55	29	16
22	114	22	523	6	27	11	99	17	72	23	98	29	70
22	523	22	933	6	38	12	21	18	4	24	41	30	24
22	933	23	342	6	48	12	42	18	36	24	84	30	78
23	342	23	752	6	59	12	64	18	69	25	28	31	32
23	752	24	161	6	70	12	86	19	1	25	71	31	86
24	161	24	571	6	81	13	7	19	34	26	14	32	40

Russische Versicherungsgebühr.

Vorbemerkung.

Wenn der Werth eines Packets in Mark angegeben ist, so hat die Umwandlung in die russische Währung nach dem Verhältniss von 2 Mark 16 Pf. = 1 Rubel stattzufinden. Findet sich dagegen der Werth ausser in Mark auch in russischer Währung, oder nur in russischer Währung bezeichnet, so ist die Versicherungsgebühr nach dem in russischer Währung angegebenen Betrage zu berechnen.

Die **Versicherungsgebühr** beträgt:

a) für Sendungen mit einer Werthangabe **bis einschl. 600 Rubel** $^1/_2$ Kopeke für jeden Rubel;

b) für Sendungen mit einer Werthangabe **über 600 bis einschl. 1 600 Rubel** 1 Rubel 50 Kopeken feste Gebühr für jedes Packet und ausserdem $^1/_4$ Kopeke für jeden Rubel;

c) für Sendungen mit einer Werthangabe **von mehr als 1 600 Rubel** 3 Rubel 50 Kopeken feste Gebühr für jedes Packet und ausserdem $^1/_8$ Kopeke für jeden Rubel.

Bruchtheile einer Kopeke sind auf volle Kopeken abzurunden. Der ermittelte Betrag an Versicherungsgebühr ist auf Grund der nachstehenden Tabelle in die Markwährung umzurechnen.

Tabelle

zur Umrechnung der Beträge russischer Währung in Mark und Pfennig.

(1 Rubel zu 100 Kopeken = 2 Mark 16 Pf.)

Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in Mark. Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in Mark. Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in Mark. Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in Mark. Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in Mark. Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in Mark. Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in Mark. Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in Mark. Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in Mark. Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in Mark. Pf.
1	— 3	11	— 24	21	— 46	31	— 67	41	— 89	51	1 11	61	1 32	71	1 54	81	1 75	91	1 97
2	— 5	12	— 26	22	— 48	32	— 70	42	— 91	52	1 13	62	1 34	72	1 56	82	1 78	92	1 99
3	— 7	13	— 29	23	— 50	33	— 72	43	— 93	53	1 15	63	1 37	73	1 58	83	1 80	93	2 1
4	— 9	14	— 31	24	— 52	34	— 74	44	— 96	54	1 17	64	1 39	74	1 60	84	1 82	94	2 4
5	— 11	15	— 33	25	— 54	35	— 76	45	— 98	55	1 19	65	1 41	75	1 62	85	1 84	95	2 6
6	— 13	16	— 35	26	— 57	36	— 78	46	1 —	56	1 21	66	1 43	76	1 65	86	1 86	96	2 8
7	— 16	17	— 37	27	— 59	37	— 80	47	1 2	57	1 24	67	1 45	77	1 67	87	1 88	97	2 10
8	— 18	18	— 39	28	— 61	38	— 83	48	1 4	58	1 26	68	1 47	78	1 69	88	1 91	98	2 12
9	— 20	19	— 42	29	— 63	39	— 85	49	1 6	59	1 28	69	1 50	79	1 71	89	1 93	99	2 14
10	— 22	20	— 44	30	— 65	40	— 87	50	1 8	60	1 30	70	1 52	80	1 73	90	1 95	100	2 16
																			= 1 Rubel.

Schweden.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe,
Packete mit Nachnahme bis 800 Mark.

Verpackung, Aufschrift und Verschluss.

Alle Packete müssen mindestens in gutes, starkes Packpapier, und wenn sie von grösserem Umfang sind, in Leinen oder Wachstuch verpackt, mit starkem Bindfaden umschnürt und gut versiegelt sein. Die Packete müssen von solcher Beschaffenheit sein, dass festes Packen, Drücken oder Schütteln dem Inhalt derselben nicht schadet, auch dürfen dieselben nicht von ungewöhnlicher Gestalt sein; eine viereckige Form ist die zweckmässigste. Esswaaren sind in geflochtene Körbe oder starke Schachteln zu verpacken.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei; bei Sendungen mit baarem Geld eine, Sendungen mit Werthpapieren ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 38.

Besonderes.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 176,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 180 u. f.*

Leitung.

Beförderung über

a) Kiel-Korsoer-Kopenhagen,

b) Sassnitz-Trelleborg,

c) Lübeck-Kopenhagen-Malmö (nur vom 1. April bis Ende September).

Die Wahl des Weges bleibt der Bestimmung des Absenders überlassen. Der Absender hat thunlichst in jedem Fall in der Aufschrift zu vermerken, auf welchem Wege die Sendung befördert werden soll.

Ueber Lübeck-Kopenhagen-Malmö dürfen, abgesehen von den Ortssendungen zwischen Lübeck und Malmö, Packetsendungen vorläufig nur insoweit geleitet werden, als dieselben das Gewicht von 5 kg nicht übersteigen und der Absender diesen Weg ausdrücklich vorgeschrieben hat.

Hat der Absender die Benutzung eines bestimmten Weges nicht vorgeschrieben, so sind die Sendungen, wie folgt, zu leiten:

a) Sendungen aus dem Ober-Postdirectionsbezirk Kiel und den Städten Hamburg und Lübeck nebst Travemünde, **über Kopenhagen,**

b) die übrigen Sendungen **über Sassnitz und Trelleborg,** sofern der Weg über Dänemark nicht grössere Beschleunigung bietet.

Portoberechnung.

Die Packete ohne und mit Werthangabe bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden; die übrigen Sendungen können entweder

a) unfrankirt, oder

b) bis zur deutschen Ausgangsgrenze frankirt, oder

c) bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

Frankirungszwang.

A. Für Packete **bis 5 kg** einschl.:

Aus Deutschland — die Taxe für Postpackete (Seite 140).

Im Durchgangsverkehr kommen hinsichtlich der Postfrachtstücke folgende Sätze zur Berechnung:

1. Ueber Dänemark (Kiel-Korsoer-Kopenhagen):

a) deutsch-dänisches Gewichtporto 80 Pf., Sperrgut 1 Mark 20 Pf.,

b) schwedisches Gewichtporto nach dem Tarif Seite 343. Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;

c) deutsche Versicherungsgebühr ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,

d) dänische Versicherungsgebühr nach dem Tarif Seite 209,

e) schwedische Versicherungsgebühr nach dem Tarif Seite 344.

2. Ueber Sassnitz-Trelleborg bz. über **Lübeck-Kopenhagen-Malmö:**

a) deutsches Porto und Seeporto 80 Pf., Sperrgut 1 Mark 20 Pf.,

Frankirungszwang.

b) schwedisches Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 343.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;
c) deutsche Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
d) schwedische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 344.

B. Für Packete **über 5 kg:**

1. Deutsches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Woyens (ohne Rücksicht auf den Beförderungsweg), ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;
b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. Fremdes Porto:

I. Ueber Dänemark (Kiel-Korsoer-Kopenhagen)

a) dänisch-schwedisches Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 347.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;
b) dänisch-schwedische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 348 u. f.

II. Ueber Sassnitz-Trelleborg

a) gemeinschaftliches Seeporto
Gewichtporto nach dem Tarif Seite 346.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;
b) schwedisches Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 343.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;
c) schwedische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 344.
(Für die Seebeförderungsstrecke kommt Versicherungsgebühr nicht zur Erhebung.)

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Für unfrankirte Packete, die nach- oder zurückzusendenden ausgenommen, schwedisches Zuschlagporto 10 Oere.

Beispiele.

1. Ein Packet, Werth 960 Mark, 21 kg schwer, aus Darmstadt nach Gothenburg:
(über Dänemark)

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*5*	*Mark*	*30 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*—*	*„*	*20 „*
c) dänisch-schwedisches Gewichtporto	*9*	*„*	*18 „*
d) dänisch-schwedische Versicherungsgebühr	*—*	*„*	*93 „*
	15	*Mark*	*61 Pf.*
zur Abrundung	*—*	*„*	*4 „*
zu erheben	*15*	*Mark*	*65 Pf.*

2. Ein Packet ohne Werthangabe, $10^1/_2$ kg schwer, aus Berlin nach Stockholm:
(über Sassnitz)

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*2*	*Mark*	*30 Pf.*
b) Seeporto	*1*	*„*	*13 „*
c) schwedisches Gewichtporto	*3*	*„*	*56 „*
	6	*Mark*	*99 Pf.*
zur Abrundung	*—*	*„*	*1 „*
zu erheben	*7*	*Mark*	*— Pf.*

Tarif

des **schwedischen** Gewichtportos für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht.	Porto Mark.	Pf.	Gewicht.	Porto Mark.	Pf.	Gewicht.	Porto Mark.	Pf.
bis ½ kg ...	—	34	über 20 bis 20½ kg ...	6	94	über 37½ bis 38 kg ...	12	86
über ½ » 1 » ...	—	57	» 20½ » 21 » ...	7	11	» 38 » 38½ » ...	13	3
» 1 » 1½ » ...	—	85	» 21 » 21½ » ...	7	28	» 38½ » 39 » ...	13	20
» 1½ » 3 » ...	1	13	» 21½ » 22 » ...	7	45	» 39 » 39½ » ...	13	37
» 3 » 5 » ...	1	70	» 22 » 22½ » ...	7	62	» 39½ » 40 » ...	13	53
» 5 » 5½ » ...	1	87	» 22½ » 23 » ...	7	78	» 40 » 40½ » ...	13	70
» 5½ » 6 » ...	2	3	» 23 » 23½ » ...	7	95	» 40½ » 41 » ...	13	87
» 6 » 6½ » ...	2	20	» 23½ » 24 » ...	8	12	» 41 » 41½ » ...	14	4
» 6½ » 7 » ...	2	37	» 24 » 24½ » ...	8	29	» 41½ » 42 » ...	14	21
» 7 » 7½ » ...	2	54	» 24½ » 25 » ...	8	46	» 42 » 42½ » ...	14	38
» 7½ » 8 » ...	2	71	» 25 » 25½ » ...	8	63	» 42½ » 43 » ...	14	55
» 8 » 8½ » ...	2	88	» 25½ » 26 » ...	8	80	» 43 » 43½ » ...	14	72
» 8½ » 9 » ...	3	5	» 26 » 26½ » ...	8	97	» 43½ » 44 » ...	14	89
» 9 » 9½ » ...	3	22	» 26½ » 27 » ...	9	14	» 44 » 44½ » ...	15	6
» 9½ » 10 » ...	3	39	» 27 » 27½ » ...	9	31	» 44½ » 45 » ...	15	23
» 10 » 10½ » ...	3	56	» 27½ » 28 » ...	9	48	» 45 » 45½ » ...	15	40
» 10½ » 11 » ...	3	73	» 28 » 28½ » ...	9	65	» 45½ » 46 » ...	15	56
» 11 » 11½ » ...	3	89	» 28½ » 29 » ...	9	81	» 46 » 46½ » ...	15	73
» 11½ » 12 » ...	4	6	» 29 » 29½ » ...	9	98	» 46½ » 47 » ...	15	90
» 12 » 12½ » ...	4	23	» 29½ » 30 » ...	10	15	» 47 » 47½ » ...	16	7
» 12½ » 13 » ...	4	40	» 30 » 30½ » ...	10	32	» 47½ » 48 » ...	16	24
» 13 » 13½ » ...	4	57	» 30½ » 31 » ...	10	49	» 48 » 48½ » ...	16	41
» 13½ » 14 » ...	4	74	» 31 » 31½ » ...	10	66	» 48½ » 49 » ...	16	58
» 14 » 14½ » ...	4	91	» 31½ » 32 » ...	10	83	» 49 » 49½ » ...	16	75
» 14½ » 15 » ...	5	8	» 32 » 32½ » ...	11	—	» 49½ » 50 » ...	16	92
» 15 » 15½ » ...	5	25	» 32½ » 33 » ...	11	17			
» 15½ » 16 » ...	5	42	» 33 » 33½ » ...	11	34			
» 16 » 16½ » ...	5	59	» 33½ » 34 » ...	11	51			
» 16½ » 17 » ...	5	76	» 34 » 34½ » ...	11	67			
» 17 » 17½ » ...	5	92	» 34½ » 35 » ...	11	84			
» 17½ » 18 » ...	6	9	» 35 » 35½ » ...	12	1			
» 18 » 18½ » ...	6	26	» 35½ » 36 » ...	12	18			
» 18½ » 19 » ...	6	43	» 36 » 36½ » ...	12	35			
» 19 » 19½ » ...	6	60	» 36½ » 37 » ...	12	52			
» 19½ » 20 » ...	6	77	» 37 » 37½ » ...	12	69			

Tarif

der **schwedischen** Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.
bis 555½ Mark	—	34	über 5 000 bis 5 111 Mark	1	37	über 40 000 bis 41 111 Mark	6	89
über 555½ » 1 111 »	—	57	» 5 111 » 5 222¼ »	1	40	» 41 111 » 42 222¼ »	7	5
» 1 111 » 1 222¼ »	—	59	» 5 222¼ » 5 333¼ »	1	43	» 42 222¼ » 43 333¼ »	7	22
» 1 222¼ » 1 333¼ »	—	61	» 5 333¼ » 5 444½ »	1	45	» 43 333¼ » 44 444½ »	7	39
» 1 333¼ » 1 444½ »	—	64	» 5 444½ » 5 555½ »	1	47	» 44 444½ » 45 555½ »	7	56
» 1 444½ » 1 555½ »	—	66				» 45 555½ » 46 666¾ »	7	73
» 1 555½ » 1 666¾ »	—	68	» 5 555½ » 6 666¾ »	1	64	» 46 666¾ » 47 777¾ »	7	90
» 1 666¾ » 1 777¾ »	—	70	» 6 666¾ » 7 777¾ »	1	81	» 47 777¾ » 48 888¾ »	8	7
» 1 777¾ » 1 888¾ »	—	73	» 7 777¾ » 8 888¾ »	1	98	» 48 888¾ » 50 000 »	8	24
» 1 888¾ » 2 000 »	—	75	» 8 888¾ » 10 000 »	2	15			
						» 50 000 » 51 111 »	8	40
» 2 000 » 2 111 »	—	77	» 10 000 » 11 111 »	2	32	» 51 111 » 52 222¼ »	8	57
» 2 111 » 2 222¼ »	—	79	» 11 111 » 12 222¼ »	2	49	» 52 222¼ » 53 333¼ »	8	74
» 2 222¼ » 2 333¼ »	—	82	» 12 222¼ » 13 333¼ »	2	65	» 53 333¼ » 54 444½ »	8	91
» 2 333¼ » 2 444½ »	—	84	» 13 333¼ » 14 444½ »	2	82	» 54 444½ » 55 555½ »	9	8
» 2 444½ » 2 555½ »	—	86	» 14 444½ » 15 555½ »	2	99	» 55 555½ » 56 666¾ »	9	19
» 2 555½ » 2 666¾ »	—	88	» 15 555½ » 16 666¾ »	3	16	» 56 666¾ » 57 777¾ »	9	31
» 2 666¾ » 2 777¾ »	—	91	» 16 666¾ » 17 777¾ »	3	33	» 57 777¾ » 58 888¾ »	9	42
» 2 777¾ » 2 888¾ »	—	93	» 17 777¾ » 18 888¾ »	3	50	» 58 888¾ » 60 000 »	9	53
» 2 888¾ » 3 000 »	—	95	» 18 888¾ » 20 000 »	3	67			
» 3 000 » 3 111 »	—	97	» 20 000 » 21 111 »	3	84	» 60 000 » 61 111 »	9	65
» 3 111 » 3 222¼ »	1	—	» 21 111 » 22 222¼ »	4	1	» 61 111 » 62 222¼ »	9	76
» 3 222¼ » 3 333¼ »	1	2	» 22 222¼ » 23 333¼ »	4	18	» 62 222¼ » 63 333¼ »	9	87
» 3 333¼ » 3 444½ »	1	4	» 23 333¼ » 24 444½ »	4	35	» 63 333¼ » 64 444½ »	9	98
» 3 444½ » 3 555½ »	1	6	» 24 444½ » 25 555½ »	4	51	» 64 444½ » 65 555½ »	10	10
» 3 555½ » 3 666¾ »	1	9	» 25 555½ » 26 666¾ »	4	68	» 65 555½ » 66 666¾ »	10	21
» 3 666¾ » 3 777¾ »	1	11	» 26 666¾ » 27 777¾ »	4	85	» 66 666¾ » 67 777¾ »	10	32
» 3 777¾ » 3 888¾ »	1	13	» 27 777¾ » 28 888¾ »	5	2	» 67 777¾ » 68 888¾ »	10	43
» 3 888¾ » 4 000 »	1	16	» 28 888¾ » 30 000 »	5	19	» 68 888¾ » 70 000 »	10	55
» 4 000 » 4 111 »	1	18	» 30 000 » 31 111 »	5	36	» 70 000 » 71 111 »	10	66
» 4 111 » 4 222¼ »	1	20	» 31 111 » 32 222¼ »	5	53	» 71 111 » 72 222¼ »	10	77
» 4 222¼ » 4 333¼ »	1	22	» 32 222¼ » 33 333¼ »	5	70	» 72 222¼ » 73 333¼ »	10	89
» 4 333¼ » 4 444½ »	1	25	» 33 333¼ » 34 444½ »	5	87	» 73 333¼ » 74 444½ »	11	—
» 4 444½ » 4 555½ »	1	27	» 34 444½ » 35 555½ »	6	4	» 74 444½ » 75 555½ »	11	11
» 4 555½ » 4 666¾ »	1	29	» 35 555½ » 36 666¾ »	6	21	» 75 555½ » 76 666¾ »	11	22
» 4 666¾ » 4 777¾ »	1	31	» 36 666¾ » 37 777¾ »	6	38	» 76 666¾ » 77 777¾ »	11	34
» 4 777¾ » 4 888¾ »	1	34	» 37 777¾ » 38 888¾ »	6	54	» 77 777¾ » 78 888¾ »	11	45
» 4 888¾ » 5 000 »	1	36	» 38 888¾ » 40 000 »	6	71	» 78 888¾ » 80 000 »	11	56

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.
über 80 000 bis 81 111 Mark	11	67
» 81 111 » 82 222¼ »	11	79
» 82 222¼ » 83 333¼ »	11	90
» 83 333¼ » 84 444½ »	12	1
» 84 444½ » 85 555½ »	12	13
» 85 555½ » 86 666¾ »	12	24
» 86 666¾ » 87 777¾ »	12	35
» 87 777¾ » 88 888¾ »	12	46
» 88 888¾ » 90 000 »	12	58
über 90 000 bis 91 111 Mark	12	69
» 91 111 » 92 222¼ »	12	80
» 92 222¼ » 93 333¼ »	12	91
» 93 333¼ » 94 444½ »	13	3
» 94 444½ » 95 555½ »	13	14
» 95 555½ » 96 666¾ »	13	25
» 96 666¾ » 97 777¾ »	13	37
» 97 777¾ » 98 888¾ »	13	48
» 98 888¾ » 100 000 »	13	59
über 100 000 bis 101 111 Mark	13	70
» 101 111 » 102 222¼ »	13	82
» 102 222¼ » 103 333¼ »	13	93
» 103 333¼ » 104 444½ »	14	4
» 104 444½ » 105 555½ »	14	16
» 105 555½ » 106 666¾ »	14	27
» 106 666¾ » 107 777¾ »	14	38
» 107 777¾ » 108 888¾ »	14	49
» 108 888¾ » 110 000 »	14	61
» 110 000 » 111 111 » 11 Pf.	14	72
über 111 111 Mark 11 Pf. für jede weiteren 1 111 Mark 11 Pf. (= 1000 Kronen) oder einen Theil davon	—	5,64

Seeporto

für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg nach Schweden.

(Bei der Beförderung über Sassnitz–Trelleborg.)

Gewicht.	See-Porto Mark.	Pf.	Gewicht.	See-Porto Mark.	Pf.	Gewicht.	See-Porto Mark.	Pf.
über 5 bis 5½ kg ...	—	68	über 20 bis 20½ kg ...	2	3	über 35 bis 35½ kg ...	3	39
» 5½ » 6 » ...	—	73	» 20½ » 21 » ...	2	8	» 35½ » 36 » ...	3	43
» 6 » 6½ » ...	—	77	» 21 » 21½ » ...	2	12	» 36 » 36½ » ...	3	48
» 6½ » 7 » ...	—	82	» 21½ » 22 » ...	2	17	» 36½ » 37 » ...	3	52
» 7 » 7½ » ...	—	86	» 22 » 22½ » ...	2	21	» 37 » 37½ » ...	3	57
» 7½ » 8 » ...	—	91	» 22½ » 23 » ...	2	26	» 37½ » 38 » ...	3	61
» 8 » 8½ » ...	—	95	» 23 » 23½ » ...	2	31	» 38 » 38½ » ...	3	66
» 8½ » 9 » ...	1	—	» 23½ » 24 » ...	2	35	» 38½ » 39 » ...	3	70
» 9 » 9½ » ...	1	4	» 24 » 24½ » ...	2	40	» 39 » 39½ » ...	3	75
» 9½ » 10 » ...	1	9	» 24½ » 25 » ...	2	44	» 39½ » 40 » ...	3	79
» 10 » 10½ » ...	1	13	» 25 » 25½ » ...	2	49	» 40 » 40½ » ...	3	84
» 10½ » 11 » ...	1	18	» 25½ » 26 » ...	2	53	» 40½ » 41 » ...	3	88
» 11 » 11½ » ...	1	22	» 26 » 26½ » ...	2	58	» 41 » 41½ » ...	3	93
» 11½ » 12 » ...	1	27	» 26½ » 27 » ...	2	62	» 41½ » 42 » ...	3	97
» 12 » 12½ » ...	1	31	» 27 » 27½ » ...	2	67	» 42 » 42½ » ...	4	2
» 12½ » 13 » ...	1	36	» 27½ » 28 » ...	2	71	» 42½ » 43 » ...	4	6
» 13 » 13½ » ...	1	40	» 28 » 28½ » ...	2	76	» 43 » 43½ » ...	4	11
» 13½ » 14 » ...	1	45	» 28½ » 29 » ...	2	80	» 43½ » 44 » ...	4	15
» 14 » 14½ » ...	1	49	» 29 » 29½ » ...	2	85	» 44 » 44½ » ...	4	20
» 14½ » 15 » ...	1	54	» 29½ » 30 » ...	2	89	» 44½ » 45 » ...	4	24
» 15 » 15½ » ...	1	58	» 30 » 30½ » ...	2	94	» 45 » 45½ » ...	4	29
» 15½ » 16 » ...	1	63	» 30½ » 31 » ...	2	98	» 45½ » 46 » ...	4	33
» 16 » 16½ » ...	1	67	» 31 » 31½ » ...	3	3	» 46 » 46½ » ...	4	38
» 16½ » 17 » ...	1	72	» 31½ » 32 » ...	3	7	» 46½ » 47 » ...	4	42
» 17 » 17½ » ...	1	76	» 32 » 32½ » ...	3	12	» 47 » 47½ » ...	4	47
» 17½ » 18 » ...	1	81	» 32½ » 33 » ...	3	16	» 47½ » 48 » ...	4	51
» 18 » 18½ » ...	1	85	» 33 » 33½ » ...	3	21	» 48 » 48½ » ...	4	56
» 18½ » 19 » ...	1	90	» 33½ » 34 » ...	3	25	» 48½ » 49 » ...	4	61
» 19 » 19½ » ...	1	94	» 34 » 34½ » ...	3	30	» 49 » 49½ » ...	4	65
» 19½ » 20 » ...	1	99	» 34½ » 35 » ...	3	34	» 49½ » 50 » ...	4	70

Tarif

des **dänisch-schwedischen** Gewichtportos für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg.

Gewicht.	Porto Mark.	Pf.	Gewicht.	Porto Mark.	Pf.	Gewicht.	Porto Mark.	Pf.
über 5 bis 5½ kg . . .	2	54	über 20 bis 20½ kg . . .	8	97	über 35 bis 35½ kg . . .	15	40
» 5½ » 6 » . . .	2	76	» 20½ » 21 » . . .	9	18	» 35½ » 36 » . . .	15	61
» 6 » 6½ » . . .	2	97	» 21 » 21½ » . . .	9	40	» 36 » 36½ » . . .	15	82
» 6½ » 7 » . . .	3	18	» 21½ » 22 » . . .	9	61	» 36½ » 37 » . . .	16	4
» 7 » 7½ » . . .	3	40	» 22 » 22½ » . . .	9	83	» 37 » 37½ » . . .	16	25
» 7½ » 8 » . . .	3	61	» 22½ » 23 » . . .	10	4	» 37½ » 38 » . . .	16	47
» 8 » 8½ » . . .	3	83	» 23 » 23½ » . . .	10	25	» 38 » 38½ » . . .	16	68
» 8½ » 9 » . . .	4	4	» 23½ » 24 » . . .	10	47	» 38½ » 39 » . . .	16	89
» 9 » 9½ » . . .	4	26	» 24 » 24½ » . . .	10	68	» 39 » 39½ » . . .	17	11
» 9½ » 10 » . . .	4	47	» 24½ » 25 » . . .	10	90	» 39½ » 40 » . . .	17	32
» 10 » 10½ » . . .	4	68	» 25 » 25½ » . . .	11	11	» 40 » 40½ » . . .	17	54
» 10½ » 11 » . . .	4	90	» 25½ » 26 » . . .	11	33	» 40½ » 41 » . . .	17	75
» 11 » 11½ » . . .	5	11	» 26 » 26½ » . . .	11	54	» 41 » 41½ » . . .	17	97
» 11½ » 12 » . . .	5	33	» 26½ » 27 » . . .	11	75	» 41½ » 42 » . . .	18	18
» 12 » 12½ » . . .	5	54	» 27 » 27½ » . . .	11	97	» 42 » 42½ » . . .	18	39
» 12½ » 13 » . . .	5	76	» 27½ » 28 » . . .	12	18	» 42½ » 43 » . . .	18	61
» 13 » 13½ » . . .	5	97	» 28 » 28½ » . . .	12	40	» 43 » 43½ » . . .	18	82
» 13½ » 14 » . . .	6	18	» 28½ » 29 » . . .	12	61	» 43½ » 44 » . . .	19	4
» 14 » 14½ » . . .	6	40	» 29 » 29½ » . . .	12	82	» 44 » 44½ » . . .	19	25
» 14½ » 15 » . . .	6	61	» 29½ » 30 » . . .	13	4	» 44½ » 45 » . . .	19	47
» 15 » 15½ » . . .	6	83	» 30 » 30½ » . . .	13	25	» 45 » 45½ » . . .	19	68
» 15½ » 16 » . . .	7	4	» 30½ » 31 » . . .	13	47	» 45½ » 46 » . . .	19	89
» 16 » 16½ » . . .	7	25	» 31 » 31½ » . . .	13	68	» 46 » 46½ » . . .	20	11
» 16½ » 17 » . . .	7	47	» 31½ » 32 » . . .	13	90	» 46½ » 47 » . . .	20	32
» 17 » 17½ » . . .	7	68	» 32 » 32½ » . . .	14	11	» 47 » 47½ » . . .	20	54
» 17½ » 18 » . . .	7	90	» 32½ » 33 » . . .	14	32	» 47½ » 48 » . . .	20	75
» 18 » 18½ » . . .	8	11	» 33 » 33½ » . . .	14	54	» 48 » 48½ » . . .	20	97
» 18½ » 19 » . . .	8	33	» 33½ » 34 » . . .	14	75	» 48½ » 49 » . . .	21	18
» 19 » 19½ » . . .	8	54	» 34 » 34½ » . . .	14	97	» 49 » 49½ » . . .	21	39
» 19½ » 20 » . . .	8	75	» 34½ » 35 » . . .	15	18	» 49½ » 50 » . . .	21	61

Tarif

der dänisch-schwedischen Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.						Versicherungsgebühr. Mark	Pf.
		bis	222¼	Mark		—	52
über	222¼	»	444½	»		—	57
»	444½	»	555½	»		—	61
»	555½	»	666¾	»		—	84
»	666¾	»	888¾	»		—	88
»	888¾	»	1 111	»		—	93
»	1 111	»	1 222¼	»		1	13
»	1 222¼	»	1 333¼	»		1	16
»	1 333¼	»	1 444½	»		1	18
»	1 444½	»	1 555½	»		1	20
»	1 555½	»	1 666¾	»		1	22
»	1 666¾	»	1 777¾	»		1	25
»	1 777¾	»	1 888¾	»		1	27
»	1 888¾	»	2 000	»		1	29
»	2 000	»	2 111	»		1	31
»	2 111	»	2 222¼	»		1	34
»	2 222¼	»	2 333¼	»		1	54
»	2 333¼	»	2 444½	»		1	56
»	2 444½	»	2 555½	»		1	58
»	2 555½	»	2 666¾	»		1	61
»	2 666¾	»	2 777¾	»		1	63
»	2 777¾	»	2 888¾	»		1	65
»	2 888¾	»	3 000	»		1	67
»	3 000	»	3 111	»		1	70
»	3 111	»	3 222¼	»		1	72
»	3 222¼	»	3 333¼	»		1	74
»	3 333¼	»	3 444½	»		1	94
»	3 444½	»	3 555½	»		1	97
»	3 555½	»	3 666¾	»		1	99
»	3 666¾	»	3 777¾	»		2	1
»	3 777¾	»	3 888¾	»		2	3
»	3 888¾	»	4 000	»		2	6

Angegebener Werth.						Versicherungsgebühr. Mark	Pf.
über	4 000	bis	4 111	Mark		2	8
»	4 111	»	4 222¼	»		2	10
»	4 222¼	»	4 333¼	»		2	12
»	4 333¼	»	4 444½	»		2	15
»	4 444½	»	4 555½	»		2	35
»	4 555½	»	4 666¾	»		2	37
»	4 666¾	»	4 777¾	»		2	40
»	4 777¾	»	4 888¾	»		2	42
»	4 888¾	»	5 000	»		2	44
»	5 000	»	5 111	»		2	46
»	5 111	»	5 222¼	»		2	49
»	5 222¼	»	5 333¼	»		2	51
»	5 333¼	»	5 444½	»		2	53
»	5 444½	»	5 555½	»		2	55
»	5 555½	»	6 666¾	»		2	90
»	6 666¾	»	7 777¾	»		3	25
»	7 777¾	»	8 888¾	»		3	60
»	8 888¾	»	10 000	»		3	95
»	10 000	»	11 111	»		4	30
»	11 111	»	12 222¼	»		4	65
»	12 222¼	»	13 333¼	»		5	—
»	13 333¼	»	14 444½	»		5	35
»	14 444½	»	15 555½	»		5	70
»	15 555½	»	16 666¾	»		6	5
»	16 666¾	»	17 777¾	»		6	40
»	17 777¾	»	18 888¾	»		6	75
»	18 888¾	»	20 000	»		7	10

Angegebener Werth.						Versicherungsgebühr. Mark	Pf.
über	20 000	bis	21 111	Mark		7	45
»	21 111	»	22 222¼	»		7	80
»	22 222¼	»	23 333¼	»		8	15
»	23 333¼	»	24 444½	»		8	50
»	24 444½	»	25 555½	»		8	84
»	25 555½	»	26 666¾	»		9	19
»	26 666¾	»	27 777¾	»		9	54
»	27 777¾	»	28 888¾	»		9	89
»	28 888¾	»	30 000	»		10	24
»	30 000	»	31 111	»		10	59
»	31 111	»	32 222¼	»		10	94
»	32 222¼	»	33 333¼	»		11	29
»	33 333¼	»	34 444½	»		11	64
»	34 444½	»	35 555½	»		11	99
»	35 555½	»	36 666¾	»		12	34
»	36 666¾	»	37 777¾	»		12	69
»	37 777¾	»	38 888¾	»		13	4
»	38 888¾	»	40 000	»		13	39
»	40 000	»	41 111	»		13	74
»	41 111	»	42 222¼	»		14	9
»	42 222¼	»	43 333¼	»		14	44
»	43 333¼	»	44 444½	»		14	78
»	44 444½	»	45 555½	»		15	14
»	45 555½	»	46 666¾	»		15	49
»	46 666¾	»	47 777¾	»		15	84
»	47 777¾	»	48 888¾	»		16	18
»	48 888¾	»	50 000	»		16	53

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.
über 50 000 bis 51 111 Mark	16	88
» 51 111 » 52 222¼ »	17	23
» 52 222¼ » 53 333¼ »	17	58
» 53 333¼ » 54 444½ »	17	93
» 54 444½ » 55 555½ »	18	28
» 55 555½ » 56 666¾ »	18	57
» 56 666¾ » 57 777¼ »	18	87
» 57 777¼ » 58 888¾ »	19	16
» 58 888¾ » 60 000 »	19	45
» 60 000 » 61 111 »	19	75
» 61 111 » 62 222¼ »	20	4
» 62 222¼ » 63 333¼ »	20	33
» 63 333¼ » 64 444½ »	20	63
» 64 444½ » 65 555½ »	20	92
» 65 555½ » 66 666¾ »	21	21
» 66 666¾ » 67 777¼ »	21	51
» 67 777¼ » 68 888¾ »	21	80
» 68 888¾ » 70 000 »	22	9

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.
über 70 000 bis 71 111 Mark	22	39
» 71 111 » 72 222¼ »	22	68
» 72 222¼ » 73 333¼ »	22	97
» 73 333¼ » 74 444½ »	23	27
» 74 444½ » 75 555½ »	23	56
» 75 555½ » 76 666¾ »	23	85
» 76 666¾ » 77 777¾ »	24	14
» 77 777¾ » 78 888¾ »	24	44
» 78 888¾ » 80 000 »	24	73
» 80 000 » 81 111 »	25	2
» 81 111 » 82 222¼ »	25	32
» 82 222¼ » 83 333¼ »	25	61
» 83 333¼ » 84 444½ »	25	90
» 84 444½ » 85 555½ »	26	20
» 85 555½ » 86 666¾ »	26	49
» 86 666¾ » 87 777¾ »	26	78
» 87 777¾ » 88 888¾ »	27	8
» 88 888¾ » 90 000 »	27	37

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.
über 90 000 bis 91 111 Mark	27	66
» 91 111 » 92 222¼ »	27	96
» 92 222¼ » 93 333¼ »	28	25
» 93 333¼ » 94 444½ »	28	54
» 94 444½ » 95 555½ »	28	84
» 95 555½ » 96 666¾ »	29	13
» 96 666¾ » 97 777¼ »	29	42
» 97 777¼ » 98 888¾ »	29	71
» 98 888¾ » 100 000 »	30	1
» 100 000 » 101 111 »	30	30
» 101 111 » 102 222¼ »	30	59
» 102 222¼ » 103 333¼ »	30	89
» 103 333¼ » 104 444½ »	31	18
» 104 444½ » 105 555½ »	31	47
» 105 555½ » 106 666¾ »	31	77
» 106 666¾ » 107 777¼ »	32	6
» 107 777¼ » 108 888¾ »	32	35
» 108 888¾ » 110 000 »	32	65
» 110 000 » 111 111 » 11 Pf.	32	95
über 111 111 Mark 11 Pf. für jede weiteren 1 111 Mark 11 Pf. (= 1 000 Kronen) oder einen Theil davon ..... mehr	—	23,68

Schweiz.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe,
Packete mit Nachnahme bis 400 Mark.

Verpackung.

Die über die Alpenpässe zu befördernden Päckereisendungen müssen besonders fest und sicher in Leinwand, Holz oder Metall verpackt sein. Die Aufschrift ist thunlichst auf der Sendung selbst, sonst aber auf Fahnen von Holz, Pergament u. s. w. in dauerhafter Weise anzubringen. Wenn die Versendung von Fischen, frischem Fleisch, Geflügel, Wildpret und dergleichen Gegenständen unter Beipackung von Eis erfolgt, müssen wasserdicht schliessende Gefässe (Blechgefässe, Kisten mit Blechverkleidung und dergl.) verwendet werden.

Begleitadresse.

Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Packeten auf Grund einer Begleitadresse versandt werden.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei in deutscher oder französischer Sprache; bei Sendungen, deren Inhalt aus Werthpapieren besteht, eine Inhaltserklärung.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 39 u. f.

Zollfrankozettel.

Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 169.

Besonderes.

Es ist nicht gestattet, mehrere Sendungen, die einzeln das Gewicht von 20 kg nicht übersteigen und an verschiedene Personen bestimmt sind, zusammen zu verpacken und als ein Packet zu versenden.

Die Rückscheine über eingelöste Nachnahmen sind vor der Rücksendung mit dem Aufgabestempel zu bedrucken. Die Auszahlung des Nachnahmebetrages an den Absender darf nur erfolgen, wenn die Postanstalt am Bestimmungsort den Rückschein, ausser mit dem Vermerk der Einlösung, zugleich mit einem Abdruck ihres Aufgabestempels versehen hat.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 176,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 180 u f.*

Eilbestellung.

Hinsichtlich der Eilbestellung von Packeten bis zum Gewicht von 5 kg finden die Bestimmungen für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A.

Bei Packeten über 5 kg erstreckt sich die Verpflichtung der Postverwaltung zur Eilbestellung nur auf die Begleitadresse. Die Eilpackete müssen frankirt sein. Die stets im Voraus zu entrichtende Eilbestell-

gebühr beträgt, gleichviel ob das Packet selbst oder nur die Begleitadresse zur Bestellung an den Empfänger gelangt, **40 Pf.**

In der Schweiz wird, wenn die Eilbestellung der Begleitadresse auf eine Entfernung von mehr als 2 km zu erfolgen hat. die für die Eilbestellung der Briefe festgesetzte innere schweizerische Taxe nach Abzug des vom Absender vorausbezahlten Betrages von 40 Pf. (50 Cts.) erhoben; bei der ausnahmsweisen Eilbestellung der Packete kommen die inneren schweizerischen Eilbestellgebühren für Packete, ebenfalls nach Abzug des vom Absender vorausbezahlten Betrages von 40 Pf. (50 Cts.), in Anwendung.

Portoberechnung.

Die Packete ohne und mit Werthangabe bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden. Die Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

Frankirungszwang.

A. Für **Packete** bis **5 kg einschl.:**

Aus Deutschland — die Taxe für Postpackete (Seite 140),

Im Durchgangsverkehr kommen hinsichtlich der Postfrachtstücke an deutsch-schweizerischem Gewichtporto 80 Pfennig, Sperrgut 1 Mark 20 Pfennig, an Versicherungsgebühr die Sätze wie für Packete über 5 kg zur Berechnung.

B. Für **Packete über 5 kg:**

1. deutsches Gewichtporto:

Taxgrenzpunkt *) . . . . . , . . . Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. schweizerisches Gewichtporto:

für Packete über 5 bis 10 kg . . . . . — Mark 56 Pf.,
» » » 10 » 15 » . . . . . — » 80 »
» » » 15 » 20 » . . . . . 1 » 20 »
» » » 20 kg nach dem unten stehenden Tarif unter Zugrundelegung der schweizerischen Entfernungsstufen (Seite 354 u. f.),

*) Einzurücken von den Postanstalten in Elsass-Lothringen der Taxgrenzpunkt Basel,
» » » » » Baden der Taxgrenzpunkt Waldshut,
» » » übrigen deutschen Reichs-Postanstalten der Taxgrenzpunkt Schaffhausen. Auf Packetsendungen zwischen Bayern links des Rheins und der Schweiz findet, ohn Rücksicht auf die Leitung, der Taxgrenzpunkt Waldshut, auf Packetsendungen zwischen der übrigen Bayern und Württemberg einerseits und der Schweiz andererseits der Taxgrenzpunkt Mit Lindau-Konstanz Anwendung.

für unfrankirte Packete schweizerisches Zuschlagporto, und zwar

für Packete über 5 bis 10 kg..... 30 Cs. = 24 Pf.,
» » » 10 kg..... 50 » = 40 ».

2. deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr nach dem untenstehenden Tarif.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden:

Beispiel. *Ein Packet, 5 280 Mark Werth, 17 kg schwer, aus Landsberg (Warthe) nach Bern:*

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*4 Mark 10 Pf.*
b) schweizerisches Gewichtporto	*1 » 20 »*
c) deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr	*1 » 76 »*
	7 Mark 6 Pf.
zur Abrundung	*— » 4 »*
zu erheben	*7 Mark 10 Pf.*

Schweizerisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe über 20 kg.

Gewicht.	Entfernungssufe 1. Mark.	Pf.	2. Mark.	Pf.	3. Mark.	Pf.	4. Mark.	Pf.	Bemerkungen.
über 20 bis 25 kg	1	20	2	40	3	60	4	80	1. Stufe bis 100 km,
» 25 » 30 »	1	44	2	88	4	32	5	76	2. » » 200 »,
» 30 » 35 »	1	68	3	36	5	4	6	72	3. » » 300 »,
» 35 » 40 »	1	92	3	84	5	76	7	68	4. » über 300 ».
» 40 » 45 »	2	16	4	32	6	48	8	64	Für unfrankirte Packete
» 45 » 50 »	2	40	4	80	7	20	9	60	Zuschlag von 50 Cs. = 40 Pf.

Deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Gebühr Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Gebühr Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Gebühr Mark.	Pf.
bis 240 Mark	—	8	über 2 160 bis 2 400 Mark	—	80	über 4 320 bis 4 560 Mark	1	52
über 240 » 480 »	—	16	» 2 400 » 2 640 »	—	88	» 4 560 » 4 800 »	1	60
» 480 » 720 »	—	24	» 2 640 » 2 880 »	—	96	» 4 800 » 5 040 »	1	68
» 720 » 960 »	—	32	» 2 880 » 3 120 »	1	4	» 5 040 » 5 280 »	1	76
» 960 » 1 200 »	—	40	» 3 120 » 3 360 »	1	12	» 5 280 » 5 520 »	1	84
» 1 200 » 1 440 »	—	48	» 3 360 » 3 600 »	1	20	» 5 520 » 5 760 »	1	92
» 1 440 » 1 680 »	—	56	» 3 600 » 3 840 »	1	28	» 5 760 » 6 000 »	2	—
» 1 680 » 1 920 »	—	64	» 3 840 » 4 080 »	1	36	u. s. f. für je 240 »		
» 1 920 » 2 160 »	—	72	» 4 080 » 4 320 »	1	44	mehr	—	8

Verzeichniss

der schweizerischen Postanstalten mit Angabe der Entfernungsstufen, nach welchen das schweizerische Porto für Packete ohne und mit Werthangabe **über 20 kg** zu berechnen ist.

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen		Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen		Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen		Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen	
	im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen		im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen		im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen		im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	
Aadorf	1	2	Altbüron	2	1	Arosa	2	3	Bas-des-Bioux	3	
Aarau	1	1	Altishofen	2	1	Arth	2	2	Basel (Stadt)	1	
Aarberg	2	1	Altnau	1	2	Arvigo	3	3	Basel-Augst	1	
Aarburg	2	1	Altorf	3	2	Ascona	3	3	Bassecourt	2	
Aarwangen	2	1	Alt-St. Johann	1	2	Assens	3	3	Bassersdorf	1	
Abbaye (l')	3	2	Altstätten (St. Gallen)	1	2	Attiswil	2	1	Baulmes	3	
Abtwil	1	2	Altstetten (Zürich)	1	2	Au (St. Gallen)	1	2	Bauma	1	
Acacias près Genève	3	3	Alveneu-Bad	2	3	Auberson, l'	3	2	Bayards, les	3	
Acquarossa	3	3	Alveneu-Dorf	2	3	Aubonne	3	3	Bazenheid	1	
Adelboden	3	2	Ambri	3	3	Aussersihl-Zürich	1	2	Beatenberg	3	
Adliswil	1	2	Amriswil	1	2	Auvernier	3	2	Beatenberg, St.	3	
Aedermannsdorf	2	1	Amsoldingen	3	2	Auw	1	1	Beckenried	2	
Aeffligen	2	1	Amsteg	3	2	Avenches (Wifflisburg)	3	2	Bedigliora	3	
Aesch (Baselland)	1	1	Andeer	2	3	Avry-devant-Pont	3	2	Begnins	3	
Aesch (Luzern)	2	1	Andelfingen	1	2				Beinwil (Kulm)	1	
Aeschi (Bern)	3	2	Andermatt	3	2				Beinwil (Muri)	1	
Aeschi (Solothurn)	2	1	Anet (Ins)	3	2				Belfaux	3	
Affeltrangen	1	2	Anwil	1	1	Baar	2	2	Bellegarde (Jaun)	3	
Affoltern a. Albis	1	2	Appenzell	1	2	Baden	1	1	Bellelay	2	
Affoltern b. Zürich	1	2	Apples	3	3	Baden-Oberstadt	1	1	Bellevue	3	
Affoltern i. E.	2	1	Aquila	3	3	Bärau	2	1	Bellinzona (Bellenz)	3	
Agno	3	3	Arbon	1	2	Bäretswil	1	2	Belp	2	
Aigle (Aelen)	4	3	Ardez	2	3	Bätterkinden	2	1	Bémont	2	
Airolo	3	3	Ardon	4	3	Balerna	3	3	Benken (Baselland)	1	
Alberswyl	2	1	Areuse	3	2	Ballaigues	3	2	Benken (St. Gallen)	2	
Albligen	2	1	Arisdorf	1	1	Ballens	3	3	Benken (Zürich)	1	
Allaman	3	3	Arlesheim	1	1	Ballwil	2	1	Bercher	3	
Alle	2	1	Arnegg	1	2	Balmhof	3	2	Berg (Thurgau)	1	
Allschwil	1	1	Arnex	3	2	Balsthal	2	1	Bergün	2	
Alpnach-Dorf	2	1	Arni b. Biglen	2	1	Balterswil	1	2	Beringen	1	
Alpnach-Stadt	2	1	Arogno	3	3	Basadingen	1	2	Berlingen	1	

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen,	Pc berechn Postu nach fernun
Bern	2	1	Boncourt	2	1	Bülach	1	2	Cham		2
Berneck	1	2	Bonfol	2	1	Bümplitz	2	1	Chambésy		3
Bernex	3	3	Boniswil	1	1	Bünzen	1	1	Champagne		3
Berschis	1	2	Bonstetten	1	2	Büren (Bern)	2	2	Champery		4
Bettenhausen	2	1	Bonvillars	3	2	Büren (Solothurn)	1	1	Champvent		3
Beundenfeld b. Bern	2	1	Borex	3	3	Bürglen	1	2	Charbonnières		3
Bevaix	3	2	Boswil	1	1	Büron	2	1	Chardonne		3
Bévilard	2	2	Boudevilliers	3	2	Büsserach	1	1	Charmey(Gruyère)		3
Bex	4	3	Boudry	3	2	Bütschwil	1	2	Château d'Oex		3
Biasca	3	3	Boujean(Bözingen)	2	2	Bützberg	2	1	Château de Ste. Croix		3
Biberist	2	1	Bouveret	3	3	Bukten	1	1	Châtel St. Denis		3
Biberstein	1	1	Bramois	4	3	Bulle	3	2	Chaumont		3
Biel (Bienne)	2	2	Brassus, le	3	2	Bullet	3	2	Chaux (la) b. Cossonay		3
Bière	3	3	Breitenbach	1	1	Buochs	2	1	Chaux-de-fonds		3
Biglen	2	1	Bremgarten	1	1	Burg (Aargau)	2	1	Chaux-du-Milieu (la)		3
Bignasco	3	3	Brenets, les	3	2	Burgdorf (Berthoud)	2	1	Chavannes-le-Chêne		3
Bilten	2	2	Brenzikofen	2	1	Burtigny	3	3	Chêne-Bougeries		3
Binningen	1	1	Brestenberg	1	1	Bussigny	3	3	Chêne-Bourg		3
Birmensdorf (Zürich)	1	2	Bretzwil	1	1	Busswil	2	1	Cheseaux		3
Birmensdorf (Aargau)	1	1	Breuleux	2	2	Buttes	3	2	Chesières s. Ollon		4
Bironico-Rivera	3	3	Brévine, la	3	2	Buttisholz	2	1	Chexbres		3
Birrwil	1	1	Brienz (Bern)	3	2	Buus	1	1	Chez-le-Bart		3
Birsfelden	1	1	Brigels	2	3				Chiasso		3
Bischofszell	1	2	Brissago	3	3				Chiètres (Kerzers)		3
Bissegg	1	2	Brittnau	2	1	Cama	3	3	Chur (Coire)		2
Blankenburg	3	2	Brodhäusi	3	2	Campfer	3	4	Churwalden		2
Bleienbach	2	1	Brügg	2	2	Campocologno	3	4	Clarens		3
Blonay	3	3	Brüttelen (Bretiège)	3	2	Capolago	3	3	Clus		2
Blumenstein	2	1	Brugg	1	1	Carouge (Genève)	3	3	Coffrane		3
Bodio	3	3	Bruggen	1	2	Castasegna	3	4	Collombey		4
Bönigen	3	2	Brunnadern	1	2	Cavigliano	3	3	Collombier (Vaud)		3
Bözen	1	1	Brunnen	2	2	Cazis	2	3	Cologny		3
Bözingen(Boujean)	2	2	Brusio	3	4	Celerina	3	4	Colombier(Neuch.)		3
Bois, les	2	2	Bubendorf	1	1	Céligny	3	3	Combremont-le-Grand		3
Böll	2	1	Bubendorf-Bad	1	1	Cerlier (Erlach)	2	2	Combremont-le-Petit		3
Bolligen	2	1	Bubikon	1	2	Cernier	3	2			
Boltigen	3	2	Buchs (St. Gallen)	1	2	Cevio	3	3			
Bonaduz	2	3	Bühler	1	2	Châble (le)	4	3			
						Chailly s.Lausanne	3	3			

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Concise	3	2
Conters-Oberhalbstein	2	3
Coppet	3	3
Corcelles (Neuch.)	3	2
Corcelles près Payerne	3	2
Corgémont	2	2
Cormondrèche	3	2
Cormoret	2	2
Cornol	2	1
Cortaillod	3	2
Cortébert	2	2
Cossonay	3	3
Côte-aux-fées	3	2
Cottens (Vaud)	3	3
Courgenay	2	1
Courrendlin	2	1
Court	2	1
Courtelary	2	2
Courtepin	3	2
Couvet	3	2
Crassier	3	3
Crémines	2	1
Cressier (Neuchâtel)	2	2
Croix de Rozon	3	3
Croy (Vaud)	3	2
Cudrefin	3	2
Cugy	3	3
Cully	3	3
Cumbels	2	3
Cure, la	3	3
Curio	3	3
Dachsen	1	2
Dachsfelden (Tavannes)	2	2
Dättwil	1	1
Dagmersellen	2	1
Daillens	3	3
Damvant	2	1
Davos-Dorf	2	3
Davos-Platz	2	3
Dazio	3	3
Degersheim	1	2
Delémont (Delsberg)	2	1
Densbüren	1	1
Derendingen	2	1
Detligen	2	1
Diablerets	4	3
Diegten	1	1
Dielsdorf	1	2
Diesbach b. Büren	2	2
Diesbach (Glarus)	2	2
Diessbach, Ober-	2	1
Diessenhofen	1	2
Dieterswil	2	1
Dietfurt	1	2
Dietikon	1	2
Dietlikon	1	2
Dietwil (Aargau)	1	1
Diken	1	2
Dinhard	1	2
Disentis	2	3
Dombresson	3	2
Domdidier	3	2
Dongio	3	3
Donneloye	3	2
Dorf	1	2
Dornach-Bruck	1	1
Dottikon	1	1
Douanne (Twann)	2	2
Dozwil	1	2
Dübendorf	1	2
Dürnten	1	2
Dürrenäsch	1	1
Dürrenast	3	2
Dürrenroth	2	1
Dussnang	1	2
Eaux-vives (Genève)	3	3
Ebikon	2	1
Ebnat	1	2
Ebnat-Kappel	1	2
Echallens	3	3
Eclépens	3	2
Edlibach	2	2
Effretikon	1	2
Egerkingen	2	1
Egg	1	2
Eggiwil	2	1
Eglisau	1	2
Egnach	1	2
Eiken	1	1
Einsiedeln	2	2
Elgg	1	2
Elm	2	2
Embrach	1	2
Emdthal	3	2
Emibois	2	2
Emmen	2	1
Emmenbrücke	2	1
Emmishofen	1	2
Ems (Graubünden)	2	3
Endingen, Ober-	1	1
Enge-Zürich	1	2
Engelberg	2	1
Engelburg	1	2
Enggistein	2	1
Engi (Glarus)	2	2
Engstringen	1	2
Ennenda	2	2
Entlebuch	2	1
Eptingen	1	1
Eriswil	2	1
Erlach (Cerlier)	2	2
Erlen	1	2
Erlenbach (Bern)	3	2
Erlenbach (Zürich)	1	2
Ermatingen	1	2
Erschwil	1	
Ersigen	2	
Erstfeld	3	
Eschenbach (Luzern)	2	
Eschenbach (St. Gallen)	2	
Eschenz	1	
Eschlikon	1	
Escholzmatt	2	
Essertines s. Yverdon	3	
Esslingen	1	
Estavayer-le-lac	3	
Etivaz (l')	3	
Etoy	3	
Ettiswil	2	
Etzgen	1	
Euthal	2	
Fahrwangen	1	
Fahy	2	
Faido	3	
Faoug	3	
Farvagny-le Grand	3	
Fehraltorf	1	
Fehren	1	
Feldbach	1	
Felsenau (Enge) b. Bern	2	
Fenin	3	
Ferrière, la	2	
Fetan	2	
Feuerthalen	1	
Feutersöy	3	
Feydey	4	
Fideris	2	
Fiesch	4	

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Fiez	3	2
Filisur	2	3
Finhaut	4	3
Fischenthal	1	2
Fischingen	1	2
Fislisbach	1	1
Flaach	1	2
Flamatt	3	2
Flawil	1	2
Fleurier	3	2
Flims	2	3
Flüelen	3	2
Flühli (Luzern)	2	1
Flumenthal	2	1
Flums	1	2
Fluntern-Zürich	1	2
Fontainemelon	3	2
Fontaines (Neuchâtel)	3	2
Fontaines (Vaud)	3	2
Fraubrunnen	2	1
Frauenfeld	1	2
Frauenkirch	2	3
Frégiécourt	2	1
Freienbach	1	2
Fribourg (Freiburg)	3	2
Frick	1	1
Fridau (nur im Sommer)	2	1
Frieswil	2	1
Frutigen	3	2
Furth	2	3
Gähwil	1	2
Gais	1	2
Gampelen (champion)	3	2
Gams	1	2
Gansingen	1	1
Ganterswill	1	2
Gebenstorf	1	1
Gelfingen	2	1
Gelterkinden	1	1
Geneveys-sur-Coffrane	3	2
Genf (Genève)	3	3
Genollier	3	3
Gersau	2	1
Gerzensee	3	2
Gessenay (Saanen)	3	2
Gettnau	2	1
Geuensee	2	1
Gibswil-Ried	1	2
Gilly	3	3
Gimel	3	3
Gingins	3	3
Giornico	3	3
Gipf-Oberfrick	1	1
Gisikon	2	1
Giswil	2	1
Giubiasco	3	3
Gland	3	3
Glaris (Davos)	2	3
Glarus (Glaris)	2	2
Glattfelden	1	2
Gletsch (Glacier du Rhône, nur im Sommer)	4	4
Glion	3	3
Glovelier	2	1
Göschenen	3	2
Goldach	1	2
Goldau	2	2
Gommiswald	2	2
Gondiswil	2	1
Gonten	1	2
Gontenswil	1	1
Gordola	3	3
Gorgier	3	2
Gossau (St. Gallen)	1	2
Gossau (Zürich)	1	2
Goumoëns la-ville	3	3
Goumois	2	2
Grabs	1	2
Gränichen	1	1
Grafenried	2	1
Grandcour	3	2
Grandfontaine	2	1
Grand-Saconnex	3	3
Grand St. Bernard (Grosser St. Bernhard)	4	3
Grandson	3	2
Grandvaux	3	3
Granges bei (près) Marnand	3	2
Greifensee	1	2
Grellingen	1	1
Grenchen (Granges)	2	1
Grindelwald	3	2
Grono	3	3
Gross-Affoltern	2	1
Grossdietwil	2	1
Grosshöchstetten	2	1
Grosswangen	2	1
Grub	1	2
Grümminen	2	1
Grünenmatt	2	1
Grüningen	1	2
Grüsch	2	3
Gryon	4	3
Gstaad b. Saanen	3	2
Gsteig b. Saanen	3	2
Gümmenen	2	1
Güttingen	1	2
Guggisberg	2	1
Gunten	3	2
Gurbrü	3	2
Gwatt	3	2
Hägendorf	2	1
Hägglingen	1	1
Häzingen	2	2
Hasle (Luzern)	2	1
Haslen (Glarus)	2	2
Hauptwil	1	2
Hausen am Albis	1	2
Hauts-Geneveys (les)	3	2
Hedingen	1	2
Heerbrugg	1	2
Heiden	1	2
Heimberg	3	2
Heimenschwand	3	2
Hellbühl	2	1
Hellikon	1	1
Hemberg	1	2
Hendschiken	1	1
Henggart	1	2
Herbetswil	2	1
Hergiswil b. Willisau	2	1
Hergiswil (Nidwalden)	2	1
Herisau	1	2
Hermetswil	1	1
Herrliberg	1	2
Herznach	1	1
Herzogenbuchsee	2	1
Hildisrieden	2	1
Hindelbank	2	1
Hinteregg	1	2
Hinterrhein	2	3
Hinwil	1	2
Hirschthal	1	1
Hirzel	1	2
Hittnau	1	2
Hitzkirch	2	1
Hochdorf	2	1
Höchstetten, Gross-	2	1

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: in Elsass-Lothringen
	nach den Entfernungsstufen			nach den Entfernungsstufen			nach den Entfernungsstufen	
Hölstein	1	1	Kägiswil-Dorf	2	1	Krauchthal	2	1
Höngg	1	2	Kästris	2	3	Kreuzlingen	1	2
Hoffeld	1	2	Kaiserstuhl	1	1	Kriegstetten	2	1
Hohenrain	2	1	Kaisten	1	1	Kriens	2	1
Holderbank (Solothurn)	2	1	Kalchofen	2	1	Kronbühl	1	2
Hombrechtikon	1	2	Kallnach	2	1	Krummenau	1	2
Horgen	1	2	Kaltbrunn	2	2	Küblis	2	3
Horn	1	2	Kandersteg	3	2	Künten	1	1
Horw	2	1	Kappel (St. Gallen)	1	2	Küssnacht (Schwyz)	2	1
Hospenthal	3	2	Kehrsatz	2	1	Küsnacht (Zürich)	1	2
Huémoz	4	3	Kempten	1	2	Küttigen	1	1
Hütten	1	2	Kemptthal	1	2	Küttigkofen	2	1
Hüttwilen	1	2	Kerns	2	1			
Hundwil	1	2	Kerzers (Chiètres)	3	2			
Hunzenschwil	1	1	Kesswil	1	2			
Huttwil	2	1	Kienberg	1	1			
			Kiesen	2	1	Lachen	1	2
			Kilchberg (Zürich)	1	2	Lachen-Vonwil	1	2
			Kirchberg (Bern)	2	1	La Cure	3	3
			Kirchberg (St. Gallen)	1	2	La Joux	2	1
bach	2	2	Kirchdorf	2	1	Länggasse (Bern)	2	1
fferten (Yverdon)	3	2	Kirchenfeld-Bern	2	1	Läufelfingen	1	1
lanz	2	3	Kirchenthurm	2	1	Lancy	3	3
llnau	1	2	Kirchleerau	1	1	Landeron	2	2
mmensee	2	1	Kleindietwil (Bern)	2	1	Landquart	2	3
nkwil	2	1	Kleinhüningen	1	1	Langenbruck	1	1
nnertkirchen	3	2	Kleinlützel	1	1	Langendorf	2	1
ns (Anet)	3	2	Kleinwangen	2	1	Langenthal	2	1
nterlaken	3	2	Klingnau	1	1	Langgass	1	2
nwil	2	1	Klosters-Dörfli	2	3	Langnau (Bern)	2	1
sle, l'	3	3	Klosters-Platz	2	3	Langnau (Zürich)	1	2
slikon	1	2	Kloten	1	2	Langwies	2	3
			Klus	2	1	La Plaine	3	3
Jaluze (La)	3	2	Knonau	1	2	La Sarraz	3	2
Jaun (Bellegarde)	3	2	Koblenz	1	1	Latterbach	3	2
Jegenstorf	2	1	Kölliken	1	1	Laufen (Laufon)	1	1
Jenaz	2	3	Köniz	2	1	Laufenburg	1	1
Jonen	1	1	Kollbrunn	1	2	Lauffohr	1	1
Joux (La)	2	1	Koppigen	2	1	Laupen	2	1
Jussy	3	3	Kradolf	1	2	Laupersdorf	2	1
						Lausanne	3	3

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: in Elsass-Lothringen
	nach den Entfernungsstufen	
Lausen	1	1
Lauterbrunnen	3	2
Lavin	2	3
Lavorgo	3	3
Lax	4	4
Leibstatt	1	1
Leimbach (Aargau)	1	1
Lengnau (Aargau)	1	1
Lengnau (Longeau) (Bern)	3	2
Lenk	2	2
Lenz	2	3
Lenzburg	1	1
Leuba (les)	3	2
Leuggern	1	1
Leuk-Bad (Loëche-les-Bains)	4	4
Leuk-Stadt (Loëche-la-Ville)	4	4
Leutwil	1	1
Leysin	4	3
Lichtensteig	1	2
Liestal	1	1
Lieu, le	3	2
Lignerolles	3	2
Lignières	2	2
Ligornetto	3	3
Limpach	2	1
Linde b. Bern	2	1
Linden	3	2
Linthal	2	2
Lissach	2	1
Littau	2	1
Locarno	3	3
Locle	3	2
Loco	3	3
Löhningen	1	2
Lömmenswil	1	2
Longeau (Lengnau)	2	2
Lorraine-Bern	2	1
Lostallo	3	3

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Lostorf	2	1	Marbach (St. Gallen)	1	2	Mettmenstetten	1	2	Münchenbuchsee	2	1
Lostorf	2	1	Marchissy	3	3	Mezières	3	3	Münchwilen	1	2
Lotzwil	2	1	Marin	3	2	Miécourt	2	1	Münsingen	2	1
Lucens	3	2	Marly-le-Grand	3	2	Misery	3	2	Münster (Moutier-Bern)	2	1
Luchsingen	2	2	Marnand	3	2	Mitlödi	2	2	Münster (Graubünden)	2	3
Ludiano	3	3	Maroggia	3	3	Möhlin	1	1	Münster (Luzern)	2	1
Lütisburg	1	2	Marthalen	1	2	Mönchaltorf	1	2	Münster (Wallis)	4	4
Lützelflüh-Goldbach	2	1	Martigny-Ville (Martinach-Stadt)	4	3	Mörel	4	4	Münsterlingen	1	2
Lugano	3	3	Martigny-Bourg (Martinach-Dorf)	4	3	Mörschwyl	1	2	Müntchemier	3	2
Lungern	2	1	Martinsbruck	2	3	Mogelsberg	1	2	Mürren	3	2
Lupfig	1	1	Matt	2	2	Mollens	3	3	Muhen	1	1
Luthern	2	1	Mattenhof-Bern	1	2	Mollis	2	2	Mumpf	1	1
Lutry	3	3	Matzendorf	2	1	Montbovon	3	2	Muotathal	2	2
Lutzenberg	1	2	Maur	1	2	Montcherand	3	2	Murg	1	2
Luzern (Lucerne)	2	1	Mazingen	1	2	Montfaucon	2	2	Murgenthal	2	1
Lyss	2	1	Meggen	2	1	Monthey	4	3	Muri (Aargau)	1	1
			Meilen	1	2	Montmirail	3	2	Muri (Bern)	2	1
			Meiringen	3	2	Montpreveyres	3	3	Murten (Morat)	3	2
			Meisterschwanden	1	1	Montreux	3	3	Muttenz	1	1
Madetswil	1	2	Melano	3	3	Montricher	3	3			
Madiswil	2	1	Melchnau	2	1	Morat (Murten)	3	2			
Madretsch	2	2	Melchthal	2	1	Morges	3	3			
Madulein	3	4	Mellingen	1	1	Morschach	2	2			
Männedorf	1	2	Mels	1	2	Mosnang	1	2			
Märstetten	1	2	Meltingen	1	1	Môtiers-Travers	3	2			
Märwil	1	2	Mendrisio	3	3	Môtier-Vully	3	2	Näfels	2	2
Magadino	3	3	Menzberg	2	1	Moudon	3	2	Nebikon	2	1
Magden	1	1	Menziken	1	1	Moulins, les	3	2	Neftenbach	1	2
Maggia	3	3	Menzingen	2	2	Moutiers-Grandval (Münster)	2	1	Neker	1	2
Magliaso	3	3	Menznau	2	1	Movelier	2	1	Nesselnbach	1	1
Maienfeld	2	3	Merenschwand	1	1	Mühlau	1	1	Nesslau	1	2
Maisprach	1	1	Meride	3	3	Mühlehorn	2	2	Netstal	2	2
Malans	2	3	Merligen	3	2	Mühlethurnen	2	1	Neu-Allschwil	1	1
Malleray	2	2	Mesocco (Misox)	3	3	Mühlrüti	1	2	Neuchâtel (Neuenburg)	3	2
Malters	2	1	Messen	2	1	Mühlen (Molins)	2	3	Neudorf	2	1
Malvaglia	3	3	Mettau	1	1	Müllheim-Wigoltingen	1	2	Neuenegg	2	1
Mammern	1	2				Müllheim (Dorf)	1	2	Neuenkirch	2	1
Mannenbach	1	2				Mülligen	1	1	Neuewelt	1	1
Marbach (Luzern)	2	1				Mümliswil	2	1	Neuhausen	1	2
									Neukirch (Egnach)	1	2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Neumünster-Zürich	1	2
Neunkirch	1	2
Neu-St. Johann	1	2
Neuveville (Neuenstadt)	2	2
Nidau	2	2
Nideck-Bern	2	1
Niederbipp	2	1
Niederbüren	1	2
Niederdorf	1	1
Niedergerlafingen	2	1
Niederglatt	1	2
Niederhelfenswil	1	2
Niederlenz	1	1
Niederried a. Brienzersee	3	2
Niederrohrdorf	1	1
Niederscherli	2	1
Niederschönthal	1	1
Niederurnen	2	2
Niederuzwil	1	2
Niederweningen	1	2
Niederwil(Aargau)	1	1
Nods	2	2
Noiraigue	3	2
Noirmont	2	2
Noranco	3	3
Nottwil	2	1
Noville	3	3
Nunningen	1	1
Nussbaumen	1	2
Nyon	3	3
Oberägeri	2	2
Oberbipp	2	1
Oberbuchsiten	2	1
Oberbüren	1	2
Oberburg	2	1
Oberdiessbach	2	1
Oberdorf (Baselland)	1	1
Oberegg	1	2
Ober-Ehrendingen	1	1
Oberendingen (Endingen)	1	1
Oberentfelden	1	1
Oberglatt	1	2
Oberhelfenswil	1	2
Oberhittnau	1	2
Oberhof	1	1
Oberhofen bei Signau	2	1
Oberhofen bei Thun	3	2
Oberiberg	2	2
Oberkulm	1	1
Oberlunkhofen	1	1
Oberried b. Brienz	3	2
Oberrieden	1	2
Oberriet	1	2
Oberrohrdorf	1	1
Oberrüti	1	1
Oberschan	1	2
Obersiggingen	1	1
Oberstammheim	1	2
Oberstrass-Zürich	1	2
Oberurnen	2	2
Oberuzwil	1	2
Oberwetzikon	1	2
Oberwinterthur	1	2
Oberwil b. Büren	2	2
Oberwil (Simmenthal)	3	2
Obfelden	1	2
Oensingen	2	1
Oerlikon	1	2
Oetwil (See)	1	2
Oey	3	2
Oftringen	2	1
Ogens	3	2
Olivone	3	3
Ollon (Villars)	4	3
Olten	2	1
Oltingen	1	1
Orbe	3	2
Orient-de-l'Orbe	3	2
Ormalingen	1	1
Oron	3	3
Orsières	4	3
Ortschwaben	2	1
Osogna	3	3
Ossingen	1	2
Ostermundigen	2	1
Otelfingen	1	2
Othmarsingen	1	1
Ottenbach	1	2
Ottikon-Gossau	1	2
Ouchy	3	3
Palezieux-gare	3	3
Pampigny	3	3
Parpan	2	3
Payerne (Peterlingen)	3	2
Penthalaz	3	3
Perlen	2	1
Perles (Pieterlen)	2	2
Perroy	3	3
Peseux	3	2
Peterzell, St.	1	2
Pfäfers-Bad	1	2
Pfäfers-Dorf	1	2
Pfäffikon(Schwyz)	1	2
Pfäffikon (Zürich)	1	2
Pfaffnau	2	1
Pfeffikon	1	1
Pfin	1	2
Pfungen	1	2
Pieterlen (Perles)	2	2
Plaine, la	3	3
Plattä	2	3
Pommerats	2	2
Pont, le	3	2
Ponte	3	4
Ponte Tresa	3	3
Ponthaise-Lausanne	3	3
Pontresina	3	4
Ponts-de-Martel, les (Ponts, les)	3	2
Porrentruy (Pruntrut)	2	1
Poschiavo (Puschlav)	3	4
Posieux	3	2
Prahins	3	2
Prangins	3	3
Praroman	3	2
Pratteln	1	1
Prilly	3	3
Promontogno	3	4
Provence	3	2
Pully	3	3
Räterschen	1	2
Rafz	1	2
Ragaz	1	2
Rain	2	1
Ramsen	1	2
Ramsey	2	1
Rances	3	2
Rapperswil (Bern)	2	1
Rapperswil (St. Gallen)	1	2
Rarogne (Raron)	4	4
Rebstein	1	2
Reconvillier	2	2
Regensberg	1	2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Regensdorf	1	2
Rehetobel	1	2
Reichenau	2	3
Reichenbach	3	2
Reichenburg	1	2
Reiden	2	1
Reigoldswil	1	1
Reinach (Aargau)	1	1
Reinach (Baselland)	1	1
Reisiswil	2	1
Reitnau	1	1
Remigen	1	1
Remüs	2	3
Renan	2	2
Renens	3	3
Reute	1	2
Reutigen	3	2
Rheinau	1	2
Rheineck	1	2
Rheinfelden	1	1
Riaz	3	2
Richtersweil	1	2
Ricken (St. Gallen)	1	2
Rickenbach (Luzern)	2	1
Riddes	4	3
Riedholz	2	1
Riedtwil	2	1
Riehen	1	1
Riesbach-Zürich	1	2
Riggisberg	2	1
Rigi-Kaltbad (nur im Sommer)	2	1
Rigi-Klösterli	2	2
Rigi-Kulm (nur im Sommer)	2	1
Rigi-Staffel (nur im Sommer)	2	1
Rikenbach (Baselland)	1	1
Rikenbach (Thurgau)	1	2
Rikon (Zürich)	1	2
Ringgenberg	3	2
Ritzenbach	2	1
Riva-San-Vitale	3	3
Rivaz-St. Saphorin	3	3
Roche (Waadt)	3	3
Roche, la (Freiburg)	3	2
Rochefort	3	2
Rodersdorf	1	1
Röthenbach bei H. buchsee	2	1
Röthenbach b. Signau	2	1
Roggwil (Bern)	2	1
Roggwil (Thurgau)	1	2
Rohr (Aargau)	1	1
Rohrbach	2	1
Rolle	3	3
Romainmôtier	3	2
Romanshorn	1	2
Romont (Freiburg)	3	2
Root	2	1
Rorbas-Freienstein	1	2
Rorschach	1	2
Rossinière	3	2
Rothenbrunnen	2	3
Rothenburg	2	1
Rothenfluh	1	1
Rothenthurm	2	2
Rothkreuz	2	2
Rothrist	2	1
Rougemont	3	2
Roveredo	3	3
Rubigen	2	1
Rudolfstetten	1	1
Rue	3	2
Rüdlingen	1	2
Rüeggisberg	2	1
Rümlang	1	2
Rüschlikon	1	2
Rüti (Glarus)	2	2
Rüti (St. Gallen)	1	2
Rüti (Zürich)	1	2
Rupperswil	1	1
Ruppoldsried	2	1
Russikon	1	2
Russo	3	3
Ruswil	2	1
Saanen (Gessenay)	3	2
Sachseln	2	1
Safenwil	1	1
Safien-Platz	2	3
Sagne, la	3	2
Saignelégier	2	2
St. Aubin	3	2
St. Bernhard (St. Bernard)	4	3
St. Bernhardin	3	3
St. Beatenberg	3	2
St. Blaise	3	2
St. Cergues	3	3
Ste. Croix	3	2
St. Fiden	1	2
St. Gallen	1	2
St. Gallenkappel	2	2
St. Georgen	1	2
St. Georges	3	3
St. Gingolph	3	3
St. Imier (St. Immer)	2	2
St. Légier	3	3
St. Léonhard	4	3
St. Livres	3	3
St. Margrethen	1	2
St. Maria	2	3
St. Maurice [St. Moritz] (Wallis)	4	3
St. Moritz-Bad [Graubünden] (nur im Sommer)	3	4
St. Moritz-Dorf (Graubünden)	3	4
St. Peterzell	1	2
St. Prex	3	3
St. Saphorin (Morges)	3	3
St. Stephan	3	2
St. Sulpice	3	2
St. Urban	2	1
St. Ursanne	2	1
S. Vittore	3	3
Saland	1	2
Salavaux	3	2
Salez	1	2
Salvan	4	3
Samaden	3	4
Samnaun-Compatsch	2	3
Sargans	1	2
Sarmenstorf	1	1
Sarnen	2	1
Sartigny	3	3
Sattel	2	2
Saubraz	3	3
Savagnier	3	2
Savigny	3	3
Savognin	2	3
Saxon	4	3
Scanfs	3	4
Schänis	2	2
Schaffhausen	1	2
Schafisheim	1	1
Schangnau	2	1
Schauenburg-Bad	1	1
Scherzingen	1	2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Schiers	2	3	Seewen (Solothurn)	1	1	Sonceboz	2	2	Surava	2	3
Schindellegi	2	2	Seewis (Prätigau)	2	3	Sonvilier	2	2	Sursee	2	1
Schinznach-Bad	1	1	Selzach	2	1	Soubey	2	1	Sutz	2	2
Schinznach-Dorf	1	1	Sembrancher	4	3	Speicher	1	2			
Schleitheim	1	2	Sempach	2	1	Spiez	3	2			
Schlieren	1	2	Semsales	3	2	Splügen	2	3			
Schlosswil	2	1	Sent (Graubünden)	2	3	Staad	1	2	Tägerig	1	1
Schmerikon	2	2	Sentier (le)	3	2	Stabio	3	3	Tägerwilen	1	2
Schmidrued	1	1	Seon	1	1	Stadel	1	2	Täuffelen	2	2
Schmitten	3	2	Sépey	4	3	Stäfa	1	2	Tafers (Tavel)	3	2
Schnottwil	2	1	Serneus-Mezzaselva	2	3	Staffelbach	1	1	Tamins	2	3
Schöfflisdorf	1	2	Serrières	3	2	Stalden-Station (Emmenthal)	2	1	Tann	1	2
Schöftland	1	1	Servion	3	3	Stalla	2	3	Tarasp-Kurhaus (nur im Sommer)	2	3
Schönbühl	2	1	Sevelen	1	2	Stammheim, Unter- und Ober-	1	2	Tavanasa	2	3
Schönenberg	1	2	Siders (Sierre)	4	4	Stans	2	1	Tavannes (Dachsfelden)	2	2
Schönengrund	1	2	Siebnen	1	2	Stansstad	2	1	Tavel (Tafers)	3	2
Schönenwerd	1	1	Siegershausen	1	2	Steckborn	1	2	Taverne	3	3
Schötz	2	1	Sierre (Siders)	4	4	Steffisburg	3	2	Teknau	1	1
Schüpbach	2	1	Signau	2	1	Steg	1	2	Tenniken	1	1
Schüpfen	2	1	Sihlbrugg	1	2	Stein (Aargau)	1	1	Territet	3	3
Schüpfheim	2	1	Sils (Domleschg)	2	3	Stein (Appenzell)	1	2	Tesserete	3	3
Schuls	2	3	Sils (Engadin)	3	4	Stein (St. Gallen)	1	2	Teufen	1	2
Schwaderloch	1	1	Silvaplana	3	4	Stein (Schaffhausen)	1	2	Teufenthal	1	1
Schwarzenberg	2	1	Sins (Aargau)	1	1	Steinach	1	2	Thaingen (Thayngen)	1	2
Schwarzenburg	2	1	Sins [Sent] (Graubünden)	2	3	Steinen	2	2	Thal	1	2
Schwarzenegg	3	2	Sion (Sitten)	4	3	Steinerberg	2	2	Thalheim a. d. Thur	1	2
Schweizerhalle	1	1	Sirnach	1	2	Sternenberg	1	2	Thalwil	1	2
Schwellbrunn	1	2	Siselen (Bern)	2	1	Stettlen	2	1	Thayngen (Thaingen)	1	2
Schwerzenbach	1	2	Sissach	1	1	Strengelbach	2	1	Therwil	1	1
Schwyz	2	2	Sisseln (Aargau)	1	1	Subingen	2	1	Thièle (Zihlbrücke)	3	2
Séchey (le)	3	2	Sitten (Sion)	4	3	Süs	2	3	Thierachern	3	2
Sedeilles	3	2	Siviriez	3	2	Sufers	2	3	Thierrens	3	2
Sedrun	2	3	Soazza	3	3	Sugiez	3	2	Thörigen	2	1
Seeberg	2	1	Solliat (le)	3	2	Suhr	1	1	Thun (Thoune)	3	2
Seegräben	1	2	Solothurn (Soleure)	2	1	Sulgen	1	2	Thundorf	1	2
Seen	1	2	Sommerau	1	1	Sullens	3	3	Thurnen, Kirchen-	2	1
Seelisberg	2	2	Somvix	2	3	Sulz	1	1			
Seengen	1	1				Sumiswald	2	1			
Seewen (Schwyz)	2	2									

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen.
Thusis	2	3	Undervelier	2	1	Vernayaz	4	3	Waldhaus b. Flims	2	3
Tiefenkastell	2	3	Unterägeri	2	2	Verrières, les	3	2	Waldkirch	1	2
Tobel	1	2	Unterentfelden	1	1	Versam	2	3	Waldstadt	1	2
Töss	1	2	Unter-Hallau	1	2	Vers l'Eglise	4	3	Walkringen	2	1
Toffen	2	1	Unterhörstetten	1	2	Versoix	3	3	Wallbach	1	1
Tour-de-Peilz, la	3	3	Unteriberg	2	2	Vevey	3	3	Wallenstadt	1	2
Tour-de-Trème	3	2	Unterkulm	1	1	Veytaux	3	3	Wallisellen	1	2
Trachselwald	2	1	Unterlunkhofen	1	1	Vézenaz	3	3	Waltrigen	2	1
Trait-Bon-Port (Montreux)	3	3	Unterneuhaus	1	2	Vich	3	3	Walzenhausen	1	2
Tramelan-dessous	2	2	Unterseen	3	2	Vicosoprano	3	4	Wangen (Bern)	2	1
Tramelan-dessus	2	2	Unterstammheim	1	2	Viège (Visp)	4	4	Wangen (Schwyz)	1	2
Travers	3	2	Unterstrass-Zürich	1	2	Villa	2	3	Wangen (Solothurn)	2	1
Trélex	3	3	Unterterzen	1	2	Villars s. Ollon	4	3	Wangi	1	2
Trey	3	2	Unterwasser	1	2	Villaz-St. Pierre	3	2	Wasen (Bern)	2	1
Treycovagnes	3	2	Urdorf	1	2	Villeneuve	3	3	Wassen (Uri)	3	2
Triengen	2	1	Urnäsch	1	2	Villeret	2	2	Wattenwil	2	1
Trimbach	2	1	Ursenbach	2	1	Villigen	1	1	Wattwil	1	2
Trins	2	3	Uster	1	2	Villmergen	1	1	Wauwil	2	1
Trogen	1	2	Uttigen	3	2	Vilters	1	2	Weesen	2	2
Trub	2	1	Uttwil	1	2	Vionnaz	4	3	Wegenstetten	1	1
Trubschachen	2	1	Utzenstorf	2	1	Visp (Viège)	4	4	Weggis	2	1
Trübbach	1	2	Utzigen	2	1	Vitznau	2	1	Weiach	1	2
Trüllikon	1	2	Uznach	2	2	Vouvry	4	3	Weinfelden	1	2
Truns	2	3	Uzwil (Nieder- u. Ober-)	1	2	Vuarrens	3	3	Weiningen (Thurgau)	1	2
Tuggen	2	2				Vucherens	3	2	Weiningen (Zürich)	1	2
Turbenthal	1	2				Vugelles-la Mothe	3	2	Weissenbach	3	2
Turgi	1	1				Vuisternens s. Romont	3	2	Weissenbühl b. Bern	2	1
Twann (Douanne)	2	2	Vättis	1	2	Vuiteboeuf	3	2	Weissenburg	3	2
			Valangin	3	2	Vulpera	2	3	Weisslingen	1	2
			Valendas	2	3				Wellhausen	1	2
			Valeyres s. Rances	3	2				Welschenrohr (Rosières)	2	1
Udligenschwil	2	1	Vallorbe	3	2				Welsikon	1	2
Uebeschi	3	2	Vals-Platz	2	3	Wabern	2	1	Wengen	3	2
Uerikon	1	2	Vandoeuvres	3	3	Wädenswil	1	2	Wengi b. Büren	2	1
Uesslingen	1	2	Vaulion	3	2	Wängi	1	2	Wenslingen	1	1
Uetendorf	3	2	Vauseyon	3	2	Wagenhausen	1	2	Wettingen-Dorf	1	1
Uetikon	1	2	Veltheim (Aargau)	1	1	Walchwil	2	2			
Uettligen	2	1	Veltheim (Zürich)	1	2	Wald (Appenzell)	1	2			
Ufhusen	2	1	Vendlincourt	2	1	Wald (Zürich)	1	2			
Uhwiesen	1	2				Waldenburg	1	1			

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Wettingen-Kloster	1	1
Wetzikon (Unter-)	1	2
Wichtrach	3	2
Wiedikon-Zürich	1	2
Wiedlisbach	2	1
Wiesen	2	3
Wiggen	2	1
Wigoltingen	1	2
Wil (Wyl-St. Gallen)	1	2
Wila (Wyla)	1	2
Wildberg	1	2
Wildegg	1	1
Wilderswil	3	2
Wildhaus	1	2
Wilen-Herisau	1	2
Willisau	2	1
Wimmis	3	2
Windisch	1	1
Winigen	1	1
Winikon	2	1
Winkeln	1	2
Winterthur	1	2
Wipkingen-Zürich	1	2
Wittnau	1	1
Wölflinswil	1	1
Wohlen	1	1
Wolfenschiessen	2	1
Wolfertswil	1	2
Wolfhalden	1	2
Wolhusen	2	1
Wollerau	1	2
Wollishofen-Zürich	1	2
Worb-Dorf und Station	2	1
Worblaufen-Papiermühle	2	1
Wülflingen	1	2
Wuppenau	1	2
Würenlingen	1	1
Würenlos	1	1
Wyl (Wil-St. Gallen)	1	2
Wyl (Schlosswil)	2	1
Wyla (Wila)	1	2
Wynigen (Winigen)	1	1
Yens	3	3
Yverdon (Iferten)	3	2
Yvonand	3	2
Yvorne	4	3
Zäziwyl	2	1
Zeglingen	1	1
Zeihen	1	1
Zeiningen	1	1
Zell	2	1
Zermatt	4	4
Zernez	2	3
Zezwil	1	1
Ziefen	1	1
Ziegelbrücke	2	2
Zihlschlacht	1	2
Zillis	2	3
Zimmerwald	2	1
Zizers	2	3
Zofingen	2	1
Zollbrücke	2	1
Zollikofen	2	1
Zollikon	1	2
Zürich	1	2
Zug (Zoug)	2	2
Zullwil	1	1
Zumikon	1	2
Zunzgen	1	1
Zuoz	3	4
Zurzach	1	1
Zuzgen	1	1
Zuzwil (St. Gallen)	1	2
Zweisimmen	3	2
Zwingen	1	1

Serbien.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe.

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Verpackung.

Zur Verpackung ist thunlichst von festen Holzkisten, von Säcken, Pack- oder Wachsleinwand Gebrauch zu machen. Sämmtliche Sendungen müssen unter Anwendung besonders haltbaren Siegellacks versiegelt oder verbleit werden.

Bei Geldsäcken müssen, ausser am Kropfe, auch auf den Nähten Siegelabdrücke angebracht sein.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Drei; bei Sendungen mit baarem Geld eine; Sendungen mit Werthpapieren ohne Zoll-Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 44.

Besonderes.

Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 176.

Rückscheine sind zulässig; die Gebühr von 20 Pf. ist vom Absender im Voraus zu entrichten.

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder

a) unfrankirt*), oder

b) bis zur österreichischen Ausgangsgrenze frankirt, oder

c) bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkte (siehe Seite 367): Semlin ... Zone, Klenak ... » , Orsova ... » .

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt, mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf für jedes Packet;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Serbien ist die für den Taxgrenzpunkt sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte vorzumerken, z. B.: Z. ... Semlin

2. serbisches Porto:

a) Gewichtporto

nach dem Tarif Seite 368. Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent; sperrig ist hinsichtlich der serbischen Beförderungsstrecke jedes Packet, dessen Ausdehnung in einer Richtung 1 m übersteigt;

b) Versicherungsgebühr

nach dem Tarif Seite 368. Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent, auch von der Versicherungsgebühr.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Für unfrankirte Packete serbisches Zuschlagporto 20 Pf.

Beispiele.

1. Ein Packet ohne Werthangabe, 13 kg schwer, aus Berlin nach Belgrad:

a) gemeinschaftliches Porto, 5. Zone	*3 Mark 70 Pf.*
b) serbisches Gewichtporto	*1 „ 4 „*
	4 Mark 74 Pf.
zur Abrundung	*— „ 1 „*
zu erheben	*4 Mark 75 Pf.*

2. Ein Packet, Werth 2175 Mark, 6 kg schwer, aus Herbesthal nach Gradište:

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 6. Zone	*1 Mark — Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*— „ 40 „*
c) serbisches Gewichtporto	*— „ 80 „*
d) serbische Versicherungsgebühr	*— „ 40 „*
zu erheben	*2 Mark 60 Pf.*

Verzeichniss

der Postanstalten Serbiens mit Angabe der **Taxgrenzpunkte,** nach welchen das gemeinschaftliche Porto zu berechnen ist.

Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt	Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt	Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt
Alexandrovacz	Semlin	Krepolyin	Semlin	Pozsega	Semlin
Alexinacz	Semlin	Krupany	Klenak	Prokuplye	Orsova
Arangyelovacz	Semlin	Krusevacz	Semlin	Provo	Semlin
		Kursumlya	Orsova		
Bagrdan	Semlin	Kutyevo	Semlin	Rácsa	Semlin
Bajina-Basta	Semlin			Radujevacz	Orsova
Banya	Semlin	Lapovo	Semlin	Raska	Semlin
Batocsina	Semlin	Leskovacz	Semlin	Razsány	Semlin
Belgrad	Semlin	Loznicza	Klenak		
Besztovacska-Banya	Orsova	Lugovcsina	Semlin	Sabacz	Klenak
Bolyevacz	Orsova	Lyechnicza	Klenak	Szalas	Orsova
Branicsevo	Orsova			Szmederevo (Semendria)	Semlin
Brusz	Semlin	Majdanpek	Orsova	Stalac	Semlin
		Mijajlovacz	Orsova	Szvilajnacz	Semlin
Csacsak	Semlin				
Csupria	Semlin	Negotin	Orsova	Tekija	Orsova
		Nis	Semlin	Topola	Semlin
Derven	Orsova			Trstenik	Semlin
Dolnyi-Milanovacz	Orsova	Obrenovacz	Semlin		
		Orasje	Semlin	Ub	Semlin
Golubacz	Semlin	Oreovicza	Semlin	Uzsicze	Semlin
Gornyi-Milanovacz	Semlin	Ostruzsnisza	Semlin		
Gradiste	Semlin			Valjevo	Semlin
Groczka	Semlin	Palanka	Semlin	Varvarin	Semlin
		Palanka-Bela	Semlin	Vlaszotinczi	Orsova
Ivanyicza	Semlin	Palanka-Brza	Orsova	Vlaszki dol	Semlin
Jagodina	Semlin	Paracin	Semlin	Vránya	Semlin
		Pecsenyevczi	Orsova	Vrnyiczi	Semlin
Kladovo	Orsova	Petrovacz	Semlin		
Knyazsevacz	Orsova	Pirot	Semlin	Zagubicza	Semlin
Koprivnicza	Orsova	Pogunavczi	Semlin	Zajcsár	Orsova
Kragujevacz	Semlin	Polumir	Semlin	Zsabura	Semlin
Kraljevo	Semlin	Pozsarevacz	Semlin		

Serbisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht.	Tarif a. Belgrad, Sabacz, Tekija		Tarif b. Alle übrigen Orte	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
bis 1 kg	—	8	—	32
über 1 » 2 »	—	16	—	32
» 2 » 3 »	—	24	—	32
» 3 » 4 »	—	32	—	64
» 4 » 5 »	—	40	—	64
» 5 » 6 »	—	48	—	80
» 6 » 7 »	—	56	—	88
» 7 » 8 »	—	64	—	96
» 8 » 9 »	—	72	1	4
» 9 » 10 »	—	80	1	12
» 10 » 11 »	—	88	1	20
» 11 » 12 »	—	96	1	28
» 12 » 13 »	1	4	1	36
» 13 » 14 »	1	12	1	44
» 14 » 15 »	1	20	1	52
» 15 » 16 »	1	28	1	60
» 16 » 17 »	1	36	1	68
über 17 bis 18 kg	1	44	1	76
» 18 » 19 »	1	52	1	84
» 19 » 20 »	1	60	1	92
» 20 » 21 »	1	68	2	—
» 21 » 22 »	1	76	2	8
» 22 » 23 »	1	84	2	16
» 23 » 24 »	1	92	2	24
» 24 » 25 »	2	—	2	32
» 25 » 26 »	2	8	2	40
» 26 » 27 »	2	16	2	48
» 27 » 28 »	2	24	2	56
» 28 » 29 »	2	32	2	64
» 29 » 30 »	2	40	2	72
» 30 » 31 »	2	48	2	80
» 31 » 32 »	2	56	2	88
» 32 » 33 »	2	64	2	96
» 33 » 34 »	2	72	3	4
über 34 bis 35 kg	2	80	3	12
» 35 » 36 »	2	88	3	20
» 36 » 37 »	2	96	3	28
» 37 » 38 »	3	4	3	36
» 38 » 39 »	3	12	3	44
» 39 » 40 »	3	20	3	52
» 40 » 41 »	3	28	3	60
» 41 » 42 »	3	36	3	68
» 42 » 43 »	3	44	3	76
» 43 » 44 »	3	52	3	84
» 44 » 45 »	3	60	3	92
» 45 » 46 »	3	68	4	—
» 46 » 47 »	3	76	4	8
» 47 » 48 »	3	84	4	16
» 48 » 49 »	3	92	4	24
» 49 » 50 »	4	—	4	32

Serbische Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. a. Belgrad, Sabacz, Tekija		Versicherungsgebühr. b. Alle übrigen Orte	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
bis 400 Mark	—	8	—	16
über 400 » 800 »	—	8	—	24
» 800 » 1600 »	—	16	—	32
» 1600 » 2400 »	—	24	—	40
» 2400 » 3200 »	—	32	—	40
» 3200 » 4000 »	—	40	—	48
» 4000 » 4800 »	—	48	—	48
» 4800 » 5600 »	—	56	—	56
über 5600 bis 6400 Mark	—	64	—	56
» 6400 » 7200 »	—	72	—	64
» 7200 » 8000 »	—	80	—	64
» 8000 » 8800 »	—	88	—	72
» 8800 » 9600 »	—	96	—	72
» 9600 » 10400 »	1	4	—	80
» 10400 » 11200 »	1	12	—	80
» 11200 » 12000 »	1	20	—	88
über 12000 bis 12800 Mark	1	28	—	88
» 12800 » 13600 »	1	36	—	96
» 13600 » 14400 »	1	44	—	96
» 14400 » 15200 »	1	52	1	4
» 15200 » 16000 »	1	60	1	4
u. s. w. für je 800 Mark mehr	—	8	—	—
1600 » »	—	—	—	8

Spanien*)

(einschl. Gibraltar.)

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Beförderungswege

I. über Hamburg,
II. über Belgien (Ostende) und England,
III. über Elsass-Lothringen und Frankreich.

I. Ueber Hamburg.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach allen grösseren Städten in Spanien.

Nachnahmesendungen **nicht** zulässig.

Werthangabe. Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- oder Silberbarren ist der wirkliche Werth der zu versendenden Gegenstände sowohl in der Aufschrift der Sendungen als auch in den Begleitpapieren anzugeben.

Verpackung u. s. w. Wie nach Grossbritannien und Irland über Hamburg.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei;** bei Sendungen mit Werthpapieren eine.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 16 bz. 44.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 169.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr (wie nach Portugal) siehe Seite 176,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seiten 180 u. f.,*
3. *über die Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 186.*

Portoberechnung. **Das Porto muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden.** Den Sendungen nach anderen als den im nachfolgenden Tarif (folgende Seite) aufgeführten Orten sind **Frankozettel** beizufügen. Die Absender haben sich in jedem Falle bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Kosten der Beförderung u. s. w. bis zum Bestimmungsort, sondern auch im Falle der Unbestellbarkeit der Sendungen die Kosten der Rückbeförderung u. s. w., sowie die etwaigen Nebengebühren zu entrichten.

*) Wegen der Packete nach den zu Afrika gehörigen spanischen Besitzungen — Canarische Inseln (Teneriffa) u. s. w. — siehe Ueberseeische Länder.

An Porto ist zu berechnen:

1. deutsches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Hamburg, ... Zone,

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. fremdes Porto:

a) Gewichtporto für die Beförderung zwischen Hamburg und dem spanischen Landungshafen bz. Bestimmungsort nach dem nachfolgenden Tarif:

Frei bis		bis 3 kg		über 3 bis 5 kg		über 5 bis 7 kg		über 7 bis 10 kg		über 10 kg	
		Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
Santander	mit directen Hamburger Dampfschiffen.	2	50	3	50	4	50	6	—	1 für je 5 kg mehr.	—
Bilbao, Burgos, Castellon, Coruña, Gijon, Irun, Leon, Madrid, Oviedo, Palencia, San Sebastian, Toledo, Valladolid, Vigo, Zamora, Zaragoza oder bis nach anderen Orten Nordspaniens.	mit directen Hamburger Dampfschiffen bis Santander und weiter mit Eisenbahn.	4	—	5	—	6	—	7	—	1 für je 2 kg mehr.	—
Barcelona nach Almansa, Barcelona, Castellon, Tarragona, Valencia, Zaragoza oder nach anderen Orten Westspaniens.	mit directen Hamburger Dampfschiffen bis Barcelona und weiter mit Eisenbahn.	4	—	5	—	6	—	7	—	1 für je 3 kg mehr.	—
Alicante, Cadiz, Cartagena, Malaga, Passages, Tarragona oder Valencia.	mit directen Hamburger Dampfschiffen.	10	—	10	—	11	—	11	—	1 für je 5 kg mehr.	—
Almeria, Huelva oder Sevilla.	mit directen Hamburger Dampfschiffen.	12	—	12	—	13	—	13	—	1 für je 5 kg mehr.	—
Gibraltar (nur für Sendungen nach Gibraltar selbst).	Hamburg und England.	3	—	4	—	5	50	7	—	1 für je 2 kg mehr.	—

In den Gebühren des vorstehenden Tarifs sind die häufig nicht unerheblichen Landungs-, Zoll- und Zollhauskosten nicht einbegriffen.

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

Als sperrig sind alle Sendungen anzusehen, deren Raumgrösse 40 Kubikdecimeter für je angefangene 5 kg, oder deren Länge 150 Centimeter übersteigt.

b) Versicherungsgebühr

75 Pf. für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe.

Eine Versicherungsgebühr kommt nicht zur Erhebung, wenn der angegebene Werth des Packets 3 Mark für jedes halbe Kilogramm nicht übersteigt.

Für Packete, welche Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, baares Geld, Gold- und Silberbarren oder Werthpapiere enthalten, ist nur Werthporto (Versicherungsgebühr) — kein Gewichtporto — zu berechnen; das Werthporto für solche Sendungen beträgt nach Gibraltar 1 Mark 75 Pf. für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe, nach den im vorstehenden Tarif bezeichneten spanischen Orten 2 Mark für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe. Nur in denjenigen Fällen, in denen die Taxe nach diesem Werthtarif niedriger sein würde, als der bei Anwendung des vorstehenden Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr sich ergebende Betrag, ist auch für Sendungen mit Goldsachen u. s. w. das Porto wie für die übrigen Sendungen mit Werthangabe zu berechnen.

Beispiel.

Ein Waarenpacket, Werth 3 000 Mark, 18 kg 500 g schwer, aus Dortmund nach Valencia:
(über Hamburg direct)

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone	*3 Mark*	*30 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	— „	*50* „
c) Gewichtporto für die Seebeförderung	*13* „	— „
d) Versicherungsgebühr für die Seebeförderung	*22* „	*50* „
zu erheben	*39 Mark*	*30 Pf.*

II. Ueber Belgien (Ostende) und England.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe.

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Die Sendungen müssen nach einem der Hafenorte Barcelona, Bilbao, Cadiz oder Gibraltar gerichtet sein. Packete, welche nach anderen Orten Spaniens bestimmt sind, müssen an einen Spediteur in einer dieser Hafenstädte gerichtet werden.

Verpackung u. s. w.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende). Wegen Beifügung von Ursprungszeugnissen siehe Seite 44.

Portoberechnung.

Das Porto, dessen Höhe sich im Voraus nicht angeben lässt, muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden. Die Anrechnung erfolgt auf Grund des von der Aufgabe-Postanstalt der Sendung beizufügen-

den **Frankozettels.** Die Absender haben sich bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die entstehenden Beförderungskosten, sondern auch die etwaigen Lager- und sonstigen Gebühren zu entrichten.

III. Ueber Elsass-Lothringen.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nur nach den auf Seite 373 angegebenen Orten.

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Die Sendungen müssen an einen Kommissionär in Hendaye oder Cerbère adressirt werden, welcher die Weiterbeförderung auf spanischem Gebiet vermittelt.

Verpackung u. s. w. Wie nach Frankreich über Elsass-Lothringen.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei** in französischer Sprache; bei Sendungen mit Werthpapieren zwei.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 44 u. f.

Die Aufgeber sind in allen Fällen durch den Annahmebeamten darauf hinzuweisen, dass die Weiterbeförderung der Sendungen auf der ausserdeutschen Beförderungsstrecke durch Vermittelung der Eisenbahnverwaltungen stattfinde, und dass die Empfänger solche Sendungen demnach auch bei den Eisenbahnstationen in Empfang zu nehmen haben. Im Weiteren sind die Absender darauf aufmerksam zu machen, dass es zur Fernhaltung von Verzögerungen in der Beförderung der Packete erforderlich ist, den Kommissionären in Hendaye bz. Cerbère die zur Weiterleitung der Sendungen nothwendigen Anweisungen und Papiere vollständig und ohne Verzug zugehen zu lassen. Dem Absender ist ferner dringend zu empfehlen, den Empfänger von der erfolgten Absendung eines Packets mittels besonderen Schreibens in Kenntniss zu setzen und denselben aufzufordern, die Sendung, zur Vermeidung unverhältnissmässig hoher Lagergebühren, ohne Verzug von der Bahnstation des Bestimmungsorts abzuholen.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr (wie nach Portugal) siehe Seite 176,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seiten 180 u. f.,*
3. *über die Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 186.*

Portoberechnung. Die Sendungen müssen bis zur französisch-spanischen Grenze frankir werden. Dementsprechend sind sowohl die Begleitadressen als auch di Sendungen selbst mit dem Vermerk »Affranchissement jusqu'à la frontièr

franco-espagnole« zu versehen. Bei der Einlieferung ist nur das Franko für die deutsche Beförderungsstrecke zu erheben.

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Deutsch-Avricourt, ... Zone*),
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

Die Gebühren für die Beförderung u. s. w. auf französischem Gebiet, von der deutsch-französischen bis zur französisch-spanischen Grenze, werden auf Grund des am Aufgabeort beizugebenden **Frankozettels** später vom Absender eingezogen. Die Gebühren für die Beförderung u. s. w. auf spanischem Gebiet hat der Empfänger der Sendung zu tragen. Die Absender haben sich bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Kosten der Beförderung u. s. w. auf französischem Gebiet, sondern auch im Falle der Unbestellbarkeit der Sendungen die Kosten der Beförderung u. s. w. auf spanischem Gebiet, sowie die etwaigen Lagergebühren zu entrichten.

Verzeichniss

derjenigen Eisenbahnstationen in **Spanien,** nach welchen Postfrachtstücke zur Beförderung über Elsass-Lothringen angenommen werden können.

Albacete.	Cartagena.	Lináres.	Plasencia de Alcántara.	Toledo.
Alcira.	Castellon.	Llansá.	Port Bou.	Toro.
Alicante.	Ciudad-Real.	Lugo.	Premiá.	Tortosa.
Arbós.	Córdoba.	Madrid.	Sagunto.	Valencia.
Arenys.	Coruña.	Malgrat.	Salamanca.	Valladolid.
Badajoz.	Figueras.	Martorell.	San Andrés.	Vendrell.
Badalona.	Gerona.	Masnou.	San Celoni.	Vilasar.
Barcelona.	Gijon.	Mataró.	San Feliu.	Vilafranca.
Cáceres.	Granollers.	Mérida.	Sans.	Villarreal.
Calatayud.	Grao.	Molins de Rey.	San Sebastian.	Zamora.
Caldetas.	Guadalajara.	Moncada.	Sevilla.	Zaragoza.
Calella.	Haro.	Murcia.	Talavera.	
Canet.	Huelva.	Olesa.	Taragona.	
Cantalapiedra.	Játiva.	Oviedo.	Tarrasa.	
Carcagente.	Leon.	Pamplona.		

*) Die Postanstalten in Elsass-Lothringen sind sämmtlich als zur I. Zone gehörig anzusehen.

Türkei*)

(einschl. Asiatische Türkei).

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

Beförderungswege

I. über Triest,
II. über Oesterreich-Ungarn und Rumänien (Constantza),
III. über Zimony (Semlin).

I. Ueber Triest

(mit den Dampfschiffen des Oesterreichischen Lloyd).

Zulässig. **Packete jeder Art** und in demselben Umfang **wie nach Oesterreich-Ungarn**, jedoch unter Ausschluss der Nachnahmesendungen, nach: Adrianopel, Candia, Canea, Cavalla, Constantinopel, Dardanellen, Dede-Agatsch, Durazzo, Gallipoli, Janina, Lagos, Parga, Prevesa, Retimo, Sajada, Salakova, Salonich, San Giovanni di Medua, Santi-Quaranta, Valona, sowie nach folgenden Orten u. s. w. der Asiatischen Türkei: Alexandrette, Beirut, Caiffa, Ineboli, Jaffa, Jerusalem, Kerassunde, Mersina, Mitilene, Rhodus, Samsun, Scio (Chios), Smyrna, Trapezunt und Vathi (Samos).

Sendungen nach anderen als den genannten Orten sind an einen Korrespondenten oder Agenten des Oesterreichischen Lloyd in einem der vorerwähnten Ausschiffungshäfen zu richten.

Packete nach (a) Adrianopel, (b) Janina und (c) Jerusalem werden nur bis (a) Constantinopel bz. (b) Santi-Quaranta und (c) Jaffa befördert, von wo die von dem Eingang der Sendungen benachrichtigten Empfänger dieselben abholen müssen. Unter denselben Bedingungen, wie nach Constantinopel u. s. w., können auch Packete nach Antivari und Dulcigno in Montenegro über Triest mit den Dampfschiffen des Oesterreichischen Lloyd befördert werden.

Verpackung. Sämmtliche Packete müssen mit einer genügenden Anzahl von deutlichen Siegelabdrücken versehen sein.

Aufschrift. Die Aufschrift ist unmittelbar auf der Umhüllung, und zwar mit lateinischer Schrift und unter Angabe des Inhalts bz. Werths anzubringen.

*) Wegen der Packete nach Bosnien, der Herzegowina und dem Sandschak Novibazar siehe unter Bosnien-Herzegowina u. s. w. (Seite 195), wegen der Packete nach Ost-Rumelien siehe unter Bulgarien (Seite 197).

Begleitadresse. Die Begleitadressen müssen, ausser der Angabe über die äussere Beschaffenheit der Sendung (ob Kiste, Fass u. s. w.) und eintretendenfalls über den Werth, auch eine genaue Bezeichnung des Inhalts der Sendung enthalten.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei;** bei Sendungen mit baarem Geld eine, Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 46.

Besonderes. *Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 176.*

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt*) oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Sendungen nach San Giovanni di Medua sind bei der Aufgabe bis zum Ausschiffungshafen zu frankiren; dieselben bleiben, wenn mit Porto oder Auslagen irgend welcher Art belastet, von der Beförderung ausgeschlossen.

An Porto ist zu berechnen:

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Triest, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. fremdes Porto für die Beförderung zur See:

a) Gewichtporto nach den auf der vorhergehenden Seite genannten Orten für je 5 kg ..... 80 Pf.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;

b) Versicherungsgebühr — ohne Unterschied des Bestimmungsorts —
20 Pf. für je 240 Mark (120 Fl.) des angegebenen Werths;

c) Versicherungsgebühr gegen **Seegefahr** und **höhere Gewalt,** falls der Absender eine solche Versicherung wünscht, (siehe auch Seite 176)
24 Pf. für je 240 Mark (120 Fl.).

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

*) Bei unfrankirten Sendungen nach der Türkei ist die für den Taxgrenzpunkt Triest sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte vorzumerken, z. B.: Z. ... Triest.

II. Ueber Oesterreich-Ungarn und Rumänien (Constantza).

Zulässig.
Verpackung.
Aufschrift.
Begleitadresse.
Zoll-Inhaltserklärungen.
Besonderes.

Wie zu I. Ueber Triest.

Portoberechnung.

Die Sendungen bis 5 kg ohne Werthangabe und mit Werthangabe bis 400 Mark müssen vom Absender frankirt werden, alle übrigen Sendungen können entweder unfrankirt*) oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Sendungen nach San Giovanni di Medua sind bei der Aufgabe bis zum Ausschiffungshafen zu frankiren; dieselben bleiben, wenn mit Porto oder Auslagen irgend welcher Art belastet, von der Beförderung ausgeschlossen.

An Porto ist zu berechnen:

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Predeal, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf.
für jedes Stück;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. rumänisches Porto:

a) Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 321.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

b) Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 321.

*) Bei unfrankirten Sendungen nach der Türkei ist die für den Taxgrenzpunkt Predeal sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte vorzumerken, z. B.: Z... Predeal.

3. fremdes Porto für die Beförderung zur See:

a) Gewichtporto

α. nach Constantinopel und Adrianopel
für je 5 kg ..... 60 Pf.

β. nach den übrigen auf Seite 375 genannten Orten
für je 5 kg ..... 1 Mark.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;

b) Versicherungsgebühr

α. nach Constantinopel und Adrianopel
12 Pf. für je 240 Mark (120 Fl.) des angegebenen Werths;

β. nach den übrigen auf Seite 375 genannten Orten
28 Pf. für je 240 Mark (120 Fl.) des angegebenen Werths;

c) Versicherungsgebühr gegen **Seegefahr** und **höhere Gewalt,** falls der Absender eine solche Versicherung wünscht (siehe auch Seite 375),

α. nach Constantinopel und Adrianopel
24 Pf. für je 240 Mark (120 Fl.) des angegebenen Werths;

β. nach den übrigen auf Seite 375 genannten Orten
48 Pf. für je 240 Mark (120 Fl.) des angegebenen Werths.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

III. Ueber Zimony (Semlin),

von Semlin ab durch Vermittelung der Ungarischen Export- und Packet-Transport-Aktien-Gesellschaft in Budapest mit den täglich verkehrenden Conventional-Zügen der Balkanbahnen.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach
Constantinopel und Salonich.

Das **Gewicht** einer Sendung darf **20 kg,** der angegebene **Werth 1000 Mark** (= 500 Gulden) nicht übersteigen.

Sendungen mit **Nachnahme** sind **nicht** zulässig.

Aufschrift. Begleitadresse. Wie nach Oesterreich-Ungarn.

Der Absender hat sowohl auf der Sendung, als auch auf der Begleitadresse oberhalb der Aufschrift in augenfälliger Weise mit Tinte den Vermerk

„Messagerie via Zimony-gare“

zu setzen. Der Vermerk ist bei der Aufgabe-Postanstalt mit Rothstift zu unterstreichen.

Verpackung. Zur Verpackung ist thunlichst von festen Holzkisten, Säcken, Pack- oder Wachsleinwand Gebrauch zu machen. Gewisse Erleichterungen zu Gunsten bestimmter Versendungszweige, welche im Einverständniss mit den fremden Verwaltungen zugelassen sind, werden den betheiligten Postanstalten besonders zur Kenntniss gebracht.

Fettwaaren müssen in Pergament oder starkem Kartonpapier, ausserdem in Holzbehältnissen mit Blechfutter verpackt sein.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei.**

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 47.

Werthangabe. Kunstgegenstände und Antiquitäten dürfen unter Werthangabe nicht versandt werden.

Besonderes. *Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 177.*

Portoberechnung. **Die Packete müssen vom Absender frankirt werden.**

An Porto ist zu berechnen:

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Zimony, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. fremdes Porto für die Eisenbahnbeförderung zwischen Zimony Bahnhof und Constantinopel bz. Salonich:

a) Gewichtporto	nach Constantinopel	nach Salonich
bis 3 kg einschl. . . .	1 Mark 44 Pf.	1 Mark 12 Pf.
über 3 » 5 » » . . .	2 » 8 »	1 » 76 »
» 5 » 10 » » . . .	4 » 16 »	3 » 52 »
» 10 » 15 » » . . .	6 » 24 »	5 » 28 »
» 15 » 20 » » . . .	8 » 32 »	7 » 4 »

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

b) Versicherungsgebühr

32 Pf. für je 100 Mark (50 Fl.) des angegebenen Werths.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Für die Besorgung der Verzollung und für die Zustellung ins Haus, welche die Gesellschaft auf Wunsch des Empfängers in Constantinopel oder Salonich ausführt, werden von letzterem mässige Nebengebühren eingezogen.

Beispiele.

1. Ein Packet mit Seidenwaaren, Werth 4000 Mark, auch gegen Seegefahr und höhere Gewalt zu versichern, 12 kg schwer, aus Crefeld nach Smyrna:

(über Triest)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*3*	*Mark*	*30 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	—	„	*70* „
c) Gewichtporto für die Beförderung zur See	*2*	„	*40* „
d) Versicherungsgebühr für die Beförderung zur See	*3*	„	*40* „
e) Versicherungsgebühr gegen Seegefahr und höhere Gewalt	*4*	„	*8* „
	13	*Mark*	*88 Pf.*
zur Abrundung	—	„	*2* „
zu erheben	*13*	*Mark*	*90 Pf.*

2. Ein Packet, Werth 400 Mark, 10 kg schwer, aus Berlin nach Janina:

(über Constantza)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*2*	*Mark*	*50 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	—	„	*10* „
c) rumänisches Gewichtporto	*1*	„	*60* „
d) rumänische Versicherungsgebühr	—	„	*16* „
e) Gewichtporto für die Beförderung zur See	*2*	„	— „
f) Versicherungsgebühr für die Beförderung zur See	—	„	*56* „
g) Versicherungsgebühr gegen Seegefahr und höhere Gewalt	—	„	*96* „
	7	*Mark*	*88 Pf.*
zur Abrundung	—	„	*2* „
zu erheben	*7*	*Mark*	*90 Pf.*

3. Ein Packet ohne Werthangabe, 9 kg schwer, aus Bernburg nach Constantinopel:

(über Zimony [Semlin])

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*2*	*Mark*	*10 Pf.*
b) fremdes Gewichtporto	*4*	„	*16* „
	6	*Mark*	*26 Pf.*
zur Abrundung	—	„	*4* „
zu erheben	*6*	*Mark*	*30 Pf.*

Ueberseeische Länder.*)

(Wegen der Postpackete siehe Seite 95 u. f.)

I. Ueber Bremen oder Hamburg.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe nach sämmtlichen Orten der im nachstehenden Tarif (Seite 385 u. f.) aufgeführten Länder, sofern in den Spalten 2 und 8 des Tarifs nicht beschränkende Bestimmungen enthalten sind. Die Werthangabe ist unbegrenzt.

Sendungen mit **Nachnahme** sind nur zulässig nach den Vereinigten Staaten von Amerika und dem Togo-Gebiet.

Verpackung.

Die Verpackung muss der Länge der Beförderungsstrecke, den Anforderungen der Seebeförderung und der Beschaffenheit des Inhalts angemessen sein. Für Sendungen mit Esswaaren ist (zur Verhinderung von Rattenfrass während der Seebeförderung) eine besonders haltbare Verpackung (in Blechgefässen oder starken Kisten u. s. w.) anzuwenden. Bei Uhren, Gold- und Silberwaaren und Contanten (baares Geld, Silber- und Goldbarren) — sofern der Tarif in Spalte 7 zur Anwendung kommt — hat die Verpackung stets in starken Kisten mit versenkten Siegeln zu geschehen.

Aufschrift und Begleitadresse.

Aufschrift des Packets und der Begleitadresse in lateinischen Buchstaben in deutscher, französischer oder englischer Sprache.

Auf dem Abschnitt der Packetadresse müssen Name und Wohnort des Absenders vermerkt sein. Sonstige schriftliche Mittheilungen darf der Abschnitt nicht enthalten. Hat eine Versiegelung stattgefunden, so muss die Packetadresse einen Stempel- oder Petschaft-Abdruck tragen, welcher dem auf der Sendung selbst befindlichen genau entspricht.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei. Abfassung in deutscher Sprache und deutschen Schriftzeichen zulässig. Das Rohgewicht der Sendungen, sowie Werth, Stückzahl, Reingewicht und Maasse der einzelnen Waarengattungen sind zur Vermeidung von Zollstrafen genau anzugeben. Ausserdem ist jeder Sendung, sofern der Inhalt nicht aus Mustern ohne Handelswerth besteht, nach folgenden Ländern zum zollamtlichen Gebrauch eine Rechnung beizufügen, welche genaue Angaben über die einzelnen Waarengattungen und ihren Werth enthalten muss:

Argentinische Republik, Bolivien, Brasilien, Chile, Columbien, Costa-Rica, Cuba, Ecuador, Guatemala, Haiti,

*) Wegen der Packete nach der Asiatischen Türkei siehe unter Türkei.

Republik Honduras, Mexico, Nicaragua, Paraguay, Patagonien, Peru, Porto-Rico, Salvador, San Domingo, Sandwich-Inseln, Tahiti, Uruguay und Vereinigte Staaten von Amerika.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 47 u. f.

Zollfrankozettel. Ob Zollfrankozettel zulässig sind, ist bei den einzelnen Ländern u. s. w. in der letzten Spalte des nachfolgenden Tarifs angegeben. Allgemeine Bestimmungen über Zollfrankozettel siehe Seite 169.

Werthangabe. Bei Sendungen mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren nach Ländern, nach welchen für solche Sendungen ein besonderer Tarif besteht, ist der wirkliche Werth der zu versendenden Gegenstände sowohl in der Aufschrift der Sendungen als auch in den Begleitpapieren anzugeben.

Leitung. Für die Leitung der Packete ist die Angabe des Absenders massgebend. Die Postanstalten haben darauf hinzuwirken, dass der Absender in jedem Fall den Beförderungsweg auf der Packetadresse und auf der Sendung selbst angiebt.

Besonderes. *Bestimmungen:*

über Frankozettel siehe Seite 169,
über die Gewähr siehe Seite 177 u. f.,
über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 180 u. f.,
über die Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 186.

Der Absender unbestellbarer oder aus einem sonstigen Grunde zurückkommender Sendungen ist verpflichtet, das Porto und die auf der Sendung haftenden Zölle und Zollhauskosten, sowie das Porto für die Rücksendung und etwaige sonstige Auslagen zu tragen. Eine Niederschlagung des gezahlten Eingangszolles erfolgt in den überseeischen Ländern in keinem Falle.

Nachsendung im Auslande ist im Allgemeinen angängig und gestattet, falls der Absender sich zur Tragung der dadurch entstehenden Kosten schriftlich verpflichtet.

Die Zurückforderung von Sendungen vor der Aushändigung an die Empfänger ist auf Verlangen des Absenders, welcher sich zur Zahlung der Kosten verpflichten muss, gestattet.

Portoberechnung. **Frankirungszwang** (ausgenommen nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach Canada).

An Porto ist zu berechnen:

1. deutsches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Bremen, ... Zone,
Taxgrenzpunkt Hamburg, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. Gebühren für die Beförderung zwischen Bremen bz. Hamburg und dem Bestimmungsort bz. Landungshafen:

a) Gewichtporto

nach dem Tarif Seite 385 u. f.

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent. Als sperrig werden, soweit nicht in Spalte 8 des nachfolgenden Tarifs (Seiten 385 u. f.) besondere Bestimmungen getroffen sind, diejenigen Packete angesehen,

α) deren Länge $1^1/_2$ m, oder

β) deren Raumgrösse für je 5 kg des Gewichts 40 Kubikdecimeter übersteigt, also

bis zum Gewicht von	mehr beträgt als
5 kg	40 Kubikdecimeter,
10 »	80 »
15 »	120 »

u. s. w.

b) Versicherungsgebühr

nach dem Tarif Seite 385 u. f., Spalte 6 (bei den Vereinigten Staaten von Amerika Spalte 14).

Für solche Packete jedoch, deren angegebener Werth nicht mehr beträgt, als 3 Mark für je $^1/_2$ kg ihres Gewichts, findet die Erhebung einer besonderen Versicherungsgebühr nicht statt.

Für diejenigen Packete, welche Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren (einschl. Taschenuhrwerke ohne Gehäuse), Werthpapiere, baares Geld, Gold- und Silberbarren enthalten, ist, sofern nicht Ausnahmen besonders angegeben sind, **nur** das in Spalte 7 angegebene **Werthporto** — kein Gewichtporto — zu berechnen. In Fällen jedoch, in denen die Taxe nach diesem Werthtarif niedriger sein würde als derjenige Betrag, welcher

sich bei Anwendung des Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr zusammengenommen ergiebt, ist das Porto für derartige Werthgegenstände nach dem für die übrigen Sendungen mit angegebenem Werth gültigen Tarif zu berechnen.

Die Beförderungskosten vom Ausschiffungshafen oder von dem im Tarif genannten, dem Bestimmungsort nächstbelegenen Orte bis zum Bestimmungsort sind vom Empfänger zu tragen; im Verkehr mit einer Anzahl von Ländern können sie auch vom Absender eingezogen werden. Wenn in den zulässigen Fällen der Absender die Tragung der gedachten Kosten wünscht, so ist den Sendungen ein **Frankozettel** beizufügen. Sofern Frankozettel, u. U. auch zur Einziehung von Zollbeträgen, zulässig sind, ist dies in Spalte 8 des nachfolgenden Tarifs bei den einzelnen Ländern vermerkt.

Die Absender haben sich e. F. bei der Einlieferung schriftlich zu verpflichten, die Beförderungskosten vom Ausschiffungshafen bis zum Bestimmungsort, u. U. auch die Zollgebühren, zu entrichten.

Beispiele.

1. *Ein Waarenpacket, Werth 2250 Mark, 8 kg 700 g schwer, aus Osnabrück nach Mendoza (Argentinische Rep.), frei bis zum Bestimmungsort:*
   (über Hamburg)

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone	*1 Mark 30 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 40 „*
c) Gewichtporto Hamburg–Buenos Aires	*8 „ — „*
d) Versicherungsgebühr Hamburg–Buenos Aires	*23 „ — „*
zu erheben	*32 Mark 70 Pf.*

   (zur Berechnung des Frankos für die Beförderungsstrecke Buenos Aires–Mendoza ist ein Frankozettel beizufügen.)

2. *Ein Packet mit baarem Gelde, Werth 2000 Mark, 6 kg 240 g schwer, aus Wilhelmshaven nach Apia (Samoa-Inseln), frei bis Sydney:*
   (über Bremen)

a) deutsches Gewichtporto, 1. Zone	*— Mark 35 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 35 „*
c) Werthporto Bremen–Sydney	*80 „ — „*
zu erheben	*80 Mark 70 Pf.*

Tarif.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Aden	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 kg	3	—	1	2*) (von 500 bis 1 000 ℳ: Fester Satz 20 ℳ)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
		über 5 bis 10 kg	5	—			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	2	—			
	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostasiatischen oder Australischen Linie).	5 kg	6	—	1	3	
		über 5 bis 7½ kg	8	—			
		über 7½ bis 10 kg	9	50			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	Hamburg und England.	3 kg	4	50	1	3 mindestens 9 ℳ, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
		über 3 bis 5 kg	5	50			
		über 5 bis 7 kg	7	—			
		über 7 bis 10 kg	9	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
2.	**Afghanistan** frei bis Bombay	Bremen oder Hamburg (direct).	3 kg	5	—	1½	2½ *) (von 500 bis 700 ℳ.: Fester Satz 20 ℳ. über 700 bis 1 000 ℳ.: Fester Satz 25 ℳ.)	Frankozettel (auch f Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Se dungen mit einer Wert angabe von weniger a 500 ℳ. werden stets na den Sätzen in Spalten und 6 berechnet.
			über 3 bis 5 kg	6	50			
			über 5 bis 7 kg	8	—			
			über 7 bis 10 kg	10	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	2 kg	3	—	1	3 mindestens 9 ℳ., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 2 bis 3 kg	4	—			
			über 3 bis 5 kg	5	50			
			über 5 bis 7 kg	7	—			
			über 7 bis 10 kg	9	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
3.	**Afrika** a) Ostküste: 1. Deutsch-Ostafrika (Bei Sendungen nach Plätzen im Innern sind die Beförderungskosten ab Landungshafen vom Empfänger zu tragen).	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie; unmittelbarer Austausch mit den deutschen Postanstalten).	über 5 bis 10 kg*)	4	40	—	—	Zu a. 2, 3 und b. 3 und Die Empfänger von Se dungen nach der Ost- u Westküste Afrikas werd mittels besonderer Schre ben von der erfolgten A sendung der Packete Kenntniss gesetzt u gleichzeitig aufgeforde dieselben an Bord d Dampfer oder im Zollhau des Landungshafens Empfang zu nehmen. *) Nur Packete ohne Wert angabe. Wegen der Packe bis 5 kg siehe Abth. A. D Gebühren für die üb Hamburg mit der Os afrika-Linie zu beförder den Packete ohne Wert angabe über 10 kg, sow für sämmtliche Packe mit Werthangabe werd nach den Sätzen unter berechnet. **) Die Gebühren für Se dungen mit einer Wert angabe von weniger a 500 ℳ. werden stets na den Sätzen in Spalten und 6 berechnet.
	2. Bagamoyo, Beira, Dar-es-Salaam, Delagoa-Bai (Lourenço-Marques), Ibo, Inhambane, Kilwa, Lamu, Lindi, Mikindani, Mohorro (frei bis Kilwa), Mombassa, Mozambique, Pangani, Parapat, Quelimane, Saadani, Tanga und Zanzibar, sowie nach anderen Orten von Deutsch- und Portugiesisch-Ostafrika frei bis Landungshafen.	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie; Austausch durch Vermittelung von Spediteuren).	5 kg	3	—	1½	2**) (von 500 bis 1 000 ℳ.: Fester Satz 20 ℳ.)	
			über 5 bis 10 kg	5	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	2	—			
	3. Delagoa-Bai (Lourenço-Marques), Ibo, Inhambane, Lamu, Mombassa, Mozambique, Quelimane und Zanzibar.	Hamburg und England.	3 kg	7	—	1½	2½ mindestens 11 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 3 bis 5 kg	9	—			
			über 5 bis 7 kg	11	—			
			über 7 bis 10 kg	13	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

r.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Afrika (Forts.)							
	b) Westküste:							
	1. nach dem Kamerun- und Togo-Schutzgebiet. (Bei Sendungen nach Orten, an welchen eine Postanstalt nicht besteht, sind die Beförderungskosten von der nächsten Postanstalt ab bis zum Bestimmungsort vom Empfänger zu tragen.)	Hamburg direct (Woermann-Linie; unmittelbarer Austausch mit den deutschen Postanstalten).	über 5 bis 6 kg	1	90	—	—	Zu b. Wegen der Packete ohne Werthangabe bis 5 kg nach den mit †) bezeichneten Orten siehe Seite 143 Nr. 110 und wegen der Postpackete nach den anderen Orten im Tarif für Postpackete unter den Ländern, zu welchen die Orte gehören.
			über 6 bis 7 kg	1	95			
			über 7 bis 8 kg	2	—			
			über 8 bis 9 kg	2	5			
			über 9 bis 10 kg	2	10			
			(wegen der Packete über 10 kg siehe unter 3)					
	2. nach den nachstehend bezeichneten Orten: Accra†), Addah†), Ambriz†), Ambrizette†), Appam†), Axim†), Bagida†), Banana, Bata, Bathurst, Boma, Bulbine, Cabeca de Cobra, Cabenda†), Cape Coast Castle†), Cap Lopez, Cape Mount, Cape Palmas, Conakry, Dakar, Discove†), Elmina†), Fernando Po†), Gabun, Gorée, Grand Bassa, Grand Popo, Gr. Batanga, Kinsembo†), Kl. Batanga†), Lagos, Landana†), Lavanah, Loanda†), Loango, Mayumba, Manoh, Monrovia, Muculla†), Mussera†), Nyanga, Ponta Negra, Quinzao†), Quittah†), Rufisque, Salt Pond†), Sette Cama, Sierra Leone (Freetown), Sinoe, Sulymah, Weidah (Whydah)†), Winnebah†), sowie nach anderen von den Woermann-Dampfern ausnahmsweise angelaufenen Hafenplätzen.	Hamburg direct (Woermann-Linie).	10 kg (wegen der Packete über 10 kg siehe unter 3)	1	60	—	—	Zu b. 1. Nach dem Togo-Schutzgebiet Nachnahme bis 800 ℳ zulässig.

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Gewichtporto Mark.	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Afrika (Forts.)							
3.	nach den unter 1 und 2 aufgeführten Orten, ausser nach Bathurst (Gambia), Lagos und Sierra Leone (Freetown).	Hamburg direct (Woermann-Linie, durch Vermittelung von Spediteuren).	5 kg*)	3	—	1½	2**) (von 500 bis 1000 ℳ.: Fester Satz 20 ℳ.)	*) Wegen der Packete ohne Werthangabe bis 10 kg siehe unter 1 und 2. **) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet. Wegen der Benachrichtigung der Empfänger siehe unter a.
			über 5 bis 10 kg*) (nur Packete mit Werthangabe);	4	50			
			über 10 bis 15 kg	13	50			
			über 15 kg für je 5 kg mehr (Packete ohne und mit Werthangabe)	1	50			
4.	Bathurst (Gambia), Lagos, Sierra Leone (Freetown).	Hamburg und England.	2 kg*)	5	50	1½	2½ mindestens 11 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	*) Wegen der Packete ohne Werthangabe bis 10 kg siehe unter 2. Wegen der Benachrichtigung der Empfänger siehe unter a.
			über 2 bis 3 kg*)	6	50			
			über 3 bis 5 kg*)	7	50			
			über 5 bis 7 kg*)	9	—			
			über 7 bis 10 kg*)	10	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
5.	Adjuah, Anamaboe, Arkrah, Assinie, Atgivey, Attaboe, Barracoe, Bay-Beach, Bayin, Bereby, Cavally-River, Chama, Damoe, Half-Jack, Isles de Los, Mumford, Narguah, Poasie, Porto-Seguro, Prampram, Secondie, Sherbro und Tabou.	Hamburg und England.	2 kg	7	50	1½	2½ mindestens 13 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 2 bis 3 kg	8	50			
			über 3 bis 5 kg	9	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	11	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Afrika (Forts.)							
6. Abonnema, Akassa, Bakana, Benin, Black-Point, Bonny, Brass, Buguma, Cacongo, Degama, Eloby, Ferman-Vaz, Forcados-River, George-Bay, Jones-River, Matadi, Mussoco, New-Calabar, N'gove, Old-Calabar, Opobo, St. Thomas und Warree.	Hamburg und England.	2 kg	9	—	1½	2½ mindestens 13 M. 50 Pf., wenn über 100 M. Werthangabe.	
		über 2 bis 3 kg	10	—			
		über 3 bis 5 kg	11	—			
		über 5 bis 7 kg	12	—			
		über 7 bis 10 kg	13	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
c) Südwestküste:							
1. Portug. Nieder-Guinea α. frei bis Benguela oder Mossamedes.	Hamburg und Lissabon.	3 kg	4	50	1½	3½ (Nur bis 500 M. Werthangabe zulässig).	Zu c 1 α. Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter.
		über 3 bis 5 kg	5	—			
β. frei bis Lissabon.	Hamburg und Lissabon.	3 kg	2	50	1½ bis zum Bestimmungsort.	3¾	Zu c 1 β. Für die Beförderungsstrecke ab Lissabon ist hinsichtlich des Gewichtportos ein Frankozettel beizufügen.
		über 3 bis 5 kg	5	—			
		über 5 bis 7 kg	6	50			
		über 7 bis 10 kg	7	50			
		über 10 kg für je 2½ kg mehr	1	—			
2. Deutsch-Südwestafrika einschl. Walfisch-Bai frei bis Lüderitzbucht, Swakopmund oder Walfisch-Bai.	Hamburg direct (Woermann-Linie).	2 kg	2	50	1½	2*) (von 500 bis 1000 M.: Fester Satz 20 M.)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
		über 2 bis 3 kg	3	50			*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 M. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
		über 3 bis 5 kg	4	50			
		über 5 bis 7 kg	5	50			
		über 7 bis 10 kg	7	—			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			

Wegen der anderen Länder und Gebiete Afrikas siehe unter den einzelnen Namen derselben.

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Gewichtporto Mark.	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
4.	**Algerien** frei bis zum Landungshafen	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	—	1	$2\frac{1}{2}$	Frankozettel zulässig.
			über 3 bis 5 kg	9	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
		Hamburg, England und Marseille.	3 kg	5	—	$\frac{3}{4}$	$2\frac{1}{2}$ mindestens 12 *M.* 50 Pf.	
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	7	50			
			über 7 bis 10 kg	10	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	Amurland (russisches, Küstenprovinz — Wladiwostok) siehe unter Nr. 79.							
	Annam frei bis Hue oder Quin-hoa.	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2 kg	5	50	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	
			über 2 bis 3 kg	6	50			
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	9	50			
			über 7 bis 10 kg	12	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

r.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Arabien einschl. asiat. Türkei a) frei bis Bagdad, Bassora (Basrah) oder Maskat.	Hamburg und England, sowie mit anderen Schiffsgelegenheiten.	1 kg	3	50	1½	3 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 1 bis 2 kg	4	50			
			über 2 bis 3 kg	6	—			
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	50			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	b) frei bis Dschedda oder Hodeidah.	Hamburg und England, sowie mit anderen Schiffsgelegenheiten.	3 kg	14	—	1	3	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	16	—			
			über 7 bis 10 kg	17	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	Argentinische Republik a) frei bis Buenos Aires ...	Hamburg oder Bremen direct (deutsche Postdampfer).	2 kg	3	—	1	2	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 2 bis 3 kg	4	—			
			über 3 bis 5 kg	5	—			
			über 5 bis 7 kg	6	—			
			über 7 bis 10 kg	8	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	b) frei bis Rosario oder San Nicolas.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3 kg	5	—	1	2½ (bis 3 000 ℳ.)	
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	8	50		2 (über 3000 ℳ. — mindestens jedoch 75 ℳ.)	
			über 7 bis 10 kg	10	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	Ascension	Hamburg und England.	2 kg	6	—	1½	3 mindestens 13 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 2 bis 3 kg	8	—			
			über 3 bis 5 kg	10	50			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
9.	**Australien**							
	a) Neu-Seeland:							
	1. frei bis Sydney oder Melbourne.	Bremen oder Hamburg und Sydney bz. Melbourne (Reichs-Postdampfer).	2 kg	3	50	$1\frac{1}{2}$	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 2 bis 3 kg	4	50			
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	7	—			
			über 7 bis 10 kg	10	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	2. frei bis Auckland, Christchurch, Dunedin, Lyttelton, Port Chalmers oder Wellington.	Hamburg und England.	2 kg	5	—	$1\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$ mindestens 14 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 2 bis 3 kg	6	—			
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7 kg	8	50			
			über 7 bis 10 kg	11	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
	b) Neu-Süd-Wales: frei bis Sydney.....	Bremen oder Hamburg (Reichs-Postdampfer).	2 kg	3	50	$1\frac{1}{2}$	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 2 bis 3 kg	4	50			
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	7	—			
			über 7 bis 10 kg	10	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	2 kg	3	50	$1\frac{1}{2}$	4 mindestens 12 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 2 bis 3 kg	4	50			
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	7	—			
			über 7 bis 10 kg	10	50			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Australien (Forts.)							
c) Queensland: frei bis Brisbane.....	Bremen oder Hamburg und Sydney (Reichs-Postdampfer).	2 kg	5	—	1½	4½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
		über 2 bis 3 kg	6	—			
		über 3 bis 5 kg	7	—			
		über 5 bis 7 kg	8	50			
		über 7 bis 10 kg	11	—			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	50			
	Hamburg und England.	2 kg	5	—	1½	4½ mindestens 14 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
		über 2 bis 3 kg	6	—			
		über 3 bis 5 kg	7	—			
		über 5 bis 7 kg	8	50			
		über 7 bis 10 kg	11	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
d) Süd-Australien: frei bis Adelaide.....	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	2 kg	3	50	1½	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
		über 2 bis 3 kg	4	50			
		über 3 bis 5 kg	6	—			
		über 5 bis 7 kg	7	—			
		über 7 bis 10 kg	10	50			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Australien (Forts.)	Hamburg und England.	2 kg	3	50	1½	4 (mindestens 12 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.)	
			über 2 bis 3 kg	4	50			
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	7	—			
			über 7 bis 10 kg	10	50			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	e) Tasmanien (Vandiemensland):							
	1. frei bis Melbourne	Bremen oder Hamburg und Melbourne (Reichs-Postdampfer).	2 kg	3	50	1½	4	Frankozettel (auch f Zollbeträge) zulässig.
			über 2 bis 3 kg	4	50			
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	7	—			
			über 7 bis 10 kg	10	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	2. frei bis Hobart (Hobarttown).	Hamburg und England.	2 kg	5	—	1½	4½ (mindestens 14 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.)	
			über 2 bis 3 kg	6	—			
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7 kg	8	50			
			über 7 bis 10 kg	11	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Australien (Forts.)							
f) Victoria: frei bis Melbourne	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	2 kg	3	50	$1\frac{1}{2}$	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
		über 2 bis 3 kg	4	50			
		über 3 bis 5 kg	6	—			
		über 5 bis 7 kg	7	—			
		über 7 bis 10 kg	10	50			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	Hamburg und England.	2 kg	3	50	$1\frac{1}{2}$	4 mindestens 12 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
		über 2 bis 3 kg	4	50			
		über 3 bis 5 kg	6	—			
		über 5 bis 7 kg	7	—			
		über 7 bis 10 kg	10	50			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
g) West-Australien: 1. frei bis Fremantle (Perth)	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	2 kg	5	—	$1\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
		über 2 bis 3 kg	6	—			
		über 3 bis 5 kg	7	—			
		über 5 bis 7 kg	8	50			
		über 7 bis 10 kg	11	—			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	50			
2. frei bis King George's Sound (Albany).....	Hamburg und England.	2 kg	5	—	$1\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$ mindestens 14 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
		über 2 bis 3 kg	6	—			
		über 3 bis 5 kg	7	—			
		über 5 bis 7 kg	8	50			
		über 7 bis 10 kg	11	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Australien (Forts.)							
	h) frei nach allen übrigen Häfen oder Eisenbahnstationen von Neu-Seeland, Neu-Süd-Wales, Queensland, Süd-Australien, Tasmanien, Victoria oder West-Australien.	Hamburg und England.	2 kg	5	50	1½	4½ zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe.	Wenn die Raumgrösse für je 7 kg des Gewichts 25 Kubikdecimeter überschreitet, hat die Sperrguttaxe in Anwendung zu kommen, also wenn der Umfang mehr beträgt als bei einem Gewicht 25 Kubikdecimeter bis zu 7 kg, 50 „ über 7 bis 14 „ 75 „ „ 14 „ 21 „ u. s. w.
			über 2 bis 3 kg	6	50			
			über 3 bis 5 kg	9	50			
			über 5 bis 7 kg	14	—			
			über 7 bis 10 kg	17	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	50			
10.	**Azoren**	Hamburg und England.	1 kg	5	50	1	3 mindestens 24 ℳ., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9 h.
			über 1 bis 2 kg	6	—			
			über 2 bis 3 kg	6	50			
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7 kg	21	50			
			über 7 bis 10 kg	25	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
11.	**Bahama-Inseln**	Hamburg und England.	1 kg	6	—	1	4 mindestens 15 ℳ., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 1 bis 2 kg	7	—			
			über 2 bis 3 kg	8	50			
			über 3 bis 5 kg	10	50			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
	Bathurst (Gambia), siehe unter Nr. 3.							

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
12.	**Belutschistan** a) frei bis Bombay	Hamburg oder Bremen direct.	3 kg	5	—	1½	2½*) (von 500 bis 700 ℳ.: Fester Satz 20 ℳ. über 700 bis 1000 ℳ.: Fester Satz 25 ℳ.)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 3 bis 5 kg	6	50			
			über 5 bis 7 kg	8	—			
			über 7 bis 10 kg	10	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	b) frei bis Guadur (Gwadur)	Hamburg und England.	1 kg	3	50	1½	3 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, wenn über 100 ℳ. Werhangabe.	
			über 1 bis 2 kg	4	50			
			über 2 bis 3 kg	6	—			
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	50			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	Benguela, siehe unter Nr. 3.							
13.	**Bermuda-Inseln**	Hamburg und England.	1 kg	6	—	1	4 mindestens 15 ℳ., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 1 bis 2 kg	7	—			
			über 2 bis 3 kg	8	50			
			über 3 bis 5 kg	10	50			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
14.	**Betschuanaland** Schutzgebiet, frei bis Capstadt.....	Hamburg und England.	3 kg	4	—	1½	3½	Frankozettel zulässig.
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	8	—			
			über 7 bis 10 kg	10	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

r.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Bolivien							
	a) frei bis zum nächstgelegenen Postort mit Postpacketdienst.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3 kg	5	50	$1^1/_2$	$1^1/_2$ zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe. (Nur bis 500 ℳ. Werthangabe zulässig.)	Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter.
	b) frei bis Arica oder Antofagasta.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	8	—	2	3*) (von 100 bis 1 000 ℳ.: Fester Satz 40 ℳ. über 1 000 bis 2 000 ℳ.: Fester Satz 60 ℳ.)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England über Colon-Panama.	1 kg	6	50	$1^1/_2$	$4^1/_2$ mindestens 17 ℳ., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9h, Seite 396.
			über 1 bis 2 kg	8	50			
			über 2 bis 3 kg	12	50			
			über 3 bis 5 kg	15	50			
			über 5 bis 7 kg	18	50			
			über 7 bis 10 kg	27	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	6	—			
		Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 kg	10	50	—	—	Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
			über 5 bis 7 kg	12	—			
			über 7 bis 10 kg	18	—			
	Borneo, siehe unter Nr. 49 bz. 63.							

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Brasilien							
a) frei bis Bahia, Pernambuco, Rio de Janeiro oder Santos.	Hamburg oder Bremen direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	4	—			Zu a und b. Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. Wegen der Packete bis 5 kg siehe Abth. A Seite 104 unter Nr. 16). Allen (auch den Muster-) Sendungen nach Brasilien ist zum zollamtlichen Gebrauch eine Rechnung beizufügen, welche genaue Angaben über die einzelnen Waarengattungen, deren Reingewicht und Werth enthält.
		über 5 bis 7 kg	6	—			
		über 7 bis 10 kg	8	—			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	2	50			
b) frei bis Desterro, Paranagua, Porto Alegre, Rio Grande do Sul, Santa Catharina, Sao Francisco oder Victoria.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	$2\frac{1}{2}$ (bis 2 000 ℳ.), 2 (über 2 000 ℳ., mindestens jedoch 50 ℳ.)	Zu a, b und c. Die Sperrguttaxe hat in Anwendung zu kommen, wenn die Raumgrösse für je 5 kg des Gewichts 30 Kubikdecimeter übersteigt, also bei einem mehr beträgt Gewicht als von 5 kg 30 Kubikdecimeter über 5 bis 10 » 60 » » 10 » 15 » 90 » u. s. w.
		über 5 bis 7 kg	9	—			
		über 7 bis 10 kg	10	50			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
c) frei bis Ceará, Maranhão oder Pará.	Hamburg und England.	5 kg	7	50			
		über 5 bis 7 kg	9	—			
		über 7 bis 10 kg	10	50			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
Britisch-Birma							
a) frei bis Rangoon	Hamburg und England.	1 kg	3	—	1	3 mindestens 10 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
		über 1 bis 2 kg	4	—			
		über 2 bis 3 kg	5	—			
		über 3 bis 5 kg	8	—			
		über 5 bis 7 kg	10	50			
		über 7 bis 10 kg	14	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
17.	**Britisch-Birma** (Forts.) b) frei bis Akyab oder Moulmein.	Hamburg und England.	1 kg	7	50	1	$3\frac{1}{2}$ mindestens 12 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 1 bis 2 kg	8	—			
			über 2 bis 3 kg	9	—			
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	13	—			
			über 7 bis 10 kg	15	50			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
18.	**Britisch-Central-Afrika** frei bis Capstadt	Hamburg und England.	3 kg	4	—	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	Frankozettel zulässig.
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	8	—			
			über 7 bis 10 kg	10	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
19.	**Britisch-Columbien** mit Vancouver-Insel a) Vom 1. April bis Ende Oktober jedes Jahres (wegen der übrigen Zeit des Jahres siehe unter b).	Hamburg direct (deutsche Dampfer).	1 kg	6	50	$1\frac{1}{2}$	3	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 1 bis 2 kg	8	50			
			über 2 bis 3 kg	10	50			
			über 3 bis 5 kg	15	50			
			über 5 bis 7 kg	18	50			
			über 7 bis 10 kg	24	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Britisch-Columbien mit Vancouver-Insel (Forts.) b. während des ganzen Jahres	Hamburg und England.	1 kg	6	—	1½	2½ zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9h, Seite 396.
			über 1 bis 2 kg	7	50			
			über 2 bis 3 kg	11	50			
			über 3 bis 5 kg	17	—			
			über 5 bis 7 kg	22	50			
			über 7 bis 10 kg	26	50			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	10	—			
	Britisch-Guyana, siehe unter Nr. 43.							
).	**Britisch-Honduras** (Belize).....	Hamburg oder Bremen und England.	2 kg	6	—	1	3 mindestens 12 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 2 bis 3 kg	7	50			
			über 3 bis 5 kg	9	—			
			über 5 bis 7 kg	10	50			
			über 7 bis 10 kg	12	50			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	Britisch-(Ost-)Indien, siehe unter Nr. 47.							
.	**Britisch-West-Indien** a) Antigua, Barbados, Dominica, Grenada, Jamaica, Montserrat, Nevis, St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent, Tobago, Tortola, Trinidad.	Hamburg oder Bremen und England.	1 kg	3	50	1	3 mindestens 11 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 1 bis 2 kg	4	50			
			über 2 bis 3 kg	5	50			
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	50			
			über 7 bis 10 kg	13	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	3	50			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Gewichtporto Mark.	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Britisch-West-Indien (Forts.)							
	b) Jamaica frei bis Kingston	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	1¾	
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
2.	**Cambodja**	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2 kg	5	50	1½	3½	
			über 2 bis 3 kg	6	50			
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	9	50			
			über 7 bis 10 kg	12	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
3.	**Canada**							
	a) Vom 1. April bis Ende October jedes Jahres (wegen der übrigen Zeit des Jahres s. unter b).							
	1. Montreal frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	1 kg	3	—	1	2	Zua. Kein Frankirungszwang. Nur Packete, welche Lebensmittel, Pflanzen oder dem schnellen Verderben unterliegende bz. werthlose Gegenstände enthalten, müssen vom Absender stets frankirt werden.
			über 1 bis 2 kg	4	—			
			über 2 bis 3 kg	5	—			
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	7	—			
			über 7 bis 10 kg	8	50			
			über 10 kg für jedes kg mehr	—	75			Zollfrankozettel zulässig.

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

r. Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Canada (Forts.)							
2. Provinzen Ontario und Quebec (Ober- und Unter-Canada), Neu-Braunschweig u. Neu-Schottland, ausser Montreal, frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	1 kg	3	50	1	$2\frac{1}{2}$	Zollfrankozettel zulässig.
		über 1 bis 2 kg	5	50			
		über 2 bis 3 kg	7	50			
		über 3 bis 5 kg	9	—			
		über 5 bis 7 kg	10	—			
		über 7 bis 10 kg	12	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
3. Manitoba frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	1 kg	5	—	$1\frac{1}{2}$	3	
		über 1 bis 2 kg	6	—			
		über 2 bis 3 kg	8	—			
		über 3 bis 5 kg	11	50			
		über 5 bis 7 kg	13	50			
		über 7 bis 10 kg	16	50			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
4. Alberta und Assiniboia frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	1 kg	5	50	$1\frac{1}{2}$	3	
		über 1 bis 2 kg	6	50			
		über 2 bis 3 kg	9	—			
		über 3 bis 5 kg	12	50			
		über 5 bis 7 kg	16	—			
		über 7 bis 10 kg	18	50			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Gewichtporto Mark.	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Canada (Forts.)							
	b) Während des ganzen Jahres.							
	1. frei bis Halifax, Montreal oder Quebec.	Hamburg und England.	1 kg	4	—	1	2 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, mindestens aber zusammen 10 ℳ, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Zub. Kein Frankirungszwang. Nur Packete, welche Lebensmittel, Pflanzen oder dem schnellen Verderben unterliegende bz. werthlose Gegenstände enthalten, müssen vom Absender stets frankirt werden. Zollfrankozettel zulässig.
			über 1 bis 2 kg	5	—			
			über 2 bis 3 kg	6	—			
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7 kg	9	—			
			über 7 bis 10 kg	10	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	50			
	2. Provinzen Ontario und Quebec (Ober- und Unter-Canada), Neu-Braunschweig und Neu-Schottland, ausser Halifax, Montreal und Quebec, frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg und England.	1 kg	4	50	1	2 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, mindestens aber zusammen 10 ℳ, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			über 1 bis 2 kg	6	—			
			über 2 bis 3 kg	7	50			
			über 3 bis 5 kg	11	—			
			über 5 bis 7 kg	14	—			
			über 7 bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	2	—			
	3. Manitoba frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg und England.	1 kg	5	—	1½	2 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, mindestens aber zusammen 10 ℳ, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			über 1 bis 2 kg	6	50			
			über 2 bis 3 kg	8	—			
			über 3 bis 5 kg	12	50			
			über 5 bis 7 kg	19	—			
			über 7 bis 10 kg	22	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	3	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Canada (Forts.)							
4. Alberta und Assiniboia frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg und England.	1 kg	5	50	$1\frac{1}{2}$	2 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, mindestens aber zusammen 10 ℳ., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	Zollfrankozettel zulässig.
		über 1 bis 2 kg	7	—			
		über 2 bis 3 kg	9	—			
		über 3 bis 5 kg	14	50			
		über 5 bis 7 kg	20	50			
		über 7 bis 10 kg	26	—			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	4	—			
5. frei bis Quebec, Montreal, Toronto, St. John oder Halifax.	Hamburg oder Bremen und New-York.	2 kg	5	—	—	—	Nur für Packete mit Mustern ohne irgend welchen Handelswerth zulässig.
		über 2 bis 3 kg	6	50			
		über 3 bis 5 kg	8	—			
		über 5 bis 7 kg	9	50			
		über 7 bis 10 kg	11	50			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	2	—			
6. nach allen übrigen Plätzen.	Hamburg oder Bremen und New-York.	2 kg	6	50			
		über 2 bis 3 kg	8	50			
		über 3 bis 5 kg	13	50			
		über 5 bis 7 kg	19	—			
		über 7 bis 10 kg	25	—			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	4	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
24.	**Canarische Inseln**	Hamburg direct (Woermann-Linie).	5 kg	3	50	1	2*) (von 500 bis 1000 ℳ: Fester Satz 20 ℳ)	Wegen der Packete **ohne Werthangabe** bis zum Gewicht von 5 kg nach Las Palmas (Insel Gran Canaria) und Santa Cruz de Teneriffa (Insel Teneriffa) siehe Seite 149 unter Nr. 122.
			über 5 bis 10 kg	12	50			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	1	50			
		Hamburg und England.	2 kg	5	50	1	2½ mindestens 11 ℳ, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			über 2 bis 3 kg	6	50			
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	9	50			
			über 7 bis 10 kg	11	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
25.	**Cap-Kolonie** einschl. Betschuanaland-Kolonie. frei bis Capstadt, East-London oder Port-Elizabeth.	Hamburg und England.	3 kg	4	—	1	3½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	8	—			
			über 7 bis 10 kg	10	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			

*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
26.	**Cap-Verdische Inseln**	Hamburg und England.	2 kg	4	50	1	2¾	
			über 2 bis 3 kg	6	—			
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	10	50			
			über 7 bis 10 kg	14	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	Celebes, siehe unter Nr. 63.							
27.	**Ceylon** a) frei bis Colombo	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	5 kg	6	—	1	2	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 5 bis 7½ kg	8	—			
			über 7½ bis 10 kg	9	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	b) frei bis Colombo oder Point de Galle.	Hamburg und England.	3 kg	3	50	1	3 mindestens 10 ℳ., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 3 bis 5 kg	5	50			
			über 5 bis 7 kg	6	50			
			über 7 bis 10 kg	8	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
28.	**Chile** a) Nach allen Postorten frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	5	—	1½	1½ zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe. (Nur bis 500 ℳ. Werthangabe zulässig.)	Sofern die Ausdehnung in irgend einer Richtung 60 Centimeter übersteigt, kommt die Sperrguttaxe in Anwendung. (Keine Konsulatsgebühren.)

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Gewichtporto Mark.	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Chile (Forts.)							Zu b, c und d. Für Postfrachtstücke nach Chile sind ausser dem Porto noch Neben- und Konsulatsgebühren — für Mustersendungen ohne Handelswerth nur Nebengebühren — vom Absender im Voraus zu entrichten. Die Nebengebühr beträgt für alle Sendungen: a) bei der Leitung über Hamburg direct: .. 1 M., b) bei der Leitung über Hamburg und England: 3 M. 50 Pf. Die Konsulatsgebühr (nur für Sendungen mit Werthinhalt) beträgt: a) bei der Leitung über Hamburg direct: ½ % vom Werth bis 800 M., 1 ‰ vom Werth über 800 M., b) bei der Leitung über Hamburg und England: 4 M. bei einem Werth bis 800 M., 1 ‰ vom Werth über 800 M.
b)	frei bis Antofagasta, Arica, Caldera, Coquimbo, Coronel, Corral (Valdivia), Iquique, Pisagua, Punta-Arenas, Talcahuano oder Valparaiso (Santiago).	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	10 kg	7	50	1½	3 mindestens 42 M.	
			über 10 kg für je 5 kg mehr	5	—			
c)	frei bis Antofagasta, Arica, Caldera, Coquimbo, Coronel, Corral (Valdivia), Iquique, Pisagua, Punta-Arenas, Talcahuano oder Valparaiso (Santiago).	Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 kg	10	50	—	—	
			über 5 bis 7 kg	12	—			
			über 7 bis 10 kg	18	—			
d)	frei bis Antofagasta, Arica, Caldera, Coquimbo, Coronel, Corral (Valdivia), Iquique, Pisagua, Punta-Arenas, Talcahuano oder Valparaiso (Santiago).	Hamburg und England über Colon-Panama.	1 kg	6	50	1½	4½ mindestens 17 M., wenn über 100 M. Werthangabe.	
			über 1 bis 2 kg	8	50			
			über 2 bis 3 kg	12	50			
			über 3 bis 5 kg	15	50			
			über 5 bis 7 kg	18	50			
			über 7 bis 10 kg	27	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	6	—			

Beispiele:

1. Für eine Mustersendung ohne Werth:
   a) über Hamburg: 1 M. Nebengebühr;
   b) über Hamburg und England: 3 M. 50 Pf. Nebengebühr.
2. Für eine Sendung von 400 M. Werth:
   a) über Hamburg direct:
      α) Nebengebühr ..... 1 M. — Pf.
      β) Konsulatsgebühr ½ % von 400 M. .. 2 „ — „
      zus. .. 3 M. — Pf.
   b) über Hamburg und England:
      α) Nebengebühr ..... 3 M. 50 Pf.
      β) Konsulatsgebühr.... 4 „ — „
      zus. .. 7 M. 50 Pf.
3. Für eine Sendung von 3000 M. Werth:
   a) über Hamburg direct:
      α) Nebengebühr ..... 1 M. — Pf.
      β) Konsulatsgebühr....
      ½ % von 800 M. .. 4 „ — „
      1 ‰ von 2200 M.. 2 „ 20 „
      zus. .. 7 M. 20 Pf.
   b) über Hamburg und England:
      α) Nebengebühr ..... 3 M. 50 Pf.
      β) Konsulatsgebühr
      bis 800 M..... 4 „ — „
      1 ‰ von 2200 M... 2 „ 20 „
      zus. .. 9 M. 70 Pf.

Zu b und d. Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.

Zu c. Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig.
Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.

Zu d. Sperrguttaxe wie unter 9 h, Seite 396.

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
29.	**China**							
	a) nach den deutschen Postanstalten in Shanghai, Tientsin und Tsintau (nur für Packete ohne Werthangabe). (Unter den gleichen Bedingungen werden Packete nach Wladiwostok angenommen. Die Beförderungskosten von Shanghai ab trägt der Empfänger.)	Bremen direct (Reichs-Postdampfer).	über 5 bis 6 kg	3	90	—	—	Wegen der Postpackete bis 5 kg siehe Seite 109. Zollfrankozettel in der Richtung aus Shanghai nach Deutschland zulässig. Die Beförderungskosten von Shanghai nach Wladiwostok betragen 2 mexikanische Dollars und mehr.
			über 6 bis 7 kg	3	95			
			über 7 bis 8 kg	4	—			
			über 8 bis 9 kg	4	5			
			über 9 bis 10 kg	4	10			
			(wegen d. Packete über 10 kg siehe unter b)					
	b) nach allen Orten, frei bis Hongkong oder Shanghai.	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	3 kg	3	50	1½	3	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 3 bis 5 kg	5	50			
			über 5 bis 7 kg	6	50			
			über 7 bis 10 kg	8	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	3 kg	3	50	1½	3½ mindestens 12 ℳ, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			über 3 bis 5 kg	5	50			
			über 5 bis 7 kg	6	50			
			über 7 bis 10 kg	8	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
30.	**Cochinchina** frei bis Saigon	Bremen oder Hamburg und Singapore. (Reichs-Postdampfer)	2 kg	5	50	1½	3½	
			über 2 bis 3 kg	6	50			
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	9	50			
			über 7 bis 10 kg	12	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Columbien							
a) nach allen Postorten frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	2 kg	4	—	2	3 (nur bis 500 M. Werthangabe zulässig).	Die Ausdehnung darf in keiner Richtung 60 Centimeter überschreiten.
		über 2 bis 3 kg	4	50			
		über 3 bis 5 kg	5	—			
b) Ostküste: frei bis Cartagena, Colon oder Sabanilla (Bogotá).	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	9	—	—	—	Zu b und c. Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. Auf dem directen Wege über Hamburg (deutsche Postdampfer) sind nur Packete mit Mustern ohne irgend welchen Handelswerth und mit Drucksachen, auf dem Wege über England Packete mit Inhalt von jeglichem Werth zulässig. Für jede auf letzterem Wege beförderte Sendung — mit Ausnahme der Mustersendungen ohne Handelswerth bis 25 kg — sind 21 M. 50 Pf. Konsulatsgebühr vom Absender im Voraus zu entrichten.
		über 5 bis 7 kg	11	—			
		über 7 bis 10 kg	13	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	Hamburg oder Bremen und England.	1 kg	4	—	1½	3 mindestens 12 M. 50 Pf.	
		über 1 bis 2 kg	5	—			
		über 2 bis 3 kg	6	50			
		über 3 bis 5 kg	8	50			
		über 5 bis 7 kg	10	—			
		über 7 bis 10 kg	13	50			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	3	50			
c) Westküste: 1. frei bis Panama.....	Hamburg und England.	1 kg	5	—	2	4 mindestens 17 M.	
		über 1 bis 2 kg	6	—			
		über 2 bis 3 kg	7	50			
		über 3 bis 5 kg	9	—			
		über 5 bis 7 kg	15	50			
		über 7 bis 10 kg	22	—			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	5	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Columbien (Forts.)							Zu c 2. Sperrguttaxe wie unter 9 h, Seite 396.
2. frei bis Buenaventura (Buga) oder Tumaco.	Hamburg und England über Colon-Panama.	1 kg	6	50	2	$4\frac{1}{2}$ mindestens 17 ℳ.	
		über 1 bis 2 kg	8	50			
		über 2 bis 3 kg	12	50			
		über 3 bis 5 kg	15	50			
		über 5 bis 7 kg	18	50			
		über 7 bis 10 kg	27	—			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	6	—			
3. frei bis Buenaventura (Buga), Panama oder Tumaco.	Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 kg	10	50	—	—	Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
		über 5 bis 7 kg	12	—			
		über 7 bis 10 kg	18	—			
Comoren, siehe unter Nr. 56.							
Costa-Rica							Die Ausdehnung darf in keiner Richtung 60 Centimeter überschreiten.
a) Nach allen Postorten frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	2 kg	3	50	1	2 (nur bis 500 ℳ. Werthangabe zulässig).	
		über 2 bis 3 kg	4	—			
		über 3 bis 5 kg	4	50			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Costa-Rica (Forts.)							
	b) Ostküste: frei bis Port Limon (San José).	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	1¾	Zu b und c. Für alle Sendungen nach Costa-Rica, deren Werth 100 M. übersteigt, sind Konsulatsgebühren vom Absender im Voraus zu entrichten. Dieselben betragen für Sendungen bei der Beförderung über Hamburg direct 10 M. und bei der Beförderung über England 14 M.
			über 5 bis 7 kg	9	50			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	50			
		Hamburg oder Bremen und England.	2 kg	4	50	1	3 mindestens 13 M.	
			über 2 bis 3 kg	5	50			
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	13	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	3	50			
	c) Westküste: frei bis Punta-Arenas (Costa-Rica).	Hamburg direct über Magellanstrasse.	5 kg	12	50	2	3½ *) (von 100 bis 1000 M.: Fester Satz 50 M. über 1000 bis 2000 M.: Fester Satz 70 M.)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 M. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet. Sperrguttaxe wie unter 9h, Seite 396.
			über 5 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England über Colon-Panama.	1 kg	6	50	2	4½ mindestens 17 M.	
			über 1 bis 2 kg	8	50			
			über 2 bis 3 kg	12	50			
			über 3 bis 5 kg	15	50			
			über 5 bis 7 kg	18	50			
			über 7 bis 10 kg	27	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	6	—			
		Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 kg	10	50	—	—	Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
			über 5 bis 7 kg	12	—			
			über 7 bis 10 kg	18	—			

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Cuba							
a) frei bis Cienfuegos, Havana oder Santiago de Cuba	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	2 (bis 1000 M.: Fester Satz 30 M. über 1000 bis 2000 M.: Fester Satz 40 M.)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
		über 5 bis 7 kg	10	—			
		über 7 bis 10 kg	12	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
b) frei bis Havana.	Hamburg oder Bremen und England.	1 kg	5	50	1	3 mindestens 12 M. 50 Pf., wenn über 100 M. Werthangabe.	
		über 1 bis 2 kg	6	—			
		über 2 bis 3 kg	6	50			
		über 3 bis 5 kg	8	—			
		über 5 bis 7 kg	9	50			
		über 7 bis 10 kg	10	50			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
c) frei bis Cardenas, Cienfuegos, Guanhanano, Matanzas, Santiago de Cuba oder Saqua la Grande.	Hamburg oder Bremen und England.	1 kg	6	—	1	3 mindestens 12 M. 50 Pf., wenn über 100 M. Werthangabe.	
		über 1 bis 2 kg	6	50			
		über 2 bis 3 kg	7	—			
		über 3 bis 5 kg	9	50			
		über 5 bis 7 kg	10	50			
		über 7 bis 10 kg	12	—			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	50			
Curaçao	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3 kg	4	50	1	1¾	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
		über 3 bis 5 kg	5	—			
		über 5 bis 7 kg	9	50			
		über 7 bis 10 kg	11	—			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	50			
	Hamburg oder Bremen und England.	1 kg	3	50	1	2½ mindestens 12 M. 50 Pf., wenn über 100 M. Werthangabe.	
		über 1 bis 2 kg	4	50			
		über 2 bis 3 kg	6	—			
		über 3 bis 5 kg	7	50			
		über 5 bis 7 kg	9	50			
		über 7 bis 10 kg	12	—			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	50			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
35.	**Dänische Antillen** frei bis St. Thomas	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3 kg	4	—	1	1¾	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 3 bis 5 kg	4	50			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	50			
		Hamburg oder Bremen und England.	1 kg	3	50	1	3 mindestens 11 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 1 bis 2 kg	4	50			
			über 2 bis 3 kg	5	50			
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	50			
			über 7 bis 10 kg	13	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	3	50			
	Deutsch-Südwestafrika, siehe unter Nr. 3.							
36.	**Domingo, San**.....	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	1¾	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg oder Bremen und England.	1 kg	8	50	1	3 mindestens 14 ℳ.	Für alle Sendungen nach San Domingo — mit Ausnahme von Mustersendungen ohne Handelwerth — sind Konsulatsgebühren vom Absender im Voraus zu entrichten. Dieselben betragen bei einem Werthe bis 100 ℳ.....5 ℳ. über 100 ℳ.....10 ℳ.
			über 1 bis 2 kg	9	50			
			über 2 bis 3 kg	10	50			
			über 3 bis 5 kg	11	50			
			über 5 bis 7 kg	13	—			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Ecuador							
a) frei bis Esmeraldas, Guayaquil oder Manta	Hamburg direct über Magellanstrasse.	5 kg	12	50	2	3½ (bis 1 000 M.: Fester Satz 50 M. über 1 000 bis 2 000 M.: Fester Satz 70 M.)	Zu a und b. Für alle Sendungen nach Ecuador — mit Ausnahme von Mustersendungen ohne Handelswerth — sind Konsulatsgebühren vom Absender im Voraus zu entrichten. Dieselben betragen a) bei der Leitung über Hamburg direct für Sendungen im Werthe bis 1 200 M. 8 M. über 1 200 » 3 200 » 16 » » 3 200 » 6 000 » 32 » » 6 000 » 8 000 » 40 » » 8 000 M. für je 4 000 M. mehr ..... 8 » b) bei der Leitung über Hamburg oder Bremen und England für Sendungen im Werthe bis 800 M. 10 M. über 800 » 2 000 » 14 » » 2 000 » 4 000 » 22 » » 4 000 M. für je 400 M. mehr ..... 2 » Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. Sperrguttaxe wie unter 9h, Seite 396.
		über 5 bis 10 kg	15	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
b) frei bis Esmeraldas, Guayaquil oder Manta	Hamburg oder Bremen und England über Colon-Panama.	1 kg	6	50	2	4½ mindestens 17 M.	
		über 1 bis 2 kg	8	50			
		über 2 bis 3 kg	12	50			
		über 3 bis 5 kg	15	50			
		über 5 bis 7 kg	18	50			
		über 7 bis 10 kg	27	—			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	6	—			
	Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 kg	10	50	—	—	Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
		über 5 bis 7 kg	12	—			
		über 7 bis 10 kg	18	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
38.	**Egypten**							
	a) Port-Said und Suez	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 kg	3	—	1	2*) (von 500 bis 1 000 ℳ.: Fester Satz 20 ℳ.)	Frankozettel (auch fü Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sen dungen mit einer Werth angabe von weniger a 500 ℳ. werden stets nac den Sätzen in Spalten und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	5	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	2	—			
	b) Alexandrien, Cairo (frei bis Alexandrien), Massaua, Port-Said, Suakim oder Suez, und nach allen übrigen Orten Egyptens frei bis Alexandrien.	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Linie Nordd. Lloyd und andere Schiffe).	3 kg	4	—	1	2	
			über 3 bis 5 kg	5	—			
			über 5 bis 7½ kg	7	—			
			über 7½ bis 10 kg	8	—			
	c) Port-Said, Suez, und nach allen übrigen Orten Egyptens frei bis Suez.	Bremen direct (Reichs-Postdampfer).	über 10 kg für jedes kg mehr	—	80			
39.	**Falkland-Inseln** (Port-Stanley)	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	12	50	1½	3*) (von 100 bis 1 000 ℳ.: Fester Satz 40 ℳ. über 1 000 bis 2 000 ℳ.: Fester Satz 50 ℳ.)	Frankozettel (auch fü Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sen dungen mit einer Werth angabe von weniger a 100 ℳ. werden stets nac den Sätzen in Spalten und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	1 kg	5	50	1½	4 mindestens 15 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unt 9h, Seite 396.
			über 1 bis 2 kg	7	—			
			über 2 bis 3 kg	9	50			
			über 3 bis 5 kg	13	50			
			über 5 bis 7 kg	15	50			
			über 7 bis 10 kg	18	50			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	4	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
40.	**Fidji-Inseln** (Levuka)							
	a) frei bis Sydney.....	Bremen oder Hamburg und Sydney (Reichs-Postdampfer).	2 kg	3	50	$1\frac{1}{2}$	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 2 bis 3 kg	4	50			
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	7	—			
			über 7 bis 10 kg	10	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	b) frei bis Levuka.....	Hamburg und England.	1 kg	6	—	2	4 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, mindestens aber zusammen 15 ℳ., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9h, Seite 396.
			über 1 bis 2 kg	7	—			
			über 2 bis 3 kg	8	50			
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	13	—			
			über 7 bis 10 kg	17	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	5	—			
	Französisch-Guyana, siehe unter Nr. 43.							
	Gabun, siehe unter Nr. 3.							
41.	**Guadeloupe**.....	Hamburg oder Bremen und England.	1 kg	3	50	1	3 mindestens 11 ℳ. 50 Pf.	
			über 1 bis 2 kg	4	50			
			über 2 bis 3 kg	5	50			
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	50			
			über 7 bis 10 kg	13	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	4	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg. [1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Gewichtporto Mark.	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
42.	**Guatemala**							
	a) nach allen Orten, ausser Livingston und Puerto Barrios, frei bis San José de Guatemala.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer) über Colon-Panama.	3 kg	5	—	*) 2	$3\frac{1}{2}$ (nur bis 500 ℳ. Werthangabe zulässig.)	*) Ausschliesslich Eisenbahnfracht Colon-Panama, welche zu Lasten des Empfängers geht. Die Ausdehnung der Sendungen darf in keiner Richtung 60 Centimeter überschreiten.
			über 3 bis 5 kg	5	50	*)		
	b) Ostküste: 1. frei bis Livingston oder Puerto Barrios.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	$2\frac{3}{4}$	Zu b und c. Für alle Sendungen nach Guatemala — mit Ausnahme von Mustersendungen ohne Handelswerth — sind Konsulatsgebühren vom Absender im Voraus zu entrichten. Dieselben betragen für Sendungen bei der Beförderung über Hamburg direct 11 ℳ. und bei der Beförderung über England bis 400 ℳ. 16 ℳ. über 400 - 2000 - 20 - - 2000 - 4000 - 26 - - 4000 - 12000 - 30 - - 12000 - 24000 - 32 - - 24000 ℳ..... 34 -
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	50			
	2. frei bis Livingston.	Hamburg und England.	1 kg	8	—	1	3 mindestens 12 ℳ. 50 Pf.	
			über 1 bis 3 kg	8	50			
			über 3 bis 5 kg	9	50			
			über 5 bis 7 kg	11	—			
			über 7 bis 10 kg	13	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	3	50			
	c) Westküste: frei bis Champerico oder San José de Guatemala.	Hamburg direct über Magellanstrasse.	5 kg	12	50	2	$3\frac{1}{2}$ *) (von 100 bis 1000 ℳ.: Fester Satz 50 ℳ. über 1000 bis 2000 ℳ.: Fester Satz 70 ℳ.)	Zu c. Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig über Hamburg direct. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Guatemala (Forts.)	Hamburg und England über Colon-Panama.	1 kg	6	50	2	$4\frac{1}{2}$ mindestens 17 ℳ.	Sperrguttaxe wie unter 9h, Seite 396.
		über 1 bis 2 kg	8	50			
		über 2 bis 3 kg	12	50			
		über 3 bis 5 kg	15	50			
		über 5 bis 7 kg	18	50			
		über 7 bis 10 kg	27	—			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	6	—			
	Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 kg	10	50	—	—	Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
		über 5 bis 7 kg	12	—			
		über 7 bis 10 kg	18	—			
Guyana							
a) Britisch- frei bis Georgetown (Demerara).	Hamburg oder Bremen und England.	1 kg	3	50	1	3 mindestens 12 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
		über 1 bis 2 kg	4	50			
		über 2 bis 3 kg	5	50			
		über 3 bis 5 kg	7	50			
		über 5 bis 7 kg	9	50			
		über 7 bis 10 kg	12	—			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	3	50			
b) Französisch- und Niederländisch- frei bis Cayenne oder Paramaribo.	Hamburg oder Bremen und England.	3 kg	6	50	1	3 mindestens 14 ℳ.	
		über 3 bis 5 kg	8	50			
		über 5 bis 7 kg	10	50			
		über 7 bis 10 kg	12	50			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	3	50			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Gewichtporto Mark.	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
44.	**Haiti**	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	1¾	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg oder Bremen und England.	1 kg	8	—	1	3 mindestens 14 ℳ, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			über 1 bis 2 kg	8	50			
			über 2 bis 3 kg	9	—			
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	11	50			
			über 7 bis 10 kg	13	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	3	50			
	Hawai, siehe unter Sandwich-Inseln.							
45.	**Honduras-Republik**							
	a) Ostküste:							
	1. frei bis Puerto Cortez	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	3	
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	50			
	2. frei bis Puerto Cortez oder Truxillo.	Hamburg und England.	1 kg	8	—	1	3 mindestens 13 ℳ 50 Pf., wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			über 1 bis 2 kg	8	50			
			über 2 bis 3 kg	9	—			
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	11	50			
			über 7 bis 10 kg	13	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	3	50			
	3. frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3 kg	4	50	1½	3½ (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig.)	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.
			über 3 bis 5 kg	5	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Honduras-Republik (Forts.)							
	b) Westküste: frei bis Amapala	Hamburg direct über Magellanstrasse.	5 kg	12	50	2	$3\frac{1}{2}$*) (von 100 bis 1 000 ℳ.: Fester Satz 50 ℳ. über 1 000 bis 2 000 ℳ.: Fester Satz 70 ℳ.)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 6 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England über Colon-Panama.	1 kg	6	50	2	$4\frac{1}{2}$ mindestens 17 ℳ., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9h, Seite 396.
			über 1 bis 2 kg	8	50			
			über 2 bis 3 kg	12	50			
			über 3 bis 5 kg	15	50			
			über 5 bis 7 kg	18	50			
			über 7 bis 10 kg	27	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	6	—			
		Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 kg	10	50	—	—	Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln
			über 5 bis 7 kg	12	—			
			über 7 bis 10 kg	18	—			
	Hongkong, siehe unter Nr. 29.							

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Gewichtporto Mark.	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
46.	**Japan**							
	frei bis Hiogo (Kobe), Nagasaki oder Yokohama (Tokio).	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	3 kg	4	50	$1\frac{1}{2}$	3	Frankozettel (auch f Zollbeträge) zulässig.
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	7	50			
			über 7 bis 10 kg	9	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	3 kg	4	50	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$ mindestens 12 ℳ., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	8	—			
			über 7 bis 10 kg	10	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	Java, siehe unter Nr. 63.							
47.	**Indien** Britisch-Indien:							
	a) frei bis Bombay, Calcutta, Kurrachee oder Madras.	Bremen oder Hamburg direct, sowie mit anderen Schiffsgelegenheiten.	3 kg	5	—	1	$2\frac{1}{2}$	Frankozettel (auch f Zollbeträge) zulässig.
			über 3 bis 5 kg	6	50			
			über 5 bis 7 kg	7	50			
			über 7 bis 10 kg	9	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	b) frei bis Bombay oder Calcutta.	Hamburg und England.	2 kg	3	—	1	3 mindestens 9 ℳ., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 2 bis 3 kg	4	—			
			über 3 bis 5 kg	5	50			
			über 5 bis 7 kg	7	—			
			über 7 bis 10 kg	9	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Indien (Forts.)							
	c) frei bis Kurrachee oder Madras.	Hamburg und England.	2 kg	4	—	1	3 mindestens 10 ℳ, wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 2 bis 3 kg	5	—			
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	14	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	3	50			
	d) frei bis zum Bestimmungsort, sowie französische Besitzungen: Chandernagor, Karikal, Mahé, Pondichéry, Yanaon, und portugiesische Besitzungen: Daman, Diu, Goa.	Bremen oder Hamburg und England.	1 kg	3	50	1	3 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 1 bis 2 kg	4	50			
			über 2 bis 3 kg	5	50			
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	12	—			
			über 7 bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	4	—			
	Indien, Niederländisch-, siehe unter Nr. 63.							
	Kamerun, siehe unter Nr. 3.							
	Kongostaat (Banana, Boma), siehe unter Nr. 3.							

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen bz. Hamburg. [1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
48.	**Korea** frei bis Nagasaki (Japan).	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	3 kg	4	50	$1\frac{1}{2}$	3	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	7	50			
			über 7 bis 10 kg	9	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
49.	**Labuan**	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2 kg	5	50	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	
			über 2 bis 3 kg	6	50			
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	9	50			
			über 7 bis 10 kg	12	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	Lagos, siehe unter Nr. 3.							
	Liberia (Monrovia), siehe unter Nr. 3.							
50.	**Madagaskar** frei bis Diego-Suarez, Majunga, Nossi-Bé, St. Marie oder Tamatave.	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	—	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{4}$	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	18	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
		Hamburg, England und Marseille.	3 kg	5	50	1	3 mindestens 9 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	14	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	3	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Gewichtporto Mark.	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
51.	**Madeira** (Funchal).....	Hamburg direct (Woermann-Linie).	10 kg	12	50	1	2*) (von 500 bis 1000 ℳ.: Fester Satz 20 ℳ.)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 10 kg für je 5 kg mehr	1	50			
		Hamburg und England.	3 kg	5	—	¾	2½ mindestens 10 ℳ, wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	8	50			
			über 7 bis 10 kg	10	50			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	2	50			
	Mahé, siehe unter Nr. 77.							
52.	**Malacca** (Halbinsel) frei nach allen Hafenorten.	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2 kg	5	50	1½	3½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 2 bis 3 kg	6	50			
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	9	50			
			über 7 bis 10 kg	12	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Gewichtporto Mark. Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
53.	**Marokko**						
	a) frei bis Casablanca, Mazagan, Mogador oder Tanger.	Hamburg direct (Woermann-Linie).	über 5 bis 10 kg*) (nur für Packete ohne Werthangabe)	2 —	—	—	*) Wegen der Packete ohne Werthangabe bis 5 kg siehe Seite 149 unter Nr. 122.
			5 kg	3 50	1	2**) (von 500 bis 1 000 ℳ.: Fester Satz 20 ℳ.)	**) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg (nur für Packete mit Werthangabe)	4 50			
			über 10 kg (für Packete ohne und mit Werthangabe)				
			über 10 bis 15 kg	13 50			
			über 15 kg für je 5 kg mehr	1 50			
	b) frei bis Tanger.....	Hamburg und Marseille.	3 kg	8 50	1	$2\frac{1}{2}$	
			über 3 bis 5 kg	12 —			
			über 5 bis 7 kg	16 —			
			über 7 bis 10 kg	18 —			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1 20			
	c) frei bis Casablanca, Mazagan, Mogador oder Tanger.	Hamburg und England.	1 kg	4 —	$\frac{3}{4}$	$2\frac{1}{2}$ mindestens 10 ℳ., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 1 bis 3 kg	5 —			
			über 3 bis 5 kg	6 50			
			über 5 bis 7 kg	7 50			
			über 7 bis 10 kg	9 —			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	3 50			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

r.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
4.	**Marschall-Inseln** (Jaluit) frei bis Sydney.....	Bremen oder Hamburg und Sydney (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	2	5 (bis 1 000 ℳ.) $4\frac{1}{2}$ (über 1 000 ℳ. — mindestens jedoch 50 ℳ.)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7 kg	9	—			
			über 7 bis 10 kg	11	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
5.	**Martinique**.....	Hamburg oder Bremen und England.	1 kg	3	50	1	3 mindestens 11 ℳ. 50 Pf.	
			über 1 bis 2 kg	4	50			
			über 2 bis 3 kg	5	50			
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	50			
			über 7 bis 10 kg	13	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	4	—			
6.	**Mauritius** und **Mayotte** (Comoren)	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	50	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{3}{4}$	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	18	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
		Hamburg, England und Marseille.	3 kg	5	50	1	3 mindestens 11 ℳ. 50 Pf.	
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7 kg	9	50			
			über 7 bis 10 kg	13	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

1.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Presiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
7.	**Mexico**							
	a) nach allen Postorten frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3 kg	4	—	1	$2\frac{1}{2}$ (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	Länge nicht über 60 Centimeter, Umfang, in der Breite gemessen, nicht über 120 Centimeter.
			über 3 bis 5 kg	4	50			
	b) Ostküste:							
	1. nur nach Progreso, Tampico oder Vera-Cruz.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	—	—	Zu b. 1. Nur Muster ohne Handelswerth zulässig. Zollfrankozettel zulässig.
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	50			
	2. frei bis Vera-Cruz	Hamburg oder Bremen und England.	3 kg	6	—	1	$2\frac{1}{2}$ mindestens 11 ℳ 50 Pf.	Zu b. 2 und 3. Für jede Sendung — mit Ausnahme von Mustersendungen ohne Handelswerth — sind 18 ℳ 50 Pf. Konsulatsgebühr vom Absender im Voraus zu entrichten (siehe Seite 52).
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	8	50			
			über 7 bis 10 kg	10	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	3. frei bis Progreso oder Tampico.	Hamburg und England.	3 kg	7	—	1	3 mindestens 12 ℳ 50 Pf.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	50			
			über 7 bis 10 kg	14	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	3	50			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Mexico (Forts.) c) Westküste: 1. frei bis Acapulco, Manzanillo, Mazatlan, Salina-Cruz, San Benito, San Blas oder Tonalá.	Hamburg und England über Colon-Panama.	1 kg	6	50	1½	4½ mindestens 17 ℳ.	Zu c. 1. Für jede Sendung — mit Ausnahme von Mustersendungen ohne Handelswerth — sind 18 ℳ. 50 Pf. Konsulatsgebühr vom Absender im Voraus zu entrichten (siehe Seite 52). Sperrguttaxe wie unter 9h, Seite 396.
		über 1 bis 2 kg	8	50			
		über 2 bis 3 kg	12	50			
		über 3 bis 5 kg	15	50			
		über 5 bis 7 kg	18	50			
		über 7 bis 10 kg	27	—			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	6	—			
2. frei bis Acapulco, Manzanillo, Mazatlan, Puerto Angel, Salina-Cruz, San Benito oder San Blas.	Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 kg	10	50	—	—	Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
		über 5 bis 7 kg	12	—			
		über 7 bis 10 kg	18	—			
Miquelon, siehe unter Nr. 81.							
Molukken, siehe unter Nr. 63.							
Mossamedes, siehe unter Nr. 3.							
Natal frei bis Port Natal (Durban).	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 kg	3	—	1½	2*) (von 500 bis 1 000 ℳ.: Fester Satz 20 ℳ.)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
		über 5 bis 10 kg	5	—			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	2	—			
	Hamburg und England.	3 kg	4	—	1½	3½	
		über 3 bis 5 kg	6	—			
		über 5 bis 7 kg	8	—			
		über 7 bis 10 kg	10	—			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Gewichtporto Mark.	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
59.	**Neu-Caledonien**							
	a) frei bis Sydney	Bremen oder Hamburg und Sydney (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	2	5 (bis 1 000 ℳ.) $4\frac{1}{2}$ (über 1 000 ℳ. — mindestens jedoch 50 ℳ.)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7 kg	9	—			
			über 7 bis 10 kg	11	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	b) frei bis Numea	Hamburg und England.	1 kg	4	50	2	4 mindestens 15 ℳ., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 1 bis 3 kg	5	50			
			über 3 bis 5 kg	8	50			
			über 5 bis 7 kg	11	50			
			über 7 bis 10 kg	15	50			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	5	—			
60.	**Neu-Fundland**	Hamburg und England.	1 kg	6	—	1	2 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe.	
			über 1 bis 2 kg	8	50			
			über 2 bis 3 kg	11	—			
			über 3 bis 5 kg	14	50			
			über 5 bis 7 kg	18	50			
			über 7 bis 10 kg	22	50			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	6	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
61.	**Neu-Guinea**							
	a) frei bis Finschhafen, Friedrich-Wilhelmshafen, Herbertshöh, Matupi oder Stephansort.	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	2	5 (bis 1 000 ℳ.) 4 (über 1 000 ℳ. — mindestens jedoch 50 ℳ.)	Frankozettel (auch fü Zollbeträge) zulässig.
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7 kg	9	—			
			über 7 bis 10 kg	11	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	b) frei bis Soerabaya (Java).	Hamburg und Niederlande.	3 kg	8	—	2	von 100*) bis 1 000 ℳ.: Fester Satz 40 ℳ. über 1 000 bis 1 500 ℳ.: Fester Satz 50 ℳ. über 1 500 ℳ.: 3 ℳ. für je 100 ℳ. der Werthangabe, mindestens jedoch 50 ℳ.	*) Die Gebühren für Sen dungen mit einer Werth angabe von weniger al 100 ℳ. werden stets nac den Sätzen in Spalten und 6 berechnet.
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	13	—			
			über 7 bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
	Neu-Seeland, siehe unter Nr. 9a.							
	Neu-Süd-Wales, siehe unter Nr. 9b.							
62.	**Nicaragua**							
	a) nach Chinandega, Corinto, Granada, Jinotega, Jinotepe, Juigalpa, Leon, Managua, Masaya, Matagalpa, Ocotal, Rivas, San Juan del Sur, Somoto.	Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	3 kg	4	—*)	2	3½ (nur bis 500 ℳ. Werthangabe zulässig).	*) Ausschliesslich Eisenbahn fracht Colon-Panama, we che zu Lasten des Empfä gers geht. Die Ausdehnung d Sendung darf in kein Richtung 60 Centimet überschreiten.
			über 3 bis 5 kg	4	50*)			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Nicaragua (Forts.) b) Ostküste frei bis Greytown	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	3	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
		Hamburg oder Bremen und England.	1 kg	3	—	1	3 mindestens 12 ℳ, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			über 1 bis 2 kg	4	—			
			über 2 bis 3 kg	5	50			
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	9	50			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	3	—			
	c) Westküste frei bis Corinto oder San Juan del Sur.	Hamburg direct über Magellanstrasse.	5 kg	12	50	2	3½ *) (von 100 bis 1000 ℳ.: Fester Satz 50 ℳ. über 1000 bis 2000 ℳ.: Fester Satz 70 ℳ.)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England über Colon-Panama.	1 kg	6	50	2	4½ mindestens 17 ℳ, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9h, Seite 396.
			über 1 bis 2 kg	8	50			
			über 2 bis 3 kg	12	50			
			über 3 bis 5 kg	15	50			
			über 5 bis 7 kg	18	50			
			über 7 bis 10 kg	27	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	6	—			
		Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 kg	10	50	—	—	Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln
			über 5 bis 7 kg	12	—			
			über 7 bis 10 kg	18	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe. Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Niederländisch-Guyana, siehe unter Nr. 43.							
Niederländisch-Indien							
a) frei nach allen bedeutenderen Häfen von Borneo, Java, Sumatra, Celebes und den Molukken.	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2 kg	5	50	1½	3½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
		über 2 bis 3 kg	6	50			
		über 3 bis 5 kg	7	50			
		über 5 bis 7 kg	9	50			
		über 7 bis 10 kg	12	50			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
b) frei bis Batavia, Padang, Samarang oder Soerabaya.	Hamburg und Niederlande.	3 kg	8	—	1½	von 100*) bis 1000 M.: Fester Satz 40 M. über 1000 M.: 3 M. für je 100 M. der Werthangabe, mindestens jedoch 40 M.	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 M. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
		über 3 bis 5 kg	10	—			
		über 5 bis 7 kg	13	—			
		über 7 bis 10 kg	16	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
c) frei bis Macassar (Celebes).	Hamburg und Niederlande.	3 kg	9	50	1½	3¼*) (von 100 bis 1000 M.: Fester Satz 45 M. über 1000 bis 2000 M.: Fester Satz 55 M.)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 M. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
		über 3 bis 5 kg	12	50			
		über 5 bis 7 kg	15	—			
		über 7 bis 10 kg	20	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
Nossi-Bé, siehe unter Nr. 50.							
Nossi-Bura, siehe unter Nr. 50.							

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juweleo, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
54.	**Obock**	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	50	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{3}{4}$	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	18	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
		Hamburg, England und Marseille.	1 kg	5	—	1	$2\frac{1}{2}$ mindestens 10 *M.*	
			über 1 bis 3 kg	6	—			
			über 3 bis 5 kg	8	50			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	13	50			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	3	50			
55.	**Oranje-Freistaat** frei bis Capstadt	Hamburg und England	3 kg	4	—	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	8	—			
			über 7 bis 10 kg	10	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	Ostindien, siehe unter Nr. 47.							
66.	**Paraguay** frei bis Montevideo.....	Hamburg oder Bremen direct (deutsche Postdampfer).	3 kg	5	—	1	$2\frac{1}{2}$ (bis 3 000 *M.*) 2 über 3 000 *M.*, mindestens jedoch 75 *M.*	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	8	50			
			über 7 bis 10 kg	10	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
67.	**Patagonien** frei bis Buenos Aires....	Hamburg oder Bremen direct (deutsche Postdampfer).	1 kg	3	—	1	2	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 1 bis 3 kg	4	—			
			über 3 bis 5 kg	5	—			
			über 5 bis 7 kg	6	—			
			über 7 bis 10 kg	8	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Persien							
frei bis Bunder-Abbas (Bender-Abbas), Buschir (Bushire) oder Linga (Lingeh). (über Russland — Landweg — siehe S. 475).	Hamburg und England, sowie mit anderen Schiffsgelegenheiten.	1 kg	3	50	1½	3 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
		über 1 bis 2 kg	4	50			
		über 2 bis 3 kg	6	—			
		über 3 bis 5 kg	8	—			
		über 5 bis 7 kg	10	50			
		über 7 bis 10 kg	14	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
Peru							
a. nur nach Arequipa, Cajamarca, Callao, Casma, Chala, Chiclayo, Cuzco, Huacho, Huanuco, Huaraz, Lima, Moquegua, Pasco, Piura, Puno, Trujillo, Yca.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3 kg	5	—	2	3½ (nur bis 500 ℳ. Werthangabe zulässig).	Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter. Die Ausdehnung darf in keiner Richtung 60 Centimeter überschreiten.
		über 3 bis 5 kg	5	50			
b. frei bis Callao, Eten, Mollendo, Pacasmayo, Payta, Pimentel oder Salaverry.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	8	—	2	3*) (von 100 bis 1 000 ℳ.: Fester Satz 40 ℳ. über 1 000 bis 2 000 ℳ.: Fester Satz 60 ℳ.)	Zu b und c. Für alle Sendungen nach Peru — mit Ausnahme von Mustersendungen ohne Handelswerth — sind Konsulatsgebühren vom Absender im Voraus zu entrichten. Dieselben betragen 1 Prozent vom Werth der Sendung, mindestens jedoch 50 Pf.; ausserdem ist eine Grundtaxe von 1 ℳ. bei der Beförderung über Hamburg direct und eine solche von 2 ℳ. 50 Pf. bei der Beförderung über England zu erheben. Zu b. Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet. Zu c. Sperrguttaxe wie unter 9h, Seite 396.
		über 5 kg für jedes kg mehr	1	—			
c. frei bis Callao, Eten, Huanchao, Islay, Mollendo, Pacasmayo, Payta, Pimentel oder Salaverry.	Hamburg und England über Colon-Panama.	1 kg	6	50	2	4½ mindestens 17 ℳ.	
		über 1 bis 2 kg	8	50			
		über 2 bis 3 kg	12	50			
		über 3 bis 5 kg	15	50			
		über 5 bis 7 kg	18	50			
		über 7 bis 10 kg	27	—			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	6	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Gewichtporto Mark.	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werrthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Peru (Forts.)							
	d. frei bis Callao (Lima), Eten, Mollendo, Pacasmayo, Payta, Pimentel oder Salaverry.	Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 kg	10	50	—	—	Nur Packete bis 10 kg m Mustern ohne Handel werth oder mit Druck sachen zulässig. Sendungen, deren Raun grösse bei einem Gewicl bis 7 kg 25 Kubikdecimet und bei einem solche über 7 kg 50 Kubikdec meter übersteigt, sind a Sperrgut zu behandel
			über 5 bis 7 kg	12	—			
			über 7 bis 10 kg	18	—			
70.	**Philippinen**							
	frei bis Manilla	Bremen oder Hamburg und Singapore. (Reichs-Postdampfer)	3 kg	5	50	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	Frankozettel (auch fi Zollbeträge) zulässig.
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
71.	**Porto-Rico**							
	frei bis Aguadilla, Mayaguez, Ponce oder San Juan de Puerto-Rico.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	2	Frankozettel (auch f Zollbeträge) zulässig.
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg oder Bremen und England.	1 kg	6	50	1	3 mindestens 13 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	Frankozettel (auch f Zollbeträge) zulässig.
			über 1 bis 2 kg	7	50			
			über 2 bis 3 kg	8	50			
			über 3 bis 5 kg	9	50			
			über 5 bis 7 kg	11	—			
			über 7 bis 10 kg	12	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	50			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Queensland, siehe unter Nr. 9c.							
72.	**Réunion**	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	—	1½	3¾	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	18	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
		Hamburg, England und Marseille.	1 kg	5	—	1	3 mindestens 11 ℳ 50 Pf.	
			über 1 bis 3 kg	6	—			
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7 kg	9	—			
			über 7 bis 10 kg	12	50			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	3	—			
73.	**Rhodesia** (Maschonaland, Matabeleland, Nord-Zambesia) frei bis Capstadt.....	Hamburg und England	3 kg	4	—	1½	3½	Frankozettel zulässig.
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	8	—			
			über 7 bis 10 kg	10	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
74.	**Salvador**							
	a) nach allen Postorten frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3 kg	4	—	*) 1½	3½ (Nur bis 500 ℳ. Werthangabe zulässig).	*) Ausschliesslich Eisenbahnfracht Colon-Panama, welche zu Lasten des Empfängers geht. Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter, Länge nicht über 60 Centimeter.
			über 3 bis 5 kg	5	—	*)		
	b) frei bis Acajutla, La Libertad oder La Union.	Hamburg direct über Magellanstrasse.	5 kg	12	50	2	3½ *) (von 100 bis 1000 ℳ.: Fester Satz 50 ℳ. über 1000 bis 2000 ℳ.: Fester Satz 70 ℳ.)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	1 kg	6	50	2	4½ mindestens 17 ℳ., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9h, Seite 396.
			über 1 bis 2 kg	8	50			
			über 2 bis 3 kg	12	50			
			über 3 bis 5 kg	15	50			
			über 5 bis 7 kg	18	50			
			über 7 bis 10 kg	27	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	6	—			
		Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 kg	10	50	—	—	Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
			über 5 bis 7 kg	12	—			
			über 7 bis 10 kg	18	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Samoa-Inseln (Apia)							
a) frei bis Apia.....	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	3 kg	4	50	2	4 (nur bis 500 ℳ. Werthangabe zulässig).	Die Ausdehnung darf in keiner Richtung 60 Centimeter überschreiten.
		über 3 bis 5 kg	5	—			
b) frei bis Sydney.....	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	2 kg	3	50	1½	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig bei der Beförderung über Bremen oder Hamburg direct.
		über 2 bis 3 kg	4	50			
		über 3 bis 5 kg	6	—			
		über 5 bis 7 kg	7	—			
		über 7 bis 10 kg	10	50			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	Hamburg und England.	2 kg	3	50	2	4 mindestens 12 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
		über 2 bis 3 kg	4	50			
		über 3 bis 5 kg	6	—			
		über 5 bis 7 kg	7	—			
		über 7 bis 10 kg	10	50			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

San Domingo oder Santo Domingo, siehe unter Nr. 36.

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

r.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
6.	**Sandwich-Inseln** (Hilo auf Hawai, Honolulu).	Hamburg und England.	1 kg	7	50	2	$6\frac{1}{2}$ mindestens 40 ℳ, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9 h, Seite 396.
			über 1 bis 2 kg	10	—			
			über 2 bis 3 kg	12	—			
			über 3 bis 5 kg	18	—			
			über 5 bis 7 kg	26	—			
			über 7 bis 10 kg	35	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	12	—			
		Hamburg und San Francisco.	$2\frac{1}{2}$ kg	17	—	$2\frac{1}{2}$	5	
			über $2\frac{1}{2}$ bis 5 kg	22	—			
			über 5 bis 7 kg	26	—			
			über 7 bis 10 kg	34	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	50			
	Senegambien, siehe unter Nr. 3 (Dakar, Gorée, Rufisque).							
7.	**Seychellen** (Mahé).....	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	—	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{3}{4}$	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	18	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
		Hamburg, England und Marseille.	1 kg	5	—	1	3 mindestens 11 ℳ 50 Pf.	
			über 1 bis 3 kg	6	—			
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7 kg	9	—			
			über 7 bis 10 kg	12	50			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	3	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
48.	**Siam**							
	frei bis Bangkok.....	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2 kg	5	50	1½	3½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 2 bis 3 kg	6	50			
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	9	50			
			über 7 bis 10 kg	12	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
49.	**Sibirien, Ost-** (Amurland, Küstenprovinz).							
	frei bis Nagasaki (Japan).	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	3 kg	4	50	1½	3	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
	(über Russland — Landweg — siehe Seite 323.)		über 3 bis 5 kg	6	—			
	(Wegen der Packete nach Wladiwostok siehe auch unter China, Nr. 29.)		über 5 bis 7 kg	7	50			
			über 7 bis 10 kg	9	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
	Sierra Leone, siehe unter Nr. 3.							
50.	**St. Helena**	Hamburg und England.	1 kg	4	50	1	3 mindestens 13 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 1 bis 2 kg	6	—			
			über 2 bis 3 kg	8	—			
			über 3 bis 5 kg	10	50			
			über 5 bis 7 kg	12	—			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	Ste. Marie de Madagaskar, siehe unter Nr. 50.							

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
St. Pierre und Miquelon frei bis St. Johns (Neu-Fundland).	Hamburg und England.	$2\frac{1}{2}$ kg	8	50	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	
		über $2\frac{1}{2}$ bis 5 kg	12	50			
		über 5 bis 7 kg	16	—			
		über 7 bis 10 kg	20	50			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
St. Thomé a) frei bis St. Thomas oder Principe.	Hamburg oder Bremen und Lissabon.	3 kg	4	50	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$ (nur bis 500 ℳ. Werthangabe zulässig).	Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter, Ausdehnung nicht über 60 Centimeter.
		über 3 bis 5 kg	5	—			
b) frei bis Lissabon.....	Hamburg und Lissabon.	3 kg	2	50	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	Für die Beförderungsstrecke ab Lissabon ist hinsichtlich des Gewichtportos ein Frankozettel beizufügen.
		über 3 bis 5 kg	5	—	Bis zum Bestimmungsort.		
		über 5 bis 7 kg	6	50			
		über 7 bis 10 kg	7	50			
		über 10 kg für je $2\frac{1}{2}$ kg mehr	1	—			
Straits-Settlements a) frei bis Singapore	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	2 kg	4	—	1	2	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
		über 2 bis 3 kg	5	—			
		über 3 bis 5 kg	6	—			
		über 5 bis 7 kg	7	—			
		über 7 bis 10 kg	8	50			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
b) frei bis Malacca oder Penang.	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2 kg	5	50	1	$2\frac{1}{2}$	
		über 2 bis 3 kg	6	50			
		über 3 bis 5 kg	7	50			
		über 5 bis 7 kg	9	50			
		über 7 bis 10 kg	12	50			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Straits-Settlements (Forts.)							
c) frei bis Malacca, Penang oder Singapore.	Hamburg und England.	1 kg	3	50	1	3 mindestens 10 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
		über 1 bis 2 kg	4	—			
		über 2 bis 3 kg	5	—			
		über 3 bis 5 kg	6	—			
		über 5 bis 7 kg	7	—			
		über 7 bis 10 kg	9	—			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
Südafrikanische Republik (Transvaal)							Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
a) frei bis Capstadt	Hamburg und England.	3 kg	4	—	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	Zu a) Die von den Empfängern ausser den Zollbeträgen und den Kosten für die Weiterbeförderung ab Capstadt zu entrichtenden Nebengebühren (Vermittelungsgebühr für den Agenten, Gebühren für die Erfüllung von Zollförmlichkeiten u. s. w.) betragen für Sendungen bis zum Gewicht von 5 Pfund englisch (etwa $2\frac{1}{4}$ kg) 2 sh. 6 d., für Sendungen über 5 bis 10 Pfund englisch (etwa $4\frac{1}{2}$ kg) 3 sh., für Sendungen von höherem Gewicht 3 d. für jedes Pfund englisch, jedoch mindestens 3 sh. und höchstens 7 sh. 6 d.
		über 3 bis 5 kg	6	—			
		über 5 bis 7 kg	8	—			
		über 7 bis 10 kg	10	—			
		über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
b) frei bis Delagoa-Bai	Hamburg (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 kg	3	—	$1\frac{1}{2}$	2*) (von 500 bis 1 000 ℳ.: Fester Satz 20 ℳ.)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
		über 5 bis 10 kg	5	—			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	2	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Süd-Australien, siehe unter Nr. 9d.							
	Sumatra, siehe unter Nr. 63.							
85.	**Swazieland** frei bis Delagoa-Bai	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 kg	3	—	1½	2½*) (von 500 bis 700 ℳ.: Fester Satz 20 ℳ. über 700 bis 1 000 ℳ.: Fester Satz 25 ℳ.)	Frankozettel zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	5	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	2	—			
		Hamburg und England.	3 kg	7	—	1	2½ mindestens 11 ℳ. 50 Pf., wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			über 3 bis 5 kg	9	—			
			über 5 bis 7 kg	11	—			
			über 7 bis 10 kg	13	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
86.	**Tahiti**	Hamburg und San Francisco.	3 kg	15	—	2	4	
			über 3 bis 5 kg	20	—			
			über 5 bis 7 kg	25	—			
			über 7 bis 10 kg	30	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	50			
	Tasmanien, siehe unter Nr. 9e.							
	Togo-Gebiet, siehe unter Nr. 3 (Bagida, Kl. Popo, Lome).							

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
87.	**Tonga-Inseln** frei bis Sydney	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	2	5 (bis 1 000 ℳ.) 4 (über 1 000 ℳ. — mindestens jedoch 50 ℳ.)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7 kg	9	—			
			über 7 bis 10 kg	11	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
88.	**Tonkin** frei bis Haiphong	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2 kg	5	50	1½	3½	
			über 2 bis 3 kg	6	50			
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	9	50			
			über 7 bis 10 kg	12	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			
89.	**Tripolis** (Afrika) frei bis zum Landungshafen.	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	—	1	2½	
			über 3 bis 5 kg	9	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
90.	**Tunis** frei bis zum Landungshafen.	Hamburg, England und Marseille.	3 kg	5	—	¾	2½ zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, mindestens aber 12 ℳ. 50 Pf.	
			über 3 bis 5 kg	6	50			
			über 5 bis 7 kg	8	—			
			über 7 bis 10 kg	10	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	50			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

r.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
1.	**Uruguay** frei bis Montevideo	Hamburg oder Bremen direct (deutsche Postdampfer).	2 kg	3	—	1	2½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 2 bis 3 kg	5	—			
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	8	—			
			über 7 bis 10 kg	9	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
2.	**Venezuela** a) nur nach Caracas, Carupano, Ciudad Bolivar, Cumana, La Guayra, La Vela de Coro, Maracaibo und Puerto Cabello.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3 kg	4	50	1½	2½ (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	Die Ausdehnung der Sendungen darf 1½ Meter nicht überschreiten.
	b) frei bis La Guayra (Caracas) oder Puerto Cabello.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	—	—	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. Nur Packete mit Mustern ohne irgend welchen Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig.
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	50			
		Hamburg oder Bremen und England.	1 kg	4	50	1	3 mindestens 13 ℳ.	Für Sendungen, welche andere Gegenstände als Muster ohne Werth enthalten, ist eine Konsulats-Gebühr von 18 ℳ 50 Pf. vom Absender im Voraus zu entrichten (siehe Seite 52). Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 1 bis 3 kg	5	50			
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	9	—			
			über 7 bis 10 kg	11	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe Mark.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Venezuela (Forts.)							
	c) frei bis Maracaibo	Hamburg und England.	3 kg	6	—	1	Ist Frankozettel beizufügen.	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			über 3 bis 5 kg	9	50			Für Sendungen, welche andere Gegenstände als Muster ohne Werth enthalten, ist eine Konsulats-Gebühr von 18 ℳ. 50 Pf. vom Absender im Voraus zu entrichten (siehe Seite 52).
			über 5 bis 7 kg	11	—			
			über 7 bis 10 kg	13	50			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	2	—			
	Vereinigte Staaten von Amerika, siehe unter Nr. 94.							
	Victoria, siehe unter Nr. 9.							
	West-Australien, siehe unter Nr. 9.							
	Westindien, siehe unter Nr. 21.							
	Zanzibar, siehe unter Nr. 3.							
93.	**Zululand**							
	frei bis Port-Natal	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 kg	3	—	1½	3½	Frankozettel zulässig.
			über 5 bis 10 kg	5	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	2	—			
		Hamburg und England	3 kg	4	—	1½	3½	
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7 kg	8	—			
			über 7 bis 10 kg	10	—			
			über 10 kg für je 2 kg mehr	1	—			

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	bis 1 kg		über 1 bis 2 kg		über 2 bis 3 kg		über 3 bis 4 kg		über 4 bis 5 kg		über 5 bis 6 kg	
		Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.		8.	
94.	**Vereinigte Staaten von Amerika** über Bremen oder Hamburg (mit deutschen Schiffen bis New-York) nach Orten in den Staaten u. s. w.:												
	Alabama (Ala.)	4	—	6	—	7	50	9	—	10	50	12	—
	Arkansas (Ark.)	4	50	7	—	9	—	10	50	12	—	13	50
	Californien (Cal.)	5	50	9	—	12	50	15	50	18	—	20	—
	Carolina [Nord- und Süd-] (N. C. u. S. C.)	4	—	5	50	7	—	8	—	9	—	10	—
	Colorado (Colo.)	5	—	8	—	11	—	14	—	16	—	17	50
	Columbia District (D. C.)	3	50	5	—	6	50	8	—	9	—	10	—
	Connecticut (Conn.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Dakota (Dak.)	5	—	8	—	11	—	14	—	16	—	17	50
	Delaware (Del.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Florida (Fla.)	4	50	7	—	9	—	10	50	12	—	13	50
	Georgia (Ga.)	4	—	5	50	7	50	9	—	10	50	12	—
	Idaho (Idaho)	5	—	8	—	10	50	13	—	15	—	17	50
	Illinois (Ill.)	4	—	5	50	7	—	8	50	9	50	11	—
	Indiana (Ind.)	4	—	5	50	7	—	8	50	9	50	10	50
	Indian Territory (Ind. T.)	5	—	7	50	10	—	12	—	14	—	15	50
	Jowa (Jowa)	4	—	6	50	8	—	9	50	11	—	12	—
	Kansas (Kans.)	4	50	7	50	9	50	11	50	13	—	14	—
	Kentucky (Ky.)	4	—	5	50	7	—	8	50	10	—	11	—
	Louisiana (La.)	4	50	6	50	8	50	10	—	11	—	12	—
	Maine (Me.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Maryland (Md.)	3	—	4	50	6	—	7	—	8	—	9	—
	Massachusetts (Mass.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Michigan (Mich.)	4	—	5	50	7	—	8	50	10	—	11	—
	Minnesota (Minn.)	4	50	7	—	9	—	10	50	12	—	13	50
	Mississippi (Miss.)	4	50	7	—	9	—	10	50	12	—	13	50
	Missouri (Mo.)	4	50	6	50	8	50	10	—	11	—	12	—
	Montana (Mont.)	5	—	8	50	11	50	14	—	16	50	18	—
	Nebraska (Nebr.)	4	50	7	50	9	50	11	50	13	50	15	—
	New-Hampshire (N. H.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	New-Jersey (N. J.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

über 6 bis 7 kg		über 7 bis 8 kg		über 8 bis 9 kg		über 9 bis 10 kg		über 10 kg für jedes kg mehr		Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe	Bemerkungen.
Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	
9.		10.		11.		12.		13.		14.	15.
13	50	14	50	15	50	16	50	1	—		Kein Frankirungszwang. Nur Packete, welche Lebensmittel, Pflanzen oder dem schnellen Verderben unterliegende bz. werthlose Gegenstände enthalten, müssen vom Absender stets frankirt werden.
14	50	15	50	16	50	17	50	1	20		Nachnahme zulässig bis 800 ℳ.
22	—	24	—	26	—	28	—	2	—		Die angegebenen Gebühren verstehen sich für die Beförderung bis zum Bestimmungsort.
11	—	12	—	13	—	14	—	1	—		Zollfrankozettel zulässig.
19	—	20	50	21	50	23	—	1	75		Die Packete erhalten mit den nächsten Schiffen Beförderung, wenn sie bis zum Mittag des Tages vor dem Abgange der Schiffe in Bremen oder Hamburg eingehen.
11	—	11	50	12	—	13	—	1	—		Sendungen, welche in New-York abgeholt werden sollen, sind nicht »poste restante« zu bezeichnen, sondern mit folgendem Vermerk zu versehen: »Bei der Firma Hensel, Bruckmann & Lorbacher in New-York, 20 Exchange Place, abzufordern.«
9	50	10	—	10	50	11	—	—	90		
19	—	20	50	21	50	23	—	1	75	2 (bis 100 ℳ.) 1 ½ (bei höheren Werthbeträgen). [Für Sendungen mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren ist ebenfalls Gewichtporto und Versicherungsgebühr nach den Spalten 3 bis 14 zu erheben.]	
9	50	10	—	10	50	11	—	—	90		
14	50	15	50	16	50	17	50	1	20		
13	50	14	50	15	50	16	50	1	—		
20	—	22	—	24	—	26	—	2	—		
12	—	13	—	14	—	15	—	1	—		
11	50	12	—	13	—	14	—	1	—		
17	—	18	—	19	50	21	—	1	50		
13	—	14	—	15	—	16	—	1	—		
15	—	16	—	17	—	18	—	1	20		
12	—	12	50	13	50	14	50	1	—		
13	—	14	—	15	—	16	—	1	—		
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		
10	—	10	50	11	50	12	—	—	90		
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		
12	—	12	50	13	—	14	—	1	—		
15	—	16	—	17	—	18	—	1	20		
15	—	16	—	17	—	18	—	1	20		
13	—	14	—	15	—	16	—	1	—		
19	50	20	50	22	—	23	50	1	75		
16	—	17	—	18	—	19	—	1	40		
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	bis 1 kg		über 1 bis 2 kg		über 2 bis 3 kg		über 3 bis 4 kg		über 4 bis 5 kg		über 5 bis 6 kg	
		Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.		8.	
	New-Mexico (N. Mex.)	5	—	8	50	11	50	14	—	16	50	18	—
	New-York (N. Y.), und zwar:												
	a) nach der Stadt New-York*)	1	—	2	—	3	—	4	—	5	—	6	—
	b) nach anderen Orten	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Ohio (Ohio)	3	50	5	—	6	50	8	—	9	50	10	50
	Oregon (Oregon)	6	—	9	50	12	50	15	50	18	—	20	—
	Pennsylvania (Pa.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Rhode Island (R. I.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Tennessee (Tenn.)	4	—	5	50	7	—	8	50	10	—	11	—
	Texas (Tex.)	4	50	8	—	10	50	12	50	14	—	15	50
	Utah (Utah)	5	—	8	50	11	—	13	50	16	—	17	50
	Vermont (Vt.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Virginia (Va.)	4	—	5	50	7	—	8	50	10	—	11	—
	Washington (W.)	6	—	10	—	13	—	16	—	19	—	21	—
	Wisconsin (Wis.)	4	—	6	—	8	—	9	50	11	—	12	—
	Wyoming (Wyo.)	5	50	9	50	12	50	15	50	18	—	20	—
	nach Orten in den vorstehend nicht angegebenen Staaten und Territorien	6	50	10	50	14	—	17	50	21	—	23	50

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

*) Das Gebiet der Stadt New-York beschränkt sich bezüglich der Gebührenerhebung für die Postfrachtstücke auf den Stadttheil Manhattan Borough; dagegen sind in dieser Beziehung Brooklyn Borough, Broux Borough, Richmond Borough und Queens Borough nicht unter den Begriff »Stadt New-York« zu rechnen.

Taxen ab Bremen bz. Hamburg.[1])

über 6 bis 7 kg		über 7 bis 8 kg		über 8 bis 9 kg		über 9 bis 10 kg		über 10 kg für jedes kg mehr		Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 Mark der Werthangabe	Bemerkungen.
Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	
9.		10.		11.		12.		13.		14.	15.
19	50	20	50	22	—	23	50	1	75	2 (bis 100 ℳ) $1^1/_2$ (bei höheren Werthbeträgen).	Kein Frankirungszwang. Nur Packete, welche Lebensmittel, Pflanzen oder dem schnellen Verderben unterliegende bz. werthlose Gegenstände enthalten, müssen vom Absender stets frankirt werden.
7	—	7	50	8	—	9	—	—	70		Nachnahme zulässig bis 800 ℳ.
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		Die angegebenen Gebühren verstehen sich für die Beförderung bis zum Bestimmungsort.
11	50	12	—	12	50	13	—	1	—		Zollfrankozettel zulässig.
22	—	24	—	26	—	28	—	2	—		Die Packete erhalten mit den nächsten Schiffen Beförderung, wenn sie bis zum Mittag des Tages vor dem Abgange der Schiffe in Bremen oder Hamburg eingehen.
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90	Nach der Stadt New-York: 1 (bis 100 ℳ) $^3/_4$ (bei höheren Werthbeträgen).	Sendungen, welche in New-York abgeholt werden sollen, sind nicht »poste restante« zu bezeichnen, sondern mit folgendem Vermerk zu versehen: »Bei der Firma Hensel, Bruckmann & Lorbacher in New-York, 20 Exchange Place, abzufordern«.
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		
12	—	13	—	14	—	15	—	1	—		
17	—	18	—	19	—	20	—	1	40		
19	—	20	—	21	50	23	—	1	75		
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		
12	—	13	—	14	—	15	—	1	—		
23	—	25	—	27	—	29	—	2	25		
13	—	13	50	14	—	15	—	1	—		
22	—	24	—	26	—	28	—	2	25		
25	—	27	—	29	50	32	—	2	50	[Für Sendungen mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Gelde, Gold- und Silberbarren ist ebenfalls Gewichtporto und Versicherungsgebühr nach den Spalten 3 bis 14 zu erheben.]	

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 383 und 384.

II. Ueber Triest.

Mit Dampfschiffen bz. durch Vermittelung des Oesterreichischen Lloyd.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** (mit **Ausschluss** der Nachnahmesendungen)

1. nach **Alexandrien** und **Port Said,**
2. nach den im **nachfolgenden Tarif** (Seiten 455 bis 468) **aufgeführten Gebieten in Asien, Afrika und Australien.**

Sendungen nach **anderen Hafenplätzen** oder nach **Orten im Innern der Länder** können zwar auch zur Beförderung angenommen werden, sie müssen jedoch an einen Korrespondenten in dem entsprechenden Hafenort gerichtet werden, welcher die Weiterbeförderung zu veranlassen hat. Sollte dem Absender ein Korrespondent nicht zur Verfügung stehen, so empfiehlt sich die Uebermittelung der Sendung an ein Geschäftshaus oder an die Dampfschifffahrts-Gesellschaft des Oesterreichischen Lloyd in Triest. In diesem Falle ist das Porto bis zum Ausschiffungshafen bei der Einlieferung zu erheben; das Porto vom Ausschiffungshafen bis zum Bestimmungsorte hat der Empfänger zu entrichten.

Verpackung. Jede Sendung muss in eine starke, dauerhafte Kiste verpackt sein.

Aufschrift. Aufschrift mit lateinischen Buchstaben. Bei Geld- und Werthsendungen muss die Aufschrift unmittelbar auf der Kiste angebracht sein.

Begleitadresse. Die Begleitadresse muss eine genaue Angabe des Inhalts und des Werthes der Sendung enthalten.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Vier,** davon zwei in französischer oder englischer, zwei in deutscher Sprache. Bei Sendungen mit baarem Geld oder mit Papiergeld zwei in französischer oder englischer Sprache.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 47 u. f.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr siehe Seiten 177, 178 und 179,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 180 u. f.,*
3. *über die Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 186,*
4. *über die Zurückforderung u. s. w. von Packeten siehe Seite 186 u. f.*

Portoberechnung. Die Sendungen nach **Alexandrien** und **Port Said** können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abgesandt werden; Sendungen nach allen anderen Orten müssen bei der Einlieferung bis zum Ausschiffungshafen frankirt werden.

An Porto ist zu berechnen:

I. Nach Alexandrien und Port Said.

1. **gemeinschaftliches Porto:**

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Triest, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark
20 Pf. für jedes Stück;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. **Porto für die Beförderung zur See** von Triest bis zum Bestimmungsort:

a) Gewichtporto

für je 5 kg ..... 80 Pf.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

b) Versicherungsgebühr

20 Pf. für je 240 Mark (120 Fl.) des angegebenen Werths;

c) Versicherungsgebühr gegen **Seegefahr** und **höhere Gewalt,** falls der Absender eine solche Versicherung wünscht (siehe auch Seite 177).

24 Pf. für je 240 Mark (120 Fl.).

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

II. Nach den im nachfolgenden Tarif (Seiten 455 bis 468) **aufgeführten Ländern bz. Orten in Asien, Afrika und Australien.**

1. **Gemeinschaftliches Porto:**

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Triest, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark
20 Pf. für jedes Stück;

b) Versicherungsgebür

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. **Porto** für die Beförderung zur See zwischen Triest und dem betreffenden überseeischen Ausschiffungshafen nach dem Tarif auf den Seiten 455 bis 468.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Ausserdem unterliegen die Sendungen einer Polizengebühr, welche jedoch vom Empfänger erhoben wird.

Auf den Begleitadressen ist das Franko in der Weise auszuwerfen, dass das gemeinschaftliche Franko, die Seebeförderungsgebühr (einschl. der gewöhnlichen Versicherungsgebühr) und die Versicherungsgebühr gegen Seegefahr, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht, durch Bruchstriche getrennt, untereinander gesetzt werden.

Beispiele.

1. Ein Packet, Werth 1200 Mark, auch gegen Seegefahr und höhere Gewalt bei der Seefracht zu versichern, 6 kg schwer, aus Worms nach Alexandrien:
(über Triest)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 4. Zone	*— Mark 80 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*— „ 20 „*
c) Gewichtporto für die Seebeförderung	*1 „ 60 „*
d) Versicherungsgebühr für die Seebeförderung	*1 „ — „*
e) Versicherungsgebühr gegen Seegefahr und höhere Gewalt bei der Seefracht	*1 „ 20 „*
zu erheben	*4 Mark 80 Pf.*

Vorzeichnung des Frankos: $\frac{100}{\overline{260}.}$ $\overline{120}$

2. Ein Waarenpacket, Werth 6000 Mark, 22 kg schwer, aus Bückeburg nach Manila:
(über Triest)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*7 Mark 30 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*1 „ — „*
c) Porto für die Beförderung von Triest nach Manila	*20 „ — „*
zu erheben	*28 Mark 30 Pf.*

Vorzeichnung des Frankos: $\frac{830}{2000}$.

3. Ein Packet mit Plüsch, Werth 1500 Mark, auch gegen Seegefahr zu versichern, 19 kg schwer, aus Viersen nach Bagdad:
(über Triest)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*6 Mark 10 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*— „ 25 „*
c) Porto für die Beförderung von Triest nach Bagdad	*32 „ — „*
d) Versicherungsgebühr gegen Seegefahr	*24 „ — „*
zu erheben	*62 Mark 35 Pf.*

Vorzeichnung des Frankos: $\frac{635}{\overline{3200}.}$ $\overline{2400}$

Tarif

für die Beförderung von Postfrachtstücken über Triest mit Dampfschiffen bz. durch Vermittelung des Oesterreichischen Lloyd.

Taxen ab Triest.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark. Gewicht	Porto Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 Mark. Porto Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark Mark.	Pf.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 Mark Mark.	Pf.	mindestens Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.	III. Werthsendungen Porto für je 200 Mark Mark.	Pf.	mindestens Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.
1.	2.	3.	4.		5.		6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.	
1.	**Aden**	bis 10 kg	2	—	—	40	6	—	—	96	—	70	6	—[4])	—	28	1	60	6	—	—	9
		über 10 bis 20 kg	3	—																		
		über 20 bis 30 kg	4	—																		
		über 30 bis 40 kg	5	—																		
		über 40 bis 50 kg	6	—																		
2.	**Afrika** Zanzibar	bis 10 kg	4	50	—	40	20	—	2	26	1	70	20	—	1	—	2	60	20	—	2	2
		über 10 bis 20 kg	6	50																		
		über 20 bis 30 kg	8	50																		
		über 30 bis 40 kg	10	50																		
		über 40 bis 50 kg	12	50																		

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 453.

[2]) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto mit einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

[3]) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaare Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständ aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 Mark für 1 kg. beträgt.

[4]) Für Geldsendungen im Gewicht bis 500 g und im Werth bis 100 Mark (50 Fl.) einschl. beträgt das Porto 2 Mark 60 Pf.

Ueberseeische Länder (über Triest).

Taxen ab Triest.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark. Gewicht	Porto Mark.	Porto Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Pf.	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 Mark. Porto Mark.	Porto Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark Mark.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark Pf.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 Mark Mark.	Porto für je 200 Mark Pf.	Porto für je 200 Mark mindestens Mark.	Porto für je 200 Mark mindestens Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Pf.	III. Werthsendungen.[3]) Porto für je 200 Mark Mark.	Porto für je 200 Mark Pf.	Porto für je 200 Mark mindestens Mark.	Porto für je 200 Mark mindestens Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Pf.
1.	2.	3.	4.		5.		6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.	
3.	**Amurland** (Ost-Sibirien) frei bis Wladiwostok ..... (nur im Sommer)	Frankozettel beizufügen.																				
4.	**Arabien**																					
	a) frei bis Mascat (Muscat) .	bis 10 kg	4	50	—	40	20	—	2	26	1	70	20	—	1	—	3	—	20	—	2	26
		über 10 bis 20 kg	6	50																		
		über 20 bis 30 kg	8	50																		
		über 30 bis 40 kg	10	50																		
		über 40 bis 50 kg	12	50																		
	b) frei bis Dscheddah	bis 50 kg	12	—	—	40	12	—	—	96	1	60	12	—	—	28	3	—	12	—	—	96
	c) frei bis Hodeidah.....	bis 50 kg	12	—	—	40	12	—	—	96	1	80	12	—	—	28	3	—	12	—	—	96
5.	**Asiatische Türkei**																					
	a) frei bis Bagdad	bis 10 kg	4	50	—	40	20	—	3	—	2	70	20	—	1	50	4	—	20	—	3	—
		über 10 bis 20 kg	6	50																		
		über 20 bis 30 kg	8	50																		
		über 30 bis 40 kg	10	50																		
		über 40 bis 50 kg	12	50																		

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 453.

[2]) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto mit einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

[3]) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenstände aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 Mark für 1 kg beträgt.

Taxen ab Triest.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark: Gewicht	Porto Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 Mark.: Porto Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark Mark.	Pf.	II. Geldsendungen: Porto für je 200 Mark Mark.	Pf.	mindestens Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark Mark.	Pf.	III. Werthsendungen.[3]): Porto für je 200 Mark Mark.	Pf.	mindestens Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark Mark.	Pf.
1.	2.	3.	4.		5.		6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.	
	Asiatische Türkei (Forts.)																					
	b) frei bis Basra (Bassora, Busra) oder Fao (Fau) ...	bis 10 kg	4	50	—	40	20	—	2	26	1	70	20	—	1	—	3	—	20	—	2	26
		über 10 bis 20 kg	6	50																		
		über 20 bis 30 kg	8	50																		
		über 30 bis 40 kg	10	50																		
		über 40 bis 50 kg	12	50																		
6.	**Australien**																					
	a) Neu-Süd-Wales frei bis Sydney	bis 50 kg	20	—	—	40	20	—	2	50	1	20	20	—	1	20	3	—	20	—	2	50
	b) Süd-Australien frei bis Adelaide (Glenelg)	bis 50 kg	20	—	—	40	20	—	2	50	1	20	20	—	1	20	3	—	20	—	2	50
	c) Victoria frei bis Melbourne (Hobsonsbay)	bis 50 kg	20	—	—	40	20	—	2	50	1	20	20	—	1	20	3	—	20	—	2	50
	d) West-Australien frei bis King George'sSound	bis 50 kg	20	—	—	40	20	—	2	50	1	20	20	—	1	20	3	—	20	—	2	50
7.	**Belutschistan**																					
	frei bis Guadur (Gwadur) ...	bis 10 kg	4	50	—	40	20	—	2	26	1	70	20	—	1	—	3	—	20	—	2	26
		über 10 bis 20 kg	6	50																		
		über 20 bis 30 kg	8	50																		
		über 30 bis 40 kg	10	50																		
		über 40 bis 50 kg	12	50																		

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 453.

[2]) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto mit einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

[3]) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 Mark für 1 kg beträgt.

Ueberseeische Länder (über Triest).

Taxen ab Triest.[1])

Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark.			mit Werthangabe über 40 Mark.		II. Geldsendungen.			III. Werthsendungen.[3])		
	Gewicht	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2])	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark	Porto für je 200 Mark		Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark	Porto für je 200 Mark		Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark
							mindestens			mindestens	
		Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.
2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Borneo, siehe unter Nr. 15.											
Britisch-Birma frei bis Akyab, Moulmein oder Rangoon	bis 10 kg	4 50	— 40	20 —	2 26	2 20	20 —	1 —	4 —	20 —	2 26
	über 10 bis 20 kg	6 50									
	über 20 bis 30 kg	8 50									
	über 30 bis 40 kg	10 50									
	über 40 bis 50 kg	12 50									
Britisch-(Ost-)Indien, siehe unter Nr. 14.											
Celebes, siehe unter Nr. 15.											
Ceylon a) frei bis Colombo	bis 10 kg	2 —	— 40	6 —	1 30	— 70	6 —[4])	— 40	2 50	6 —	1 30
	über 10 bis 20 kg	3 —									
	über 20 bis 30 kg	4 —									
	über 30 bis 40 kg	5 —									
	über 40 bis 50 kg	6 —									

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 453.

[2]) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto mit einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

[3]) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, de und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen r Art, deren angegebener Werth mindestens 20 Mark für 1 kg beträgt.

[4]) Für Geldsendungen im Gewicht bis 500 g und im Werth bis 100 Mark (50 Fl.) einschl. beträgt das Porto 2 Mark 60 Pf.

Taxen ab Triest.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark. Gewicht	Porto Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 Mark. Porto Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark Mark.	Pf.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 Mark Mark.	Pf.	mindestens Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.	III. Werthsendungen.[3] Porto für je 200 Mark Mark.	Pf.	mindestens Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.
1.	2.	3.	4.		5.		6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.	
	Ceylon (Forts.)																					
	b) frei bis Point de Galle.....	bis 10 kg	4	50	—	40	20	—	2	—	1	70	20	—	—	80	3	50	20	—	2	—
		über 10 bis 20 kg	6	50																		
		über 20 bis 30 kg	8	50																		
		über 30 bis 40 kg	10	50																		
		über 40 bis 50 kg	12	50																		
10.	**China**																					
	a) frei bis Amoy, Canton, Foo-Chow(Futschau), Swatow oder Whampoa.....	bis 50 kg	20	—	—	40	20	—	2	50	3	—	20	—	1	20	5	—	20	—	2	50
	b) frei bis Chefoo (Tschifu), Chinkiang, Hankow, Ningpoo oder Tientsin.....	bis 50 kg	20	—	—	40	20	—	2	50	3	—	20	—	1	20	4	—	20	—	2	50
	c) frei bis Hongkong.....	bis 10 kg	2	—	—	40	6	—	1	50	1	—	6	—[4])	—	60	3	—	6	—	1	50
		über 10 bis 20 kg	3	—																		
		über 20 bis 30 kg	4	—																		
		über 30 bis 40 kg	5	—																		
		über 40 bis 50 kg	6	—																		

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 453.

[2]) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto mit einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

[3]) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenstände aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 Mark für 1 kg beträgt.

[4]) Für Geldsendungen im Gewicht bis 500 g und im Werth bis 100 Mark (50 Fl.) einschl. beträgt das Porto 2 Mark 60 Pf.

Ueberseeische Länder (über Triest).

Taxen ab Triest.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark. Gewicht	Porto Mark. Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark. Pf.	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 Mark. Porto Mark. Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark Mark. Pf.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 Mark Mark. Pf.	mindestens Mark. Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark Mark. Pf.	III. Werthsendungen.[3]) Porto für je 200 Mark Mark. Pf.	mindestens Mark. Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark Mark. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
	China (Forts.)											
	d) frei bis Shanghai.....	bis 10 kg	2 —	— 40	6 —	1 80	1 20	6 —[4])	— 60	3 —	6 —	1 80
		über 10 bis 20 kg	3 —									
		über 20 bis 30 kg	4 —									
		über 30 bis 40 kg	5 —									
		über 40 bis 50 kg	6 —									
11.	**Cochinchina**											
	frei bis Saigon	bis 50 kg	20 —	— 40	20 —	1 50	3 30	20 —	— 60	5 —	20 —	1 50
	Hongkong, siehe unter Nr. 10.											
12.	**Egypten**											
	frei bis Suez	bis 10 kg	2 —	— 40	6 —	— 64	— 50	6 —[4])	— 20	1 60	6 —	— 64
	(Nach Alexandrien und Port Said siehe Seite 453. Sendungen nach anderen Orten Egyptens sind an ein Handelshaus oder an den Lloydagenten in einem der genannten Häfen zu richten.)	über 10 bis 20 kg	3 —									
		über 20 bis 30 kg	4 —									
		über 30 bis 40 kg	5 —									
		über 40 bis 50 kg	6 —									

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 453.

[2]) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto mit einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

[3]) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 Mark für 1 kg beträgt.

[4]) Für Geldsendungen im Gewicht bis 500 g und im Werth bis 100 Mark (50 Fl.) einschl. beträgt das Porto 2 Mark 60 Pf.

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark. Gewicht	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2])	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 Mark. Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark	II. Geldsendungen. Porto für je 200 Mark	mindestens	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2])	III. Werthsendungen.[3]) Porto für je 200 Mark	mindestens	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2])
			Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
13.	**Japan**											
	a) frei bis Hiogo (Kobe).....	bis 10 kg	2 —	— 40	6 —	1 80	1 20	6 —[4])	— 70	3 —	6 —	1 80
		über 10 bis 20 kg	3 —									
		über 20 bis 30 kg	4 —									
		über 30 bis 40 kg	5 —									
		über 40 bis 50 kg	6 —									
	b) frei bis Nagasaki oder Yokohama (Tokio) ..... Den Sendungen nach sämmtlichen unter a und b nicht benannten Häfen sind Frankozettel beizufügen.	bis 50 kg	20 —	— 40	20 —	2 50	3 —	20 —	1 20	4 —	20 —	2 50
	Java, siehe unter Nr. 15.											
14.	**Indien**											
	a) Britisch-Indien.											
	1. frei bis Bombay.....	bis 10 kg	2 —	— 40	6 —	1 20	— 70	6 —[4])	— 40	2 —	6 —	1 20
		über 10 bis 20 kg	3 —									
		über 20 bis 30 kg	4 —									
		über 30 bis 40 kg	5 —									
		über 40 bis 50 kg	6 —									

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 453.
[2]) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto mit einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.
[3]) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 Mark für 1 kg beträgt.
[4]) Für Geldsendungen im Gewicht bis 500 g und im Werth bis 100 Mark (50 Fl.) einschl. beträgt das Porto 2 Mark 60 Pf.

Ueberseeische Länder (über Triest).

Taxen ab Triest.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark. Gewicht	Porto Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 Mark. Porto Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark Mark.	Pf.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 Mark Mark.	Pf.	mindestens Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.	III. Werthsendungen.[3]) Porto für je 200 Mark Mark.	Pf.	mindestens Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.
1.	2.	3.	4.		5.		6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.	
	Indien																					
	a) Britisch-Indien (Forts.)																					
	2. frei bis Calcutta oder Madras	bis 10 kg	2	—	—	40	6	—	1	30	—	80	6	—[4])	—	60	2	50	6	—	1	30
		über 10 bis 20 kg	3	—																		
		über 20 bis 30 kg	4	—																		
		über 30 bis 40 kg	5	—																		
		über 40 bis 50 kg	6	—																		
	3. frei bis Bali	bis 10 kg	13	80	—	40	20	—	2	50	3	30	20	—	1	20	5	—	20	—	2	50
		über 10 bis 50 kg	20	—																		
	4. frei bis Beypore, Calicut, Cannanore, Carwar, Karratschi (Kurrachee), Mangalore oder Tellichery	bis 10 kg	4	50	—	40	20	—	2	—	1	20	20	—	—	80	3	—	20	—	2	—
		über 10 bis 20 kg	6	50																		
		über 20 bis 30 kg	8	50																		
		über 30 bis 40 kg	10	50																		
		über 40 bis 50 kg	12	50																		

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 453.

[2]) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto mit einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

[3]) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 Mark für 1 kg beträgt.

[4]) Für Geldsendungen im Gewicht bis 500 g und im Werth bis 100 Mark (50 Fl.) einschl. beträgt das Porto 2 Mark 60 Pf.

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark. Gewicht	Porto Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 Mark. Porto Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark Mark.	Pf.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 Mark Mark.	Pf.	mindestens Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.	III. Werthsendungen.[3]) Porto für je 200 Mark Mark.	Pf.	mindestens Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.
1.	2.	3.	4.		5.		6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.	
	Indien																					
	a) Britisch-Indien (Forts.)																					
	5. frei bis Bimlipatam, Calingapatam, Coconada, Colachel, Masulipatam, Negapatam, Tuticorin oder Vizigapatam..	bis 10 kg	4	50	—	40	20	—	2	—	1	70	20	—	—	80	3	50	20	—	2	—
		über 10 bis 20 kg	6	50																		
		über 20 bis 30 kg	8	50																		
		über 30 bis 40 kg	10	50																		
		über 40 bis 50 kg	12	50																		
	6. frei bis Chittagong	bis 10 kg	4	50	—	40	20	—	2	26	2	20	20	—	1	—	4	—	20	—	2	26
		über 10 bis 20 kg	6	50																		
		über 20 bis 30 kg	8	50																		
		über 30 bis 40 kg	10	50																		
		über 40 bis 50 kg	12	50																		
	b) Französische Besitzungen: Chandernagor, Karikal, Mahé, Pondichéry, Yanaon																					
	1. frei bis Mahé	bis 10 kg	4	50	—	40	20	—	2	26	1	70	20	—	1	—	3	—	20	—	2	26
		über 10 bis 20 kg	6	50																		
		über 20 bis 30 kg	8	50																		
		über 30 bis 40 kg	10	50																		
		über 40 bis 50 kg	12	50																		

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 453.

[2]) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto mit einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

[3]) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenstände aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 Mark für 1 kg beträgt.

Ueberseeische Länder (über Triest).

Taxen ab Triest.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark. Gewicht	Porto Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 Mark. Porto Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark Mark.	Pf.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 Mark Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) mindestens Mark.	Pf.	für je 200 Mark Mark.	Pf.	III. Werthsendungen.[3]) Porto für je 200 Mark Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) mindestens Mark.	Pf.	für je 200 Mark Mark.	Pf.
1.	2.	3.	4.		5.		6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.	
	Indien																					
	b) Französische Besitzungen (Forts.)																					
	2. frei bis Pondichéry	bis 10 kg	4	50	—	40	20	—	2	—	1	70	20	—	—	80	3	50	20	—	2	—
		über 10 bis 20 kg	6	50																		
		über 20 bis 30 kg	8	50																		
		über 30 bis 40 kg	10	50																		
		über 40 bis 50 kg	12	50																		
	3. frei bis zu einem geeigneten Hafen in Britisch-Indien, siehe unter a) Britisch-Indien.																					
	c) Portugiesische Besitzungen: Daman, Diu, Goa																					
	1. frei bis Goa	bis 10 kg	4	50	—	40	20	—	2	—	1	20	20	—	—	80	3	—	20	—	2	—
		über 10 bis 20 kg	6	50																		
		über 20 bis 30 kg	8	50																		
		über 30 bis 40 kg	10	50																		
		über 40 bis 50 kg	12	50																		
	2. frei bis Bombay, siehe unter a) Britisch-Indien.																					
	Niederländisch-Indien, siehe unter Nr. 15.																					
	Mahé, siehe unter b) Französische Besitzungen.																					

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 453.

[2]) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto mit einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

[3]) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 Mark für 1 kg beträgt.

Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark.			mit Werthangabe über 40 Mark.		II. Geldsendungen.			III. Werthsendungen.[3])		
	Gewicht	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2])	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark	Porto		Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2])	Porto		Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2])
						für je 200 Mark			für je 200 Mark		
		Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	mindestens Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	mindestens Mark. Pf.	Mark. Pf.
2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Malacca, siehe unter Nr. 19.											
Maskat, siehe unter Nr. 4.											
Molukken, siehe unter Nr. 15.											
Neu-Süd-Wales, siehe unter Nr. 6.											
Niederländisch-Indien a) frei bis Amboina (Ambon), Ampenam, Banda, Bangkalan, Banjoewangi, Boeleleng, Deli (Laboean-Deli, Tebingtinggi-Deli), Macassar, [Molukken], Muntok, Palembang, Panaroekan, Pontianak, Riouw (Tandjong-Pinang), Siak oder Tjilatjap.....	bis 6 kg	4 50									
	über 6 bis 12 kg	6 50									
	über 12 bis 18 kg	8 —									
	über 18 bis 24 kg	10 —		—	40	20 —	2	50	3 30	20 —	1 20	5 —	20 —	2	50
	über 24 bis 30 kg	12 —									
	über 30 bis 50 kg	20 —									

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 453.

[2]) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto mit einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erng, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

[3]) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, e und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen Art, deren angegebener Werth mindestens 20 Mark für 1 kg beträgt.

Taxen ab Triest.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark. Gewicht	Porto Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 Mark. Porto Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark Mark.	Pf.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 Mark Mark.	Pf.	mindestens Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.	III. Werthsendungen.[3]) Porto für je 200 Mark Mark.	Pf.	mindestens Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) Mark.	Pf.
1.	2.	3.	4.		5.		6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.	
	Niederländisch-Indien (Forts.)																					
	a) frei bis Anjer, Billiton (Blitoeng), Edi oder Soemanap	bis 10 kg	12	20	—	40	20	—	2	50	3	30	20	—	1	20	5	—	20	—	2	50
		über 10 bis 50 kg	20	—																		
	b) frei bis Atjeh oder Boeroe (Buru)	bis 10 kg	13	—	—	40	20	—	2	50	3	30	20	—	1	20	5	—	20	—	2	50
		über 10 bis 50 kg	20	—																		
	c) frei bis Batavia, Cheribon (Tjirebon), Padang, Pekalongan, Samarang, Soerabaya oder Tagal	bis 6 kg	4	50	—	40	20	—	2	—	3	30	20	—	—	80	5	—	20	—	2	—
		über 6 bis 12 kg	6	50																		
		über 12 bis 18 kg	8	—																		
		über 18 bis 24 kg	10	—																		
		über 24 bis 30 kg	12	—																		
		über 30 bis 50 kg	20	—																		
	e) frei bis Besoeki, Kisser, Letti, Passaroean oder Probolinggo	bis 10 kg	13	80	—	40	20	—	2	50	3	30	20	—	1	20	5	—	20	—	2	50
		über 10 bis 50 kg	20	—																		
	Den Sendungen nach sämmtlichen unter a bis e nicht benannten Häfen sind Frankozettel beizufügen.																					

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 453.

[2]) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto mit einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

[3]) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständer aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 Mark für 1 kg beträgt.

Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark.			mit Werthangabe über 40 Mark.		II. Geldsendungen.			III. Werthsendungen.[3])		
	Gewicht	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2])	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark	Porto für je 200 Mark		Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark	Porto für je 200 Mark		Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark
							mindestens			mindestens	
		Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.
2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Persien frei bis Bunder-Abbas (Bender-Abbas), Buschir (Bushire) oder Linga (Lingeh)	bis 10 kg	4 50	— 40	20 —	2 26	1 70	20 —	1 —	3 —	20 —	2 26
	über 10 bis 20 kg	6 50									
	über 20 bis 30 kg	8 50									
	über 30 bis 40 kg	10 50									
	über 40 bis 50 kg	12 50									
Philippinen frei bis Manila.....	bis 50 kg	20 —	— 40	20 —	1 80	2 40	20 —	— 60	4 —	20 —	1 80
Siam frei bis Bangkok	bis 50 kg	20 —	— 40	20 —	2 26	3 30	20 —	1 20	5 —	20 —	2 26
Sibirien, Ost-, siehe unter Amurland, Nr. 3.											
Straits-Settlements (Malacca, Penang, Singapore, Provinz Wellesley) frei bis Penang oder Singapore	bis 10 kg	2 —	— 40	6 —	1 40	— 80	6 —[4])	— 60	3 —	6 —	1 40
	über 10 bis 20 kg	3 —									
	über 20 bis 30 kg	4 —									
	über 30 bis 40 kg	5 —									
	über 40 bis 50 kg	6 —									

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 453.

[2]) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto mit einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Er-, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

[3]) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, nd Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen rt, deren angegebener Werth mindestens 20 Mark für 1 kg beträgt.

[4]) Für Geldsendungen im Gewicht bis 500 g und im Werth bis 100 Mark (50 Fl.) einschl. beträgt das Porto 2 Mark 60 Pf.

Ueberseeische Länder (über Triest).

Taxen ab Triest.[1])

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark.			I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 Mark.		II. Geldsendungen.			III. Werthsendungen.[3])		
		Gewicht	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2])	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2]) für je 200 Mark	Porto		Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2])	Porto		Versicherungsgebühr gegen Seegefahr[2])
							für je 200 Mark			für je 200 Mark		
			Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	mindestens Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	mindestens Mark. Pf.	Mark. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
	Süd-Australien, siehe unter Nr. 6.											
	Sumatra, siehe unter Nr. 15.											
	Victoria, siehe unter Nr. 6.											
	West-Australien, siehe unter Nr. 6.											
	Zanzibar, siehe unter Nr. 2.											

[1]) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 453.

[2]) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto mit einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

[3]) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen der Art, deren angegebener Werth mindestens 20 Mark für 1 kg beträgt.

III. Ueber Genua.

Mit den Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd.

Nach Aden, Colombo, Singapore, Hongkong, Shanghai, Yokohama (Tokio), Hiogo (Kobe) und Nagasaki, sowie nach Adelaide, Melbourne, Sydney, Apia (Samoa-Inseln) und den Tonga-Inseln.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe.**

Nachnahmen sind nicht zulässig.

Aufschrift, Verpackung u. s. w. Die Sendungen müssen in der Aufschrift, ausser mit der Bezeichnung des Empfängers und des Bestimmungsorts, mit dem Vermerk »durch Vermittelung der Postdampfschiffs-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Genua« versehen sein.

Im Uebrigen wie bei Sendungen nach Italien.

Zoll-Inhaltserklärungen. Je eine mehr als für gleichartige Sendungen nach Italien.

In den Zoll-Inhaltserklärungen sind die Sendungen als »Transitgut durch Italien« besonders zu bezeichnen.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen wie bei Italien.

Leitung. Bis Genua wie bei Sendungen nach Italien.

Portoberechnung. **Die Sendungen müssen stets bis Genua frankirt abgesandt werden.** Wegen des Portos siehe unter Italien. Die Seefrachtgebühr und die sonst etwa entstehenden Gebühren werden von dem Absender auf Grund eines von der Aufgabe-Postanstalt der Sendung beizufügenden **Frankozettels** eingezogen. Die Absender haben sich bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Seefrachtgebühr, sondern auch die sonst etwa entstehenden Kosten zu entrichten. Die Frankozettel sind nicht mit den Packeten zur Absendung zu bringen, sondern seitens der Aufgabe- bz. Grenz-Eingangspostanstalt abzunehmen und unter Briefumschlag dem Postamte in Bremen 1 zu übersenden.

Nachrichtlich. Die Seefrachtgebühr beträgt ohne Rücksicht auf den Einschiffungs- und Ausschiffungshafen 20 Pf. für jedes Kubikdecimeter, mindestens jedoch 5 Mark für jedes Stück. Für Packete mit Werthangabe wird eine Versicherungsgebühr von $2\frac{1}{2}$ Prozent des angegebenen Werthes berechnet. Die Gebühren für die zollamtliche Transitabfertigung in Italien stellen sich auf 5 bis 10 Lire für jedes Packet.

IV. Ueber Belgien (Ostende) und England.

(Nur auf Verlangen der Absender.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** — unter Ausschluss von Sendungen mit Nachnahme — nach:

1. Afrika:

a) Nordküste von Afrika:
Algier, Bona, Oran, Stora, Tunis; Alexandrien, Cairo und Suez in Egypten;

b) Westküste von Afrika:
Mazagan und Mogador in Marokko, Canarische Inseln (Teneriffa), Capverdische Inseln (St. Vincent), Inseln Ascension, Fernando-Po, St. Helena, Madeira, ferner Accra, Old-Calabar, Benin, Bonny, Brass, Kamerun, Cap Coast Castle und Lagos in Guinea, Bathurst (Senegambien), Cap Palmas, Sierra Leone;

c) Süd- und Ostküste von Afrika:
Cap der guten Hoffnung, Algoa Bay, Port Natal, Inseln Bourbon, Madagascar, Mauritius und Seychellen.

2. Amerika:

a) in den Vereinigten Staaten von Amerika nach:

Albany (New-York),
Annapolis (Maryland),
Augusta (Georgia),
Augusta (Maine),
Baltimore (Maryland),
Boston (Massachusetts),
Buffalo (New-York),
Burlington (New-Jersey),
Charleston (Süd-Carolina),
Chicago (Illinois),
Cincinnati (Ohio),
Cleveland (Ohio),
Columbus (Ohio),
Concord (Massachusetts),
Concord (New-Hampshire),
Detroit (Michigan),
Frankfort (Kentucky),
Harrisburg (Pensylvania),
Hartford (Connecticut),
Indianopolis (Indiana),
Iowa City (Iowa),
Jacksonville (Nord-Carolina),
Jefferson City (Missouri),
St. Louis (Missouri),
Macon (Georgia),
Madison (Indiana),
Mobile (Alabama),
Montpellier (Vermont),

Nashville (Tennessee),
Natchez (Mississippi),
New-Orleans (Louisiana),
Newport (Rhode-Island),
New-York (Stadt),
Niagara (New-York),
Norfolk (Virginia),
St. Paul (Minnesota),
Petersburg (Virginia),
Philadelphia (Pensylvania),
Pittsburg (Pensylvania),
Portland (Maine),
Providence (Rhode-Island),
Raleigh (Nord-Carolina),
Richmond (Virginia),
Rochester (New-York),
Sandusky (Ohio),
Trenton (New-Jersey),
Utica (New-York),
Washington (Columbia-Distr.),
Wilmington (Delaware);

b) nach Eureka, Crescent City, San Francisco und Trinidad in Californien, nach Portland, Port Orford und Umpqua in Oregon;
c) in Britisch-Amerika;
nach Canada, Neu-Braunschweig, Neu-Fundland, Neu-Schottland, der Prinz Eduards-Insel, den Bermuda-Inseln;
d) nach Britisch-Columbia (Vancouver-Insel);
e) nach Bolivien;
f) nach Brasilien;
g) nach Chile;
h) nach Punta-Arenas in Costa-Rica;
i) nach Ecuador;
k) nach den Falkland-Inseln;
l) nach Surinam und Cayenne in Guyana;
m) nach Guatemala;
n) nach Honduras;
o) nach den La Plata-Staaten;
p) nach Tampico und Vera-Cruz in Mexico;
q) nach Blewfields auf der Mosquito-Küste;
r) nach Colon, Carthagena und St. Martha in den Vereinigten Staaten von Columbien (Neu-Granada);
s) nach Greytown und Realejo in Nicaragua;
t) nach Panama;
u) nach Paraguay;
v) nach Peru;
w) nach Acajutla in Salvador;
x) nach Uruguay;
y) nach Caracas, la Guayra und Maracaïbo in Venezuela;

z) nach West-Indien, und zwar nach:
Antigua, Bahama-Inseln, Barbados, Barbuda, Cariacou, Curaçao, Demerara, Dominica, Grenada, Guadeloupe, Havana auf Cuba, Jacmel auf Haiti, Jamaica, Martinique, Montserrat, Nevis, Portorico, St. Barthélemy, St. Croix, St. Eustatius, St. Lucia, St. Kitts, St. Thomas, St. Vincent, Tobago, Tortola, Trinidad.

3. Asien:

a) Arabien:
nach Aden.

b) China:
nach der Insel Amoy, nach Canton, Foo-Chow (Futscheu, Futschau), Hongkong, Shanghai.

c) Ostindien u. s. w.:
nach der Insel Ceylon und folgenden Orten in Vorder-Indien:

Agra.	Chandernagor.	Ferozepore.
Ahmedabad.	Chicacole.	Futtyghur.
Ahmednaggur.	Chinsurah.	Ganjam.
Ajmir.	Chittagong.	Ghazeepore.
Allahabad.	Chunar.	Goruckpore.
Arcot.	Chuprah.	Gwalior.
Aurungabad.	Cochin.	Hussingabad.
Azimghur.	Coimbatore.	Hydrabad.
Bandah.	Coringo.	Indore.
Bangalore.	Cuddalore.	Jansee.
Bareilly.	Cuddapah.	Jaulnah.
Baroda.	Cuddack.	Jullindur.
Barackpoor.	Dacca.	Kedgere.
Bellary.	Deesa.	Kolapore.
Benares.	Delhi.	Kurnul.
Berhampur.	Deyrah.	Kurrachee.
Bombay.	Dhoon.	Lahore.
Burdwan.	Dharwar.	Loodianah.
Buxar.	Dinapore.	Lucknow.
Calcutta.	Dum Dum.	Madras.
Calicut.	Ellichpore.	Madura.
Calpi.	Ellore.	Mahidpore.
Cawnpoor.	Etawah.	Malwa.

Mangalore.	Peshawar.	Sabraon.
Masulipatam.	Pondichéry.	Sultanpore.
Meerut.	Poonah.	Surat.
Mhow.	Purneah.	Tanjore.
Midnapore.	Quilon.	Tellicherry.
Mirzapore.	Rawalpindi.	Tinnevelly.
Moradabad.	Rutnagherry.	Tippera.
Muttra.	Saharunpur.	Travancore.
Mysore.	Salen.	Trichinoply.
Nagpoor.	Sattara.	Trivandrum.
Nassick.	Secunderabad.	Tuticoreen.
Neemuch.	Serampore.	Vellore.
Negapatam.	Seringapatam.	Vizagapatam.
Nursingpore.	Shahabad.	Viziniagram.
Palamcotta.	Shahjehanpore.	
Patna.	Sholapore.	

d) Akyab, Arracan, Moulmein, Penang, Pegu, Rangoon, Saigon, Singapore, Tenasserim in Hinter-Indien, nach Batavia auf Java, Borneo, Celebes, den Philippinen-Inseln, Sumatra und Japan.

4. Australien:

Adelaide, Albany, Auckland, Brisbane, Geelong, King George's Sound, Hobarttown (Hobart), Melbourne, Neu-Seeland, Norfolk-Inseln, Portland-Bay, Queensland, Sydney, Tasmania (Vandiemensland) und Victoria.

Auch nach dem Innern von Australien werden Packete zur Beförderung zugelassen. Für deren richtige Bestellung wird jedoch keine Gewähr übernommen.

Aufschrift, Begleitadresse, Zoll-Inhaltserklärungen, Besonderes.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

Portoberechnung.

Das Porto muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden. Bei der Einlieferung der Sendung ist nur das Porto bis zum Abgangshafen in England zu entrichten; dasselbe ist zu berechnen für Sendungen nach:

1. Afrika:

a) Algier, Bona, den Canarischen Inseln, Mazagan, Mogador, Oran, Stora und Tunis

bis London (Portosätze siehe Seite 244 u. f.);

b) Accra, Old-Calabar, Bathurst, Benin, Bonny, Brass, Kamerun, Cap Coast Castle, Cap Palmas, Fernando-Po, Lagos, Madeira und Sierra Leone

bis Liverpool (Portosätze siehe Seite 244 u. f.);

c) Alexandrien, der Algoa-Bay, Ascension, Bourbon, Cairo, den Capverdischen Inseln, dem Cap der guten Hoffnung, St. Helena, Madagascar, Mauritius, Port Natal, Seychellen und Suez

bis Southampton (Portosätze siehe Seite 244 u. f.);

2. Amerika:

für die Orte unter a und c bis Liverpool, für die Orte unter b und d bis z bis Southampton (Portosätze siehe Seite 244 u. f.);

3. Asien und Australien:

bis Southampton (Portosätze siehe Seite 244 u. f.).

Die für Weiterbeförderung der Packete von diesen Häfen ab entstehenden Kosten, zu deren Berichtigung der Absender bei der Aufgabe des Packets sich schriftlich verpflichten muss, werden mittels **Frankozettels,** welcher den Sendungen am Aufgabeort beizugeben ist, in Rechnung gebracht.

V. Ueber Russland nach Persien.*)

Zulässig.

Packete ohne Werthangabe und Packete mit Werthangabe bis 20 000 Rubel

bis zum Gewicht von 120 Pfund russisch (49,142 kg).

Geldsäcke mit **russischen Geldstücken** sind ohne Beschränkung der Werthangabe und bis zum Gewicht von 60 Pfund russisch (24,571 kg) zulässig.

Nachnahme-Sendungen sind nicht zulässig.

Verpackung, Aufschrift, Verschluss, Begleitadresse, Zoll-Inhaltserklärungen.

Wie nach Russland, siehe Seite 324 u. f.

Besonderes.

Die Absender sind besonders darauf aufmerksam zu machen, dass die Packete beim Eintritt in das russische Gebiet zollamtlich revidirt werden, und dass die Revisions- u. s. w. Gebühren in Djulfa (russ.-pers. Grenze) von den Empfängern oder deren Beauftragten zu zahlen sind.

Nach Eingang der Packete in Djulfa werden die Empfänger in Persien mittels amtlicher, durch die persischen Postillone (gouliam) zu befördernder Schreiben von dem Vorliegen der Sendungen in Djulfa in Kenntniss gesetzt. Sache der Empfänger ist es alsdann, die Packete in Djulfa entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dieselben durch Beauftragte, welche mit einer durch die k. Russische Gesandtschaft oder einen russischen Konsul in Persien legalisirten Vollmacht versehen sein müssen, abholen zu lassen.

Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 179.

Portoberechnung.

Die Sendungen müssen vom Absender bis zur russischen Ausgangsgrenze (Djulfa) frankirt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. **gemeinschaftliches Porto:**

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Podwolóczyska, ... Zone,

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,

mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück;

*) Persien (auf dem Seewege) siehe »Ueberseeische Länder unter I und II«.

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. **russisches Porto** (für die Beförderung von Podwolóczyska bis Djulfa):

a) Gewichtporto

α) für Packete ohne und mit Werthangabe nach dem Tarif Seite 332 u. f. unter Zugrundelegung der 4. Entfernungsstufe;

β) für Geldsäcke mit russischen Geldstücken nach dem Tarif Seite 336 unter Zugrundelegung der 3. Entfernungsstufe.

b) Versicherungsgebühr
nach den Tarifbestimmungen Seite 337.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Ausgerechnete Beträge

an deutschem bz. gemeinschaftlichem deutsch-österreichischen (deutsch-österreichisch-ungarischen) **Gewichtporto** für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht.	Geographische Meilen. bis 10. Zone 1.	über 10 bis 20. Zone 2.	über 20 bis 50. Zone 3.	über 50 bis 100. Zone 4.	über 100 bis 150. Zone 5.	über 150. Zone 6.
	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.
bis 5 kg einschl.	—25*)	—50*)	—50*)	—50*)	—50*)	—50*)
über 5 bis 6 kg	—30*)	—60*)	—70*)	—80	—90	1—
» 6 » 7 »	—35*)	—70*)	—90	1 10	1 30	1 50
» 7 » 8 »	—40*)	—80	1 10	1 40	1 70	2—
» 8 » 9 »	—45*)	—90	1 30	1 70	2 10	2 50
» 9 » 10 »	—50*)	1—	1 50	2—	2 50	3—
» 10 » 11 »	—55*)	1 10	1 70	2 30	2 90	3 50
» 11 » 12 »	—60*)	1 20	1 90	2 60	3 30	4—
» 12 » 13 »	—65*)	1 30	2 10	2 90	3 70	4 50
» 13 » 14 »	—70*)	1 40	2 30	3 20	4 10	5—
» 14 » 15 »	—75*)	1 50	2 50	3 50	4 50	5 50
» 15 » 16 »	—80	1 60	2 70	3 80	4 90	6—
» 16 » 17 »	—85	1 70	2 90	4 10	5 30	6 50
» 17 » 18 »	—90	1 80	3 10	4 40	5 70	7—
» 18 » 19 »	—95	1 90	3 30	4 70	6 10	7 50
» 19 » 20 »	1—	2—	3 50	5—	6 50	8—
» 20 » 21 »	1 5	2 10	3 70	5 30	6 90	8 50
» 21 » 22 »	1 10	2 20	3 90	5 60	7 30	9—
» 22 » 23 »	1 15	2 30	4 10	5 90	7 70	9 50
» 23 » 24 »	1 20	2 40	4 30	6 20	8 10	10—
» 24 » 25 »	1 25	2 50	4 50	6 50	8 50	10 50
» 25 » 26 »	1 30	2 60	4 70	6 80	8 90	11—
» 26 » 27 »	1 35	2 70	4 90	7 10	9 30	11 50
» 27 » 28 »	1 40	2 80	5 10	7 40	9 70	12—
» 28 » 29 »	1 45	2 90	5 30	7 70	10 10	12 50
» 29 » 30 »	1 50	3—	5 50	8—	10 50	13—

Gewicht.	Geographische Meilen. bis 10. Zone 1.	über 10 bis 20. Zone 2.	über 20 bis 50. Zone 3.	über 50 bis 100. Zone 4.	über 100 bis 150. Zone 5.	über 150. Zone 6.
	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.
über 30 bis 31 kg	1 55	3 10	5 70	8 30	10 90	13 50
» 31 » 32 »	1 60	3 20	5 90	8 60	11 30	14—
» 32 » 33 »	1 65	3 30	6 10	8 90	11 70	14 50
» 33 » 34 »	1 70	3 40	6 30	9 20	12 10	15—
» 34 » 35 »	1 75	3 50	6 50	9 50	12 50	15 50
» 35 » 36 »	1 80	3 60	6 70	9 80	12 90	16—
» 36 » 37 »	1 85	3 70	6 90	10 10	13 30	16 50
» 37 » 38 »	1 90	3 80	7 10	10 40	13 70	17—
» 38 » 39 »	1 95	3 90	7 30	10 70	14 10	17 50
» 39 » 40 »	2—	4—	7 50	11—	14 50	18—
» 40 » 41 »	2 5	4 10	7 70	11 30	14 90	18 50
» 41 » 42 »	2 10	4 20	7 90	11 60	15 30	19—
» 42 » 43 »	2 15	4 30	8 10	11 90	15 70	19 50
» 43 » 44 »	2 20	4 40	8 30	12 20	16 10	20—
» 44 » 45 »	2 25	4 50	8 50	12 50	16 50	20 50
» 45 » 46 »	2 30	4 60	8 70	12 80	16 90	21—
» 46 » 47 »	2 35	4 70	8 90	13 10	17 30	21 50
» 47 » 48 »	2 40	4 80	9 10	13 40	17 70	22—
» 48 » 49 »	2 45	4 90	9 30	13 70	18 10	22 50
» 49 » 50 »	2 50	5—	9 50	14—	18 50	23—

*) Für Packete nach und von dem Auslande, bei deren Beförderung das Gebiet von Deutschland und dasjenige von Oesterreich-Ungarn berührt werden, sind an Gewichtporto und Portozuschlag für die deutsch-österreichische Beförderungsstrecke mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf., zu berechnen.

Ausgerechnete Beträge

an deutscher bz. gemeinschaftlicher deutsch-österreichischer (deutsch-österreichisch-ungarischer) **Versicherungsgebühr** für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr Mark.	Pf.
bis 300 Mark	—	10	über 10 500 bis 10 800 Mark	1	80	über 21 000 bis 21 300 Mark	3	55
über 300 » 600 »	—	10	» 10 800 » 11 100 »	1	85	» 21 300 » 21 600 »	3	60
» 600 » 900 »	—	15	» 11 100 » 11 400 »	1	90	» 21 600 » 21 900 »	3	65
» 900 » 1 200 »	—	20	» 11 400 » 11 700 »	1	95	» 21 900 » 22 200 »	3	70
» 1 200 » 1 500 »	—	25	» 11 700 » 12 000 »	2	—	» 22 200 » 22 500 »	3	75
» 1 500 » 1 800 »	—	30	» 12 000 » 12 300 »	2	5	» 22 500 » 22 800 »	3	80
» 1 800 » 2 100 »	—	35	» 12 300 » 12 600 »	2	10	» 22 800 » 23 100 »	3	85
» 2 100 » 2 400 »	—	40	» 12 600 » 12 900 »	2	15	» 23 100 » 23 400 »	3	90
» 2 400 » 2 700 »	—	45	» 12 900 » 13 200 »	2	20	» 23 400 » 23 700 »	3	95
» 2 700 » 3 000 »	—	50	» 13 200 » 13 500 »	2	25	» 23 700 » 24 000 »	4	—
» 3 000 » 3 300 »	—	55	» 13 500 » 13 800 »	2	30	» 24 000 » 24 300 »	4	5
» 3 300 » 3 600 »	—	60	» 13 800 » 14 100 »	2	35	» 24 300 » 24 600 »	4	10
» 3 600 » 3 900 »	—	65	» 14 100 » 14 400 »	2	40	» 24 600 » 24 900 »	4	15
» 3 900 » 4 200 »	—	70	» 14 400 » 14 700 »	2	45	» 24 900 » 25 200 »	4	20
» 4 200 » 4 500 »	—	75	» 14 700 » 15 000 »	2	50	» 25 200 » 25 500 »	4	25
» 4 500 » 4 800 »	—	80	» 15 000 » 15 300 »	2	55	» 25 500 » 25 800 »	4	30
» 4 800 » 5 100 »	—	85	» 15 300 » 15 600 »	2	60	» 25 800 » 26 100 »	4	35
» 5 100 » 5 400 »	—	90	» 15 600 » 15 900 »	2	65	» 26 100 » 26 400 »	4	40
» 5 400 » 5 700 »	—	95	» 15 900 » 16 200 »	2	70	» 26 400 » 26 700 »	4	45
» 5 700 » 6 000 »	1	—	» 16 200 » 16 500 »	2	75	» 26 700 » 27 000 »	4	50
» 6 000 » 6 300 »	1	5	» 16 500 » 16 800 »	2	80	» 27 000 » 27 300 »	4	55
» 6 300 » 6 600 »	1	10	» 16 800 » 17 100 »	2	85	» 27 300 » 27 600 »	4	60
» 6 600 » 6 900 »	1	15	» 17 100 » 17 400 »	2	90	» 27 600 » 27 900 »	4	65
» 6 900 » 7 200 »	1	20	» 17 400 » 17 700 »	2	95	» 27 900 » 28 200 »	4	70
» 7 200 » 7 500 »	1	25	» 17 700 » 18 000 »	3	—	» 28 200 » 28 500 »	4	75
» 7 500 » 7 800 »	1	30	» 18 000 » 18 300 »	3	5	» 28 500 » 28 800 »	4	80
» 7 800 » 8 100 »	1	35	» 18 300 » 18 600 »	3	10	» 28 800 » 29 100 »	4	85
» 8 100 » 8 400 »	1	40	» 18 600 » 18 900 »	3	15	» 29 100 » 29 400 »	4	90
» 8 400 » 8 700 »	1	45	» 18 900 » 19 200 »	3	20	» 29 400 » 29 700 »	4	95
» 8 700 » 9 000 »	1	50	» 19 200 » 19 500 »	3	25	» 29 700 » 30 000 »	5	—
» 9 000 » 9 300 »	1	55	» 19 500 » 19 800 »	3	30	» 30 000 für jede		
» 9 300 » 9 600 »	1	60	» 19 800 » 20 100 »	3	35	300 Mark mehr	—	5
» 9 600 » 9 900 »	1	65	» 20 100 » 20 400 »	3	40			
» 9 900 » 10 200 »	1	70	» 20 400 » 20 700 »	3	45			
» 10 200 » 10 500 »	1	75	» 20 700 » 21 000 »	3	50			

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
4183. 98.